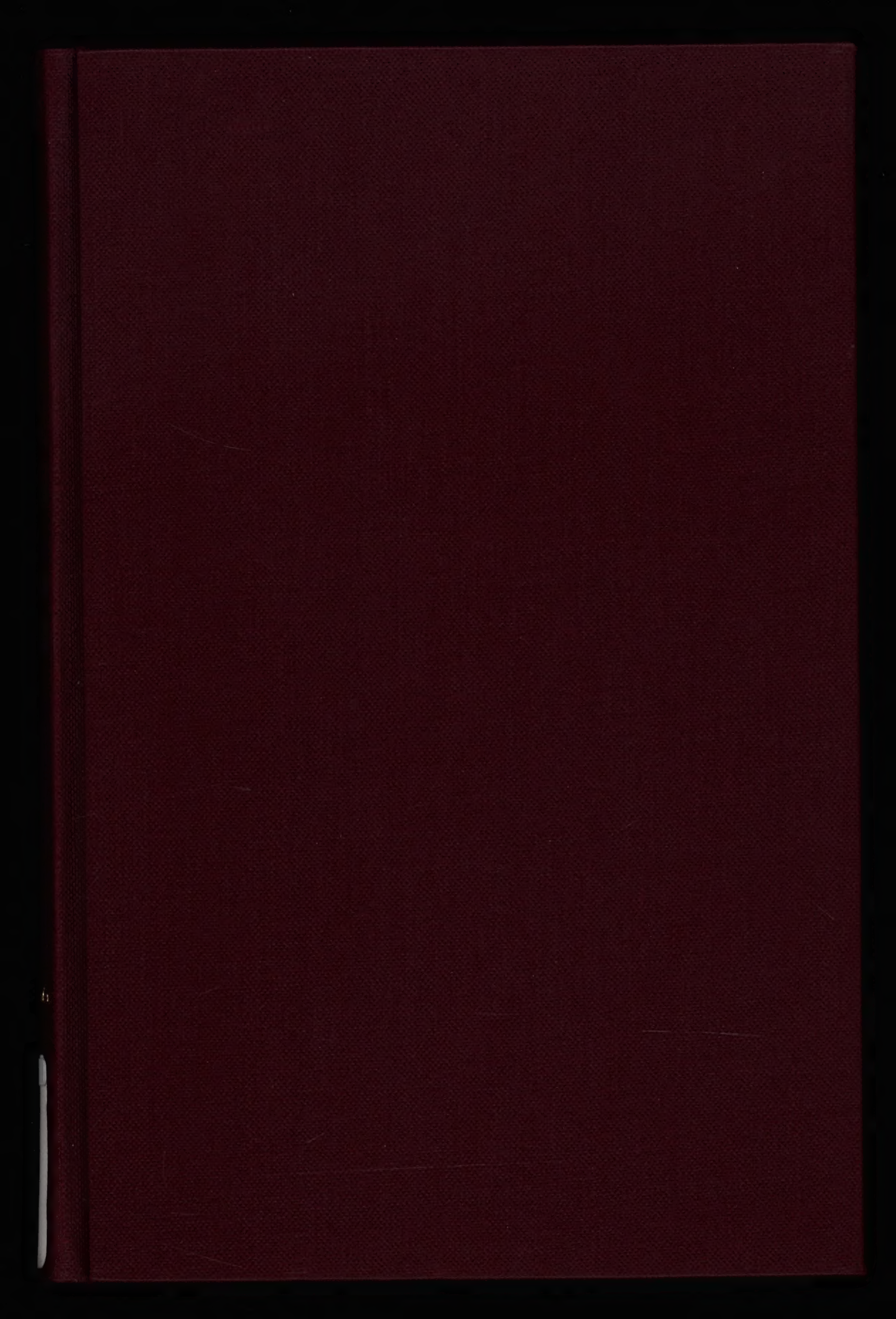




Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Sechsundzwanzigster Band.

Mit einer Medaillen-Abbildungstafel.

München, 1865—1866.
Kgl. Hofbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission von G. Franz.)

Inhalt.

Druckberichtigungen.

Zum 25. Bande:

S. 441 Spalte 2 Z. 30 füge zu Landschreiber bei: später Rentmeister genannt.
„ 478 „ 2 „ 5 verbessere: Kürnstein, Ruine über Kirnstein, E. G. Niederaudorf, Ldg.Rosenheim.

Zum 26. Bande:

1. Heft:

S. 12 Reihenzahl 23 lies 10. statt 1. Sept. 1465.
„ „ „ 24 „ „ „ „ „ „

2. Heft:

S. 230 statt: Brüdern Rudolph I. Vettern Ruprecht von der Pfalz.

I.

Kleine Hilfsmittel beim Studium der Bayerischen Geschichte

von

Dr. Chr. Häutle.
I. k. Reichsarchiv-Sekretär.

Erste Serie.

I.

Richtige Zählungsweise der gleichnamigen Wittelsbachischen Regenten in Bayern und in den dazu gehörig gewesenen Ländern von 1180 bis 1777 resp. 1864.

Vorbemerkungen.

1) Folgende Namen kommen bei den regierenden Wittelsbachern in Bayern u. s. w. nur einmal vor:

Rudolph,
Mainhard,
Friedrich,
Ernst,
Adolph,
Sigmund,
Georg und
Ferdinand *)

---

*) Seltsam ist, daß die Taufnamen der alten Grafen von Scheyern und Pfalzgrafen von Wittelsbach bis auf die zwei Namen: Otto und Friedrich, deren Ersterer zweifelsohne von Kaiser Otto I. dem Großen, Letzterer hingegen aus der frühesten Hohenstaufen-Periode herstammt, sich im Verlaufe der Zeiten gänzlich verloren haben.

Die von 1180 an auftauchenden Namen: Ludwig, Heinrich, Rudolph, Wilhelm, Johann ꝛc., lassen sich erweislich auf einen dortmals, und noch lange herab üblichen Gebrauch zurückführen, (meist) die nachgebornen Söhne nach den mütterlichen Großvätern zu benennen.

2) Zum öftern Male begegnen wir nachstehenden Namen:
Dem Namen Otto fünfmal,
" " Ludwig zehn, bis 1864 eilfmal
" " Heinrich viermal,
" " Stephan dreimal,
" " Johann viermal,
" " Wilhelm fünfmal,
" " Albrecht viermal,
" " Maximilian drei, bis 1864 fünfmal
" " Karl ein, bis 1799 zweimal.

3) Rechnen wir die 8 sub 1 und die 43 in 9 Namen sub 2 verzeichneten Regenten Bayerns zusammen, so ergiebt sich bis zum Jahre 1864 die Gesammtsumme von 51 Herrschern mit einer durchschnittlichen Regierungsdauer von etwa 13½ und nach Abrechnung der Nebenlinien von 18½ Jahren*).

Seine Majestät, der jetzt regierende König **Ludwig** II. ist also, von 1180 an, seit welchem Jahre die zum Zweitenmale auf Bayerns Thron gelangten **Wittelsbacher** ununterbrochen über Bayern regieren, gerade der 52. Beherrscher dieses Landes, der XII. seines Namens.

Es lassen sich dieselben nach ihren Namen alphabetisch in doppelter Richtung zusammenstellen:

a) Hinsichtlich der Namenszahl bei den gleichnamigen Regenten;

b) um von jedem einzelnen Fürsten sogleich bestimmen zu können, wo und wie lange er regiert habe.

A.

Albrecht I. von Straubing-Holland.
Albrecht II. (III.) der Fromme, von München.
Albrecht III. (IV.) der Weise.
Albrecht IV. (V.) der Großmüthige.

Heinrich I. von Niederbayern.
Heinrich II. der Aeltere oder Zänker.
Heinrich III. der Jüngere oder Natternberger.
Heinrich IV. der Reiche (von Landshut.)

*) Diese scheinbar niedrige Zahl zeigt sich vor Einführung des Erstgeburtsrechtes in allen deutschen Landen. Die in Bayern oftmals vorkommende gemeinschaftliche Regierung Mehrerer, gewöhnlich von ganz kurzer Dauer, influirte bedeutend auf selbe. Man denke an die Jahre 1253—1255, 1347—49, 1375—92 u. s. w.

Johann I. das Kind, von Niederbayern.
Johann II. von Bayern-München.
Johann III. der Unbarmherzige, von Straubing-Holland.
Johann IV. der Wahrhaftige, von Oberbayern.

Karl I. Albrecht (als Kaiser VII.) von Bayern.
Karl II. Theodor.

Ludwig I. der Kelheimer, erster Pfalzgraf b./Rh.
Ludwig II. der Strenge.
Ludwig III. von Niederbayern.
Ludwig IV. der Bayer *).
Ludwig V. der Brandenburger.
Ludwig VI. der Römer.
Ludwig VII. der Bärtige, von Ingolstadt.
Ludwig VIII. der Buckel oder Höckerige, von Ingolstadt.
Ludwig IX. der Reiche, von Landshut.
Ludwig X. Bruder Wilhelm's IV.
Ludwig I. (XI.) König.
Ludwig II. (XII.) Seine jetzt regierende Majestät.

Maximilian I. der große Kurfürst, erster Kurfürst.
Maximilian II. Emanuel.
Maximilian III. Joseph, der Vielgeliebte.
Maximilian IV. Joseph, Vater Max, erster König (I.).
Maximilian II. (V.) † 10. März 1864.

Otto I. der Große, erster Herzog.
Otto II. der Erlauchte.
Otto III. (König von Ungarn).
Otto IV. der Abbacher.
Otto V. der Jüngere, Finne (Faule).

Stephan I. von Niederbayern.
Stephan II. mit der Hafte.
Stephan III. der Knäufel.

Wilhelm I. von Straubing-Holland, der tolle Herzog.
Wilhelm II.
Wilhelm III. von Oberbayern.
Wilhelm IV. der Standhafte.
Wilhelm V. der Fromme.

*) Ludwig der Bayer ist der IV. seines Namens sowohl als Herzog, wie als Kaiser.

B.

Von 1180—1623 regieren **Herzoge**, von 1623—1806 **Kurfürsten**, von da an **Könige** von Bayern.

1) Adolph, Sohn Wilhelm's III. regiert von 1435 bis 1440 in Bayern-München.

2) Albrecht I. " " 1349 " 1404 in Bayern ꝛc. und in Straubing-Holland.

3) Albrecht II. (III. der Fromme) " " 1438 " 1460 in Bayern-München.

4) Albrecht III (IV. der Weise) regiert v. 1465 bis 1508 in Bayern.

5) Albrecht IV. (V. der Großmüthige) regiert von 1550 bis 1579 in Bayern.

6) Ernst regiert von 1398 bis 1438 in Bayern-München.

7) Ferdinand Maria regiert von 1651 bis 1679 in Bayern.

8) Friedrich (der Kluge) " " 1375 " 1393 " Bayern-Landshut.

9) Georg (der Reiche) regiert von 1479 bis 1503 in Bayern-Landshut.

10) Heinrich I. " " 1255 " 1290 " " und Niederbayern.

11) Heinrich II. (der Aeltere ꝛc.) " 1310 " 1339 " Niederbayern.

12) Heinrich III. (der Jüngere ꝛc.) regiert von 1312 bis 1333 in Niederbayern.

13) Heinrich IV. (der Reiche) " " 1393 " 1450 " Landshut und Ingolstadt.

14) Johann I. (das Kind) " " 1339 " 1340 " Niederbayern.

15) Johann II. " " 1375 " 1398 " Oberbayern und Bayern-München.

16) Johann III. (der Unbarmherzige) " " 1417 " 1425 " Straubing-Holland.

17) Johann IV. (der Wahrhaftige) " " 1460 " 1463 " Bayern-München.

18) Karl I. Albrecht " " 1726 " 1745 " Bayern. (Deutscher Kaiser von 1742—1745.)

19) Karl II. Theodor regiert von 1777 bis 1799 in Bayern. (Seit 1733 in Sulzbach, seit 1742 in der Kurpfalz.)

20) Ludwig I. (der Kelheimer) regiert von 1183 bis 1231 in Bayern, von 1215 an auch in der Rheinpfalz.

21) Ludwig II. (der Strenge) " " 1253 " 1294 " Bayern Oberbayern und Pfalz.

22) Ludwig III. " " 1290 " 1296 " Niederbayern.

23) Ludwig IV. (der Bayer) " " 1294 " 1347 " Oberbayern und Bayern (Kaiser von 1314—1347).

24) Ludwig V. (der Brandenburger) regiert von 1347 bis 1361 in Bayern, in der Mark Brandenburg, in Oberbayern und Tirol.

25) Ludwig VI. (der Römer) regiert von 1347 bis 1365 in Bayern xc. und in der Mark.

26) Ludwig VII. (der Bärtige) " " 1413 " 1447 " Oberbayern und Bayern-Ingolstadt.

27) Ludwig VIII. (der Buckel xc.) regiert von 1443 bis 1445 in Bayern-Ingolstadt.

28) Ludwig IX. (der Reiche) regiert von 1450 bis 1479 in Bayern-Landshut.

29) Ludwig X. (Bruder Wilhelm's IV.) " " 1514 " 1545 " Bayern.

30) Ludwig I. König (XI.) " " 1825 " 1848 " Bayern.

31) Ludwig II. (XII.) besteigt den bayerischen Königsthron am 10. März 1864.

32) Mainhard, Sohn Ludwig's V. regiert von 1361 bis 1363 in Oberbayern und Tirol.

33) Maximilian I. (d. große Kurfürst) " " 1597 " 1651 " Bayern und Oberpfalz.

34) Maximilian II. Emanuel " " 1679 " 1726 " Bayern und Oberpfalz.

35) Maximilian III. Joseph (der Vielgeliebte) regiert von 1745 bis 1777 in Bayern und Oberpfalz.

36) Maximilian IV. Joseph, (I. Vater Max) regiert von 1799 bis 1825 in Pfalzbayern, im Kurfürstenthume, dann im Königreiche Bayern.

37) Maximilian II. (V.) regierte von 1848 bis 1864 im Königreiche Bayern.

38) Otto I. (d. Große) reg. v. 1180—1183 im Herzogth. Bayern

39) Otto II. (der Erlauchte) regiert von 1231 bis 1253 in Bayern und der Rheinpfalz.

40) Otto III. (König von Ungarn von 1305 — 1307) regiert von 1290 bis 1312 in Niederbayern.

41) Otto IV. (der Abbacher) regiert von 1310 bis 1334 in Niederbayern.

42) Otto V. (der Jüngere ꝛc.) " " 1349 " 1373 " Bayern ꝛc. und der Mark Brandenburg.

43) Rudolph, Brud. Ludw. d. Bayers " " 1294 " 1317 " Oberbayern und der Rheinpfalz.

44) Sigmund, Bruder Albrecht's IV. (III.) regiert von 1460 bis 1467 in Oberbayern.

45) Stephan I., Sohn Heinrich's I. regiert von 1290 bis 1310 in Niederbayern.

46) Stephan II. (mit der Hafte) regiert von 1349 bis 1375 in Bayern ꝛc., Niederbayern und Oberbayern.

47) Stephan III. (der Knäufel) " " 1375 " 1413 " Oberbayern und Bayern-Ingolstadt.

48) Wilhelm I. (der tolle Herzog) " " 1347 " 1358 " Bayern ꝛc. und Straubing-Holland.

49) Wilhelm II. " " 1404 " 1417 " Straubing-Holland.

50) Wilhelm III. " " 1398 " 1435 " Bayern-München.

51) Wilhelm IV. (der Standhafte) " " 1508 " 1550 " Bayern.

52) Wilhelm V. (der Fromme) " 1579 " 1597 " Bayern.

Wir ersehen also, daß Seine jetzt regierende Majestät der zwei- und fünfzigste Beherrscher Bayerns seit 1180 ist.

Nachbemerkungen

zur Begründung dieser Zählungsweise.

1) Vor Allem drängt sich hier die Frage auf: Ist es richtig und zweckmäßig, bei Zählung der bayerischen Regenten aus dem **Wittelsbachischen** Hause an die gleichen Namen der frühern Herzoge aus andern Häusern anzubinden?

Ueber den ersten Punkt wollen wir nicht rechten; den zweiten Theil der Frage hingegen glauben wir geradezu verneinen zu sollen. Während nämlich einerseits die territorialen Verhältnisse Bayerns sich durch das Losreißen großer Länderstrecken vom Mutterlande allmählig bedeutend verändert haben, so daß Bayern nicht mehr das alte ist, sondern mit 1180 eine gewissermassen neue Existenz beginnt, hatte andererseits daselbst im Verlaufe früherer Jahrhunderte ein rascher Wechsel von Dynastien stattgefunden, bis endlich seit eben jener Zeit (1180) das Herzogthum mit den **Wittelsbachern** auch hierin Consistenz gewann.

Beides, denken wir, spricht sehr dafür, mit ihnen eine neue Zählung zu beginnen, so daß, wie nunmehr **Otto** der Große **Otto** I. ist, **Ludwig** der Kelheimer **Ludwig** I. rc. rc. auch **Heinrich** von Niederbayern als **Heinrich** I. bezeichnet werden muß; denn doppelt ungereimt wäre es, mit Letzterem als **Heinrich** XIII. (wie das so häufig geschieht) an **Heinrich** XII. (den Löwen) anzubinden, während dagegen mit den **Ottonen** und **Ludwigen** eine frische Zählung beliebt wird.

2) Ist man einmal entschlossen, alle regierenden **Wittelsbacher**, aber auch nur diese zu zählen, so muß vorerst auffallen, warum noch immer so häufig einzelne Regenten wie z. B. in den Linien **Niederbayern**, **Brandenburg**, **Landshut** rc. rc. gar nicht bei der treffenden Reihe eingestellt werden.

Noch befremdender aber bleibt, weshalb hinwiederum die Namen von Herzogen miteingezählt werden, welche erweislich nie zur förmlichen Regierung gelangt sind.

Es entstand hiedurch in einzelnen Theilen der vaterländischen Geschichte eine Verwirrung, größer, als man auf den ersten Anblick zu glauben geneigt ist.

Hier ein Beispiel.

Der zweitgeborne Sohn **Albrecht's** I. von **Straubing-Holland** gleichen Namens wird allenthalben als **Albrecht** II. bezeichnet, obwohl er nie und nirgends selbstständig regiert hat*).

Folgerichtig, aber doch falsch heißen nun **Albrecht** der Fromme von

---

*) Wohl ist uns bekannt, daß Manche die ihm vom (in den holländischen Provinzen) abwesenden Vater anvertraute Statthalterschaft für gleichbedeutend mit Selbstregierung nehmen. So wenig man indessen einen beliebigen andern Fürsten oder Grafen, welcher im Namen und aus Auftrag des regierenden Herzogs dessen Stelle, und sei es mit den ausgedehntesten Vollmachten, vertritt, deshalb selbst unter die eigentlichen Regenten reihen wird, eben so wenig kann der bisherige Albrecht II. auf solche Ehre Anspruch machen. Dieser unserer Ansicht steht auch „der achtzehent" Freibrief Herzogs Albrecht v. 1. Sept. 1394 (Lerchenfeld rc. S. 40 f.) nicht entgegen, wie wir erforderlichen Falles urkundlich zu beweisen vermögen.

Oberbayern, dessen Sohn **Albrecht** der Weise von Bayern, dann **Albrecht** der Großmüthige III., IV., V. in dieser Namensreihe.

Es muß vielmehr gezählt werden: **Albrecht** II. der Fromme, **Albrecht** III. der Weise und **Albrecht** IV. der Großmüthige.

Auch einen **Albrecht** VI. — mit dieser Namenszahl pflegen die bayerischen Genealogen den jüngsten Bruder des Kurfürsten **Maximilian** I. zu bedenken *) — hat es in der bayerischen Geschichte niemals gegeben.

Weder der vorübergehende Besitz der erheiratheten Landgrafschaft Leuchtenberg, noch der nutznießliche der Reichsgrafschaft Haag berechtigen dazu, diesen Fürsten in die Reihe der bayerischen Regenten einzustellen.

Um vorerst die Verwirrung in **Bayerns** Geschichte bei dieser unrichtigen Zählungsweise seiner Beherrscher nicht noch mehr zu steigern, haben wir, was vorzüglich von den **Albrechten** gilt, die bisherige Art zu zählen beibehalten, aber die richtige Ziffer zwischen Klammern angefügt.

3) Als leitenden Grundsatz für die von uns vorgeschlagene Zählungsart haben wir folgenden (und wir glauben mit Recht) aufgestellt:

„Wer, gleichviel in welcher bayerischen Linie (denn auch das getheilte Bayern bleibt immer Bayern) **zuerst** zur Regierungsnachfolge gelangte, zählt unter **gleichnamigen** Herrschern als **der Erste.**

Ob er unmündig oder großjährig zur Regierung gelangte, ändert nichts an der Sache, denn schon mit dem bloßen Anfalle derselben ist er als regierender Fürst zu betrachten."

Dieser Grundsatz erklärt hinreichend unsere Zusammenstellung.

Daß man ihn bisher, und zwar in der Haupt-Linie sowohl, als in den Nebenlinien blos bei den Namen **Albrecht** und **Wilhelm** beachtet, ist, gelinde gesagt, eine arge Inconséquenz.

Die **Ottone**, **Ludwige**, **Heinriche** ꝛc. ꝛc. haben hierauf sicher ein gleiches Anrecht.

4) Schlüßlich kommt noch zu bemerken, daß es wohl zu nichts führen würde, die Zählung der bayerischen Regenten etwa davon abhängig zu machen, wie sie sich selbst Eingangs ihrer Urkunden

*) Dieser Albrecht wird häufig auch, und wie uns däucht, richtiger der Leuchtenberger genannt.

nennen, oder, wie sie, seit eigenhändige Unterzeichnung der Dokumente üblich geworden, ihren Namen unter dieselben setzten *).

Wo nicht zu gleicher Zeit in den verschiedenen Linien (oder auch in einer) sich zwei oder mehrere gleichnamige Fürsten finden, in welchem Falle die Bezeichnungen „senior, junior, der Aeltere, der Jüngere ꝛc." schon des Bedürfnißes wegen gebraucht wurden, sucht man in Urkunden umsonst nach den Namenszahlen der Regenten, und dies nicht bloß in älterer Zeit, sondern bis herauf in's achtzehnte Jahrhundert.

Auch die eigenhändige Unterschrift der Regenten geht nicht über den bloßen Namen hinaus. Namens-Zahlen, wie z. B. **Albrecht III.**, **Karl II.**, **Maximilian I.** ꝛc. wurden diesen Unterschriften nie beigefügt, sondern sind erst das Ergebniß späterer geschichtlicher Zusammenstellung.

---

*) Wenn wir nicht irren, hat unter den bayerischen Herzogen Ludwig VII. der Bärtige (von Ingolstadt) sich zuerst in seinen Urkunden als „Loys" unterschrieben. Das fürstlicherseits übel aufgenommene Beispiel hat lange keine Nachahmung gefunden.

II.

Schema der Regierungs-Jahre aller Wittelsbacher in Bayern und in den dazu gehörig gewesenen Ländern.

NB. Nach dem Namen der einzelnen Regenten bedeutet: S. Sohn, B. Bruder, O. Oheim, N. Neffe, V. Vetter.

A. Bayern (Oberbayern, Bayern — München).

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung Beginn Tag	Beginn Monat	Beginn Jahr	Ende Tag	Ende Monat	Ende Jahr	Bemerkungen.
1	Otto I.	der Große	16	Septbr.	1180	11	Juli	1183	Erhält das Herzogthum zu Sächsisch-Altenburg.
2	Ludwig I. S.	der Kelheimer	11	Juli	1183	15	Septbr.	1231	Von 1183—92 unter der Vormundschaft seiner 3 Oheime Konrad, Friedrich und Otto. 1215 fällt die Pfalzgrafschaft am Rhein an Bayern.
3	Otto II. S.	der Erlauchte	15	Septbr.	1231	29	Novbr.	1253	
4	{Ludwig II. S.	der Strenge	29	Novbr.	1253	28	März	1255	Erste Landes- oder Nutztheilung. Ueber Heinrich I. vgl. Niederbayern.
5	{Heinrich I. B.	—							
—	Ludwig II.	der Strenge	28	März	1255	2	Febr.	1294	
6	{Rudolph S.	der Stammler	2	Febr.	1294	1	Oktbr.	1310	Zweite Landestheilung
7	{Ludwig IV. B.	der Bayer							
—	Rudolph	der Stammler	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in München u. im Südosten Bayerns } die Pfalz blieb ungetheilt.
—	Ludwig IV.	der Bayer	1	Oktbr.	1310	21	Juni	1313	in Ingolstadt u. im Nordwesten }
—	{Rudolph	der Stammler	21	Juni	1313	26	Febr.	1317	Rudolph verzichtet auf die Regierung. Ein Vertrag vom 19. März 1317 ordnet das Nähere an. Am 12. Aug. 1319 stirbt Rudolph.
—	{Ludwig IV.	der Bayer							
—	Ludwig IV.	der Bayer	26	Febr.	1317	11	Oktbr.	1347	Von 1294—1302 unter Vormundschaft seines Bruders und seiner Mutter. — Vertrag von Pavia 4. Aug. 1329 und in Folge hievon dritte nachhaltige Landestheilung, was die zwei Hauptländer Bayern und die Rheinpfalz betrifft.

8	Ludwig V. S.	der Brandenburger	11	Oktbr.	1347	13	Septbr.	1349	Fünfte Landestheilung. Ueber Wilhelm I. und Albrecht I. ist bei Straubing—Holland, über Ludwig V. u. VI., dann über Otto V. bei Brandenburg nachzusehen.
9	Stephan II. B.	mit der Hafte							
10	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog							
11	Ludwig VI. B.	der Römer							
12	Albrecht I. B.	—							
13	Otto V. B.	d. Jüngere, Finne, Faule							
—	Ludwig V.	der Brandenburger	13	Septbr.	1349	24	Dezbr.	1351	Ist bloßer Provinzentausch. Ludwig V. erhält Oberbayern mit Tirol, Ludwig VI. und Otto V. Brandenburg.
—	Ludwig VI.	der Römer							
—	Otto V.	der Faule							
—	Ludwig V.	der Brandenburger	24	Dezbr.	1351	18	Septbr.	1361	
14	Mainhard S.	—	18	Septbr.	1361	13	Jan.	1363	
—	Stephan II. D.	mit der Hafte	13	Jan.	1361	19	Mai	1375	
15	Stephan III. S.	der Knäufel	19	Mai	1375	29	Septbr	1375	
16	Friedrich B.	der Kluge				24	März	1376	
17	Johann II. B.	—							
—	Otto V. D.	der Faule	29	Septbr	1375	15	Novbr.	1379	Otto V. stirbt.
—	Stephan III. N.	der Knäufel	24	März	1376				
—	Friedrich B.	der Kluge							
—	Johann II. B.	—							
—	Friedrich	der Kluge	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Friedrich in seinem und des verstorbenen Oheims Otto Antheil allein.
—	Stephan III.	der Knäufel	15	Novbr.	1379	31	Juli	1384	Siebente bisher unbeachtete Landestheilung. Stephan III. und Friedrich werfen ihre Theile zusammen.
—	Johann II.	—							
—	Stephan III.	der Knäufel	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	
—	Friedrich	der Kluge							
—	Johann II.	—	31	Juli	1384	10	Dezbr.	1384	Allein. Am 10. Dez. 1384 wirft auch er seinen Theil mit den Brüdern zusammen.
—	Stephan III.	der Knäufel	10	Dezbr.	1384	19	Novbr.	1392	Achte Landestheilung. Ueber Friedrich vgl. man die Linie Landshut.
—	Friedrich	der Kluge							
—	Johann II.	—							

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr	Bemerkungen.
—	Johann II.	—	19	Novbr.	1392	15	Novbr.	1395	Stephan III. und Johann II. werfen ihre Lande wieder zusammen.
—	{Stephan III.	der Knäufel	15	Novbr.	1395	8	Aug.	1397	Johann II. stirbt.
—	{Johann II.	—							
—	{Stephan III.	der Knäufel	8	Aug.	1397	6	Dezbr.	1402	An diesem Tage kehren Ingolstadt und München zur Theilung von 1392 zurück. Ueber Stephan III. vgl. man Ingolstadt.
18	{Ernst. N.	—							
19	{Wilhelm III. B.	—							
—	{Ernst	—	6	Dezbr.	1402	12	Septbr.	1435	Die gemeinschaftliche Regierung endet mit Wilhelm's Tod.
—	{Wilhelm III.	—							
—	{Ernst	—	12	Septbr.	1435	2	Juli	1438	An diesem Tage stirbt Ernst, der zugleich für seinen unmündigen Neffen regierte.
20	{Adolph N.	—							
—	{Adolph	—	2	Juli	1438			1440	Adolph's Todestag ist bisher unbekannt.
21	{Albrecht III. (II.) B.	der Fromme							
—	Albrecht III. (II.)	der Fromme			1440	29	Febr.	1460	
22	{Johann IV. S.	der Wahrhaftige	29	Febr.	1460	18	Novbr.	1463	An diesem Tage stirbt Johann IV.
23	{Sigmund B.	—							
—	Sigmund	—	18	Novbr.	1463	1	Septbr	1465	Albrecht IV. (III.) tritt in die Mitregierung ein.
—	{Sigmund	—	1	Septbr.	1465	3	Septbr.	1467	Der Brüder gemeinsame Regierung endet durch Sigmund's freiwilligen Verzicht.
24	{Albrecht IV. (III.) B.	der Weise							
—	Albrecht IV. (III.)	der Weise	3	Septbr.	1467	18	März	1508	1506 am 8. Juli Einführung der Primogenitur.
25	Wilhelm IV. S.	der Standhafte	18	März	1508	20	Novbr.	1514	
						15	Mai	1516	Wilhelm IV. bis 13. November 1511 unter Vormundschaft s. Oheims Herzogs Wolfgang. — Die Streitigkeiten wegen der Mitregierung Herzogs Ludwig X. enden am 15. Mai 1516.

—	Wilhelm IV.	der Standhafte	15	Mai	1516	22	April	1545	An diesem Tage stirbt Ludwig X.
26	Ludwig X. B.	—							
—	Wilhelm IV.	der Standhafte	22	April	1545	6	März	1550	
27	Albrecht V. (IV.) S.	der Großmüthige	6	März	1550	24	Oktbr.	1579	
28	Wilhelm V. S.	der Fromme	24	Oktbr.	1579	15	Oktbr.	1597	Wilhelm V. dankt freiwillig ab.
29	Maximilian I. S.	der große Kurfürst	15	Oktbr.	1597	27	Septbr.	1651	Wird am 25. Februar 1623 Kurfürst.
30	Ferdinand Maria S.	—	27	Septbr.	1651	26	Mai	1679	Unter Vormundschaft s. Mutter bis 31. Oktober 1654.
31	Maximilian II. Emanuel S.	—	26	Mai	1679	26	Febr.	1726	Unter Vormundschaft s. Oheims Max Philipp bis 11. Juli 1680.
32	Karl I. Albrecht (VII. als Kaiser.)	—	26	Febr.	1726	20	Januar	1745	
33	Maximilian III. Joseph S.	der Vielgeliebte	20	Januar	1745	30	Dezbr.	1777	Mit ihm erlöscht die Ludwigische Linie.
34	Karl II. Theodor.	—	30	Dezbr.	1777	16	Febr.	1799	Aus dem Pfalz-Sulzbachischen Hause. Durch ihn werden Bayern und Pfalz nach langer Trennung wieder vereinigt.
35	Maximilian IV. Joseph (I.)	Vater Max	16	Febr.	1799	13	Oktbr.	1825	Erster König v. Bayern seit dem 1. Januar 1806, und als solcher Maximilian I.
36	Ludwig I. S.	—	13	Oktbr.	1825	21	März	1848	Zweiter König. Dankt freiwillig ab.
37	Maximilian II. S.	—	21	März	1848	10	März	1864	Stirbt zum Schrecken seines Landes nach nur 20 stündiger Krankheit.
38	Ludwig II. S.	—	10	März	1864				

B. Niederbayern.

1 (5)	Heinrich I.	—	28	März	1255	3	Febr.	1290	
2 (39)	Otto III S.	—	3	Febr.	1290	4	Febr.	1294	Nach väterlicher Bestimmung bisher allein.
	Otto III.	—							
3 (40)	Ludwig III. B.	—	4	Febr.	1294	13	Mai	1296	Die gemeinsame Regierung der Brüder endigt durch Ludwig's Tod.
4 (41)	Stephan I. B.	—							

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr	Bemerkungen.
—	Otto III.	—	13	Mai	1296	21	Dezbr.	1310	Herzog Stephan stirbt.
—	Stephan I. B.	—							
5 (42)	Otto III. B.	—							
6 (43)	Heinrich II. N.	der Aeltere od. Zänker	21	Dezbr.	1310	9	Septbr.	1312	An diesem Tage stirbt Otto III., unter dessen Vormundschaft Heinrich II. und Otto IV. gestanden.
	Otto IV. B.	der Abbacher							
	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.							
7 (44)	Otto IV. B.	der Abbacher	9	Septbr.	1312	7	Aug.	1331	Alle drei unter Vormundschaft Herzogs Ludwig von Oberbayern, des nachmaligen Königs und Kaisers. Seit 1322 übernimmt der großjährig gewordene Herzog Heinrich II. die Vormundschaft über den Bruder (bis 1326), über den Vetter (bis 1330). Am 7. Aug. 1331 vierte Landestheilung.
	Heinrich III. B.	der Jüngere od. Natternberger							
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.				6	Novbr.	1332	in seinem Antheile Landshut-Straubing.
—	Otto IV. B.	der Abbacher	7	Aug.	1331	14	Dezbr.	1334	„ „ „ Burghausen. Stirbt.
—	Heinrich III. B.	der Jüngere ꝛc.				6	Novbr.	1332	„ „ „ Deggendorf. Am 6. Nov. 1332 werfen die beiden Heinriche ihre Lande wieder zusammen.
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.	6	Novbr.	1332	18	Juni	1333	Die gemeinschaftl. Regierung endet durch Heinrich's III. Ableben.
—	Heinrich III. B.	der Jüngere ꝛc.							
—	Heinrich II. B.	der Aeltere ꝛc.	18	Juni	1333	14	Dezbr.	1334	In Landshut-Straubing und in Deggendorf allein. Otto IV. stirbt.
—	Heinrich II.	der Aeltere ꝛc.	14	Dezbr.	1334	1	Septbr.	1339	Im wieder vereinigten Niederbayern.
8 (45)	Johann I. S.	das Kind	1	Septbr.	1339	20	Dezbr.	1340	Unter Vormundschaft Kaisers Ludwig's des Bayers. Mit Johann's I. Tod erlischt die niederbayerische Linie. Das Land fällt an Oberbayern zurück.

C. Brandenburg.

1 (8)	Ludwig V.	der Brandenburger	24	Juni	1324	11	Oktbr.	1347	Unter Vormundschaft erst seines Vaters, dann der Grafen von Henneberg u. Schwarzburg bis 1333.
—	Ludwig V.	" "	11	Oktbr.	1347	13	Septbr.	1349	Gemeinschaftl. mit seinen fünf Brüdern in allen vom Vater hinterlassenen Ländern.
—	Ludwig V.	"							
2 (11)	Ludwig VI. B.	der Römer "	13	Septbr.	1349	24	Dezbr.	1351	Bloßer Provinzentausch. Vgl. oben.
3 (13)	Otto V. B.	der Faule							
—	Ludwig VI. B.	der Römer	24	Dezbr.	1351	17	Mai	1365	Ludwig VI. stirbt.
—	Otto V. B.	der Faule							
—	Otto V.	" "	17	Mai	1365	15	Aug.	1373	Otto V. verkauft die Mark Brandenburg an Kaiser Karl IV.

D. Niederbayern = Landshut.

1 (9)	Stephan II.	mit der Hafte							
—	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog	13	Septbr.	1349	3	Juni	1353	Regieren zusammen in Niederbayern und Holland bis zur sechsten Landestheilung von 1353.
—	Albrecht I. B.	—							
—	Stephan II.	mit der Hafte	3	Juni	1353	10	Mai	1375	Erhält Landshut allein.
(15)	Stephan III. S.	der Knäufel							
2 (16)	Friedrich B.	der Kluge	10	Mai	1375	19	Novbr.	1392	Von der 7. Theilung (1384) und der Mitregierung Otto's V. war oben die Rede. Die 8. Landestheilung von 1392 begründet in Friedrich eigentlich jetzt erst die Linie Landshut.
(17)	Johann II. B.	—							
—	Friedrich B.	der Kluge	19	Novbr.	1392	4	Dezbr.	1393	Herzog Friedrich stirbt.
3 (46)	Heinrich IV. S.	der Reiche	4	Dezbr.	1393	30	Juli	1450	Bis 1404 unter Vormundschaft Herzogs Stephan III. und Herzogs Ernst.
4 (47)	Ludwig IX. S.	der Reiche	30	Juli	1450	19	Jan.	1479	
5 (48)	Georg S.	der Reiche	19	Jan.	1479	1	Dezbr.	1503	Mit ihm stirbt die Linie Landshut aus. Ueber seine Lande entspinnt sich der berüchtigte bayerische Erbfolgekrieg. Landshut fällt zum größeren Theile an Oberbayern.

E. Straubing-Holland.

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Der Regierung Beginn Tag	Beginn Monat	Beginn Jahr	Ende Tag	Ende Monat	Ende Jahr	Bemerkungen.
(9)	Stephan II.	mit der Hafte	13	Septbr.	1349	3	Juni	1353	Von dieser Theilung ist schon gehandelt worden.
1 (10)	Wilhelm I. B.	der tolle Herzog							
2 (12)	Albrecht I. B	—							
—	Wilhelm I.	der tolle Herzog	3	Juni	1353	—	—	1358 / 1389	Wilhelm I. in Holland, Albrecht I. in Straubing. Wilhelm I. muß, rasend geworden, von der Regierung entfernt werden und stirbt erst 1389. Nun tritt Albrecht I. diese auch in Holland an.
—	Albrecht I.	—							
—	Albrecht I.	—	—	—	1358 / 1389	13	Dezbr.	1404	Albrecht stirbt.
3 (49)	Wilhelm II. S.	—	13	Dezbr.	1404	30	Mai	1417	Wilhelm stirbt.
4 (50)	Johann III. B. (Jacobaea)	der Unbarmherzige	30	Mai	1417	6	Jan.	1425	Mit ihm erlöscht die Linie Straubing-Holland im Mannsstamme. Straubing (resp. Niederbayern) fällt an die Linien Ingolstadt, Landshut u. München. Die holländ. Provinzen gehen an Burgund verloren.

F. Bayern-Ingolstadt.

Reihenzahl	Namen	Beinamen	Beginn Tag	Beginn Monat	Beginn Jahr	Ende Tag	Ende Monat	Ende Jahr	Bemerkungen.
1 (15)	Stephan III.	der Knäufel	19	Novbr.	1392	26	Septbr.	1413	
2 (51)	Ludwig VII. S.	der Bärtige	26	Septbr.	1413	1	Mai	1447	Faktisch ging seine Regierung schon am 4. Sept. 1443 mit seiner Gefangennehmung zu Ende, in welcher er auch starb.
3 (52)	Ludwig VIII. S.	der Buckel oder Höckerige	4	Septbr.	1443	20	April	1445	Ludwig stirbt. Das Ingolstädtische Land fiel nach seines Vaters Tode an Landshut.

III.

Chronologische Darstellung

der

sämmtlichen Landes- (sog. Nutz-) Theilungen in Bayern

mit

spezieller Bezugnahme auf die sich hieraus entwickelnden Linien.

Aus den Händen Kaisers Friedrich I. empfing am 16. September 1180 zu (Sächsisch-) Altenburg Pfalzgraf Otto VI. von Wittelsbach die Herrschaft über das von seinen Ahnen schon früher innegehabte Bayerland. Er ist als Herzog Otto I., und nennt man ihn auch häufig, wie uns däucht mit Recht, den Großen.

Durch Losreißung beträchtlicher Gebietstheile — wir berühren hier nur die bayerische Ostmark, das Ostreich (heutzutage als Kaiserthum Oesterreich in die Geschicke des engern und des weitern Vaterlandes vielfach eingreifend) — war das alte Herzogthum auf sehr bescheidene Grenzen zurückgeführt worden.

Otto's I. (des Großen) Sohn, Ludwig I. (der Kelheimer) und sein Enkel Otto II. (der Erlauchte) herrschten segensreich über das Land, welchem im Jahre 1215 die Anfänge der spätern Rheinpfalz zugefallen waren.

1. Bayerische Landestheilung vom 28. März 1255.

Da begannen — im Jahre 1255 — als Folge brüderlicher Unverträglichkeit, verzeihlich indeß beim Mangel eines Erstgeburts-Rechtes, die unseligen Landes- (wahrhaft ironisch später genannt: Nutz-*) Theilungen.

Unseres Wissens ist die Theilung der herzoglich bayerischen Brüder Ludwig II. und Heinrich I. die erste derartige Landeszersplitterung im heiligen römischen Reiche.

Am 28. März 1255 also theilten die genannten Herzoge ihre väterlichen Lande dergestalt unter sich, daß Ludwig außer der Rhein-

*) Ueber den anfänglichen Sinn und die Bedeutung dieses Wortes im Gegensatze zur Tod-Theilung vergl. man Fischer's Geschichte des Bayerisch-Pfälzischen Hausvertrages von Pavia 1779 S. 22 und M. Freiherrn von Freyberg's Geschichte der bayerischen Landstände 185.

Pfalz den oberen westlichen Theil Bayerns und einige Aemter auf dem Nordgau, Heinrich aber den niedern oder östlichen Theil von Bayern und gleichfalls einige Besitzungen auf dem Nordgau erhielt *).

Daher rühren denn auch die seither stetig gewordenen Namen **Ober- und Niederbayern**.

Nach ihnen benannte man die beiden regierenden Linien, von denen sich die erstere (oberbayerische) 1329 in zwei Hauptstämme abzweigte, in die (jetzt) jüngere bayerische und in die ältere pfälzische Linie.

Während diese in zwei größern Zweigen noch heutzutage blüht, erlosch die bayerische Linie, von Wilhems V. Zeit an häufig auch die Wilhelminische genannt **), bekanntlich im Jahre 1777.

Die Linie Niederbayern starb nach nur fünfundachtzigjähriger Dauer im Jahre 1340 aus. Ihre Lande fielen an Oberbayern. Die gleichfalls erbberechtigte pfälzische Linie wurde mit dem Versprechen einer größern Summe Geldes, und hinterher mit dem Pfandbesitze einiger auf dem Nordgau gelegenen bayerischen Gebietstheile abgefunden ***).

2. Landestheilung vom 1. Oktober 1310.

Die gemeinschaftliche Regierung der Söhne Ludwig's II. (des Strengen) dauerte nur bis 1. Oktober 1310.

An diesem Tage theilten Rudolph und Ludwig IV. (der Bayer) zu Freising die ihnen hinterlassenen Lande derart unter sich, daß Rudolph durch das Loos den südöstlichen Theil Oberbayerns mit der Hauptstadt München, Ludwig aber den nordwestlichen Theil mit Ingolstadt erhielt ****).

Die Rheinpfalz und die bayerischen Besitzungen auf dem Nordgau blieben ungetheilt.

Schon am 21. Juni 1313 wurde jedoch diese Theilung durch den

---

*) Der Original-Theilungsbrief hat sich bisher nicht vorfinden lassen. Uebrigens kann der Länderbestand beider Linien aus Freyberg (a. a. O. I. 116), aus der Einleitung Dr. L. Rockinger's zu den Altbaierischen Landständischen Freibriefen (herausgegeben 1853 von Gustav Freih. von Lerchenfeld) §. 14 p. XLIX ff., dann aus der Bavaria I. 2. S. 637 ff. und II. 1 S. 429 ff. entnommen werden.

**) Genau genommen, begegnen wir einer so genannten Linie erst in der Verzichtsurkunde des jüngern Bruders Wilhelm's V., des mit Maria Pettenbeck vermählten Herzogs Ferdinand vom 17. Januar 1589, worin er auf das Recht der Succession für sich und seine Kinder in solange verzichtet, als Erben von der Linie Wilhelm's vorhanden sein würden. Die Urkunde wurde am gedachten Tage von Kaiser Rudolph II. zu Prag feierlich bekräftiget.

***) Bavaria (II 1. S. 431.)

****) Näheres über diese Theilung ist bei Freyberg (a. a. O. I. 174 ff.) zu finden.

Zusammenwurf aller den beiden Brüdern gehörigen Länder wieder aufgehoben. Man heißt die betreffende Urkunde von ihrem Ausstellungs-Orte, einem ehemaligen Jagdschlosse bei München, die Achloher Handfeste.

3. Landes- (Haupt-) Theilung vom 4. August 1329.

Hausvertrag von Pavia.

Vom 21. Juni an regierten die beiden Brüder Rudolph und Ludwig IV. wieder gemeinschaftlich, aber an Herstellung innerer Eintracht war seit der Erhebung des jüngern Bruders zum römischen Könige (20. Oktober 1314) nicht mehr zu denken.

Schon am 26. Februar 1317 erfolgte Rudolph's Regierungs-Verzicht, der wohl kein so freiwilliger gewesen ist, wie uns die darüber erhaltenen Urkunden glauben machen wollen, worauf ein weiterer Vertrag vom 19. März gleichen Jahres die Sache nach Innen und Außen völlig in Ordnung brachte.

Zwölf Jahre hindurch regierte nunmehr Ludwig der Bayer in Oberbayern nebst dem Nordgaue und in der Rheinpfalz, dem Namen nach freilich auch für die Söhne seines Bruders Rudolph, der am 12. August 1319 gestorben war. Ein am 14. April 1328 mit den Neffen zu Rom errichteter Vertrag bereitete eine Theilung der bis jetzt unter dem Kaiser allein gestandenen Lande vor, aber erst am 4. August 1329, durch den für Bayern und Wittelsbach so berühmt gewordenen **Hausvertrag von Pavia** entschloß sich Ludwig der Bayer, den Ansprüchen seiner Neffen völlig gerecht zu werden, und es erfolgte die 3. (Haupt-) Landestheilung.

Hiedurch kamen an Rudolph's I. Söhne, Rudolph II. und Ruprecht I., dann an seinen Enkel Ruprecht II.: die ganze Rheinpfalz und der weitaus größere Theil der nordgauischen Länder, welche seitdem zum Unterschiede der sog. unteren d. h. der Rhein-Pfalz die obere (Ober-) Pfalz genannt werden.

Die übrigen Lande, also Oberbayern mit dem Reste der Besitzungen auf dem Nordgau verblieben bei Kaiser Ludwig und dessen Söhnen *).

Die Benennung der aus der neuen Theilung sich bildenden beiden Haupt-Linien liegt nahe; übrigens wurde ihrer schon oben bei der 1. Landestheilung gedacht.

---

*) Bei Freyberg a. a. O. I 186 ff., in Dr. Rockinger's oben erwähnter Einleitung §. 21 p. LXV ff., dann in der Bavaria II 1. 430 sind die den einzelnen Theilen zugefallenen Oertlichkeiten nach der Theilungs-Urkunde genau aufgeführt.

Die bayerische heißt man häufig auch die Ludwigische, die pfälzische hingegen die Rudolphinische Linie.

Abkömmlinge dieser letzteren sitzen seit 1799/1806 auf dem bayerischen (Königs-) Throne.

Bemerkt wird noch, daß die durch den Vertrag von Pavia herbeigeführte politische Zerreißung von **Bayern-Pfalz** bis 1777, also über fünfthalbhundert Jahre gedauert hat.

4. Landestheilung vom 7. August 1331.

Diese Theilung betrifft nur **Niederbayern**. Heinrich II., der ältere Sohn Herzogs Stephan I., hatte vom Jahre 1322 an, in welchem er großjährig wurde, über seinen Bruder Otto IV. und seine Vetter Heinrich III. die Vormundschaft geführt.

Jetzt verlangten auch diese Beiden Theilnahme am Regimente, und es erfolgte unter Vermittlung Kaisers Ludwig IV. und Königs Johann von Böhmen zu Regensburg eine neue Nutztheilung.

Heinrich II. (der Aeltere oder Zänker) bekam Landshut, Straubing, Schärding, Pfarrkirchen 2c., Otto IV. (der Abbacher) Burghausen, Oetting, Traunstein, Reichenhall, Rosenheim, Kraiburg 2c., Heinrich III. (der Jüngere oder Natternberger) endlich Deggendorf, Landau, Dingolfing, Vilshofen, Natternberg, Vichtach, Waldmünchen, Cham 2c.*).

Hievon hat man häufig die 3 dadurch entstandenen Linien nach den Hauptorten Landshut, Burghausen und Deggendorf benannt.

Da indessen schon am 6. November 1332 zu Landshut Heinrich III. seinen Antheil mit dem Heinrich's II. wieder zusammenwarf, und bereits am 18. Juni 1333 unbeerbt mit Tod abging, da auch Otto IV. am 14. Dezember 1334 ohne Nachkommen starb, wodurch nunmehr Heinrich II. ganz Niederbayern wieder unter seinem Scepter vereinigte, so ist dieser (vierten) Theilung eine weitergehende Bedeutung nicht beizulegen.

5. Landestheilung vom 13. September 1349.

Kaiser Ludwig IV. der Bayer, nicht minder groß als Beherrscher des heiligen römischen Reiches (in welcher Eigenschaft er zuerst das bürgerliche Element fest mit den Interessen des Thrones zu verknüpfen wußte) denn als Herzog der altbayerischen Lande, hatte sein Haus hoch gestellt vor allen in ganz Deutschland. Unter ihm

---

*) Man vergl. des Genauern Freyberg (a. a. O. I. 231 ff.), Dr. Rockinger (a. a. O. §. 20 p. LXII ff., und für Heinrich III. noch die Bavaria (II. 1 p. 430 ff.)

reichte Bayern von der Nord- und Ostsee bis zum Fuße der italienischen Alpen.

Die Mark Brandenburg mit ihren Neben-Ländern, die Provinzen Holland, Seeland, Friesland und Hennegau, ganz Niederbayern und, von kleineren Erwerbungen auf dem Nordgau abgesehen, auch Tirol, dieses wichtige Grenzland gegen Italien, fielen allmählig seinem Scepter zu.

Bayern hat seit den Zeiten der Karolinger nie einen größern Regenten gehabt.

Durch seine pragmatische Sanktion vom 11. Januar 1341 ordnete der Kaiser prophetischen Geistes eine ewige Untheilbarkeit wenigstens der Kernlande Ober- und Niederbayern an. Schlimmsten Falls sollte hier die nächsten 20 Jahre nach seinem Tode nicht getheilt werden dürfen.

Aber bevor noch 2 Jahre verstrichen waren, ging es bereits trotz aller wohlgemeinten väterlichen Bestimmungen an eine unpolitische Zersplitterung des schönen Wittelsbach'schen Länderbestandes.

Am 13. September 1349 theilten nämlich Ludwig's 6 hinterlassene Söhne denselben zu Landsberg, wie folgt:

Ludwig V. (der Brandenburger), Ludwig VI. (der Römer) und Otto V. (der Jüngere, Finne oder Faule) erhielten Oberbayern mit Tirol, und die Mark Brandenburg zur gemeinschaftlichen Regierung.

Stephan II. (mit der Hafte), Wilhelm I. (der tolle Herzog) und Albrecht I. bekamen nebst Niederbayern die holländischen Provinzen zu gleicher gemeinsamer Herrschaft *).

Eine besondere Bildung von Linien erfolgte aus dieser Theilung noch nicht, sondern erst aus dem am 10. November 1351 auf 6 Jahre, dann am 24. Dezember gleichen Jahres auf immer zwischen den erstgenannten 3 Brüdern vorgenommenen **Provinzentausche**, welchem zufolge sich Ludwig V. Oberbayern mit Tirol auswählte, während Ludwig VI. und Otto V. sich mit Brandenburg zufrieden geben mußten.

Von jetzt an mag man die beiden Letztern mit **„Linie Brandenburg"** bezeichnen, die indeß als solche schon 1373 wieder aufhörte, in welchem Jahre Otto V. die Mark an Kaiser Karl IV. verkaufte.

---

*) Man vergleiche Freyberg (a. a. O. I. 241 ff.) und Dr. Rockinger (a. a. O. §. 22 LXIX. ff.)

Tirol war bereits früher, am 29. September 1369 zu Schärding definitiv an Oesterreich verloren gegangen*).

6. Landestheilung vom 3. Juni 1353.

Herzog Stephan II. (mit der Hafte), des Kaisers zweitgeborner Sohn, welchem, wie wir eben gehört, am 13. September 1349 mit seinen Brüdern Wilhelm und Albrecht das niederbayerische Land sammt den holländischen Provinzen zugefallen war, nahm mit diesen zu Regensburg am 3. Juni 1353 eine neue Theilung vor, wodurch ihm die bessere Hälfte von Niederbayern mit der Hauptstadt Landshut überlassen wurde.

Es ist dieß die eigentliche Bildung der sogenannten Linie **Bayern-Landshut**, welche jedoch, da Stephan bald hernach (1363) auch Erbe von Oberbayern wurde, erst mit seinem Sohne Friedrich (dem Klugen) praktische Bedeutung erhielt.

Stephan's Brüder Wilhelm und Albrecht bekamen zu ihrem Antheile die andere Hälfte von Niederbayern mit dem Hauptorte Straubing, und dazu sämmtliche holländische Provinzen**).

Seitdem wird die von ihnen stammende Linie mit dem Namen **Straubing-Holland** bezeichnet.

Sie blühte bis 1425, also nur 72 Jahre lang und fielen deren Lande, und zwar die niederbayerischen an die Linien **Bayern-Ingolstadt**, **Bayern-Landshut** und **Bayern-München** zurück, die holländischen Provinzen aber, für Bayern zum ewigen Verluste an Burgund.

7. Landestheilung vom (vor dem?) 31. Juli 1384.

Die Söhne Stephan's II. (mit der Hafte): Stephan III. (der Knäufel), Friedrich (der Kluge) und Johann II. regierten nach des Vaters Tod in dessen hinterlassenen Landen nur wenige Monate, nemlich bis zum 29. September 1375 in Gemeinschaft.

An diesem Tage trat Otto V., der ehemalige Kurfürst von Brandenburg, mit ihnen für sein Land „vor dem Walde" ***) in ge-

---

*) Freyberg (I 262), Monumenta Wittelsbacensia im Bd. VI der Quellen und Erörterungen p. 499 ff.

**) Freyberg (I 285 f.), Dr. Rockinger (a. a. O. §. 24 LXXII. f.) Gewiße besonders ausgeschiedene Besitzungen sollten bei dieser (6.) Theilung der Wittwe Kaisers Ludwig IV. Margarethe, und der Herzogin Richardis, der Wittwe Otto's IV. (des Abbachers) von Niederbayern verbleiben, aber nach Beider Tod an Herzog Stephan II. zurückfallen.

***) Derselbe umfaßte Floß, Hirschau, Sulzbach, Rosenberg, Buchberg, Liechtenstein, Liech-

meinsame Regierung. Aber schon am 24. März 1376 theilten sich die vier Fürsten in all ihre Lande dergestalt, daß Otto V. und Friedrich das Niederland, Sulzbach und die Schlösser vor dem Walde, Stephan und Johann dagegen das Land „dießhalb und enhalb der Donau auf dem Nordgau, und was zum Oberland Bayern gehört,“ erhalten und innehaben sollen*).

Nach je 2 Jahren sollte ein Wechsel eintreten, demnach die Fürsten des Oberlandes im Niederlande und umgekehrt jene des Niederlandes im Oberlande regieren.

Da starb Otto V. am 15. November 1379 erblos, ohne daß dieser Wechsel je eingetreten wäre. Seine Lande nahm Friedrich (der Kluge) an sich.

Am 31. Juli 1384 zu Landshut warfen nun dieser und Stephan III. ihre Theile zusammen, so daß sich hieraus nothwendig eine **neue**, bisher nicht beachtete Theilung ergiebt, welche zwischen dem 15. November 1379 und diesem Tage, vielleicht am letzteren selbst unter den Brüdern Stephan III. und Johann II. stattgefunden haben muß.

Nunmehr regieren die Brüder Stephan III. und Friedrich in ihren vereinigten Landen und setzen sich gegenseitig mit Ausschluß aller andern Verwandten zu Erben ein, während Johann II. in seinem frühern Halbtheile allein fortregiert.

Bald kam es zwischen beiden Parteien zu Zerwürfnissen, welche damit endeten, daß jetzt auch Johann II. seinen Halbtheil mit den Ländern seiner beiden Brüder zusammenwarf. Dieß geschah am 10. Dezember 1384 zu Aichach.

Dem damals gemeinschaftlich gegebenen Versprechen, drei Jahre unvertheilt beisammen bleiben zu wollen, folgte am 25. Februar 1390 zu München das gleiche Angelobniß für weitere 6 Jahre, aber noch waren kaum zwei Jahre der neuen Frist vorüber, als es zu einem neuen Zerstückelungs-Akte der so kurz vereinigt gewesenen Länder kam.

teneck, halb Breitenstein, einen Theil von Reicheneck, Neidstein, Hersbruck und Lauf, dazu die der Krone Böhmen theils lehenbaren, theils offenen Schlösser Hauseck, Ruprechtstein, Holnstein, den Waldauer mit Waldau und Schellenberg, Hohenfels mit dem dazu gehörigen Städtlein Helfenberg halb, und Heunsburg. Bavaria (a. a. O. II. 1. 435). Man vergleiche Freyberg (a. a. O. I. 270 ff.)

*) Freyberg (271).

8. Landestheilung vom 19. November 1392.

Laut derselben — sie wurde in München zu Stand gebracht — erhielt Stephan einen Theil **Oberbayerns** mit dem Hauptorte Ingolstadt und auf dem **Nordgaue** Hilpoltstein, Holnstein und Freistadt; Friedrich den früher von seinem Vater innegehabten Theil **Niederbayerns**, also das gesammte **Landshuter-Niederland** mit der gleichnamigen Hauptstadt, und Johann II. die andere Hälfte von **Oberbayern** mit der Hauptstadt München, dann auf dem **Nordgaue** mit Ausnahme von Holnstein sämmtliche Gerichte und Schlösser, welche durch den Vertrag von Pavia an Oberbayern gefallen waren, dazu noch Luppurg und Rieden *).

Die Bildung der Linien **Bayern-Ingolstadt** und **Bayern-München** und, wenn man will, auch von **Bayern-Landshut** (man vergleiche oben die 6. Theilung) war die natürliche Folge der neuen Theilung.

Die **Ingolstädter-Linie** blühete nur 55 Jahre. Schon 1447 erlosch sie in der Person Ludwig's VII. des Bärtigen. Die Lande desselben fielen zum größten Theile an Landshut heim.

Die so benannte Linie starb nach einer Dauer von 111 resp. 150 Jahren am 1. Dezember 1503 aus. Der Tod des letzten Herzogs, Georg (des Reichen) oder vielmehr sein unseeliges Testament de dato Friedrichsburg am 14. September 1496 gab Anlaß zu dem verderblichen bayerischen Erbfolgekrieg, dessen Ende im sogenannten **Kölnerspruch** vom 20. Juli 1505 und den dazu gehörigen Zusätzen und sogenannten Deklarationen oder Läuterungen **) ein für Bayern trauriges Resultat herbeiführte.

Gedieh auch der größere Theil des Landshuter-Erbes an München — die aus Erbtheilen Georg's neugebildete sogenannte **junge Pfalz** blieb doch in **Wittelsbachischen** Händen — so wurden dafür (namentlich im heutigen Tirol) beträchtliche Stücke vom Mutterlande abgerissen, welche nie wieder dahin zurückkehrten.

Die Theilung vom 19. November 1392 wurde in Bezug auf Ingolstadt und München insoferne alterirt, als Stephan III. und Johann II. bereits am 15. November 1395 zu Ingolstadt ihre Länder abermals zusammenwarfen.

---

*) Freyberg (I 281 ff.), Dr. Rockinger (§. 25 p. LXXV ff.), Bavaria (II. 1. S. 432) Man vergleiche Quellen und Erörterungen (VI 551 ff.).

**) Ferd. Ad. Frhr. v. Löwenthal (Geschichte des Bair. Landshutischen Erbfolgekrieges 2c. Thl. I. S. 117—127 §. 117 und 118) dann Dr. A. Buchner (Geschichte von Bayern Bd. VI Abthl. II S. 584 ff.).

Die hiedurch hervorgerufene gemeinschaftliche Regierung der Brüder und dann der Bruders-Kinder dauerte indeß nur bis zum 6. Dezember 1402, an welchem Tage zu Freising auf die Theilung von 1392 zurückgegangen wurde.

Erst das von Albrecht IV. (III.) nach hundert Jahren (am 8. Juli 1506) eingeführte **Recht der Erstgeburt** machte fürderhin den vielfach schädlichen Nutztheilungen, dieser langwierigen Landeskalamität Bayerns ein erwünschtes Ende, nachdem die Versuche des erstbetheiligten nachgebornen Prinzen Ludwig's X., seines Vaters wohlgemeinte Verordnung umzustossen, ihren raschen Abschluß in einem mit dem regierenden Bruder Wilhelm IV. getroffenen gütlichen Uebereinkommen fanden, welches mit beiden Fürsten auch das Land befriedigte, und den Primogenitur-Bestimmungen möglichst geringen Eintrag that.

Bayern's guter Genius verhinderte dortmals glücklicher Weise die Einmischung von **Fremden,** welche dem Lande schon mehrmals tiefe Wunden geschlagen hatte. Seitdem hat das Recht der Erstgeburt im vaterländischen Boden so starke Wurzeln getrieben, daß es Eins geworden ist mit dem Stamme unseres viel hundertjährigen landständischen Wesens, Eins mit dem jungfräulichen Verfassungsleben, dessen sich Bayern seit einem halben Jahrhundert unter dem ruhmreichen Scepter **Wittelsbach's** erfreut.

Gott segne, schirme und erhalte das theure Vaterland, und unsern innig geliebten König **Ludwig II.!**

II.

Die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungs-Beamten Altbayerns

nach ihrem urkundlichen Vorkommen vom XIII. Jahrhundert bis zum Jahre 1803.

Mitgetheilt
von
Ernest Geiß,
kgl. geistlichem Rathe in München.

Erste Abtheilung.
Oberbayern.*)

Aibling.

Pfleger.

1312 Konrad v. Maxlrain.
1313—$1315^{6}/_{6}$ Zacharias v. Hohenrain.
1325—1329 Eberhard v. Thor.
1339—$1351^{24}/_{12}$ Otto v. Maxlrain.
1365—1368 Friedrich Herzog v. Teck.
$1368^{28}/_{2}$ Otto v. Pyenzenau.
$1377^{25}/_{5}$—$^{23}/_{12}$ Anna die Warterin.
$1386^{15}/_{8}$—1387 Georg von Waldeck.
$1406^{8}/_{9}$ — $1408^{23}/_{12}$ Leonhard von Waldeck.
$1413^{23}/_{12}$ Kuno v. Layming.
1433—$1437^{12}/_{11}$ Konrad v. Egenhofen.
$1443^{26}/_{2}$—$1460^{15}/_{8}$ Otto Schweikhart.

---

*) Herr geistlicher Rath Geiß hat bei seinen vieljährigen unermüdlichen Forschungen auf dem weiten Gebiete der vaterländischen Urkundenwelt ein besonderes Augenmerk auf die Träger der geistlichen und weltlichen Gewalt, auf die amtlichen Organe sowohl der landesherrlichen, als der Corporations- und Privat-, Gerichts-, Verwaltungs- und Vorstandschaftsstellen gerichtet. Aus dem reichen Schatze der von ihm angesammelten Urkunden-Regesten hat er sofort die Reihenfolgen der betreffenden Persönlichkeiten ausgehoben und in chronologischer Folge nach ihrem urkundlichen Begegnen zusammengestellt. Welch' hohen, vielseitigen Werth Aufstellungen dieser Art haben, welche unschätzbare Anhaltspunkte und Aufschlüsse für die Entwicklungs- und Gliederungsgeschichte des Staats-Organismus, für die Gerichts- und Landeseintheilung, für die Orts- und Familienkunde ꝛc. sie in sich tragen, leuchtet von selbst ein. Herr geistlicher Rath Geiß hat dieses kostbare Denkmal seines Forscher- und Sammlerfleißes dem historischen Vereine von und für Oberbayern behufs seiner Veröffentlichung durch die Vereinszeitschrift in patriotischer Liberalität zur Verfügung gestellt. Als einen Vorläufer dieser Veröffentlichung hat der Verein bereits im J. 1858 die Reihenfolgen der Pfarr- und Ordensvorstände, dann der landesherrlichen und städtischen Beamten Münchens vom XIII. Jahrhundert bis zum Schlusse des XVIII. Jahrhunderts als werthvolle Festschrift zur siebenhundertjährigen Jubelfeier der Stadt im 21. Bande des Oberbayerischen Archivs verwendet. In den nachfolgenden Blättern eröffnet er nun die Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungs-Beamten Altbayerns, und zwar zunächst durch jene von Oberbayern nach dem gegenwärtigen Umfang dieses Regierungsbezirkes. Den Vereinsausschuß beseelt hiebei das freudige Bewußtsein, daß den aufrichtigen Dank, welchen er dem hochverdienten Herrn Verfasser für diese vaterländische Weihegabe zollt, alle Mitglieder des Vereins und alle Freunde gründlicher Geschichtsforschung vollkommen theilen werden.

Die Red. des Oberb. Archivs.

1462—1463²/₃ Ludwig v. Maxlrain.
1464¹⁰/₇—1466²⁰/₃ Wilhelm v. Maxlrain.
1467¹⁹/₂ Erasmus Dieperskircher
1469—1476⁶/₁ Wilhelm v. Maxlrain.
1477—1483¹⁸/₁ Hans Schweikhart.
1483¹/₈—1489 Georg Fraß zu Hagenhill.
1491²²/₄—1506¹⁹/₁ Veit v. Maxlrain.
1506³/₂ Veit Jakob Tänzel.
1507 Georg Aresinger.
1509 Otto Schweikhart.
1510—1513 Veit Jakob Tänzel.
1513¹⁹/₁₁—1518 Veit v. Maxlrain.
1518¹/₂—1520¹⁵/₂ Balthassar Thanhausen.
1525¹⁸/₆ Walther v. Gumppenberg.
1529—1532 Leonhard Thalhaimer.
1533 Georg v. Arsing.
1535²/₃—1541⁶/₂ Bernhard Höchenkircher.
1542—1546 Pankratz v. Freyberg.
1546²⁷/₂—1552¹³/₁₁ Georg v. Arsing.
1554¹⁴/₃—1581²³/₂₆ Hanns Kaspar v. Pyenzenau.
1582⁷/₃—1598 Johann Otto v. Pyenzenau.
1599—1619 Hanns Schrenkh.
1620—1653 Johann Heinrich Schrenkh.
1671¹⁶/₃—1693⁸/₉ Kaspar v. Schmidt.
1693—1704¹⁶/₄ Philipp Jakob von Schmid.
1704—1735 Franz Quirin v. Schmid.
1735—1774 Franz Xaver Jakob von Schmid.
1775—1796 Leopold v. Schmid.
1796—1800 Anton v. Schmid.

Richter und Landrichter.

1293¹²/₆ Friedrich v. Pyenzenau.
1312—1315¹³/₇ Konrad v. Maxlrain.
1315¹⁶/₁₁—1318⁴/₄ Zacharias von Hochenrain.
1325¹⁰/₁ Eberhard der Thorer.
1335²¹/₂—1337¹⁹/₃ Dietrich.
1345 Otto der Schweikhart.
1350—1359²/₁₂ Ulrich der Schöttlin.
1360⁹/₉ Ulrich der Prant.
1370³/₁ Konrad der Prant.
1374—1376⁶/₆ Zacharias v. Hollenstein.
1385—1386 Konrad der Prant.
1386—1387 Georg v. Walbeck.
1393 Heinrich der Prant.
1407 Christian der Schäffoltinger.
1407⁵/₁ Hanns der Aigner.
1413²⁰/₅ Hanns der Kienberger.
1416²⁵/₁₁ Heinrich der Gruber.
1416²⁴/₁₁ Gilg der Geeböck.
1423⁶/₄—1424⁷/₄ Gilg der Geeböck.
1425—1429 Hanns der Sachsenkamer.
1433 Heinrich der Geeböck.
1436—1437¹²/₁ Ulrich der Finsterwald.
1441²⁹/₃—1442 Wilhelm der Pöckler.
1443²⁶/₃—1446⁴/₂ Hanns d. Schweikhart.
1447³¹/₇ Hanns der Sachsenkammer.
1449⁶/₆—1463 Otto der Schweikhart.
1463²⁴/₃—1465 Johann der Prant.
1467 Erasmus der Dieperskircher.
1469¹³/₆ Heinrich Strauß.
1473¹³/₉—1482²/₁₀ Kaspar Rasp.
1486 Gilg der Geeböck.
1486²⁰/₃—1490 Stephan Nägel.
1490 Kaspar Rasp.
1491—1497²³/₈ Andreas d. Schwelcher.
1498 Gilg der Geeböck.
1501—1506 Ernst der Prant.
1506—1508 Gabriel Himmelreich.
1509²⁷/₄ Simon Stettner.
1511²⁰/₉ Hanns der Tremmel.
1513²⁴/₄—1517²¹/₂ Ernst der Prant.
1519²⁷/₂—1520¹⁴/₁₀ Sebastian Thanhaimer.
1522—1523²¹/₁₂ Ulrich Wiltenberger.

$1525^{20}/_{7}$—$1526^{6}/_{2}$ Wolf Dieperskircher.
1527 Georg Rammung.
$1528^{26}/_{1}$—1532 Leonhard Thalhaimer.
$1545^{16}/_{11}$ Georg Wiltenberger.
1547—$1551^{10}/_{1}$ Georg Kugler
$1552^{16}/_{2}$ Hanns Schwaikhart
$1560^{6}/_{5}$—$1566^{10}/_{5}$ Ambros Lutzenhofer.
1570 Kaspar Kugler.
$1574^{7}/_{7}$—$1579^{25}/_{11}$ Max Dorfpeckh.
1582—1590 Hieronymus Kugler.

Kastner.

1315 Otto Hellensteiner.
1325 Eberhard v. Thor.
1348—$1359^{25}/_{11}$ Hermann.
$1385^{21}/_{12}$ Konrad v. Halden(berg.)
$1386^{15}/_{6}$—1387 Georg v. Waldeck.
$1432^{15}/_{11}$ Jobst Salmdorfer.
$1436^{19}/_{1}$ Konrad v. Egenhofen.
1442—1452 Wilhelm Pockler.
1455 Lorenz Prenner.
$1458^{10}/_{6}$—$1467^{12}/_{11}$ Stephan Nagel.
$1468^{24}/_{1}$—1510 Benedikt Thalhaimer.
abiit $1552^{2}/_{2}$ Hanns Scheichenstuhl.
incipit $1552^{2}/_{2}$ Hieronymus Schrenk $1557^{19}/_{11}$.
1508—$1509^{23}/_{4}$ Leonhard Seyringer.
$1520^{3}/_{8}$—$1529^{21}/_{7}$ Gabriel Seyringer.
$1530^{30}/_{5}$—$1538^{5}/_{4}$ Wolfgang Greber.
$1545^{24}/_{7}$—1546 Bartholomä Muriedel.
$1547^{25}/_{11}$—$1552^{2}/_{2}$ Hans Scheichenstuhl.
$1552^{3}/_{2}$—1578 Hieronymus Schrenkh.
1579—$1592^{4}/_{4}$ Sigmund Hirschauer.
nach $1601^{25}/_{1}$ Weimar d. Kneippmann.
1602—1605 Georg Renkenschneck.
$1608^{6}/_{11}$—$1612^{9}/_{4}$ Georg Renkenschneck.
1619—1641 Kaspar Schrenk.
1649—$1687^{27}/_{3}$ Franz Albrecht von Haimhausen.
$1687^{29}/_{6}$—$1735^{5}/_{8}$ Franz Quirin von Widmann auf Pruckberg.
1735—1757 Joseph v. Schönberg.
Verw. 1757—1762 Andreas Michael Raith.
Verw. 1762—1770 Nikolaus Prixner.
1780—1800 Sebastian v. Ring.

Pfleg-Verwalter.

$1510^{10}/_{1}$ Simon Stettner.
$1519^{16}/_{4}$—$1520^{14}/_{10}$ Sebastian Thanhaimer.
$1523^{23}/_{1}$ Ulrich Wiltenberger.
$1530^{27}/_{6}$ Leonhard Thalhaimer.
$1591^{1}/_{9}$—$1606^{31}/_{8}$ Jakob Findl.
$1610^{24}/_{4}$—1640 Andreas Riederer.
$1640^{4}/_{10}$—$1669^{72}/_{1}$ Johann Christoph Lunghammer.
1669—$1696^{19}/_{3}$ Ernst Zöpf.
$1709^{4}/_{5}$ starb $1736^{29}/_{4}$ Johann Ulrich Schöttl v. Steinbach.
1796—1806 Wolfgang Schmid, von 1800 Landrichter.

Gerichtsschreiber.

1354 Ulrich.
1407 Hanns.
1462 Heinrich Schral.
1464—$1487^{13}/_{12}$ Martin Pock.
1493—1513 Sebastian Thanhaimer.
1525 Hanns Gschwendtner.
1534 Kaspar.
1560—$1583^{17}/_{1}$ Hanns Hannenberger.
$1591^{14}/_{2}$ Thomas Hörmann.
$1592^{19}/_{2}$ Hanns Huber.
$1594^{27}/_{12}$—$1606^{13}/_{1}$ Jakob Lindl.
$1611^{11}/_{4}$—1632 Oswald Paumeister.
$1640^{11}/_{4}$—$1643^{5}/_{3}$ Martin Winterholler.

1669 Onophrius Stangl.
1691 Martin Winterholler.
1700—1737 Christoph Rindl.
1764—1772 Andreas Raith.
1762—1766 Nikolaus Prixner.
1770—1803 Sebastian Rieger.

Aichach.

Pfleger.

$1371^{23}/_{5}$ Hanns von Ahaim.
$1375^{15}/_{1}—^{29}/_{1}$ Johann von Poxau.
$1329^{6}/_{2}$ Konrad Schenk v. Schnaitpach.
1380 Johann von Aheim.
$1381^{29}/_{9}—1389^{21}/_{2}$ Wilhelm Schenk von Schnaitpach.
$1390^{27}/_{2}$ $1392^{8}/_{1}$ Rudolf von Preysing.
$1398^{15}/_{7}—1405$ Stephan v. Haslang.
$1415—1419^{4}/_{8}$ Eberhard v. Freyberg.
$1421^{13}/_{4}$ Hanns v. Villenbach.
$1421^{19}/_{5}—1425^{27}/_{12}$ Ulrich d. Teufel
$1426^{13}/_{4}—1427^{4}/_{6}$ Hanns der Hunzenhauser
$1431^{12}/_{1}$ Sixt der Ruderer.
$1435^{30}/_{11}—1438^{27}/_{12}$ Leonhard von Sandiszell.
$1440^{28}/_{6}—1448^{11}/_{2}$ Heinrich v. Freyberg.
$1448—1450^{13}/_{7}$ Jakob v. Kammer.
1450 Hanns der Sigmarshauser.
$1452^{4}/_{7}$ Hanns von Preysing.
$1454^{16}/_{1}—1455^{22}/_{1}$ Heinrich v. Haslang.
$1455^{15}/_{5}—1467$ Ulrich Marschall von Stumpfsberg.
1469 Heinrich der Maroltinger.
1470—1480 Bernhard Peuscher.
$1486^{5}/_{8}$ Wiguläus v. Weichs.
$1489^{7}/_{9}—1494^{8}/_{11}$ Rudolf von Haslang.
$1495^{16}/_{1}—1496^{18}/_{3}$ Wolfgang von Gumppenberg.
$1496—1502^{14}/_{2}$ Sigmund Pucher.
$1504^{1}/_{5}—1505^{2}/_{3}$ Rudolf von Haslang.
$1505^{20}/_{12}—1518^{13}/_{4}$ Hanns v. Emmerzhofen.
$1521—1531^{28}/_{3}$ Wolf Groß v. Trockau, genannt Pfersfeld.
$1532—1541^{4}/_{6}$ Ambros Westacher.
$1542^{8}/_{10}—1543^{21}/_{5}$ Bernhard Höhenkircher.
$1544^{2}/_{2}—1548^{30}/_{6}$ Walther v. Hiernheim.
$1548^{1}/_{7}—1552^{27}/_{4}$ Dionys v. Schellenberg.
$1554^{4}/_{2}—1573$ Sebastian Lung.
$1573^{1}/_{2}—1610$ Wolf Christoph Lung.
$1612^{12}/_{8}—1618^{12}/_{12}$ Wilhelm Benno v. Rechberg.
$1619^{2}/_{1}—1651^{2}/_{4}$ Lazarus Zeller.
$1632^{2}/_{4}—1664^{2}/_{1}$ Christoph v. Weichs.
res. 1669 Franz v. Haunsberg.
$1673^{21}/_{6}—1685^{21}/_{7}$ J. Sigmund Brants oder Frantz.
$1686^{5}/_{10}—1724^{1}/_{1}$ Johann Jakob Burger.

Die Pflege wurde 1729 dem hohen Ritter Georgi-Orden einverleibt.

Richter und Landrichter.

1260 circa Marquart.
$1290^{27}/_{6}$ Oswald von Oettling
1293 Amilbrecht v. Griesbach.
$1296^{27}/_{3}—1298^{27}/_{1}$ Ludwig v. Sandiszell.
$1298^{13}/_{5}$ Arnold v. Oettling.
$1298^{3}/_{11}—1303$ Wernher der Weikertshofer.
$1306^{11}/_{9}$ Dietmar der Siowar.

$1313^{22}/_{1}$—$1314^{10}/_{5}$ Ulrich der Röhrenmooser.

$1318^{12}/_{7}$ Heinrich der Schiecher.

$1323^{12}/_{1}$—$1331^{20}/_{8}$ Berengar.

$1334^{24}/_{7}$—$1335^{17}/_{3}$ Ortolf v. Sandiszell.

$1336^{16}/_{10}$ Nikolaus Wegelin.

$1339^{13}/_{4}$ Otto von Haslang.

$1340^{4}/_{2}$—$1344^{6}/_{10}$ Herdegen der Auerberger.

$1345^{21}/_{7}$—$1347^{28}/_{11}$ Otto von Haslang.

$1352^{22}/_{1}$ — $1353^{6}/_{12}$ Otto Marschall von Nanhofen.

$1355^{22}/_{1}$ Haimeran v. Haslang.

$1356^{26}/_{4}$—$^{10}/_{8}$ Otto v. Haslang.

$1357^{14}/_{12}$ Ortolf v. Sandiszell.

1360—$1363^{23}/_{2}$ Konrad Schenk von Schnaitpach.

$1363^{24}/_{6}$ Ortolf von Sandiszell.

$1365^{8}/_{8}$ Friedrich Mässenhauser.

$1369^{24}/_{5}$ Konrad Schenk v. Schnaitpach.

$1370^{21}/_{10}$—$1371^{21}/_{3}$ Hanns v. Ahaim.

$1371^{27}/_{9}$ Heinrich der Saller.

$1372^{2}/_{1}$ Hanns Ahaim.

$1373^{12}/_{4}$ Eberhard der Ruch.

$1376^{21}/_{6}$ — $1380^{12}/_{3}$ Konrad Schenk v. Schnaitpach.

$1381^{3}/_{6}$ — $1385^{24}/_{1}$ Wilhelm Schenk v. Schnaitpach.

$1388^{19}/_{7}$—$1402^{10}/_{3}$ Eberhard d. Ruch.

$1405^{27}/_{3}$—$1418^{1}/_{3}$ Eberhard der Riederer.

$1420^{26}/_{2}$—1431 Stephan der Saller.

$1431^{22}/_{1}$—$^{1}/_{6}$ Sixtus der Riederer.

$1431^{19}/_{7}$—$1432^{5}/_{2}$ Wilhelm d. Wernspeck.

1433—$1434^{23}/_{11}$ Paul der Hausner.

$1436^{22}/_{11}$—$1437^{4}/_{4}$ Leonhard v. Sandiszell.

$1438^{2}/_{2}$ Stephan der Wintershofer.

$1438^{22}/_{10}$ Thomas der Peuscher.

$1438^{27}/_{12}$ Peter Saller.

$1440^{22}/_{4}$—$1442^{6}/_{7}$ Heinrich v. Freyberg.

1442—$1443^{5}/_{3}$ Hanns der Johann.

$1445^{8}/_{7}$ Hanns v. Frauenberg.

$1445^{25}/_{8}$—$1446^{25}/_{3}$ Wolfgang der Köginger.

$1446^{16}/_{6}$—$1447^{10}/_{1}$ Hanns der Wintershofer.

$1447^{28}/_{21}$, $^{1}/_{8}$—$^{29}/_{8}$ Stephan der Sigmarshauser.

$1448^{20}/_{10}$ Hanns der Wintershofer.

$1448^{26}/_{10}$ — $^{1}/_{4}$ Hanns der Johann $1449^{30}/_{10}$.

$1451^{31}/_{10}$ Erasmus der Höchenberger.

$1453^{20}/_{2}$—$1454^{16}/_{1}$ Hanns d. Johann.

$1454^{28}/_{6}$—$1462^{21}/_{2}$ Erasm. d. Höchenberger.

$1464^{20}/_{1}$—$1466^{22}/_{3}$ Hanns d. Scharer.

$1469^{4}/_{2}$—$1474^{13}/_{2}$ Martin d. Prand.

$1478^{3}/_{1}$ — $1482^{7}/_{5}$ Sigmund Pirkhaymer.

$1483^{2}/_{2}$—$1490^{7}/_{1}$ Stephan d. Wintershofer.

1490—1492 Christoph Lunz.

$1493^{8}/_{2}$—$1495^{5}/_{3}$ Georg Eginger.

$1496^{21}/_{2}$—$1502^{4}/_{2}$ Sigmund Pucher.

1506 Winzelin v. Burgau.

$1509^{20}/_{3}$—$1513^{10}/_{6}$ Wolf Groß von Trockau gen. Pfersfeld.

$1517^{1}/_{2}$ Georg Lung.

$1518^{2}/_{2}$ Simon von Burgau.

$1520^{23}/_{9}$—$1531^{28}/_{3}$ Wolf Groß von Trockau.

$1534^{31}/_{8}$—$1541^{4}/_{10}$ Ambros Westacher.

1542 Wilhelm Thorer.

$1545^{15}/_{4}$—1546 Michael Scharrer.

$1549^{20}/_{8}$ Melchior Ostermayer.

$1554^{28}/_{1}$—$^{18}/_{8}$ Sigmund Pirkhaymer.

$1557^{26}/_{1}$—$1561^{16}/_{11}$ Sebastian Lung.

Von da an waren die Pfleger zugleich Richter.

Kastner.

1416—$1417^{17}/_{11}$ Konr. Niemandsgroß.
$1421^{21}/_{9}$—$1431^{28}/_{7}$ Hanns der Lengarder.
1434 Paul der Haußner.
$1434^{4}/_{5}$—$1436^{26}/_{11}$ Ulrich Zeller.
1442 Konrad Inchenhofer.
$1444^{22}/_{1}$—$1460^{19}/_{4}$ Hanns der Winterhofer.
1465—$1476^{22}/_{10}$ Stephan der Wintershofer.
$1481^{2}/_{2}$ — $1482^{30}/_{6}$ Hanns der Inkofer.
1484 Christof der Saller.
$1487^{16}/_{3}$ Hanns der Inkofer.
1496 Hanns der Adelmann.
1503 1507 Sigmund der Pucher.
1510 Hanns von Burgau.
1521 Heinrich der Bichler.
$1524^{9}/_{5}$ Mang Emmenshofer.
$1526^{26}/_{4}$ Hanns der Rudolf.
$1539^{2}/_{3}$—$1559^{1}/_{8}$ Sixt der Heckenstaller.
$1561^{1}/_{2}$ Otto Heinrich v. Weichs.
1564 Anton v. Weichs.
$1567^{1}/_{2}$—1574 Hanns Christoph von Lösch.
$1576^{1}/_{2}$ Hanns v. Geyersperg.
$1583^{1}/_{2}$ Samuel Kökdner.
$1584^{1}/_{1}$—1588 Abraham Strobel.
$1598^{1}/_{1}$—1607 Johann Fendt
$1612^{6}/_{7}$—$1618^{1}/_{7}$ Jakob Pollinger.
Von da an sind die Pfleger zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

$1350^{26}/_{1}$ Eberhard.
$1356^{10}/_{1}$ Johann.
$1362^{30}/_{11}$ Eberhard.
$1371^{24}/_{6}$ Ulrich.
$1399^{12}/_{1}$—$1400^{10}/_{7}$ Konrad d. Gröckel.
$1418^{1}/_{2}$ Konrad Niemandsgnoß.
$1424^{20}/_{3}$—$1444^{22}/_{1}$ Hanns d. Riethofer.
$1454^{20}/_{1}$—$1460^{2}/_{7}$ Hanns d. Zeller.
$1465^{27}/_{12}$ Ulrich Mader.
$1467^{2}/_{2}$ Georg der Elchinger.
$1470^{14}/_{3}$ Hanns der Zoller.
$1483^{2}/_{2}$ Georg der Elchnger.
$1502^{29}/_{9}$—$1503^{4}/_{2}$ Paul der Trost.
$1526^{24}/_{2}$ Georg der Aerdinger.
1564 Sebastian der Kreller.
$1564^{4}/_{10}$ S. der Perkhofer.
$1605^{14}/_{2}$ — 1616 Hanns der Groppmayer.
1625 Karl der Sölhorn.
$1622^{2}/_{4}$ — $1628^{5}/_{12}$ Johann Sartori.
$1636^{24}/_{4}$—$1656^{14}/_{6}$ Sigmund Hirschvogel.
$1706^{23}/_{6}$—$1714^{4}/_{4}$ B. Schlickher.
$1726^{29}/_{11}$—$1739^{27}/_{9}$ N. Wagnereck.
1741—1747 Johann Georg Schaumberger.
1748—1766 Friedrich Gmainer.
1766—1791 Joh. Paul Stadler.
1792—1802 Simon Zwack.

Pfleg-Verwalter.

$1638^{6}/_{1}$—$1666^{12}/_{1}$ Christoph Sedelmayer.
$1726^{29}/_{11}$—$1739^{27}/_{9}$ Joseph v. Wagnereck.
1741—1750 Franz Ignaz v. Wagnereck.
1751 — 1789 Joh. Balthassar Geiger.
1789 — 1790 Paul v. Stadler.
1790 — 1799 Hubert v. Mayer.

Unter-Richter.

$1352^{24}/_{10}$ Simon.
remotus 1416 Konrad Inderstorf.

1423$^{23}/_{7}$ Pilgram der Köck.
1437$^{12}/_{3}$ Hanns der Kobinger.
1438$^{6}/_{3}$ Peter der Köllbrier.
1440$^{21}/_{6}$ Hanns der Straußdorfer.
1442$^{10}/_{10}$—1445 Pilgrim der Köck.
1519 Friedrich Eßwurm.

Zollner und Umgilde.

1390$^{20}/_{4}$ Berthold der Stiegelmayr.
1390$^{24}/_{4}$ Wilhelm der Greuterer.
1451$^{10}/_{3}$ Ruprecht Marzoller.
1451$^{19}/_{5}$—1463$^{25}/_{1}$ Georg d. Grießsteter.
1478 circa Georg der Lankhaymer.
1480$^{2}/_{2}$—1482$^{22}/_{2}$ Hanns d. Wappner.
1482$^{21}/_{10}$ Georg Echinger
1485$^{2}/_{2}$ Christoph der Saller.
1502$^{2}/_{2}$ Michael Wartshauser.
1539$^{2}/_{3}$—1559$^{1}/_{2}$ Sixt d. Heckenstaller.

Altenbeuern, Ger. Rosenheim.

incipit 1317$^{18}/_{9}$ Wulfing v. Goldegg.
— 1321$^{15}/_{4}$ Heinrich v. Preysing.
— 1331$^{8}/_{7}$ Egloff von der Wart.
— 1342$^{14}/_{8}$ Heinrich der Fäzzpeck.
res. 1372$^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hochenrain.
1393$^{9}/_{5}$—1396$^{20}/_{12}$ Heinrich d. Dorfpeck.
1431$^{31}/_{7}$ Hanns der Tarchinger.

Altenhohenau, Ldg. Wasserburg.

Kloster-Richter.

1323$^{25}/_{9}$ Eckart v. Hohenstein.
1524$^{24}/_{4}$ Karl Zeller.
Propst 1571$^{22}/_{10}$ David Engel.
— 1476$^{25}/_{11}$ Matheus Mooshaimer.

Altenmarkt.

Zollner.

1423$^{27}/_{9}$—1436$^{15}/_{3}$ Jakob d. Engelhaimer.
1437 Matheus der Moßdorfer.
1438$^{2}/_{2}$ Lienhard der Eginger.
1440 N. der Scherenegker.
1441$^{2}/_{2}$—1443$^{21}/_{9}$ Kuntz d. Möringer.
1445 N. der Haidel.
1448$^{18}/_{6}$—1450$^{24}/_{2}$ Alex der Gössenberger.
1458$^{20}/_{5}$ Christian der Schwankler
1473$^{14}/_{3}$ Tristram der Scherenegker.
1479—1487$^{22}/_{8}$ Hanns Prant.
1491$^{27}/_{4}$ Gebhard der Scherenegker.
1500$^{3}/_{3}$—1502$^{18}/_{4}$ Hanns der Giebinger.
1512$^{18}/_{6}$—1527$^{7}/_{10}$ Otto d. Schweykhart.
1549$^{16}/_{4}$—1564$^{17}/_{9}$ Gabriel d. Glatz.
1595$^{15}/_{3}$ Ruprecht der Dainberger.
1614$^{25}/_{11}$ Wolf Khörndel.
1751—1763 Jakob Alois v. Haasy.
vacat. 1765.
1766—1783 Jakob Alois v. Haasy.
1784—1794 dessen Gattin.

Altenmühldorf.

Pröbste.

1305$^{24}/_{5}$—1306$^{27}/_{6}$ Konrad d. Korher.
1334$^{21}/_{6}$ Gebhard der Poz.
1347$^{18}/_{3}$ Konrad der Grasmann.
1352$^{6}/_{8}$ Heinrich Grasmann.
1361$^{21}/_{5}$—1363$^{6}/_{12}$ Heinrich Eyran.

$1370^{20}/_3$—$1372^{1}/_2$ Martin Katzbeck.
$1377^{22}/_5$ Andrä der Jsner.
$1379^{19}/_2$—$1398^{20}/_6$ Peter d. Zollner.
$1401^{24}/_7$ Heinrich der Helfendorfer.
$1403^{22}/_{10}$—$1418^{26}/_5$ Jakob d. Zollner.
$1427^{27}/_7$ — $1433^{10}/_{10}$ Georg der Stauchner.
$1441^{30}/_{11}$ — res. $1446^{26}/_{10}$ Paul der Stein.
$1455^{16}/_9$ Hanns der Prantsteter.
$1467^{3}/_3$—$1466^{18}/_9$ Wilhelm d. Helmsauer.
$1488^{30}/_8$—1539 Ruprecht d. Hirschauer.
$1540^{26}/_6$ Jakob d. Zeilhofer.
1541 Kaspar von Lamberg.
Vorw. $1556^{1}/_{10}$ Jakob der Zeilhofer.
$1590^{12}/_1$ Achatz v. Thurn.
$1586^{24}/_8$ Georg Andrä v. Herberstein.
$1597^{6}/_{12}$—$1598^{10}/_6$ Ernest v. Egg.

Von da an ist der Pfleger von Mühldorf auch Propst in Alten-Mühldorf.

Altötting.

Hofmarkts-Richter.

$1350^{5}/_1$—$1350^{7}/_3$ Wernher d. Schärdinger.
$1465^{27}/_{11}$—$1467^{27}/_7$ Matheus Reußl.
$1436^{30}/_1$ Hanns Dächser.
$1480^{30}/_5$—$1485^{16}/_6$ Georg d. Aichler.
$1494^{26}/_5$—$1514^{12}/_8$ Ulrich d. Froschhammer.
$1537^{20}/_5$ Hanns der Mendl.
$1531^{30}/_7$—$1536^{9}/_{12}$ Hanns d. Pfennigmann.
1537—1538 Georg der Wendlinger.
$1538^{8}/_{12}$—$1539^{9}/_{12}$ Valentin der Peringer.
$1561^{31}/_{10}$—$1568^{1}/_9$ Jobst der Burckhofer.
$1570^{24}/_4$—$1575^{26}/_1$ Christoph Khürner.
1576 starb $1603^{21}/_{12}$ Georg Wagnereck.
$1616^{13}/_5$ Michael Aicher.
$1619^{17}/_{12}$ starb $1622^{22}/_9$ Adam Gar.
$1641^{23}/_8$ Johann Gautinger.

Propstei-Gerichts-Verwalter.

$1668^{26}/_9$ Konrad Hochenberger.
1684 Balthassar.
$1690^{10}/_3$ Peter Franz Grembs.

Amerang, Ldg. Wasserburg.

Richter.

1526 Achatz Tuchinger.
$1540^{31}/_8$—$1542^{24}/_3$ Peter Schröckh.

Pfleger.

1567 Kaspar Wiemayer.
$1602^{21}/_{11}$—$1611^{11}/_4$ Jakob Dellinger.

Ampfing.

Pröbste.

$1362^{30}/_{11}$ Krölein.
$1381^{24}/_6$ — $1398^{27}/_3$ Winhart der Ampfinger.
$1415^{4}/_7$—$1448^{28}/_8$ Hanns d. Ampfinger.
$1461^{15}/_7$—$1473^{22}/_7$ Hanns d. Ramler.
starb 1480 Hanns der Hirschauer.
$1494^{26}/_2$ Max der Ecker.

$1506^{5}/_{4}$ Hanns der Münch.
$1507^{5}/_{5}$ Georg der Klueghaimer.
$1522^{16}/_{9}$ — $1528^{11}/_{3}$ Bernhardin der Trenbeck.
$1528^{4}/_{9}$—$1531^{6}/_{2}$ Georg der Klueghaimer.
1534—1539 Georg der Klueghaimer.
$1540^{26}/_{6}$ Jakob der Zeilhofer.
$1546^{25}/_{2}$ Jakob Föscherer.
$1554^{21}/_{10}$ Pankratz Widmann.
$1584^{15}/_{4}$ Virgil Schneck.

Zollner.

1437 Ulrich Pucher.
$1439^{10}/_{10}$ N. der Ampfinger.
$1440^{2}/_{2}$—$1441^{2}/_{2}$ Ulrich Wagner.
$1443^{2}/$ Paul Stalecker.
1447—1453 Georg d. Gruber.
$1462^{12}/_{9}$ Pankraz Pankhofer.
$1469^{18}/_{7}$ Sigmund Hohenthanner.
$1476^{2}/_{3}$ Marx d. Ecker.
1486 Martin Stieglitz.
$1494^{18}/_{2}$ Marx d. Ecker.
$1509^{16}/_{2}$ Hanns d. Hautzenberger.
$1533^{2}/_{6}$ — $1544^{14}/_{8}$ Hanns d. Saldorfer.
1556—$1570^{6}/_{8}$ Veit Erlinger.
$1573^{1}/_{3}$—1596 Christoph Scheidenreisser.
$1626^{22}/_{6}$ — $1629^{12}/_{4}$ Wilhelm Gottbewahr.
$1659^{6}/_{1}$ Johann Dörner.
$1691^{22}/_{14}$ Simon Pröpster.

Attel.

Kloster-Richter.

$1486^{13}/_{11}$ — $1490^{31}/_{5}$ Georg Freyberger.
$1503^{5}/_{9}$ Wolf Freiberger.
$1524^{24}/_{4}$ Alexander Zeller.
$1534^{19}/_{5}$ Hanns Parkhofer.
$1617^{22}/_{4}$ Hanns Straßmayer.
$1679^{4}/_{9}$ Abraham Prugger.
$1688^{16}/_{9}$ Abraham Veit.

Au bei Moosburg.

Pfleger.

$1373^{27}/_{6}$—$^{26}/_{9}$ Jakob Dankhlinger.
$1432^{23}/_{1}$ — $1436^{2}/_{9}$ Kaspar Messelsbucher.
1444—$1449^{3}/_{3}$ Hanns Asam.
1460 Christoph Prunner.
$1484^{21}/_{6}$—$1502^{11}/_{9}$ Christoph Steinhauser $1508^{14}/_{11}$.
$1511^{9}/_{6}$—$1523^{27}/_{9}$—$1539^{4}/_{11}$ Wolfgang Steinhauser.
$1543^{2}/_{11}$ — $1551^{1}/_{2}$ Ludwig Giesser.
$1552^{13}/_{6}$ obiit 1564 Hanns Pröpst.
$1564^{20}/_{5}$ — $1568^{7}/_{3}$ — $1571^{28}/_{2}$ Oswald Perger $1581^{5}/_{3}$.
Pflegv. $1577^{0}/_{1}$ — $1581^{20}/_{10}$ Georg Dollinger.
$1588^{24}/_{8}$ — $1589^{20}/_{8}$ Wolf Kastner $1590^{25}/_{4}$ mortuus $1617^{18}/_{2}$.
$1625^{13}/_{5}$ Wolf Sailer.
$1635^{8}/_{1}$ Johann Lang.
$1671^{26}/_{11}$ Johann Georg Jobst.
$1688^{8}/_{10}$—$1689^{15}/_{11}$ Stephan Haider.

Au bei München.

Gerichtsherren.

$1639^{2}/_{4}$ Sebastian v. Nothhaft.
$1658^{9}/_{10}$ Albrecht Wilhelm v. Lösch.
$1671^{26}/_{4}$—$1687^{21}/_{8}$ Joh. Georg Jobst.

1732 — 1741 Johann Rudolph von Wämpel.
vacat 1742.
1746 — 1780 Franz Karl Freiherr v. Widmann.
1781 – 1782 Joseph Freiherr v. Widmann.
1783 — 1796 Benno v. Hoffstetten.
1792—1799 Joseph Wolfgang.
1800—1802 Franz Xaver Schröbl.

Gerichtsschreiber.

1737—1739 Joh. Bapt. Lechner.
1742—1749 Franz Rammersperger.
1750—1766 Andreas Plutz.
1762—1769 Nikolaus Grill.

Auerburg bei Kufstein, Ldg. Rosenheim.

Pfleger.

$1388^{25}/_{2}$ Georg Waldecker.
$1403^{6}/_{5}$ Hanns Ludwig v. Pyenzenau.
$1406^{6}/_{12}$ Hanns Tarchinger.
$1416^{21}/_{12}$ Heinrich Oeder.
$1426^{28}/_{10}$—$1427^{25}/_{11}$ Hanns Dieperskircher.
$1428^{27}/_{3}$ Erasm Dieperskircher.
$1436^{20}/_{3}$ Georg v. Freyberg.
$1449^{2}/_{6}$ Christoph Hochenrainer.
1449—1468 Hanns Sandiszeller.
$1486^{3}/_{6}$—$1491^{4}/_{1}$ Georg v. Freyberg.
$1501^{12}/_{11}$—$1506^{10}/_{8}$ Parzival der Urfahrer.
1513 Simon Stettner.
1521 Leonhard Neuchinger.
1525—$1557^{14}/_{3}$ Kolomann Münch.
1558 Georg Hund.
$1562^{9}/_{2}$—$1565^{8}/_{9}$ Hanns Leonhard v. Zeilhofen.
$1567^{21}/_{2}$—$^{30}/_{3}$ Kaspar Hirschauer zu Hirschberg.
$1570^{3}/_{12}$ abd. 1584 Heinrich Taufkircher.
1592—$1602^{12}/_{11}$ Stephan Wäninger.
1606—1617 Wilhelm v. Seiboltstorf.
$1619^{22}/_{11}$ Hanns Martin Rosenbusch.
$1620^{31}/_{8}$—$1623^{8}/_{2}$ Georg Auer.
$1625^{25}/_{6}$ — $1628^{28}/_{9}$ Ferdinand v. Lösch.
$1630^{20}/_{9}$ Paul Groß.
$1635^{21}/_{5}$ — $1636^{10}/_{4}$ Johann Albrecht Prugger.
$1638^{29}/_{4}$—1657 Johann Paul Riedler.
1684 Ferdinand della Haye.
$1689^{24}/_{3}$—$1702^{2}/_{7}$ Ferdinand Cajetan v. Lossow.
$1705^{8}/_{6}$—$1710^{4}/_{6}$ Ferdinand Gottlieb v. Paumgarten.
1710 – $1734^{10}/_{6}$ Joseph Anton v. Prielmayer.
1737 — 1785 Joseph Klemens v. Morawitzky.
1786—1799 Josepha Gr. v. Törring-Seefeld.

Richter. — Landrichter.

$1444^{8}/_{2}$ Peter Zierer.
$1536^{5}/_{4}$—$1553^{31}/_{8}$ Sigmundt Schmidt.
$1563^{26}/_{12}$ Georg Gschwendtner.
$1565^{10}/_{11}$ Ambros Butzenhofer.
1575 Hanns Heger.
$1577^{4}/_{8}$ N. Schweickart zu Hegling.
1786—1796 Thadä Reisenegger.
1797—1798 Gabriel Bernhard Widder.
1800—1802 Thadä Reisenegger.

Pfleg-Verwalter.

$1536^{5}/_{11}$—$1553^{31}/_{3}$ Sigmund Schmidt.
1671—1672 Johann Schaumberger.
1737—1756 Joseph Anton Schlick.
1757—1785 Joh. Georg Märkel.

Gerichtsschreiber.

$1572^{5}/_{7}$ Balthasar Lambrecht.

1625 Leonhard Niklas.

starb 1635 Jonas Ferdinand Schrenkh.

$1665^{4}/_{10}$—$1679^{11}/_{3}$ Sebastian Widder.

1700 Johann Norbert Schlick.

Baumburg bei Trostberg.

Kloster=Richter.

$1373^{24}/_{4}$ Heinrich d. Winkler.

$1418^{2}/_{5}$ Konrad d. Eschelbeck.

$1424^{13}/_{2}$—$1425^{20}/_{5}$ Heinrich d. Herzheimer.

$1427^{5}/_{2}$—$1440^{24}/_{1}$ Georg d. Schwindorfer.

$1445^{5}/_{3}$—$1447^{24}/_{3}$ Gebhard d. Ebenhauser.

$1451^{14}/_{9}$—$1455^{26}/_{1}$ Pilgrim d. Marpeck.

$1458^{3}/_{7}$—$1463^{12}/_{2}$ Alex Gössenberger.

$1471^{3}/_{8}$—$1478^{4}/_{1}$ Leonhard d. Münch.

$1484^{9}/_{4}$—$1490^{25}/_{4}$ Erhard Reinswedel.

$1492^{20}/_{4}$—$1497^{10}/_{8}$ Wolf Dietrichinger.

$1499^{4}/_{11}$—$1515^{7}/_{7}$ Balthasar Gössenberger.

$1520^{6}/_{6}$—$1532^{25}/_{2}$ Michael Ecker.

$1542^{26}/_{5}$—$1543^{3}/_{5}$ Stephan d. Tobelheimer.

$1550^{2}/_{11}$—$1580^{24}/_{6}$ Gabriel Glatz.

1587—1595 Heinrich Hollerwegk.

1595—1604 Johann Wagneregk.

1612—1614 Wolfgang Khörndl.

1629—1637 Cyriacus Thanner.

1652—1657 Joachim Köpf.

$1733^{2}/_{2}$ Joh. B. Ruland.

Benedictbeuern bei Tölz.

Kloster=Richter.

1228—$1283^{12}/_{5}$ Kefer.

1365 Konrad.

$1373^{5}/_{9}$ Berthold Ramung.

1375 Johann v. Pyesenweck.

1400 Johann Schweithartinger.

1402 Peter Mayerhofer.

abiit 1425 Ulrich Liebhard.

1431—1436 Johann Traubinger.

1444—1446 Wilhelm Mayerhofer.

1447—1456 Sewolt Eglinger.

1459—1468 Kaspar Westendorfer.

1472—1473 Georg Mayerhofer.

1473—1482 Eglolf Dyieperskircher.

1484 Johann Prunkher.

1485—1489 Mathias Ramung.

$1482^{24}/_{8}$ Erhard Schmidhammer.

1494—1503 Liebhard Ziegler.

1512—1513 Balthasar Paysweil.

1526—$1529^{26}/_{6}$ Nikolaus Hundertpfund.

Unt.=R. 1528 Nikolaus Rorer.

Unt.=R. 1352—1568 Balthasar Maurer.

1568—1581 Kaspar Dückh.

1600—1614 Johann Layz.

starb 1621 Rudolph Menzinger.

1630—1632 Andreas Donaubaur.

1632—1646 Johann Jakob Eisele.

1652—1668 Christoph Ignaz Großbeck.

1668—1671 Rudolph Miller.

1691—1743 Joseph Bernh. Wendenschlegel.

1743 starb $1781^{8}/_{2}$ Franz Ignaz Rudolph Michel.

1781—$1793^{8}/_{7}$ Leonhard Miller.

1793 1803 Jakob Rothkopf.

Berchtesgaden.

Richter.

$1325^{6}/_{7}$ $^{23}/_{7}$ Ludwig.
$1325^{4}/_{8}$—$1344^{10}/_{5}$ Konrad Schnell.
1368 Berthold.
1379 Eberhard.
1409 Heinrich v. Perfeld.
1505 Kaspar Hirſchauer.
1509 Virgil Rab.
1541 Wolfgang Ulxenberger.
1541—1551 Johann Gröſteter.
1558 Hanns Greiner.
1560 Wolf Eiſenreich.
1563 Sebaſtian Forſt.
1568 Florian Erlbacher.
1575 ſtarb 1595 Hieronymus Pütrich.
1595 Ludwig Neuchinger.
1641 Wolf v Weichs.
1649 Sigmund v. Weng.
$1722^{6}/_{8}$ Andreas Purkhart.
$1728^{8}/_{10}$ ſtarb $1737^{3}/_{4}$ Adam Anton Wilhelm v. Griſtorf.

Beyharding.

Kloſter-Richter.

$1537^{25}/_{1}$—1548 Ulrich Marzeller.
$1558^{21}//_{12}$ Veit Kirſchner.
$1564^{9}/_{5}$—1577 Dionys Marzeller.
$1722^{9}/_{6}$—$1725^{15}/_{10}$ Johann Baptiſt Mändel.
$1762^{30}/_{1}$ Mathias Dichtl.
$1777^{29}/_{11}$ Joh. Bapt. Gulben.
$1782^{12}/_{11}$—$1785^{21}/_{1}$ Joh. Seb. Gulden.

Beuerberg.

Kloſter-Richter.

$1443^{9}/_{10}$ — $1449^{6}/_{12}$ Heinrich Marſtaller.
1479—$1492^{10}/_{1}$ Leonhard Langseiſen.
$1499^{28}/_{10}$ — 1504 Hanns Gabelhofer.
$1506^{10}/_{2}$ Zacharias Pfetterl.
$1526^{10}/_{4}$ — $1536^{10}/_{11}$ Ulrich Propſt.
$1539^{27}/_{10}$ Mathias Raittinger.
$1545^{4}/_{10}$ Georg der Theil.
$1550^{23}/_{6}$ — $1562^{4}/_{2}$ Kaspar Sieghard.
$1586^{26}/_{1}$ Sigmund Mochinger.

Brannenburg, Landg. Roſenheim.

Pfleger.

1337 Karlin von Brauenburg.
1382 Otto der Ebſer.
$1386^{3}/_{2}$ Martin der Müerer.
$1386^{25}/_{3}$ Lienhard d. Poſch.
$1400^{19}/_{2}$ Winhard d. Fußſteiner
$1416^{2}/_{3}$ Hanns der Schüchlein.
$1426^{6}/_{5}$ Kaspar d. Tarchinger.
$1426^{26}/_{9}$ Hanns Schmazhauſer.
$1432^{2}/_{2}$ res. $1439^{2}/_{2}$ Erasm d. Haslanger.
$1439^{19}/_{5}$ — $1440^{25}/_{11}$ Wernher der Pſchächel.
$1447^{2}/_{2}$ — $1465^{25}/_{7}$ Erasm d. Haslanger.
$1473^{9}/_{4}$ Oswald d. Sunderſtorfer.
$1488^{13}/_{10}$—1501 Erasm d. Ecker.
1501 Wilhelm Auerburger.
1503 Martha v. Freyberg.
$1513^{97}/_{4}$ Ernſt d. Prand.
$1517^{22}/_{4}$ Hanns d. Sunthaimer.
$1521^{7}/_{11}$ Peter d. Gebhard.

Burghausen.

Pfleger.

1306$^{25}/_{7}$ Otto der Granns.
1332$^{2}/_{2}$ Sigmund v. Frauenberg.
1341$^{2}/_{7}$ N. Burggr. v. Nürnberg
1344$^{31}/_{10}$ Heinrich v. Gumppenberg.
1348$^{16}/_{3}$ Ulrich v. Abensberg.
1356 Peter d. Ecker.
1369$^{12}/_{3}$—1371$^{23}/_{6}$ Georg v. Ahaim.
1373$^{14}/_{8}$ Stephan d. Siegenhaimer.
1422 Bernhard d. Auer.
1449$^{17}/_{8}$—1453$^{10}/_{1}$ Lorenz v. Ahaim.
1454 Wolf der Dürenbacher.
1457$^{31}/_{10}$ Wilhelm der Truchtlinger.
1460 Urban d. Mautner.
1475$^{2}/_{6}$ Schweithart der Ueberäcker.
1486$^{28}/_{7}$ Hanns der Perkhofer.
1496 Hanns der Ebran.
1500 Johann v. Frauenberg.
1506$^{31}/_{1}$ Pankraz d. Pucher.
1516$^{16}/_{10}$—1518$^{27}/_{7}$ Erasm d. Hauzenberger.
1520$^{10}/_{9}$—1521$^{20}/_{5}$ Wolfgang d. Radlkofer.
1575 Wernher d. Riederer.

Richter.

1240 Magenso.
1278$^{14}/_{4}$ Konrad.
1309$^{19}/_{5}$—1312$^{5}/_{5}$ Wernher d. Pacher.
1328$^{31}/_{5}$ Gebhard d. Hochenwarter.
1366$^{20}/_{6}$ Marquart d. Schnizzer.
1377—1385 Heinrich d. Lewleich.
1394$^{24}/_{8}$—1405$^{5}/_{10}$ Marquart der Schnizzer.
1407$^{12}/_{12}$—1417$^{13}/_{12}$ Hanns der Schnizzer.
1427—1428 Lienhard d. Auer.
1430$^{20}/_{6}$—1435 Pankratz d. Lewnberger.
1437$^{24}/_{7}$—1439 Martin d. Huber.
1441$^{2}/_{2}$—1442$^{2}/_{2}$ N. d. Lewnberger.
1456$^{28}/_{9}$—1457$^{21}/_{5}$ Nikolaus d. Kalb.
1460$^{14}/_{1}$—1473$^{9}/_{11}$ Kaspar d. Tarchinger.
1474$^{8}/_{4}$—$^{29}/_{12}$ Gebhard d. Schermegkher.
1475 — 1476$^{3}/_{3}$ Nikolaus d. Prantsteter.
1476 — 1486$^{25}/_{1}$ Pankratz d. Perkhofer.
1487$^{4}/_{2}$—1488$^{24}/_{5}$ Hanns d. Landrichinger.
1490$^{1}/_{4}$ Wernher d. Gruber.
1491—1492$^{19}/_{6}$ Sebastian d. Erlbeck.
1496$^{25}/_{5}$—1497$^{26}/_{8}$ Achatz d. Auer.
1498 — 1501$^{2}/_{3}$ Sebastian d. Erlbeck.
1502$^{13}/_{2}$—1503$^{13}/_{5}$ Oswald d. Gössenberger.
1503$^{6}/_{5}$ Hanns d. Muetenhaimer.
1506$^{20}/_{7}$ Sebastian d. Erlbeck.
1508$^{22}/_{2}$ — 1509$^{13}/_{9}$ Christoph d. Ganser.
1510 $^{14}/_{8}$ Sebastian d. Erlbeck.
1513$^{6}/_{8}$—1514$^{4}/_{8}$ Hanns d. Zenger.
1517$^{14}/_{8}$—1519$^{9}/_{4}$ Hanns d. Inkofer.
1521$^{16}/_{3}$—1522$^{23}/_{6}$ Wilhelm d. Neuchinger.
1529$^{10}/_{9}$—1532$^{16}/_{3}$ Ambros d. Wüstacher.
1546$^{25}/_{2}$—1549$^{29}/_{4}$ Lienhard d. Peck.
1556$^{6}/_{5}$ Achatz d. Püchler.
1559$^{25}/_{1}$—1569 Hanns Ezid d. Sonderndorfer.
1573$^{22}/_{2}$ — 1574 Hanns d. Starzhauser.
1578 Paul d. Pelhofer.
1581$^{10}/_{4}$ Lorenz d. Wibmer.
1589$^{29}/_{11}$ Wolf Steinmüller.
1590$^{21}/_{3}$ — 1594$^{1}/_{4}$ Stephan der Schwentner.
1600$^{18}/_{1}$ — 1604$^{14}/_{1}$ Heinrich d. Hollerwekh.

$1607^{17}/_{5}$—$1611^{31}/_{7}$ Christoph Fahrenberger.

$1612^{13}/_{6}$—$1624^{20}/_{4}$ Balthasar Luckmayer.

$1632^{9}/_{3}$ Georg d. Falkh.

1650—$1668^{6}/_{4}$ Wolfgang d. Brandhuber.

$1685^{26}/_{2}$—$1696^{16}/_{2}$ Michael Grundler.

1777—1783 Joh. Bapt. Labberger.

1784 Franz Xaver Mooshammer.

1785—1799 Joh. Georg Lerner.

Rentmeister.

1425 Wilhelm der Frankhinger.

$1440^{2}/_{2}$—$^{5}/_{9}$ Christoph d. Pernpeckh.

$1447^{2}/_{2}$—$1449^{20}/_{6}$ Diepold d. Reigker.

$1451^{25}/_{8}$ Thomas d. Apfenthaler.

1454—$1462^{20}/_{5}$ Jobst d. Herberger.

$1463^{26}/_{3}$ starb 1480 Erasm d. Maynberger.

$1479^{4}/_{10}$ Erhard Mistelbek.

1480—$1486^{6}/_{4}$ Ulrich d. Durchzieher.

$1489^{4}/_{5}$—$1504^{21}/_{1}$ Hanns d. Offenhaimer.

1506—$1508^{12}/_{11}$ Wolfgang d. Baumgartner

$1509^{13}/_{1}$—$1514^{11}/_{11}$ Jakob d. Pütrich zu Pasing.

$1515^{26}/_{8}$—$1518^{20}/_{5}$ Thomas d. Salzinger.

$1521^{2}/_{2}$ starb $1829^{27}/_{12}$ Heinrich d. Seiboltstorf.

$1530^{29}/_{3}$—$1540^{26}/_{8}$ Hanns d. Sunthaimer.

1540—$1545^{9}/_{11}$ Kaspar d. Offenhaimer.

$1546^{0}/_{3}$—$1564^{27}/_{3}$ Chph. d. Frankhinger

1576—1589 Wolfgang d. Stockhaymer.

$1590^{19}/_{2}$—$1596^{26}/_{5}$ Johann Franz Reichwein.

$1596^{7}/_{9}$—$1604^{1}/_{4}$ Hanns d. Preu.

$1605^{22}/_{7}$—$1622^{31}/_{1}$ Philipp d. Sickhenhauser.

1629 Georg d. Preu.

$1632^{2}/_{5}$ starb $1658^{18}/_{12}$ Sigmund v. Thumberg.

$1659^{15}/_{11}$ starb $1669^{14}/_{3}$ Wilhelm Scharfseder.

$1669^{22}/_{6}$—$1683^{29}/_{6}$ Max Ernst v. Gözengrein.

$1686^{22}/_{2}$—$1694^{24}/_{1}$ Adam Ludwig Plankh.

1731 Johann Franz Riedler.

1740—1770 Max Freiherr v. Berchem.

1771—1777 Karl Freiherr v. Berchem.

1788—1787 Franz Ferdinand v. Prielmayer.

1788—1799 Max Freiherr v. Berchem

Hauptmänner.

$1430^{6}/_{21}$—$1432^{25}/_{1}$ Erasmus v. Preysing.

$1442^{2}/_{2}$ Wilhelm v. Frauenberg.

1450—1460 Wilhelm v. Truchtlaching.

1487—$1508^{20}/_{4}$ Wilhelm v. Fraunhofen.

$1509^{2}/_{9}$—$1517^{20}/_{2}$ Kuno v. Walbron.

1517 starb 1522 Wolfgang v. Puchperg.

1522—1525 Alban v. Klosen.

$1525^{5}/_{6}$—1530 Wolfgang v. Schellenberg.

$1533^{11}/_{5}$—$1541^{28}/_{1}$ Sigmund v. Pfeffenhausen.

$1541^{7}/_{6}$—$1561^{18}/_{1}$ Wolf v. Maxlrain.

$1561^{31}/_{8}$ starb $1567^{4}/_{1}$ Hanns v. Trenbeck.

$1568^{0}/_{2}$—$1580^{5}/_{8}$ Wigulejus d. Zenger.

$1581^{15}/_{5}$—$1594^{16}/_{8}$ Wolf Wilhelm v. Maxlrain.

1596—1597 Rudolph v. Sulz.

$1597^{30}/_{8}$ — $1599^{20}/_{7}$ Christoph v. Neuenburg.

$1600^{9}/_{6}$ — $1624^{29}/_{6}$ Joachim v. Fugger.

$1625^{5}/_{9}$ — $1626^{30}/_{1}$ Georg v Ortenburg.

1627—1640 Rudolph v. Donnersberg.

Dieser war der letzte Hauptmann zu Burghausen, dessen Nachfolger heißen:

Vicedome

$1641^{7}/_{10}$ — $1649^{7}/_{4}$ Ferdinand Lorenz v. Wartenberg.

$1649^{16}/_{7}$ — $1658^{29}/_{8}$ Viktor Adam v. Seyboltstorf.

$1658^{15}/_{4}$ — $1664^{4}/_{10}$ Joh. Max Graf v. Preysing.

$1666^{12}/_{11}$ — 1668 Franz v. Neuhaus.

1669 — 1670 Johann Wigulejus v. Baumgarten.

1671—1677 Franz v. Neuhaus.

1678—1686 Ferdinand Graf v. Salburg, Herr zu Ort.

1686 Wolfgang Wigulejus v. Weichs.

1688 starb $1698^{11}/_{1}$ Joh. Wolfgang v. Taufkirchen.

$1698^{7}/_{8}$ — $1705^{3}/_{10}$ Wolfgang Wigulejus v. Weichs.

Verweser $1709^{14}/_{10}$ — 1715 Joseph Ferdinand Gr. v. Hörwarth.

1722 Xaver Joseph v. Seyboltstorf.

$1726^{6}/_{12}$ Fr. Baron v. Prielmayer.

1727—1737 Karl Adam Felix v. Freyberg.

1737—1769 Adam Joseph Anton v. Taufkirchen.

1780—1781 Karl Max Anton v. Taufkirchen.

1782—1784 Johann Nepomuk v. Dachsberg.

1784 Karl Graf v. Berchem

Kastner.

$1397^{27}/_{9}$ Konrad d. Seemann.

$1408^{13}/_{12}$ Stephan Radlkofer.

$1409^{22}/_{7}$ Hanns Tobelhaimer.

$1440^{7}/_{2}$ Karl d. Dachsberger.

$1445^{5}/_{2}$ — $1449^{1}/_{9}$ Wolf d. Westerkircher.

$1455^{0}/_{5}$ Lukas Imbmair.

$1459^{20}/_{5}$ Kaspar d. Thürmair.

$1462^{20}/_{5}$ starb $1467^{18}/_{4}$ Georg d. Alhartspeckh.

$1468^{3}/_{1}$ — 1471 Erasm d. Eberspeckh.

$1472^{2}/_{3}$ starb 1475 Anton d. Ottenberger

$1475^{15}/_{12}$ — $1481^{2}/_{11}$ Stephan d. Fürlbeck.

$1483^{2}/_{2}$ — $1489^{30}/_{8}$ Kaspar d. Kopenz.

$1497^{20}/_{1}$ — 1499 Hanns d. Klosner.

$1499^{16}/_{2}$ — $1503^{22}/_{10}$ Hanns d. Butzer.

$1510^{24}/_{5}$ — $1511^{8}/_{2}$ Hanns d. Sonderndorfer.

$1516^{2}/_{9}$ — $1518^{20}/_{5}$ Wolf d. Thurmair

$1526^{16}/_{1}$ — $1538^{1}/_{9}$ Kaspar d. Offenhaimer.

$1543^{20}/_{8}$ — 1550 G. d. Baumgartner.

$1555^{25}/_{1}$ Christoph d. Fränkhinger.

$1563^{14}/_{1}$ starb $1569^{11}/_{11}$ Hanns d. Trenbeck

$1571^{8}/_{3}$ — $1573^{26}/_{8}$ Daniel d. Massenbeck.

1576 starb $1586^{17}/_{9}$ Christoph d. Freysinger zu Marzoll.

$1587^{3}/_{10}$ — $1590^{16}/_{2}$ Sebast. d. Riedler.

1604—1612 Georg d. Prändel.

starb $1618^{17}/_{1}$ Sigmund d. Gunderstorfer.

$1625^{20}/_{1}$ — $1626^{28}/_{5}$ Rainhard d. Metzger.

$1633^{10}/_{2}$ Hanns Sigmund Pucher.

$1639^{24}/_{6}$ — 1642 Hanns Friedrich d. Gögengreiner.

$1644^{9}/_{3}$ — $1645^{7}/_{8}$ Johann Ulrich Mändel.

$1652^{7}/_{9}$—$1655^{28}/_{2}$ Hanns Wilhelm v. Hörwarth.
starb $1680^{12}/_{1}$ Kaspar v. Freytag.
1700—1726 Franz Bernhard v. Prielmayer.
1741—1750 Johann Max v. Frauenberg.
1751—1753 Anton Kasimir Zöpf.
1754—1789 Joseph v Armannsperg.
1790 - 1802 Franz v. Armannsperg.

Mautner.

$1368^{19}/_{5}$ Heinrich d Schreiber.
— Hanns d. Teynerz.
$1395^{24}/_{7}$ Roman Hocholtinger.
$1417^{13}/_{3}$ Hanns d. Hofmann.
$1444^{21}/_{2}$—$1445^{10}/_{2}$ Tybold d. Reigkher.
$1457^{31}/_{10}$—$1465^{25}/_{8}$ Mart. d. Reigkher.
$1466^{2}/_{2}$ Hanns d. Alhartspeck.
$1477^{1}/_{6}$ Wolfgang Frey.
$1481^{22}/_{2}$ Georg d. Alhartspeck.
$1488^{1}/_{1}$ Pankraz d. Engelhard.
$1502^{23}/_{10}$—$1504^{16}/_{1}$ Hanns d. Goder.
$1510^{24}/_{8}$ Hanns d. Fürlbeck.
$1514^{1}/_{7}$—$1521^{2}/_{2}$ Sebastian d. Schellenberger.
Starb $1575^{2}/_{7}$ Wilhelm Wenning.
$1590^{6}/_{6}$ Rudolph v Schönbrunn.
$1627^{29}/_{8}$ — $1639^{7}/_{4}$ Hanns Albrecht Schrenkh.
1682 Kaspar v. Hörwarth.

Forstmeister.

$1462^{20}/_{5}$ Hanns d. Alhartspeck.
$1467^{15}/_{3}$—$1468^{2}/_{11}$ Martin d. Reigker.
$1477^{2}/_{11}$ Wolf d. Kemmnater.
$1502^{6}/_{5}$—$1518^{27}/_{7}$ Georg d. Kemmnater.
$1521^{22}/_{2}$ Hanns d. Sickhenhauser.
$1523^{24}/_{4}$ Sebastian Schellenhof.
$1531^{17}/_{5}$ — 1534 Martin d Sickhenhauser.
$1555^{21}/_{2}$ Joh. Georg v. Dachsberg.
$1564^{22}/_{7}$ Joh. Georg d. Kitscher.
$1611^{21}/_{3}$ Erenreich v. Dachsberg.
$1641^{20}/_{7}$ Joh. Georg Prand auf Schönstet.

Landschreiber.

$1419^{22}/_{11}$ Wolf v. Schöllenstein.
$1430^{20}/_{3}$ Hanns d. Tattenbach.
$1431^{10}/_{10}$—$1440^{27}/_{12}$ Georg d. Eberspeck.
$1443^{21}/_{5}$—$1445^{20}/_{5}$ Ortolph d. Trenbeck.
$1445^{10}/_{8}$—$1449^{17}/_{3}$ Hanns d. Putzner.
$1450^{19}/_{3}$ Ortolph d. Trenbeck.
$1457^{31}/_{10}$ Hanns d. Putzner.
$1468^{2}/_{11}$ starb $1479^{14}/_{1}$ Georg d. Resch.
$1483^{8}/_{10}$—$1486^{9}/_{4}$ Wolfgang Freyer.
$1486^{5}/_{12}$—$1503^{16}/_{5}$ Hanns d. Offenhaymer.

Rentenschreiber.

1438 Georg d. Eberspeck.
$1440^{2}/_{2}$ Konrad Vetter.
$1450^{23}/_{11}$ Hanns d. Putzner.
$1469^{26}/_{10}$ Peter d. Walkhofer.
$1502^{23}/_{10}$—$1510^{24}/_{8}$ Ulrich d. Fuchs.
$1530^{30}/_{5}$—1537 Hanns Rueland genannt Angler.

Kanzler.

$1457^{31}/_{10}$ Andreas Loder.
$1468^{5}/_{11}$ Christoph Dorner.
$1510^{24}/_{8}$ Georg Ortolph.
$1555^{27}/_{3}$ Simon v. Eck.
$1561^{2}/_{3}$ starb $1576^{14}/_{1}$ Thomas Widmann.
$1583^{9}/_{8}$ Hieronymus Kreyß.

Hofmeister.

$1429^{6}/_{2}$ Hanns d. Ebran.
$1442^{2}/_{2}$ Otto d. Graus.
$1468^{2}/_{11}$ Wilh. d. Truchtlinger.

Kuchen-Meister.

$1417^{13}/_{2}$ Hanns d. Radlkofer.
$1447^{2}/_{2}$ Kaspar Werlich.
$1475^{5}/_{6}$ Schweickart d. Ueberäcker.

Burgsessen.

$1429^{24}/_{12}$ Hanns Radlkofer.
$1477^{23}/_{2}$ Andreas Radlkofer.
$1488^{21}/_{1}$ Pankratz Perkhofer.
$1488^{21}/_{1}$ Thomas Dietrichinger.
$1502^{25}/_{6}$—$1503^{6}/_{5}$ Hanns d. Tättenpeck.
$1502^{25}/_{6}$ Sigmund Schachner.
$1510^{24}/_{8}$ Pankratz Pucher.

Pfleger auf dem Ecksberg.

$1515^{8}/_{11}$ starb 1533 Leonhard d. Radlkofer.
$1547^{29}/_{7}$ Georg d. Glabsperger.

Kasten-Gegenschreiber.

$1442^{2}/_{2}$ N. d. Erlbeck,
$1565^{25}/_{10}$ Balthasar d. Rauschmayer.

Vitzthums-Gegenschreiber.

$1481^{24}/_{3}$—$1486^{21}/_{1}$ Hanns d. Offenhaimer.

Cling bei Wasserburg.

Pfleger.

$1301^{26}/_{4}$ Rudolf v. Schärffenberg.
1327 Heinrich d. Preysinger.
1327 Thomas v. Freundsperg.
1342—$1343^{24}/_{8}$ Klaus.
1345—$1366^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hochenrain.
Pfandinhaber $1374^{22}/_{2}$ Kunrad und Hartmann die Kuchler.
— 1392—$1400^{6}/_{5}$ Wernher v. Seyboltstorf.
$1393^{28}/_{8}$—$1394^{10}/_{3}$ Heinrich d. Vinkh.
1394 Hanns d. Kallensperger.
$1396^{21}/_{5}$—$1398^{10}/_{9}$ Heinrich Amranger.
$1400^{8}/_{7}$—1404 Heinrich d. Vinkh.
1410 Christian Frauenberger.
$1413^{20}/_{2}$ Konrad Sattelberger.
$1416^{6}/_{4}$ Sigmund Frauenberger.
$1417^{16}/_{8}$—$1419^{20}/_{10}$ Christian Frauenberger.
$1420^{18}/_{6}$ Balthasar Muracher.
1426—$1428^{28}/_{7}$ Erasm Preysinger.
$1430^{15}/_{2}$ Georg Frauenberger.
1431 Erasm Preysinger.
$1433^{3}/_{5}$—$1435^{12}/_{11}$ Christian Frauenberger.
$1438^{20}/_{7}$—$1448^{4}/_{12}$ Wilhelm v. Törring.
$1450^{17}/_{1}$ Karl Kärgel.
1450 Wilhelm d. Taufkircher.
$1452^{10}/_{1}$—$1462^{16}/_{10}$ Wolf v. Preysing.
$1463^{26}/_{4}$—$1471^{2}/_{9}$ Hanns v. Layming.
$1472^{15}/_{12}$—$1500^{2}/_{7}$ Sigmund v. Layming.
$1503^{2}/_{7}$—$1505^{7}/_{2}$ Christoff Pfersfelder.
$1507^{20}/_{1}$ Georg v. Thurn.
$1508^{5}/_{1}$ Kaspar v. Lamberg.
$1508^{9}/_{4}$—$^{12}/_{11}$ Hermann Gruber.
$1509^{20}/_{5}$ Ulrich Strauß.
$1514^{21}/_{8}$—$1515^{2}/_{2}$ Jakob d. Bschächel.
$1515^{2}/_{2}$—$1516^{16}/_{5}$ Jakob d. Pütrich.
$1516^{20}/_{9}$—$1518^{27}/_{1}$ Wilhelm v. Taufkirchen.
$1520^{26}/_{8}$—1540 Hanns v. Taufkirchen.
$1540^{16}/_{2}$—$1548^{20}/_{3}$ Wolf Graf v. Taufkirchen.
1549 starb 1577 Jakob v. Thurn.
$1577^{20}/_{2}$ starb $1586^{1}/_{11}$ Hanns Georg v. Kuttenau.
$1586^{8}/_{12}$—$1590^{23}/_{7}$ Wolf Dietr. Hund.
$1594^{12}/_{7}$—1606 Frobenius Truchseß v. Waldburg.

$1607^{1}/_{1}$ starb $1625^{25}/_{7}$ Georg Konrad v. Törring.

$1626^{3}/_{8}$—$1633^{23}/_{3}$ Albert v. Thondorf.

$1639^{15}/_{9}$ Max v. Kurz.

$1665^{29}/_{1}$ — $1688\,^{12}/_{10}$ Marquart v. Pfetten.

incip. 1718 starb $1721^{11}/_{1}$ Ursula Gräfin v. Törring-Jettenbach.

1729—1771 Franz Xaver Benno v. Haslang.

1772—1783 Joseph v. Haslang.

1784—1791 Max Graf v. Lerchenfeld.

1791—1799 Theresia Gräfin v. Lodron.

Richter — Landrichter.

$1266^{24}/_{1}$ Walther

1281—$1291^{28}/_{3}$ Friedrich Göttersperger.

$1295^{2}/_{2}$—1298 Otto d. Neuenburger.

1312—$1313^{27}/_{3}$ Heidenreich Schalchdorfer

$1313^{27}/_{5}$ Konrad Mühldorfer.

$1318^{4}/_{2}$ Klaus.

$1320^{25}/_{5}$ Konrad Mühldorfer.

$1321^{5}/_{9}$ Gebhard v. Almersheim.

$1322^{7}/_{8}$ Heinrich v. Schönstet.

$1323^{24}/_{5}$ Konrad Mühldorfer.

$1324^{7}/_{3}$ Heinrich Schönsteter.

$1326^{17}/_{6}$ Otto d. Freymanner.

$1329^{4}/_{7}$ schon todt 1331 Wernher d. Chräblinger.

$1336^{17}/_{3}$ Ortlieb d. Göttersperger.

$1336^{20}/_{6}$ Otto d. Freymanner.

$1340^{20}/_{1}$ Konrad d. Schönsteter.

$1340^{13}/_{7}$ — $1343^{6}/_{5}$ Ulrich Planchenberger.

$1343^{28}/_{5}$—$1344\,^{24}/_{12}$ Konrad d. Schönsteter.

$1346^{20}/_{3}$ — $1349^{30}/_{5}$ Friedrich Kirnberger.

$1350^{8}/_{8}$—$1353^{19}/_{2}$ Ulrich d. Planchenberger.

$1355^{31}/_{10}$ Heinrich d. Hochrainer.

$1356^{6}/_{12}$—$1360^{20}/_{7}$ Konrad d. Tyrndel.

$1363^{6}/_{6}$—$1365^{30}/_{1}$ Konrad Prand.

$1366^{3}/_{1}$ Konrad Seeheimer.

1371—$1372^{30}/_{9}$ Pranthoch d. Rauchner.

$1373^{21}/_{9}$ Peter d. Schreiber.

$1375^{8}/_{1}$ —$1378^{26}/_{2}$ Konrad Prand.

$1381^{0}/_{2}$ Pranthoch d. Rauchner.

$1388^{7}/_{1}$ Heinrich Brantner.

1387 — 1390 Hanns d. Kallensperger.

$1393^{28}/_{8}$ Heinrich d. Vinkh.

1396—1398 Heinrich d. Amranger.

$1400^{8}/_{4}$ Heinrich d. Vinkh.

$1401^{14}/_{4}$—$1402^{4}/_{8}$ Ulrich d. Zierenast.

$1405^{16}/_{5}$—1407 Friedrich d. Finkh.

1413 Wilhelm Helmsauer.

$1416^{20}/_{5}$—$^{1}/_{6}$ Bernhard Told.

$1418^{5}/_{5}$ Stephan d. Kitzinger.

$1419^{10}/_{8}$—$^{19}/_{11}$ Georg d. Eschelbeck.

$1420^{20}/_{7}$ Stephan d Kitzinger.

$1423^{24}/_{6}$ — $1428^{?}/_{11}$ Hanns d. Rotpucher.

$1431^{13}/_{11}$—$1434^{20}/_{12}$ Stephan d. Kitzinger.

$1437\,^{13}/_{7}$—$1439^{23}/_{10}$ Oswald Fröschlmoser.

$1440^{15}/_{6}$ Ruprecht d. Leoprechting.

$1441^{0}/_{6}$—$1443^{30}/_{11}$ Hanns d. Perger.

$1445^{13}/_{6}$ Wilhelm d. Helmhauser.

$1447^{4}/_{2}$—$^{15}/_{9}$ Hanns d. Paltram.

$1448^{18}/_{4}$—$1460^{7}/_{10}$ Karl d. Kürzel.

$1451^{5}/_{6}$ — 1453 Heinrich d. Rüdtmann.

$1455^{3}/_{6}$ Wilhelm Helmsauer.

1456 Oswald d. Dürrer.

$1458^{8}/_{6}$ Hanns d. Summerstarfer.

$1462^{16}/_{9}$—$^{14}/_{10}$ Christoph Saldorfer.

$1463^{26}/_{4}$ Hanns Dürrer.

$1465^{25}/_{7}$—$1466^{21}/_{11}$ Lienhard d. Eginger.

1467—$1472^{6}/_{11}$ Georg Bschächel.

1473—$1479^{25}/_{9}$ Georg Gielinger.

$1480^{6}/_{4}$—$1481^{10}/_{3}$ Gabriel Mendorfer.

$1483^{4}/_{1}$ Christoff Saldorfer.

$1484^{24}/_{6}$—$1486^{9}/_{3}$ Gabriel Mendorfer.

$1488^{28}/_{1}$ Erasm v. Ecker.

$1491^{22}/_{10}$ Georg Murcher.

$1494^{8}/_{6}$—$1496^{20}/_{8}$ Hanns Perkhofer.

$1497^{12}/_{1}$—$^{26}/_{12}$ Georg Murcher.

$1498^{6}/_{12}$—1502 Oswald Gössenberger

1502—$1504^{2}/_{3}$ Wolfgang Pfersfelder.

$1506^{1}/_{6}$ Hermann Gruber.

1506—$1507^{13}/_{7}$ Oswald Gössenberger.

$1510^{10}/_{8}$—$^{21}/_{10}$ Achatz Leuchinger.

$1512^{0}/_{8}$—$^{12}/_{10}$ Sebastian v. Bschächel.

$1514^{18}/_{8}$ Jakob v. Bschächel.

$1515^{4}/_{4}$ Georg v. Muracher.

$1518^{20}/_{3}$ Georg v. Oberndorfer.

$1520^{30}/_{2}$ Achatz v. Lauinger.

$1523^{20}/_{4}$ Georg v. Oberndorfer.

$1523^{13}/_{7}$ Sigmund v. Perkhofer

$1523^{4}/_{4}$—$1541^{5}/_{2}$ Oswald v Kraidenhuber.

$1542^{16}/_{3}$—$1545^{19}/_{1}$ Andreas Dorfpeck.

$1546^{24}/_{2}$ starb 1575 Oswald v. Kraidenhuber.

$1576^{1}/_{5}$—$1590^{19}/_{4}$ Hanns Dellinger.

Pflegverwalter.

$1591^{12}/_{12}$—$1593^{22}/_{2}$ Hanns Windner.

$1595^{24}/_{5}$—$1597^{16}/_{3}$ Georg v. Walcher.

$1597^{16}/_{3}$—$1602^{9}/_{4}$ Hanns Christoff Vogt v. Finning.

$1603^{18}/_{3}$—$1604^{10}/_{6}$ Sigmund Vischer.

$1605^{28}/_{1}$—$1611^{11}/_{10}$ Christoff Vogt v. Finning.

$1612^{15}/_{6}$ starb 1641 Jakob Dellinger.

$1641^{2}/_{9}$—$1686^{1}/_{3}$ Andreas v. Hofmüller.

$1688^{28}/_{9}$ starb $1729^{1}/_{6}$ Judas Thadäus Anton v Hofmüller.

$1731^{12}/_{4}$—$1735^{5}/_{6}$ Franz Xav Berger.

$1836^{20}/_{4}$—$1745^{19}/_{1}$ Johann Friedrich Ernst.

$1747^{10}/_{8}$—$1750^{16}/_{6}$ Andreas Passauer.

$1755^{27}/_{1}$—1761 Joh. Benno Endorfer.

1761 N. Dellinger.

1765 starb $1790^{26}/_{2}$ Xaver Wiedl.

1791—1803 Franz Ganghofer.

Gerichtsschreiber.

1444—$1447^{9}/_{5}$ Peter Dürrer.

$1483^{3}/_{1}$ Hanns Harlander.

$1492^{13}/_{4}$—1506 Martin Gnadel.

1508 Pankratz Reützenbauer.

$1530^{2}/_{2}$ Andreas Sentaler.

1539 Stephan Götzensperger.

$1556^{15}/_{5}$ Urban Aschauer.

$1556^{2}/_{12}$—$1558^{4}/_{1}$ Wolf Schaur.

$1562^{14}/_{2}$ Hanns Hartschmid.

$1567^{19}/_{4}$—$1571^{12}/_{4}$ Georg Weber.

$1578^{18}/_{10}$—1594 Konrad Partenkircher.

$1601^{24}/_{2}$ starb $1604^{9}/_{11}$ Jakob Schiznagel.

$1608^{30}/_{4}$—1611 Hanns Vischer.

$1617^{4}/_{3}$—$1638^{13}/_{9}$ Jakob Handloß.

$1641^{14}/_{1}$ starb $1666^{17}/_{2}$ Johann Pichler.

$1672^{28}/_{2}$ starb $1718^{25}/_{8}$ Johann Karl Pichler.

1718 starb $1753^{7}/_{9}$ Johann Pichler.

1753 starb $1790^{1}/_{6}$ Augustin Felix Albert.

1790—1803 Michael Petzl.

Kastner.

$1381^{0}/_{2}$ Härtel v. Else.

$1433^{27}/_{12}$ Lienhard Plank.

$1436^{10}/_{10}$—$1437^{20}/_{2}$ Rupr. Leuprechtinger.

$1439^{27}/_{10}$—$1447^{10}/_{11}$ Heinrich v. Muracher.

$1456^{6}/_{11}$—$1458^{23}/_{2}$ Peter Hallerspeck.

$1463^{26}/_{4}$ Stephan v. Hofkircher.

1470—$1487^{15}/_{1}$ Hermann Pfersfelder.

$1488^{25}/_{7}$ Matthäus Lupperger.

$1492^{13}/_{1}$ Martin Gandel.

$1504^{10}/_1$ N. Perfaller.
$1506^{2}/_6$ Hermann Gruber.
$1520^{20}/_2$ Wilhelm Zierer.
$1529^{8}/_8$ Thomas Salzinger.
Von da an mit dem Kastenamt Wasserburg vereinigt.

Crandsberg, sieh Kranzberg.

Dachau.

Pfleger:

$1340^{7}/_3$ Wülfing v. Goldegg.
$1371^{23}/_6$—$1372^{23}/_9$ Hanns Marschall v. Pockſperg.
$1379^{16}/_3$ Hanns Sinzenhofer.
1386—1389 Rudolf v. Preysing.
$1401^{14}/_1$—$^{21}/_{12}$ Peter Hofreuter.
$1402^{17}/_{10}$—$1404^{30}/_6$ Hanns d. Rudolf.
$1406^{30}/_6$—$1408^{25}/_8$ Jobſt v. Rohrbach.
$1410^{15}/_1$ Parzifal d. Zenger.
$1411^{17}/_{10}$ Hanns d. Abelzhauser.
$1412^{21}/_{12}$—$1414^{11}/_{11}$ Wilh. d. Frauenberger.
1414—$1421^{16}/_3$ Göswein d. Hundhaimer.
Hauptmann $1421^{21}/_{12}$ Ulrich d. Dachauer.
$1424^{13}/_1$—$1457^{18}/_{10}$ Johann d. Pelhaimer.
1458—1467 Georg d. Abelzhauser.
$1470^{19}/_1$ Jann von Melzeck.
$1477^{4}/_2$ starb $1489^{7}/_{10}$ Walther v. Gumppenberg.
$1491^{16}/_6$—$1493^{20}/_6$ Erhard d. Pelhaimer.
starb 1500 Hieronymus Abelzhauser.
$1500^{6}/_1$—$1504^{14}/_1$ Wolfgang v. Weichs.
$1505^{29}/_9$—1508 Stephan v. Haslang
1512—$1515^{31}/_5$ Wolf v. Schellenberg.
$1526^{1}/_{10}$ Wolf v. Zeilhofen.
$1540^{29}/_{12}$ starb 1555 Georg Stockhammer.
1556 starb $1588^{15}/_{12}$ Wigulejus v. Hund.
$1595^{28}/_1$—$1602^{1}/_2$ Hanns Wilhelm v. Hund.
$1604^{14}/_2$—1636 Wilhelm Jocher.
$1637^{27}/_2$ starb $1666^{12}/_8$ Joh. v Mändel.
$1667^{4}/_2$—1670 Georg Teisinger.
1674—1677 Matheus Marquart.
$1693^{20}/_9$ Marquis de Chalo.
1709—1718 Leonhard Simpert v. Törring.
1737—1776 Joseph Graf v. Piasosque.
1777—1783 Violanta Gräfin v. Piasosque.
1784—1791 Theodor Graf v. Waldkirch.
1791—1796 Eines von dessen Kindern.
1797—1799 Kristoff Graf v. Waldkirch.

Richter. — Land-Richter.

1180 Heinrich.
1190 Luipolt.
1126—1250 Ulrich v. Herishausen.
$1261^{13}/_1$—$1272^{12}/_1$ Konrad.
1288 Heinrich v. Pütelpach.
$1296^{22}/_4$ starb 1315 Sighard v. Sulzemoos.
$1317^{11}/_2$—$1318^{10}/_4$ Konrad d. Schwabhauser.
$1323^{3}/_2$—$1324^{23}/_4$ Konr. d. Diener.
$1331^{28}/_2$—$1340^{21}/_8$ Sighard d. Praitenauer.
1340 Wülfing v. Goldegg.
$1341^{11}/_{12}$—1342 Gewolf d. Maisacher.
$1343^{26}/_2$—$1373^{24}/_7$ Sighard d. Praitenauer.
1365—$1366^{30}/_9$ Hildebrand v. Erfing.
$1369^{1}/_{10}$—$1370^{22}/_3$ Hanns Haltenberger.
$1371^{26}/_9$—$1372^{22}/_4$ Konr. d. Reuter.
$1376^{6}/_9$ Konrad d. Spielberger.

$1377^{25}/_{8}$ Ulrich d. Jud.

$1379^{10}/_{1}$—$^{16}/_{7}$ Konrad Schneeberger.

$1380^{30}/_{9}$ Ulrich d. Fuchs.

$1381^{3}/_{7}$ Konrad Schneeberger.

$1384^{6}/_{2}$—$1389^{19}/_{5}$ Peter d. Gurer.

$1390^{2}/_{6}$—$^{20}/_{7}$ Lampert Lamprechtshaimer.

$1391^{26}/_{4}$—$1394^{18}/_{9}$ Peter Hofreuter.

1399 Peter Zeilhofer.

$1401^{4}/_{1}$—$^{3}/_{7}$ Peter Hofreuter.

$1402^{29}/_{10}$—$1404^{27}/_{2}$ Georg d. Bendt.

1404—$1409^{23}/_{4}$ Stephan d. Podmer

$1410^{4}/_{5}$—$1412^{4}/_{4}$ Peter Hofreuter.

$1412^{25}/_{9}$—$1413^{18}/_{5}$ Berthold d. Schwindacher.

$1414^{10}/_{1}$ Peter d. Gurer.

$1414^{13}/_{4}$—1419 Göswein d. Hundhaimer.

$1419^{4}/_{4}$ Hanns d. Tyrndel.

$1421^{6}/_{2}$—$1422^{26}/_{3}$ Göswein Hundhaimer.

$1424^{14}/_{1}$—$1427^{4}/_{2}$ Hanns d. Pelhaimer.

$1428^{6}/_{4}$—1430 Heinrich d. Utz.

$1430^{4}/_{5}$—$^{27}/_{7}$ Berthold Schwindacher.

1430—$1431^{1}/_{7}$ Hanns d. Pellhaymer.

$1431^{30}/_{7}$—$1433^{7}/_{4}$ Wilhelm Schenk v. Schweinspeunt.

$1433^{22}/_{10}$ Paul d. Haußner.

$1434^{7}/_{1}$—$1444^{20}/_{1}$ Sigmund Waltenhofer.

1444 Hanns d. Schmidhauser.

$1446^{27}/_{9}$ Hanns Wintershofer.

$1450^{23}/_{1}$ Hanns d. Schmiedhauser

$1451^{8}/_{7}$—$1460^{28}/_{12}$ Hanns d. Stätzlinger.

$1462^{11}/_{2}$ Hanns d. Schaltorfer

$1463^{18}/_{5}$—$1465^{10}/_{10}$ Michael Muckenthaler.

$1465^{13}/_{12}$—1467 Hanns d. Schaltorfer.

1468—$1473^{23}/_{7}$ Michael Muckenthaler.

$1474^{15}/_{9}$—$1475^{10}/_{2}$ Hanns d. Höchenkircher.

$1475^{2}/_{3}$—1481 Hanns d. Hund.

$1481^{13}/_{12}$—$1484^{1}/_{7}$ Ulr. d. Spiegel

$1485^{1}/_{3}$—$1495^{22}/_{6}$ Engelmar d. Hund

$1495^{25}/_{6}$—$1498^{12}/_{11}$ Balthasar Schaltorfer.

$1500^{28}/_{6}$ Hanns Zweng

$1501^{23}/_{1}$—$1502^{3}/_{3}$ Leonhard Zeller,

1505—$1512^{28}/_{1}$ Wolf d. Gebeck.

$1513^{20}/_{3}$ Albrecht Paldinger.

1515 Lienhard Zoller

$1515^{31}/_{5}$ Ruprecht Ahauser.

$1518^{22}/_{1}$—$1520^{10}/_{1}$ Georg d. Lung

$1520^{7}/_{7}$—$1532^{5}/_{2}$ Wolf d. Gerbel.

$1533^{25}/_{8}$—$1541^{27}/_{6}$ Balthasar Gössenberger.

1544—$1551^{31}/_{3}$ Ambros Westacher.

$1551^{19}/_{4}$—$1555^{19}/_{6}$ Kristoff Adam Engelzhofer.

$1556^{8}/_{1}$—$1557^{5}/_{2}$ Steffan Dorfbeck.

$1557^{17}/_{8}$ starb $1561^{21}/_{7}$ Ernst Wiederspacher.

$1561^{12}/_{9}$—$1587^{29}/_{10}$ Philipp v. Adelzhausen.

$1588^{20}/_{1}$—$1601^{12}/_{8}$ Adam Geeböck.

$1602^{19}/_{7}$—$1603^{10}/_{6}$ Johann Laymer.

$1608^{12}/_{8}$ Zacharias Kraftshofer

$1609^{13}/_{5}$ Balthasar Fürst.

$1610^{28}/_{5}$—$1623^{27}/_{6}$ Alexander Prändel.

$1624^{5}/_{10}$—$1625^{28}/_{11}$ Johann Kristoff Staudinger.

1625—$1631^{13}/_{11}$ Joh Kristoff Ilsung.

$1635^{31}/_{6}$—$1640^{25}/_{3}$ Johann Mörmann.

$1641^{16}/_{1}$ starb $1657^{19}/_{11}$ Leonh. Wanner.

$1660^{25}/_{5}$ starb $1664^{4}/_{7}$ Paul Niedermayer.

1667—1712 Joh Sebastian Steinheil

$1713^{25}/_{8}$—$1716^{2}/_{6}$ N. Guldenknopf.

$1717^{2}/_{1}$—1772 Joh. Judas Thadä Steinheil.

1777—1791 Franz Xaver Steinheil.

1792—1802 Theodor v. Lippert.

Unter-Richter.

$1473^{24}/_{4}$—$1477^{5}/_{7}$ Ulrich Pettenböck.
$1512^{18}/_{11}$ Georg Schmidt.

Haus-Pfleger:

$1469^{19}/_{10}$ Hanns.
$1597^{9}/_{9}$ Johann Wielantsch.

Pfleg-Verwalter:

$1351^{18}/_{5}$ Ulrich.
$1554^{24}/_{11}$ Hanns Schwankler.
$1572^{6}/_{11}$ Hanns Schädlinger.
$1643^{13}/_{11}$—1650 Jakob Berthold.
$1654^{21}/_{7}$—$1664^{20}/_{2}$ Joh. Frießhamer.
1719 Johann Ferdinand Mayer.

Kastner:

$1343^{31}/_{7}$ Ulrich Lösenapf
$1376^{4}/_{3}$ Ludwig Vogt.
$1419^{30}/_{8}$—$1430^{30}/_{1}$ Hanns Pfenningmann.
$1431^{11}/_{3}$ Kristian v. Jordan.
$1436^{10}/_{5}$ Georg Langkofer.
$1439^{20}/_{11}$ Hanns Gschlößl.
$1442^{29}/_{11}$ Hanns Gschlaff.
1471—$1474^{15}/_{9}$ Hanns Scheyt.
$1475^{20}/_{12}$—$1482^{17}/_{3}$ Paul Türschedl.
1496 Hanns Scheyt.
$1501^{28}/_{5}$ starb 1529 Ulrich Pettenbeck.
$1534^{8}/_{7}$—$1545^{22}/_{10}$ Georg Schmid.
$1554^{4}/_{3}$ Jakob Schmid.
$1550^{22}/_{9}$ — $1568^{20}/_{11}$ Hanns der Schwankler.
1568 starb $1600^{4}/_{4}$ Georg Schwankler
$1602^{4}/_{12}$ — $1605^{2}/_{5}$ Georg Philipp Schwankler
$1613^{5}/_{12}$ starb 1618 Andreas Klöpfer.
1618 starb 1664 Stephan Reischauer.
$1668^{16}/_{12}$ Jobst Rohrer.
$1670^{23}/_{10}$ starb $1715^{7}/_{9}$ Andreas von Trieben.
$1716^{5}/_{3}$ — 1739 Franz Anton von Trieben
1741 starb $1758^{26}/_{4}$ Klemens Anton v. Bachiery
1759—1765 Joseph Seiz.
Interims-Kastner 1770—1783 Xavier Steinheil
1784—1802 Joh. Bapt. Rogister.

Gerichtsschreiber:

$1362^{6}/_{2}$—$1375^{4}/_{3}$ Berthold Raschhäring.
$1388^{1}/_{3}$ Heinrich
$1405^{26}/_{3}$—$1416^{21}/_{6}$ Konrad.
$1419^{0}/_{8}$—$1425^{14}/_{10}$ Heinrich Utz.
$1430^{25}/_{7}$—$1436^{3}/_{2}$ Georg Schmiedmayer.
$1445^{8}/_{10}$ Hanns Schmiedmayer.
$1451^{8}/_{7}$—$1458^{19}/_{11}$ Ulrich Görgel.
$1475^{14}/_{11}$—$1483^{1}/_{3}$ Ulrich Pettenbeck.
$1493^{2}/_{6}$—1501 Hanns Vendt.
$1509^{25}/_{10}$—$1512^{18}/_{11}$ Georg Schmidt.
$1559^{7}/_{5}$ Hanns Schreivogel.
$1579^{9}/_{9}$ Hanns Veit.
1625 Johann Rieger.
$1640^{10}/_{4}$—1650 Jakob v. Berthold.
1654—$1668^{0}/_{5}$ Johann Frießhamer.
1684 Lienhard Fink.
1737—1783 Joh. Michael Georg Kanzmüller.
1783—1791 Sebastian Knorr.
1792—1802 Kristian Adam Heydolph.

Diessen.

Kloster-Richter:

1246 Luitold.
1283 Konrad.
1322 Heinrich.
1335 Berthold.
$1430^{20}/_{1}$ Leonhard Koppenzeller.

$1457^{16}/_{19}$ Georg Thaninger.
1464 Erhard d. Putz.
$1502^{17}/_{10}$ Hanns Georg Rainer.
$1546^{10}/_{4}$ Benedict Eglolph.
$1640^{27}/_{8}$ Leonhard Walch.
1737 Franz Ferdinand Halmberger.
1738—1742 Franz Peter Prielmayr.
1746—1755 Karl v. Delling.
vacatura 1756.
1757—1764 Maria Esther v. Delling.
1765—1769 Joseph Anton v. Geißler.
1770 Ignatz v. Kray.
vacat 1770.
1772—1802 Franz Xavier v. Kray.

Gerichtsschreiber:

1737—1746 Joseph Ganzenmiller.
1750—1780 Joh. Joseph Propst
1781—1789 Sebastian Ibler.

Dietramszell, Ldg. Wolfratshausen.

Kloster-Richter:

$1422^{8}/_{1}$ Heinrich d. Slehär.
$1428^{29}/_{6}$ Wernher d. Slehär.
$1434^{4}/_{6}$—$1443^{15}/_{3}$ Rudolf d. Tyrndel.
$1451^{6}/_{1}$—$1463^{31}/_{5}$ Ulrich d. Freinpichler.
$1441^{17}/_{3}$ Leonhard Langseisen.
$1530^{2}/_{10}$ Georg Schwalb.

Dorfen.

Richter — Landrichter:

1283 Konrad.
$1307^{8}/_{11}$ Ebran
$1322^{1}/_{5}$ Heinrich.
$1363^{18}/_{7}$—$1375^{12}/_{1}$ Peter Zeilhofer.
$1387^{10}/_{8}$—$1388^{10}/_{4}$ Otto d. Fuetterer.
$1396^{6}/_{2}$—$1400^{11}/_{9}$ Peter d. Zeilhofer.
$1412^{22}/_{7}$ Kunz d. Ochs.
$1414^{25}/_{7}$—$1416^{15}/_{7}$ Peter d. Zeilhofer.
$1424^{24}/_{2}$ Hanns d. Eglolf.
1426—$1434^{6}/_{4}$ Thomas d. Pucher.
$1437^{12}/_{10}$ Ulrich Schäffoltinger.
$1454^{6}/_{12}$ Sigmund Eberspeck.
$1469^{12}/_{6}$—$1475^{16}/_{1}$ Wolfgang Langkofer.
$1480^{2}/_{3}$ Sighard Ecker zu Inning.
$1482^{16}/_{7}$ Georg Löschenbrand.
1488 Kristoff Pullinger.
1493—1494 Hanns d. Kienberger.
$1501^{10}/_{9}$—1502 Georg d. Oeder.
$1506^{21}/_{7}$—$1516^{4}/_{7}$ Hanns d. Gunderstorfer.
$1524^{5}/_{2}$ Jakob Westacher.
$1524^{6}/_{10}$—$1536^{20}/_{5}$ Alex d. Westacher.
$1537^{20}/_{2}$ Kristoff Keuttinger.
1542—$1544^{12}/_{6}$ Hanns d. Schellhorn.
$1546^{27}/_{3}$—$1554^{6}/_{3}$ Kaspar d. Stockhaimer
$1554^{26}/_{3}$—$1560^{15}/_{7}$ Hanns Georg d. Westacher.
$1561^{18}/_{10}$—$1570^{28}/_{6}$ Veit d. Hauzenberger.
1571—1577 Georg Ernest v. Hackstorf.
$1572^{5}/_{12}$—$1575^{20}/_{6}$ Hieronymus Renz.
1579 starb Hanns d. Lauinger.
$1579^{0}/_{9}$—$1581^{9}/_{10}$ Hanns d. Scheyl.
$1582^{31}/_{7}$—$1583^{12}/_{5}$ Nikolaus d. Neuchinger.
$1584^{26}/_{4}$—$1600^{16}/_{9}$ Kristoff Ernest v. Hackstorf.
$1604^{26}/_{1}$—$1626^{3}/_{7}$ Hieronymus Renz.
$1643^{12}/_{8}$—$1658^{27}/_{9}$ Max Pfundner.
$1654^{4}/_{6}$—$1662^{24}/_{5}$ Georg Kristoff v. Asch.

$1666^{4}/_{7}$—$1678^{9}/_{12}$ Karl Adam Kopinsky.

1700—$1770^{23}/_{2}$ Johann Ferdinand Westacher.

$1724^{19}/_{10}$ Karl Joseph Tüchtel.

Pfleger.

$1388^{20}/_{4}$ Hanns der Preysinger.

1741—1749 Theodor Heinrich von Morawitzky.

1740—1776 Heinrich Tapor v. Morawitzky.

Dann mit dem Maltheser-Orden vereinigt.

Gerichtsschreiber.

$1550^{20}/_{1}$—$1571^{9}/_{10}$ Philipp Weinberger.

1599 Lorenz Rüdinger.

1625 Max Schärdinger.

$1697^{12}/_{7}$ Lorenz Strudel.

1741—1754 Johann Georg Schwaiger.

Von 1757—1771 von Erding aus versehen.

1775—1778 Markus Khösler.

Ebersberg.

Kloster-Richter.

$1427^{20}/_{1}$ Stephan der Kitzinger.

$1443^{10}/_{5}$ Benedict Höchenkircher.

$1452^{12}/_{4}$—$1457^{20}/_{7}$ Urban Ottenhofer.

$1464^{19}/_{2}$ Leonhard Saldorfer.

$1466^{20}/_{2}$—$1473^{10}/_{12}$ Hanns Helfendorfer.

$1474^{25}/_{1}\,^{24}/_{10}$ Hanns Kitzinger.

$1476^{25}/_{8}$—$1477^{13}/_{12}$ Kaspar Wishaimer.

$1478^{7}/_{7}\,^{27}/_{8}$ Hektor der Peer.

$1483^{24}/_{3}$—$1487^{1}/_{4}$ Georg Ottenhofer.

$1489^{21}/_{9}$—$1499^{2}/_{2}$ Hanns Paur.

$1502^{16}/_{21}$—$1503^{8}/_{3}$ Georg Ottenhofer.

$1506^{20}/_{1}$ Hanns Peer.

$1507^{24}/_{4}$ Rulant Höchenkircher.

$1509^{21}/_{8}$ Paul der Kratzenecker.

$1518^{1}/_{9}$—$1520^{9}/_{9}$ Jakob Westacher.

$1528^{11}/_{9}$—$1534^{3}/_{11}$ Wolf Güntherstorf.

$1536^{4}/_{7}$—$1559^{26}/_{12}$ Christoph Peer.

1562 Georg Peer.

$1564^{12}/_{8}$—$1573^{9}/_{2}$ Jakob Heller.

$1580^{26}/_{7}$ $1582^{25}/_{1}$ Martin Schwarzkersch.

Verwalter $1592^{14}/_{1}$—$1599^{9}/_{1}$ Wolf Moring.

$1602^{25}/_{9}$—$1608^{20}/_{4}$ Georg Pflügel.

$1609^{25}/_{11}$—$1613^{30}/_{4}$ Karl Thr. Trinkel.

$1614^{13}/_{6}$—$1629^{26}/_{5}$ Wilhelm Khern.

1634 starb $1667^{0}/_{9}$ Paul Khern.

$1670^{6}/_{9}$—$1678^{26}/_{2}$ Ignatz Schön.

Egenhofen, Landg. Bruck.

Pfleger.

1379—$1409^{7}/_{3}$ Heinrich Weissenfeld.

$1413^{8}/_{1}$—$1418^{18}/_{2}$ Berthold Steinhof.

1437 res. $1459^{13}/_{3}$ Heinrich Kotz.

$1459^{11}/_{3}$—1473 Georg Tyrndek

$1473^{7}/_{9}$ res. $1495^{25}/_{3}$ Wolf Michelspeck.

$1495^{23}/_{3}$ res. $1532^{5}/_{3}$ Hanns Pfadendorf.

$1566^{1}/_{3}$ — $1567^{29}/_{3}$ Gallus v. Pelheym.
$1569^{25}/_{11}$—$1573^{23}/_{9}$ Georg Lang.
$1579^{19}/_{9}$ Hanns Lang.
$1591^{30}/_{3}$ Gallus v. Pelheym.

Eisenhofen, s. Eusenhofen.

Eisolzried, Ger. Dachau.

Pfleger $1457^{5}/_{1}$ Hanns Sieger.
Pfleger $1477^{12}/_{10}$ Otto Haunsteter.
Richter Pfleger $1485^{1}/_{6}$ Hans Warmund v. der Layter.
U. R. $1521^{24}/_{7}$ Zacharias Beck.
Richter $1585^{1}/_{6}$ Wilhelm Hayshaimer.

Eiting, bischöfl. Regb. Pflege-, nun Ldg. Erding.

Pfleger.

$1318^{4}/_{2}$ Ulrich Schenk v. Reicheneck.
$1378^{20}/_{4}$ Otto Eckar.
1433—1435 Hilpold v. Hohenfels.
1444 Hanns Hinzenhauser.
$1458^{30}/_{1}$ Parzifal Zenger.
1473 Hanns Hinzenhauser.
1482 Friedrich Pollinger.
1513 Georg Mannshaimer.
1578 Leonhard v. Stingelheim.
$1628^{28}/_{9}$ Oswald Weilheimer.
1635 — 1640 Hanns Georg v. Leoprechting.
1647 — 1650 Ludwig Federl.

Ellkofen, Ldg. Ebersberg.

Pfleger.

1395 Eglolf der Püchter.
1424 Hanns der Pruckner.
1425 Konrad Pruckner.
1427 Konrad Sewer.
$1434^{4}/_{6}$ Hanns der Eger.
$1438^{12}/_{8}$ starb 1447 Asam Höchenkircher.
$1448^{4}/_{1}$ — 1461 Ruprecht Spielberger.
1467 circa Ulrich Salzberger.
$1476^{20}/_{3}$ — $1498^{20}/_{10}$ Konrad Sower.
1503 — $1506^{10}/_{12}$ Alex Zeller.
$1520^{18}/_{2}$ — $1527^{19}/_{1}$ Leonhard Thanheimer.
$1552^{20}/_{2}$ Utz Maushart.
Richter $1660^{6}/_{7}$ Balthasar Reut.
$1670^{5}/_{7}$ — $1680^{19}/_{2}$ Ulrich Moser.

Erching bei Freising.

Pfleger.

1315 Diepol Mülrieder.
1340 circa Berthold d. Wolferstorfer.
res. $1386^{26}/_{7}$ Wilhelm d. Wolferstorfer.
$1386^{26}/_{7}$ Friedrich Kammerer.
1400 circa Gabin Trauner.
1600 res. 1607 Kaspar Plankchenmayer.
$1607^{10}/_{5}$ Christoph Paradeiser.

Erding.

Pfleger.

1317$^{25}/_{5}$ Ulrich der Ecker.
1331$^{11}/_{11}$—1359 ? Alhart v. Frauenhofen.
1359—1368$^{14}/_{2}$ Hanns der Ecker.
1368$^{8}/_{5}$—1372 Berthold d. Aindorfer.
1372$^{25}/_{5}$ Eberhard der Achdorfer.
1378$^{28}/_{8}$ Otto der Pellheimer.
1383$^{26}/_{4}$ Hanns der Ecker 1388$^{9}/_{3}$.
1388 Margaretha von Laiming.
1393$^{24}/_{6}$ Konrad v. Laiming.
1393$^{22}/_{8}$—1397 Anna v. Frauenberg.
1397$^{12}/_{5}$—1399$^{6}/_{8}$ Stephan der Müschelrieder.
1399$^{8}/_{8}$ Schweickart und Stephan der Müschelried.
1402$^{20}/_{7}$ Stephan der Müschelrieder.
1404$^{17}/_{7}$ Bernhard der Schwarz.
1406$^{21}/_{1}$ Anna von Frauenberg.
1409$^{8}/_{11}$ Heinrich der Adolzhauser.
1418 Bernhard der Schmoz.
1420$^{2}/_{3}$ — 1421$^{10}/_{8}$ Sigmund von Frauenberg.
1422 Seiz der Layminger.
1425$^{23}/_{11}$ Johann der Stauffer.
1436 Kristian der Frauenberger.
1436 Erasmus v. Preysing.
1439$^{24}/_{8}$ $^{30}/_{8}$ Diepold der Zeilhofer.
1440$^{2}/_{3}$ Diepold der Auber.
1442$^{30}/_{8}$—1444$^{12}/_{2}$ Hanns der Frauenberger.
1445$^{28}/_{1}$ — 1446$^{5}/_{5}$ Wilhelm von Preysing.
1447$^{9}/_{3}$ — 1448$^{81}/_{20}$ Konrad von Freyberg.
1450$^{12}/_{4}$—1453$^{11}/_{1}$ Hanns der Zenger.
1453$^{17}/_{1}$—1460$^{6}/_{7}$ Johannes v. Frauenhofer.
1461$^{26}/_{2}$—1463$^{14}/_{1}$ Heinrich der Hertenberger.
1468$^{20}/_{9}$ — 1472$^{30}/_{7}$ Johannes v. Frauenhofer.
1474$^{18}/_{9}$ — 1478$^{8}/_{5}$ Balthasar Nothhaft.
1478$^{9}/_{4}$—1487 Johannes v. Frauenhofen.
1488$^{18}/_{1}$—1491$^{26}/_{3}$ Erasmus v. Seyboltstorf.
1496$^{6}/_{10}$ — 1498$^{15}/_{1}$ Bernhardin v. Seyboltstorf.
1499$^{4}/_{1}$—1502$^{27}/_{10}$ Erasmus v. Seyboltstorf.
1503$^{27}/_{11}$ Sigmund v. Frauenberg.
1506$^{27}/_{11}$—1509 Jakob Pschächel.
1510$^{1}/_{2}$—1513 Martin v. Frauenhofen.
1513$^{20}/_{4}$ – 1519$^{12}/_{5}$ Kraft v. Grumbach.
1519$^{6}/_{6}$—1548$^{11}/_{2}$ Oswald v. Frauenberg.
1548$^{29}/_{6}$ Philipp v. Preysing.
1550$^{20}/_{2}$ – 1552$^{26}/_{2}$ Hanns v. Pfeffenhausen.
1554$^{24}/_{4}$—1560$^{8}/_{6}$ Oswald Schurff.
1562$^{30}/_{3}$ starb 1600 Hanns Franz v. Westach.
1601$^{7}/_{5}$ starb 1626$^{12}/_{1}$ Theodor v. Viehpöck.
1628$^{24}/_{4}$ Adam v. Herberstorf.
1632$^{24}/_{4}$—1635$^{1}/_{5}$ Ernst Beno v. Wartenberg.
1665$^{18}/_{3}$ — 1672$^{28}/_{1}$ Bernhard Beno v. Rechberg.
1700$^{10}/_{10}$ — 1701$^{13}/_{2}$ Franz Beno v. Rechberg.

Richter und Landrichter.

1284 $^{31}/_{1}$ N. Herrnpöckh.
1294$^{14}/_{10}$ — 1298 Eberhard v. Zeulstorf.
1324$^{25}/_{11}$ Ernst v. Eck.
1343$^{14}/_{4}$ Konrad Laufhofer.
1345$^{20}/_{2}$ Otto Hauzinger.

1346$^{28}/_{5}$—1349$^{25}/_{1}$ Ulrich d. Perger.
1349 Ernst Rugker.
1354$^{14}/_{7}$ Liebhard der Nanshaimer.
1358$^{28}/_{4}$ Hanns der Müschlrieder.
1359$^{2}/_{2}$ Haug der Ecker
1370$^{2}/_{2}$ Konrad Engelzhofer.
1371$^{27}/_{6}$—1373$^{2}/_{2}$ Eberhard der Achdorfer.
1374$^{30}/_{10}$—1375$^{29}/_{3}$ Hanns d. Reiter.
1375$^{25}/_{11}$ Ortolph der Elzinger.
1378 $^{17}/_{2}$—1379$^{20}/_{3}$ Otto der Pellheimer.
1380$^{5}/_{5}$—1381$^{28}/_{10}$ Erasmus der Staringer.
1383$^{26}/_{4}$—1384$^{1}/_{10}$ Hanns der Ecker.
1395 $^{7}/_{5}$ Konrad Neuhauser.
1399$^{22}/_{10}$—1404$^{15}/_{6}$ Ulrich der Engelzhofer.
1400$^{14}/_{3}$ $^{12}/_{12}$ Hanns der Oeder.
1408$^{8}/_{5}$—1410$^{1}/_{10}$ Ulrich der Engelzhofer.
1414$^{21}/_{10}$ Erasmus der Pullinger.
1414$^{8}/_{11}$—1435$^{2}/_{3}$ Wilhelm der Alhartspeck.
1436$^{11}/_{9}$—1438 Ulrich der Huber.
1438$^{5}/_{2}$—1440$^{17}/_{8}$ Diepold der Zeilhofer.
1442$^{30}/_{8}$—1444$^{20}/_{6}$ Erasmus der Pullinger.
1445$^{17}/_{6}$—1448$^{7}/_{5}$ Bernhard der Thanhauser.
1451$^{29}/_{9}$—1453$^{21}/_{1}$ Christoph v. Muggenthal.
1453$^{4}/_{4}$—1457 Lamprecht der Haldenberger.
1463$^{12}/_{3}$ Wilhelm der Kuttenauer.
1469$^{6}/_{1}$ Leoprecht der Haldenberger.
1472$^{1}/_{2}$ Heinrich der Grahaimer.
1473$^{27}/_{11}$ starb 1483 Friedrich Lampfrizhaimer der Aeltere.
1483$^{10}/_{6}$—1486$^{14}/_{9}$ Friedrich Lampfrizhaimer der Jüngere.
1486$^{19}/_{11}$ Paul Langfrizhaimer.
1488$^{8}/_{4}$—1498$^{15}/_{1}$ Sigmund Pucher zu Erlbach.
1498$^{18}/_{10}$—1501$^{6}/_{7}$ Stephan Tapfhaimer.
1503 Georg der Parkhaimer.
1504$^{13}/_{9}$ Hanns der Gunderstorfer.
1506$^{3}/_{9}$ Hanns Dietmayer.
1508$^{3}/_{9}$ Andreas Schwaiger.
1509$^{15}/_{4}$ $^{3}/_{6}$ Jakob Pschächel.
1513—1520 Wilhelm Schäffoltinger.
1523$^{25}/_{1}$ Georg der Endelzhauser.
1530 $^{6}/_{4}$—1539 $^{2}/_{4}$ Jakob der Westacher.
1550 $^{11}/_{2}$—1563 $^{24}/_{1}$ Wilhelm Neuchinger.
Von da an bis 1782 sind die Pfleger zugleich Landrichter.
1782—1799 Johann Nepomuk Jos. v. Wiedmann.
1799—1800 Joseph v. Seraing.
1800—1802 Joh. Nepomuk Joseph v. Wiedmann.
1802 † 1814$^{21}/_{9}$ Mathias Weindler.
1815—1823 $^{15}/_{2}$ Johann Paul v. Imann.
1823 $^{27}/_{3}$—1833 Philipp Gregor v. Lerchenfeld.
1833 $^{1}/_{5}$ starb 1846 $^{20}/_{6}$ Johann Nepomuk Bartsch.
1846—1850 Joseph Muggenthaler.
1850 Heinrich Michel.

Pfleger. Verwalter.

1602$^{13}/_{9}$—1604$^{29}/_{11}$ Georg Lackner.
1605$^{17}/_{11}$—1627$^{27}/_{1}$ Wilhelm Lunghammer.
1627 † 1630 $^{28}/_{4}$ Tobias v. Zeilhofen.
1631$^{27}/_{2}$—1634$^{7}/_{2}$ Martin Harrer.

1633$^{4}/_{4}$ starb 1634$^{5}/_{7}$ Johann Ulrich Pettenböck.
1634 $^{2}/_{9}$ † 1664 $^{12}/_{8}$ Oswald Zeidelmayer.
1666$^{0}/_{9}$ — 1690 Tobias Pögel.
1690 $^{24}/_{8}$ † 1691 $^{6}/_{9}$ Franz Karl Pögel.
1691 starb 1724 Martin Wächinger.
1724 starb 1730$^{30}/_{1}$ Alois Wächinger.
1735 — 1742 Ludwig de Roy.
1742 † 1747 $^{27}/_{5}$ Max Ignaz Verlochner.
1747—1770 Joseph Anton Zwick.
1771 res. 1782 Max Köhle.

Gerichtsschreiber.

1413 $^{25}/_{6}$ Heinrich Gretzinger.
1424$^{4}/_{4}$—1432$^{9}/_{5}$ Dietrich der Runghwarth.
1440$^{2}/_{2}$ Erhard der Eyter.
1492$^{27}/_{3}$ Dionys Ruderer.
1423$^{26}/_{1}$ — 1533$^{14}/_{8}$ Benedict Kreuterer.
1570—1587$^{20}/_{2}$ Blasius Troyer.
1594$^{29}/_{10}$—1641 Sebastian Widman.
1641—1667 Friedrich Widmann.
1669—1681 Johann Georg Pinz.
1681 Adam Wild.
1710 — 1725 Christoph Kleinhauser.
1736—1741 Jakob Roggenhofer.
1743—1746 Albert Pirzer.
1747 — 1780 Johann Franz Gscheiderer.
1781—1803 Johann Balthasar Klöckel.

Ettal, Ldg. Werdenfels.

Kloster-Richter.

1341$^{9}/_{11}$ Albert Swichaz.
1341 $^{28}/_{11}$ Johann v. Isseldorf.
Pfleger 1353 Heinrich Eschenbeck.

Eurasburg, Ldg. Wolfrathshausen.

Richter.

1528 $^{16}/_{6}$ Balthasar Stögner.
1629$^{9}/_{11}$—1631$^{15}/_{10}$ Nikolaus Hirschmann.
1633$^{19}/_{9}$—1638$^{6}/_{3}$ Balthasar Kölle.
1661 $^{10}/_{2}$ — 1687 $^{4}/_{5}$ Nikolaus Riederer.

Eusenhofen, bischöfl. Freis. Pflege-, nun Ldg. Dachau.

Pfleger.

1645 — 1654 $^{1}/_{5}$ Johann Kaspar v. Grimming.
1662$^{23}/_{3}$—1675$^{25}/_{1}$ Johann Georg v. Ecker.
1682$^{5}/_{1}$—1687$^{21}/_{4}$ Eustach v. Paumgarten.
1690 — 1731 $^{6}/_{9}$ Anton Joseph v. Paumgarten.
1750 — 1774 Lorenz Bschemle.
Vacatura 1775.
1776 — 1778 Johann B. Braun.
1778 — 1782 Alois v. Münsterer.
1783 starb 1804 $^{10}/_{10}$ Xaver v. Krammer.

Richter.

1579$^{25}/_{7}$ Hieronymus Pernpeck.
1589$^{14}/_{11}$—1607$^{2}/_{2}$ Hanns Widmann.

1613 $^{30}/_{6}$ — 1618 $^{20}/_{9}$ Hanns Gschrebeck.

1621 $^{6}/_{1}$ — 1630 $^{9}/_{9}$ Georg Seiz.

1638 $^{6}/_{1}$ Philipp Hektor Daig.

Falkenstein, bei Rosenheim.

Pfleger.

1407—1411 $^{30}/_{9}$ Hanns der Oeder.

1412 $^{27}/_{4}$ Stephan der Königsfelder.

1436 $^{29}/_{9}$ — 1429 $^{13}/_{6}$ Friedrich Zimmermann.

1452 Leonhart der Schweickhart.

1452 $^{1}/_{11}$ — 1456 $^{3}/_{12}$ Martin der Schweickhart.

1466 $^{13}/_{6}$ Hanns der Schweickhart.

1489 $^{21}/_{12}$ — 1492 $^{8}/_{9}$ Sebastian Egger.

1509 $^{2}/_{2}$ Oswald Thanheimer.

1540 $^{29}/_{11}$ — 1545 $^{20}/_{5}$ Sebastian Egger.

1551 $^{2}/_{9}$ Veit Rechner.

Vogt.

1485 $^{16}/_{20}$ — 1492 Hans Büttner.

Gerichtsschreiber.

1581 $^{4}/_{2}$ Veit Fischer.

1600 $^{5}/_{3}$ Andreas Riederer.

Richter.

1362 Ulrich Sintherer.

1410 $^{13}/_{9}$ Friedrich Zimmermann.

1492 $^{16}/_{3}$ — 1465 $^{5}/_{8}$ Hanns Mahlburger.

1501 $^{1}/_{8}$ — 1503 $^{9}/_{1}$ Erhard Pelchinger.

1545 $^{24}/_{5}$ Hanns.

1580 $^{1}/_{10}$ Wilhelm Eierschmalz.

1604 Christoph Hupperger.

1608 Hanns Eggermayer.

1611 $^{11}/_{4}$ Jakob Dellinger.

1613 $^{5}/_{11}$ — 1615 $^{15}/_{9}$ Sigmund Dellinger.

1623 $^{27}/_{11}$ — 1629 Sebastian Haug.

1640 1643 Georg Schlumperger

1645 Johann Mayer.

1645 — 1680 Sebastian Widder.

Gerichtsverwalter.

1681 — 1689 Andreas Schmid.

1691 — 1696 Jakob Ostermayer.

1696 — 1715 Bernhard Schön.

1715 — 1732 N. Gürtler.

1742 N. Bernbacher.

Der letzte Karl Joseph König.

Fischbachau Ldg. Miesbach.

Richter des Klosters Scheyern.

Propst 1337 $^{19}/_{5}$ Otto

1397 $^{11}/_{11}$ Konrad Prand.

Propst 1469 $^{19}/_{3}$ Konrad Achen.

1469 $^{13}/_{9}$ Stephan

1477 $^{9}/_{7}$ Georg Nägler.

1502 $^{27}/_{1}$ — 1503 $^{6}/_{6}$ Hanns Thalhammer.

1515 $^{12}/_{11}$ — 1519 $^{4}/_{3}$ Veit Thalhaimer.

1528 $^{8}/_{8}$ — 1539 $^{23}/_{1}$ Kristoff Mauerl.

1548 $^{17}/_{11}$ Wolfgang Hagenberger.

1559 $^{23}/_{9}$ — 1561 $^{18}/_{8}$ Hiernonymus Schrenkh.

1599 $^{10}/_{1}$ — 1600 $^{8}/_{10}$ Georg Gärtner.

1608 $^{6}/_{7}$ — 1615 $^{18}/_{9}$ Georg Martin.

1616 $^{25}/_{9}$ — 1617 $^{17}/_{11}$ Balthasar Zächerl.

1618 $^{26}/_{9}$ — 1619 $^{25}/_{9}$ Kristoff Pelzer.

1620 $^{13}/_{8}$ — 1629 $^{28}/_{9}$ Georg Oberloher.

$1630^{25}/_{9}$ — $1631^{24}/_{9}$ Balthasar Schön.
$1632^{24}/_{9}$ Georg Haug.
$1633^{27}/_{9}$ Balthasar Schön.
$1635^{22}/_{5}$ — $1638^{23}/_{9}$ Sebastian Haug.
$1639^{23}/_{9}$ $^{1}/_{11}$ Sebastian Forster.
$1664^{25}/_{5}$ — $1693^{11}/_{3}$ Sebastian Vorster.
$1710^{2}/_{6}$ Johann Adam Weinzierl.
$1715^{22}/_{11}$ Johann Baptist Mandel.
$1746^{9}/_{3}$ – $1776^{24}/_{9}$ Franz Honorat. Johann Mandel.

Forchtenegg, Ldg. Prien.

Richter.

$1462^{14}/_{10}$ Peter
$1536^{13}/_{1}$ Peter der Schrenk.
$1572^{27}/_{11}$ Sylvester Kirschner.
$1576^{8}/_{9}$ Georg Prandse.
$1580^{2}/_{6}$ Sylvester Kirschner.

Frauenberg, Ldg. Erding.

Pfleger.

$1400^{16}/_{1}$ Tybold Aestär.
$1419^{26}/_{5}$ Georg Kärtner.
$1426^{12}/_{3}$ Veit Jnninger.
$1431^{27}/_{5}$ Georg Kärtner.
1438 Leonhard Grantinger.
$1465^{22}/_{10}$ Kaspar Wishaymer.

Frauen-Chiemsee.

Kloster-Richter.

Der alte Richter $1323^{0}/_{9}$ Nikolaus.
$1376^{2}/_{2}$ Mainhard der Pfister.
$1378^{24}/_{6}$ — $1381^{7}/_{7}$ Friedrich Tollinger.
$1396^{18}/_{4}$ Ulrich Ziernast.
$1401^{28}/_{11}$ Konrad Eschelbeck.
$1423^{20}/_{8}$ Berthold Stettner.
$1425^{9}/_{2}$ — $1426^{7}/_{4}$ Georg Eschelbeck.
$1434^{20}/_{1}$ — $1446^{1}/_{1}$ Hanns Praitfuß.
$1452^{7}/_{12}$ Hanns Schweickhart.
$1461^{13}/_{11}$ — $1478^{16}/_{2}$ Thomas Waldner zu Eckartsau.
$1482^{10}/_{8}$ — $1496^{21}/_{8}$ Wolfgang Praitfuß.
$1498^{24}/_{4}$ — 1527 Hanns Wertinger.
1527 — $1536^{20}/_{6}$ Hanns Wurmmeister.
$1545^{4}/_{10}$ — $1546^{25}/_{1}$ Christoph Zollner.
$1548^{10}/_{4}$ — $1549^{20}/_{12}$ Wolfgang Katzmayer.
$1552^{10}/_{2}$ — $1555^{17}/_{4}$ Thomas Plennagel.
$1555^{24}/_{4}$ starb 1567 Jakob Schöttel.
$1568^{1}/_{6}$ Wilhelm Wiederspacher.
1569 — $1572^{20}/_{2}$ Balthasar Fischer.
$1572^{30}/_{2}$ starb $1584^{16}/_{10}$ Wilhelm Wiederspacher.
$1584^{24}/_{10}$ starb 1602 Georg Murner.
$1603^{14}/_{8}$ starb $1630^{30}/_{10}$ Augustin Preyndorfer.
1630 — $1637^{30}/_{4}$ Mathias Thalmann.
$1637^{6}/_{12}$ starb $1645^{1}/_{1}$ Hanns Paul v. Stauding.
$1643^{23}/_{4}$ — 1647 Konrad Zipf.
1655 — $1669^{9}/_{4}$ Ferdinand Sebastian Grabmann.
1735 starb vor 1739 Mathias Beno Heinrich Wieder.

1741 starb $1771^{27}/_{4}$ Franz Xaver v. Münsterer.

$1771^{4}/_{9}$ starb 1801 Joseph Fleißner.

$1801^{11}/_{4}$—$1803^{21}/_{3}$ Korbinian Hauner.

Freising.

Pfleger.

res. 1340 Heinrich der Königswieser.

1358—$1362^{28}/_{1}$ Arnold v. Massenhausen.

$1363^{28}/_{1}$—$^{27}/_{7}$ Ulrich der Pucher.

$1365^{10}/_{8}$—$1372^{2}/_{1}$ Wilhelm v. Massenhausen.

1376 Ulrich d. Pucher.

$1381^{8}/_{9}$—$1390^{8}/_{4}$ Wilhelm v. Massenhausen.

$1398^{16}/_{11}$—$1400^{19}/_{6}$ Konrad v. Preysing.

$1407^{18}/_{7}$ Veit v. Ahaim.

abd. $1422^{17}/_{5}$ Hanns v. Pyenzenau.

$1425^{5}/_{9}$ Bartholomä von der Layten.

$1432^{7}/_{4}$ Paulus von der Layten.

$1439^{20}/_{4}$ Hanns von Preysing.

1441—$1444^{6}/_{11}$ Ulrich der Weychser.

$1449^{2}/_{4}$ abd. 1455 Hanns v. Preysing.

$1451^{4}/_{2}$ Konrad v. Freyberg.

$1454^{6}/_{9}$—1465 Otto v. Pyenzenau.

$1466^{8}/_{11}$—$1480^{20}/_{1}$ Steph. v. Schmiechen.

$1484^{10}/_{10}$—$1488^{11}/_{12}$ Georg v. Tannberg.

1492 Moritz v. Tannberg.

$1497^{5}/_{1}$—$1517^{28}/_{4}$ Warmund v. Frauenberg.

1648 N. v. Rosenbusch.

1668—$1669^{14}/_{6}$ Georg Wilhelm v. Lampfrizhaim.

$1675^{23}/_{2}$—$1684^{24}/_{3}$ Ferdinand v. Kremponer.

$1686^{10}/_{3}$—$1704^{23}/_{9}$ Wolf Adam v. Frauenhofen.

1707 starb $1711^{17}/_{8}$ Johann Christoph v. Mändel.

$1714^{8}/_{10}$ Georg Anton Fugginger.

$1715^{26}/_{12}$ starb $1719^{2}/_{3}$ Sigmund Prosper v. Lampfrizhaim.

$1720^{17}/_{2}$—$1738^{3}/_{2}$ Joh. Franz Adam v. Waldkirch.

$1738^{28}/_{4}$ N. v. Strommer.

1756—1766 Franz Anton v. Waldkirch.

1772—1790 Joseph v. Strommer.

1791—1802 Karl Eligius v. Strommer.

Richter.

1142—1150 Pero M.B. IX. 537.

— — Hartwig „ „ 538.

1150 Heinrich.

1198 Ludwig VIII. 1180.

1200—1229 Heinrich. M.B. IX. 575. Gandersh. Marsb. 17.

1240 Wichmann.

$1240^{27}/_{10}$ Heinrich. Meichelb. II. 5.

$1266^{23}/_{7}$ Ludwig v. Pütelpach.

$1272^{29}/_{9}$ Wernher v. Waldeck.

$1276^{23}/_{7}$ Ludwig v. Pütelpach.

1312—$1313^{3}/_{11}$ Konrad v. Pütelpach.

$1324^{24}/_{1}$ N. d. Schruoff.

$1333^{11}/_{6}$ Hanns der Karpf.

1347—$1349^{16}/_{10}$ Hannz d. Müschelrieder.

$1356^{14}/_{8}$—$1358^{15}/_{2}$ Ruprecht der Khärgel.

$1359^{16}/_{3}$ Heinrich der Plochlär.

$1363^{24}/_{11}$ Hanns der Walder.

$1364^{4}/_{2}$—$1371^{10}/_{10}$ Hermann d. Fliezinger.

$1372^{24}/_{11}$ Hildebrand v. Eresing.

$1374^{24}/_{4}$—$1375^{25}/_{5}$ Konrad d. Preuschink.

$1375^{5}/_{8}$ — $1379^{29}/_{6}$ Hildebrand v. Eresing.

1379 Johann der Burger.

$1381^{10}/_{3}$ Hanns der Herwarth.

$1382^{26}/_{8}$ Eberhard d. Achdorfer.

$1384^{14}/_{2}$—1389 Berthold d. Zielenhauser.

U.-Richter $1391^{25}/_{9}$ Berthold.

$1390^{28}/_{6}$—$1396^{26}/_{6}$ Stephan der Saldorfer.

1397 Stephan der Weimar.

$1397^{21}/_{7}$ Berthold der Ebenhauser.

$1398^{14}/_{7}$ Konrad der Kienberger.

$1399^{8}/_{11}$—$1408^{20}/_{9}$ Hanns der Burger.

$1410^{14}/_{2}$—$1412^{5}/_{8}$ Wolfhard d. Auer.

1415 Ulrich der Weissendorfer.

$1415^{6}/_{9}$—1440 Franz d. Auer.

$1442^{10}/_{12}$ Urban d. Winhard.

1447—$1448^{21}/_{5}$ Otto der Weishammer.

$1449^{24}/_{6}$—$1450\,/_{2}$ Degenhard der Pullinger.

1452—$1455^{14}/_{10}$ Otto der Weishammer.

1456 Hippolyt der Schambeck.

$1457^{4}/_{5}$ starb $1580^{1}/_{3}$ Georg der Pullinger.

$1482^{27}/_{6}$ Albrecht d. Hauser zu Burgstall.

1483—1484 Christoph der Pullinger.

$1485^{19}/_{1}$—$1489^{1}/_{3}$ Albrecht d. Hauser zu Burgstall.

$1489^{10}/_{12}$—$1493^{11}/_{3}$ Sigmund der Pucher.

$1496^{20}/_{2}$—$1497^{27}/_{2}$ Christoph d. Pullinger.

$1498^{28}/_{7}$—$1499\,^{5}/_{3}$ Bernhardin d. Auer.

$1500^{25}/_{4}$ Sigmund der Alberstorfer.

$1501^{1}/_{7}$—$1504^{7}/_{2}$ Bernhardin d. Auer.

$1506^{4}/_{6}$—$1513^{20}/_{2}$ Sigmund Bucher.

1513—$1519^{20}/_{3}$ Sigmund Alberstorfer.

$1522^{24}/_{4}$—$1528^{8}/_{4}$ Urban der Engelzhofer.

$1529^{6}/_{7}$—1537 Georg der Lindner.

$1537^{15}/_{7}$—1545 Bartholomä d. Abenberger.

$1547^{2}/_{2}$—$1559^{4}/_{4}$ Georg d. Chrumer.

$1560^{19}/_{8}$ starb 1576 Bartholomä der Hay(g)el.

$1578^{5}/_{9}$—$1608^{30}/_{12}$ Marquart Johann.

$1610^{13}/_{8}$ Nikolaus Prem.

$1611^{4}/_{1}$ Johann Albrecht Kern.

$1613^{20}/_{6}$ starb 1632 Johann Sigmund Johann.

1635—$1643^{19}/_{2}$ Gundakar v. Auerbach.

1643—$1649\,^{4}/_{4}$ Franz Prembs.

$1650^{29}/_{6}$ starb 1666 Michael Schmidt.

$1673^{29}/_{9}$—$1682^{3}/_{8}$ Ferdinand v. Kremponer.

Gerichtsschreiber.

1509 Kaspar Loipfinger.

$1563^{18}/_{10}$—$1564^{25}/_{2}$ Johann d. Hiltmer.

$1566^{16}/_{8}$—$1575^{3}/_{9}$ Andrä Helmsauer.

$1582^{6}/_{12}$—$1584^{26}/_{2}$ Nikolaus Prem.

$1589^{4}/_{11}$ Wolf Huber.

$1608^{22}/_{9}$—$1617^{17}/_{7}$ Nikolaus Prem.

$1628^{17}/_{3}$—$1634^{10}/_{11}$ Johann Radmayer.

$1651^{12}/_{4}$ Johann Fridrich Marhart.

starb 1654 Mathias Mößl.

starb 1658 Franz Riedel.

$1676^{9}/_{6}$ $1678^{4}/_{6}$ Franz Pürckhamer.

$1698^{11}/_{3}$—$1708^{9}/_{6}$ Thomas Hörmann.

$1714^{14}/_{10}$—$1719^{13}/_{1}$ Lorenz Prunner.

$1725^{7}/_{4}$—1758 Georg Martin Gebhard.

1761—1774 Johann Mathias Mang.

1775—1791 Johann Nepom. Gebhard.

1793—1794 Johann Urban Friedel.

1795—1802 Johann Georg Gaßner.

Kastner.

$1376^{4}/_{6}$ Hanns der Schneidenball.

$1380^{20}/_{3}$—$1394^{15}/_{7}$ Stephan d. Schilwatz.

1399$^{10}/_{9}$—1405$^{20}/_{1}$ Degenhard von Weichs.
1405$^{30}/_{5}$ Andrä der Afterhauser.
1410$^{4}/_{10}$—1417$^{7}/_{5}$ Hanns der Purger.
1424$^{5}/_{4}$ Johann v. Preysing.
1428$^{28}/_{4}$ Franz v. Auer.
1432$^{1}/_{12}$ Kaspar der Mendorfer.
1433$^{26}/_{4}$ Paulus v. d. Layter.
1439$^{10}/_{4}$ Hanns der Hauff.
1453$^{1}/_{10}$—1464$^{23}/_{2}$ Hanns d. Gebenhauser.
1486—1497$^{12}/_{10}$ Bernhardin Auer.
1500$^{29}/_{10}$—1512$^{4}/_{5}$ Dionys Riederer.
1518$^{20}/_{10}$—1527$^{20}/_{9}$ Johann d. Frosch.
1536$^{16}/_{7}$—1537$^{1}/_{2}$ Mathias d. Melber.
1538$^{28}/_{4}$—1541$^{8}/_{7}$ Balthasar d. Astner.
1546$^{1}/_{1}$—1548$^{1}/_{9}$ Hanns Kolhart.
1549$^{8}/_{10}$—1555$^{9}/_{2}$ Hanns Hiltmer.
1558$^{18}/_{2}$—1564$^{4}/_{1}$ Lorenz Prunner.
1570$^{17}/_{2}$ res. 1581 Philipp Johann.
1581$^{5}/_{8}$—1588$^{12}/_{10}$ Max Parth.
1593—1602$^{20}/_{1}$ Christoph Schweickhart.
1603$^{20}/_{10}$—1608$^{30}/_{9}$ Kaspar Riedmayer.
Kasten-Verw. 1606$^{4}/_{9}$—1619$^{18}/_{7}$ Nikolaus Premm.
1630$^{4}/_{11}$ starb 1637 Kaspar Harscher.
1641 Nikolaus Premm.
1648—1656$^{19}/_{8}$ Franz Maria v. Lampfrizhaim.
1690$^{6}/_{5}$ Albert Sigmund Westacher.
1697$^{8}/_{9}$—1698$^{12}/_{8}$ Joh. Kaspar Eckhart.

Kasten-Amts-Kommissäre:

1756—1777 Johann Max Stainhausen.
1779—1791 Joh. Nepom. Gebhard.
vacat 1792.
1793—1799 Franz Xavier v. Werner.
1799—1802 Joh. Bapt. Sim. Baümler.

Domkapitlische Richter.

1553$^{9}/_{1}$—1555$^{21}/_{5}$ Nonos Aicher.
1566$^{21}/_{10}$ starb 1606$^{24}/_{1}$ Wolfgang Siebenaicher.
1606$^{24}/_{2}$—1630$^{5}/_{9}$ Georg Siebenaicher.
1634$^{7}/_{11}$—1644 Georg Klaß.
1644—1667$^{3}/_{3}$ Sebastian Sondermayer.
1668$^{28}/_{11}$—1687$^{2}/_{1}$ Wolf Paumann.
1688$^{25}/_{7}$—1737$^{27}/_{4}$ Johann Wieser.

Kanzler.

1488$^{14}/_{3}$ Georg Tuchinger, Pfarrer zu Jarzt.
1510$^{12}/_{6}$—1520$^{20}/_{4}$ Stephan Sonderndorfer.
1530$^{21}/_{6}$ Mathias Luchs.
1545$^{8}/_{5}$ Sebastian d. Pamler.
starb 1550 Arsazius Prunner.
1554$^{17}/_{5}$—1555 Wolfgang Hunger.
1559—1560$^{20}/_{9}$ Marcus Tatius.
1579 Johann Lorichius.
1579$^{10}/_{10}$—1586 Ludwig Römmer.
1591—1601 Joh. Daniel Pagger.
1604$^{4}/_{6}$—1611 Christoph Schlabatius.
1613$^{17}/_{2}$—1616 Hieronymus v. Auerbach.
1620 Christoph Schlabatius.
1626$^{3}/_{7}$ O. Fländerl.
1640—1641 Dr. Laidsper.

Friedberg, bei Augsburg.

Pfleger.

1380$^{13}/_{10}$ Eberhard der Perger.
1382$^{7}/_{3}$—1394$^{18}/_{6}$ Hanns der Pflaumdorfer.
1398$^{28}/_{5}$ — 1402$^{12}/_{4}$ Eberhard v. Freyberg.
1405$^{13}/_{5}$—1409$^{23}/_{2}$ Hanns v. Gumppenberg.

1412 $^{1}/_{1}$ — 1424 $^{24}/_{4}$ Peter Marschall v. Stumpfsberg.
1425 $^{25}/_{10}$ — 1427 Ortolf v. Sandiszell.
1427 $^{5}/_{9}$ — 1431 Peter Marschall v. Stumpfsberg.
1431 $^{31}/_{7}$ — 1432 $^{20}/_{10}$ Erhard Ersinger.
1433 $^{10}/_{8}$ Wilhelm v. Rieckhaimer.
In 1437 $^{17}/_{2}$ obiit 1439 $^{25}/_{7}$ Heinrich v. Schwangau.
1439 $^{21}/_{11}$ — 1445 Konrad v. Freyberg.
1448 $^{25}/_{2}$ Heinrich v. Schwangau.
1452 $^{6}/_{5}$ — 1481 $^{13}/_{10}$ Wigulaeus v. Weichs.
1486 $^{2}/_{2}$ — 1488 $^{15}/_{1}$ Wilhelm Schenk.
1488 $^{2}/_{2}$ — 1490 Karl v. Wiesentau
1491 Konrad Eusenhofer.
1496 — 1500 $^{0}/_{3}$ Jobst der Alberstorfer.
1501 $^{17}/_{5}$ — 1506 $^{4}/_{6}$ Georg v. Gumppenberg.
1511 Konrad v. Thor.
1517 Georg v. Helfenstein.
1518 $^{12}/_{4}$ $^{21}/_{7}$ Wolf v. Gumppenberg.
1518 $^{9}/_{11}$ Erhard v. Perfall.
1524 $^{8}/_{6}$ — 1525 $^{14}/_{2}$ Wolf der Hausner.
1529 $^{19}/_{7}$ — 1533 $^{15}/_{10}$ Dietrich v. Knöringen.
1534 Hanns Westacher.
1536 $^{3}/_{5}$ starb 1538 $^{13}/_{12}$ Wolf v. Weichs.
1550 $^{26}/_{1}$ starb 1572 Wolf Wilhelm v. Lösch.
1575 $^{15}/_{1}$ Kristoff v. Haslang. ?
1580 $^{21}/_{6}$ Daniel Messenpeck.
1582 $^{6}/_{3}$ Arsatz v. Eisenreich.
1596 $^{21}/_{5}$ — 1628 $^{26}/_{9}$ Philipp v. Kurz.
1643 $^{10}/_{7}$ — 1662 $^{12}/_{12}$ Max Ferdinand v. Kurz.
1663 $^{26}/_{2}$ — 1672 $^{20}/_{1}$ Georg Kristoff v. Haslang.
1679 $^{16}/_{2}$ Johann Rudolf v. Haslang.
1689 — 1697 $^{2}/_{2}$ Johann v. Rivera.
1741 — 1769 Hieronymus Graf v. Spreti.
1787 — 1799 Klementin v. Spreti.

Richter. — Landrichter.

1404 $^{17}/_{7}$ — 1405 Berthold Fliezinger.
1413 $^{25}/_{8}$ — $^{8}/_{12}$ Ulrich Pirkheimer.
1414 Fridrich Pernpöck.
1416 $^{2}/_{11}$ — 1418 $^{9}/_{5}$ Heinrich v. Neuhaus.
1418 Wilhelm Abelzhauser.
1423 $^{4}/_{4}$ Ludwig Fuchs.
1424 $^{16}/_{11}$ Ulrich Zelter.
1426 — 1433 $^{28}/_{6}$ Ludwig Fuchs.
1434 $^{4}/_{7}$ — 1439 $^{4}/_{7}$ Peter Geigantner.
1442 $^{21}/_{3}$ — 1446 $^{2}/_{9}$ Ulrich Vogt zu Angelberg.
1447 $^{29}/_{10}$ — 1461 $^{21}/_{5}$ Ulrich Zelter.
1464 $^{6}/_{4}$ — 1468 Georg Pirkhaimer.
1468 $^{23}/_{5}$ Ulrich Zelter.
1475 $^{29}/_{10}$ — 1483 $^{9}/_{4}$ Hanns der Trewsler.
1484 $^{21}/_{4}$ — 1488 $^{4}/_{12}$ Leonhard Schaffhauser.
1489 $^{16}/_{11}$ — 1497 $^{25}/_{11}$ Kaspar v. Leymberg.
1502 $^{2}/_{2}$ Georg v. Gumppenberg.
1505 $^{9}/_{9}$ — 1506 $^{10}/_{1}$ Sigmund Pirkhaimer.
1507 $^{30}/_{9}$ — 1547 $^{24}/_{4}$ Wolf Haußner zu Riekhaim.
1550 $^{7}/_{2}$ — 1567 $^{28}/_{5}$ Jobst Perwanger zu Vogach.
1570 $^{27}/_{7}$ — 1572 Konrad Soyter.
1576 $^{4}/_{11}$ Georg Leukircher.
1581 $^{2}/_{1}$ Ludwig Part.
1585 $^{29}/_{1}$ — 1588 $^{5}/_{10}$ Karl Krum
1589 — 1592 $^{9}/_{9}$ Ludwig Part.
1593 $^{1}/_{7}$ Wilhelm Part
1593 $^{11}/_{7}$ — 1596 $^{16}/_{2}$ Dionys Stiermayer.
1596 $^{24}/_{4}$ Hanns v. Neuhaus.

$1598^{29}/_{9}$ starb $1600^{7}/_{8}$ Dionys Stiermayer.
$1601^{25}/_{1}$—$1626^{9}/_{2}$ Weimar der Knippmann.
$1628^{28}/_{1}$ starb 1659 Joh. Bapt. Meermann.
$1659^{11}/_{3}$—$1663^{11}/_{5}$ Johann Wilhelm Feuri.
$1671^{26}/_{5}$—$1715^{28}/_{3}$ Gallus Sebastian Deuring.
1741—1757 Johann Kasimir v. Pudwels.
1758—1780 Gallus Ignaz v Deuring.
1781—1802 Kajetan v. Vieregg.

Kastner.

$1380^{30}/_{11}$ Konrad.
1421 Konrad der Gröck
1427 Konrad der Arnold.
1434 Burghart Perwanger.
$1437^{21}/_{11}$ — $1438^{11}/_{11}$ Oswald der Oettlinger.
$1444^{13}/_{12}$—$1456^{25}/_{1}$ Peter der Geyganter.
1458 Konrad Staudinger.
$1468^{23}/_{9}$—$1470^{7}/_{2}$ Sixt der Sigmarshauser.
$1478^{16}/_{2}$—$1490^{6}/_{9}$ Hanns d. Zeller.
$1501^{21}/_{3}$—1531 Albrecht Baldinger.
$1532^{20}/_{4}$—$1567^{7}/_{9}$ Hanns der Staudinger.
$1581^{1}/_{4}$ starb 1590 Albrecht der Staudinger.
Von da an sind die Landrichter zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

$1444^{18}/_{5}$ Johann.
$1465^{25}/_{1}$ Johann Waldburger.
$1512^{2}/_{10}$—$1518^{20}/_{11}$ Johann Gessenberger.
$1520^{12}/_{3}$—$1524^{8}/_{6}$ Hanns Vogler.
$1536^{31}/_{10}$—$1553^{9}/_{10}$ Leonhard Steinherr.
$1563^{14}/_{12}$—$1564^{28}/_{7}$ Wolf Steinherr
$1016^{16}/_{2}$ Kristoff Wildenrotter.
1652 Johann Straßmayer.
1741—1754 Felix Dominikus Zech.
1755—1776 Johann Anton Babo.
1777—180. Johann Nepom. Babo.
1781—1790 Johann Andreas Eder.
1791—1802 Michael Anton Dürnberger.

Pfleg-Verwalter.

$1520^{12}/_{3}$—$1532^{31}/_{7}$ Wolf d. Haußer.
$1616^{16}/_{2}$ Kristoff Wildenroder.

Zollner.

$1398^{22}/_{12}$—$1400^{29}/_{9}$ Gilg d. Stumpf.
$1441^{30}/_{7}$—$1445^{5}/_{7}$ Georg Ott.
$1468^{18}/_{3}$—$1481^{2}/_{2}$ Sixt Sigmarshauser.
$1486^{2}/_{2}$ Bernhard v. Stingelheim.
$1495^{2}/_{3}$ Achatz Alberstorfer.
$1549^{5}/_{2}$ starb $1553^{0}/_{9}$ Georg Wegmacher.
$1553^{18}/_{10}$ Kristoff Zweikopf.
$1528^{3}/_{5}$ Bartholomä Söldner.

Umgeldner.

$1479^{2}/_{2}$ Ulrich Hofmayer.
$1497^{12}/_{10}$—$1504^{1}/_{4}$ Bärtel d. Sieghard.
$1581^{1}/_{2}$ Wilhelm Kreitmayer.

Unter-Richter.

$1511^{12}/_{11}$ Konrad Staudenmaier.

Hauptmann.

$1462^{25}/_{7}$ Wilhelm Kirchhaimer.

Fürstenfeldbruck.

Kloster-Richter.

$1334^{5}/_{3}$—$1336^{14}/_{4}$ Heinrich Vogel v. Inchenhofen.
$1339^{26}/_{3}$ Konrad.
$1355^{11}/_{9}$ Hermann Weichser v. Mammendorf.
$1363^{6}/_{5}$ $^{12}/_{3}$—$1402^{24}/_{4}$ Ulrich der Weichser.
1405 starb 1431 Hanns der Wacker.
$1431^{2}/_{7}$—$1432^{8}/_{5}$ Hanns Wildenecker.
$1444^{30}/_{4}$—$1458^{23}/_{9}$ Hanns d. Wild.
$1461^{18}/_{2}$ Asem der Rockenhauser.
$1463^{28}/_{11}$—$1475^{5}/_{2}$ Hanns d. Stöberer.
$1477^{6}/_{2}$ $^{12}/_{12}$ Michael Muckenthaler.
$1481^{19}/_{3}$—$1502^{19}/_{12}$ Lienhard Mändel.
$1503^{26}/_{9}$—$1504^{23}/_{3}$ Hanns d. Rudolf.
$1504^{29}/_{9}$—$1505^{28}/_{2}$ Michael d. Mändel.
$1515^{18}/_{5}$—$^{18}/_{8}$ Bernhard Pichler zu Alting.
$1518^{30}/_{8}$—$1521^{30}/_{5}$ Lienhard Kugler.
$1523^{21}/_{12}$ Zacharias Peck.
$1826^{1}/_{1}$ Onuphrius Scheitt.
$1826^{20}/_{11}$ Hanns Zendel zu Weßling.
$1532^{25}/_{2}$—$1533^{26}/_{1}$ Martin Höchenrainer.
$1533^{26}/_{9}$ Augustin Scheitt.
$1539^{19}/_{2}$—$1552^{8}/_{1}$ Lienhard Kugler.
$1552^{20}/_{5}$—$1553^{3}/_{2}$ Stephan Dorfpekh.
$1556^{21}/_{6}$—$1565^{24}/_{6}$ Hanns Welkhürn.
$1565^{25}/_{6}$—$1578^{29}/_{1}$ Ludwig Wenning.
$1579^{3}/_{6}$—$1586^{0}/_{4}$ Hanns Schneider genannt Portugales.
$1586^{14}/_{5}$—$1587^{27}/_{10}$ Georg Mayer.
$1587^{6}/_{11}$—$1597^{26}/_{1}$ Wolf Vischer, herzoglicher Bassist.
$1598^{27}/_{2}$—1624 Hanns Mayer.
$1630^{12}/_{3}$ Johann Prankhofer.
$1632^{12}/_{9}$ $1670^{27}/_{3}$ Georg Hirsch.
$1681^{8}/_{8}$—$1683^{10}/_{2}$ Lienhard Wiedmann.
$1693^{14}/_{9}$—$1713^{20}/_{5}$ Georg d. Rott.
$1780^{4}/_{10}$ starb 1788 Joh Michael Wirth.
$1788^{16}/_{2}$—$1798^{4}/_{4}$ Alois Steger.

Unter-Richter.

1486—$1493^{14}/_{7}$ Georg Lankhofer.
$1504^{29}/_{9}$—$1506^{28}/_{9}$ Konrad Lankhofer.
$1509^{10}/_{4}$—$1513^{6}/_{6}$ Zacharias Peck.
$1517^{20}/_{5}$—$1520^{13}/_{9}$ Zacharias Raisenegger.
$1523^{30}/_{3}$—$^{16}/_{6}$ Zacharias Peck.
$1530^{29}/_{7}$ Zacharias Raisenegger.
$1550^{9}/_{2}$—$1558^{8}/_{8}$ Hanns Zwenger.
$1566^{11}/_{9}$—$1570^{25}/_{11}$ Georg Fürmoser.
$1571^{20}/_{4}$—$1575^{25}/_{9}$ Hanns d. Schärdinger

Gerichtsschreiber.

$1516^{4}/_{9}$ Zacharias Süssenpeck.
$1521^{26}/_{11}$—$1530^{15}/_{4}$ Hanns Widmann.
$1550^{9}/_{2}$—$1558^{8}/_{8}$ Hanns Zwenger.
$1566^{11}/_{9}$—$1570^{25}/_{11}$ Georg Fürmoser.
$1624^{29}/_{7}$ Bartholomä Stammler.
$1678^{6}/_{5}$ Wilhelm Taugscher.

Fußberg, Landgerichts Starnberg.

Richter.

$1346^{4}/_{11}$ Ulrich Vischer.
$1353^{46}/_{11}$—$1358^{4}/_{1}$ Konrad Aertinger.
$1365^{25}/_{11}$ Ortolf Schaltorfer.

Gerlfing, bei Ingolstadt.

Pfleger.

$1368^{5}/_{3}$ res. 1395 Georg d. Auer.
$1395^{1}/_{10}$ res. 1398 Thomas v. Preysing.
1395 res. $1404^{21}/_{12}$ Anna v. Frauenberg.
$1404^{21}/_{12}$ Burghard v. Knörring.

1444 9/3 Hanns v. Freiberg.
1448 31/7—1458 31/1 Konrad Eusenhofer.
1463 Matheus v. Wildenwart.
1465 20/5 Bernhard Peuscher.
1472 25/7 Wilhelm v. Tondorf.
1478 4/1—1483 Heinrich v. Kammerberg.
1489 2/2 Wilhelm Marschall.
1490 2/2 Rueland v. Trugenhofen.
1516—1517 Alexander v. Gumppenberg.
1517 18/1—1518 4/3 Walther v. Gumppenberg.
1577 15/7 Georg Wegmacher.
starb 1610 Bernhard Wernhamer.
1614 14/1 Bartholomä Partenhauser.
1678 12/7 Wirhkus Embke.
starb 1740 Joseph Anton v. Klingensperg.
1741—1763 die Wittwe des Sigmund Ferd. v. Morawitzky.
1764—1783 Franz Xav. v. Lerchenfeld.
1784—1802 Max . . . .

Richter.

1384 1/2 Erasmus.

Kastner.

1502 22/2 Erasm Alberstorfer.

Pflegs-Verweser — Gerichtsschreiber.

1741—1757 Joh. Bapt. Sölch.
1758—1802 Ferdinand Zehlin.

Gerolspach, Landgerichts Schrobenhausen.

Probste.

1348 2/2 starb 1350 Hildebrand v. Kammer.
1365 3/10—1378 15/10 Hanns Wolf.
1399 18/11—1401 21/3 Erasm Wolf.
1403 19/7—1411 14/2 Ulrich Holzhauser.
1405 9/1—1429 31/12 Ulrich Eisenreich.
1432 10/1 starb 1453 Peter Abemstorfer.
1453 23/10—1487 Thomas Abemstorfer.
1487 21/10 Eukarius v. Oetting.

Greifenberg am Ammersee, Landgerichts Landsberg.

Pfleger.

1430—1432 Lienhard Prunner.
1445—1447 8/9 Georg Tyrndel.
1450 Georg Krätzel.
1467 15/11—1468 28/3 Wilh. Aresinger.
1478 5/6 Ulrich Abelzhofer.
1481—1498 Erhard Perfaller.

Gristet, (Griesstätt) Landgerichts Wasserburg.

Richter.

1361 2/2 Hanns der Leutenpeck.
1465 15/10 Konrad Moser.
1640 19/11 Hieronymus Abel.

Großholzhausen, Landgerichts Rosenheim.

Richter.

1539 25/2 Hieronymus Pirchinger.
1651 21/2—1562 Hanns Gerstel.

Grünwald, bei München.

Pfleger.

$1412^{24}/_{3}$ Peter Marschall.
$1412^{6}/_{6}$—$1427^{31}/_{8}$ Hanns Vaist alias Knöbel.
$1453^{3}/_{7}$ Hanns Katzensteiner.
$1463^{26}/_{12}$ Hanns Podtmann.
$1472^{21}/_{9}$ Friedrich Schwaiger
$1487^{9}/_{10}$ Leonhard Ainreisser.
$1590^{23}/_{12}$ Wenzeslaus Vogt.

Richter.

$1435^{27}/_{4}$ N. der Krätzel.

Haag, Ldg. Wasserburg.

Landrichter.

1290 Lothar.
Propst $1298^{16}/_{6}$ Gebhard.
$1323^{16}/_{5}$ Eckhart v. Hohenstein.
Propst $1326^{16}/_{5}$ Peter.
$1361^{16}/_{4}$ Konrad Vilser.
$1371^{18}/_{2}$ Jordan der Thalhaimer.
$1379^{24}/_{2}$ Hanns der Vilser.
1380 — $1396\,^{1}/_{2}$ Heinrich der Moser.
1408 Georg der Wurff.
$1414^{20}/_{6}$ Albrecht der Alhartinger.
$1417^{17}/_{9}$ Kaspar Prand.
$1420^{11}/_{1}$ Hanns der Moser.
1426 — 1427 Hanns der Köginger.
$1426^{26}/_{1}$—1427 Kaspar Prand.
$1431^{22}/_{10}$ Albrecht der Alhartinger.
$1431^{21}/_{10}$—$1435^{7}/_{7}$ Hanns der Köginger.
$1432^{9}/_{11}$ Hanns der Veltkirchner.
$1440^{28}/_{6}$—$1444^{10}/_{5}$ Erhard der Ueberäcker.
$1448^{18}/_{2}$ — $1467^{22}/_{10}$ Kaspar Gunderstorfer.
Propst $1465^{10}/_{8}$ Martin Strasser.
$1474^{20}/_{1}$ Andrä der Weichnger.
Propst $1478^{24}/_{6}$ Wolf der Glonner.
$1478^{24}/_{6}$ starb 1488 Ruprecht der Ottenhofer.
$1488^{27}/_{2}$—$1492^{13}/_{4}$ Thomas Riederer.
$1496^{10}/_{7}$ Georg Löschenbrand.
$1508^{15}/_{11}$ Martin der Günshaimer.
$1512^{6}/_{2}$ — $1514^{26}/_{3}$ Georg Nothhaft $^{13}/_{10}$.
$1522^{12}/_{4}$ Hanns Abensberger.
$1524^{4}/_{10}$ Georg Nothhaft.
$1525^{25}/_{11}$ — $1528^{5}/_{1}$ Georg der Lindner.
$1530^{7}/_{8}$—$1533^{17}/_{4}$ Hanns Schönbruner zu Schönbrun.
1541—1550 Pankratz der Westacher.
$1551^{2}/_{10}$—$1552^{7}/_{3}$ Jakob Westacher.
1554 Ludwig der Schmidt.
$1560^{2}/_{7}$ Christian der Tristan.
$1564^{21}/_{7}$ Lorenz der Buß.
Pfleger 1569 — $1572^{25}/_{7}$ Dionys v. Schellenberg.
$1576^{21}/_{11}$ — $1573^{26}/_{4}$ Hieronymus Schmidt.
$1578^{8}/_{9}$ starb $1588^{11}/_{8}$ Hieronymus der Renz.
1588 starb 1608 Georg der Pettenböck.
$1613^{18}/_{3}$—$1628^{26}/_{11}$ Johann Sebastian Renz.
G.Verwalter starb $1630^{0}/_{5}$ Georg Christel.
$1630^{25}/_{5}$ — $1647^{27}/_{6}$ Christian der Göbel.
G. V. $1630^{0}/_{6}$ — $1647^{16}/_{2}$ Martin Harrer.

$1649^{25}/_{5}$—$1658^{7}/_{5}$ Martin Harrer.
$1658^{29}/_{7}$—$1694^{4}/_{5}$ Joh. Georg Göbel.
$1697^{16}/_{6}$ starb 1730 Johann Christian v. Schwaben.
1731 starb 1749 Franz Albrecht v. Schwaben.
1760—1763 Franz Albrecht v. Schwaben.
1777—1789 Johann Adam Fischer.
1790—1802 Johann Baptist Lößl.

Kastner.

$1522^{22}/_{4}$—1533 Hanns d. Abenberger.
$1535^{8}/_{1}$ Hanns der Schelnhaimer.
1588—1608 Georg Pettenböck.

Gerichtsschreiber.

$1512^{6}/_{4}$ Veit der Brieffer.
$1530^{22}/_{1}$—$1535^{8}/_{1}$ Hanns d. Schelnhaimer.
$1625^{5}/_{7}$ Martin der Eisenmann.
1737—1741 Franz Ignaz Gigl.
1746—1752 Joh. Mathias Ferg.
1753—1789 Johann Adam Fischer.
1797—1802 Florian Möstl.

Hademarsberg am Chiemsee.

Pfleger.

$1472^{6}/_{5}$—$1456^{26}/_{4}$ Christian Villbacher.
$1376^{25}/_{1}$—1366 Hartwig d. Dürenpacher.
$1351^{14}/_{4}$—$1352^{21}/_{11}$ Werndel v. Fünsing.
$1380^{1}/_{5}$ Hanns der Püchler.

Kastner.

$1455^{4}/_{4}$ Konrad.

Richter.

1556 Christian Schrenk.

Haimhausen, Landgerichts Dachau.

Pfleger.

$1401^{22}/_{2}$ Hanns v. Gumppenberg.
$1433^{22}/_{12}$ — $1436^{6}/_{12}$ Heinrich der Ginger.

Richter.

$1484^{8}/_{3}$—$1488^{4}/_{3}$ Ulrich der Aiblinger.
$1488^{1}/_{4}$ Peter Jesenwanger.
$1493^{7}/_{10}$ Thomas Werdel.
$1509^{17}/_{6}$ Thomas Ramelsperg.

Halmberg, bei Waging, Landgerichts Laufen.

Pfleger.

1319 Gabwein d. Trauner.
1369—$1370^{18}/_{4}$ Dietrich v. Losenstein.
$1383^{12}/_{4}$ Konrad der Trauner.
$1385^{9}/_{3}$ Friedrich Stachel.
1385 Otto Sulzberger.
$1387^{11}/_{1}$—$1388^{6}/_{8}$ Albrecht Preysinger.
$1398^{1}/_{10}$—$1400^{20}/_{8}$ Fridrich Freysinger.
$1409^{7}/_{6}$ Martin Haunsberger.
1410—$1428^{20}/_{5}$ Georg Trauner.
1453 Hanns Strasser.
$1454^{11}/_{8}$ Fridrich Lampotinger.
$1459^{10}/_{6}$ Burghard, Dompropst v. Salzburg.
$1460^{6}/_{4}$ Wilhelm Trauner.
$1464^{16}/_{3}$—$1481^{30}/_{6}$ Sebast. v. d. Alben.
$1481^{30}/_{6}$—$1487^{27}/_{6}$ Christoph v. d. Alben.
$1481^{31}/_{12}$ Ruprecht Tumberger.
res. $1497^{24}/_{4}$ Sebastian v. d. Alben.
$1497^{24}/_{4}$ starb 1508 Sigm. v. d. Alben.
$1508^{8}/_{4}$—$^{5}/_{10}$ Eucharius Mühlberger.
$1510^{17}/_{4}$—$1427^{6}/_{11}$ Jakob v. Ahaim.
$1530^{26}/_{4}$—$1544^{17}/_{1}$ Hanns d. Münch.

Hanzell, Ldg. Aichach.

Richter.

1541 22/3 Georg Zollinger.

1567 27/7 Georg Plank.

Harmating, Ldg. Wolfrathshausen.

Pfleger.

1494 30/11 Hanns Sachenreuter.

Hegnenberg, Ldg. Friedberg.

Pfleger.

1429 17/1—1454 Ulrich v. Adelzhofen.
1467 15/11—1472 4/5 Heinrich v. Adelzhofen.
1475 Hanns Sunderdorfer.
1491 30/9—1497 21/10 Sebastian v. Adelzhofen.

Richter.

1547 16/2 Hanns Herschel.
1553 2/3 Leonhard Kugler.
1554 6/12 Wolf Eustach Streicher.
1561 25/10 — 1574 26/11 Wolf Gerhauser.
1578 10/7 Hanns Mayer.
1581 12/7 — 1582 16/5 Kaspar Westermayer.
1687 9/7 Leonhard Teufel.
1590 14/11 — 1599 20/6 Kaspar Westermayer.
1566 7/4 Hanns Pfanzelt.

Herren-Chiemsee.

Kloster-Richter.

1424 Georg Eschelbeck.
1453 27/6 Hannsel v. Anischhaim.
1455 2/6 Hanns Schwaiger.
1515 21/5 Wolf Steinacher.
1520 20/12 Oswald Wishaimer.
1530 8/2—1545 7/4 Wolfgang Schöttel.
1555 15/4 Thomas Plechnagel.
1558 28/4 Paul Griner.
1563 16/12 Christoph Stockher.
1569 15/11—1573 20/12 Wolf Mair.
1609 Daniel Pfundner.
1600 Johann Ziegler.
1619 Gabriel Liebhard.
1620 Pankratz Pirchnger.
1621 6/11 Johann Veit Schönlein.
1632 16/8 Georg Kleiber.
1643 20/8 Sebastian Pfäffinger.

Hilkertshausen, Ger. Aichach.

Richter.

1780 3/11 Johann Haubenschmidt.

Hirnsberg, bei Prien.

Richter.

1356 16/3 Hartwich der Duepacher.
1349 22/3 Otto der Gundrichinger.
1366 20/1 — 1369 2/1 Christian der Wurm.
1393 14/7 Peter der Zuckschwerdt.

Högelwerd.

Kloster-Richter.

1585 $^{25}/_{4}$ starb 1608 Kaspar Hörbarth von Offenwang.

1607—1609 Jobst Burger.

1609 $^{6}/_{10}$ — 1611 $^{21}/_{2}$ Melchior Promberger.

1627—1632 $^{1}/_{9}$ Hanns Huetter.

1637 $^{22}/_{4}$ — 1643 $^{0}/_{6}$ Christoph Reiter.

1643—1659 Christoph Hofmann.

1659—1689 Franz Hofmann.

1691 $^{6}/_{2}$ — 1706 $^{19}/_{1}$ Johann Kaspar Starzer.

1707—1730 Jakob Zeyckhart.

1730—1740 Joseph Anton Spängel.

1741 starb 1758 $^{26}/_{4}$ Joseph Anton Spängel.

1758—1789 $^{10}/_{10}$ Augustin Erhard Wiedmann.

1803 Markus Engler.

1804 $^{8}/_{10}$—1817 $^{0}/_{7}$ Anton Pflug.

Höhenrain, Ldg. Aibling.

Richter.

1453 $^{21}/_{9}$ Hanns Stöckel.

1676 $^{6}/_{9}$ Johann Mülhaimer.

Hohenaschau.

Pfleger.

1350 $^{15}/_{10}$ — 1354 $^{12}/_{3}$ Wichmann der Giebinger.

1354 $^{8}/_{11}$ Heinrich Dürnbacher.

1365 $^{20}/_{1}$ Ludwig Duchler.

1365 $^{13}/_{6}$ Konrad Pelchinger.

1393 $^{20}/_{4}$ — 1394 $^{14}/_{3}$ Ulrich Münchauer.

1408 $^{9}/_{8}$ Hanns der Dietmansperger.

Richter-Landrichter.

1295 $^{21}/_{3}$ Zacharias.

1310 $^{15}/_{7}$—1320 $^{15}/_{7}$ Fridrich.

1329 $^{5}/_{3}$ Eckhart.

1366 $^{6}/_{11}$ Heinrich der Dürnbacher.

1393 $^{22}/_{12}$—1394 $^{11}/_{3}$ Ulrich Münchauer.

1408 $^{9}/_{8}$ Heinrich der Dietmansperger.

1521 $^{21}/_{5}$ — 1522 $^{30}/_{5}$ Gilg der Stettner.

1546 $^{5}/_{7}$ — 1562 $^{12}/_{3}$ Georg Wildenberger.

1588 $^{14}/_{2}$ Christoph Ligsalz.

1604 $^{29}/_{4}$—1617 $^{20}/_{9}$ Georg Sammer.

1623 $^{6}/_{9}$ Georg Dellinger.

Pfleg-Gerichtsverwalter.

1539 $^{10}/_{9}$ Philipp Weidacher.

1628 $^{26}/_{4}$ — 1633 $^{4}/_{12}$ Mathias Dallmann.

1640 $^{14}/_{12}$ starb 1669 Wolfgang Scherer.

1670 $^{17}/_{11}$ starb 1682 $^{14}/_{3}$ Kristoph Stephan Ziegler.

1694 $^{24}/_{11}$ — 1702 $^{4}/_{2}$ Kaspar Pürchwerker.

1717 $^{2}/_{4}$ — 1760 $^{8}/_{3}$ Johann Achatz Parucker.

1773 $^{25}/_{8}$ — 1785 $^{28}/_{12}$ Michael Anton Dürnberger.

1789 $^{20}/_{9}$ Georg Bühl.

Hohenbrunn,

bischöfl. Regensburgische Pflege bei München.

Richter.

$1574^{29}/_{11}$ Samuel Khalderer.

Hohenburg,

bischöfl. Regensburgische Pflege, am Inn, bei Wasserburg.

Pfleger.

$1304^{25}/_{6}$ Seyfried von Frommenberg.
res. $1312^{16}/_{10}$ Ortlieb von Aschau.
$1330^{30}/_{6}$ Seyfried v. Frauenberg.
1347 H. d. Schenk v. Reicheneck.
1318 Erasm der Preysinger.
$1364^{4}/_{8}$ — 1367 Jordan der Thalheimer.
$1417^{16}/_{8}$ Ramwolf Sews.
$1418^{14}/_{6}$ Paul der Sweintaler.
1427 Wiguleus Pelchinger.
$1431^{22}/_{4}$ — $1435^{6}/_{4}$ Christoph Pernepeck.
$1438^{4}/_{5}$ Erasm Preysinger.
1441 Hanns v. Parsberg.
$1442^{2}/_{2}$ Erasm Preysinger.
$1445^{10}/_{8}$ Konrad v. Freyberg.
$1451^{8}/_{1}$ Balthasar v. Plankenfelß.
1458—1459 Georg Törringer.
$1458^{15}/_{3}$—$1484^{16}/_{6}$ Sigmund Lampfrizhaimer.
$1502^{15}/_{2}$ $^{21}/_{6}$ Hanns Sinzenhofer.
$1502^{4}/_{11}$ Wilhelm v. Raidenbuch.
$1508^{31}/_{3}$ Albrecht v. Nothhaft.
$1511^{20}/_{9}$ Christoph v. Lesnitz.
1516 Lazarus Elrichinger.
$1518^{30}/_{1}$ Christoph v. Loosnitz.
$1527^{26}/_{2}$—$1528^{8}/_{6}$ Georg v. Preitenstein.
$1538^{21}/_{2}$—$1567^{2}/_{9}$ Hanns v. Loosnitz.
$1587^{21}/_{12}$ starb $1618^{30}/_{1}$ Oswald Dänel.
$1629^{2}/_{11}$ Heinrich v. Esch.
$1646^{10}/_{9}$—$1649^{3}/_{10}$ Albr. v. Törring.
starb $1650^{3}/_{9}$ Veit Pelhammer.
$1655^{25}/_{6}$ Franz Monolt.
$1675^{2}/_{6}$—$1676^{25}/_{11}$ Georg Giebel.
$1661^{5}/_{11}$ Veit Hölzl.
$1699^{21}/_{3}$ Georg Anton v. Gündling.

Kammerer.

$1389^{9}/_{8}$ Walther.
$1391^{2}/_{2}$ Konrad.
$1400^{21}/_{9}$ Friedrich Würff.
$1405^{17}/_{3}$—$1406^{21}/_{6}$ Rüger.
$1414^{28}/_{10}$ — $1427^{3}/_{6}$ Martin Schwarzenecker.
$1432^{7}/_{3}$ Hanns Kray.
$1440^{10}/_{6}$—$1445^{10}/_{4}$ Asam Kray.
$1457^{11}/_{12}$—$1474^{12}/_{6}$ Hanns Kray.
$1481^{25}/_{1}$ — $1484^{19}/_{5}$ Sigmund v. Lampfrizhaim.
$1490^{2}/_{2}$ — $1493^{6}/_{6}$ Georg Leutgeb.

Kastner.

$1417^{10}/_{8}$ Heinrich Stadler.
$1436^{25}/_{2}$—$1437^{27}/_{10}$ Konrad Schämbl.
$1440^{20}/_{6}$ Otto Teufel.

Pflegverwalter.

$1479^{30}/_{11}$ Georg Leutge.
$1640^{27}/_{11}$ — $1649^{4}/_{10}$ Veit Perkhammer.

Hohenburg, bei Tölz.

Richter.

1369 21/3 Christian Reuter.

Pflege-Richter.

1441 10/9 Konrad Maxlrainer.

Richter.

1483 15/8—1485 14/4 Erhard Schmiedhammer.

1510 22/4 Johann Ortel.

1516 18/3 Balthasar Alt.

1521 0/7 Simon Greslin.

Hohen-Schwangau.

Pfleger.

1639 21/10 Wilhelm v. Maxlrain.

1737—1769 Ignatz Xavier B. v. Füll.

1770—1783 Franz.

1784—1797 Max.

Pflege-Kastner.

1798—1799 Theobald Thoma.

Landrichter.

1800—1802 Theobald Thoma.

Gerichtsschreiber.

1737—1754 Johann Joseph Reiser.

1755 Xavier Joseph Schlick.

1756 Felix Grillmayr.

1757—1769 Wolf Klement Hierneis.

1770—1786 Franz Thomas Schlierff.

Hohenkammer, Landgerichts Pfaffenhofen.

Richter.

1652 10/8 Wolf Lohner.

Hohenwaldeck, Ldg. Miesbach.

Richter.

1349 7/6 Ulrich Schöttel.

Holzkirchen, Gerichts Miesbach.

Richter.

starb 1381 8/1 Leonhard Eglinger.

1467 25/1 Nikolaus Höhenkircher.

1437 6/11—1445 20/11 Hanns Eglinger.

1467 0/9—1468 0/4 Kaspar Neuchinger.

1485 0/4 Leonhard Holzinger.

1493 20/5—1496 17/17 Ulrich Tolnstauner.

1496 22/2—1512 Sigmund Aichstetter.

1529 22/9—1533 18/1 Ulrich Sagkerer.

1536 2/4 Hanns Hausner zu Freynhausen.

1558 21/11—1580 29/6 Ludwig Lindauer.

Gerichtsverwalter.

1589 14/8 Arsatius Mülperger.

$1613^{29}/_{11}$ — $1615^{20}/_{5}$ Georg Winkler.
$1623^{26}/_{1}$ — $1635^{31}/_{5}$ Georg Höger.
$1641^{11}/_{12}$—$1652^{7}/_{1}$ Simon Jäger.
$1657^{4}/_{8}$ — $1683^{9}/_{10}$ Kaspar Ignatz Thalhaimer.
$1687^{8}/_{10}$ —$1712^{8}/_{4}$ Jakob Oberhaimmer.
1716—$1717^{28}/_{6}$ Franz Borgias Wallner.
1725 Ignatz Goggl.
$1731^{0}/_{12}$ — 1735 Johann Georg Käppler.
1749 — $1771^{21}/_{8}$ Ludwig Mathias Mayer.
1777 starb $1787^{4}/_{4}$ Xavier Mößerer.
1787 Valentin Weninger.

Holzdolling, Ldg. Miesbach.

Richter.

$1525^{22}/_{4}$ Hanns Reitmayer.

Hornstein, Ldg. Wolfratshausen.

Richter.

$1637^{3}/_{6}$ Johann Hummel.

Jettenbach.

Propst 1255 Konrad.
" $1391^{25}/_{1}$ Heinrich.
" $1423^{18}/_{1}$ Pertholb Sondernborfer.
Richter $1449^{15}/_{11}$ Stephan der Weizkassinger.
Richter $1681^{23}/_{4}$ — $1689^{10}/_{12}$ Johann Gruber.
" $1690^{9}/_{12}$ — $1698^{2}/_{10}$ Johann Veichtner.

Jetzendorf.

Richter.

$1476^{10}/_{9}$ Marland Wieland.
$1511^{10}/_{7}$ Kaspar Hindermayr.
$1589^{19}/_{12}$—$1594^{15}/_{12}$ Hanns Schmidt.
$1616^{22}/_{1}$ Kaspar Langenberger.

Pfleger.

$1449^{4}/_{1}$ Pilgrim Marchpeck.

Ilmünster, bei Pfaffenhofen an der Ilm.

Richter.

$1326^{16}/_{2}$—$1327^{12}/_{5}$ Ulrich Zollner.
$1362^{4}/_{1}$ Friedel.
$1378^{13}/_{2}$ Hildebrand Hettenzhauser.
$1387^{18}/_{9}$—$1393^{29}/_{11}$ Wilhelm Schönpichler.
$1402^{5}/_{3}$ — $1412^{7}/_{6}$ Wilhelm Klinger.
$1415^{27}/_{1}$ Thomas der Gunderstorfer.
$1419^{18}/_{4}$ $^{4}/_{7}$ Christoph der Schönpiechler.
$1428^{1}/_{10}$ — $1430^{6}/_{8}$ Seiz der Hausteter.

1431$^{19}/_{4}$—1434$^{6}/_{4}$ Heinrich Schärger.
1435$^{7}/_{3}$ $^{13}/_{11}$ Sigmund Wyeland.
1437$^{13}/_{10}$—1443$^{33}/_{10}$ Seiz der Haustetter.
1445$^{3}/_{6}$ — 1448$^{23}/_{3}$ Ulrich der Zobel.
1453$^{6}/_{8}$ Seiz der Hausteter.
1454$^{5}/_{8}$ — 1476$^{10}/_{1}$ Leonhard Schießer.
1484$^{25}/_{11}$ Johann Rott.
1485$^{21}/_{9}$ Marquart Hinzenhauser.
1492$^{19}/_{4}$ — 1496$^{4}/_{10}$ Hanns Haistermayer.
1499$^{1}/_{7}$ — 1505$^{26}/_{4}$ Leonhard Hochenthaner.
1506$^{8}/_{10}$ $^{5}/_{12}$ Gamreth Pütrich.
1507$^{26}/_{10}$ — 1508$^{15}/_{5}$ Hanns der Krantz.
1514$^{22}/_{10}$ — 1517$^{22}/_{1}$ Sigmund der Wintershofer.
1518$^{30}/_{10}$ Hanns der Schäffler.
1520$^{21}/_{5}$—1528$^{20}/_{2}$ Hanns d. Krantz.
1533$^{21}/_{9}$ — 1538$^{1}/_{2}$ Marquart der Anfang.
1539$^{6}/_{4}$—1552$^{20}/_{5}$ Wolfgang der Lerchenfelder.
1561$^{30}/_{5}$—1572$^{2}/_{11}$ Hanns Gölsch.
1574$^{27}/_{11}$ starb 1889 Hieronymus Gölschl.
1589$^{2}/_{10}$— 1594$^{6}/_{7}$ Martin Schwarzkersch.
1594$^{9}/_{8}$—1618$^{9}/_{4}$ Adam Siebenaicher.
1619$^{3}/_{4}$ obiit 1622$^{16}/_{10}$ Siegmund Wieder.
1622$^{16}/_{10}$ obiit 1624 Adam Siebenaicher.
1624$^{19}/_{4}$ Johann Baptist März.
in 1625$^{24}/_{10}$ starb 1649$^{2}/_{2}$ Georg Kultner.
1649—1672$^{28}/_{1}$ Oswald Urfahrer.
1677$^{23}/_{2}$—1682$^{14}/_{5}$ Kaspar Adam.
1682—1683 Theodor Seidel.
1684$^{2}/_{7}$ — 1702$^{28}/_{4}$ Johann Christoph Tod.
in 1723$^{5}/_{6}$—1750$^{17}/_{2}$ Mathias Reckeisen.
1762$^{28}/_{1}$ Johann Ignatz Schröger.

Inkofen, Gerichts Moosburg.

Pfleger.

1287$^{19}/_{6}$ Seyfried der Jud.
obiit 1365 Leutold der Schenk.
in 1365$^{26}/_{1}$ Ulrich von Abensberg.
1372$^{20}/_{2}$ Konrad der Pfeffenhauser.
1380$^{11}/_{10}$ Hanns der Hoß.
1385$^{16}/_{3}$ Arnold v. Frauenberg.
1392$^{9}/_{4}$ Hanns der Ecker.
1396$^{14}/_{1}$—1398$^{24}/_{4}$—1409$^{7}/_{2}$ Arnold v. Frauenberg.
1403 Friedrich Burg v. Nürnberg.
1406$^{28}/_{3}$ Hanns der Hoß.
1411$^{14}/_{6}$—1414$^{6}/_{8}$ Erhard der Preysinger.
1420$^{9}/_{7}$ — 1421$^{31}/_{12}$ Erasmus der Fraß.
1426 — 1427$^{28}/_{4}$ Heinrich von Freyberg.
1431$^{21}/_{7}$ — 1433$^{26}/_{1}$ Heinrich der Rägkhel.
1433$^{20}/_{2}$ Klaus der Eltzhauser.
1435$^{4}/_{2}$ Thomas v. Preysing.
1440$^{20}/_{5}$ Erasm der Fraß.
1441$^{2}/_{2}$—1442$^{26}/_{7}$ Gabriel der Auer.
1444$^{2}/_{2}$ Peter der Leuberstorfer.
1445$^{2}/_{2}$ Wilhelm der Helmsauer.
1448$^{18}/_{4}$ Erasm der Pullinger.
1506$^{28}/_{6}$ Margaretha Wilhelm des Magensreuter Wittwe.
1524 Stephan der Gristeter.
1533 Georg v. Haslanger.

Land-Richter.

1397$^{19}/_{1}$ Wernher der Winkler.

1406$^{6}/_{11}$ Konrad Rüdinger.

1407$^{29}/_{8}$ — 1414$^{12}/_{8}$ Wernher der Winkler.

1416$^{20}/_{2}$ — 1426 Stephan der Gristeter.

1429$^{29}/_{4}$ — 1433$^{20}/_{4}$ Heinrich der Nägkhel.

1433$^{10}/_{10}$ — 1435$^{5}/_{3}$ Peter der Fliezinger.

1441$^{2}/_{2}$—1442$^{31}/_{7}$ Gabriel der Auer.

1445$^{1}/_{1}$ Peter der Leuberstorfer.

1445$^{20}/_{5}$ Wilhelm Helmsauer.

Gerichtsschreiber.

1431$^{26}/_{7}$ Hanns der Chrävogel.

Inderstorf, Ldg. Dachau.

Kloster-Richter.

1344$^{14}/_{7}$ Hanns Wagenpfeil.

1423$^{2}/_{8}$ — 1426$^{26}/_{6}$ Adam Sinzenhauser.

1431$^{14}/_{7}$—1434$^{16}/_{6}$—1438$^{53}/_{6}$ Hanns der Asam.

1438$^{18}/_{10}$ Kaspar Pestenacker.

1446$^{63}/_{7}$ — 1449$^{24}/_{1}$ $^{10}/_{12}$ Hanns der Zeller.

1450$^{21}/_{6}$ — 1451$^{2}/_{2}$ Hanns der Maderer.

1451$^{12}/_{8}$ — 1455$^{2}/_{12}$ Hanns Turwenter.

1456$^{13}/_{6}$ Peter Landsiedler.

1458$^{11}/_{8}$ — 1461$^{27}/_{3}$ Erhard Sinzenhauser.

1462$^{24}/_{5}$ — 1464$^{24}/_{6}$ Sigmund Eberspeck.

1466$^{28}/_{6}$ $^{30}/_{11}$ Georg Eisenreich.

1468$^{30}/_{9}$ Wiguleus Hund.

1469$^{14}/_{1}$ — 1473$^{25}/_{7}$ Erhard Sinzenhauser.

1474$^{22}/_{11}$—1493$^{10}/_{1}$ Konrad Mändel.

1493$^{7}/_{8}$ Hanns Haisermaier.

1493$^{15}/_{10}$ Hanns Vischinger.

1494$^{18}/_{9}$ — 1495 Hanns Haisermaier.

1495$^{13}/_{9}$ Hanns Vischinger.

1498$^{22}/_{4}$ Hanns Haisermaier.

1498$^{0}/_{4}$ Hanns Vischinger.

1499$^{28}/_{12}$ Hanns Haisermaier.

1500$^{2}/_{3}$ Hanns Vischinger.

1504$^{24}/_{2}$ Thomas Stebeckr.

1505$^{24}/_{4}$ — 1507$^{22}/_{10}$ Georg Sinzenhauser.

1508$^{23}/_{2}$ — 1509$^{1}/_{2}$ Martin Sauerberger.

1511$^{14}/_{2}$ Jakob Metzger.

1516$^{25}/_{3}$ — 1520$^{23}/_{6}$ Hanns Gunderstorfer.

1521$^{1}/_{3}$ Hanns Sinzenhauser.

1530$^{24}/_{8}$ — 1534$^{10}/_{5}$ Thomas Stebecker.

1544$^{8}/_{6}$ — 1549$^{3}/_{2}$ Melchior Fürst.

1559$^{10}/_{5}$ Hanns Schwangkler.

1563$^{30}/_{1}$—1566$^{7}/_{1}$ Anton Kaltrein.

1566$^{10}/_{8}$ Hanns Kemnater.

1576$^{17}/_{2}$ (1601) Adam v. Gebeck.

1609$^{5}/_{2}$—1622$^{31}/_{12}$ Adam Pröpstl.

1631$^{27}/_{2}$ Johann Schott.

1635$^{25}/_{1}$ Johann Huber.

1649$^{25}/_{4}$ Thomas Spech.

1657$^{10}/_{12}$ — 1668$^{24}/_{7}$ Kaspar Nägele.

1692$^{26}/_{10}$ Christian der Roßfeld.

1733$^{10}/_{1}$ — 1738$^{12}/_{8}$ Felix Schuh.

1780$^{30}/_{6}$ Lienhard Tangel.

Ingolstadt.

Pfleger.

1275 Wibrord v. Rohrbach.
1360 N.
1373—1375$^{23}/_{2}$ Seyfried v. Wemding.
1382 Ulrich v. Thor.
1384$^{10}/_{1}$—1385$^{17}/_{1}$ Friedrich der Sonderndorfer.
1390$^{22}/_{1}$ — 1398$^{25}/_{1}$ Ulrich v. Lichteneck.
1399$^{20}/_{5}$ Hanns der Rindsmaul.
1402—1407 Heinrich v. Absberg.
1410$^{5}/_{10}$ Seiz Marschal d. jüngere v. Oberndorf.
1411$^{24}/_{12}$ Grumolt d. Starzhauser.
1414—1415 Hanns v. Absperg.
1415—1418 Georg v. Gumppenberg.
1418 Johann v. Neudeck.
1419—1420 Seiz der Marschalk v. Oberndorf.
1422—1425 Bruno v. der Leiten.
1431 Heinrich v. Seckendorf gen. Aberdar.
1433—1437 Seiz der Marschalk v. Oberndorf.
1437$^{11}/_{11}$ — 1438$^{4}/_{11}$ Oswald der Oettlinger.
1438 Michael Graf v. Wertheim.
1438 Wilhelm v. Paulstorf.
1441$^{30}/_{3}$ Konrad v. Gumppenberg.
1443$^{30}/_{9}$—1444 Wilhelm v. Paulstorf.
1447$^{28}/_{7}$ — 1451 Konrad v. Gumppenberg.
1454—1455$^{16}/_{4}$ Georg v. Kammer zu Armpach.
1456 Heinrich der Ebram.
1457 Konrad v. Haibeck.
1459$^{3}/_{2}$ Heinrich v. Gumppenberg.
1460$^{20}/_{5}$ Ulrich v. der Laber.
1462$^{4}/_{5}$ Wigulesus v. Weichs.
1465—1468 Heinrich v. Thondorf.
1469—1475$^{20}/_{7}$ Wilhelm der Schenk v. Geyern.
1478 Thesaurus v. Frauenhofen.
1478$^{2}/_{2}$ — 1502$^{18}/_{4}$ Heinrich Ebram v. Wildenberg.
1503$^{12}/_{5}$ — 1504$^{2}/_{2}$ Bernhardin von Stauff.
1507—1515$^{7}/_{9}$ Georg v. Au.
1517 Thomas v. Löffelholz.
1522—1547$^{21}/_{10}$ Johann von der Laiter.
1549—1565 Georg v. Haslang.

Richter.

1291$^{19}/_{1}$—1289 Laütwein v. Perchau.
1316 Johann v. Degenberg.
1323$^{25}/_{5}$ Heinrich v. Döming.
1335$^{15}/_{2}$ Konrad der Putz.
1339$^{23}/_{4}$ — 1347$^{7}/_{9}$ Heinrich von Eresing.
1351 Nikolaus v. Pruckberg.
1363$^{10}/_{4}$ Hanns der Seckendorfer.
1371$^{2}/_{9}$ — 1393$^{6}/_{4}$ Gottfried Pomfelder.
1402$^{10}/_{4}$ Konrad Kienberger.
1403—1405$^{25}/_{4}$ Thomas Katzbeck.
1413$^{16}/_{1}$ — 1418$^{10}/_{4}$ Marquart der Schickh.
1419$^{6}/_{1}$ — 1421$^{6}/_{1}$ Heinrich Hoffsteten.
1424$^{8}/_{11}$ Hanns der Dachser.
1430$^{5}/_{5}$—1435 Marquart der Schickh.
1437$^{24}/_{7}$ Konrad der Pruckner.
1447 — 1451 Konrad v. Gumppenberg.
1451 — 1452 Heinrich v. Starzhausen.
1456$^{6}/_{10}$ Wernher Marschall v. Eybach.
1463$^{5}/_{6}$—1464$^{1}/_{3}$ Hanns Liebenknecht.

1479 31/1 Moritz der Gruber.
1486 2/2 — 1504 Albrecht der Städler.

Ober-Richter.

1505 23/4 — 1510 12/10 Heinrich der Muggenthaler.
1511 8/1 Moritz v. Sandiszell.
1512—1541 Georg der Lemberger.
1544 starb Cyriak von Preysing.
1553 Sigmund Auerberger.
1563 4/8 — 1558 14/8 Vitus Riederer.
1563 18/4 starb 1568 25/7 Wolf Dietrich v. Muggenthal.
1578 starb 1589 Heinrich Langenmantel.
1592 Sebastian v. Eck.
1597 Philipp Haller.
1625 Sebastian Müller.
1634 12/2 Philipp Garzweiler.
1636 Sebastian Müller von Zweyroder.
1655 25/4 Sebastian Steinauer.
1674 Adam Franz Prändel.
1700 Franz Ferdinand Diez.
Johann Wilhelm Mayer.
Johann.
1780—1784 Johann Fischer.
1784—1808 Anton Braun.

Landrichter:

1804—1805 Franz v. Lerchenfeld.
1805—1813 Joseph Wittmann.
1813—1821 Franz v. Pisot.
1821—1849 Joseph Gerstner.
1849 Fridrich Martin.

Kastner:

1291 16/5 N. Stuhlberger.
1416 — 1436 Marquart der Schigckh.
1437 Konrad Sauspeck.
1455 Michael Eckenthaler.
1447 Martin Kugerlin.
1476—1481 7/7 Wilhelm Saldorfer.
1484 2/2 Hanns Gruber.
1500 2/5 Albrecht Stadler.
1502 2/2 — 1504 Hanns Ringelhaimer.
1518 13/1 Georg Mayer.
1576 12/1 Sebastian Nadler.
starb 1583 12/12 Michael Glück.
starb 1586 13/7 Mathias Wegermann.
1612 31/10 starb 1640 13/7 Abel von Donnersberg.
1686 27/2 — 1687 12/1 Johann Jakob Pruckner.

Mautner.

starb 1365 Stephan Haider.
1373 14/2 Herrmann v. Vestenberg.
1374 1/7—1384 Seitz der Aicher.
1440 Heinrich Abentheurer.
1462 26/4 Hanns Haunreiter.
1468 21/1 Hanns Hauzenberger.
1471 29/9 — 1483 Georg Afterhauser.
1485 Stephan der Saller.
1490 — 1507 16/7 Bernhard v. Stingelheim.
starb 1593 Michael Stoiber.
1596 — 1604 25/2 Alexander Schöttel.
1644 22/10 Sylvester Schmidt.
1657 6/7 starb 1665 Johann Schalk.
starb 1684 Konrad Seehofer.

Stadt-Unterrichter.

1508 19/2 Leonhard Bernbeck.
1528 13/8 Martin Schramm.
1574 3/3 Georg Wagner.

Gerichtsschreiber:

$1393^{25}/_{11}$ Johann.

$1465^{21}/_{1}$ Kaspar Wagner.

$1479^{25}/_{1}$ Peter der Götzenreiter.

$1479^{25}/_{8}$ Hanns Schweiger.

Inzell, Ldg. Traunstein.

Richter.

$1501^{28}/_{1}$ Peter Prunner.

$1548^{12}/_{12}$ Andreas Reiter.

$1614^{15}/_{11}$ Johann Starzer.

Isareck, Ldg. Moosburg.

Pfleger.

$1383\ ^{6}/_{8}$ obiit $1384\ ^{6}/_{12}$ Arnold v. Khammer.

$1395\ ^{9}/_{6}$ Bernhard Khölenpeck.

$1395^{16}/_{11}$ Wolfgang Dächser.

$1403^{25}/_{3}$ Peter Hermanstorfer.

$1417^{26}/_{6}$ Bernhard Khölenpeck.

$1424^{20}/_{7}$ — 1426 Kaspar Wallner.

$1429^{4}/_{1}$ — $1448^{8}/_{6}$ Erasmus Fraß.

1451 — 1444 Heinrich von Tondorf.

1460 circa Bartholomä Sighard.

$1480^{6}/_{7}$ Oswald Oeder.

1510—1516 Heinrich von Au.

$1528\ ^{10}/_{2}$ — 1553 — 1556 Leonhard Zeller.

1571 Heinrich Taufkirchen.

1571 — $1572^{25}/_{6}$ Konrad Zeller.

$1588^{18}/_{7}$ — $1590^{10}/_{5}$ Heinrich Kugler.

$1616\ ^{1}/_{10}$ Tiburtius Wendelstorfer.

Ferdinand $1628\ ^{3}/_{5}$ Gögengrainer.

Isengrau, Salzburg Voigteigericht, im Landgericht Neumarkt an der Rott.

Voigt-Richter.

$1360\ ^{10}/_{7}$ Wernher der Tunzhauser.

$1376^{19}/_{9}$ Liebhard der Holzhaimer.

$1381^{4}/_{3}$ Ortlieb der Aigelshaimer.

$1402^{27}/_{4}$ Hanns der Aigelshaimer.

Ismaning, bischöfl. Freysingische Pflege bei München.

Richter.

$1477\ ^{30}/_{1}$ Peter.

Pfleger:

$1538^{20}/_{3}$ — $1544\ ^{30}/_{10}$ Stephan Jungermayr.

$1600\ ^{21}/_{7}$ starb $1608\ ^{16}/_{1}$ Michael Roßle.

$1612^{23}/_{1}$ — $1613\ ^{4}/_{11}$ Kaspar Salcher.

$1618^{3}/_{2}$ — $1627\ ^{30}/_{1}$ Johann Fürst.

$1628^{7}/_{9}$ — $1637^{11}/_{11}$ Rudolf Plümel.

1642 $^{31}/_{3}$ — 1666 $^{7}/_{2}$ Johann Christoph Schneck.

1666 — 1671 $^{11}/_{7}$ Veit Adam Schneck.

1673 $^{9}/_{2}$ — 1701 $^{13}/_{1}$ Johann Franz Riederer.

1702 — 1709 $^{12}/_{3}$ Georg Ludwig Joseph Riederer.

1710 $^{23}/_{3}$ — 1752 $^{24}/_{10}$ Georg Anton Trittenpreis.

1753 — 1770 Anton Johann Bonaventura Trittenpreis.

1772 $^{12}/_{7}$ — 1779 $^{29}/_{6}$ Franz Joseph Schneemais.

1779 $^{12}/_{7}$ — 1801 $^{2}/_{6}$ Georg Friedrich Boller.

1801 — 1803 Jakob v. Bauer.

Karlstein, bei Reichenhall.

Pfleger.

1426 $^{26}/_{6}$ Georg Pucher.

1434 — 1451 $^{5}/_{5}$ Kaspar v. Haslang.

1464 — 1466 Kaspar Tumperger.

1480 — 1485 Hanns v. Haslang.

1497 Christian Kastner.

1520 — 1529 $^{20}/_{9}$ Thomas Schmuck.

1539 — 1550 $^{22}/_{7}$ Degenhard Fröschel.

1563 Joseph Fröschel.

Kopfsburg, Ldg. Dorfen.

Pfleger.

1420 $^{20}/_{2}$ Ulrich Khunter.

1433 Andrä Khunter.

1527 $^{22}/_{5}$ — 1523 $^{8}/_{1}$ Georg Lindner.

1530 — 1533 $^{26}/_{3}$ Michael Abensperger.

1567 $^{15}/_{5}$ Philipp Weinberg.

-1588 $^{17}/_{4}$ Sigmund Schmidt.

Hofmarks-Verwalter.

1756 — 1758 Anton Külenhauser.

1750 — 1778 Joseph Hermann Mittelhof.

1779 — 1794 Johann Georg Gaßner.

1795 — 1802 Peter Gaßner.

Richter.

1586 $^{17}/_{7}$ — 1590 $^{2}/_{6}$ — 1591 $^{14}/_{10}$ Nikolaus Lackner.

1604 $^{24}/_{4}$ — 1606 $^{14}/_{10}$ Abraham Seyholt.

1654 $^{26}/_{1}$ Mathias Aicher.

Köschiug, Ldg. Ingolstadt.

Pfleger.

1329 Ulrich Wildpann.

1354 $^{21}/_{5}$ Burkhard v. Seckendorf.

1373 $^{23}/_{6}$ Margretha v. Layming.

1373 $^{16}/_{6}$ Burghard v. Seckendorf.
1409 Johann v. Haideck.
1411 $^{24}/_{12}$ Peter Mendorfer.
1436 Konrad v. Hüttingen.
1440—1444 Bernhard Rammelsteiner.
1469 $^{9}/_{1}$ Nikolaus Walther
1479 $^{2}/_{2}$—1484 $^{2}/_{2}$ Friedrich Mayer
1485 $^{2}/_{2}$ Wolfgang Schermer.
1487 $^{2}/_{2}$—1499 Otto Helltritt.
1500 $^{0}/_{7}$ N. Auerberger.
1508 $^{11}/_{5}$ Ruland Trugenhofer.
1514—1519 Wolf Gruber.
1526 $^{6}/_{1}$—1527 $^{0}/_{1}$ Sebast. v. Königsfeld.
1545 $^{2}/_{4}$—1548 $^{20}/_{4}$ Hilpolt v. Königsthal.
1563—1568 $^{20}/_{2}$ Hanns Bernhard v. Seyboltstorf.
1570 Marx Lienhard.
1577 Adam Neubeck.
1580 Wolf Nothhaft.
1583 $^{8}/_{5}$ Friedrich Rosenbusch.
1586—1598 Kaspar Langenin.
1603 $^{11}/_{7}$—1635 Hanns Ulrich v. Lichtenau.
1638—1652 Marquart v. Lichtenau.
1652 $^{5}/_{6}$—1666 Georg Egid v. Sickenhausen.
1666 $^{3}/_{2}$—1692 $^{3}/_{4}$ Georg v. Sickenhausen.
1700 starb 1777 $^{7}/_{9}$ Johann v. Sickenhausen.
1737—1754 Dam. Hartard v. Reichersberg.
1756—1767 Xaver v. Lerchenfeld.

Die Pflege wurde 1768 aufgehoben.

Richter. — Landrichter.

1401 $^{6}/_{1}$ Hanns Oedenkircher
1427 Michael Nickel.
1439 Jakob Heidegger.
1451 $^{2}/_{2}$ Friedrich Schwab.
1469 $^{9}/_{1}$ Nikolaus Walther.
1519 $^{7}/_{1}$ Lorenz Gickelsperger.
1526 $^{6}/_{1}$—1527 $^{6}/_{1}$ Sebastian v. Königsfeld.
Gerichtsmeister 1737—1742 Lienhard Benedict Seebald.
— 1746—1750 Max Krempner.
— 1751 Felix Weinzierl.

Gerichtsschreiber.

1508 $^{21}/_{3}$ Lienhard Spaur.
1529 $^{6}/_{1}$ Michael Spittelmayr.
1652 Hanns Ankher.
1700 Jakob Niederhuber.

Kraiburg am Inn bei Mühldorf.

Pfleger.

1364 $^{25}/_{9}$ Gewolf d. Miesenhover.
1369 $^{2}/_{2}$ Martin d. Biburger.
1373 $^{6}/_{3}$—1392 Gewolf d. Miesenhover.
1394 $^{4}/_{1}$ Hanns d. Preysinger.
1410 $^{24}/_{4}$ Gebhard d. Stockhaimer.
1413 Ulrich der Möringer.
1419 $^{6}/_{2}$ Thomas d. Trenbeck.
1426 Ulrich d. Kammerauer.
1434 $^{10}/_{1}$—1438 $^{2}/_{2}$ Erhard d. Zenger.
1438 $^{2}/_{2}$—1451 $^{4}/_{5}$ Jobst der Herberger.
1456 $^{6}/_{1}$ Fridrich Lampfizhaimer.

1463 starb 1480$^{29}/_{6}$ Paul d. Haunberger.
1480—1481$^{11}/_{3}$ Martin d. Haunberger.
1483$^{11}/_{3}$ Georg Taufkircher.
1486$^{26}/_{3}$ Georg Trenbeck.
1487—1488 Paul d. Haunberger.
1497$^{24}/_{5}$—1505 Georg d. Trenbeck.
1508 starb 1518 Bernhardin Trenbeck.
1519$^{22}/_{9}$ Sigmund v. Frauenberg.
1534$^{19}/_{9}$—1542$^{4}/_{10}$ Hanns d. Taufkircher.
1543$^{26}/_{11}$—1561 Blasius v. Nußdorf.
1562—1567$^{13}/_{10}$ Wilhelm v. Kocheritz.
1572—1575$^{3}/_{3}$ Kaspar v. Nothhaft.
1576$^{11}/_{9}$—1586$^{16}/_{2}$ Ulrich v. Preysing.
1587—1616 Hanns Adolph Lösch.
1616—1618 Christoph v. Lerchenfeld.
1618 starb 1662$^{17}/_{3}$ Wolf Wilh v Lösch.
1663—1670 Wilhelm Albrecht v. Lösch.
1670$^{14}/_{1}$—1694 Johann v. Wämpel.
1694 res. 1708 Johann Sebastian v. Wämpel.
1708$^{22}/_{11}$ res. 1715 Johann Joseph Franz Bassus.
1715$^{15}/_{12}$—1722 Johann Leopold v. Lerchenfeld.
1722$^{21}/_{7}$—1735 Maria Anna v. Lerchenfeld.
1735—1754 Xaver Roman v. Lerchenfeld.

Landrichter.

1299$^{20}/_{9}$ Hermann d. Diezzer.
1364$^{23}/_{3}$ Martin d. Biburger.
1367$^{8}/_{11}$—1378$^{23}/_{1}$ Ulrich d. Müller.
1381$^{25}/_{11}$ Hanns d. Gewolf.
1387 Heinrich d. Genzinger.
1431$^{9}/_{6}$ Oswald Zeidler.
1449$^{13}/_{11}$ Asm d. Gurer.
1457$^{24}/_{4}$—1458$^{4}/_{4}$ Martin Haunberger.
1469$^{6}/_{2}$ Jakob Bschächel.
1470$^{22}/_{6}$ Georg Ramdorfer.
1478$^{2}/_{4}$ Max Katzbeck.
1481$^{28}/_{2}$ Hanns Scharffstetter.
1569$^{58}/_{10}$ Joachim.

Pflegverwalter.

1522$^{25}/_{4}$ Hanns Perger
1581$^{30}/_{8}$ Christoph Endorfer.
1584$^{28}/_{2}$—1586$^{18}/_{4}$ Christoph Pullinger.
1656$^{16}/_{5}$ N. Willich.
1660 Leopold Perger.
1678—1713 Kaspar Ignaz Koller.
1754—1763 Joh. Stephan Moosmüller.
1763$^{2}/_{3}$—1803 Johann Adam Pauer.

Gerichtsschreiber.

1492$^{1}/_{9}$ Ulrich Leuchner.
1540$^{28}/_{12}$—1543$^{26}/_{6}$ Andreas Tanheutner.
1567$^{1}/_{10}$ Bernhard Staudenmaier.
1576$^{17}/_{9}$ Hanns Stadler.
1584$^{1}/_{10}$ Hanns Seetaler.
1635$^{13}/_{12}$ Johann Hainz.
1641$^{25}/_{10}$ Paul d. Röll.
1651$^{4}/_{5}$ Adam d. Ecker.
1689$^{6}/_{8}$ Andreas Gruber.

Krandsberg bei Freising.

Pfleger.

1323—1325 Arnold v. Mässenhausen.
1331$^{25}/_{12}$ Heinrich Graf v. Ortenburg.
1360$^{24}/_{4}$—1361$^{26}/_{12}$ Arnold v. Mässenhausen.
1404$^{3}/_{2}$ Peter d. Gristeter.

$1405^{26}/_{1}$—$1409^{20}/_{12}$ Hanns v. Frauenberg.

$1410^{17}/_{8}$ Hanns d. Kättenpeck.

1413—$1414^{2}/_{8}$ Nikolaus d. Apfenthaler.

$1415^{14}/_{7}$—$1418^{2}/_{12}$ Heinrich d. Adelzhauser.

$1420^{9}/_{7}$ Paul Weichser.

$1424^{23}/_{12}$—1436 Wernher der Seyberstorfer.

1428 Rupert Marzoller.

$1436^{10}/_{2}$ Konrad v. Freyberg.

$1438^{7}/_{5}$ starb 1463 Thomas v. Preysing.

$1466^{29}/_{9}$—$1502^{4}/_{2}$ Oswald d. Schönpüchler.

$1503^{16}/_{7}$ Hanns d. Wambold.

$1504^{4}/_{5}$—1509 Ambros v. Freyberg.

$1511^{1}/_{1}$—$1522^{31}/_{1}$ Willibald d. Pirchinger.

1524 starb $1533^{6}/_{7}$ Christoph v. Kuttenau.

$1537^{26}/_{11}$—$1549^{5}/_{10}$ Sebast. d. Jordan.

starb 1550 Sigmund Lösch.

$1551^{26}/_{4}$—$1568^{16}/_{12}$ Hanns v. Gumppenberg.

$1570^{12}/_{3}$ starb $1596^{3}/_{3}$ Hanns Ludwig v. Gumppenberg.

$1596^{19}/_{6}$ starb $1600^{3}/_{1}$ Kasp. Plankenmayer.

$1607^{26}/_{1}$—$1621^{27}/_{11}$ Christoph Paradeiser.

$1626^{9}/_{2}$ starb $1628^{14}/_{7}$ Joh. Wilhelm Eisenreich.

$1636^{19}/_{11}$—1650 Joh. Wilhelm Eisenreich.

$1652^{13}/_{9}$—$1666^{23}/_{7}$ Christoph Benno v. Eisenreich.

1687—$1692^{5}/_{3}$ Hanns Albrecht v. Wahl.

$1714^{14}/_{10}$ Joh. Karl v. Kronegg.

1732 Maximilian Graf v. Taufkirchen.

1741—1761 Maria Ludovica Gräfin v. Taufkirchen.

1762—1784 Max Emanuel Graf v. Taufkirchen.

1784—1797 Joseph Reichsgr. v. Tattenbach.

1799 Max Em. Graf v. Taufkirchen.

Richter. — Landrichter.

$1246^{16}/_{1}$ Bermund.

1271 Cholpeck.

$1307^{17}/_{9}$ Ulrich.

$1345^{24}/_{8}$—1361 Leutold v. Aresing.

$1346^{26}/_{8}$ Otto d Steinkircher.

$1371^{11}/_{3}$ Heinrich v. Dorfacker.

$1373^{26}/_{10}$—1378 Dietrich d. Vierkircher.

$1379^{12}/_{11}$ Konrad d. Schenk.

$1382^{16}/_{11}$—1383 $^{2}/_{1}$ Konrad d. Treittenhofer.

$1383^{21}/_{12}$ Konrad d. Gebenhofer.

$1385^{18}/_{2}$—$1399^{11}/_{8}$ Heinrich d. Schwab.

$1404^{17}/_{7}$—$1405^{29}/_{8}$ Berthold d. Endelzhauser.

$1405^{27}/_{10}$ Seiz d. Ahaimer.

$1408^{9}/_{10}$—$1412^{9}/_{5}$ Ulrich d. Snatenpekh.

1413 Otto d. Dieberspeck.

$1415^{9}/_{2}$ Heinrich Snatenpeck.

$1421^{13}/_{9}$—$1426^{6}/_{9}$ Peter d. Gristeter $1420^{9}/_{7}$.

$1430^{24}/_{6}$ Thomas d. Kienberger.

$1432^{2}/_{8}$—$1435^{19}/_{7}$ Wolfgang d. Parwiser.

$1436^{24}/_{6}$—$1438^{1}/_{4}$ Gabriel d Auer.

$1439^{6}/_{10}$—$1449^{25}/_{9}$ Erasm d. Neuhauser.

1353 Johann Wintershover.

$1453^{30}/_{5}$—$1460^{10}/_{3}$ Peter d. Leuberstorfer.

1462—1463 Hanns d. Pfaffenbeck.

1468—$1474^{23}/_{7}$ Hanns d. Wintershofer.

$1478^{18}/_{6}$ N. Schaffhauser.

1481$^{7}/_{3}$—1493$^{26}/_{3}$ Christoph d. Prunner.
1495$^{15}/_{10}$—1496 Wolfgang d. Kammerberger.
1498$^{16}/_{10}$ Georg d. Reindler 1501$^{21}/_{9}$, 1502$^{7}/_{8}$.
1506 Ambros v. Freyberg.
1507$^{20}/_{11}$ Jakob d. Pütrich.
1509$^{22}/_{7}$ starb 1521$^{5}/_{10}$ Hanns d. Sikkenhauser.
1523$^{25}/_{10}$—1525$^{2}/_{2}$ Hanns d. Treitenhofer.
1529$^{2}/_{12}$ Georg d. Lerchenfelder.
1529$^{10}/_{12}$ Thomas Kienberger.
1531 Christoph v. Kuttenau.
1536$^{22}/_{8}$—1542$^{26}/_{2}$ Georg d. Hantloß.
1550$^{6}/_{9}$ Hanns d. Wiederspacher.

Kastner.

1473 starb 1503$^{6}/_{3}$ Hanns d. Sikkenhauser.
1511$^{29}/_{8}$ starb 1540$^{2}/_{3}$ Leonhard d. Berbinger.
1545 Wolfgang Halbwachs.
1560$^{12}/_{1}$ Christoph Benno v. Eisenreich.
1563$^{15}/_{9}$—1504$^{12}/_{3}$ Georg d. Chrummer.
1571$^{4}/_{4}$—1590$^{20}/_{1}$ Egid d. Murhaimer.
1594$^{13}/_{6}$ Hanns d. Popp.

Gerichtsschreiber.

1445$^{19}/_{11}$ Sigmund Eberspeck.
1453$^{13}/_{6}$ Martin.
1471$^{9}/_{12}$—1473$^{19}/_{7}$ Wilhelm d. Gewoltsrieder 1475$^{14}/_{11}$, 1476$^{22}/_{2}$, 1478$^{26}/_{4}$, 1481$^{2}/_{3}$.
1489$^{7}/_{2}$—1497$^{30}/_{5}$ Sigmund d. Raber.
1525$^{12}/_{6}$—1533$^{25}/_{4}$ Lienhard d. Bärbinger.
1552 Wolfgang d. Halbwachs.
1601$^{12}/_{1}$ schon todt 1606 Michael d. Metzger.
1618$^{10}/_{15}$ Nikolaus Premm.
1627$^{28}/_{2}$ Martin Papst.
1657$^{28}/_{4}$—1661$^{24}/_{11}$ Erh. d. Weichner.
1665$^{5}/_{6}$ N. Peizmayer.
1688$^{13}/_{10}$ Joh. Sebastian Lechner.
1690—1707 Jakob Lochner.
1737—1739 Lorenz Rieder.
1741—1749 Joseph Franz Pfanzelter.
1750—1760 Joh. Kaspar Thalhauser.
1761—1796 Nikolaus Schochner.
1797 Franz Xaver Gruber.
1800 Franz Nikolaus Schachner.
1802—1804 Nonos Raith.

Pflegverwalter.

1555$^{30}/_{4}$—1570 Egid Murhaimer.
1597$^{28}/_{21}$—1600$^{29}/_{1}$ Johann Laytz.
1600$^{10}/_{1}$ starb 1603$^{4}/_{10}$ Dionys Wiedmann.
1603—1629$^{24}/_{11}$ Scipio Gadmaier.
1631$^{3}/_{3}$—1635$^{24}/_{9}$ Joh. David Landauer.
1638$^{6}/_{9}$—1640$^{8}/_{9}$ Georg Pröpstl.
1643$^{24}/_{9}$—1646$^{7}/_{3}$ Bernhard Koller.
1647$^{5}/_{4}$ J. A. Imslander.
1660—1663$^{24}/_{9}$ Christoph Arnold 1665$^{26}/_{8}$.
1668$^{10}/_{4}$—1681$^{1}/_{9}$ Sebastian Strobel.
1683$^{27}/_{11}$—1691$^{26}/_{7}$ Thomas Habergott.
1694$^{13}/_{10}$—1710$^{2}/_{7}$ Franz Jos. Moser 1713.
1716$^{24}/_{11}$—1721$^{4}/_{5}$ Joh. Ant. Däxner.
1726$^{30}/_{4}$—1746$^{6}/_{3}$ Johann Franz Klauswitz.
1746$^{21}/_{11}$—1774 Johann Georg v. Bonocarsi.
1774—1790 Joh. Nep. v. Sicherer.
1791—1799 Joh. Bapt. v. Gröller.

Burggraf.

1329$^{18}/_{9}$ Friedrich d. Achdorfer.

Küebach, Ldg. Aichach.

Kloster-Richter:

1466 $^{29}/_{1}$ Hanns Auerberger.

1467 Leonhard Preu.

1488 $^{1}/_{11}$ — 1490 $^{17}/_{1}$ Wolf v. Sanbiszell.

Kürnstein, bei Rosenheim.

Pfleger.

1387 $^{17}/_{12}$ Hanns Torchinger.

1426 $^{28}/_{10}$ Benedict Höchenkircher.

1439 circa Hanns der Lebenwolf.

1440 $^{2}/_{2}$ Andrä der Tannel.

1442 $^{2}/_{2}$ Georg Fürtaler.

1443 $^{3}/_{2}$ Christoph Freysinger.

1479 Martin Pandenburger.

Landsberg.

Pfleger.

1348 $^{8}/_{1}$ Otto der Greiff.

1359 $^{16}/_{1}$ — 1361 $^{26}/_{3}$ Rüdiger der Hofer.

1362 Ortolf der Rauch.

1380 $^{23}/_{3}$ Otto der Pynzenauer.

1391—1397 Heinrich v. Freyberg.

1397 $^{25}/_{1}$ — 1398 $^{31}/_{10}$ Wilhelm v. Maxlrain.

1399 $^{2}/_{10}$ — 1401 $^{21}/_{3}$ Ulrich v. Schwangau.

1401 $^{27}/_{11}$ Hauns der Rudolf.

1402 $^{21}/_{12}$ — 1403 $^{21}/_{12}$ Dietrich der Hofer.

1404 $^{24}/_{2}$ Dietrich der Hächsenacker.

1404 $^{1}/_{10}$ Marquart der Glink.

1407 $^{30}/_{5}$ Johann v. Haideck.

1407 $^{30}/_{5}$ — 1409 $^{30}/_{3}$ Kaspar v. Thor.

1409 $^{21}/_{12}$ — 1412 $^{20}/_{9}$ Friedrich Herzog v. Tock.

1413 $^{30}/_{5}$ — 1437 $^{24}/_{4}$ Kaspar v Thor.

1437—1440 Konrad v. Freyberg.

1443 Erasmus Neuhauser.

1444 $^{1}/_{3}$ Stephan v. Schmiehen.

1448 $^{27}/_{7}$ Jakob Truchseß v. Waldburg.

1450—1451 Diepold der Acheimer.

1452 Eberhard der Thorer.

1462—1464 Konrad v. Freyberg.

1466 — 1468 $^{18}/_{2}$ Georg v. Pynzenauer.

1468 $^{16}/_{12}$ — 1479 Ulrich Graf v. Montfort.

1483—1485 Ulrich Abelzhofer.

1490 $^{3}/_{3}$ — 1493 $^{14}/_{1}$ Georg v. Gumppenberg.

1495 $^{13}/_{3}$ Hanns Bodmann.

1507 Wolf v. Heunsberg.

1514 Ulrich Raming.

1515 $^{6}/_{1}$ Sigmund Eckher.

1516 $^{6}/_{2}$ — 1534 $^{25}/_{1}$ Gregor v. Eglofstein.

1539 starb 1574 $^{11}/_{4}$ Volkher v. Freyberg.

1576 starb 1599 $^{23}/_{10}$ Schweicker Graf v. Helfenstein.

1600 $^{2}/_{1}$ — 1708 $^{20}/_{9}$ Max v. Fugger.

incipit 1615 $^{2}/_{1}$ starb 1627 $^{21}/_{12}$ Rudolf v. Helfenstein.

1628 $^{14}/_{9}$ — 1632 $^{11}/_{12}$ Heinrich Otto Fugger.

incipit 1644 $^{2}/_{11}$ — 1687 Bonaventura v. Fugger.

1692 starb $1695^{6}/_{4}$ Johann Bernhard von Lerchenfeld.

$1698^{26}/_{2}$ – $1730^{5}/_{11}$ Joh Max Joseph v. Fugger.

$1734^{15}/_{2}$ Alois v. Fugger.

1741–1761 Max Graf v. Fugger

1762–1774 dessen Wittwe.

1775–1802 Markus Frhr. v. Erdt.

Richter. — Landrichter. Stadtrichter.

$1261^{9}/_{4}$ Berthold v. Chamer.

$1288^{18}/_{6}$ Berthold d. Kiennberger.

$1298^{4}/_{7}$ Ulrich Mönch.

$1320^{5}/_{1}$ Friedrich d. Duchenhofer.

$1326^{11}/_{3}$ Hermann d. Umhofer.

$1329^{3}/_{11}$ Ludwig d. Apfoltinger.

$1330^{31}/_{5}$—$1331^{9}/_{2}$ Hermann d. Umhofer.

$1340^{14}/_{1}$ Hainrich d. Gürtler.

$1340^{7}/_{3}$ Hainrich v. Pechlarn.

$1340^{11}/_{11}$—$1346^{2}/_{4}$ Konr. v. Zeidlarn.

$1353^{3}/_{3}$ — $1362^{24}/_{4}$ Ludwig v. Mündriching.

$1363^{1}/_{5}$ Hainrich d. Schön.

$1365^{11}/_{1}$—$1382^{1}/_{2}$ Johann d Schön.

$1385^{14}/_{6}$ Hanns d. Geislinger.

$1390^{18}/_{3}$—$1394^{20}/_{7}$ Konrad d Sneeperger.

$1396^{1}/_{5}$—$1397^{27}/_{2}$ Hainrich d. Häring.

$1399^{10}/_{3}$ Konrad v. Zailarn.

$1404^{26}/_{1}$ — $1409^{24}/_{3}$ Johann der Diesser.

$1410^{2}/_{6}$—$1411^{2}/_{11}$ Goswein d. Hundhaimer.

$1412^{10}/_{20}$ Hainrich d. Höhenkircher.

$1413^{30}/_{5}$ — $1416^{10}/_{6}$ Kaspar d. Althamer.

$1416^{27}/_{9}$ Ludwig d. Ascholtinger.

$1419^{17}/_{9}$ Wolfhard d. Auer.

1424 Goswein d Hundhaimer.

$1425^{25}/_{4}$ Georg d. Aresinger.

$1428^{13}/_{2}$—$1430^{11}/_{2}$ Hanns d. Rammung.

$1430^{18}/_{7}$ – 1433 Arnold d. Judmann.

$1433^{9}/_{3}$—$1435^{11}/_{7}$ Goswein d. Hundhaimer

$1436^{26}/_{11}$ — $1456^{24}/_{9}$ Hainrich d. Diesser.

$1460^{1}/_{5}$ — $1461^{14}/_{3}$ Otto d. Schöndorfer $1457^{10}/_{1}$.

1462 Konrad d Seestaler.

$1462^{19}/_{1}$ Leonhard Pfister, genannt Pfenningmann.

$1465^{5}/_{1}$ Lienhard Seestaler.

1466—$1467^{15}/_{11}$ Steph. Taininger.

$1469^{6}/_{3}$ Hanns d. Diesser.

$1471^{9}/_{9}$—$1481^{2}/_{10}$ Ulrich d. Spiegel.

1481 – $1484^{17}/_{2}$ Kasp. d. Neuchinger.

$1489^{19}/_{9}$ —$1492^{2}/_{10}$ Ulrich d. Rammung.

$1493^{11}/_{3}$ Wolfgang Mischelspeckh.

$1493^{3}/_{7}$—$1494^{3}/_{7}$ Friedrich Hinzenhauser.

$1494^{27}/_{9}$ Christoph v. Waldburg.

$1495^{5}/_{3}$ — $1526^{24}/_{1}$ Martin Eisenreich.

1526—$1542^{3}/_{11}$ Konrad Vögt.

$1543^{15}/_{12}$ Ulrich Iglinger.

$1550^{2}/_{6}$—$1548^{30}/_{1}$ Ottmar Sevar.

$1551^{12}/_{6}$—1570 Menas d. Holdinger.

$1571^{10}/_{7}$—$1572^{11}/_{12}$ Balth. Fischer.

$1574^{23}/_{3}$ — $1578^{23}/_{3}$ Jobst v Perwang $1580^{15}/_{11}$.

$1581^{22}/_{4}$ — $1590^{24}/_{10}$ Jeremias Lauinger

$1593^{17}/_{4}$ starb 1601 David Funkh $1602^{25}/_{1}$.

$1602^{13}/_{2}$—$1630^{30}/_{6}$ Karl Eglolf.

$1632^{2}/_{10}$ Jakob Mandel.

$1635^{1}/_{1}$ — $1643^{5}/_{10}$ Sebastian Echinger

1644 $^{20}/_{9}$ — 1677 $^{9}/_{6}$ Hanns Jakob Pembler.
1680 Johann Krießhamer.
1680 $^{31}/_{8}$ — 1688 $^{23}/_{3}$ Franz Karl Pembler.
1695$^{24}/_{5}$. Ignaz Günther.
1699—1703$^{16}/_{4}$ Johann v. Mändel.
1725$^{5}/_{10}$—1775 Jos. Ignatz v. Mändel.
1776—1793 Max v. Mändel.
1794—1802 Max v. Prugglach.

Kastner.

1400$^{24}/_{2}$ Peter d. Praun
1434 Gabriel d. Perwanger.
1444$^{25}/_{5}$—1468 Johann d. Köslin.
1469$^{1}/_{10}$—1475$^{6}/_{7}$ Georg d. Tyrndl.
1475 $^{20}/_{10}$ — 1478 $^{25}/_{6}$ Konrad d. Schmalholz.
1478$^{20}/_{2}$—1479$^{5}/_{1}$ Georg d. Tyrndl.
1495$^{23}/_{6}$—1505$^{2}/_{10}$ Gabriel d. Peringer.
1511$^{8}/_{11}$ — 1514$^{30}/_{5}$ Ludwig Seemann 1518$^{5}/_{7}$.
1535$^{10}/_{1}$ — 1552$^{30}/_{5}$ Hanns d. Haidenbucher.
1558$^{16}/_{6}$ starb 1585$^{4}/_{12}$ Rainhard d. Haidenbucher.
1586$^{8}/_{12}$—1604$^{12}/_{1}$ Johann Klöpfle.
1605$^{26}/_{3}$ Ludwig d. Sonn.
1614—1620 Hanns Jakob v. Fronberg.
1625 starb 1647$^{2}/_{6}$ Wolfgang Schattner.
starb 1672 Frießhamer.

1697$^{1}/_{8}$ Franz Beno Reichert.
1741—1769 Paul Bonaventura v. Unertel.
1770—1775 Franz Xaver — —
1777—1802 Franz v. Oberndorfer.

Pfleg-Verwalter.

1527$^{11}/_{10}$ Ludwig Sewar.
1601$^{4}/_{4}$ Johann Klöpfel.
1639$^{5}/_{3}$ Sebastian Echinger.

Gerichtsschreiber.

1462$^{29}/_{11}$ Ulrich Pfister.
1560$^{3}/_{3}$ Melchior Trautt.
1569$^{3}/_{11}$—1562$^{21}/_{5}$ Melchior Trautt.
1601$^{16}/_{6}$ Johann Köppel.
1623$^{23}/_{9}$—1625 Andreas Hohenegger.
1697$^{16}/_{3}$ Sebastian Haimblinger.
1741—1769 Johann Joseph Häring.
1770—1796 Martin Schönmesser.
1797—1802 Xaver v. Gailer.

Zollner.

1349$^{15}/_{15}$ Berthold.
1355$^{25}/_{5}$ Sieghart.
1410 Konrad Weichser.
1418 Mathias Alchinger.
1474 Hanns Tyrndel.
1494 Gabriel Perwanger.

Laufen an der Salzach.

Pfleger.

Abiit 1391 Gamiel d. Waizenecker.
1415$^{20}/_{5}$—1420$^{24}/_{5}$ Hanns d. Symbeck 1423$^{6}/_{6}$.
1426$^{15}/_{4}$ Hanns d. Neudecker.
1428 $^{20}/_{2}$ — 1437 $^{20}/_{5}$ Albrecht der Scheller.
1450$^{13}/_{4}$ Oswald d. Schedlinger
1453$^{16}/_{6}$ Rudolph d. Trauner.

1460 starb $1478^{30}/_{5}$ Max der Nußdorfer.

sit $1478^{30}/_{5}$ Wilpolt von Haunsberg.

1499

$1469^{8}/_{2}$ Sebastian von der Alben.

$1497^{18}/_{4}$—$1497^{18}/_{4}$

sit $1499^{24}/_{3}$ Wilhelm von Haunsberg.

1500—$1505^{0}/_{6}$ $1507^{0}/_{11}$

sit $1510^{23}/_{4}$ Hanns von Haunsberg.

$1514^{7}/_{5}$

1515

$1516^{22}/_{2}$

$1518^{12}/_{3}$

$1522^{2}/_{3}$

$1525^{5}/_{2}$ Wilhelm von Haunsberg.

1528

$1530^{26}/_{6}$

1534

1536

$1540^{10}/_{5}$

1540 Degenhard der Fröschel

1541

$1544^{16}/_{4}$

$1545^{6}/_{6}$

$1546^{12}/_{8}$

$1546^{6}/_{5}$

$1549^{8}/_{6}$—$1550^{27}/_{7}$

$1554^{4}/_{6}$ Ludwig der Rynz zu Grub.

$1556^{6}/_{8}$

$1556^{7}/_{2}$ Eustach der Gold.

$1558^{27}/_{7}$

$1558^{4}/_{11}$ Ludwig der Rynz zu Grub.

$1563^{6}/_{8}$—1564 starb $^{9}/_{11}$ Wolf von Haunsberg.

$1566^{17}/_{11}$—$1569^{28}/_{10}$ Ebenreich Gold zu Lampoting.

$1570^{6}/_{8}$

1574 Willibald von Haunsberg.

1578—$1582^{14}/_{10}$

$1592^{23}/_{6}$—$1595^{5}/_{5}$ Hanns Offlinger.

$1595^{8}/_{6}$ Franz von Greifensee.

$1603^{25}/_{4}$

1608 cess. Johann Christoph von Röhing.

$1609^{9}/_{8}$ Heinrich von Grafenegg.

$1612^{8}/_{12}$ Peter von Spinosa $^{21}/_{7}$

$1613^{28}/_{2}$

$1619^{9}/_{4}$

$1621^{20}/_{2}$ Hanns Georg Regauer.

$1626^{20}/_{10}$

$1642^{11}/_{1}$ Johann Konrad von Torneck.

$1644^{14}/_{3}$

$1658^{5}/_{3}$ Georg Haußner.

1660 Ferdinand von Rösling.

$1663^{16}/_{4}$—$1697^{4}/_{2}$ Johann Raimund von Lamberg.

$1698^{24}/_{2}$ Martin Weckherlin.

$1699^{2}/_{6}$

$1700^{7}/_{8}$

1716 Raymund von Rehling.

$1717^{23}/_{7}$

1729

1789 Andreas Seethaler.

1812

Richter.

$1272^{7}/_{3}$—$1375^{2}/_{1}$ Erhard.

Der alte Richter $1301^{3}/_{5}$ Werigant.

$1315^{24}/_{2}$—$1318^{2}/_{2}$ Fridrich der Kuffenhaimer.

$1334^{14}/_{6}$—$1335^{9}/_{9}$ Konrad Scheller.

$1345^{23}/_{3}$ $^{3}/_{7}$ Fridrich von Deising.

$1346^{1}/_{9}$—$1354^{25}/_{5}$ Ulrich der Nußdorfer.

$1371^{28}/_{10}$ Christian Symonis.

$1372^{1}/_{2}$ Eckhart.

$1373^{16}/_{10}$—$1376^{18}/_{5}$ Wernher der Engelschalk.

1386^{14} $_{8}$ $^{4}/_{4}$ Martin Schilcher.

$1388^{25}/_{2}$—$1389^{25}/_{7}$ Jakob der Truttmann.

$1391^{14}/_{10}$ Hanns der Strudel.
$1398^{12}/_{3}$ Heinrich Hopfauer.
$1404^{29}/_{3}$—$1409^{12}/_{3}$ Konrad Scheffher.
$1418^{8}/_{1}$ Hanns der Simbeck.
$1427^{8}/_{4}$ Hanns der Strudel.
$1427^{16}/_{8}$ Konrad Scheffher.

Stadt-Richter.

$1425^{29}/_{10}$ Martin der Waibhauser.
$1425^{23}/_{5}$—$1445^{2}/_{8}$ Hanns der Reinswedel.
$1450^{13}/_{4}$ Heinrich Unpild.
$1450^{23}/_{8}$ — $1463^{23}/_{4}$ Friedrich Gutrader.
$1464^{5}/_{4}$—$1473^{22}/_{7}$ Ezechiel d. Gänsel.
$1476^{8}/_{10}$ $^{3}/_{7}$ — $1481^{20}/_{5}$ Hanns der Mülhaimer.
$1485^{19}/_{6}$ — $1486^{12}/_{2}$ Andrä der Frauendienst.
$1487^{26}/_{2}$ — $1490^{4}/_{2}$ Haimeran Gutrader.
$1492^{20}/_{3}$ — $1495^{7}/_{9}$ Martin Waibhauser.
1514 — $1520^{20}/_{3}$ Hanns Gold von Lampoting $1503^{20}/_{7}$ $1504^{17}/_{10}$.
$1523^{14}/_{10}$ Arsazi Gschwind $1525^{6}/_{2}$.
$1528^{23}/_{7}$ Hanns Gutrader.
$1540^{2}/_{4}$—$1538^{4}/_{7}$ Haimeram Standel.
1541—1543 Georg Schröll.
$1552^{14}/_{1}$ Hanns Trübenbacher $1549^{16}/_{8}$ $1543^{24}/_{9}$.
incipit $1552^{25}/_{4}$ Mathias Hebenstreit $1555^{4}/_{3}$.
$1555^{20}/_{5}$ Christoph Tristran.
$1558^{24}/_{4}$ Ludwig der Sinzenhauser.
$1561^{7}/_{1}$ starb $1565^{21}/_{11}$ Hanns Trübenbacher.
Verwalter $1521^{2}/_{5}$ Max Adler.
$1586^{27}/_{5}$ David Echsinger.

Gerichtsschreiber.

$1565^{26}/_{1}$ starb 1583 Georg Schilckh.
$1617^{22}/_{11}$ Wilhelm Fachner $1620^{16}/_{10}$.
$1529^{2}/_{4}$ Hanns Passegker.
$1536^{1}/_{10}$ Haimeran Tachsenbacher.
$1598^{10}/_{9}$ Wolf Steinmüller.

Pflegverwalter.

$1560^{26}/_{1}$ Hanns Trübenbacher.
$1617^{9}/_{9}$ — $1618^{11}/_{9}$ Hanns Christoph von Freising.
$1621^{10}/_{7}$ — $1655^{2}/_{2}$ Johann Georg Regauer.

Laufzorn, bei München.

Pfleger.

$1646^{30}/_{9}$ Hanns der Krauthofer.

Lebenau, Ldg. Titmaning an der Salzach.

Pfleger.

$1406^{24}/_{4}$ Wernher der Wörlach.
1417—$1419^{9}/_{7}$ Konrad Scheffherr.
$1426^{15}/_{4}$ Hartnid der Lampoting.
$1428^{26}/_{11}$—$1464^{6}/_{1}$ Urban der Tumberger.
res. $1422^{10}/_{1}$ Moritz von der Alben.
in $1497^{29}/_{4}$ Pankratz Pucher.

in 1504 $^{23}/_{12}$ — 1541 David Aigel.
1575 $^{16}/_{9}$ Hanns Heß.
1581 $^{6}/_{4}$ — 1602 $^{14}/_{2}$ Hanns Jakob der Teufel.
1614 $^{9}/_{3}$ Peter James Spinosa.
1697 $^{4}/_{2}$ Hanns Raymund von Lamberg.

Landrichter.

1407 $^{16}/_{4}$ Winhart Schenk.
1428 $^{26}/_{1}$ Urban Tumberger.
1461 $^{8}/_{1}$ — 1464 $^{4}/_{1}$ Alban Pettinger.

St. Leonhard alias Inkofen, Gerichts Aichach.

Richter.

1366 $^{11}/_{7}$ — 1371 $^{25}/_{2}$ Otto der Landschreiber.
1379 $^{4}/_{7}$ Heinrich Rörenmoser
1403 $^{3}/_{3}$ — 1405 $^{25}/_{3}$ Peter der Marschall.
1407 $^{18}/_{4}$ — 1408 $^{25}/_{3}$ Thomas Peuscher.
Propst 1432 $^{15}/_{6}$ Georg Diessenpeck.

Maisach, Ldg. Bruck.

Richter des Klosters Ettal.

1343 $^{27}/_{8}$ — 1344 $^{24}/_{4}$ Konrad Lopeck.
1361 $^{21}/_{9}$ — 1369 Georg von Eresing.
1367 $^{2}/_{2}$ — 1376 $^{4}/_{5}$ Lienhard v. Eresing.
1395 $^{21}/_{4}$ — 1417 $^{14}/_{11}$ Ulrich der Nanshaimer.
1428 $^{28}/_{8}$ N. Freyberger.
1446 $^{12}/_{11}$ — 1447 $^{18}/_{1}$ Ulrich Pauls.

Pfleger-Richter.

1447 $^{22}/_{1}$ Nikolaus Hausmann.

Unter-Richter.

1511 $^{13}/_{11}$ — 1512 $^{4}/_{12}$ Achatz der Peck.
1530 Ulrich Steger.
1534 $^{31}/_{3}$ — 1554 $^{24}/_{8}$ Hanns Daum.
1554 $^{4}/_{11}$ — 1557 $^{14}/_{11}$ Heinrich Schöttel.
1560 $^{5}/_{5}$ — 1575 $^{26}/_{5}$ Lienhard Greinolt.
1580 $^{16}/_{4}$ — 1588 $^{26}/_{9}$ Hanns Metzger.

Richter.

1602 $^{19}/_{6}$ Hanns der Putzer.
1613 $^{14}/_{6}$ — 1617 $^{10}/_{11}$ Hanns der Metzger.
1627 $^{6}/_{2}$ Kaspar Kern.
1634 — 1645 $^{23}/_{10}$ Dr. Melchior Erhard.
1645 $^{25}/_{11}$ — 1674 $^{26}/_{6}$ Bernhard Rott.

Gerichtsverwalter.

1692 $^{16}/_{5}$ N. Hirsch.
1695 $^{14}/_{1}$ — 1706 $^{10}/_{6}$ Johann Kristoff Riederer.
1716 $^{10}/_{10}$ — 1731 $^{14}/_{12}$ Peter Stegmüller.
1780 $^{4}/_{10}$ Johann Michael Wirth.
1786 $^{2}/_{1}$ Johann Karl Faug.

Malching, Ldg. Bruck.

Richter des Klosters Bernried.

1665 $^{5}/_{6}$ Bernhard Rott.

Marquartstein.

Pfleger.

1396$^{9}/_{1}$ Albrecht der Neukircher.

1340$^{13}/_{9}$ — 1349$^{21}/_{1}$ Eckhart von Hohenstein.

1349 Thomas von Freundsperg.

1351 $^{28}/_{5}$ — 1355 $^{20}/_{11}$ Jakob der Stettner.

1360$^{25}/_{1}$ Peter der Seemann.

1376$^{21}/_{9}$ Zacharias von Höllenstein.

1389$^{2}/_{21}$—1392$^{9}/_{6}$ Heinrich von Ambrang.

obiit 1394 Christian von Frauenberg.

in 1394 $^{9}/_{6}$ — 1395 Oswald von Törring.

1401 $^{7}/_{2}$ Konrad von Traunstein.

1406 $^{26}/_{1}$ Heinrich von Freyberg.

1414$^{5}/_{8}$ Georg Dorfpeckh.

1426 Hanns der Auer.

1430$^{8}/_{10}$ — 1438$^{25}/_{7}$ Ulrich der Marschel.

1440 Circ. N. der Schmatzhauser.

1441$^{20}/_{5}$ obiit 1442 $^{10}/_{8}$ Erasmus v. Haslang.

1442 $^{10}/_{8}$ Ulrich von Freyberg.

1443$^{31}/_{1}$ Erasmus von Haslang.

1447 $^{10}/_{6}$ — 1448 $^{28}/_{1}$ Thomas der Trenbeck.

1449$^{20}/_{10}$—1452$^{2}/_{4}$ Hanns der Truchtlachinger,

1454$^{19}/_{2}$ — 1461 Thomas der Apfenthaler.

1464$^{24}/_{2}$—1465$^{4}/_{7}$ Gabriel der Griesenauer.

1466$^{2}/_{3}$ Hanns von der Alben.

1466$^{2}/_{6}$ — 1469$^{4}/_{12}$ Gabriel der Griesenauer.

1471$^{5}/_{7}$—1479$^{25}/_{9}$ Erhard v. Weichs

1479—1484 Seyfried von Törring

1493— 1502$^{29}/_{2}$ Georg d. Laglberger.

1507$^{26}/_{8}$ Paul von Lichtenstein.

1508 $^{10}/_{2}$ — 1523 $^{1}/_{7}$ Wolfgang der Radlkofer.

1526 starb 1552 Seyfried der Goder.

1554$^{4}/_{7}$ starb 1568$^{10}/_{10}$ Augustin von Ahaim.

1569 Heinrich von Preysing.

1571$^{5}/_{8}$ — 1583$^{26}/_{6}$ Leonhard v. Seyboltstorf.

1583—1587$^{3}/_{4}$ Ludwig von Maxlrain.

1589$^{2}/_{2}$ starb 1601 Christoph Neuenburger.

1602 $^{2}/_{1}$ — 1620 Joachim von Donnersberg.

1622 $^{29}/_{1}$ Rudolph von Donnersberg.

1624$^{2}/_{7}$ starb 1654$^{8}/_{9}$ Johann Kämbl.

1626 Rudolph von Donnersberg.

1660 $^{18}/_{6}$ — 1672 $^{20}/_{1}$ Achatz Adam Nothhaft.

1687$^{17}/_{6}$—1760 Achatz Ludwig Nothhaft.

1761 — 1769 Emanuel Graf von Törring.

1770 — 1773 Maria Elisabeth Gräfin von Törring.

Pfleg-Verwalter.

1518$^{10}/_{3}$ — 1519$^{20}/_{3}$ Wolf Laglberger.

1550$^{21}/_{9}$ Georg Dorfpekh.

1601 Christoph von Schwinkerswil

1609$^{16}/_{2}$ Kaspar Mann.

1613$^{1}/_{10}$ — 1616$^{16}/_{10}$ Wilhelm Airschmalz.

1617$^{2}/_{2}$ Martin Sextl.

1662$^{1}/_{7}$ Ernest Zöpf.

1667 $^{14}/_{1}$ — 1682 Georg Wilhelm Feueri.

1683—1695$^{1}/_{10}$ Franz Beneb. Gschrebeck.

1699$^{9}/_{6}$ starb 1709$^{18}/_{10}$ Wilhelm Waginger.

1709$^{7}/_{11}$ Achatz Wilhelm Waginger.

1710$^{27}/_{11}$ — 1726 Johann Gebrath.

1721$^{28}/_{5}$—1726$^{28}/_{5}$ Wolf Sebastian Waginger.
1755$^{20}/_{5}$—1759$^{24}/_{3}$ Simon Oberhauser.
1760$^{29}/_{3}$—1765$^{28}/_{1}$ Johann Wilhelm Ströber.

Landrichter.

1287$^{26}/_{4}$ Ulrich Perger.
1302$^{10}/_{8}$ Gewolf d. Straßberger.
1351$^{21}/_{1}$ Jakob d. Stettner.
1408$^{16}/_{8}$ Hanns d. Hallerbrucker.
1449$^{29}/_{10}$ Hanns d. Haytzinger.
1457$^{15}/_{6}$ Hanns d. Bruckhofer.
1475$^{5}/_{1}$ Albrecht v. Singeck
1479 Georg d. Giebinger.
1497$^{6}/_{7}$—1501$^{20}/_{1}$ Oswald d. Waibacher.
1508$^{27}/_{1}$ Leonhard d. Aschaider.
1520 Georg d. Dorfpeckh.
Von da an war der Pfleger zu Marquartstein zugleich Richter daselbst bis auf
1773$^{15}/_{6}$—1777 Karl v. Spitzel.
1778—1802 Ignaz Karl v. Spitzel.

Gerichtsschreiber.

1489$^{9}/_{10}$ Hanns d. Wertinger.
1496$^{28}/_{11}$ Andrä.
1500$^{6}/_{6}$ Georg d. Prantstetter.
1625—1629$^{22}/_{2}$ Johann Böckh.
1652$^{29}/_{9}$ N. Püchel.
1665 starb 1709$^{18}/_{10}$ Wilhelm Wäginger.
1721$^{28}/_{6}$—1728$^{28}/_{5}$ Achatz Wilhelm v. Wäginger.
1740$^{8}/_{7}$—1752 Johann Jakob Götz.
1753—1760 Simon Oberhauser.

Kastner.

1430$^{5}/_{10}$—1434$^{20}/_{6}$ Ulrich Mäusel.

Markl, Ldg. Altötting.

Richter. — Mautner.

1450$^{1}/_{11}$ Johann Pernpeck.
1673$^{1}/_{1}$ Georg Scheichenstuhl.
1674$^{24}/_{2}$ Johann Ludwig v. Schleich.
1682 Johann Felix v. Lichtenau.

Marzoll bei Reichenhall.

Richter.

1491 $^{13}/_{2}$ Sigmund Neudecker.

Massenhausen im Landg. Freising.

Pfleger.

1463$^{15}/_{4}$—1478$^{28}/_{5}$ Nikolaus d. Haushammer.
1478—1490 Hanns d. Wintershofer.
1490$^{30}/_{1}$—1497 Georg v. Weichs.
1497 Nikolaus Aresinger.
1499—1506 Wolfgang v. Frauenberg.
1507$^{20}/_{2}$—1527$^{20}/_{6}$ Kasp. Prunner.
1529—1536$^{10}/_{1}$ Georg Pullinger.
1536 Wilhelm v. Ahaim.
1536—1545$^{25}/_{6}$ Kaspar Prunner.
1546$^{29}/_{5}$—1551 Hanns Adelzhauser.
1558$^{5}/_{3}$—1566$^{12}/_{1}$ Gregor Münch.
1567$^{28}/_{4}$ starb Veit Murcher zu Fraberzheim
1567$^{4}/_{10}$ starb 1582$^{13}/_{6}$ Jakob Sickhenhauser.
1582—1588$^{10}/_{8}$ Ludwig Römer.
1591$^{3}/_{3}$—1614 Christoph Sickhenhauser.
1619 starb 1649 Rudolf d. Geebeck.
1650$^{6}/_{3}$—1668 Hanns Adam Wagner.
1670$^{21}/_{6}$—1685$^{30}/_{7}$ Kaspar Stieler.

1688—1715$^{15}/_{9}$ Kaspar Melchior Moralt.

1717$^{25}/_{9}$—1757 Johann Georg Graf von Königsfeld.

1758—1766 Lambert Graf v. Königsfeld.

1767 Adelheid Gräfin v. Königsfeld.

1771—1772 Georg Friedrich Bolles.

1780—1803 Beata Freifrau v. Welden.

Richter.

1391$^{5}/_{9}$—1398$^{20}/_{4}$ Berthold Endelzhauser.

1425$^{30}/_{5}$—1430 Michael Prändel.

1439$^{29}/_{10}$ Wilhelm Gschwindubel.

1443 Franz Auer.

1543$^{29}/_{4}$—1444 $^{20}/_{5}$ Peter Westacher.

1450 — 1452$^{20}/_{3}$ Hanns Vorderhart 1453$^{20}/_{3}$.

1463$^{15}/_{4}$—1472$^{16}/_{2}$ Nikolaus Haushaimer.

1477$^{5}/_{2}$ Georg Schmazenhauser.

1482—1490 Hanns Wintershofer.

Pflegverwalter.

1567$^{15}/_{5}$ Egid Murcher.

1617$^{21}/_{11}$ Sigmund Lauth.

Kastner.

1396$^{6}/_{4}$ Fridrich.

Pfleg-Verwalter.

1556—1560 Vital Berghaimer.

1596 Georg Mayer.

1616$^{1}/_{10}$—1638$^{20}/_{3}$ Sigmund Lauther.

1643$^{15}/_{9}$—1644$^{20}/_{1}$ Georg Deyerl.

1650$^{29}/_{12}$ Martin Deyerl.

1672$^{22}/_{10}$ Christoph Puchner.

1695$^{22}/_{5}$—1704$^{5}/_{2}$ Andreas Khemnater.

1717 Wilhelm Vogel.

1749$^{11}/_{2}$—1750$^{30}/_{12}$ Anton Zucherer.

1756—1769 Wilhelm Vogel.

1771$^{21}/_{3}$ Gabriel Khrimmer.

1773—1783$^{5}/_{12}$ Joseph Urban Friedl.

1784$^{3}/_{12}$ starb 1787 Gabriel Messerschmidt.

1788 starb 1797 Anton Pruckhmayer.

1797—1803 Max Sondermayer.

Mauthausen bei Reichenhall.

Mautner.

1441 $^{2}/_{2}$ Georg Engelzhaimer.

Meermosen.

Pfleger.

1366$^{0}/_{7}$ Hartneid d. Graus.

1402$^{14}/_{4}$ die Laymingerin.

1402 Albrecht Rindsmaul.

1418$^{21}/_{8}$—1465$^{25}/_{8}$ Hanns d. Zaunrieder.

1470$^{4}/_{2}$—1475$^{9}/_{7}$ Kaspar d. Ecker.

1478$^{20}/_{7}$—1487 Heinrich Leiberstorfer.

1488$^{5}/_{1}$ Wilhelm d. Magenreuter.

1490$^{6}/_{7}$ Heinrich d. Hohenthaner.

1491$^{13}/_{6}$—1492$^{20}/_{2}$ Georg Laglberger.

1492$^{3}/_{4}$ Georg Gailsberger.

1494 Erhard Preißl.

1494$^{10}/_{5}$—1505$^{10}/_{1}$ Lazarus Elrichinger.

1505$^{31}/_{5}$—1507$^{20}/_{3}$ Kasp. d. Schmatz.

1509—1532 Wilhelm d. Taufkircher.

1541$^{20}/_{3}$—1552$^{4}/_{2}$ Wolfgang d. Taufkircher.

1556$^{2}/_{9}$ starb 1576 Hanns Wolf v. Preysing.

1593$^{28}/_{3}$—1595 Wolf v. Gregerstorf.

1599$^{20}/_{9}$—1608$^{28}/_{12}$ Hs. v. Gregerstorf.

1611$^{21}/_{3}$ starb 1618 Erenreich v. Taufkirchen.

1618$^{1}/_{9}$ Elsbet dessen Wittwe.

1619$^{2}/_{1}$ starb 1630$^{14}/_{5}$ Hanns Veit v. Törring.

1630$^{5}/_{7}$—1651$^{11}/_{3}$ Nestor v Pallavizini.

1656$^{12}/_{6}$ 1692$^{8}/_{8}$ Wolf Joseph v. Taufkirchen.

1692—1700 Ferdinand Joseph v. Taufkirchen.

1741—1767 Guido Joseph v. Taufkirchen.

1768—1771 Maria Theresia v. Taufkirchen.

Richter. — Landrichter.

1302$^{10}/_{8}$ Konrad d Auer.

1315$^{14}/_{4}$—1316$^{14}/_{4}$ Wolfhard.

1369$^{12}/_{2}$—1370$^{20}/_{5}$ Ulrich d. Müller.

1389$^{7}/_{9}$ Wernher d. Perkhofer.

1392$^{27}/_{8}$ Heinrich d. Grenzinger.

1398$^{2}/_{2}$ Marbot d. Paldinger.

1402$^{14}/_{4}$ Friedrich Waldinger.

1422$^{10}/_{7}$—1439$^{20}/_{12}$ Peter d. Gschirrer.

1446$^{6}/_{1}$—1460$^{25}/_{4}$ Ulrich d. Rauber.

1471$^{14}/_{2}$—1474$^{5}/_{12}$ Wolf d. Kemnater.

1529$^{14}/_{1}$ Hanns d. Hohenthaner.

1530$^{28}/_{5}$ Sigmund Glatz.

1550$^{4}/_{12}$—1552$^{18}/_{5}$ Georg v. Ahaim.

1584$^{24}/_{10}$—1585$^{31}/_{3}$ Wolf d. Vischer.

1593$^{28}/_{3}$ Georg Hällmayer.

1597$^{1}/_{7}$ Johann Burgstaller.

Pfleg-Verwalter.

1578$^{25}/_{6}$ Wolf Rämschmidt.

1602$^{26}/_{7}$—1603$^{17}/_{6}$ Hanns Christoph Anfang.

1629$^{20}/_{7}$—1640$^{8}/_{8}$ Georg Härtinger.

1643$^{15}/_{5}$—1648$^{20}/_{1}$ Georg Mayer.

1650$^{16}/_{5}$—1656$^{21}/_{1}$ Wolf Wagner.

1666$^{19}/_{7}$—1679$^{11}/_{3}$ Michael Vogt.

1700$^{7}/_{9}$—1707$^{11}/_{3}$ David Kreytmayer.

1710$^{4}/_{4}$—1711$^{11}/_{7}$ Ferdinand Ignaz Kammerloher.

1712$^{6}/_{2}$ Joseph Doppichler.

1717$^{16}/_{1}$—1719$^{29}/_{1}$ Johann Georg Stichner.

1720$^{31}/_{8}$ Franz Adam Pauer.

1731$^{31}/_{4}$ Joseph Haider.

1731$^{31}/_{10}$ Stephan Moosmüller.

1737$^{8}/_{1}$—1742 Joseph Forster.

1748$^{8}/_{3}$—1763 Stephan Moosmüller.

1764—1781 Johann Adam Pauer.

Gerichtsschreiber.

1487$^{15}/_{10}$—1498$^{14}/_{3}$ Achatz d. Holzhauser.

1560 Peter Raimpacher.

1614$^{20}/_{6}$—1621$^{5}/_{4}$ Peter Schapperger.

1639$^{14}/_{3}$ Johann Stauber

1652 Hanns Otto.

starb 1666$^{20}/_{8}$ Georg Berthold.

1699$^{9}/_{9}$ Anton Haißer.

1737$^{18}/_{11}$—1754 Stephan Moosmüller.

1755—1778$^{10}/_{7}$ Franz Joseph Wagner.

Megling am Inn, Ldg. Haag.

Salzburgische Pfleger, auch später Pröpste genannt

1347$^{17}/_{8}$ Eckart Koller.

1394$^{6}/_{12}$ Hanns Stöttlinger.

1419$^{6}/_{12}$ Konrad Schönbrunner.

1486$^{12}/_{3}$ — 1488$^{22}/_{3}$ Matheus Tollinger.

1494$^{17}/_{9}$ Hanns Füeger.

$1508^{17}/_{6}$—$1528^{26}/_{5}$ Marx d. Ecker.
$1528^{4}/_{9}$—1534 Wilhelm Taschner.
1541 Wolf Lautner.
$1546^{25}/_{5}$ Jakob Fischer.

Mehring nun Ldg. Friedberg.

Pfleger.

$1367^{20}/_{9}$ Heinrich d. Obinger.
1371 Berthold d. Zenger.
$1374^{5}/_{3}$ Heinrich d. Obinger.
1377—$1381^{2}/_{8}$ Ulrich d. Torer.
$1381^{4}/_{8}$ Otto d. Pyenzenauer.
$1394^{24}/_{4}$—$1398^{10}/_{7}$ Ulrich Marschall v. Poxberg.
$1405^{21}/_{4}$—$1414^{8}/_{4}$ Konrad d. Güß v. Prenz.
$1430^{19}/_{4}$ Hanns Schön.
1434—$1437^{13}/_{5}$ Ulrich d. Abelzhofer.
$1441^{2}/_{3}$—$1456^{2}/_{6}$ Georg d. Abelzhauser.
1462 N. v. Freyberg.
$1464^{16}/_{5}$—$1493^{6}/_{12}$ Erasm d. Dieperskircher.
$1502^{23}/_{10}$—1506 Ulrich v. Rammung.
$1506^{4}/_{3}$—$1516^{18}/_{2}$ Max d. Langenmantel.
$1516^{18}/_{2}$ Lukas d. Lang.
$1522^{28}/_{3}$—$1528^{25}/_{1}$ Sebastian d. Berwanger zu Eysenburg.
$1530^{11}/_{3}$ — $1536^{9}/_{9}$ Hanns Wolf v. Knöring $1535^{4}/_{2}$.
$1538^{17}/_{1}$—1549 Eustach d. Berwanger.
$1554^{2}/_{6}$ starb $1563^{25}/_{4}$ Eustach d. Berwanger.
$1566^{30}/_{3}$ starb $1572^{25}/_{6}$ Seyfried d Zillenhart.
$1574^{1}/_{3}$—$1576^{13}/_{12}$ Wolf Präntel.
$1574^{27}/_{7}$—$1575^{5}/_{7}$ Melchior Greißlin.
$1579^{25}/_{9}$—$1581^{3}/_{11}$ Egid Benz.
$1586^{7}/_{12}$—$1589^{6}/_{4}$ starb $1596^{6}/_{12}$ Erhard v. Muggenthal
$1602^{9}/_{1}$—$1611^{26}/_{5}$ Georg Mönninger zu Baumburg.
$1641^{6}/_{7}$ Bartholomä d. Söldner.
$1682^{3}/_{12}$ David Adam Kreitmayer.
$1686^{23}/_{8}$ Johann v Imhof, Advocat.
$1696^{5}/_{7}$ Joh. Alois Huber.
$1698^{13}/_{9}$ Ferdinand Joseph v. Taufkirchen.
$1723^{4}/_{7}$, $^{23}/_{6}$ — 1742 Heinrich Felix v. Scharfsend.
1747—1749 Johann Balth. Eder.
1770—1789 Maria Anna v. Fürstenberg.
1792—1799 Josepha Rchsgräfin von der Wahl.

Richter. — Landrichter.

$1305^{3}/_{10}$ Volkmar.
$1327^{11}/_{12}$—$1329^{0}/_{8}$ Ludwig Ragner.
$1404^{11}/_{7}$ N. d. Engelschalk.
$1405^{21}/_{4}$ Peter d. Pöpler.
$1414^{10}/_{4}$—$1427^{20}/_{4}$ Ulr. d. Mosmann.
$1430^{10}/_{4}$—$1436^{26}/_{8}$ Wilhelm d. Jäger.
$1443^{3}/_{6}$—1458 Konrad Vorcher.
1461 Ulrich Schildberger.
1464 Erasm Dieperskircher.
$1472^{20}/_{9}$ Konrad Härtner $1475^{1}/_{2}$.
$1487^{28}/_{3}$ Hanns d. Wappner.
$1511^{6}/_{4}$ Max v. Langenmantel.
$1516^{28}/_{1}$ Hanns Bachner.
$1516^{25}/_{1}$—$1518^{4}/_{1}$ Gabriel Scheyer.
$1530^{13}/_{5}$ Hanns Wolf v. Knörrig. $1533^{30}/_{11}$.
$1564^{31}/_{7}$—$1567^{3}/_{7}$ Hanns d. Schmidt $1569^{13}/_{4}$.
$1574^{1}/_{2}$—$1576^{23}/_{12}$ Wolf Präntel.
1800—1802 Sigm. Karl v. Burger.

Unterrichter.

$1475^{0}/_{2}$—$1493^{25}/_{7}$—$1498^{7}/_{8}$ Caspar Höchendorfer.

Pfleg-Verwalter.

$1534^{6}/_{7}$ Jobst Settelens.
$1563^{12}/_{9}$ Jobst v. Perwang.
$1564^{31}/_{7}$—$1565^{7}/_{7}$ Hanns Schmidt.
$1589^{19}/_{1}$—$1594^{4}/_{1}$ Johann Lang.
$1590^{30}/_{11}$ Hanns Lang.
$1593^{23}/_{11}$ Ulrich Zollner.
$1594^{6}/_{12}$—$1598^{8}/_{9}$ Ulrich Zollner.
$1611^{18}/_{7}$—$1624^{24}/_{10}$ Georg Walther.
$1659^{17}/_{1}$—$1661^{11}/_{10}$ Franz Nadler.
$1687^{18}/_{10}$ starb $1723^{23}/_{3}$ Johann Alois v. Huber.

Gerichtsschreiber.

$1481^{21}/_{8}$ Kaspar Höchendorfer.
$1484^{8}/_{2}$ Kaspar Höchendorfer.
$1563^{10}/_{7}$ David Rechaus.
$1598^{8}/_{2}$ Ulrich Zollner.
1652 Karl Immanger.
1700 Joh. Ludw. Zengler.
1738 starb $1780^{9}/_{12}$ Joh. Baptist Mehler.
1781—1786 Joseph Adam Neumüller.
1787—1791 dessen Kinder.
1792—1802 Franz Xavier Neumüller.

Menzing, Ldg. München.

Pfleger.

1389 Nikolaus Loichinger.
1467—$1469^{14}/_{9}$ Michael Michelspeck.
1470—$1475^{30}/_{4}$ Hanns Höchenkircher.
$1508^{19}/_{11}$—1522 Hanns Rißhaimer.
1528 Kaspar Schrenkh.
1541 Hanns Schrenkh
$1560^{3}/_{8}$ Gregor Münch zu Münchhausen.
$1568^{30}/_{6}$ starb $1574^{11}/_{6}$ Simon Thadä von Eck.
$1572^{16}/_{4}$ Jakob Sickenhauser.
1593—$1595^{5}/_{7}$ Dr. Georg Gailkircher.
1630 Jakob Burghard.
$1636^{17}/_{4}$ Bartholomä Richel.
$1650^{4}/_{8}$—$1658^{22}/_{3}$ Kaspar Mayer.

Miesbach in Oberbayern.

Pfleger.

$1651^{7}/_{11}$—$1653^{28}/_{1}$ Nikolaus Vogel.
$1664^{26}/_{5}$—$1678^{10}/_{1}$ Sigmund Eckart
$1680^{25}/_{6}$ Onuphrius Rambsil.
$1681^{22}/$[illegible]—$1691^{9}/_{11}$ Georg Schaumberger.

Richter.

$1490^{10}/_{5}$ Egloff Dieperskircher.
$1518^{15}/_{7}$ Leonhard Dürenzhauser.
$1520^{20}/_{2}$—$1525^{7}/_{11}$ Sigmund Freiberger.
$1533^{4}/_{9}$—$1536^{4}/_{5}$ Sigmund Höchenkircher.
$1544^{20}/_{3}$—$^{10}/_{9}$ Georg Schweickart.
$1555^{28}/_{1}$ Enoch Hirsch.
$1557^{20}/_{6}$ Georg Kugler.

Mittenwald, Ldg. Werdenfels in Oberbayern.

Richter.

1406 Heinrich Ranke.
$1446^{20}/_{5}$ Heinrich Andrä.
1455 Wilhelm Günther.
1485—1495 Kristoff Tusch
1492—1495 Georg Kropf.
$1560^{25}/_{7}$—$1569^{26}/_{5}$ Berthold Zauscher.
1583 Kaspar Schlauch
$1620^{24}/_{5}$ Andrä Bader.

Mittergars, Ldg. Wasserburg, ehem Salzburgische Propstei.

Pröpste.

Amtmann $1414^{29}/_{6}$ — $^{19}/_{10}$ Peter Eschelbeck.

$1441^{20}/_{1}$—$1458^{6}/_{6}$ Georg Rauchner.

$1463^{1}/_{5}$ Albrecht Steinhauser.

$1474^{3}/_{1}$—$1476^{10}/_{10}$ Kristoff Dullinger.

Propst.-Verw. $1486^{2}/_{12}$—$1487^{23}/_{1}$ Hermann Pfersfelder.

— $1488^{27}/_{9}$ Matheus Lupperger.

— $1498^{25}/_{2}$—$^{28}/_{10}$ Wolf Klueghaimer.

$1500^{20}/_{5}$—$1502^{24}/_{2}$ Hanns Münchinger.

Richter $1519^{20}/_{1}$ Wolf Tremmel.

1522—$1534^{23}/_{2}$ Hanns Tremmel.

$1534^{6}/_{10}$ Georg Schedlinger.

$1540^{26}/_{6}$ Wolf Steinhauser.

1541—$1546^{29}/_{12}$ Wolf Leuthner.

$1559^{10}/_{2}$—$1560^{14}/_{10}$ Pankratz Wiedmann.

$1564^{5}/_{4}$ Hanns Riedler.

$1581^{31}/_{10}$ Johann Franz Lachner.

Propst.-V. $1600^{2}/_{12}$—$1609^{2}/_{10}$ Wolf Pfrandtner.

Propst.-V. $1685^{5}/_{2}$ Johann Frankel.

Moosburg an d. Isar bei Landshut.

Pfleger.

$1335^{21}/_{10}$ Albert v. Staudach.

$1349^{24}/_{11}$ Friedrich Saldorfer.

$1371^{29}/_{7}$—$1373^{24}/_{6}$ Konr. Pfeffenhauser.

$1392^{9}/_{4}$ Hanns d. Ecker.

$1420^{28}/_{6}$—$1440^{10}/_{11}$ Erasm d. Fraß.

$1441^{2}/_{2}$ Gabriel d. Auer.

$1442^{2}/_{2}$ Peter d. Lauberstorfer.

$1445^{2}/_{2}$—$1448^{2}/_{9}$ Wilhelm v. Bayerstorf.

1451 Hanns d. Peuscher.

$1455^{5}/_{6}$ Wolf v. Rohrbach.

$1457^{31}/_{8}$ Hanns d. Peuscher.

$1458^{26}/_{1}$—$1460^{30}/_{8}$ Wolf v. Rohrbach.

$1460^{13}/_{12}$ Hanns Hochenberger.

$1462^{9}/_{11}$ Heinrich v. Ering.

$1463^{24}/_{6}$ Lienhard Ludw. Staudach.

$1465^{28}/_{2}$—$1471^{7}/_{10}$ Oswald d. Oeder.

1478—$1482^{17}/_{5}$ Heinrich d Hochenthaner.

1484—$1503^{15}/_{1}$ Hanns d. Hochenberger.

$1506^{3}/_{11}$—$1514^{20}/_{3}$ Sigmund Pucher.

$1517^{25}/_{1}$ N. d. Oeder.

$1520^{9}/_{11}$ Anton v. Frauenberg.

$1521^{19}/_{2}$ Sebastian Schilling d. Kanstatt.

1534—$1535^{6}/_{3}$ Joachim Pucher.

$1540^{20}/_{9}$—$1546^{2}/_{6}$ Johann v. Degenbach.

$1546^{21}/_{9}$ Reinhard d. Khärgel.

$1548^{25}/_{6}$—$1549^{14}/_{12}$—$1564^{7}/_{1}$ Georg Prand zu Aibling.

incip. $1566^{1}/_{2}$ starb $1572^{3}/_{4}$ Tristram d. Gözengreiner.

$1576^{8}/_{7}$ Konrad Zeller zu Leuberstorf.

$1579^{28}/_{4}$—$1581^{20}/_{1}$ Raimprecht Prand.

$1583^{5}/_{11}$—1591 Konrad Zeller zu Leuberstorf.

$1591^{17}/_{2}$ starb $1591^{26}/_{2}$ Georg v. Haslang, also nur 9 Tag.

$1591^{15}/_{5}$ starb $1627^{17}/_{5}$ Marquart v. Pfetten.

$1629^{7}/_{4}$ — $1630^{14}/_{5}$ Wigulejus v. Widmann.

$1637^{16}/_{4}$—$1654^{9}/_{12}$ Peter v. Deyring.

$1660^{5}/_{5}$ starb 1665 Joseph Stephan Adelzreuter.

$1666^{21}/_{7}$ Johann Adelzreuter.

$1666^{18}/_{2}$—1669 Kaspar Schmidt.
$1669^{18}/_{30}$—$1699^{10}/_{3}$ Joh. Georg v. Seyboltstorf.
$1700^{17}/_{8}$—$1718^{20}/_{5}$ Joseph Xavier v. Seyboltstorf.
1728—1767 Veit Joseph Anton v. Seyboltstorf.

Richter.

1039 Konrad.
1078 Rudiger.
1147 Heinrich.
1207—1212 Albrecht.
$1245^{1}/_{5}$ Sibotto.
$1333^{15}/_{10}$ Hanns d Karpf.
$1339^{14}/_{1}$ Peter Leutinger.
$1363^{6}/_{3}$ Heinrich d. Reuter.
$1368^{24}/_{1}$ Stephan d. Denkhlinger.
$1368^{8}/_{8}$ — $1373^{25}/_{9}$ Konrad Pfeffenhauser.
1377 Hanns d. Pfäffinger.
$1390^{25}/_{1}$ Erasm d. Raintaler.
$1395^{4}/_{5}$ Arnold v. Frauenberg.
$1404^{10}/_{4}$—1409 Ulrich d. Fewerer.
$1420^{8}/_{6}$—$1440^{5}/_{6}$ Erasm d. Fraß.
$1441^{2}/_{3}$ Gabriel d. Auer.
$1446^{1}/_{7}$—1452 Wilhelm Bayerstorfer.
1454 Wolf v. Rohrbach.
$1455^{16}/_{8}$ Hanns d. Tanner.
$1460^{12}/_{8}$ Hanns d. Peuscher.
$1463^{8}/_{7}$ Lienhard d. Jud.
1473 Rainhard d. Khärgel.
$1473^{1}/_{7}$—$1474^{20}/_{5}$ Hanns d. Werlich.
1484 Hanns d. Höchenberger.
$1491^{6}/_{2}$—$1494^{8}/_{2}$ Wilhelm Leuberstorfer.
1513—1520 Sebastian v. Ahaim.
1521—$1536^{19}/_{9}$ Wolf d. Leutgeb.
$1539^{1}/_{1}$ Joachim d. Pucher.
$1572^{22}/_{8}$ Wilhelm d. Pürkhaimer.

Pfleg-Verwalter.

$1572^{28}/_{2}$—$^{20}/_{12}$ Wilhelm Pirkhaymer.
$1591^{25}/_{5}$ Hanns d. Rudhart.
1605 Georg d. Ecker.
$1613^{23}/_{11}$ Bartholomä d. Söldner.
1626 Lazarus d. Schlaierweber.
$1628^{5}/_{5}$—$1634^{4}/_{4}$ Ferdinand d. Gözengrainer.
1634 Lorenz d. Pecker.
$1639^{16}/_{5}$ Andrä d. Amann.
$1642^{28}/_{3}$ Franz d. Nadler.
$1649^{27}/_{10}$—$1658^{28}/_{6}$ Tobias Pögel.
1665 — $1667^{17}/_{8}$ Benedict Karl v. Schlehner
$1676^{23}/_{4}$ — $1683^{9}/_{10}$ Franz Xavier Müller.
$1684^{13}/_{10}$ N. Hochholzer.
$1686^{22}/_{8}$ — $1696^{12}/_{10}$ Franz Anton Rainer.
$1698^{10}/_{1}$ Johann Andreas Pleichshorn.
$1702^{24}/_{7}$—$1703^{24}/_{4}$ Franz Anton Forst v. Brunnthal.
$1708^{23}/_{1}$—1715 Anton Schmalzgruber.
1721—1725 Michael Lechner.
starb 1727 Heinrich Migg.
1738 Xavier Pachmayer.
1738—1749 Felix v. Kleber.
1750—1757 Johann Karl v. Sicherer.
1758 starb $1778^{5}/_{1}$ Max v. Schweller.
1778 Alois Dufresne.
1784—1786 Alois v. Asch.
1787 starb $1802^{17}/_{2}$ Anton Richard Khuen v. Belasy.

Gerichtsschreiber.

$1472^{7}/_{10}$ Ulrich Pföllner.
$1591^{19}/_{8}$ Hanns Raichard.
$1612^{22}/_{9}$—$1615^{3}/_{4}$ Wilhelm Wiederspacher.
1639 Andrä Amon.
1737—1748 Xavier Pachmaier.

1749—1775 Joseph Anton Müller.
1776—1802 Joh. Nepomuk Müller.

Zollner. — Mautner.

$1374^{26}/_{2}$ Friedrich Potzner.
$1395^{25}/_{9}$ Hanns d. Hütter.
$1433^{2}/_{2}$ Georg v. Asch.
$1438^{2}/_{2}$ Peter d. Ramung.
abdicavit $1443^{0}/_{2}$ N. d. Inkofer.
$1443^{7}/_{2}$ Peter d. Rammung.
$1462^{17}/_{8}$ Wilhelm Haushaimer.
$1548^{25}/_{6}$ Reinhart Prand.
$1552^{1}/_{}$—$1555^{17}/_{}$ Hanns Raichart.
$1556^{15}/_{6}$—$1557^{24}/_{7}$ Mang d. Siebenburger.

Mühldorf.

Pfleger.

Sachwalter $1301^{14}/_{4}$ Seitz der Törringer.
$1346^{22}/_{5}$ Seiz von Törring.
$1360^{22}/_{7}$ Otto der Grans.
$1362^{2}/_{7}$ Seiz von Törring
$1363^{6}/_{2}$ Ulrich von Waizeneck.
$1365^{22}/_{1}$ Seiz von Törring.
$1366^{6}/_{6}$ Peter und Friedrich die Moser.
$1367^{17}/_{12}$—$1368^{27}/_{4}$ Ulrich der Wisbekh.
$1368^{18}/_{6}$ — 1371 Seiz der Törringer.
$1372^{2}/_{1}$ Konrad der Moser.
$1374^{19}/_{3}$ Christian und Wilhelm von Frauenberg.
$1377^{19}/_{9}$ Hartnid der Kuchler.
$1378^{7}/_{7}$—$1385^{25}/_{4}$ Johann Graf v. Abensberg.
$1385^{4}/_{11}$—$1388^{9}/_{3}$ Thesaurus von Frauenhofen.
$1390^{21}/_{5}$ — $1393^{21}/_{1}$ Hartprecht der Harschkirchner.
$1394^{11}/_{4}$—$1401^{26}/_{10}$ Ulrich der Ecker.
$1405^{26}/_{4}$— $1406^{24}/_{6}$ Ulrich der Nußdorfer.
$1406^{6}/_{9}$—1409 Ulrich der Ecker.
$1409^{24}/_{9}$—$1416^{26}/_{9}$ Hanns von Layming.
$1418^{17}/_{5}$—$1421^{14}/_{2}$ Georg v. Frauenberg.
$1425^{25}/_{5}$ Urban der Tumberger.
$1426^{2}/_{10}$—$1436^{6}/_{3}$ Oswald v. Törring.
$1436^{19}/_{6}$ Otto von Pyenzenau.
$1438^{17}/_{6}$ starb $1463^{1}/_{5}$ Oswald von Törring.
$1463^{4}/_{5}$— 1464 Georg von Törring.
$1465^{26}/_{6}$—$1478^{5}/_{3}$ Fridrich v. Pyenzenau.
1483 abd. Leonhard der Pretschlaifer.
$1484^{18}/_{7}$—$1492^{6}/_{1}$ Wolf von Ahaim.
$1492^{4}/_{9}$—$1497^{24}/_{4}$ res. 1508 Sebastian von der Alm.
$1508^{25}/_{5}$ res. $1521^{9}/_{10}$ Wigulejus v. Thurn.
$1525^{5}/_{2}$ — $1529^{9}/_{9}$ Bernhardin von Trenbeck.
$1532^{31}/_{1}$ starb 1538 Hanns von Trenbeck.
$1538^{25}/_{4}$—$1548^{2}/_{4}$ Kaspar v. Lamberg.
$1554^{22}/_{4}$ — $1555^{5}/_{3}$ Wolfgang der Vorster.
$1556^{25}/_{8}$ starb $1559^{16}/_{12}$ Franz von Thanhausen.
$1561^{4}/_{9}$ starb 1564 Adam von Thurn.
1564 — $1580^{30}/_{10}$ Jakob Khuen von Belasy.
$1583^{14}/_{10}$ starb $1593^{14}/_{12}$ Achatz von Thurn.
$1596^{5}/_{3}$ $^{1}/_{11}$ Georg Andreas von Herberstein.
$1597^{6}/_{12}$ — $1598^{10}/_{7}$ Ernst von Egg.

1606$^{22}/_{1}$ — 1607$^{15}/_{3}$ Abraham der Ueberäcker.
1608$^{1}/_{4}$—1619 Heinrich Knoll.
1619$^{30}/_{10}$—1635$^{26}/_{3}$ Dionys v. Roß.
1637$^{16}/_{5}$—1745$^{24}/_{9}$ Hanns Jakob v Roß.
1649$^{22}/_{6}$—1650$^{18}/_{5}$ Georg Mayer.
1652$^{2}/_{3}$— 1659$^{16}/_{1}$ Johann Georg v. Baumgarten.
1659 — 1669$^{3}/_{11}$ Johann Martin v. Zimmern.
1671$^{26}/_{6}$ Johann Sebastian Günzinger
1672$^{13}/_{7}$ Franz Willibald Mozl.
1674$^{12}/_{12}$ — 1675$^{25}/_{5}$ Johann Sebastian Günzinger.
1678$^{2}/_{5}$—1681$^{10}/_{4}$ Georg Gründel.
1716$^{5}/_{9}$—1746$^{8}/_{3}$ Johann Heinrich v. Zillerberg.
1754$^{23}/_{11}$ — 1785$^{10}/_{3}$ Wolf Franz v. Ueberäcken.
1797$^{27}/_{12}$ Franz Anton v. Ueberäcken.

Gerichtsschreiber.

1569$^{10}/_{11}$ Augustin Chramperger.
1614$^{13}/_{10}$ — 1036$^{2}/_{11}$ Virgil der Langendorfer.
1746$^{5}/_{10}$ Johann Joseph Huber.
1779$^{29}/_{5}$ Gabriel Weiß.

Stadt-Richter.

1278$^{12}/_{9}$—1279$^{1}/_{7}$ Liebhard.
1303$^{5}/_{7}$ Ulrich.
1305$^{11}/_{12}$ Khuen der Gall. 1305$^{27}/_{6}$ Peter.
1315$^{14}/_{4}$ Albrecht der Neunkircher.
1315$^{26}/_{6}$ — 1316$^{26}/_{6}$ Jans der Pfäfinger.
1330$^{4}/_{7}$ Ulrich Seßenmeier.
1339$^{5}/_{4}$ Ortolph Meßner.
1341$^{5}/_{6}$ Eckhart
1342$^{16}/_{8}$ Heinrich Grasmann.
1346$^{14}/_{2}$ Konrad d. Neumeister.
1352$^{22}/_{2}$—1355$^{22}/_{2}$ Konrad der Lanzendorfer.
1359$^{28}/_{6}$—$^{25}/_{11}$ Peter d. Aigelshaymer.
1364$^{24}/_{2}$ Fridrich d. Grasmann.
1366$^{29}/_{5}$ Vossolt d. Helmbrecht.
1369$^{22}/_{2}$ Christian d. Pfäffinger.
1372$^{16}/_{5}$ Gilg d. Peck.
1373$^{15}/_{6}$ Fridrich d. Grasmann.
1474$^{4}/_{7}$ Gilg d. Peck.
1375$^{15}/_{6}$ Fridrich d. Grasmann.
1383$^{1}/_{4}$ Christian d. Holzhauser.
1387$^{25}/_{1}$—1401$^{29}/_{4}$ Christian d. Pfäfinger.
1402$^{6}/_{11}$—1403$^{31}/_{5}$ Thomas d. Tollinger.
1405$^{3}/_{5}$—1408$^{16}/_{10}$ Vossolt d. Helmprecht.
1410$^{23}/_{9}$ Andreas d. Teisenheimer.
1410$^{2}/_{10}$—1413$^{22}/_{3}$ Jobst d. Reuchner.
1414$^{6}/_{12}$— 1424$^{3}/_{2}$ Konrad d. Frastorfer.
1424$^{16}/_{11}$—1425$^{30}/_{1}$ Martin d. Tanner.
1426$^{3}/_{3}$—1428$^{6}/_{10}$ Andreas d. Teisenheimer.
1429$^{19}/_{9}$—1447$^{1}/_{1}$ Wigulejus d. Pelchinger.
1448$^{20}/_{12}$—1455$^{7}/_{2}$ Wilhelm d. Helmsauer.
1455$^{3}/_{11}$ Heinrich d. Ambranger.
1455$^{11}/_{11}$—1481$^{6}/_{12}$ Hanns d. Hirschauer.
St.-G.-Verw. 1483$^{6}/_{2}$ Christian d. Tullinger.
— 1485$^{18}/_{3}$—1488$^{3}/_{5}$ Hanns d. Lämpel.
— 1485$^{6}/_{11}$ Vital d Rauchner.
1489$^{8}/_{8}$—1491$^{15}/_{11}$ Vital d. Rauchner.
1492$^{20}/_{6}$—1495$^{2}/_{1}$ Wolfgang d. Oeder.
1496$^{14}/_{1}$ — 1500$^{22}/_{11}$ Wolfgang d. Klueghaimer.

1502$^{10}/_{3}$—1519$^{10}/_{11}$ Ruprecht d. Hirschauer.

1520$^{2}/_{7}$—1531$^{5}/_{3}$ Georg Steinhauser.

St.=G.=V. 1533$^{22}/_{3}$ — 1535$^{9}/_{5}$ Rupr. d. Hirschauer.

1535$^{26}/_{7}$—1536$^{1}/_{5}$ Eustach d. Gold.

St.=G.=V. 1538$^{2}/_{10}$ — 1540$^{26}/_{3}$ Ruprecht d. Hirschauer.

1541$^{6}/_{6}$ Wolfgang d. Ebner.

1541$^{25}/_{4}$—1545$^{21}/_{11}$ Wolfgang Leitner.

1546$^{26}/_{4}$—1549$^{24}/_{5}$ Jakob Fockherer.

1550$^{25}/_{9}$—1564$^{5}/_{12}$ Ponkraz Widmann.

St.=G.=Ver. 1561$^{14}/_{4}$ Christoph Leuzendorfer.

— 1566$^{16}/_{5}$ Dietrich Hinderskircher.

— 1571$^{21}/_{1}$—1600$^{16}/_{11}$ Virgil d. Schneck.

1608$^{4}/_{4}$—1619 Heinrich Knoll.

1619$^{30}/_{10}$—1635$^{26}/_{3}$ Dionys v. Roß.

1637$^{16}/_{5}$—1645$^{14}/_{9}$ Hanns Jakob v. Roß.

1649$^{22}/_{6}$—1650$^{18}/_{9}$ Georg Mayer.

1652$^{2}/_{3}$ — 1659$^{16}/_{1}$ Joh. Georg v Baumgartner.

1659 — 1660$^{3}/_{11}$ Joh. Martin v. Zimmern.

1671$^{22}/_{6}$ Joh. Sebastian Günzinger.

1672$^{23}/_{7}$ Franz Willibald Mozl.

1674$^{12}/_{12}$ Sebastian Günzinger.

1678$^{8}/_{11}$—1681$^{2}/_{4}$ Georg Grindel.

1682$^{26}/_{11}$—1701$^{16}/_{7}$ Christoph Jäger.

1716$^{28}/_{9}$—1746$^{8}/_{3}$ Joh Heinrich Zillenberg.

Pfleg=Verwalter.

1534$^{28}/_{7}$—1537$^{1}/_{6}$ Georg Waidacher

1553$^{11}/_{10}$ Wolf d. Vorster.

1560$^{26}/_{6}$ Hanns d. Schweithart.

1565$^{24}/_{8}$—1566$^{30}/_{6}$ Valentin d. Wagenbauer.

1569$^{27}/_{5}$—1575$^{16}/_{5}$ Paul d. Fezer.

1579$^{3}/_{11}$—1582$^{5}/_{4}$ Valentin d. Wagenbauer.

1603$^{8}/_{9}$ Johann Wolfgang Pfrontner

1645$^{11}/_{11}$—1646$^{1}/_{3}$ Jakob Parz.

1646$^{2}/_{6}$ Jäger

1682$^{26}/_{11}$—1701$^{17}/_{7}$ Christoph Jäger

1788$^{3}/_{2}$—1799 Sigmund Hartmann

Kastner.

1350$^{29}/_{4}$—1360$^{19}/_{1}$ Peter der Aigelshaimer.

1399$^{22}/_{3}$ Paulus.

1411$^{19}/_{11}$—1412$^{12}/_{12}$ der Tumberger Urban.

1421$^{8}/_{9}$ Kaspar der Huber.

1427$^{3}/_{7}$—1447$^{20}/_{6}$ Hanns der Prandstetter.

1460$^{24}/_{10}$ – 1472$^{6}/_{8}$ Hanns der Petzlinger.

1481 $^{14}/_{9}$ — 1493 $^{24}/_{10}$ Mainhard der Penkhofer.

1502 Georg Erlbacher schon todt.

1506 Georg der Sulzberger.

1508$^{18}/_{6}$ starb 1540$^{27}/_{7}$ Ruprecht der Hirschauer.

1540$^{26}/_{10}$ Jakob der Zeilhofer.

1541 Christoph der Lang.

1562$^{23}/_{11}$—1570$^{16}/_{2}$ Dietrich der Hinderskircher.

1570$^{5}/_{5}$—1605$^{27}/_{2}$ Virgil der Schneck.

1612$^{13}/_{6}$ — 1615 Jakob der Heller.

1623$^{11}/_{12}$—1635$^{23}/_{5}$ Dionys von Roß.

1637$^{15}/_{5}$—1645$^{19}/_{1}$ Jakob von Roß.

1650$^{18}/_{8}$ Georg der Mayer.

1652$^{2}/_{3}$—1659$^{16}/_{1}$ Johann Georg v. Baumgarten.

1660$^{18}/_{11}$—1669$^{3}/_{11}$ Johann Martin von Zimmern.

1671$^{26}/_{7}$—1674 Sebastian Gretzinger.

1678$^{18}/_{11}$—1681$^{10}/_{4}$ Georg Gründel.

1682$^{26}/_{11}$—1701$^{17}/_{7}$ Christoph Jäger und sofort immer die jeweiligen

Pfleger von Mühldorf.

Castellan.

1201 Konrad.

Vicedom.

1256 Saxo.

Sachwalter.

$1301^{14}/_{1}$ Seiz der Törringer.

$1340^{14}/_{2}$ Seybolt der Fewrsinger.

Voit=Richter.

$1341^{8}/_{1}$ Paulus.

$1359^{28}/_{4}$ Bernhard d. Fuetterer.

$1381^{29}/_{6}$ Morbot d. Khüenhaimer.

$1391^{23}/_{3}$—$1393^{11}/_{11}$ Steffan d. Glatz.

$1394^{12}/_{5}$ Heinrich d. Grentzinger.

$1397^{4}/_{12}$ Martin d. Tußlinger.

$1402^{2}/_{2}$ Hanns d. Aigelshaimer.

$1402^{6}/_{11}$ Hanns d. Tollinger.

$1407^{27}/_{4}$ Stephan d. Huber.

$1413^{30}/_{4}$—$1419^{14}/_{9}$ Hanns d. Auerberger.

$1413^{24}/_{6}$—$1424^{23}/_{1}$ Lienh. d. Tollinger.

$1429^{29}/_{1}$ Gebhard d. Ebenhauser.

$1439^{29}/_{1}$—$1440^{2}/_{9}$ Wilh. d. Helmsauer.

$1447^{28}/_{1}$—$1454^{1}/_{9}$ Hanns d. Hirschauer.

$1456^{10}/_{8}$ Heinrich d. Amranger.

$1458^{1}/_{10}$ Roman Hocholtinger.

$1461^{4}/_{9}$ Martin d. Auer.

$1467^{29}/_{5}$ Wilhelm Tyrndl.

$1470^{30}/_{3}$—$1488^{7}/_{5}$ Martin d. Auer.

$1490^{8}/_{2}$—$^{9}/_{6}$ Pankratz d. Pucher.

$1512^{26}/_{3}$—$1526^{22}/_{5}$ Ruprecht d. Hirschauer.

$1528^{4}/_{9}$ Bernhardin d. Trenbeck.

$1535^{16}/_{10}$—$1537^{27}/_{6}$ Hanns d Trenbeck.

1541 Kaspar v. Lamberg.

Voit=G.=V. $1535^{16}/_{10}$—$1538^{30}/_{3}$ Georg d. Waibacher.

$1554^{22}/_{4}$ Wolfgang d. Vorster.

$1569^{29}/_{1}$—$1575^{16}/_{10}$ Paulus d. Vetzer.

Voit=G.=Verw. $1581\ ^{10}/_{6}$ — $1582\ ^{10}/_{4}$ Martin d. Wagenbauer.

$1584^{13}/_{10}$—$1585^{25}/_{3}$ Hanns d. Haug.

$1587^{11}/_{3}$—$1599^{16}/_{12}$ Menrad d. Peer.

$1602^{5}/_{3}$ Wolfgang Pfrontner.

München, Stadt.

(Da die Reihenfolgen der Vorstände Münchens schon im Oberb. Archive XXI pag. 3—60 gegeben, so soll hier nur das folgen, was sich bisher als Ergänzung hiezu gefunden.)

Rentmeister.

$1465^{5}/_{5}$—$1468^{5}/_{8}$ Hanns d. Stupf.

$1475^{15}/_{10}$—$1478^{7}/_{9}$ Ulrich d. Halder.

$1479^{25}/_{1}$ Hanns d. Prätzl.

$1487^{7}/_{11}$—$1499^{29}/_{3}$ Mathäus d. Prätzl.

$1503^{3}/_{1}$—$1508^{11}/_{1}$ Wolf d. Lengkhofer.

$1513^{22}/_{3}$ Konrad d. Zeller.

$1513^{3}/_{12}$ Veit d. Peringer.

$1518^{6}/_{5}$—$1523^{31}/_{12}$ Hanns d. Gober.

starb $1526^{6}/_{2}$ Thomas Salzinger.

$1527^{27}/_{5}$—$1528^{8}/_{7}$ Linhard Seyringer.

$1593^{12}/_{8}$ Theodor Viehbeck.

Kastner.

$1342^{23}/_{4}$ Arnold.

1390 Otto d. Stätzlinger.

$1406^{5}/_{11}$ Stephan Albeck.

$1438^{21}/_{3}$ Georg Lankheimer.

$1446\ ^{16}/_{11}$ — $1472\ ^{20}/_{7}$ Hanns Weilhammer.

1477$^{1}/_{10}$ Albrecht Scharfzahn.
1478$^{10}/_{7}$ Jakob Thanner.
1518$^{6}/_{5}$ Heinrich Seybersdorfer.
1540$^{5}/_{11}$ Rupprecht Stumpf.
1555$^{18}/_{4}$ Wilhelm Stockhammer
1555$^{12}/_{7}$ Bartholomä Schrenk.
1556$^{12}/_{6}$ — 1560$^{22}/_{11}$ Hanns Volkhammer.
1564$^{10}/_{7}$—1565$^{20}/_{10}$ Barth. Schrenk.
1566$^{6}/_{9}$ Georg Taufkircher.
1636$^{3}/_{9}$ Augustin Keck.
starb 1648 Albrecht v. Lerchenfeld.
1666$^{6}/_{9}$ Gundakar von Auerberg.

Stadtoberrichter.

1514$^{14}/_{9}$ res. 1522$^{16}/_{12}$ Walter von Gumpenberg.
1580$_{7}/_{11}$ Christoph Rimbhofer.

Stadtrichter.

1297$^{2}/_{7}$ Hartwig d. Schlesbeck oder Gläspeck.
1370$^{22}/_{3}$ Hanns Meylinger
1373$^{20}/_{7}$—1375$^{4}/_{3}$ Ulrich d. Stumpf.
1375$^{11}/_{11}$ Bertold d. Awsenhofer.
1417$^{13}/_{9}$ Jobst v. Rohrbach.
1467$^{7}/_{1}$—1468$^{24}/_{10}$ Gebhard d. Seybolstorfer.

Stadtunterrichter.

1429 Friedrich d. Oberndorfer.
1496$^{16}/_{7}$—1501$^{2}/_{2}$ Georg d. Stubmayer.
1524$^{16}/_{1}$—1525$^{25}/_{1}$ Lienhard Weiler.
1526$^{6}/_{2}$—1527$^{24}/_{7}$ Andrä d. Pernöder.
1537$^{31}/_{7}$ Anton Resch.
1538$^{13}/_{7}$—1573$^{17}/_{11}$ Simon Schaidenreisser.
1646$^{16}/_{7}$ Andrä Mändl.
starb 1796$^{29}/_{10}$ Ladislaus v. Stoizner.

Stadtschreiber.

1301$^{21}/_{7}$—1310 Martin d. Breie.
1316$^{3}/_{6}$—1317 Konrad Ortles.
1326 Sighard.
1340$^{1}/_{5}$—1358 Sighard Tückel.
1364 Heinrich.
1366—1377 Peter Chrumel.
1470$^{30}/_{11}$—1481 Hanns Kirchmayer.
1483 Jobst Ott.
1484$^{5}/_{10}$—1494$^{25}/_{6}$ Konrad Pregler.
1498—1517$^{30}/_{3}$ Sigmund Eusenhofer.
1524$^{4}/_{10}$ starb 1526$^{8}/_{6}$ Blasi Kötterle.
1530$^{29}/_{1}$ u. $^{18}/_{10}$ Nikolaus Zimmer.
1535$^{16}/_{9}$ Simon Schaidenreisser.
1540$^{1}/_{3}$—1546$^{28}/_{10}$ Onuphrius Berbinger.
1560$^{5}/_{5}$—1574$^{16}/_{3}$ Martin Gruber.
1577$^{22}/_{1}$—1598$^{18}/_{4}$ Kilian Pertold.
1601$^{30}/_{6}$—1630$^{9}/_{6}$ Georg Lochner.
1634$^{16}/_{9}$ — 1660$^{21}/_{11}$ Melchior Erhard.
1662$^{27}/_{1}$—1687$^{17}/_{11}$ Math. Ertl.

Stadt-Syndici.

1688$^{18}/_{9}$—1699$^{15}/_{9}$ Mathias Ertl.
1708$^{20}/_{5}$ Georg Feuri.
1722$^{17}/_{3}$—1727$^{27}/_{4}$ Johann Christoph Anton v. Zech.
1748$^{6}/_{3}$ Kaspar Anton v. Zech.
1752$^{25}/_{4}$—1756$^{19}/_{7}$ Anton Mayr.
1763$^{18}/_{7}$ — 1774$^{14}/_{4}$ Joseph Ignatz Mayr.
1778$^{18}/_{10}$ — 1794$^{17}/_{9}$ Franz Karl v. Stoizner.
1795$^{5}/_{9}$—1802$^{17}/_{5}$ Michael v. Barth.

Hochmeister des Spitales.

1380$^{12}/_{3}$ Nicolaus Schrenk.
1380$^{12}/_{3}$ Gabriel Riedler.
1655$^{25}/_{8}$ Ferdinand Hörl = Paul Parsstorfer.

Murnau.

Pfleger. — Landrichter.

$1349^{28}/_{9}$—$1354^{23}/_{3}$ Konrad v. Iffeldorf.

Vogt $1355^{5}/_{4}$ Otto v. Euringsburg.

$1365^{15}/_{8}$ Hildebrand v. Eresing.

1376—1380 Ulrich d. Kumeisbrucker.

1387—1400 Paul d. Aresinger.

1414—$1417^{9}/_{9}$ Heinrich d. Höchenkircher.

$1423^{1}/_{11}$ Rudolf Schöndorf.

$1431^{28}/_{11}$—$1433^{1}/_{5}$ Erasm d. Schnabel.

$1436^{18}/_{10}$—$1440^{13}/_{7}$ Hanns d. Höchenkircher.

$1444^{13}/_{8}$ Nikolaus d. Haußner.

1444—$1453^{25}/_{1}$ Hanns d. Engelschalk.

Unter-Richter $1459^{1}/_{10}$ Hanns Perkhauser.

$1460^{22}/_{7}$ Hanns d. Höchenkircher.

$1462^{3}/_{2}$—$1467^{15}/_{11}$ Kaspar Pfenningmann, alias Pfenningenau

U.-R. $1465^{6}/_{2}$ Hanns Perkhauser. $1458^{10}/_{9}$.

$1473^{24}/_{3}$—$1473^{26}/_{0}$ Kristin Held.

1479 — $1506^{12}/_{3}$ Christian Held.

1516 starb $1527^{31}/_{8}$ Kaspar Grünwalder.

1527—1532 Lienhard Neuchinger.

$1549^{4}/_{12}$—1550 Hanns d. Neuchinger.

1550—1555 Ulrich d. Adelzhofer.

1559—$1580^{20}/_{9}$ Hanns David Funkh.

$1595^{14}/_{9}$ Wolf Joseph Höchenkircher.

$1600^{16}/_{7}$ schon todt 1607 Ulrich Spann.

1612 starb $1642^{4}/_{10}$ Urban d. Manhart.

$1644^{6}/_{4}$ Georg Prugglechner.

1687 Martin Fländerl.

1700—1720 Johann Michael Fridel.

Gerichtsschreiber.

$1442^{6}/_{6}$ Hanns d. Engelschalk.

$1576^{26}/_{1}$ Melchior Grimolt.

$1599^{20}/_{2}$—$1589^{12}/_{6}$ Rainhart d. Pettenbeck.

Nandelstadt.

Richter.

$1390^{21}/_{1}$ Erasm Reintaler.

Nannhofen.

Pfleger.

$1409^{26}/_{4}$ Peter d. Marschall.

$1415^{18}/_{7}$ Ulrich d. Birchhaymer.

$1456^{15}/_{2}$ Konrad d. Pschorr.

$1460^{28}/_{2}$ Martin.

1485—1486 Hanns d. Hund.

$1486^{5}/_{8}$ Anton Eberspeck.

Richter.

$1652^{26}/_{4}$ Balthasar Alber.

Neumarkt an der Rott.

Pfleger.

1369—$1373^{26}/_{11}$ Hanns d. Ecker.

1382—$1388^{20}/_{6}$ Wernher v. Seyboltstorf.

1392—$1414^{10}/_{9}$ Thomas d. Tölkner.

$1415^{22}/_{1}$—$1416^{21}/_{4}$ Jobst d. Reichner.

$1417^{19}/_{4}$ Thomas d. Tölkner.

$1418^{20}/_{3}$ Konrad v. Achdorf.

$1424^{28}/_{3}$—$^{26}/_{8}$ Kaspar Leuprechtinger.

$1426^{3}/_{11}$ Ulrich d. Ecker.

$1428^{6}/_{4}$ Kaspar Leuprechtinger.
$1429^{12}/_{3}$ Kaspar v. Pfäffinger.
$1437^{20}/_{4}$ Jobst v. Herberger.
$1438^{2}/_{2}$ Engelhart v. Hutter.
$1442^{4}/_{10}$—$1445^{5}/_{1}$ Achatz v. Kölnpeck.
1445 Christoph v. Seemann.
$1451^{10}/_{2}$ Karl v. Kärgel.
$1451^{10}/_{7}$ Jobst v. Herberger.
$1456^{19}/_{12}$—$1457^{19}/_{8}$ Ulrich v. Meermoser zu Salach.
$1466^{22}/_{6}$—$1473^{23}/_{5}$ Georg v. Gareis.
$1477^{1}/_{10}$—$1479^{19}/_{3}$ Heinrich v. Hohenthaner.
1479 Georg v. Zangberger.
$1490^{4}/_{12}$ Georg v. Laglberger.
$1491^{9}/_{10}$—$1500^{23}/_{6}$ Heinrich v. Hohenthaner.
$1501^{21}/_{3}$—$1503^{29}/_{10}$ Jakob v. Frauenhofen.
1504—$1506^{8}/_{1}$ Heinrich v. Hohenthaner.
$1507^{24}/_{8}$ Kaspar Nothhaft.
$1511^{18}/_{6}$—1513 Wilhelm v. Münchau.
$1513^{24}/_{4}$—$1516^{1}/_{6}$ Heinrich v. Hohenthaner.
$1517^{7}/_{8}$—$1524^{24}/_{7}$ Sebastian v. Thurn.
$1525^{10}/_{1}$—$1528^{10}/_{8}$ Andreas v. Preysing.
1535 starb 1554 Wilhelm v. Löffelholz.
$1558^{7}/_{10}$ starb 1586 Hanns David v. Nußdorf.
$1587^{1}/_{1}$—1633 Hippolyt v. Neuhaus.
$1633^{1}/_{7}$—1651 Wolf v. Neuhaus.
$1651^{30}/_{12}$—$1653^{28}/_{1}$ Wilhelm Graf v. Maxlrain.
$1655^{18}/_{11}$—1669 Franz v. Neuhaus.
$1671^{8}/_{6}$ Wilhelm Gottfried v. Tattenbach.
$1708^{8}/_{2}$ Johann Franz v. Paumgarten.

Pflegverwalter.

$1604^{22}/_{1}$ Wolf Widmann.
$1609^{5}/_{12}$ Wilhelm Steinbacher.
$1613^{14}/_{5}$ Michael Langheimer.
$1651^{3}/_{10}$—$1661^{6}/_{10}$ Johann Friedrich Widmann.
$1663^{10}/_{1}$—$1666^{8}/_{6}$ N. Brander.
$1668^{14}/_{6}$—$1690^{7}/_{10}$ Christoph Ignatz Greßbeck.
$1692^{16}/_{12}$—$1700^{19}/_{2}$ Joh. Jos. Strelin.
$1710^{19}/_{2}$—$1737^{6}/_{9}$ Johann Leonhard Rettinger.
$1738^{12}/_{6}$—1747 Johann Georg Limprunner.
1748—1749 Franz Joseph Bonaventura Kleiner.
1750—1755 Joh. Franz Jos. Schiltenberger.
1756—1758 Franz Xavier v. Lachermayer.
1759—1778 Theodor Philipp Schmid.

Kastner.

1458—1483 Hanns v. Pranprucker.
1491 Marx v. Katzbeckh.
1500 Fridrich v. Pürstinger.
$1504^{21}/_{5}$ Georg v. Hauzenberger.
$1453^{12}/_{8}$ depositur $1545^{25}/_{1}$ Marx v. Eckhel.
1565—$1573^{11}/_{11}$ Christoph v. Hauzenberger.
1587 Margaretha v. Muerhaimerin.
1614—$1621^{1}/_{1}$ Hanns Joachim Westacher.
$1650^{24}/_{6}$ Hanns v. Winhard.
1652 Andreas v. Reiter.
1678—$1687^{19}/_{3}$ Hanns Christoph Pilbis.
1700 Fridrich Wilhelm Wellermayer.
1737—1754 Franz Anton Mayer.
1755—1765 Alois v. Doß.

Landrichter.

1306$^{7}/_{8}$ Ruprecht.
1375$^{20}/_{1}$ Martin d. Katzbeckh.
1381—1382$^{25}/_{6}$ Ruprecht der Leuprechtinger.
1383$^{26}/_{8}$ Peter d Gristeter.
1390$^{22}/_{7}$ Hanns d. Perger.
1397$^{3}/_{3}$ Thomas d. Tölkner.
1402$^{10}/_{8}$ Jobst d. Keuchner.
1411$^{30}/_{1}$—1417$^{1}/_{10}$ Michael d. Taler.
1426 Kaspar d. Leuprechtinger.
1426$^{8}/_{11}$ Ulrich d. Ecker.
1429$^{12}/_{3}$—1431$^{14}/_{3}$ Hanns d. Ecklolf.
1437$^{28}/_{8}$ Oswald d. Dachsauer.
inc. 1442$^{10}/_{2}$ obiit 1445$^{2}/_{2}$ Achatz d. Köllenbeck.
inc. 1445$^{2}/_{2}$ Christoph d. Seemann.
1785—1789 Peter Joseph v. Schiltberg.
1800—1802 Joseph v. Gröller.
1509 Hanns d. Amann.
1544$^{14}/_{6}$—1445$^{25}/_{1}$ Martin Inzelhaymer.
1567$^{20}/_{3}$—1572$^{5}/_{5}$ Leonhard Widmann.
1580$^{25}/_{2}$ Wolf Widmann.
1594$^{12}/_{12}$—1607$^{8}/_{2}$ Johann Fridrich Widmann.
1651$^{4}/_{7}$ Heinrich Traudt.
1655$^{19}/_{3}$ Leonhard Weinberger.
1700 Balthasar Elsendorfer.
1720$^{31}/_{5}$—1742 Mathias Ignatz Jäger.
1746—1748 Franz Xavier Pichler.
1749 Johann Thomas Kazner.
1750—1754 Franz Sigmund Schneidt.
1755—1764 Johann Paul Ockhl.
1765—1778 Franz Xavier Winhart.
1785—1789 Johann Paul Hilburger.
1790—1797 Karl Felix Haüsser.
1798—1802 Peter Aschenbrenner.

Gerichtsschreiber.

1456$^{20}/_{1}$ Heinrich d. Singoltinger.
1491$^{3}/_{3}$—1492$^{27}/_{2}$ Georg d. Zollner.
1497$^{29}/_{3}$ Max d. Katzbeckh.
1499$^{20}/_{5}$—1500$^{7}/_{1}$ Georg Gruber.
1500$^{2}/_{2}$ Thomas d. Krell.
1502$^{24}/_{8}$ Wolf Egenberger.
1504$^{25}/_{1}$ Wilhelm Harberger

Mautner.

1409 Wenzeslaus Türmayer.
1440$^{2}/_{2}$ Asam d. Paumburger.
1441 N. d. Ergoltspeckh.
1442 Hanns d. Rudolf.
1453$^{15}/_{6}$—1459$^{1}/_{12}$ Hanns d. Paumpurger.
1504$^{21}/_{5}$ Wilhelm Harberger.

Neu-Oetting.

Pfleger.

1312 Heinrich.
1369$^{10}/_{1}$ Hanns d. Preysinger.
1381$^{20}/_{4}$—1396$^{3}/_{1}$ Hanns d. Preysinger.
1399$^{22}/_{7}$ Georg d. Ahaimer.
1401$^{7}/_{2}$ Heinrich d. Herolzhaimer.
1403$^{21}/_{3}$ Kuno v. Layming.
1408$^{1}/_{1}$ Georg d. Aichberger.
1409$^{4}/_{3}$ Ruprecht d. Leuprechtinger.
1410$^{10}/_{2}$—1414$^{21}/_{3}$ Hanns d. Trenbeck.
1414$^{3}/_{11}$ Ruprecht d. Leuprechtinger.
1418$^{18}/_{10}$ Hanns d. Altenburger.
1426 Wilhelm v. Frauenhofen.
1428—1439$^{21}/_{11}$ Ortolf d. Trenbeck.
1440 Hanns d. Trenbeck.
1441$^{29}/_{11}$—1442 Andreas d. Tobelhaimer.
1443$^{22}/_{7}$ Hanns d. Pfäffinger.
1445 Peter d. Tobelhaimer.
1446$^{11}/_{3}$—1447$^{13}/_{7}$ Ortolf d. Trenbeck.
1448 Hanns Trenbeck.

1449$^{20}/_{6}$ Wolf d. Westernkircher.
1451$^{30}/_{5}$—$^{6}/_{11}$ Fridrich d. Lampfrizhaimer.
1453$^{28}/_{1}$ Hanns d. Teuchtlinger.
1455$^{3}/_{1}$ Thesaurus v. Frauenhofen.
1460$^{24}/_{1}$ Hanns d. Pfäffinger.
1461$^{6}/_{11}$ Sigmund Lampfrizhaimer.
1464 — 1466$^{1}/_{10}$ Markus d. Thürmayer.
1468$^{15}/_{9}$—1469$^{23}/_{9}$ Hanns Kloser.
1470$^{11}/_{6}$ Hanns d. Kloser.
1473$^{25}/_{6}$ Georg v. Törring.
1474 Hanns d. Ahaimer.
1479 Jobst d. Leuprechtinger.
1482 Georg d. Töringer.
1495$^{2}/_{2}$—1502$^{2}/_{2}$ Heinrich d. Zangberger.
1504$^{10}/_{1}$ Thomas d. Hochholtinger.
1506$^{13}/_{7}$ Rudolf d. Maroltinger
1508 Haidenreich d. Leberskircher.
1514$^{20}/_{1}$ Egid v. Münchau.
1523$^{29}/_{10}$ Oswald d. Geltinger.
1530$^{28}/_{1}$—1535$^{6}/_{3}$ Ludwig d. Pichler.
starb 1539$^{2}/_{1}$ Bernhardin Vorster.
1540$^{28}/_{12}$ —1542$^{25}/_{12}$ Wolf d. Sunthaimer.
1545$^{8}/_{11}$—1552 Hieronymus Auer.
1555$^{10}/_{6}$ starb 1566 Wilhelm d. Trenbeck.
1566$^{21}/_{7}$ starb 1572 Wilhelm d. Seyboltstorf.
1577$^{3}/_{8}$—1586$^{27}/_{7}$ Onuphrius v. Preysing.
1582$^{26}/_{1}$—1589$^{16}/_{8}$ Cyriacus v. Preysing.
1591$^{10}/_{1}$ starb 1605 $^{0}/_{9}$ Jakob d Heller.
1606$^{1}/_{1}$—1617$^{4}/_{3}$ Sebastian d. Ridler
1618$^{19}/_{10}$—1625$^{25}/_{4}$ Philipp d. Sickenhauser.
1627$^{1}/_{1}$ — 1630$^{6}/_{5}$ Hanns Jakob v. Starzhauser.
1631$^{24}/_{4}$ starb 1679$^{9}/_{8}$ Max Graf v. Portia.
1682$^{23}/_{9}$—1701$^{1}/_{5}$ Mathäus v. Jonner.
1737 — 1741 Joseph Klemens Graf v. Jonner.
1757 — 1788 Franz Thadä Graf v. Jonner.
starb 1797$^{22}/_{2}$ Joseph Klemens v. Jonner.
1798 — 1803 Anton Gr. v. Jonner.

Richter. — Landrichter.

1252$^{14}/_{7}$ Konrad Meltzkircher.
1280$^{7}/_{12}$—1288$^{7}/_{3}$ Wernher d. Trauner.
1304$^{24}/_{6}$ N. d. Maroltinger.
1307$^{12}/_{5}$ Eberhard d. Kalb.
1309 Konrad.
1354$^{6}/_{1}$ Heinrich d. Simbel.
1357$^{20}/_{3}$—1363$^{11}/_{10}$ Ulrich d Perger
1376$^{6}/_{3}$ Nikolaus d. Kalb.
1376$^{8}/_{6}$—1396$^{13}/_{11}$ Hanns d. Tüßlinger.
1400$^{10}/_{10}$—1401$^{4}/_{2}$ Heinrich d. Herolzhaimer.
1405$^{27}/_{2}$—1407$^{12}/_{7}$ Wernher d. Lampnägel.
1427$^{20}/_{3}$ Hanns d. Rosenschlinger.
1437$^{20}/_{1}$—1439$^{14}/_{12}$ Hanns d. Käser.
1440$^{22}/_{12}$ Georg d. Pfarrkirchner.
1447$^{10}/_{7}$ Ortolf d. Trenbeck.
1451$^{20}/_{5}$—1460$^{24}/_{2}$ Kaspar d. Schulthaizinger.
1460$^{1}/_{12}$ Georg d. Pichler.
1465$^{29}/_{1}$ Georg d. Wispeck.
1467$^{20}/_{5}$—1488$^{12}/_{6}$ Heinrich d. Wolf.
1498$^{4}/_{1}$ Sigmund Ostermayer.
1506$^{1}/_{5}$ Wolf Steinacher.
1528$^{10}/_{1}$ Hanns d. Strauß.
1538 Hanns d. Denkhlinger.

Pfleg-Verwalter.

1574$^{5}/_{6}$ Christoph Ruland.

1578$^{27}/_{9}$—1580$^{15}/_{10}$ Paul v. Stockheimer.
1585$^{17}/_{3}$ Konrad Angstwurm.
1600$^{7}/_{12}$ Hanns Jakob Rueland.
1606$^{14}/_{4}$ starb 1619$^{30}/_{6}$ Kaspar Gunzhofer.
1627 Augustin Angstwurm.
starb 1634 Konrad Seehofer.
1635$^{16}/_{3}$—1648$^{6}/_{8}$ Jobst v. Auer.
1649$^{29}/_{5}$—1654$^{11}/_{3}$ Franz v. Auer.
1658$^{17}/_{6}$—1667$^{9}/_{12}$ Georg v. Paumgartner.
1668$^{15}/_{3}$—1671$^{26}/_{1}$ Hanns Balthasar Müller.
1676$^{11}/_{5}$—1681$^{13}/_{12}$ Johann v. Haberzett.
1686$^{10}/_{5}$ — 1702$^{15}/_{2}$ Jacob Kaspar Michel.

Gerichtsschreiber.

1441$^{2}/_{2}$ Stephan.
1443$^{24}/_{9}$ Hanns v. Wieser.
1500$^{18}/_{4}$ — 1501$^{10}/_{1}$ Achatz v. Holzhauser.
1506$^{21}/_{5}$ Anton Rabel.
1536 Christoph Mayerhofer.
1570$^{1}/_{12}$ Albrecht v. Rimbhofer.
1580$^{15}/_{20}$ Georg Pfaler.
1592—1594$^{4}/_{12}$ Leonh. Freundsperger.
1625 Hieronymus Metzger.
1741—1756 Georg Max Neumüller.
vacatura 1757.
1758—1785 Johann Gottlieb Hierl.
1786—1794 Joachim Peckert.
1795—1802 Michael Agrikola.

Forstmeister.

1362$^{15}/_{12}$ Albrecht Rabensteiner.
1418$^{18}/_{10}$—1421$^{9}/_{8}$ Hanns Trenbeck.
1435 Ulrich v. Pucher.
1439 Wolfgang Karlsperger.
1442$^{2}/_{2}$ Friedrich v. Erlbeck
1500$^{11}/_{2}$ Jakob.
1508 Veit Götz.

1542 Georg v. Kempnater.
starb 1597$^{25}/_{8}$ Sebastian Reindl.
1689$^{28}/_{2}$—1693$^{30}/_{11}$ Joh. Franz Felix v. Lichtenau.
1715 Florian v. Geböck.

Kastner.

1288$^{7}/_{3}$ Fridrich.
1309 Konrad.
1390—1392$^{27}/_{8}$ Konrad Tolkner.
1403$^{14}/_{9}$—1406$^{25}/_{6}$ Konrad Oede.
1420$^{27}/_{5}$—1421$^{16}/_{7}$ Hanns v. Stettner.
1429$^{16}/_{7}$ Hildebrand v. Daninger.
1435 Konrad Oeder.
1468$^{2}/_{3}$ Nikolaus Prantstetter.
1491$^{20}/_{10}$—1493$^{8}/_{11}$ Georg v. Taschner.
1528$^{10}/_{1}$ Hanns v. Strauß.
1529$^{6}/_{10}$—1563$^{10}/_{11}$ Hanns v. Stockhammer.
1580 Hanns Rummel.
1601$^{10}/_{1}$ starb 1603$^{21}/_{12}$ Georg v. Wagnereck.
1650 starb 1651$^{10}/_{3}$ Tobias Kräbel.
1733$^{14}/_{2}$—1734$^{15}/_{2}$ N. Perz.

Mautner.

1393$^{24}/_{4}$ Konrad Tölkner.
1393$^{25}/_{5}$ Hanns Leutgeb.
1435—1439$^{12}/_{11}$ Georg Frießhaimer.
1451$^{30}/_{3}$ Martin v. Rugker.
1463$^{1}/_{12}$—1468$^{20}/_{2}$ Nikol. v. Prantstetter.
1471 Georg v. Alhartspeck.
1473$^{20}/_{6}$ Friedrich v. Erlbeck.
1509$^{16}/_{12}$ Stephan v. Schrötel.
1517$^{12}/_{10}$ Martin Mayer.
1527$^{25}/_{5}$—1549$^{27}/_{5}$ Hanns v. Stockhaimer.
1580 Hanns v. Rumbler.
1586$^{20}/_{9}$ starb 1603$^{21}/_{12}$ Georg v. Wagnereck.
1620$^{22}/_{2}$ — 1629$^{9}/_{1}$ Georg Egid v. Sickhenhausen.
1631$^{18}/_{10}$ Stephan v. Schleich.

Neustift, Kloster bei Freising.

Richter.

1463⁷/₆ Georg Pullinger.
1465²²/₇ Hanns Gunderstorfer.
1467—1470¹/₇ Georg Pullinger.
1471—1491 Jodok Pullinger.
1502¹²/₈ Christoph Aigelshaimer.
1519⁵/₁₀—1531¹⁰/₈ Alex Perkhofer.
1532¹/₉— Wolfgang Haug.
1543²/₄ — 1558¹⁹/₂ Wolfgang Gerlspeck.
res. 1585⁵/₈ Joachim Gerlspeck.
in 1585⁵/₈ Georg Thaimer.
1679¹⁶/₃—1680²⁵/₉ Paul Nestler.

Nieder-Arnbach, Ldg. Schrobenhausen.

Richter.

1368²⁶/₄ Heinrich d. Raganz.

Nieder-Lauterbach, Ldg. Pfaffenhofen.

Propst.

Starb 1557¹⁸/₁₂ Michael Wenning.

Nieder-Schönfeld, Ldg. Rain.

Kloster-Richter.

1497²⁷/₈ Gabriel Tonstetter.
1561²⁷/₄ Jakob Khümerl.

Notzing bei Erding.

Pfleger.

1524⁴/₃ Georg Endelzhauser.

Nußdorf bei Rosenheim.

Richter.

1675²⁵/₁₀ Christoph Ignatz Weindlich.

Oberföhring bei München.

Pfleger.

1519¹³/₇ jam mortuus 1536 Christoph Player.
1545¹⁷/₅ Johann Jungermayer.
1589²⁰/₅ Balthasar Turzwickh.

Obing, Ldg. Trostberg.

Umgeldner.

1475¹⁶/₅—1477²⁴/₇ Hanns Prunner.
1507⁸/₅—1514¹⁶/₁₁ Achatz d. Leuchinger.
1572⁵/₆ Hanns d. Sundhaimer.

Zollner:

1622¹⁵/₅—1627 Jakob Handloß.
1627²²/₅ — 1643⁹/₅ Johann Karl Pichler.

Odelzhausen bei Dachau.

Richter.

1570 $^{24}/_{2}$ — 1563 $^{20}/_{11}$ Bernhard v. Schweckler.

1619 $^{14}/_{1}$ Hanns Paulhof.

Oetting bei Ingolstadt.

Pfleger.

1418 $^{18}/_{4}$ Heinrich Mendorfer.

1642 $^{6}/_{10}$ Sylvester Schmidt.

1689 $^{11}/_{7}$ Leonhard Würmel.

Ottenburg bei Freising.

Pfleger.

1224 Konrad v. Berghamm.

1247 $^{31}/_{12}$ starb 1256 Ulrich v. Berghamm.

1256—1277 Ulrich II v. Berghamm.

1305—1315 N. Judmann.

1379 Theodorich v. Leoprechting.

1407 $^{13}/_{5}$ Paulus v. Weichser.

1420 $^{14}/_{4}$ Ulrich v. Waldecker.

1437 Ulrich v. Weichs.

incipit 1451 — 1456 $^{6}/_{4}$ Georg v. Sinzenhauser.

abiit 1479 Hanns v. Schluder.

incip. 1479 $^{10}/_{2}$ abiit 1486 Jakob v. Kammer.

incip. 1486 $^{1}/_{2}$ Sebastian v. Rohrbach.

1489 $^{25}/_{10}$—1496 $^{8}/_{5}$ Wolfg. v. Frauenberg.

incipit 1499 $^{25}/_{1}$—1507 Wolfg. Erlacher.

1509—1544 Sigmund v. Weichs.

incipit 1544 $^{1}/_{2}$ abiit 1552 Sebastian v. Renching.

1560 Philipp Johann v. Renching.

1568 $^{22}/_{1}$ Bastian v. Renching.

incipit 1571 $^{18}/_{12}$ abiit 1586 $^{0}/_{4}$ Christoph Riembhofer.

1587 $^{12}/_{4}$ starb 1612 $^{2}/_{10}$ Jakob Plümel.

1614 $^{2}/_{9}$—1618 $^{28}/_{7}$ Hanns Heinrich v. Diemutstein.

inc. 1630 $^{18}/_{2}$ Georg Viktor Stöckel starb 1653 $^{15}/_{3}$.

1656 $^{28}/_{3}$ Johann Ulrich Giengar incip. 1653 $^{12}/_{3}$.

incip. 1659 $^{24}/_{7}$—1677 $^{20}/_{12}$ Georg Philipp Fink.

1678 $^{21}/_{6}$—1699 $^{31}/_{1}$ Joh. Bonaventura Weinmeister.

1717 $^{20}/_{9}$ starb 1741 Johann Georg Khaimperer.

1741—1757 Martin Beno Trautner.

1758 res. 1759 Max Klement v. Bellval.

1759 res. 1766 Johann Schneeweiß.

1766 res. 1767 Max v. Bellvall.

1768—1769 Martin Beno Trautt.

1770 $^{13}/_{1}$ — 1773 $^{12}/_{1}$ Georg Friedrich Bolles.

1773—1781 Martin Beno Traut.

Vacatura 1782.

1783—1790 Alois Edler v. Münster, nach ihm von 1791 war kein Pfleger in Ottenburg angestellt, da der Gerichtsschreiber Interims-Administrator war.

Gerichtsschreiber.

1757—1768 Wilhelm Vogel.

1773—1783 Urban Friedl.
1784—1788 Gottlieb Messerschmid.
1789—1798 Anton Pruckmayer.
1799—1802 Max Sondermayer.

Päl bei Weilheim.

Pfleger.

1325 Fridrich v. Stauffeneck.
$1373^{20}/_{4}$ Arnold v. Kammer.
1374 Schweicker v Gundelfingen.
1397 Jobst v. Friedring.
$1408^{28}/_{7}$ Georg Holder.
1410—1431 Heinrich Engelschalk.
1432 Georg Bärblinger.
$1433^{20}/_{2}$—$1436^{8}/_{5}$ Nikolaus Heseloher.
in $1439^{20}/_{1}$—$1451^{1}/_{10}$ Otto Schorndorfer.
$1453^{19}/_{10}$ Hanns v. Heseloher.
1469—$1472^{4}/_{3}$ Andreas Heseloher.
1495 Georg Aresinger.
1500—1501 Wolf v. Aresing.
1502 Sebastian Edelmann.
$1502^{6}/_{7}$—$1503^{20}/_{9}$ Hanns v. Schellenberg.
$1505^{25}/_{1}$ Ulrich v. Edelmann.
in $1505^{29}/_{9}$ Hanns v. Paumgartner.
1508—1509 Sebastian Edelmann.
1511 Johann Abenberger.
1513 Leonhard Neuchinger.
1514 Sebastian Edelmann.
1515 Wolf v. Lung.
$1576^{30}/_{4}$ Benedict Eglolf.
in $1578^{2}/_{1}$—$1630^{15}/_{6}$ Karl v. Eglolf.

Richter und Landrichter.

1252 Heinrich.
$1263^{15}/_{6}$ Berthold v. Kammer.
1278 Konrad Rorenmoser.
$1316^{28}/_{6}$ Ulrich v Wittelzhofen.
$1328^{28}/_{6}$ Friedrich v. Stauffeneck.
1335 Jordan v. Diesser.
$1338^{4}/_{4}$ Hainz v. Hildebrand.
$1340^{3}/_{3}$ Konrad v. Diener.
$1340^{5}/_{5}$ Hermann v. Schwab.
$1341^{7}/_{2}$—$1344^{13}/_{7}$ Otto v. Erling.
1348 Ingram v. Saxenkammer.
$1351^{26}/_{2}$ Ludwig v. Mundriching.
$1356^{5}/_{2}$—$1357^{27}/_{3}$ Ingram v. Spring.
$1358^{14}/_{7}$ Stephan v. Taininger.
1362 Ulrich v. Schäffolting.
$1365^{5}/_{1}$ — $1366^{20}/_{2}$ Heinrich der Pucher.
$1372^{19}/_{7}$ Nikolaus v. Schurfseisen
$1373^{20}/_{11}$ Fridrich v. Eisenmann.
1374 Schweicker v. Gundelfingen.
1376—$1380^{6}/_{7}$ Heinrich v. Pucher.
$1384^{27}/_{8}$—$1385^{22}/_{3}$ Hanns v. Heck.
$1385^{25}/_{5}$ Hanns v. Kastner.
1390 Eberhard v. Raisting.
$1397^{22}/_{3}$ Stephan v. Friedinger.
$1403^{21}/_{9}$ Berthold v. Ursinger.
1408—1419 Heinrich v. Engelschalk.
$1435^{8}/_{5}$ Nikolaus v. Heseloher.
in. $1438^{1}/_{10}$—$1439^{25}/_{8}$ Otto v. Schorndorfer.

Landrichter.

1444 Ludwig v. Häring.
$1453^{19}/_{10}$ Purkhart.
1460—1470 Andreas Heseloher.
$1481^{14}/_{7}$ Ulrich v. Rammung.
$1491^{23}/_{11}$—$1493^{5}/_{6}$ Ulrich v. Pfab.
$1493^{21}/_{6}$—$1594^{11}/_{1}$ Hieronymus v. Häring.
$1494^{26}/_{11}$—$1505^{25}/_{2}$ Ulrich v. Rammung
$1606^{24}/_{2}$—$1627^{16}/_{9}$ Karl v. Eglolf.

Kastner.

1270 L.

1327 13/12—1329 4/10 Heinrich.
1340 4/5—1348 Marquart
1353 Eberwin d. Kammermaier.
1366 27/7 Heinrich d. Marstaller.
1375 15/4 Stephan d. Taininger.

Pang bei Aibling.

Richter.

1447 31/7 Sebastian Knoll.
Vogt 1465 Vitus Jörg v. Waldeck.
1480 Hanns Freudenrich.
1501 24/1 Hanns d. Thalhaymer
1526 21/1 Sebald Thanhaymer
1540 18/8—1541 18/8 Christoph Meuerl.
1565 Hanns Westerhaymer.
1567 3/7 Georg Greller
1579 Max d. Peckh.
1580 Wilhelm Airschmalz.
1590 Elias Holzner.
1606 26/6 Simon Huber.
1611 Georg Schuster.
1643 Martin Stimpflauer.
1645—1649 Johann Mayer.
1673 Lorenz Arnold.
1673 18/7—1674 29/10 Georg Schuster.
1711 7/11 Johann Pischeltsrieder.

Ob Archiv XIV 169 und andere Quellen.

Partenkirchen, Ldg. Werdenfels in Oberbayern.

Richter.

1225 4/4 Berthold.
1320 Paul.
1418 4/4 Peter Schreyvogel.
1419 5/2 Paul Neurieder.
1443 10/1 Peter Heuberger.
1456 Leonhard Grantel.
1489 7/1—1499 25/1 Hanns Hayde.
1501 14/4 Leonhard Lind.
1503 24/1 Leonhard Millauer.
1526 4/4 Georg Frölich.
1528 26/2 Oswald Knilling.
1541 26/4 Georg Gruber.
1543 15/6—1554 10/11 Kristoff Goppel.
1580 3/7—1610 5/10 Martin Knülling.
1638 4/6 Hanns Müller.
1670 25/5—1674 16/4 Nikodemus Müller.
1680 3/10 Georg Rieger.
1683 12/4 Nikodemus Müller.
1698 12/4 Gabriel Schorn.

Peiting bei Schongau.

Richter.

1284 24/5 Peter.
1349 9/3 Fridrich Weißerlin.

Pfleger.

1409 4/6 Eberhard v. Raisting.

Pertenstein, Ldg. Traunstein.

Pfleger.

1393 23/2 Erhard d. Bartenhauser.
1424 6/4 Mathäus d. Ebenhauser.
1455 25/1—1461 16/4 Rupr. d. Talheimer.

Richter.

1424 6/4 Mathäus d. Ebenhauser.
1689 Johann Gruber.

Pfaffenhofen an der Ilm.

Pfleger.

1363$^{31}/_{4}$ abiit 1366$^{17}/_{12}$ Degenhard d. Hofer.
1363$^{20}/_{9}$ Erasm Wolfsteiner.
1372$^{7}/_{3}$—1382$^{2}/_{9}$ Erasmus v. Wolfstein.
1388$^{28}/_{4}$—1409 Dietrich d. Stauffer.
1394$^{26}/_{5}$ Hanns v. Egloffstein.
1400$^{8}/_{5}$—1405$^{8}/_{3}$ Hanns v. Egloffstein.
1402$^{19}/_{7}$ Anna v. Frauenberg.
1406$^{10}/_{1}$—1410$^{5}/_{1}$ Hanns v. Egloffstein.
1411$^{27}/_{4}$ Kaspar v. Thor.
1413$^{2}/_{5}$ Hanns v. Egloffstein
1414—1417$^{14}/_{3}$ Wernher v. Seyboltstorf.
1419$^{26}/_{4}$ Kaspar v. Thor.
1420 Hanns d Seyboltstorfer.
1423$^{3}/_{8}$ Ulrich d. Dachauer.
1426$^{26}/_{5}$—1429$^{17}/_{12}$ Ruprecht d. Marzoller.
1431 starb 1455 Jan v. Sedliz.
1458$^{12}/_{3}$—1459$^{5}/_{3}$ Christoph v. Seyboltstorf.
1464$^{15}/_{9}$ Stephan d. Schmiecher.
1467$^{15}/_{11}$—1488$^{5}/_{3}$ Mathäus d. Wildenwarter.
1487 Thomas d. Pipperl.
1488$^{25}/_{8}$—1493$^{23}/_{3}$ Georg v. Gumppenberg.
1494$^{2}/_{1}$ Moritz v. Sandiszell.
1494$^{2}/_{11}$—1499$^{15}/_{12}$ Georg v. Gumppenberg.
1503 Berthold d Mendorfer.
1504$^{4}/_{10}$ Peter d. Zeilhofer.
1508$^{10}/_{6}$—1509$^{21}/_{1}$ Veit Auerberger zu Sattelberg.
1515$^{21}/_{3}$—1525 Christoph v. Haslang.
1525$^{31}/_{7}$—1527$^{18}/_{9}$ Hanns Sigmund v. Sandiszell.
1529 starb 1539 Anton v. Frauenberg.
1541$^{20}/_{2}$ Georg Riederer zu Par.
1541—1568$^{16}/_{2}$ Christoph v. Kammer.
1570 Mathäus v. Kammer.
1575 $^{29}/_{7}$ — 1583 $^{7}/_{11}$ Leonhard v. Mäming.
1586$^{4}/_{7}$—1594 Emanuel v. Welser.
1597$^{19}/_{9}$ Theodor v. Viehpöck.
1610$^{5}/_{7}$—1625 Friedrich v. Geiersperg.
1641—1661$^{15}/_{2}$ Hanns Georg Christoph Haslang.
1698$^{15}/_{10}$ starb 1703$^{14}/_{12}$ Joh. Ferd. Nepom. v. Haslang.
1704$^{11}/_{3}$ starb 1735$^{23}/_{10}$ Philipp Jos. v. Törring.
1737 — 1738 Johann Emanuel v. Pynzenau.
1739 ward die Pflege leer.
1741—1752 Anna Maria Claudia v. Pyenzenau.
vacat. 1753—1754.
1755—1771 Joseph Anton Graf v. Seeau.
1772 — 1784 Johann Anton Graf v. Seeau.
1785—1794 Max Graf v. Seyssel.

Richter. — Landrichter.

1190 Winhart v. Rorbach.
1287 Ulrich d. Starzhauser.
1288 Konrad v. Wald.
1304$^{2}/_{4}$ Heinrich d. Mettenpeck.
1305 Johann d. Hilkertshauser.
1318$^{15}/_{5}$ Winhard d. Geber.
1326$^{6}/_{2}$ Heinrich d. Amringer.
1333$^{17}/_{2}$ Ulrich d. Zoller.
1340$^{24}/_{9}$—1342 Hanns d. Kastner.
1343$^{6}/_{4}$ Hanns d. Prölzze.
1348 $^{29}/_{5}$ — 1347$^{21}/_{2}$ Hanns d Hilkertshauser.
1352 Leutold d. Schenk aus der Au.
1354$^{12}/_{3}$ Hilprant.
1357$^{14}/_{4}$—1363 Joh d. alt Kastner.

1363$^{20}/_{9}$ Heinrich Preu.
1363—1366$^{17}/_{12}$ abiit Degenhard d. Hofer.
1365$^{25}/_{9}$—1370$^{22}/_{12}$ Rüger d. Hofer.
1366$^{6}/_{3}$ Eckprecht d. Wolfstein.
1368$^{10}/_{5}$ Konrad d. Taufkircher.
1369$^{21}/_{4}$—1376$^{24}/_{2}$ Hanns d. alt Kastner.
1378$^{3}/_{3}$ $^{6}/_{6}$ — 1379 Konrad d. Taufkircher.
1381$^{17}/_{7}$ Götz d. Perfelder.
1382$^{20}/_{3}$ Heinrich d. Preu.
1385$^{24}/_{5}$ Konrad d. Taufkircher.
1394 Rüger d. Hofer.
1406$^{30}/_{6}$—$^{4}/_{10}$ Hanns v. Egloffstein.
1407$^{9}/_{3}$—1411$^{26}/_{11}$ Degenhard d. Kurz.
1413$^{25}/_{5}$—1414$^{14}/_{2}$ Berthold d. Fliezinger
1416$^{22}/_{3}$—1417$^{24}/_{4}$ Erasm d. Fraß.
1418$^{22}/_{6}$—1429$^{5}/_{10}$ Ruprecht d. Marzoller.
1431 Wigulejus v. Weichs.
1432—1464$^{5}/_{11}$ Hilpolt d. Schambeck.
1460$^{25}/_{11}$—1474$^{22}/_{4}$ Wilhelm d. Schaltorfer.
1475$^{28}/_{2}$ Marquart Hinzenhauser.
1477$^{25}/_{11}$ Walther d. Fraß.
1480$^{26}/_{9}$—1490 Marquart d. Hinzenhauser.
1493$^{25}/_{5}$—1494 Moritz v. Sandiszell.
1498$^{26}/_{1}$—1502$^{6}/_{6}$ Sigmund Hinzenhauser.
1503$^{12}/_{3}$ Heinrich Mettenpeck.
1506$^{6}/_{6}$—1507$^{20}/_{1}$ $^{22}/_{10}$ Georg d. Garhaymer.
1508$^{10}/_{6}$—1509$^{31}/_{1}$ Veit Auerberger zu Sattelberg.
1515$^{22}/_{3}$—1525 Christoph v. Haslang
1525$^{31}/_{7}$—1527$^{28}/_{9}$ Sigmund v. Sandiszell.
1543$^{17}/_{4}$ Lienhard d. Krapf.
1578$^{25}/_{1}$—1577$^{21}/_{10}$ Hanns d. Springer.

Kastner.

1351—1363$^{21}/_{8}$ Johann d. Väterlein.
1392 Ulrich d. Aeuser.
1423$^{31}/_{5}$—1426$^{6}/_{1}$ Andreas Tuchscherer.
1433$^{23}/_{10}$—$^{5}/_{12}$ Gabriel Ernst.
1436$^{1}/_{11}$ Hanns d. Pfenningmann.
1441$^{14}/_{5}$—1445$^{25}/_{1}$ Peter d. Archartinger.
1468$^{25}/_{1}$—1481 Walther d. Fraß.
1481$^{9}/_{10}$—1486$^{14}/_{4}$ Friedrich d. Glöckelsperger.
1491$^{18}/_{5}$—1494 Pankratz d. Eisenreich.
1498$^{28}/_{1}$—1506$^{12}/_{10}$ Kaspar d. Pestenacker.
1521$^{15}/_{4}$ Hanns Zweikopf.
1533 Hanns d. Friehof.
obiit 1549 $^{0}/_{12}$ Christoph d. Zweikopf.
1561$^{16}/_{6}$—1564$^{15}/_{11}$ Franz d. Neudecker.
starb 1580 Sigmund d. Thanhauser.
1583$^{29}/_{9}$—1589$^{29}/_{9}$ Urban d. Schrenkh.
1604$^{31}/_{8}$ Martin d. Schöttel.
1625 Rudolph d. Plümbel.
1644—1649 N. d. Handloß.

Zollner.

res. 1549$^{0}/_{12}$ Christoph Zweikopf.

Gerichtsschreiber.

1351$^{10}/_{12}$—1355$^{14}/_{10}$ Hildebrand.
1408$^{8}/_{9}$ Berthold Petscher.
1426$^{13}/_{6}$ Andrä Unger.
1428$^{18}/_{7}$ Georg d. Burger.
1436$^{4}/_{2}$ Seiz d. Hausteter.
1458$^{20}/_{4}$ Seiz d. Hausteter.
1481$^{9}/_{10}$ Hanns Aigensheimer.

$1488^{19}/_{6}$ — $1502^{2}/_{6}$ Kaspar Anfang.
$1531^{10}/_{2}$ Marquart v. Anfang.
$1539^{14}/_{11}$ Wolfgang v. Lerchenfeld.
$1617^{7}/_{8}$ Max Holzmann.
1625 Christoph v. Siebenheil.
$1664^{16}/_{11}$ Georg Wanderschlag.
1739—1770 Johann Stephan Pöck.
1771—1783 Nikolaus v. Pracher.
1784—1790 Johann Bapt. Piendl.
1791—1799 Johann Michael Auer.

Pflegverwalter.

$1575^{29}/_{7}$ Hanns v. Springler.
$1595^{16}/_{2}$—$1604^{30}/_{6}$ Michael v. Kirchmaier.
$1609^{21}/_{2}$—$1616^{8}/_{11}$ Hanns v. Lukas
$1619^{4}/_{4}$—$1622^{8}/_{7}$ Hanns Ludwig v. Riembhofer.
$1624^{22}/_{2}$—$1634^{22}/_{5}$ Tobias v. Siebenaicher.
$1635^{30}/_{3}$ — $1651^{24}/_{11}$ Johann David Crimb.
1666 Max v. Fried
$1667^{18}/_{5}$ — $1680^{11}/_{6}$ Wolfgang v. Lechner.
1689 Ferdinand Johann.
$1689^{14}/_{3}$—$1703^{21}/_{10}$ Mathias Noder.
$1712^{6}/_{2}$ Joseph v. Götzer resign. 1741.
1741 starb $1775^{11}/_{5}$ Willibald v. Meilinger.
1776—1799 Alois Schiltberger.

Pöttmes, Ldg Rain.

Richter.

$1384^{14}/_{6}$—$1393^{18}/_{1}$ Berthold v. Widmann.
$1396^{3}/_{5}$ Kunz Volkmar.
$1403^{3}/_{7}$ Kuntz Widmann.
$1407^{24}/_{8}$ Konrad Gräckel.
U.-R. $1416^{21}/_{5}$ Ulrich Riederer.
$1444^{14}/_{9}$ Georg Pirkhaymer.
$1485^{4}/_{9}$—$1493^{3}/_{7}$ Georg Pirkhaymer.
$1503^{20}/_{7}$ — $1515^{25}/_{2}$ Hanns Pirkhaymer.
$1540^{1}/_{2}$ Konrad Seytz.
Gschr. $1561^{22}/_{7}$ Urban Pogner.
$1562^{28}/_{2}$—$1576^{10}/_{5}$ Hanns Plank.
$1583^{20}/_{6}$ Hanns Dürr.
$1622^{31}/_{8}$ Balthasar Zächerl.

Prien am Chiemsee.

Richter.

$1604^{2}/_{9}$ starb 1628 Georg Sommer.
$1638^{30}/_{4}$ Adam Rothof.
$1640^{14}/_{7}$—$1645^{1}/_{5}$ Valentin Vogel.
$1655^{28}/_{2}$—$1657^{28}/_{10}$ Augustin Finsterwald.

Gerichtsverwalter.

$1638^{17}/_{6}$ Veit Gebhard.
$1649^{9}/_{5}$ Augustin Finsterwald.
$1701^{29}/_{1}$—$1707^{29}/_{5}$ Johann Gebrath.
$1707^{8}/_{5}$ — $1731^{16}/_{3}$ Franz Philipp Schlaucher.
$1734^{29}/_{1}$—$1737^{14}/_{4}$ Joseph Rosner.

Pfleger.

$1773^{11}/_{2}$ – $1778^{8}/_{12}$ Xavier Rosner.

Kastner.

$1492^{30}/_{3}$—$1496^{18}/_{12}$ Hanns Schweinfurtner.

Gerichtsschreiber.

$1493^{2}/_{2}$ — $1513^{8}/_{11}$ Hanns Schweinfurtner.

Rain bei Donauwörth.

Pfleger.

1348 31/7 Wilhelm Schenk v Stein.
1369 20/11—1373 2/2 Heinr v. Schmiecher
1374 Hanns Schenk v. Schweinspeunt.
1379 Lautwein Hilprant.
1386—1389 Ulrich Marschall v. Oberndorf.
1398 Seiz Marschall v. Dornsperg.
1409 Göswein Marschall v. Oberndorf.
1410 6/3 Engelhart v. Marschall.
1422 Lorenz Triesdorfer.
1431—1440 Albrecht v Kammer.
1440 Anselm v. Eyberg.
1444—1462 17/8 Ulrich Marsch v. Oberndorf.
1463 Wolff v. Hoppinger.
1465—1481 2/2 Ulr. Marsch v. Oberndorf.
1482 Wilhelm v Kirchberg
1489 19/1 Gilg Marsch. v. Oberndorf.
1492 11/7—1496 Heinrich Ebram v. Wildenberg.
1496—1505 12/10 Sebastian Marsch. v. Oberndorf.
1505—1515 25/2 Michael Riederer.
1515—1519 Sixt Riederer.
1522 starb 1536 31/10 Hochbrand Sandiszeller.
1539 30/3—1546 Sigmund Lösch.
1546 Konrad v. Bemmelberg.
1547—1557 Wolf Ebran zu Wildenberg.
1558—1564 Moritz v. Rohrbach.
1565 starb 1566 10/11 Heinrich v. Haslang.
1566—1573 Hanns Georg v. Gumppenberg.
1573—1588 Hanns Adam v. Muggenthal.
1589—1596 Hanns v. Neuhaus.
1596 1/1 starb 1604 6/5 Stephan von Gumppenberg.
1604 19/7—1609 Paul Hartmann v. Gumppenberg.
1611—1614 Anton Graf v. Fugger.
1620—1667 Max Graf v Fugger.
1671 starb 1673 Ignatz v. Pembler.
1673 20/11—1680 Joh. Jakob Spätt v. Zwiefalter.
1692 19/12—1693 23/10 war die Pflege ledig.
1697 18/12—1709 Franz Anton Wagner zu Höchenkirchen.
1711 10/12—1713 10/2 Adam Anton v. Furtner.
1725 starb 1726 Georg Peter Franz v. Sandiszell.
1727—1746 Max Emannuel v. Sandiszell.
1790—1801 Anton Joseph Maria v. Sandiszell.

Richter. — Landrichter.

1288—1298 Rudolf.
Die Richter zu Rain waren bis in das 17. Jahrhundert die Vögte.
1741—1757 4/9 Franz Anton v. Schaden.
1757 4/9 obiit 1758 29/3 Kaspar von Lippert.
1758—1772 Franz Anton v. Schaden.
1773—1782 Simon Stock.
1783—1803 Franz Thürmer.

Vögte.

1358 19/1 Heinrich Hausner.
1358 Ulrich Holzhaymer.
1379—1385 Ulrich Hausner
1393 Heinrich Winn.
1404 Hanns Ilchdorfer.
1415—1418 Ulrich Herb.

1418—1425 Ulrich Riederer.
1431—1440 Albrecht v. Kammer.
1441—1451 Ulrich Hausner.
$1459^{12}/_{6}$ Peter Hausner.
1462—1466 Heinrich Krodt.
1468—$1475^{4}/_{9}$ Sigmund Pirkhaymer.
1480 Lienhard Schaffhauser.
$1482^{21}/_{1}$—1491 Sebast. Höchenberger.
1495 Sigmund Kindhauser.
1497—$1499^{10}/_{3}$ Sebastian Höchenberger.
1500 Georg Langheimer.
$1502^{14}/_{9}$ Sigmund Kindhauser.
$1510^{10}/_{2}$ Georg Haupel.
1513—1531 Stephan Haug.
$1541^{14}/_{1}$ Georg Zollinger.
1547 Thomas Mäusel.
1558 Georg Gärtner.

Kastner.

1379 Hilprant Laütwin.
1427 Berthold Guldein.
1450 Gabriel Tonstetter
1462—1466 N. Ochsenfuß.
1482—1488 Georg Pogenrieder.
$1490^{8}/_{9}$—$1500^{6}/_{2}$ Michael Holzhaimer.
1512 Gabriel Peringer.
$1514^{28}/_{9}$ Heinrich Pichler.
1543 Sixt Peringer.
1550—1552 Wilhelm Thalheimer.
1561—1565 Hanns Eyser.
1574—1586 Wolf Ortner.
$1590^{6}/_{7}$ Bernhard Part.
$1591^{1}/_{7}$—1600 Sigmund Gunderstorfer.
Von da an waren die Pfleger auch Kastner.

Pflegverwalter.

$1612^{19}/_{3}$ Sebolt Segringer.
$1621^{2}/_{6}$—$1623^{23}/_{8}$ Georg v. Prugglach.
$1635^{27}/_{5}$ Melchior Mehrer.
$1638^{8}/_{6}$ Martin Großschedel.
$1644^{18}/_{8}$—1655 Kaspar Spitzelberger.
$1654^{4}/_{3}$—$1673^{0}/_{1}$ Johann Georg Sickenhauser.
$1655^{23}/_{4}$ Adam Hiller.
1693—1694 Bartholomä Furtner.
$1694^{23}/_{12}$—$1702^{10}/_{8}$ Johann Anton v. Furtner.

Gerichtsschreiber.

$1515^{15}/_{2}$ Kristoff Eck.
$1523^{1}/_{3}$—$1563^{3}/_{5}$ Jakob Khümerle.
1625 Gabriel Lenghammer.
1741—1744 Johann Karl von Schadt.
1754—1759 Joh. B. Gnödel.
vacatura 1780.
1781—1802 Sebastian Gnädel.

Zollner. — Umgeldner.

$1382^{31}/_{5}$ Walther v. Taufkirchen.
$1390^{22}/_{4}$ Ulrich Marschall v. Dornsperg.
$1400^{21}/_{5}$ Veit Geroltshauser.
$1450^{2}/_{2}$ Gabriel Tanstetter.
$1479^{2}/_{2}$ Paul Symmer.
1482 Georg Lankhaymer.

Raitenbuch, Ldg. Schongau.

Kloster-Richter.

$1455^{29}/_{1}$ Kaspar Raubold.
$1472^{10}/_{6}$ Heinrich Faber.
1475 Paul Müllner.
$1480^{25}/_{11}$—$1484^{24}/_{4}$ Hanns Schmidt.
1503 Heinrich Kellner.

1509$^{29}/_{3}$ Ulrich Meining.
1513 Wolf Pfettner.
1514 Johann Neumaier.
1516 Ulrich Künner.
1522 Benedict Weber.
1524 Johann Pilzhaymer.
1532—1537 Johann Panhackel.
1538 res. 1557 Johann Mickolär.
1557 Johann Wörle.
1559 starb 1588$^{10}/_{2}$ Martin Schwaiger.
1590 starb 1616$^{11}/_{2}$ Math Schwaiger.
1620 Isack Steinheil.
1623$^{16}/_{6}$—1624$^{23}/_{12}$ Johann Cristoff Leyer.
1628$^{4}/_{6}$ Alexander Kopp.
1636$^{23}/_{5}$ Martin Heiß.
1637 Thomas Schreittenberger.
1640$^{22}/_{2}$ starb 1651 Michael Haldenberger.
1652$^{12}/_{4}$ — 1654$^{26}/_{9}$ Johann Adam Plessing.
1655$^{11}/_{10}$—1663$^{22}/_{10}$ Johann Andr. Mayer.
1670$^{28}/_{2}$—1672 Franz Wagner.
1673—1676 Johann Alexander Pierling.
1677—1680 Johann Benno Scheibel.
1680$^{17}/_{6}$—1682 Kristian Mayer.
1682$^{2}/_{2}$—1686 Anton Wilh. Ertel.
1686$^{21}/_{6}$ dimissu 1689$^{23}/_{7}$ Franz Wagner.
1689—1691 Franz Blindhammer.
1691$^{4}/_{4}$—1697 Ferdinand Bötter.
1697$^{24}/_{4}$—1702$^{24}/_{4}$ Johann Jung.
1702$^{24}/_{4}$ starb 1753$^{9}/_{10}$ Wolf Richard
1782—1796$^{14}/_{5}$ Franz Borgias Ott.

Raitenhaslach bei Burghausen.

Kloster-Richter.

1405$^{14}/_{10}$ Konrad v. Talberger.
1437$^{21}/_{9}$ Hanns v. Runlandt.
1460$^{2}/_{4}$—$^{25}/_{6}$ Christoph Scherm.
1461$^{20}/_{5}$ starb 1463 Hanns aus dem Holz.
starb 1465 Erasmus Wiels.
1465 starb 1483$^{20}/_{12}$ Konrad v. Gugelmayer.
1488$^{30}/_{6}$—1507$^{24}/_{12}$ Erasmus v. Auer.
starb 1540$^{5}/_{7}$ Sebastian v. Jung.
1546$^{16}/_{9}$ starb 1562 Christoph Zeller.
1566 Benedict v. Pfeffinger.
1580$^{4}/_{5}$ Konrad Grembser
1603$^{24}/_{5}$—1606$^{30}/_{5}$ Christoph Grammlich.

Raschenberg, Salzb. Gericht, nun L.-Gericht Laufen.

Pfleger.

1362$^{12}/_{9}$ Friedrich Zünglein.
1383$^{28}/_{9}$ Albrecht Scheller.
1384$^{25}/_{4}$—1391$^{4}/_{5}$ Eberhard v. Jöchlinger.
1405$^{4}/_{1}$ Ulrich v. Grans.
1407$^{4}/_{9}$—1408$^{28}/_{9}$ Thomas Trenbeck.
1413$^{24}/_{3}$—1416$^{0}/_{4}$ Ortholph Goß.
1418$^{28}/_{2}$—1445$^{31}/_{10}$ Martin Haunsberger.
1453$^{3}/_{2}$—1457$^{22}/_{7}$ Markus Nußdorf.
1462$^{20}/_{11}$—1497$^{4}/_{1}$ Wilhelm Trauner.
1492$^{4}/_{10}$—1523$^{2}/_{2}$ Jakob v. Ahaim.
1528$^{29}/_{10}$—1558$^{6}/_{1}$ Balthasar Thanhauser.
1566$^{21}/_{4}$ Erasmus v. Sallenberg.
1576$^{17}/_{2}$ Emmerich Gold.
1596$^{9}/_{1}$—1597$^{10}/_{3}$ Hanns David v Nußdorf.
1605$^{4}/_{3}$ Tobias Fabricius.

$1611^{4}/_{3}$—$1612^{1}/_{1}$ Karl v. Freyberg.
$1617^{13}/_{2}$—1628 Hanns Georg Tullius von Fronberg.
$1777^{18}/_{2}$—$1786^{18}/_{3}$ Sigmund v. Pichel.
$1787^{14}/_{4}$—$1810^{14}/_{2}$ Franz v. Agliardis.

Pfleg-Verwalter

$1611^{11}/_{5}$ Karl Stöckel.
$1617^{13}/_{1}$ Michael Stöckel.
1619 Hanns Georg Regauer.
$1619^{20}/_{8}$ Ruprecht Winkler.
$1621^{19}/_{5}$—$1623^{19}/_{2}$ Hanns Christoph v. Freysing.
$1624^{22}/_{6}$—$1636^{23}/_{1}$ Johann Lagkhner
$1637^{1}/_{2}$—$1661^{7}/_{5}$ Johann Zwerger.
$1668^{6}/_{12}$—$1682^{27}/_{3}$ Andreas Miller.
$1682^{7}/_{9}$—$1696^{11}/_{12}$ Martin Weckherlin.
$1699^{6}/_{1}$—$1728^{10}/_{10}$ Balth. Leymüller.
$1730^{1}/_{5}$ $1737^{12}/_{3}$ Joh. Jos. Kornhauser.
$1739^{12}/_{3}$—$1743^{27}/_{1}$ Johann Andreas Schnedenzky.
$1745^{4}/_{12}$—$1766^{4}/_{4}$ Paul Ignatz Gottlieb Staudacher.

Landrichter.

$1258^{13}/_{1}$ Pilgrim v. Pernhaupt.
$1311^{14}/_{3}$ Heinrich v. Nopping.
$1413^{24}/_{3}$ Hanns Eysteter.
$1413^{4}/_{4}$ Eberhard v. Oberteisendorf.
$1429^{31}/_{10}$ Hanns Schedlinger.
$1438^{16}/_{6}$ Asam d. Leuprechinger.
$1434^{9}/_{4}$—$1445^{24}/_{4}$ Thomas Obemdorfer.
$1445^{5}/_{10}$ Hanns d. Schwager.
$1447^{20}/_{9}$ Michael d. Hafſter.
$1448^{24}/_{6}$ Heinrich d. Lichtenfelser.
$1453^{3}/_{2}$ Martin Aufhauser.
$1457^{22}/_{6}$—$1458^{33}/_{7}$ Wolf Muettenhaimer.
$1479^{23}/_{8}$—$1490^{2}/_{2}$ Liemhard Gössenberger.
$1508^{18}/_{7}$—$1523^{2}/_{3}$ Lienhard Frewerer.
$1534^{28}/_{4}$ Hanns d. Freweter.
$1539^{25}/_{5}$ Christoph Hellenfeller.
$1545^{21}/_{5}$—$1554^{28}/_{4}$ Hanns Kurspeck.
$1558^{19}/_{5}$ Martin Kurspeck.
$1562^{18}/_{6}$ Paul Fetscher.
$1579^{24}/_{2}$ Andreas Prantstetter.

Rauchenlechsberg, nun Ldg. Schongau.

Pfleger.

$1315^{8}/_{9}$ Heinrich v. Schwarzenburg.
$1380^{21}/_{3}$ Ulrich Pfettner.
$1436^{8}/_{12}$—$1437^{12}/_{12}$ Parz. v. Weineck.
starb 1454 Hermann Praun.
starb 1466 Wilhelm Zeller.
$1467^{18}/_{1}$—1469 Georg v. Seckendorf.
$1470^{20}/_{5}$—$1472^{16}/_{2}$ Georg v. Villenbach.
1473—$1476^{19}/_{3}$ Paul v. Freyberg.
$1486^{24}/_{2}$ Oswald Tuchsenhauser.
$1487^{30}/_{4}$ Christoph v. Freyberg.
1493 Gottfried Spiegel.
$1494^{28}/_{6}$ Lorenz Wegelin.
1495—1502 Georg v. Pynzenau.
1544 Georg Weiler.
$1527^{27}/_{10}$—1539 Fridrich v. Oberau.
$1545^{25}/_{10}$ Ambros Wiedemann.
1569 circa Hieronymus Auer.
$1560^{20}/_{4}$—$1562^{7}/_{29}$ Kaspar Neuchinger.
$1566^{9}/_{10}$ Zacharias Höhenkircher.
1570 starb 1598 Christoph v. Wildenstein.
$1614^{29}/_{10}$—1628 Max Schöll.
1634—$1644^{20}/_{9}$ Philipp Erhard v. Perfall.
1652—$1655^{4}/_{10}$ Tobias Rieger.
$1698^{30}/_{4}$—$1702^{5}/_{4}$ Johann Franz v. Mandel.

Pfleg-Verwalter.

$1635^{28}/_{5}$—$1640^{29}/_{1}$ Leonhard Walch.
1673—1675 Johann Franz Pfundmayer.

Gerichtsschreiber.

1625 Max Hieronymus Traudt.
1700 Lorenz Kolhundt.

Reichenhall.

Pfleger.

$1290^{15}/_{6}$ Ortlieb v. Wald.
1339 Konrad d. Zaiseringer.
$1348^{20}/_{5}$ Hanns der Seemann.
$1364^{5}/_{8}$—1371 Georg v. Frauenberg.
$1371^{20}/_{3}$—1375 Albrecht d. Zandt.
1376 Georg d. Frauenberger.
1378 Eberhard der Hallerbrucker.
$1381^{20}/_{4}$ Hanns d. Schmiedinger.
$1381^{20}/_{6}$ Eberhard d. Kuchler.
$1382^{20}/_{2}$ Nikolaus d. Kalb.
$1384^{20}/_{4}$ Hanns d. Frauenberger.
$1385^{4}/_{7}$—1386 Nikolaus d. Kalb.
$1387^{30}/_{4}$—$1392^{13}/_{3}$ Osw. d. Törringer.
$1393^{22}/_{1}$ Heinrich d. Reich.
$1398^{24}/_{1}$—$1402^{5}/_{8}$ Ulrich d. Grans.
$1405^{0}/_{9}$—$1409^{0}/_{9}$ Parzifal d. Zenger.
1409 Andreas d. Fröschel.
$1410^{20}/_{6}$—$1411^{20}/_{3}$ Kasp. d. Törringer.
$1411^{0}/_{12}$—$1413^{0}/_{1}$ Andrä d. Fröschel.
$1414^{0}/_{2}$—$1416^{26}/_{12}$ Georg d. Klosner.
$1417^{0}/_{2}$—$1419^{0}/_{5}$ Mattheus. d. Grans.
$1419^{9}/_{8}$ Georg v. Haslang.
$1420^{29}/_{6}$ Wilhelm d. Wans.
$1426^{21}/_{3}$—1427 Herm d. Hertenberg.
1428—1429 Ulrich d. Maurer.
$1429^{0}/_{6}$ Georg d. Jung.
$1432^{4}/_{8}$—$1433^{27}/_{10}$ Kaspar, v. Haslang.
$1434^{25}/_{1}$—$1435^{27}/_{10}$ Oswald d. Mauter.
$1437^{21}/_{9}$—1439 Andreas d. Mautner.
$1440^{2}/_{2}$ res. $1443^{2}/_{2}$ Wilhelm der Truchtlachinger.
$1443^{2}/_{2}$—1446 Hanns d. Truchtlachinger.
$1446^{15}/_{6}$—$1451^{5}/_{6}$ Kasp. d. Haslanger.
1451—1452 Wilhelm d. Truchtlachinger.
$1457^{21}/_{7}$—$1463^{26}/_{5}$ Sigm. d. Waller.
$1465^{28}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.
$1467^{19}/_{12}$—$1472^{5}/_{1}$ Sigm. d. Waller.
$1474^{27}/_{8}$—$1475^{27}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.
$1475^{25}/_{4}$ Wolf von der Alben.
$1478^{28}/_{1}$—1479 Wigulejus v. Ahaim.
$1482^{0}/_{9}$—$1484^{0}/_{5}$ Jakob Praun.
$1486^{0}/_{5}$ Willibald v. Haunsberg.
$1487^{8}/_{11}$—1496 Wilhelm d. Trauner.
1496—$1504^{17}/_{2}$ Peter d. Fröschel.
$1507^{0}/_{4}$—1511 David Aigel.
$1511^{10}/_{9}$—1515 Georg Trenbeck.
$1516^{12}/_{3}$—$1517^{20}/_{2}$ Hanns Sonderndorfer.
$1521^{21}/_{9}$ Thomas d. Schnegk.
$1523^{20}/_{11}$—$1528^{8}/_{7}$ Hanns der Goder.
$1529^{20}/_{6}$—$1539^{26}/_{8}$ Seitz der Goder.
$1540^{2}/_{3}$—$1541^{3}/_{2}$ Degenhard Fröschel.
$1542^{24}/_{3}$—1550 Seitz d. Goder.
$1552^{16}/_{1}$—$1560^{21}/_{9}$ Georg Trauner.
$1562^{18}/_{5}$—$1613^{29}/_{8}$ Heinr. v. Preysing.
$1614^{17}/_{7}$—$1616^{27}/_{9}$ Ladislaus v. Töring.
$1618^{18}/_{11}$—1640 Fabian Zehentner.
$1641^{23}/_{10}$—$1642^{1}/_{6}$ Michael Ferdinand Plarer.
$1643^{21}/_{10}$—$1652^{1}/_{9}$ Wolf Jakob v. Schönborn.
1654—$1658^{17}/_{4}$ Albrecht Nik. Quidelon Cavalechino.
$1668^{5}/_{11}$ Johann Wolf v. Taufkirchen.
$1698^{11}/_{8}$ Johann Joseph v. Guidebon Cavalchino.

1710 Johann Friedrich Wiedemann.
1718—1723 Johann Krystoff v. Ecker.
1741—1777 Vinzenz Baron v. Mantika.
1778—1794 Maria Anna v. Follard, geb. Mantika.
1797—1799 Jakob v. Thiboust.

Richter. — Landrichter.

$1252^{16}/_{2}$ Konrad.
$1272^{2}/_{9}$—$1296^{2}/_{10}$ Konrad v. Tauerstein, Karl sein Bruder.
$1301^{1}/_{11}$ Heinrich ab dem Ort.
$1308^{14}/_{6}$ Peter Fröschel.
$1321^{2}/_{2}$—$1326^{20}/_{1}$ Georg d. Jans.
starb $1328^{4}/_{1}$ Ulrich Paizer.
$1330^{8}/_{9}$—$^{7}/_{12}$ Otto d. Plasse.
$1334^{30}/_{9}$ Jans d. Huwär.
1339—$1362^{14}/_{5}$ Heinrich d. Fröschel.
$1369^{5}/_{9}$ Heinrich d. Drächsel.
$1371^{20}/_{5}$—1373 Albrecht d. Zandt.
1378 Elberhard der Hallerbrucker.
Von da an bis 1429 vide die Pfleger.
1429 Georg d. Tunz.
1448 Kristoff d. Haüpel.
$1490^{17}/_{12}$ Georg Gschürrer.
$1508^{30}/_{4}$ Hanns Schweickart.
1800—1803 Anton Frhr. v. Wildmann.
1804—1810 Joseph Haindel.
1810—1813 Ignaz v Ockel.
1813—1818 Simon Th. Ramsauer.
1818—1835 Thomas Forster.
1835—1838 Ludwig Wieser.
1838—1840 Wilhelm Abt.
1840—1847 Kajetan v. Tautphöus.
1848—1850 Cäsar Widder.
1850—1852 Max Spitzer.
1852—1857 Hugo Anton Jäger.
1857 Klemens v. Pappenheim.

Kastner.

$1401^{11}/_{9}$—$1411^{19}/_{7}$ Bartholomä.
$1486^{10}/_{10}$—$1493^{23}/_{10}$ Kristian.
$553^{4}/_{3}$ Hanns Mayerhofer.
1589—$1592^{6}/_{8}$ Hanns d. Haug.
$1624^{26}/_{10}$—$1627^{27}/_{4}$ Steffan d. Högk.
$1643^{12}/_{10}$—1652 Wolf Jakob Schönborner.
$1665^{27}/_{1}$—1673 Andreas Rößl.
starb 1698 Johann Friedrich Scheuerer.
1723 Michael Perkhammer.
$1779^{0}/_{8}$ Korbinian Prilmayer.

Pfleg-Verwalter.

$1507^{24}/_{4}$ Hanns der Speyssör.
1507—$1512^{30}/_{1}$ Hieronymus Mayerhofer.
1523 starb 1529 Hanns Mayerhofer.
$1573^{3}/_{21}$ Albert Scheichenstuhl.
$1645^{15}/_{2}$ Michael Ferdinand Plarrer.
1663—1671 Joh. Kaspar Schmidt.
1673—1675 $^{4}/_{11}$ Anreas Rößl.
1676—1693 Johann Franz Miedau.
1713—1753 Johann Melchior Perkhammer.
1754—1766 Franz Joseph Gaibinger.
1766—1774 Max Joseph v. Schmädel.
1775—1788 Franz Xaver Kipfhofer.
1789—1800 Anton Frhr. v. Wildenau.

Gerichtsschreiber.

$1426^{20}/_{2}$—1427 Hanns Altmann.
$1441^{3}/_{6}$ Hanns Vorster.
$1582^{22}/_{3}$ Abraham Hildebrand.
1601 Hanns Hofwieser.
1625 David Moßberger.
$1658^{4}/_{4}$ Veit Höfer.
1696—1707 Franz Piezweg.
1707—1733 Johann Peter Paumann.
1737—1742 Johann Michael Aumayer.
vacat 1746.
1747—1761 Georg Anton Sölch.
1762—1797 Alois Pauer.
1798—1802 Franz Xaver Wieland.

Zollner. — Mautner.

1290 Markart.
1296 Richprand.
$1440—1441^{0}/_{6}$ Kaspar Antwurter.
1451 Stephan Schauzer.
$1452^{8}/_{7}$ Hans Vorster.
$1457^{18}/_{2}$ Wernhart der Westerkircher.
1479 Achatz Auer.
$1524^{4}/_{2}—1530^{30}/_{3}$ Thomas Schmuck.
$1536^{2}/_{4}$ Thomas Fröschel.
1589 Hanns der Hofpaur.
1616 Friedrich Rosenmüller.
$1685^{8}/_{3}$ Ambros Reichmayer.
$1718^{23}/_{5}$ Joh. Nikolaus Reiter.

Salzmayer.

1461 Stephan Hofenrieder.
1464—1481 Ulrich Durchzieher.
1485 Oswald Schedlinger.
1495—1501 Max Schmuck.
Verweser 1507—1511 Hanns Humbs.
1515—1524 Hieronymus Mayerhofer, Hanns Humbs.
1525—1534 Hanns Humbs.
1535—1538 Hanns Goder.
1544—1548 Wolf Ippenberger.
1560—1568 Virgil Hofer.
1568—1570 Kaspar Hirschauer.
1570—1590 Albrecht Scheichenstuhl.
1590 Kaspar Fröschel.
1595 Hanns Popp.
1601 Sigmund Gunderdorfer.
1608 Simon Prunhuber.
1611—1617 Fabian Zehentner.
1618 Johann Ennsmann.
1620 Johann Schrämbel.
1624 Kaspar Pfleger.
1637 Tobias Prugger.
1639 Andreas Reßl.
1661 Tobias Krieger.
1667 Joh. Georg Weiß.
1681 Johann Georg Schieltl.
1716 Johann B. Podensteiner.
1718 starb 1730 Judas Thadäus v. millen.
1730 Franz Joseph v. Hofmillen.
1744—1750 Johann Chrysostomus Sedelmayer.
starb 1753 Franz Joseph Kajetan v. Hofmillen
1760 Georg Joachim v. Paur.
1765—1771 Franz v. Durst.
1773 starb 1775 Gottlieb v Hofmillen.
1775—1786 Wilhelm v. Pechmann
1786 Franz Xaver Kipfhofer.

Salinen-Oberinspektoren.

1795 Joseph v. Pauer.
1803 Michael Wagner.
1807 Kaspar Rauner.

Oberberg-Salinenräthe.

1841 Alfred Weishaupt.
1850 Karl Häcker.

Reichersbeuern, Ldg. Tölz.

Pfleger.

$1578^{6}/_{4}—1584^{29}/_{6}$ Georg Adelbart.

Richter.

$1568^{1}/_{6}$ Hieronymus Dachsperger.
$1584^{24}/_{8}—1627^{14}/_{7}$ Balthasar Stützl.
$1629^{21}/_{7}—1637^{20}/_{5}$ Georg Pertz.
$1648^{22}/_{1}—1664^{9}/_{2}$ Georg Ruef.

Reichertshausen an der Ilm, Ldg. Pfaffenhofen.

Pfleger.

$1442^{2}/_{1}$ Asam der Wolfshart.

Rosenheim.

Bei dieser Reihenfolge ist die mit so vieler Mühe gearbeitete Chronik von Rosenheim von H. Dr. Otto Titan von Hefner, Rosenheim 1860 p. 219—229 nachzusehen, jene Namen daraus, wofür ich eine Urkunde nicht auffand, sind am Ende mit „v. H." bezeichnet.

Pfleger.

Hauptmann 1212$^{21}/_{12}$ Konrad von Preysing.
1287—1324 Heinrich v. Preysing.
1340—1363$^{21}/_{12}$ Peter der Seemann.
1366 Alban der Klosner.
1267$^{6}/_{1}$ Erasmus der Hallerbrucker.
1380$^{13}/_{2}$ Albrecht d. Wenger.
1393$^{29}/_{3}$ Erasmus d. Layminger.
1405—1411 Kuno d. Layminger.
1413—1415 Matheus d. Grans.
1413$^{10}/_{15}$ Magnus der Reiter.
1424$^{27}/_{3}$—1435$^{26}/_{9}$ Georg d. Huber.
1438$^{16}/_{10}$ Heinrich d. Dachser.
1438$^{11}/_{11}$—1439$^{2}/_{12}$ Warmund von Preysing.
1439—1446 Wilhelm d. Thurner.
1450$^{18}/_{11}$—1465$^{22}/_{3}$ Georg v. Layming.
1471$^{30}/_{7}$—1477$^{22}/_{10}$ Sigmund von Frauenberg.
1477 starb 1482 Georg Hohenrainer.
1481—1483 Veit d. Perkhofer v. H.
1488 Kristoff v. Freyberg.
1493 starb 1503$^{10}/_{1}$ Hanns Perkhofer.
1503 Wolf Gabelhofer.
1507$^{7}/_{4}$—1512$^{7}/_{2}$ Ulrich d. Rannung.
1514 Georg der Ramung v. H.
1520—1545$^{3}/_{11}$ Hildebrand d. Khitscher.
1545$^{2}/_{11}$—1591 Georg d. Khitscher.
1591—1617 Wolf Dietrich Hund.
1617 starb 1623$^{26}/_{3}$ Gundakar von Tannberg.
1625$^{30}/_{6}$ starb 1649 Bartholomä von Richel.
1659—1673$^{13}/_{11}$ Max v. Richel.
1684$^{13}/_{9}$—1687$^{28}/_{6}$ Max Wilhelm v. Krivelli
1689 Ladislaus v. Törring.
1698$^{9}/_{6}$ starb 1718 Max v. Preysing.
1718$^{25}/_{2}$ starb 1752$^{25}/_{6}$ Max Kajetan v. Törring.
1770—1799 Max Graf v. Preysing.

Richter. — Landrichter.

1273$^{29}/_{6}$ Konrad d. Khuenheimer
1293 Bertholo.
1327$^{29}/_{6}$ Andreas d. Püchler.
1329$^{2}/_{3}$ Ernst.
1332$^{12}/_{3}$ Fridrich d. Oberkircher.
1340$^{2}/_{2}$ Dankwart der Giebinger.
1348$^{1}/_{2}$ Hanns d. Khüenberger.
1350$^{30}/_{5}$ Dankwart d. Giebinger.
1356$^{3}/_{4}$ Ulrich d. Plankenberger.
1359$^{3}/_{2}$ Georg d. Aezinger.
1380$^{13}/_{3}$—1383$^{21}/_{6}$ Friedrich d. Wetzel.
1390$^{25}/_{10}$—1403$^{14}/_{3}$ Wolfhard Metznspucher.
1404$^{11}/_{11}$—1406$^{11}/_{4}$ Heinrich Geebeck.
1406 Wolfhard Metznspucher v. H.
1408$^{18}/_{9}$—1413$^{6}/_{2}$ Heiurich Geebeck.
1420 Georg Huber.
1424$^{2}/_{3}$—1433$^{10}/_{11}$ Heinrich Krätzel.
1435 Hanns Huber.
1436$^{20}/_{6}$—1438$^{16}/_{10}$ Nik. Reinswebel.
1447$^{27}/_{3}$—$^{23}/_{9}$ Jakob Krätzel.
1453$^{15}/_{9}$—1454 Hanns d. Kitzinger.
1455$^{24}/_{10}$—1458 Oswald d. Sumerstorfer.
1458$^{18}/_{12}$—1459$^{14}/_{2}$ Peter v. Stingelheim.
1463 Hanns Antwurter.
1471 Jakob Krätzel.

1471—1477 Sigmund Strauß.
$1487^{19}/_{6}$ Heinrich Marpeck.
1488 Wornser d. Stingelheimer.
$1500^{1}/_{12}$—$1501^{4}/_{2}$ Sebastian Pschächel.
1506 Hanns Thalheimer.
$1510^{12}/_{6}$ Andrä Weichinger.
$1519^{10}/_{9}$ Wolfgang Pretschlaifer.
1526 Wilhelm Braut
$1529^{8}/_{4}$—1533 Georg Ottenhofer.
1543 Stephan Dorfbeckh.
$1547^{13}/_{11}$—1550 Wolfgang Pirchinger.
1552 Mathias Kratzer.
$1568^{4}/_{4}$ Onuphrius Pirchinger.
1468—$1572^{14}/_{2}$ Wolf Heyfelder vel Höfelder.
1580—1599 Martin Danel zu Schachen.
Die später erscheinenden Richter sind Marktrichter.

Kastner

1413—$1436^{22}/_{9}$ Georg Huber.
$1437^{13}/_{5}$—1442 Georg d. Alhartspeck.
1443—1444 Warmund v. Preysing.
1449—$1456^{15}/_{11}$ Hanns der Ecker.
1457—$1475^{6}/_{6}$ Erhard d. Tießlinger.
1480 Hanns der Jungwirth v. H.
1484—$1491^{23}/_{1}$ Hanns der Schönbucher.
$1497^{23}/_{6}$—1498 Hanns d. Jungwirth.
$1502^{7}/_{7}$—$1514^{22}/_{6}$ Wolf d. Pirsinger.
1519 Peter d. Hermann.
1531—$1532^{3}/_{2}$ Ulrich d. Part.
$1540^{21}/_{7}$ Hieronymus Rauschendorfer.
$1547^{28}/_{10}$—1553 Hieronymus Schrenk
$1553^{5}/_{1}$—1581 Hanns Scheichenstuhl.
$1584^{16}/_{12}$—$1585^{25}/_{1}$ Hanns Wieder.
$1590^{12}/_{7}$ Sebastian Zehetmayer.
$1612^{1}/_{2}$ 1613 Hieronymus Renz.
$1622^{11}/_{10}$ Kaspar Reuter
$1624^{10}/_{1}$—1625 Karl Zehetmayer.
$1642^{27}/_{10}$—$1651^{12}/_{1}$ Wolf Eizenberger.
$1652^{11}/_{6}$—1653 Kaspar Reuter.
1659—$1660^{19}/_{4}$ Joh. Dominik Brandhuber.
$1679^{2}/_{2}$—1700 Franz v. Groppen.
1721 Joh. B. v. Groppen.
1737 Philipp v. Müller.
1738—1760 Joh. Nep. v. Köck.
1761—1765 Joh. Al. v. Hofstetten.
1771—1802 Franz Ignatz Gottlieb v. Wetzstein.

Pfleg-Verwalter.

$1605^{11}/_{9}$ Hanns Parthofer.
1616 A. Pader.
$1616^{12}/_{7}$—$1622^{25}/_{1}$ Kristoff Kurz.
$1626^{27}/_{1}$—$1634^{31}/_{1}$ Georg Schlumperger.
$1635^{28}/_{7}$ Michael Hipper senior.
$1637^{19}/_{3}$—$1644^{20}/_{12}$ Johann Engermayer.
$1646^{1}/_{7}$—$1662^{18}/_{11}$ Joh. Jak. Dietrich.
$1665^{14}/_{2}$—$1688^{11}/_{12}$ Johann Benno Wolfswieser
1688—1706 Franz Benedikt Gschrebeck.
$1707^{9}/_{2}$—$1714^{14}/_{11}$ Magnus Nikolaus Pretzner.
$1715^{21}/_{12}$—$1719^{14}/_{6}$ Johann Benedikt Gschrebeck.
1721—1734 Johann Georg Steinberger.
$1735^{21}/_{12}$—1743 Franz Jos. Sträßl.
1746—1754 Franz Xaver Wilhelmseder.
1755—1776 Franz Ignatz Gottlieb Wetzsteiner.
1777—1802 Joseph Frantz Wetzsteiner.

Gerichtsschreiber.

$1456^{10}/_{9}$ Wilhelm d. Kanzler.
$1480^{6}/_{12}$—$1481^{21}/_{6}$ Wolfg. d. Kastner.
1538 Lukas Rock.
$1559^{29}/_{4}$ Bernhard d. Prändel.

$1571^{16}/_{6}$—$1572^{14}/_{7}$ Christoph v. Pirchinger.
$1585^{8}/_{3}$ Wolfgang v. Pirchinger.
1591—1601 Jakob Kaiser.
1605 Oswald Paumeister.
$1619^{19}/_{6}$ Hanns v. Stäpflinger.
1625 Martin v. Dellinger.
$1626^{3}/_{21}$ Otto v. Gerschinger.
$1636^{0}/_{5}$ N. v. Eizenberger.
$1644^{27}/_{1}$ N. v. Moosburger.
$1662^{31}/_{8}$ Georg v. Prankh.
$1729^{6}/_{7}$ Joh. Severin Weiß.
1737—1750 Joh. Georg Rösch.
1751—1752 Andreas Lax.
1753—1769 Johann Stephan Huber.
1770—1784 Frantz Joseph Härtel.
1785 1803 Raymund Stecher.

Rott, Kloster, Ldg. Wasserburg.

Richter.

$1447^{1}/_{21}$—$1451^{1}/_{8}$ Fridrich Waldner.
$1467^{7}/_{7}$ Erasm. v. Pruckner.
$1468^{31}/_{10}$—1470 Wolfgang Wild.
$1472^{8}/_{1}$—$1477^{8}/_{12}$ Hanns Saldorfer.
$1486^{13}/_{1}$ Georg Pubinger.
$1496^{1}/_{11}$ Erasm. Pichler.
$1508^{4}/_{5}$ Georg Grav.
$1518^{10}/_{10}$ Hanns Ecker.
$1520^{20}/_{12}$—$1524^{27}/_{9}$ Wolf Pretschlaifer.
$1528^{27}/_{9}$—$1546^{12}/_{3}$ Martin Danel.
$1550^{21}/_{17}$ Lorenz Höchenkirchner.
$1579^{24}/_{4}$ Wolf Pretschlaifer.
1591—$1594^{28}/_{8}$ Joachim Wendling.

Kastner.

$1490^{8}/_{1}$—$1491^{20}/_{2}$ Wolf Pürchinger.
$1492^{18}/_{12}$ Kaspar Thürmer.
$1499^{4}/_{4}$ Peter Hörer.

Saxenkam bei Tölz.

Richter.

$1482^{25}/_{9}$—$1483^{5}/_{8}$ Erhard Schmiedhaim.
$1553^{1}/_{1}$ Georg Schwalb.
$1563^{19}/_{2}$—$1569^{28}/_{8}$ Kaspar Wascher.
$1574^{24}/_{6}$ Erasm. Rieder.
$1629^{21}/_{9}$—$1632^{10}/_{2}$ Georg Petz.
$1648^{27}/_{1}$—$1664^{19}/_{4}$ Konrad Ruff.

Scheftlarn.

Kloster-Richter.

$1547^{24}/_{7}$ Christian v. Rott.

Schellenberg bei Berchtesgaden.

Richter $1334^{9}/_{3}$ Heinr. v. Neumair.
Pfleger $1448^{7}/_{2}$ Wilhelm v. Panichner.
M.-R. 1575 W. Pfalzer.
Richter $1497^{14}/_{11}$ Virgil Rab.

Schenkenau bei Schrobenhausen.

Richter.

$1383^{21}/_{5}$ Fridrich v. Stettperger.
$1513^{8}/_{11}$—$1514^{21}/_{2}$ Michael Ringkhammer.

Schernegk bei Rain.

G.-Verw. $1016^{18}/_{7}$ Georg v. Leuthner.

Scheyern.

Richter.

$1435^{11}/_{5}$ Marquart v. Wieland.

$1457^{8}/_{7}$ Diepold v. Gurrer.

$1486^{30}/_{11}$ – $1525^{15}/_{10}$ Peter v. Wolfsberger.

U.-R. $1514^{25}/_{6}$ Sixt Keller.

$1528^{24}/_{4}$—$1529^{16}/_{10}$ Michael v. Ringkamer.

$1594^{21}/_{11}$ Christoph v. Frauenberg.

$1599^{10}/_{11}$ – $1600^{8}/_{10}$ Georg v. Hartmann.

$1602^{27}/_{6}$—$1611^{18}/_{3}$ Christoph v. Frauenberg.

$1622^{31}/_{1}$ Balthasar Zacherl.

$1694^{24}/_{11}$ Franz Hammerthaler.

$1699^{23}/_{11}$ Joh. Adam Straßmayer.

Schildberg bei Aichach.

Pfleger $1349^{9}/_{10}$ Gebhard v. Hornbeck.

Pfleger $1370^{12}/_{1}$—$1380^{24}/_{2}$ Hanns v. Ahaimer.

Richter $1374^{20}/_{9}$ Albrecht Tobler.

Richter $1379^{9}/_{10}$ Heinr. v. Veltkircher.

Richter $1412^{8}/_{10}$ Pankratz Gristeter.

Pfleger $1405^{13}/_{2}$—$1403^{27}/_{12}$ Heinrich v. Schmieher.

Pfleger $1424^{4}/_{1}$—$1434^{14}/_{3}$ Ulrich der Eisenreich.

Schleißheim.

Richter $1630^{3}/_{8}$ Tobias Siebenaicher.

Verwalter $1611^{16}/_{11}$—$1613^{4}/_{2}$ Stephan Reischauer.

— $1620^{10}/_{3}$—$1631^{2}/_{10}$ Christoph Mandel.

— $1639^{26}/_{3}$—$1644^{3}/_{12}$ Melchior Essendorfer.

— $1653^{3}/_{12}$—1664 Aug. Dachel.

— $1663^{7}/_{3}$—$1667^{11}/_{1}$ N. Kayser.

— $1671^{9}/_{3}$—$1690^{11}/_{12}$ Friedrich Rochner.

Schmiehen, Ldg. Bruck.

Pfleger.

$1650^{17}/_{2}$ Michael Abelin.

Schongau.

Pfleger.

$1323^{1}/_{2}$—$1325^{3}/_{3}$ Berthold v. Seefeld.

$1328^{21}/_{8}$—1347 Ruprecht v. Lechsberg.

1347 Peter v. Hochenegg.

$1408^{28}/_{1}$—$1410^{10}/_{5}$ Hanns v. Wal.

$1515^{6}/_{4}$ Hanns v. Lechsberg.

$1419^{31}/_{1}$ Konrad Osthaimer.

$1420^{4}/_{7}$ Stephan v. Schwangau.

$1421^{24}/_{5}$ Johann Schweinkrist.

$1425^{6}/_{3}$ — $1434^{14}/_{8}$ Stephan von Schwangau.

$1436^{14}/_{6}$—$^{4}/_{11}$ Hanns v. Pyenzenau.

$1438^{15}/_{8}$ Otto v. Pyenzenau.

1444—$1449^{19}/_{5}$ Heinrich v. Freyberg.

1449 Ulrich v. Freyberg.

1451 Heinrich v. Freyberg.

1452 circa Oswald Schweinkrist.

1454$^{30}/_{7}$—1457$^{7}/_{2}$ Wernher v. Pyenzenau.

1457$^{3}/_{3}$ Georg Endelzhauser.

1457$^{15}/_{6}$—1467$^{15}/_{11}$ Luz v. Freyberg.

1469$^{15}/_{8}$—1472$^{16}/_{11}$ Wilhelm v. Arsing.

1474$^{3}/_{7}$—1475 Johann Pyenzenauer.

1477$^{28}/_{11}$—1478$^{5}/_{6}$ Wilhelm v. Arsing.

1483$^{1}/_{6}$—1484$^{1}/_{2}$ Hanns v. Pyenzenau.

1491$^{30}/_{9}$ Ulrich v. Adelzhofen.

1500$^{2}/_{8}$—1501 Heinr. v. Wildensperg.

1501$^{2}/_{2}$—1504$^{20}/_{5}$ Lorenz Wegelin.

1511$^{25}/_{4}$ Georg Lauinger.

1512—1514$^{24}/_{8}$ Georg v. Pyenzenau.

1517$^{17}/_{5}$ Kaspar Grünolt.

1527$^{20}/_{7}$ Konrad Vogt.

1539$^{2}/_{4}$ Friedrich v. Oberau.

1556$^{21}/_{8}$ Wolf v. Dornsperg.

1562—1570 Zacharias Höhenkirchner.

1570$^{3}/_{9}$ Hanns Fridrich v. Hörwarth.

1577$^{4}/_{3}$ Dionys v. Schellenberg.

1583 $^{4}/_{10}$ Kristoff Auer.

1590—1594 Joh. Fridrich v. Hörwarth.

1595 Gabriel Dionys v. Schellenberg.

1599$^{4}/_{6}$—1609$^{28}/_{10}$ Joachim v. Westach.

1614$^{4}/_{8}$ starb 1623$^{0}/_{10}$ Hanns Kristoff v. Weichs.

1625$^{25}/_{7}$ Hanns Urban v. Stingelheim.

1625$^{21}/_{11}$—1626$^{24}/_{6}$ Hanns Walther v. Stingelheim.

1630$^{7}/_{9}$ Wilhelm v. Maxlrain.

1635$^{25}/_{2}$—1661$^{21}/_{8}$ Wolf Dietrich v. Sandiszell.

1668$^{5}/_{2}$ Ortolff v. Sandiszell.

1671$^{21}/_{10}$ starb 1687 Johann Ignaz v. Sandiszell.

1687$^{13}/_{10}$—1713$^{1}/_{9}$ Ferdinand Joseph v. Tattenbach.

1721—1730 Ferdinand v. Seinsheim.

vacat ura 1738.

1741—1787 Joseph v. Seinsheim.

1788—1799 Maria Anna v. Seinsheim.

Landrichter.

1419$^{29}/_{9}$ Kunz d. Schmidt.

1432$^{7}/_{3}$—1439$^{4}/_{4}$ Konrad Rotter.

1442$^{14}/_{3}$—1443$^{28}/_{9}$ Hanns d. Ecker.

1444$^{1}/_{5}$—1452$^{15}/_{12}$ Konrad Rotter.

1454 Wolf d. Rammung.

1457$^{10}/_{7}$ Otto Schöndorfer.

1465$^{2}/_{5}$—1492$^{7}/_{4}$ Hanns Alperhzofer.

1493$^{1}/_{5}$ Hanns d. Ziegler.

1494—1496$^{28}/_{8}$ Fridrich d. Krymer.

1498$^{3}/_{3}$—1513 Hanns d. Ziegler.

1515—1528 Konrad Vogt.

1529—1536 Hanns Haidenbucher.

1541 $^{3}/_{6}$—1543$^{28}/_{6}$ Erasm. Geebeck.

1551$^{4}/_{6}$—1556$^{19}/_{6}$ Wolf d. Rammung.

1557$^{2}/_{2}$—1588$^{26}/_{5}$ Philipp d. Lidl.

1590—1594 Hanns Fridrich v. Hörwarth.

1773—1802 Franz Xaver Schönhamer.

Kastner.

1434—1435$^{20}/_{1}$ Hanns d. Tagolt.

1429$^{30}/_{11}$—1489$^{17}/_{3}$ Fridrich Krymer.

1507$^{5}/_{4}$ Ulrich Hirner.

1515$^{29}/_{8}$—1532$^{1}/_{7}$ Konrad d. Vogt.

1541—$^{13}/_{6}$—1543$^{21}/_{6}$ Erasmus der Geebeck.

Gerichtsschreiber.

1555$^{8}/_{5}$ Johann Widmann.

1599$^{4}/_{6}$ Georg Klammer.

1635$^{15}/_{6}$ Balthasar Lechner.

1656$^{30}/_{5}$—1660$^{6}/_{6}$ Johann Lechner.

1700 Johann Gebrard.

1712$^{13}/_{7}$ Jos. Mich. Sailer.

Pfleg-Verwalter.

1609$^{9}/_{5}$ Georg Walther.

1620$^{28}/_{9}$—1623$^{9}/_{1}$ Sigmund Knobl.

1703$^{9}/_{4}$—1704$^{27}/_{6}$ Johann Münch.

1712$^{13}/_{18}$ Joh. Mich. Sailer.

1732—1749 Joh. Gabriel Kham.

1750—1772 Franz Kaspar Faber.

Vögte.

1294$^{25}/_{2}$ Ulrich Wullinger.

1306$^{14}/_{5}$ Hanns Ramswoch.

1314$^{31}/_{8}$ Hermann v. Heldenberg.

1365$^{24}/_{3}$ Ortolf d. Rauch.

1385 Konrad Hölzel.

1400 Hanns Rapold.

1403$^{25}/_{5}$—1404 Konrad Keller.

1433$^{15}/_{6}$—1452$^{16}/_{10}$ Konrad Rotter.

1456$^{22}/_{6}$—1457$^{17}/_{6}$ Georg Keller.

1457$^{25}/_{7}$—1464$^{27}/_{7}$ Hanns Appertshofer.

Schrobenhausen.

Pfleger.

1438$^{11}/_{6}$ Leonhard d. Püchler.

1448$^{2}/_{4}$ Sigmund v. Sandiszell.

1455$^{12}/_{3}$—1457$^{26}/_{1}$ Georg v. Waldeck.

1469$^{2}/_{3}$—1476$^{21}/_{2}$ Bernhard Peuscher.

1480$^{11}/_{6}$—1811$^{28}/_{3}$ Leonh. v. Gumppenberg.

1485$^{2}/_{2}$ Eucharius v. Oettingen.

1503$^{25}/_{1}$ Michael Riederer.

1505$^{20}/_{2}$ Hanns v. Emmerzhofeu.

1506$^{6}/_{4}$ Hanns Rudolph v. Haslang.

1508$^{22}/_{2}$—1513$^{13}/_{8}$ Hanns v. Haslang.

1514 starb 1527 Veit von Seyboltstorf.

1528 starb 1559$^{3}/_{7}$ Servaz v. Seyboltztorf.

1560 starb 1584$^{0}/_{2}$ Viktor v. Seyboltstorf.

1584—1634$^{20}/_{21}$ Hanns Georg Seyboltstorf.

1606$^{7}/_{6}$—1639$^{14}/_{11}$ Hanns Karl v. Schaden.

1647$^{3}/_{3}$ Heinrich v. Metternich.

1655$^{13}/_{5}$—1658$^{6}/_{3}$ Georg Adam v. Muggenthal.

1658$^{16}/_{7}$—1673$^{24}/_{3}$ Georg Willenson gen. Unholt.

167? Ignatz v. Sandiszell.

1682$^{5}/_{1}$—1686 Friedrich Peter von Hegnenberg.

1689$^{5}/_{20}$—1713$^{27}/_{9}$ Georg Anton Joseph v. Hegnenberg.

1737—1769 Georg Anton v. Hegnenberg.

1770—1783 Georg Ignaz v. Hegnenberg.

1787—1797 Anton v. Hegnenberg.

1798—1799 Max v. Hegnenberg.

Richter. — Landrichter.

1421$^{17}/_{8}$—1438$^{16}/_{6}$ Leonh d. Pucher.

1447$^{23}/_{9}$ Konrad d. Teysinger.

1453$^{10}/_{1}$—1454$^{10}/_{1}$ Benedikt d. Wieland.

1455$^{22}/_{5}$—1456$^{25}/_{11}$ Georg d. Freybenreich.

1467$^{20}/_{3}$—1486$^{19}/_{4}$ Christoph Wintershofer.

1487$^{9}/_{6}$ Sigmund Zeller.

1496$^{19}/_{5}$ Zacharias Mändel.

1501$^{20}/_{2}$—1505$^{20}/_{2}$ Hanns v. Emmerzhofen.

1506$^{21}/_{4}$ Paul Tirringer.

1518$^{22}/_{3}$ Sigmund d. Mauerberger.

1531$^{25}/_{5}$—1541$^{21}/_{9}$ Peter d. Maurer.

1774—1782 Johann Valentin von Speckner.

1783—1802 Joseph Frhr. v. Pauli.

Pfleg-Verwalter.

$1610^{27}/_{10}$ Georg Elenburger.
$1614^{19}/_{4}$ Andreas Lichtenecker.
$1616^{30}/_{11}$—$1618^{15}/_{9}$ Georg Christoph Schadt.
$1621^{14}/_{1}$ Johann Trinkel.
$1624^{24}/_{2}$—$1628^{12}/_{1}$ Jonas Rieger.
$1632^{22}/_{11}$ Georg Christoph Schadt.
1737—1779 Johann Stephan Trapp.
$1721^{9}/_{6}$ Johann Auzinger.

Gerichtsschreiber.

$1428^{24}/_{8}$ Ulrich.
$1473^{16}/_{1}$—$1481^{5}/_{1}$ Hanns Zeller.
$1482^{2}/_{2}$ Georg v. Echinger.
$1486^{19}/_{4}$—1516 Sigmund Zeller.
1516 Sigmund Fürholzer.
$1549^{21}/_{3}$ Sixtus Keck.
$1616^{30}/_{1}$—$1634^{4}/_{3}$ Johann Lederer.
$1671^{21}/_{12}$—$1696^{24}/_{8}$ N. Oberpauer.
1700—$1714^{11}/_{8}$ Johann Aenzinger.
1737—1773 Johann Stephan Trapp.
Zollner $1480^{2}/_{2}$ Hanns Wappuer.

Schwaben, Ldg Ebersberg.

Pfleger.

$1351^{24}/_{11}$ Otto v. Maxlrain.
$1360^{26}/_{3}$—$1368^{22}/_{7}$ Hanns v. Egger.
$1379^{20}/_{2}$—$1386^{20}/_{2}$ Hanns Royer.
$1393^{7}/_{12}$ Rudolf v. Preysing.
$1394^{1}/_{2}$ Eglolf v. Püchler.
$1395^{13}/_{7}$ res. $1398^{22}/_{1}$ Wilhelm v. Eberstein.
1398 Georg v. Preysing.
res. $1403^{8}/_{12}$ Rudolf v. Preysing.
$1405^{25}/_{5}$—1413 Fridr. Reicherzheimer.
1417—1420 Engelhart v. Marschall.
1421 Fridrich v. Reicherzheimer.
$1424^{24}/_{12}$ Peter Michelsberger.
$1427^{16}/_{11}$—$1428^{23}/_{4}$ Konrad v. Freyberg.
1429—$1433^{27}/_{1}$ Fridrich v. Reicherzheimer.
$1434^{8}/_{6}$—$1437^{20}/_{8}$ Martin v. Armannsperg.
$1438^{9}/_{7}$ res. $1439^{1}/_{10}$ Veit v. Eisenburg.
1439—$1440^{6}/_{2}$ Wilhelm v. Maxlrain.
$1444^{8}/_{3}$ Georg Reuchinger.
$1444^{5}/_{7}$—$1445^{15}/_{5}$ Otto Pyenzenauer
$1447^{1}/_{9}$ Ludwig Pyenzenauer.
$1450^{30}/_{4}$ Otto Pyenzenauer.
$1452^{24}/_{4}$—1454 Ulrich Adelzhofer.
$1460^{17}/_{11}$—1463 Ludwig Pyenzenauer.
$1466^{13}/_{9}$—$1469^{29}/_{4}$ Wilhelm Maxlrain.
$1471^{13}/_{2}$—1476 Leonhard Seestaler.
$1476^{21}/_{2}$—$1484^{16}/_{1}$ Kaspar v. Thor.
1484—1487 Stephan v. Schmichen.
$1488^{30}/_{3}$—$1490^{30}/_{3}$ Hanns Pyenzenauer.
1495 Wolf v. Ahaim.
1498 Erhard v. Pirchinger.
1509—$1512^{6}/_{2}$ Peter v. Altenharus.
$1514^{20}/_{2}$—$158^{20}/_{5}$ Wolf Sonderndorfer.
1520 Wolf Stainacher.
1530 starb $1545^{23}/_{6}$ Erasm. Lanzfrizhaimer.
$1547^{7}/_{5}$—1551 Wolf v. Rosenbusch.
$1552^{17}/_{12}$—$1553^{15}/_{1}$ Jakob v. Pfetten.
$1555^{10}/_{10}$ starb $1577^{18}/_{11}$ Hanns Georg v. Dachsberg.
1587—$1590^{3}/_{10}$ Sigmund v. Armannsperg.
1592—1593 Sigmund v. Neuhaus.
$1593^{1}/_{1}$ starb $1622^{13}/_{1}$ Hanns Georg v. Hörwarth.
1622 starb 1657 Hanns Georg v. Hörwarth.

1657—1674 Ferdinand Joseph v. Hörwarth.

1695 starb 1731 Ferdinand Joseph v. Hörwarth.

Dann wurde der Pfleger mit dem Ritter Georgi-Orden vereinigt.

Richter. — Landrichter.

$1293^{25}/_{10}$ Heinrich Höchenkircher.
1299 Georg d. Ulmenhofer.
$1323^{8}/_{9}$—$1330^{17}/_{5}$ Otto Pyenzenauer.
$1340^{14}/_{3}$—$^{14}/_{9}$ Heinrich Staudacher.
1344 Konrad Diener.
1350 Ulrich Staudacher.
1356—$1358^{5}/_{2}$ Konrad Diener.
$1360^{28}/_{3}$ Eberhard Salcher.
$1363^{19}/_{3}$—$1375^{18}/_{2}$ Konrad Diener.
$1383^{20}/_{3}$—$1384^{8}/_{4}$ Hartwig d. Schütz.
$1386^{10}/_{5}$ Friedrich Reicherzheimer.
$1390^{1}/_{6}$ Berthold Neuchinger.
$1402^{29}/_{7}$ Martin Düchser.
$1404^{2}/_{9}$ Fridrich Reicherzheimer.
$1416^{20}/_{6}$ Nikolaus Schikcher.
1416—1419 Berthold Neuchinger.
1421 Stephan Kitzinger.
$1424^{7}/_{3}$—$^{14}/_{4}$ Degenhard Kurz.
$1428^{23}/_{4}$ Martin Gristeter.
$1430^{5}/_{2}$—$1433^{27}/_{1}$ Stephan Kitzinger.
$1434^{15}/_{6}$—1437 Nikolaus Schickcher.
$1438^{14}/_{1}$—$^{1}/_{7}$ Stephan Aman.
$1438^{12}/_{8}$—$1439^{1}/_{10}$ Veit v. Eisenburg.
$1441^{4}/_{2}$—1442 Achatz Aichsteter.
1443 Ulrich Köginger.
$1446^{27}/_{2}$—$1448^{9}/_{1}$ Sigmund Waltenhover.
$1448^{8}/_{21}$—$1449^{7}/_{1}$ Christoph Landsidler.
$1449^{19}/_{7}$ Oswald Rußhaimer.
$1450^{6}/_{10}$—$1454^{12}/_{2}$ Hanns Krätzel.
$1456^{7}/_{1}$ Ulrich Köginger.
$1458^{28}/_{1}$—$1459^{24}/_{5}$ Georg Spielberger.
1460—1466 Kaspar Neuchinger.
$1467^{17}/_{6}$ Leonhard Seestaler.
$1468^{16}/_{9}$ Benedikt Wieland.
$1471^{26}/_{8}$—1476 Leonhard Seestaler.
$1479^{22}/_{10}$ Hanns Stubner.
$1481^{21}/_{3}$—1486 Kaspar Neuchinger.
$1486^{13}/_{2}$—$1514^{20}/_{9}$ Kaspar Rasp.
L.-G.-V. $1515^{22}/_{5}$ Peter Galhart.
$1516^{2}/_{8}$ — $1529^{4}/_{4}$ Wolfgang Neuchinger.
1529 Sigmund Wiederspacher.
L.-G.-V. 1531—1540 Balth. Gössenberger.
L.-G.-V. $1542^{2}/_{4}$ Kaspar Soyer.
1530 starb $1545^{23}/_{5}$ Erasm. Lanzfrizhaimer.
G.-V. $1535^{20}/_{7}$ Ulrich Marzelter.
$1547^{21}/_{2}$—$1551^{18}/_{12}$ Stephan Harder.
$1552^{20}/_{5}$ Michael Halbwachs.
$1555^{2}/_{4}$ Warmund Neuchinger.
$1559^{24}/_{9}$ Michael Halbwachs.
$1574^{12}/_{3}$ Ruprecht Haller.

Pfleg-Verwalter.

$1545^{1}/_{2}$ Ulrich Marzeller.
$1569^{10}/_{3}$—$1581^{12}/_{11}$ Jakob Heller.
$1591^{12}/_{8}$—$1594^{24}/_{8}$ Urban Schrenk.
$1594^{12}/_{20}$—$1597^{15}/_{4}$ Martin Schwarzecker
$1598^{28}/_{11}$—$1604^{4}/_{6}$ Leonhard Niedermayer.
$1612^{15}/_{6}$—$1620^{23}/_{11}$ Georg Inninger.
$1623^{4}/_{7}$ Wolf Jakob Freysinger.
$1626^{4}/_{6}$—$1628^{23}/_{6}$ Sigmund Wieder.
$1633^{26}/_{10}$—$1669^{12}/_{7}$ Martin Brandhuber.
$1670^{11}/_{2}$—$1713^{24}/_{4}$ Sebastian Maiser.
$1719^{17}/_{2}$—1738 Max Kristoff Gabler.
1739—1786 Johann Philipp Janson v. Stock.
1787—1798 Johann Nep. Bonin.

L.=Richter 1800—1802 Gabriel Bernhard Widder.

Kastner.

$1336^{11}/_{11}$—$1342^{31}/_{10}$ Simon.
1350 Heinrich v. Schluder.
$1377^{30}/_{2}$ Simon v. Hochholdinger.
$1379^{24}/_{4}$ Simon v. Salmdorf.
1454—$1456^{20}/_{6}$ Balthasar Spielberger.
$1462^{25}/_{1}$—$1473^{30}/_{11}$ Thomas Rastaler.
$1474^{18}/_{5}$—$1478^{20}/_{5}$ Albrecht Rastaler.
$1479^{1}/_{2}$ Thomas Rastaler.
$1501^{29}/_{8}$—$1505^{8}/_{5}$ Peter Ungspeck.
$1206^{5}/_{2}$ Albrecht Zacharias.
$1509^{5}/_{8}$ Peter Alhart.
$1530^{12}/_{11}$ Peter Alhart.
$1538^{26}/_{1}$ Hieronymus Vischmoost.
1538 Johann Butzer.
$1570^{19}/_{6}$—$1576^{11}/_{1}$ Onuphrius Moser

Gerichtsschreiber.

$1427^{24}/_{1}$ Konrad.
$1434^{5}/_{6}$ Thomas Pirkhaimer.
$1449^{17}/_{7}$—$1456^{6}/_{1}$ Wilhelm Landauer.
$1483^{15}/_{2}$—$1528^{14}/_{11}$ Sigmund Gräfinger.
1532 Martin Seiler.
$1542^{28}/_{10}$—$1562^{16}/_{1}$ Kaspar Dorfmüller.
$1564^{21}/_{7}$—$1576^{17}/_{2}$ Sebastian Handloß.
$1588^{2}/_{7}$ W. Ungspöck.
$1614^{27}/_{1}$—$1617^{21}/_{4}$ Georg Inninger.
$1633^{11}/_{6}$ Jakob Wekherlinn.
$1682^{17}/_{6}$—$1706^{29}/_{8}$ Johann Rützinger.
$1709^{21}/_{10}$—1739 Augustin Feichtmair.
1741—1777 Johann Joseph Spann.
1777—1783 Johann Spann.
1784—1802 Max Pauer.

Schwindeck, bei Haag.

Pfleger.

$1407^{28}/_{6}$—$1411^{30}/_{9}$ Konrad Hochenthaner.
$1439^{3}/_{6}$ Hanns Paltram.
$1482^{25}/_{8}$ Hanns Schwindacher.

Richter.

$1439^{3}/_{6}$ Hanns v. Poltram.
$1440^{23}/_{6}$ Heinrich v. Eberstetter.
$1482^{25}/_{8}$ Hanns v. Schwindacher.
$1518^{20}/_{5}$ Hanns v. Schweiber.
1555 Alex Westacher.
$1587^{17}/_{4}$ Georg v. Kastner.

Seefeld, Ldg. Starnberg

Hofmarkts=Richter.

$1392^{24}/_{3}$ Heinrich v. Ziller.
$1303^{15}/_{6}$ Ulrich v. Singer, Probst.
$1376^{21}/_{2}$ Richter Jakob, Pfl.
$1385^{24}/_{9}$—1390 Otto Probst.
$1356^{31}/_{10}$ Hildebrand v. Eresing.
$1428^{21}/_{5}$ Georg Strobel.
1430—$1445^{7}/_{9}$ Peter Püchler, R.
1459—$1467^{31}/_{7}$ Ulrich Hofstetten, Pfl.
1468 Stephan Taininger.
$1466^{4}/_{7}$ Ulrich v. Gristeter.
$1477^{7}/_{8}$ Augustin Nemmhauser, Pfl.
$1478^{5}/_{6}$ Fridrich Lampherzheimer.
$1457^{3}/_{7}$ Friedrich Pullinger.
$1498^{27}/_{7}$ S. Wallhauser.
$1497^{5}/_{10}$—$1500^{12}/_{11}$ Balthasar Preißmiller.
1504 Matheus Friesinger.
$1506^{1}/_{10}$ Lienhard Nauchinger.
Gschr. $1514^{8}/_{9}$—$1515^{14}/_{2}$ Zacharias Süssenpeck.
1518 Hanns Ziegler,

1520$^{20}/_{6}$—1528 Hanns Zändel, Unterrichter 1521$^{24}/_{7}$ Zacharias Peck.
1530 Hanns Herrschl.
1543 Lienhart Kugler.
1558 Georg Zöpf.
1568 Hanns Bapst.
1580 Seitz Veicht.
1582 Wastian Gaiburger.
1584—1624$^{21}/_{1}$ Balthasar Haidt, nach ihm folgt sein Sohn.
1636$^{5}/_{8}$ starb 1664 Ulrich Haidt,
1665 Nicolaus.
1666—1665 Johann Attendorfer.
1675 Unertl.
1678$^{1}/_{5}$—1689$^{1}/_{7}$ Barthol. Höfler, R.
1689$^{25}/_{10}$—$^{17}/_{9}$ Joh. Caspar Maier,
1698 Veit Guggenberger.
1702$^{1}/_{9}$ Martin Braun, kaiserlicher Verwalter (1717 unterschreibt er sich wieder als herrschaftlicher Richter.)
1723—1739 Joh. Sigmund Sprunner.
1745 Franz Laurenz Perger.
1757$^{14}/_{7}$ Joh. Joseph Magg.
1788$^{27}/_{2}$ Blauhut, Pfleger.
1842$^{0}/_{10}$ Josephus Maier, Patrimonial-Richter.
1842 Gschaider, Patrimonial-Richter.

Seeon, Ldg. Trostberg.

Kloster-Richter.

1396$^{15}/_{6}$ Nikolaus d. Kienberger.
1450$^{9}/_{1}$ Nikolaus d. Reinswedel.
1460$^{4}/_{4}$ Martin d. Reinswedel.
1467$^{10}/_{9}$ Christoph d. Häupel.
1500$^{14}/_{2}$ Erhard d. Runswedel.
1541$^{15}/_{1}$ Georg d. Weissenkirchner zu Obing.
1542$^{17}/_{2}$ Hanns d. Pfenningmann.
1546$^{0}/_{5}$—1551$^{5}/_{1}$ Thomas Plechnagel.
1569$^{29}/_{7}$ Erasm. Reitheimer.
1570$^{20}/_{5}$—1582$^{2}/_{12}$ Balthasar Finauer.
1594$^{15}/_{11}$ 1608$^{1}/_{2}$ Thomas Weinmeister.
1621$^{5}/_{10}$—1629$^{29}/_{3}$ Christoph Dößlinger.
1635$^{17}/_{3}$—1638$^{10}/_{6}$ Johann Seidler.
1639$^{10}/_{1}$ Anton Guggemoos.
1631$^{31}/_{11}$ starb 1657$^{25}/_{1}$ Johann Seidler.
1684$^{5}/_{12}$ Daniel Zunhammer.
1695$^{5}/_{10}$ Christoph Ernst.
1698$^{20}/_{3}$ Paul Lang.

Stamhamm, bei Ingolstadt.

Pfleger.

1675 starb 1720$^{28}/_{6}$ Christoph von Chlingensperg.
1720—1755 Hermann Anton von Chlingensperg.

Gerichtsschreiber.

1737—1741 Lienhard Benedikt Sebald.
1746—1750 Max Cremponer.
1751—1756 Max Sölch.

Starnberg.

Pfleger.

1365$^{15}/_{12}$ Heinrich d. Kuchenmeister.
1370—1371$^{1}/_{10}$ Kuno v. Layming.
1373—1395$^{2}/_{2}$ Ulrich von Thor.
1398$^{25}/_{11}$—1407 Heinrich d. Engelschalk.
1414$^{12}/_{7}$—1416 Rudolph d. Tyrndel.
1416—1446 Heinrich d. Engelschalk.

$1447^{11}/_{3}$ Hanns d. Engelschalk.
$1454^{11}/_{12}$ —1474 Hanns d. Weyler.
$1487^{19}/_{4}$ —1492 Thomas d. Pyperl.
$1493^{4}/_{6}$ Wilhelm v. Ahaim.
$1504^{20}/_{7}$ starb $1509^{0}/_{5}$ Lienh. v. Thor.
$1515^{24}/_{10}$—1519 Anton Pötschner.
1521 Koloman d. Münch.
$1527^{27}/_{2}$ Hanns Zandl zu Weßling.
$1546^{18}/_{11}$—1553 Jeremias d. Lauinger.
$1556^{5}/_{12}$—$1567^{6}/_{4}$ Hanns d. Soyter.
$1568^{23}/_{10}$—$1569^{27}/_{4}$ Caspar Schrenk.
$1569^{30}/_{12}$ starb $1599^{10}/_{10}$ Bernhard Tichtl.
1599—1625 Hanns Albrecht Tichtl.
1625 starb $1648^{28}/_{10}$ Hanns Adolph Tichtl.
1650—$1654^{2}/_{10}$ Johann Anton Graf v. Cesena auf Zell und Schönpüchel.

Richter. — Landrichter.

1248 Heinrich.
$1346^{10}/_{8}$ Leutpold.
$1365^{2}/_{5}$ Heinrich d. Geiger.
$1379^{2}/_{5}$—$1397^{9}/_{5}$ Heinrich d. Geiger.
$1388^{6}/_{5}$ Konrad v. Alhartinger.
1408—1446 Heinrich d. Engelschalk.
$1446^{13}/_{3}$—1449 Wilhelm d. Engelschalk.
$1451^{21}/_{10}$—1474 Hanns d. Weyler.
$1486^{25}/_{4}$—$1507^{9}/_{8}$ Lienhard d. Holzer.
$1515^{18}/_{8}$ Leonhard Püchler zu Alting.
$1522^{12}/_{11}$—$1550^{29}/_{8}$ Hanns d. Zandtl zu Weßling.
$1556^{5}/_{2}$—$1567^{6}/_{4}$ Markus Anton d. Soyter.

Unterrichter.

$1503^{20}/_{6}$—$1511^{21}/_{6}$ Zacharias Pack.
$1497^{26}/_{5}$—$1505^{15}/_{6}$ Lienhard. d. Holzer.

Pfleg-Verwalter.

$1572^{24}/_{2}$ Wolfgang Daser.
$1645^{5}/_{3}$ Georg Syber.
$1658^{18}/_{1}$—$1686^{4}/_{7}$ Michael Sartorius.
$1691^{7}/_{7}$—$1702^{6}/_{4}$ Georg Weinberger.
1704—$1714^{22}/_{2}$ Joh. Joseph Oettlinger.
1718—$1727^{16}/_{11}$ Xavier Schreiber.
1737—1760 Jos. Ferdinand Marx.
1760—1783 Franz Nikolaus Weigl.
1784—1802 Joseph Anton Weltin v. Rosen.

Gerichtsschreiber.

$1485^{25}/_{1}$ Georg d. Isenwanger.
$1505^{5}/_{6}$—$1511^{11}/_{5}$ Zacharias Böck.
$1520^{30}/_{10}$ Zacharias Seyseneck.
$1530^{30}/_{5}$ Lienhard Kugler.
1549 Arsazius Schmid.
$1569^{31}/_{3}$—$1570^{17}/_{4}$ Bernhard Jaiblinger.
$1587^{15}/_{12}$ Lienhard d. Jaiblinger.
$1603^{13}/_{1}$ Wolfgang Widerspekh.
$1617^{17}/_{6}$ Georg Roscheph.
1625 Georg Teggin.
1700 Anton Sebastian Ott.
$1709^{5}/_{6}$ Johann Georg Zuscherr.
1739—1763 Johann Georg Einweg.
Von da an wurde der Pflegsverwalter zugleich Gerichtsschreiber.

Stauffeneck.*)

Pfleger.

$1365^{12}/_{3}$ Friedrich d. Züngel.
$1393^{5}/_{6}$—$1395^{15}/_{7}$ Otto d. Kraus.
$1406^{21}/_{1}$—$1409^{21}/_{12}$ Richard d. Schenk.

*) Das Gericht Stauffeneck, in der Nähe von Salzburg und Reichenhall, wurde aus den Besitzungen der Herren gleichen Namens und einigen früheren Besitzungen der Erzbischöfe von Salzburg gebildet. Später wurde mit ihm die Pflege Playn vereiniget, am 10.

$1434^{4}/_{4}$—$1651^{6}/_{2}$ Veit d. Aspacher.
$1458^{2}/_{6}$—$1484^{20}/_{3}$ Ruprecht d. Nußdorfer.
$1499^{6}/_{3}$—$1504^{6}/_{2}$ Kaspar d. Panichner.
$1512^{8}/_{11}$—$1516^{4}/_{2}$ Dr. Wolfgang Pachheimer.
$1526^{23}/_{11}$—1540 Wigulejus v. Thurn.
1540 Adam von Thurn.
$1541^{11}/_{6}$—$1544^{11}/_{6}$ Hans v. Karlingen.
$1557^{24}/_{11}$ Jakob d. Sickenhauser.
$1572^{11}/_{3}$—$1574^{25}/_{2}$ Pilgrim v. Kalders.
$1590^{12}/_{5}$—$1595^{9}/_{5}$ Hanns Jakob v. Khüenburg.
$1612^{26}/_{12}$ $1619^{15}/_{1}$ Hanns Longinus Walther von Waltherswill.
$1622^{4}/_{4}$—$1629^{8}/_{1}$ David Lorenz von und zu Wolfuert.
$1644^{8}/_{4}$ Franz Graf von Spaur.
$1655^{7}/_{2}$—$1656^{11}/_{6}$ Emmeran Ritz.
$1685^{2}/_{7}$ Joh. Raymund Graf v. Lamberg
$1696^{6}/_{11}$—$1697^{4}/_{4}$ Franz Volbert Kammerlohr.
$1699^{13}/_{7}$—$1700^{9}/_{3}$ Joh. Ernest Diepold vom Lamberg.
$1702^{16}/_{6}$—$1704^{30}/_{12}$ Christoph Adam Grimming.
$1711^{11}/_{4}$ Bonaventura Friedrich (Grimming ?)
$1714^{11}/_{12}$—$1719^{28}/_{7}$ Gottl. v. Prankh.
$1730^{17}/_{8}$—$1731^{2}/_{6}$ Joseph Maria v. Imsland.
$1733^{28}/_{1}$ Johann Raymund v. Rehlingen.
$1734^{29}/_{7}$—$1737^{9}/_{4}$ Johann Gottlieb v. Grimming.
$1758^{31}/_{5}$—$1762^{11}/_{1}$ Joh. Kasp. Alber.
$1762^{25}/_{1}$—$1768^{20}/_{3}$ Wolf Kaspar Alber.
$1783^{18}/_{3}$—$1791^{3}/_{1}$ Joachim Hermes.
$1794^{20}/_{4}$—1799 Heinrich Freiherr v. Reigersberg.
$1799^{28}/_{5}$ Franz Thaddä von Kleiwayrn, starb $1805^{5}/_{3}$ als churfürstlich salzburgischer geheimer Conferenzrath und Präsident der obersten Justizstelle in Salzburg.

Pflegverwalter.

$1504^{16}/_{2}$ Georg Schöttel.
$1516^{4}/_{2}$ Georg d. Glanner.
$1524^{6}/_{8}$ Georg d. Schöttel.
$1549^{1}/_{10}$ Bernhard Kastner zu Kirchberg.
$1590^{12}/_{3}$—$1595^{9}/_{3}$ Hanns d. Stöckel.
$1606^{8}/_{6}$ Wolfgang d. Khimmel.
$1645^{5}/_{12}$ Christoph Riedel.
$1652^{13}/_{1}$—$1662^{4}/_{7}$ Georg d. Graindl.
$1670^{24}/_{7}$—$1675^{24}/_{2}$ Michael Copeindl.
$1675^{3}/_{11}$—$1686^{6}/_{11}$ Michael Streitfelder.
$1697^{2}/_{2}$ Mathäus Schwarzacher.
$1714^{2}/_{10}$ Johann Wallner.
$1792^{15}/_{6}$—$1795^{25}/_{6}$ Anton Dickacher.
$1795^{31}/_{12}$—1804 Johann Rieger.

Landrichter.

$1349^{22}/_{1}$ Tobias v. Aufhaim
$1352^{12}/_{3}$ Heinrich d. Gaymann.
$1352^{19}/_{6}$—$1362^{5}/_{7}$ Otto d. Gravenegger.
$1463^{28}/_{2}$ Nikolaus d. Pertholb.
$1465^{10}/_{8}$ Joseph Pernthaler.
$1506^{2}/_{8}$ Georg Mülbacher.
$1516^{4}/_{2}$ Paul d. Reiter.
$1612^{15}/_{2}$ Hanns d. Sambler.
$1636^{6}/_{1}$—$1642^{24}/_{3}$ Wichard d. Schemenauer.

Gerichtsschreiber.

$1749^{17}/_{3}$ Franz Rupert Lechner.
$1776^{24}/_{3}$—$1777^{23}/_{1}$ Johann Wibmer.

Dezember 1804 aber das besagte Gericht ganz aufgelöst und sein Gebiet am rechten Ufer der Saale dem Stadtgerichte Salzburg, das Uebrige den Gerichten Raschenberg und Laufen beigegeben.

Tettelheim, Salzburgisches Gericht, nun Landgerichts Laufen bei Waging.

Pfleger.

$1324^{14}/_{8}$ Konrad von Oberndorf.
abiit 1348 Konrad von der Wart.
abiit 1356 Seyfried d. Törringer.
$1367^{10}/_{3}$ Hartneyd d. Kuchler.
$1369^{10}/_{11}$—$1370^{15}/_{12}$ Heinrich der Erolzheimer.
$1372^{14}/_{1}$ Ludwig der Trauner.
$1379^{23}/_{6}$ Hartneyd d. Losensteiner.
$1397^{23}/_{4}$ Hanns d. Layminger.
1400 Erasem d. Layminger.
$1415^{25}/_{5}$ Gabein d. Trauner
$1418^{27}/_{11}$ Eberhard d. Kuchler.
$1437^{1}/_{10}$—$1461^{1}/_{6}$ Gg. v. Frauenberg
$1469^{18}/_{6}$ Georg von Haunsberg.
1471 Wolf von Frauenberg.
$1479^{15}/_{8}$—$1484^{20}/_{12}$ Wolf v. Haunsberg.
$1490^{3}/_{5}$ Mathäus v. Ahaim.
$1493^{8}/_{10}$ Wilhelm d. Trauner.
1500 starb 1516 Albrecht der Hund.
$1516^{8}/_{12}$ starb 1524 Stephan der Haushaimer.
$1524^{12}/_{12}$—$1550^{27}/_{14}$ Hanns der Münch zu Münchhausen.
$1554^{22}/_{4}$—$1580^{13}/_{1}$ Georg d. Auer.
$1584^{8}/_{2}$—$1597^{15}/_{12}$ Hanns Jakob d. Auer.
$1598^{10}/_{2}$—1601 Ladislaus v. Törring.
$1601^{29}/_{1}$—$1606^{27}/_{19}$ Hanns Jakob d. Auer.
$1606^{15}/_{10}$ starb $1636^{12}/_{8}$ Ernest der Auer.
$1636^{22}/_{8}$—$1653^{25}/_{1}$ Hans Jakob d. Auer.
$1654^{14}/_{10}$ starb 1665 Franz Ludwig d. Auer.
$1669^{29}/_{6}$ Johann Friedrich Hurter.
$1672^{23}/_{7}$—$1680^{21}/_{10}$ Alphons d. Dücker.
$1681^{23}/_{12}$—$1701^{2}/_{1}$ Wolf Dominikus von Ueberacker.
1701—1707 Joh. Bapt. v Wasenau.
1710–1725 Balthasar Braun.
$1728^{29}/_{12}$—1739 Johann Baptist v. Rehlingen.
$1751^{15}/_{9}$—$1765^{21}/_{3}$ Franz Joseph Kofler.
$1765^{6}/_{11}$ Leopold von Auer.
1772—1806 Franz Leopold v. Auer.

Landrichter.

$1367^{10}/_{3}$ Hanns d. Ebser.
$1430^{29}/_{10}$—$1431^{30}/_{12}$ Sigmund der Freisinger.
$1448^{25}/_{10}$—1449 Hans d' Hettenkircher.
$1452^{16}/_{6}$ Pangratz der Haller.
$1453^{20}/_{9}$ Lernhard d. Mühlberger.
$1494^{24}/_{4}$ Eucharius d. Mühlberger.
$1541^{26}/_{11}$ Peter der Winkhammer.

Pfleg-Verwalter.

$1527^{3}/_{5}$ Eustach der Gschwind.

Gerichtsschreiber.

$1616^{16}/_{10}$ Kaspar d. Khümeringer.
$1637^{27}/_{14}$—$1641^{27}/_{16}$ Emerich Schleindl.
$1666^{27}/_{5}$ Johann Friedrich Hurter.
$1704^{16}/_{6}$ Johann Franz Ainkhäs.
1715—1719 Wilhelm Leopolder.
$1737^{7}/_{11}$ Michael Eder.

Neubeuern bei Rosenheim. Diese Reihenfolge, da sie sich verschoben, gehört pag. 99 zwischen Nanhofen und Neumarkt.

Pfleger.

inc. $1348^{9}/_{10}$ Dietrich d. Auer, Domherr zu Regensburg.
res. $1372^{10}/_{7}$ Zacharias von Hohenrain.
$1389^{16}/_{1}$ Hans von Rohrdorf.
$1417^{19}/_{2}$ Matthäus von Kammer.

1428$^{28}/_{8}$ Wernher d. Gschächtler.
1513 Hanns der Weichinger.
1537 Bernhard d. Aschauer.
1544$^{14}/_{7}$—1553$^{17}/_{12}$ Onufrius Pirchinger.

Gerichtsverwalter.

1512$^{12}/_{11}$ Hanns d. Landsberger.

Richter.

1432$^{25}/_{7}$ Winhard der Spachtl.
1675$^{25}/_{10}$ Christoph Ignatz Weinbucher.

Thierhauptn, Kloster, Ldg. Rain.

Richter.

1289$^{18}/_{12}$ Ulrich.

Truchtlaching, Ldg. Traunstein.

Zollner.

1457$^{3}/_{2}$ Christian d. Rott.

Trübenbach, bei Laufen.

Pfleger.

1433$^{0}/_{7}$ Kaspar Tarchinger.

Türkenfeld, Ldg Bruck.

Richter.

1551$^{12}/_{3}$ Georg der Wagner.

Stein bei Trostberg.

Pfleger.

1409$^{24}/_{4}$ Martin Hohenecker.
1432$^{10}/_{9}$ Gebhard d. Ebenhauser.
1438$^{29}/_{5}$ Heinrich d. Pächer.
1442$^{2}/_{2}$ Lienhard d. Eginger.
1444$^{25}/_{10}$ Fridrich d. Lampfrizhaimer.
1450$^{24}/_{2}$ Lienhard d. Eginger.
1456$^{10}/_{2}$ Lienhard Asenkofer.
1460$^{7}/_{11}$ Oswald Scheblinger.
1470$^{21}/_{4}$—1474$^{18}/_{6}$ Christoph Flachsöder.
1474$^{26}/_{9}$ Friedrich Lanpfrizhaimer.
1478$^{8}/_{3}$ Vitol Reichner.
1502$^{5}/_{1}$—1507$^{30}/_{7}$ Christoph d. Kneuttinger.
Richter 1616$^{16}/_{2}$ Jakob d. Diertelmann.
1633$^{17}/_{10}$ Lamprecht d. Lachermayr.

Tasting bei Friedberg.

Pfleger.

1380$^{19}/_{2}$ Heinrich Preuschink.
1430$^{27}/_{6}$—1437$^{9}/_{4}$ Thomas d. Peuscher.
1456$^{28}/_{2}$ Albrecht d. Schwindübel.
Richter 1430$^{27}/_{6}$ Ulrich d. Krammer.

Taufkirchen bei Erding.

Pfleger.

1453 Ulrich Ahaug.
1466$^{12}/_{4}$ Wolfgang Oeder.
1485$^{21}/_{3}$ Hanns Ringkhammer.

$1522^{2}/_{4}$ Jakob Schönprunner.
$1528^{28}/_{11}$ Hanns Egker zu Kapfing.

Richter.

$1558^{18}/_{6}$ Jakob Schönbrunner.
$1588^{27}/_{10}$ Sigmundt Schmidt.

Taufkirchen bei München.

Richter.

$1563^{27}/_{3}$ *Dr.* Simon v. Eck.
$1591^{4}/_{2}$—$1594^{10}/_{10}$ Christoph Maier.
$1601^{10}/_{1}$—$1608^{20}/_{1}$ Georg Pflügel.
$1609^{5}/_{11}$—$1619^{30}/_{4}$ Karl Trinkel.
$1620^{30}/_{6}$—$1625^{5}/_{11}$ Wilhelm Kern.
$1634^{26}/_{9}$ starb $1667^{0}/_{9}$ Paulus Kern.
$1670^{6}/_{9}$ - $1678^{18}/_{2}$ Ignatz Schön.

Tegernsee.

Kloster-Richter.

1180 Heinrich Schnegk.
1291 Albert v Piesenkam.
$1327^{31}/_{5}$—1343 Ludwig d. Kastner.
1356 Georg d. Egling.
1386 Wolfhard Höchenkircher.
1392—$1418^{0}/_{6}$ Kosmas Frashaufer.
$1424^{4}/_{1}$ Nikolaus Höchenberger.
1427—$1428^{24}/_{3}$ Hanns Stipf.
1431—$1465^{5}/_{1}$ Georg Taufkirchner.
1467—$1473^{23}/_{9}$ Kaspar Neuchinger.
$1476^{17}/_{2}$—$1492^{11}/_{6}$ Albrecht Schenk.
1501 Oswald Wishaimer.
1502 Hanns Sunderndorfer.
$1510^{0}/_{3}$ Hanns Hausner.
$1513^{10}/_{4}$—$1524^{26}/_{11}$ Ulrich Ramung
1517 Eberhard Thorer.
$1519^{7}/_{6}$—$1533^{14}/_{1}$ Hanns Hausner.
1537 Andrä Pernöder.
1542—$1559^{17}/_{9}$ Ludwig Lindauer.

Ger.-Verw. $1553^{16}/_{11}$—$1569^{29}/_{10}$ Andrä Mochinger.
$1570^{27}/_{1}$—$1580^{23}/_{6}$ Erasmus Vendt.
1585 Georg Hörwarth
Ger.-Verw. $1589^{14}/_{8}$ Arsatz Mühlberger.
1592 Martin Rieger.
1606 Georg Leonhard Winkler.
$1621^{20}/_{2}$ Adam Siebenaicher.
$1623^{26}/_{1}$—$1631^{31}/_{5}$ Georg Höger.
1633 Simon Jäger
1636 Michael Sorhamer.
1637—1652 Simon Jäger.
1657—$1683^{27}/_{10}$ Ignatz Thalhammer
1687—$1712^{25}/_{4}$ Jakob Thalhammer.
1715 - $1717^{28}/_{6}$ Frantz Borgias Wallner.
1725 Ignaz Goggl.
$1731^{20}/_{12}$—1735 Joh Georg Käppler.
1749—$1771^{31}/_{8}$ Ludw. Mathias Mayer.
1777 starb $1787^{4}/_{4}$ Xavier Mößner.
1787 Valentin Wenninger.

Tegernau bei Ebersberg.

Haus-Pfleger.

$1581^{25}/_{4}$ Michael Schmidt.
$1592^{13}/_{3}$ Thomas Springöber.

Richter.

$1590^{9}/_{7}$ Thomas Schmölzl.
$1599^{29}/_{1}$—$1604^{10}/_{2}$ Kaspar Widtmann.

Tengling, Ldg. Titmaning.

Richter.

1557 Joachim Schwarz.
1610 Jakob Dietmayr.
$1628^{10}/_{2}$ Joachim Schwarzeneck.
$1675^{23}/_{1}$—$1682^{21}/_{4}$ Thomas Eggmüller.
$1692^{20}/_{2}$ Franz Ferdinand Zündel.
$1751^{10}/_{10}$ Wolf Adam Wagner.
$1471^{27}/_{5}$ Ulrich Kolb.

Titmaning an der Salzach.

1320$^{16}/_{2}$ Konrad von Obernborf.
1343$^{8}/_{4}$ abdicir. $^{29}/_{4}$ Hartneid v. Kuchel.
1369$^{11}/_{5}$—1370$^{7}/_{11}$ Jans d. Trauner.
1376$^{21}/_{4}$ Ulrich v. Nußdorf.
1383$^{20}/_{4}$—1387$^{6}/_{1}$ Hademar v. Laber.
1389$^{6}/_{6}$ Sibot und Ulrich die Nußdorfer.
1403$^{21}/_{1}$ Oswald v. Törring.
1418$^{4}/_{9}$—1427$^{28}/_{10}$ Georg v. Nußdorf.
1433$^{10}/_{3}$—1452$^{19}/_{7}$ Kaspar v. d. Alben.
1454$^{13}/_{3}$—1458$^{28}/_{7}$ Wigulejus von Wolkenstorf.
1459$^{29}/_{6}$—1460$^{10}/_{6}$ Gg. Trauner.
1462$^{3}/_{3}$—1474$^{30}/_{9}$ Achatz d. Wispekh.
1483$^{28}/_{1}$ Wolfhard d. Ueberacker.
1493$^{8}/_{10}$—1498$^{4}/_{3}$ Gg. v. Frauenberg.
1502$^{26}/_{8}$ abdicat 1512$^{17}/_{5}$ Jakob v. Haunsberg.
1512$^{1}/_{5}$—1534 David v. Nußdorf.
starb 1538 Hanns v. Trenbeck.
1540$^{24}/_{9}$—1560$^{21}/_{9}$ Adam v. Thurn.
1564$^{10}/_{4}$—1589$^{20}/_{9}$ Georg Sigmund v. Lamberg.
1591$^{16}/_{2}$—1592$^{2}/_{3}$ Hanibal v. Raitenau.
1595$^{14}/_{3}$—1602$^{19}/_{5}$ Georg Sigmund v. Lamberg.
1605$^{25}/_{5}$—1617$^{23}/_{4}$ Hanns Jak. d. Auer.
1617—1618$^{27}/_{3}$ Karl v. Khüenburg.
1619$^{1}/_{6}$—1622$^{2}/_{6}$ Hanns Wilhelm d. Trauner.
1623$^{21}/_{9}$—1629$^{19}/_{7}$ Hanns Jak. d. Auer
1639$^{2}/_{6}$ 1650$^{29}/_{6}$ Sebastian Ainkhürn.
1659$^{27}/_{9}$ Franz Karl v. Grimming.
1678$^{19}/_{9}$—1699$^{11}/_{5}$ Johann Sebastian Gretzinger.
1700$^{21}/_{1}$—1701$^{21}/_{1}$ Joh. Baptist v. Mayer.
1704$^{6}/_{5}$ Franz Quidobold v. Hegi.
1706$^{2}/_{11}$—1708$^{9}/_{5}$ Raimund Dionys v. Rehlingen.
1709$^{22}/_{5}$—1727$^{30}/_{3}$ Joh. Bapt. v. Wasenau.
1728$^{7}/_{9}$—1764$^{4}/_{12}$ Wolf Ludwig v. Ueberacker.
1766$^{26}/_{6}$—1793$^{12}/_{4}$ Wolf Leopold v. Ueberacker.
1794$^{14}/_{11}$—1806$^{19}/_{6}$ Franz Raymund v. Negri.

Castellani.

1270—1273 Fridrich v. Törring.
1299$^{11}/_{1}$ Heinrich.
1306$^{1}/_{5}$—1345 Wulfing v. Goldegg.

Gerichtsschreiber.

1502$^{28}/_{8}$ Georg Söll.
1549$^{10}/_{3}$ Virgil Gräber.
1636$^{26}/_{8}$ Georg Strobl.
1764$^{20}/_{5}$—1810$^{29}/_{11}$ Joseph Käserer.

Mautner.

1427$^{28}/_{10}$ Heinrich Käfer
1503$^{3}/_{10}$ Stephan d. Thürmer.
1561$^{2}/_{1}$—1570$^{22}/_{2}$ Bartholomä der Rechseisen.
1642$^{23}/_{5}$ Karl Hörmann.

Landrichter.

1338$^{3}/_{7}$ Fridrich d. Gansperger.
1347$^{27}/_{1}$—1351$^{24}/_{8}$ Jans d. Chaunz.
1375$^{10}/_{2}$ Hanns d. Perger.
1405$^{28}/_{4}$ Heinrich d. Weilheimer.
1409$^{27}/_{10}$—1427$^{22}/_{5}$ Stephan der Siegelstorfer.
1437$^{1}/_{10}$ 1461$^{8}/_{7}$ Wilhelm d. Lochner.
1462$^{26}/_{10}$ Achatz d. Wispekh.
1464$^{22}/_{9}$—1468$^{15}/_{1}$ Hanns d. Johann.
1470$^{21}/_{7}$—1489$^{19}/_{3}$ Kaspar d. Fürtaller.
1495$^{2}/_{2}$—1503$^{3}/_{10}$ Sigmund der Schönpuecher.
1506$^{14}/_{12}$—1509$^{10}/_{9}$ Georg d. Söll.
1513 Hanns d. Haydel.

$1513^{20}/_{8}$—$1531^{9}/_{10}$ Kaspar v. Goldwarter.

$1537^{6}/_{6}$ Sebastian Senkhofer.

$1561^{29}/_{10}$—$1565^{17}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen

$1568^{28}/_{7}$—$1592^{0}/_{8}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger.

$1594^{3}/_{3}$ Nikolaus v. Praunfalkh.

$1603^{21}/_{3}$ Sebald v. Seyringer.

$1606^{1}/_{4}$—$1636^{12}/_{11}$ Joh. Georg der Schleindel

$1642^{11}/_{4}$—$1655^{24}/_{5}$ Christoph Strobel.

$1656^{30}/_{8}$—$1662^{12}/_{1}$ Johann Scharndt.

Von da an ist der Pfleger von Tittmaning zugleich Landrichter daselbst.

Stadtrichter.

$1412^{3}/_{2}$ Heinrich v. Weilhaymer.

$1428^{28}/_{8}$ Nikolaus v. Rott.

$1451^{7}/_{6}$—$1462^{17}/_{6}$ Michael Schnepf.

$1468^{19}/_{1}$—$1483^{25}/_{6}$ Hanns v. Johann.

$1488^{18}/_{10}$ Matheus v. Schnepf.

$1494^{8}/_{1}$—$1500^{15}/_{5}$ Albrecht v. Haidhauser.

$1507^{13}/_{3}$ Wolf v. Paumann.

$1515^{28}/_{1}$—1521 Sigmund v. Schönpucher.

$1521^{1}/_{7}$ Bartholomä Rindt.

$1537^{18}/_{2}$—$1538^{20}/_{3}$ Hanns v. Endlich.

1541 Kaspar v. Blindhainer.

$1549^{15}/_{7}$—$1552^{2}/_{7}$ Christoph der Trittenhofer.

$1561^{29}/_{10}$—$1565^{17}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen.

$1568^{28}/_{7}$—$1592^{0}/_{8}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger.

$1594^{10}/_{10}$ Nikolaus v. Praunfalkh.

$1599^{11}/_{11}$—$1601^{18}/_{6}$ Gabr. Singmayer.

$1603^{30}/_{1}$ Christoph Hermann Kötzelmann.

$1606^{1}/_{4}$—$1636^{12}/_{11}$ Johann Georg Schleindel.

Pflegverwalter.

1550 W. Eckstetter.

$1591^{1}/_{7}$—$1592^{2}/_{3}$ Ferdinand Sigmund Reimprechtinger

$1602^{13}/_{3}$—$1604^{10}/_{7}$ Sebald Seyringer.

$1635^{16}/_{1}$ Georg Schleindl.

$1651^{8}/_{12}$—$1655^{24}/_{5}$ Paris v. Rohrer.

$1662^{11}/_{11}$ Johann Schorn.

$1666^{23}/_{7}$—$1677^{25}/_{9}$ Georg v. Grindel.

Kastner.

$1320^{16}/_{12}$ Alhard.

$1449^{2}/_{4}$ Wilhelm v. Puchpeck.

$1454^{16}/_{7}$ Peter v. Weinheimer.

$1474^{21}/_{1}$—$1486^{10}/_{3}$ Hanns v. Johann.

$1499^{30}/_{1}$—$1503^{21}/_{4}$ Kaspar v. Thürmer.

$1519^{28}/_{1}$ Christoph v. Rigauer.

$1540^{28}/_{10}$ N. Gold.

$1544^{1}/_{4}$ Mich. v. Langbucher.

$1553^{29}/_{6}$—$1565^{11}/_{8}$ Bartholomä der Rechseisen.

$1577^{30}/_{11}$—$1591^{10}/_{1}$ Andreas der Zauner.

$1623^{25}/_{7}$—$1628^{8}/_{2}$ Michael Stubenöl.

$1665^{11}/_{9}$ Georg Schleindl.

$1672^{2}/_{7}$—$1677^{27}/_{6}$ Georg v. Gründl.

Tölz.

Pfleger.

$1347^{10}/_{2}$—1352 Ulrich v. Stauffer.

$1372^{19}/_{9}$—$1373^{18}/_{9}$ Stephan v. Sachsenhauser.

1374 Johann v. Sachsenhauser.

$1381^{5}/_{6}$—$1383^{12}/_{6}$ Wolfhard v. Höchenkircher.

$1395^{28}/_{11}$ Wolfgang v. Aschauer.

$1401^{28}/_{11}$ Hanns v. Schwangau.

$1402^{2}/_{11}$ Hanns Rudolf.

$1408^{25}/_{11}$—$1415^{2}/_{1}$ Wilhelm v. Auer.

1416—1419$^{20}/_{1}$ Rudolph d. Tyrndl.
1423$^{19}/_{12}$ Anna v. Maxlrain.
1429$^{20}/_{11}$—1433$^{5}/_{2}$ Heinrich d. Höhenkircher.
1435 Lienhard d. Pruner.
1437 Heinrich d. Höhenkircher.
1449—1450 Georg v. Waldeck.
1453 Ludwig d. Maxlrainer.
1454 starb 1511$^{20}/_{7}$ Caspar d. Winzerer.
1512$^{20}/_{5}$ starb 1549 Caspar d. Winzerer.
1554$^{17}/_{5}$ starb 1578$^{29}/_{1}$ Hanns Georg v. Nußdorf.
1575$^{1}/_{10}$—1590$^{0}/_{1}$ Wilhelm David v. Nußdorf.
1595$^{1}/_{5}$ starb 1603$^{3}/_{8}$ Joh Guidebon Calvachini.
1609$^{15}/_{2}$—1647$^{2}/_{2}$ Julius Cäsar Crivellius.
1672$^{9}/_{4}$ Max Felix v. Preysing
1680$^{12}/_{1}$—1686$^{1}/_{6}$ Max Ferdinand v. Preysing.
1707$^{12}/_{2}$ Max Graf v. Preysing.
1721$^{9}/_{5}$—1731 Johann Ferdinand Felix v. Preysing.
1737—1764 Johann Max Graf v. Preysing.
1764—1784 Friedericke Gräfin von der Wahl
1785—1797 Emanuel Graf von der Wahl.
1798 Augusta Gräfin v. Witgenstein.
1799 Augusta Reichsfrau v. Bassus, geborne v. Witgenstein.

Richter.

1348 Thomas d. Schleifpeck.
1369$^{21}/_{3}$ Wernher d. Schmiedhauser.
1381$^{15}/_{6}$—1383$^{18}/_{6}$ Wolfgang der Höchenkircher.
1402$^{2}/_{11}$ Heinrich Geebeck.
1414$^{16}/_{5}$ Ulrich d. Jäger.
1417 Ingram v. Sachsenkam.
1447—1451$^{22}/_{12}$ Caspar d. Westerndorfer.
1471$^{5}/_{3}$—1479 Leonhard d. Langseisen.
1487$^{23}/_{4}$—1490$^{31}/_{3}$ Erhard d. Schmidhamer.
1493$^{14}/_{5}$ Sigmund d. Prucker.
1496$^{21}/_{7}$ Erhard d. Schmiedhamer.
1498$^{20}/_{4}$—1521$^{2}/_{3}$ Gotthard d. Hartlieb.
1521$^{15}/_{4}$—1522$^{20}/_{5}$ Hanns der Aichsteter.
4533$^{9}/_{12}$ Gabriel d. Haigel.
1537$^{1}/_{2}$—1555$^{2}/_{5}$ Georg. d. Schwalb.
1558$^{2}/_{5}$—1565$^{24}/_{6}$ Hanns d. Schwalb.
1566$^{24}/_{4}$ Hanns d Mayer.
1571$^{10}/_{10}$—1591$^{1}/_{10}$ Erasm. Rieder.

Gerichtsschreiber.

1466$^{13}/_{11}$ Erhard d. Schmidhamer.
1508$^{5}/_{11}$—1513$^{15}/_{1}$ Balthasar d. Albt.
1530$^{1}/_{3}$ Georg d. Schwalb.
1555$^{17}/_{8}$—1558$^{25}/_{9}$ Georg d. Göschel.
1568$^{1}/_{5}$—1587$^{8}/_{5}$ Hieronymus Dax.
1658$^{22}/_{3}$ Ulrich d. Haid.
1700—1746 Joh. Wilhelm Zaubser.
1747—1754 Franz Karl Soyer.
1756—1760 Max Fortunat v. Unertl.

Unterrichter.

1513$^{15}/_{1}$ Balthasar d. Albt.
1530$^{2}/_{10}$ Georg d. Schwalb.
1541$^{25}/_{4}$ Georg d. Göschel.

Pfleg-Verwalter.

1496$^{24}/_{7}$ Gotthart Hartlieb.
1546$^{14}/_{9}$ Georg Schwalb.
1600$^{1}/_{4}$—$^{28}/_{6}$ Sebastian der Westner.
1617 Wilhelm d. Aierschmalz.
1621$^{29}/_{10}$—1623 Joh. Bapt. Betz.
1631$^{24}/_{4}$—1633$^{4}/_{12}$ Joh. Ableitner.
1638$^{30}/_{3}$—1646$^{5}/_{5}$ Georg. d. Riederer.
1648$^{28}/_{8}$—4654$^{20}/_{13}$ Franz Pauer.
1661$^{11}/_{5}$—1674$^{23}/_{7}$ Albrecht d. Stettner.

$1677^{6}/_{11}$ starb $1703^{22}/_{12}$ Franz Wolfgang Neubauer.

$1704^{3}/_{7}$ Ignatz Ferdinand Tänkhel.

$1709^{13}/_{10}$ Martin Alischer.

starb $1754^{13}/_{3}$ Karl v. Soyer.

Landrichter.

1761—1766 Max Fortunat Unertl.

1767—1769 Ignatz Karl v. Spitzel.

1770—1791 Joh. Michael Ströber.

1792—1802 Martin Rheinl, Reichsedler v. Großhausen.

Törring, Ldg. Titmaning.

Propst $1371^{22}/_{7}$ Ulrich Thalhaymer.

Probst $1372^{26}/_{11}$ Heinrich Oster.

Haus-Pfl. $1545^{22}/_{2}$ Hanns Kettenberger.

Richter $1453^{18}/_{8}$ Ulrich Kolb.

Pfleger $1378^{6}/_{9}$ Alram Ueberacker.

Traunstein.

Pfleger.

1274 Georg d. Trauner.

$1353^{22}/_{4}$ Johann v. Törring.

1356—1357 Jans d. Tächinger.

$1365^{17}/_{2}$—$1375^{20}/_{6}$ Heinr. d. Reicherer.

1379 Ortlieb d. Trenbeck.

1389—$1391^{30}/_{3}$ Wernher v. Seyboltstorf.

$1395^{18}/_{4}$—$1400^{27}/_{1}$ Oswald d. Töringer.

$1403^{23}/_{1}$—$1418^{26}/_{10}$ Thomas der Trenbeck.

$1419^{6}/_{4}$ Hanns d. Trenbeck.

$1421^{6}/_{4}$ Wilhelm v. Törring.

$1427^{24}/_{2}$ Hanns d. Trenbeck.

$1433^{20}/_{6}$ Wilhelm v. Törring.

$1437^{4}/_{8}$ abd. 1438 Stephan d. Perkhauser.

1438—$1439^{2}/_{2}$ Wilhelm v. Törring.

$1442^{2}/_{2}$—$1447^{2}/_{9}$ Balthasar Nußdorfer.

$1450^{8}/_{2}$—$1451^{4}/_{12}$ Lukas Turner.

$1453^{10}/_{1}$—$1455^{19}/_{4}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.

$1457^{22}/_{2}$—$1471^{31}/_{1}$ Hanns d. Truchtlachinger.

$1473^{26}/_{2}$—$1475^{26}/_{2}$ Wilh. d. Trauner.

1485 Fridrich d. Mautner.

$1480^{31}/_{1}$ Engelhard d. Weichser.

1489—1492 Georg d. Stettner.

$1494^{20}/_{7}$—$1503^{23}/_{2}$ Wolf d. Radlkofer.

$1505^{26}/_{2}$ Georg d. Amranger.

$1506^{7}/_{3}$—$1507^{3}/_{3}$ Georg d. Auer.

$1508^{19}/_{10}$ Jakob v. Ahaim.

$1512^{1}/_{2}$—$1518^{10}/_{2}$ Sebastian Aigel.

$1520^{7}/_{2}$ David Aigel.

$1522^{20}/_{5}$—$1528^{28}/_{8}$ Hanns v. Schaumberg.

$1535^{30}/_{5}$ starb $1570^{0}/_{4}$ Hanns von Schaumberg.

$1570^{27}/_{1}$—$1589^{21}/_{4}$ Kristoff Elsenheimer.

$1596^{6}/_{1}$—$1602^{23}/_{6}$ Hanns David Pronner.

$1608^{1}/_{8}$—1609 Hanns Gailkirchner.

$1617^{22}/_{1}$ starb $1638^{10}/_{12}$ Ladislaus v. Törring.

$1639^{3}/_{1}$ starb $1675^{20}/_{11}$ Wolf Dietrich v. Törring.

$1652^{6}/_{5}$—$1698^{25}/_{9}$ Franz Neuhaus.

1700 Joh. Bapt. v. Beccaria.

1704 Georg v. Unertl.

1737 starb 1760 Johann Benno v. Unertl.

1760—1769 dessen Wittwe Anna Rosina.

1770—1778 dessen Erben.

1783—1790 Maria Theresia v. Unertl

1791—1793 Maria Anna v. Kreitmayer.

1794—1799 Maria Anna Gräfin v. Plettrich.

Richter. — Landrichter.

1282$^{4}/_{7}$—1284$^{17}/_{7}$ Eberwein v. Westernkirchen.
1294$^{1}/_{9}$ N. v. Hornbach.
1298 Konrad v. Rottenbach.
1304$^{17}/_{7}$ Konrad d. Vogler.
1313 Albrecht Rayner.
1320 Liebhard d. Weissenkirchner.
1328$^{24}/_{5}$ Walther d Tunz
1346$^{2}/_{2}$—1347$^{8}/_{9}$ Jakob der Stettner.
1353$^{22}/_{4}$ Zacharias Vorherr.
1365$^{19}/_{1}$—1366$^{22}/_{4}$ Heinr. d. Reich.
1371$^{10}/_{1}$—1372$^{16}/_{4}$ Johann der Tachinger.
1372 V. Plümblein.
1384$^{20}/_{2}$ Heinr. d. Reich.
1392—1393$^{20}/_{2}$ Hanns Zeidler.
1394$^{1}/_{10}$—1402$^{21}/_{2}$ Heinr. d. Reich.
1403 Thomas d. Trenbeck.
1407 Hanns Zangberger.
1410$^{8}/_{11}$ Paul Hamberger.
1412$^{1}/_{10}$ Thomas d Trenbeck.
1420$^{19}/_{7}$ Ulrich Maüsel.
1426 Georg Pfarrkirchner.
1433$^{26}/_{8}$ Oswald Fröschelmoser.
1437—1438$^{8}/_{3}$ Stephan Perkhauser.
1439—1442$^{15}/_{1}$ Wilhelm Dorfpeckh.
1444—1447$^{2}/_{9}$ Matheus Paumburger.
1450$^{8}/_{3}$ Hanns d Schwarz.
1455$^{1}/_{11}$ Alex Gössenberger.
1460—1461$^{18}/_{6}$ Hanns Haytzinger.
1471$^{13}/_{10}$ Heinr. Amranger.
1478—1485$^{2}/_{2}$ Poley Kelner.
1491$^{10}/_{1}$—1496$^{6}/_{2}$ Hanns d. Muettenheimer.
1497 Augustin.
1501—1513$^{17}/_{5}$ Lienhard Aschauer.
1514—1515$^{6}/_{4}$ Georg Stock.
1516$^{26}/_{3}$ Lienhard Gänsel.
1516—1518$^{8}/_{2}$ Georg Renner
1518$^{30}/_{5}$—$^{23}/_{6}$ Lienhard Aschauer.
1524$^{21}/_{2}$ Georg Ottenhofer.
1532$^{4}/_{22}$ Joseph Fuchs
1533$^{29}/_{5}$—1535$^{25}/_{1}$ Bernhard Isen.
1541—1543 Georg v. Ahaim.
1558$^{19}/_{11}$ Leonhard Zeller.
1563 Leonhard Muettenheimer.

Pfleg-Verwalter.

1437 Stephan Perkhauser.
1450 Lukas Turner.
1474 Sigmund Apfenthaler.
1481 Georg Stettner.
1484 Heinr. Zangberger.
1505 Wolf Radlkofer.
1525 Paul Ridler.
1570$^{24}/_{4}$ Georg Häunold.
1570$^{21}/_{8}$—1571$^{23}/_{4}$ Wilhelm Wiederspacher.
1572$^{8}/_{6}$—1576$^{13}/_{4}$ Sebastian Widerspacher.
1579$^{24}/_{2}$—1580$^{26}/_{2}$ Wilhelm Reitberger
1588$^{2}/_{9}$—1594$^{7}/_{8}$ Sebastian Wiederspacher.
1605—1616 Paul Georg Stolzeisen
1616—1634 Paul Ridler.
1636—1644 Johann Lang.
1644—1662 Ulrich Schredl.
1662—1666 Joh. Kristoff Manz.
1666—1672 Martin Ridel.
1672$^{13}/_{4}$—1697$^{20}/_{3}$ Andreas Spannagel.
1697 starb 1722$^{18}/_{10}$ Franz Ignatz Kröninger.
1722 starb 1759 Joseph Leopold Kröninger.
1760—1765 Georg Max Wieder.
1765—1783 Franz Xavier Bernhard Endorfer.
1785—1803 Kajetan Endorfer.

Gerichtsschreiber.

$1573^{20}/_{2}$ Leopold Thuendorfer.
$1586^{24}/_{8}$—$1628^{28}/_{6}$ Wolfgang Khröninger.
$1633^{5}/_{10}$ abiit $1650^{30}/_{12}$ Adam Perkhofer.
$1652^{29}/_{6}$—$1664^{11}/_{2}$ Johann Fendt.
1673 Balthasar Möschelburg.

Kastner.

$1439^{2}/_{2}$—$1440^{14}/_{6}$ Stephan Perkhauser.
1444 Hanns Apfenthaler.
1445—1455 Hanns d. Leuprechtinger.
$1455^{3}/_{6}$—$1456^{25}/_{7}$ Georg Friesenheimer.
1461 Oswald Oeder.
1462—$1478^{1}/_{6}$ Heinrich Amranger.
$1491^{8}/_{3}$—$1499^{30}/_{4}$ Blasius Wallner vel Walch.
1504—$1505^{7}/_{3}$ Georg Auer.
1507—$1513^{3}/_{5}$ Hanns d. Prötzel.
starb $1526^{27}/_{10}$ Sigmund Eisele.
$1528^{7}/_{3}$ Georg d. Amranger.
1531—$1533^{21}/_{2}$ Degenhard Fröschel.
1533 Oswald Haunold.
1540—$1566^{1}/_{7}$ Hanns d. Haunold.
1566 starb $1589^{10}/_{12}$ Gg. d. Haunold.
$1590^{1}/_{1}$—$1629^{23}/_{1}$ Hanns Otto Heinrich Liedl.
$1638^{7}/_{3}$ starb $1641^{3}/_{6}$ Ferdinand Donat Liedl.
$1654^{10}/_{2}$—1655 Leonhard Krieger.
$1656^{27}/_{6}$—$1676^{30}/_{3}$ Ferdinand Reiter.
$1677^{17}/_{10}$ starb $1694^{20}/_{5}$ Ignatz Zeidelmayer.
1694—1732 Georg Joseph Khopp.
1733—1754 Philipp Karl Gugler.
1754—1765 N. v. Köckh.
1765—1769 N. v. Plank.
1769—1796 Anton v. Khern.
1796 Anton v. Khropp.
1803 Franz v. Hegg.

Mautner. — Zollner.

$1384^{26}/_{2}$—$1388^{20}/_{1}$ Konrad Schreiber.
$1424^{13}/_{2}$ Jakob d. Engelhaimer.
$1432^{8}/_{1}$ Konrad Schreiber.
$1439^{2}/_{2}$ Stephan Parkhauser.
$1444^{21}/_{2}$ Hanns Apfenthaler.
$1445^{2}/_{2}$—1451 Hanns Leuprechtinger
$1456^{28}/_{6}$ Georg Friesenheimer.
$1473^{6}/_{4}$—$1475^{6}/_{5}$ Heinrich Amranger.
1485—1488 Wilhelm Alhartspeck.
$1497^{15}/_{11}$ Wolfgang Schildt.
$1498^{19}/_{7}$—1500 Blasius Walch.
1504—$1506^{7}/_{3}$ Georg Auer.
1507—1514 Hanns Prätzel.
1521 Lienhard Zeller.
1523 Georg Byersteller.
1528 Georg Amranger.
1531 Degenhard Fröschel.
1540—1560 Hanns Haunold.
$1560^{14}/_{8}$—$1561^{5}/_{6}$ Ulrich Romung.
1566—1571 Georg Haunold.
Die Uebrigen vide sub Kastner.

Trostberg an der Alz.

Pfleger.

$1336^{26}/_{4}$—$1352^{16}/_{8}$ Thomas v. Freundsperg.
$1356^{26}/_{7}$—$1357^{28}/_{11}$ Hanns v. Freundsperg.
$1359^{20}/_{4}$ Jakob d. Spitz.
$1361^{6}/_{1}$—$^{28}/_{10}$ Jans d. Tarchinger.
$1363^{8}/_{1}$ Otto d. Zenger.
$1363^{14}/_{3}$—$^{14}/_{9}$ Heinrich d. Obinger.
$1367^{14}/_{2}$ Paul d. Tuttinger.
1380 Heinrich und Otto die Zenger.
$1380^{24}/_{1}$—$1387^{24}/_{9}$ Paul d. Tuttinger.

$1396^{24}/_{2}$ Hanns d. Kallensperger.
$1400^{11}/_{11}$ Thomas d. Trenbeck.
$1400^{15}/_{11}$—$1401^{14}/_{9}$ Hanns d. Frauenberger.
$1402^{25}/_{11}$—$1403^{21}/_{11}$ Ruprecht d. Inzinger.
$1404^{12}/_{6}$—$1407^{27}/_{5}$ Paul der Haimberger.
$1408^{2}/_{2}$—$1410^{8}/_{9}$ Peter d. Eschelbeck.
1410—$1415^{8}/_{5}$ Hanns v. Frauenberg.
$1417^{26}/_{6}$ Matheus d. Grans.
$1418^{1}/_{9}$ Heinrich d. Herzheimer.
$1426^{12}/_{7}$ Asam d. Ahaimer.
$1427^{6}/_{1}$ Hanns d. Warter.
$1428^{24}/_{2}$ Wilhelm d. Nußdorfer.
$1432^{24}/_{6}$—1442 Sigmund d. Seyboltstorfer.
$1443^{2}/_{2}$—$1445^{4}/_{5}$ Urban der Marollinger.
$1447^{1}/_{2}$—$1452^{27}/_{1}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.
$1452^{2}/_{2}$—$1460^{13}/_{4}$ Oswald Törringer.
$1464^{4}/_{3}$—$1471^{3}/_{10}$ Wilhelm d. Truchtlachinger.
$1473^{3}/_{5}$—$1478^{5}/_{12}$ Oswald d. Schedlinger.
1478—$1481^{11}/_{4}$ Gentiflor Pfäffinger.
1481 Oswald v. Weichs.
$1482^{1}/_{11}$—1486 Gentiflor Pfäffinger.
$1487^{15}/_{1}$ Engelhard v. Weichs zu Eusenhofen.
$1489^{14}/_{10}$ Gebhard d. Scherenegker.
$1492^{16}/_{2}$—$1499^{17}/_{3}$ Hanns d. Pyenzenauer.
$1501^{14}/_{7}$—$1505^{17}/_{2}$ Hanns Giebinger.
$1506^{15}/_{6}$—$1507^{17}/_{8}$ Achatz Auer.
$1507^{15}/_{5}$—$1511^{3}/_{2}$ Wilhelm d. Münchauer.
$1511^{8}/_{2}$ resp. $1512^{25}/_{1}$ Hanns Paumgartner.
Pflegs-Inhaber $1512^{2}/_{2}$ — $1521^{17}/_{11}$ Hanns Fueger zu Melans.
$1513^{21}/_{10}$—$1523^{16}/_{3}$ Hanns Giebinger.
$1529^{11}/_{11}$—$1530^{10}/_{1}$ Anton v. Seiberstorf.
$1533^{14}/_{6}$—$1541^{3}/_{3}$ Hanns d. Sunthaimer.
1547 starb 1571 Heinrich v. Bambach
$1571^{11}/_{10}$ dessen Wittwe Margareth.
1572—1592 Hanns Georg v. Ezdorf.
1592—1632 Hanns Karl v. Ezdorf.
$1633^{2}/_{1}$—1643 Hanns Sigmund v. Törring.
$1643^{22}/_{2}$ starb $1655^{22}/_{2}$ Max v. Törring.
$1671^{7}/_{9}$—1698 Georg Sigmund von Törring
1698 starb 1708 Franz Jos. v. Törring.
nach langer Unterhandlung dessen Sohn Ignatz v. Törring, starb 1763.
1763 starb 1773 Max Emanuel von Törring.
1773 starb $1802^{21}/_{8}$ August Joseph Gaudenz v. Törring.

Landrichter.

$1328^{14}/_{5}$ N. d. Mayer.
$1329^{1}/_{7}$ Eckart d. Kröblinger.
$1342^{22}/_{6}$—$1343^{14}/_{6}$ Andrä d Aerdinger.
1343—$1346^{24}/_{7}$ Ulr. d. Planchenberger.
$1351^{10}/_{8}$ Heinrich d. Teisenheimer.
$1353^{11}/_{12}$ Albert d. Tollinger.
$1354^{9}/_{4}$ Hanns d. Kreutzer.
$1362^{15}/_{1}$ Hanns d. Tachinger.
$1366^{14}/_{11}$ Sylvester d. Tuttinger.
$1371^{10}/_{5}$ Merwolf.
$1377^{4}/_{5}$ Sylvester d. Tuttinger.
$1380^{21}/_{8}$—$1383^{28}/_{10}$ Paul d. Tuettinger.
$1384^{6}/_{8}$ Hanns d. Holzhauser.
$1387^{24}/_{8}$ Paul d. Tuettinger.
$1389^{7}/_{9}$ Konrad d. Sprechel.
$1396^{17}/_{9}$ Hanns d. Kallensperger.
$1397^{19}/_{12}$ Paul d. Ueberacker.
$1400^{11}/_{11}$ Konrad v. Eschelbeck.
1402 Heinrich d. Hausner.

1404$^{12}/_{6}$—1405$^{8}/_{1}$ Paul der Haimberger.

1406$^{26}/_{6}$—1407$^{25}/_{5}$ Hanns d. Frauenberger

1407 Paul d. Haimberger.

1408$^{8}/_{2}$ Peter d. Eschelbeck.

1411$^{9}/_{9}$—1413$^{27}/_{1}$ Heinrich d. Herzheimer.

1414$^{16}/_{5}$—1419$^{26}/_{3}$ Konr. d. Eschelbeck.

1422$^{11}/_{11}$ Georg d. Eschelbeck.

1426$^{2}/_{7}$ Veit d. Schachner.

1430$^{30}/_{5}$ Georg d. Eschelbeck.

1434$^{5}/_{5}$—1435$^{19}/_{8}$ Hanns d. Herzheimer.

1437$^{3}/_{4}$ Gebhard Ebenhauser.

1438$^{8}/_{11}$ Konrad d. Haindel.

1440$^{8}/_{11}$—1443$^{12}/_{12}$ Hanns d. Herzheimer.

1444$^{31}/_{1}$—$^{8}/_{2}$ Jobst d. Zehentner.

1445$^{1}/_{9}$ Georg d. Eglinger.

1449$^{19}/_{3}$—1451$^{21}/_{9}$ Georg d. Eschelbeck.

1455$^{26}/_{1}$—1462$^{20}/_{10}$ Lienhard d. Eglinger.

1464$^{5}/_{5}$—$^{21}/_{12}$ Georg d. Rorer.

1465$^{1}/_{1}$—1467$^{18}/_{9}$ Christoph Häuplin.

1468$^{13}/_{12}$ Dyepold d. Flyeser.

1569$^{13}/_{12}$ — 1473$^{18}/_{1}$ Gebhard der Scherenegker.

1477$^{25}/_{1}$ Christoph d. Häuplin.

1481$^{10}/_{8}$ Lienhard d. Eglinger.

1484$^{21}/_{9}$ Georg d. Rorer.

1486$^{2}/_{2}$ Kaspar d. Garrenzhauser.

1488$^{10}/_{8}$—1489$^{7}/_{2}$ Dyepold d. Flyeser.

1490$^{21}/_{6}$—1498$^{25}/_{4}$ Georg d. Eginger

1500$^{21}/_{5}$ Hanns d. Peck.

1503$^{21}/_{4}$—1512$^{22}/_{4}$ Andreas d. Reiter.

1520$^{30}/_{8}$—1528$^{6}/_{6}$ Balthasar d. Gössenberger.

1548—1549$^{19}/_{6}$ Johann d. Müllner.

1563$^{16}/_{1}$ starb 1577$^{1}/_{12}$ Jobst d. Gundrichinger.

1582$^{23}/_{2}$—1591$^{16}/_{1}$ Georg Pichler.

Pfleg-Verwalter.

1500$^{24}/_{8}$—1501$^{3}/_{1}$ Andrä d. Reiter.

1503$^{29}/_{3}$ Hanns d. Giebinger

1562$^{2}/_{1}$ starb 1577$^{1}/_{12}$ Jobst d. Gundrichinger.

1577 Heinrich d. Hochreiter.

1580$^{4}/_{3}$—1591$^{16}/_{1}$ Georg d. Pichler.

1592$^{7}/_{4}$—1597$^{24}/_{10}$ Heinr. d. Hollenbeck.

1599$^{15}/_{6}$—1602$^{13}/_{2}$ Georg d. Walcher.

1602$^{3}/_{6}$—1606$^{1}/_{1}$ Kaspar d. Gunzkofer.

1634$^{20}/_{6}$—1635$^{12}/_{12}$ Joh. d. Enßmann.

1636$^{12}/_{1}$—1643 Georg d. Lechner.

1643$^{8}/_{3}$—1647$^{19}/_{6}$ Jakob d. Schönpucher.

1652$^{1}/_{5}$—1656$^{15}/_{6}$ Bonifaz Gigl.

1658$^{15}/_{1}$—1679 Wolfgang d. Wagner.

1679$^{1}/_{9}$—1699$^{12}/_{8}$ Peter v. Prugglach.

1709$^{9}/_{1}$—1724$^{27}/_{11}$ Franz d. Aicher.

1725$^{25}/_{7}$—1741$^{7}/_{7}$ Ignatz Lang.

1741$^{14}/_{9}$—1763$^{4}/_{8}$ Franz Xav. Kipfelsberger.

1764—1802 Andreas Pracher.

Kastner.

1387$^{14}/_{9}$ Heinrich.

1405$^{28}/_{8}$ N. Seibel.

1408$^{2}/_{2}$ Christian Praun.

1415$^{14}/_{4}$—1418$^{25}/_{5}$ Heinrich d. Herzheimer.

1443$^{2}/_{2}$—1447$^{1}/_{6}$ Oswald d. Schedlinger.

1451$^{20}/_{5}$—1461$^{17}/_{9}$ Franz. d. Kummer.

1467$^{28}/_{1}$—1478$^{8}/_{12}$ Oswald d. Schedlinger.

1493$^{10}/_{4}$ Hanns d. Pyenzenauer.

Von da an sind die Pfleger zugleich Kastner.

Gerichtsschreiber.

1461$^{13}/_{11}$—1476$^{16}/_{7}$ Gilg Raperger.

1478$^{27}/_{12}$ Georg Plank.

$1518^{15}/_{8}$—$1523^{23}/_{9}$ Anton Robell.
$1527^{14}/_{10}$—$1534^{22}/_{1}$ Peter Grünbeckh.
$1570^{21}/_{10}$ Peter v. Leitner.
$1588^{26}/_{4}$ Georg Zärer.
$1619^{1}/_{8}$ Joh. Bapt. Mayer.
$1632^{15}/_{6}$—$1652^{30}/_{8}$ Bonifaz Gigl.
$1690^{11}/_{2}$ Paul Langer.
$1699^{11}/_{12}$ Balthasar Schuler.

Zollner. — Mautner

$1443^{27}/_{4}$—$1453^{20}/_{5}$ Konrad v. Haindel.
1458 1459 Franz v. Kummer.
1467—$1471^{25}/_{1}$ Oswald Schedlinger.
$1476^{4}/_{2}$ Raphael v. Engelfried.
$1499^{13}/_{7}$ Oswald v. Schedlinger.
$1500^{6}/_{7}$ Hanns v. Peckh.
$1514^{26}/_{3}$—$1535^{26}/_{2}$ Ludwig v. Pichler.
$1575^{11}/_{8}$ Karl Stechmayer.
$1581^{20}/_{2}$ Hanns v. Schinagel.
$1593^{21}/_{3}$ Eustach v. Pichler.
$1604^{24}/_{8}$—$1617^{27}/_{2}$ Gabriel Püchler.
$1618^{25}/_{9}$—$1622^{27}/_{5}$ Georg Maier.
$1625^{19}/_{3}$—$1629^{27}/_{1}$ S. Schopperger.
$1631^{12}/_{8}$—$1651^{25}/_{8}$ Bonifaz Gigl.
$1652^{6}/_{9}$—$1670^{11}/_{2}$ Joh. Georg Reitmaier.
$1670^{26}/_{10}$—$1692^{4}/_{2}$ Paul Langer.
$1699^{12}/_{8}$—$1701^{5}/_{1}$ Balthasar Schuler.

Tüßling, Ldg. Altötting.

Richter.

$1381^{14}/_{5}$—$1383^{25}/_{4}$ Leop. Zuelstorfer.
$1398^{22}/_{2}$ Heinrich v. Teufel.
$1398^{22}/_{2}$ Marbot Joching.
$1398^{2}/_{2}$ —$1401^{24}/_{11}$ Ulrich v. Schwäbl.
$1415^{21}/_{1}$ Hanns v Tüßlinger.
$1442^{25}/_{9}$ Konrad Eder.
1444 Perthold Gschürer.
$1451^{25}/_{1}$—$1460^{20}/_{3}$ Peter Dürrer.
Pfleger $1469^{22}/_{9}$—$1470^{15}/_{9}$ Wilhelm Neumayer.
Pfleger $1494^{26}/_{2}$ schon todt $1507^{28}/_{1}$ Veit der Rueland.
Pfleger $1506^{18}/_{10}$—$1528^{25}/_{1}$ Christoph Keutinger.
$1589^{20}/_{11}$ Veit v. Rindel
$1591^{23}/_{1}$—$1609^{15}/_{10}$ Konr. Angstwurm.
Gerichtsschr. $1601^{25}/_{2}$ Marquart Adelzhofer.
$1624^{9}/_{3}$ Gabriel Pichler.
$1624^{24}/_{7}$ Philipp Seidel.
abiit 1628 Georg Weichselbauer.
$1628^{25}/_{10}$—$1636^{5}/_{2}$ Georg Holl.
$1645^{4}/_{5}$ Johann Pschechel.
$1657^{2}/_{6}$ Simon Manhart.

Valey bei Miesbach.

Pfleger.

$1565^{1}/_{5}$ Johann Nutz.

St. Veit bei Neumarkt an der Rott.

Richter.

$1558^{16}/_{3}$—$1559^{25}/_{4}$ Martin Gunzelkeim.
$1596^{26}/_{7}$ Gamiel Siegmaier.
$1652^{1}/_{9}$ N. Weinberger.

Vogtareut, Ldg. Wasserburg.

Pröpste des Klosters St. Emmeran.

$1302^{13}/_{1}$ jam mortuus $1311^{10}/_{3}$ N. Hauzendorfer.
$1311^{20}/_{3}$ Berthold.
$1327^{25}/_{1}$ Fridrich Hauzendorfer.
$1362^{0}/_{1}$ Fridrich Edelmann.
$1367^{14}/_{10}$—$1368^{0}/_{2}$ Friedrich Strauß.
$1373^{0}/_{4}$ — 1390 Friedrich Nervelberg.

$1411^{0}/_{4}$—$1417^{1}/_{5}$ Ulrich Kranester.
$1418^{0}/_{4}$—1424 Fridrich Wieder.
$1425^{0}/_{4}$—$1452^{13}/_{6}$ Ulrich Strauß.
$1453^{14}/_{6}$ Sigmund Strauß.
$1456^{0}/_{2}$—$1471^{27}/_{12}$ Christoph Dorner.
$1484^{20}/_{3}$—$1487^{22}/_{12}$ Thomas Zwickel.
$1496^{0}/_{4}$—$1516^{13}/_{3}$ Ulrich Gschwendtner.
$1518^{16}/_{12}$—$1554^{18}/_{9}$ Georg Labermayer.
$1557^{4}/_{4}$—$1565^{28}/_{3}$ Christoph Labermayer.
$1566^{20}/_{8}$ Georg v. Kugler.
$1568^{5}/_{8}$ Hanns v. Knolle.
$1572^{14}/_{7}$ Georg v. Kugler.
$1585^{25}/_{3}$ Christoph Heimbolt.
$1654^{20}/_{11}$ Michael Hipper.
$1716^{18}/_{12}$ Ferdinand Strobel.
$1767^{27}/_{11}$ Joseph Lechner.
starb 1614 Ernst v. Ainhofer.
in. 1614 Elias v. Ainhofer.

Vohburg an der Donau.

Pfleger.

1354 Hildebrand v. Runting.
1321 Johann v. Abensberg.
1391 Hanns der Stauffer.
$1398^{1}/_{5}$ Fridrich Reicherzheimer.
$1399^{26}/_{3}$ Rudolph v. Preysing.
$1403^{6}/_{2}$ Hanns der Zenger.
$1407^{20}/_{9}$—1409 Diepold v. Leutpeck.
$1415^{10}/_{6}$ Ulrich v. Edelmann.
$1416^{1}/_{8}$—$1418^{11}/_{11}$ Konrad v. Murach.
$1419^{21}/_{9}$ Ulrich Dachauer.
$1421^{2}/_{3}$—1423 Ulrich v. Paycrstorfer.
$1426^{1}/_{2}$—$1429^{9}/_{1}$ Hanns v. Pferringer.
$1429^{5}/_{4}$—$1445^{5}/_{1}$ Georg v. Schilmatz.
$1448^{25}/_{1}$ Bernhard der Offenstetter.
1449—$1450^{4}/_{2}$ Johann v. Abensberg.
$1452^{3}/_{2}$ starb $1487^{0}/_{1}$ Veit v. Egloffstein.
1490—1508 Wolf v. Schmichen.
$1515^{18}/_{5}$—$1525^{24}/_{9}$ Stephan von Schmichen.
1525 starb $1557^{1}/_{10}$ Wernher v. Mugenthal.
$1561^{31}/_{3}$ starb $1598^{22}/_{7}$ Hanns Christoph v. Muggenthal.
$1610^{27}/_{10}$—$1620^{20}/_{7}$ Lorenz Wensin.
in. $1626^{1}/_{2}$ Hanns Christoph Tanner.
$1668^{13}/_{4}$—$1679^{5}/_{11}$ Adeodatus Freiherr von Tann.
1695—1700 Christoph Dismas — genannt Schurff.
1739—1741 Max Franz — genannt Schauff.

Pflegverwalter.

$1538^{10}/_{2}$ Adam Kristoff v. Muggenthal, dessen Söhne.
in. $1599^{2}/_{1}$—$1601^{2}/_{1}$ Georg v. Puechhausen, starb 1604.
$1665^{5}/_{2}$ Adeodatus Tanner.
$1723^{1}/_{12}$ Franz Martin v. Guggemoos.
1751—1776 Maria Michaela v. Schurff.
1777—1786 Walburg Freiin v. Pelkhofen.
1787—1793 Joseph Graf v. Rambaldi.
1794—1799 Antonie Gräfin v. Rambaldi.

Richter. — Landrichter.

$1277^{24}/_{10}$ Heinrich Oettlinger.
$1340^{21}/_{7}$—1341 Ulrich Mendorfer.
1377—1379 Peter Gristeter.
$1393^{3}/_{7}$—$^{22}/_{8}$ Hartprecht v. Achdorf.
$1397^{3}/_{10}$—1400 Fridrich Reicherzheimer.
$1403^{6}/_{2}$ Hanns der Zenger.
$1411^{3}/_{11}$—$1412^{19}/_{10}$ Fridrich Rostaler.
$1417^{23}/_{4}$ Hanns der Haß.
$1418^{6}/_{11}$—$1419^{10}/_{9}$—$^{2}/_{12}$ Hanns der Pollinger.
$1422^{18}/_{2}$—$1424^{25}/_{1}$ Hanns Pruner.

1425$^{20}/_{5}$—1428$^{28}/_{8}$ Stephan d. Saller.
1429$^{15}/_{6}$—$^{5}/_{4}$ Hanns Pferringer.
1430$^{12}/_{9}$—1431$^{12}/_{7}$ Stephan Saller.
1432$^{10}/_{9}$—1439$^{22}/_{2}$ Thomas Schambeck.
1439 Georg Heurraß.
1441$^{20}/_{11}$—1463 Heinrich Schambeck.
1441$^{20}/_{11}$—1466$^{26}/_{9}$ Heinrich Schambeck.
1467$^{3}/_{2}$—1484$^{9}/_{10}$ Berthold Starzhauser.
1489$^{10}/_{2}$—1501$^{6}/_{8}$ Hanns v. Stingelheim.
1603$^{12}/_{6}$ Georg Garhammer.
1508$^{8}/_{11}$—1515$^{5}/_{6}$ Kristoff v. Auerberg.
1517$^{8}/_{1}$ Kaspar Pestenacker.
1520$^{20}/_{1}$—1526$^{20}/_{3}$ Kristoff v. Auerberg.
1529$^{27}/_{1}$—1535$^{10}/_{12}$ Wolf von Romming.
1537$^{17}/_{8}$—1540$^{2}/_{2}$ Georg Offensteter.
1544$^{11}/_{6}$—1563 Wolf v. Muffel.
1571$^{27}/_{9}$—1573$^{26}/_{4}$ Hanns Neuhauser.
1574$^{11}/_{2}$—1576$^{2}/_{2}$ Hanns Süß.
1577$^{1}/_{2}$—1579$^{15}/_{6}$ Justinian von Prolster.
1580$^{2}/_{2}$—1598$^{10}/_{8}$ Joh. Georg Muffer.

Kastner.

1377$^{19}/_{3}$ Berthold Sallerer.
1417$^{12}/_{3}$ Hanns Pollinger.
1428$^{10}/_{10}$ Stephan Urfahrer.
1455—1461 Erasm. d. Gunderstorf.
1468 $^{0}/_{1}$—$^{29}/_{9}$ Hanns d. Wagner
1471$^{1}/_{12}$—1488$^{4}/_{4}$ Sixt Wieland.
1492$^{11}/_{11}$—1501$^{10}/_{11}$ Georg Urfahrer.
1505$^{11}/_{11}$—1506$^{3}/_{12}$ Erasm. Siegershofer.
1510—1528 Kaspar Pestenacker.
1377$^{12}/_{3}$ Peter Gristeter.
1432$^{0}/_{5}$—1434$^{19}/_{1}$ Konrad Sauspeck.
1527$^{1}/_{10}$ Georg Spannagel zu Kösching.

Burghüter 1415$^{22}/_{9}$ Alban d. Wieland.
1466 N. Gruber.
in 1461$^{9}/_{7}$ Sixt Wieland.
in 1471$^{17}/_{10}$ Erasm. Gunderstorf.

Gerichtsschreiber.

1481$^{7}/_{8}$—1484$^{9}/_{10}$ Paul Möringer.
1495$^{56}/_{3}$—1515$^{5}/_{6}$ Stephan Möringer.
1517$^{8}/_{1}$—1527$^{7}/_{1}$ Ludwig d. Osterl.
1559$^{10}/_{8}$ starb 1566$^{23}/_{4}$ Joachim Wiedauer.
1555$^{6}/_{4}$ N. Kugler.
1537$^{17}/_{10}$ Adam Wernher.
1579$^{24}/_{5}$ Gregor Krauß.
1609$^{22}/_{11}$ Georg Widmann.
1686$^{29}/_{8}$—1700 Frantz Zwick.
1737—1779 Max Christian Stubenrauch.
1770—1778 Joseph Stingel.
1780—1802 Mathias Pöckenbauer.

Pflegverwalter.

1595$^{19}/_{12}$ Hieronymus Kolb.
1606$^{9}/_{12}$—1607$^{19}/_{3}$ Georg Lackner.
1611$^{31}/_{5}$—1623$^{10}/_{10}$ Ulrich Eckhel.
1626$^{29}/_{6}$—1628$^{22}/_{2}$ Johann Mayer.
1638$^{14}/_{6}$ Ferdinand Weinmeister.
1644$^{15}/_{3}$ Johann Leonhard Weinmeister.
1654$^{24}/_{10}$—1664$^{24}/_{10}$ Seb. Dornner.
1672$^{2}/_{2}$—1679$^{29}/_{8}$ N. Hormann.
1681$^{24}/_{12}$ Johann Damian Höck.
1686$^{29}/_{8}$ Franz Zwick.
1691$^{8}/_{11}$ Melchior Höflmayer.
1700—1703 Ludwig Adolph Ernst.
1730$^{15}/_{6}$ Johann Leonhard Weinmeister.
1741—1749 Johann Kasimir Ernst.
1750—1778 Johann Alois Kropf.
1780—1799 Max v. Schmädel.
1610$^{25}/_{6}$ Georg Dollenhofer.
1631$^{1}/_{1}$ Johann Bernhard Weinmeister.
Landr. 1800—1802 Max v. Schmädel.

1441 $^{20}/_{11}$ Konrad 1469 $^{12}/_{3}$ Hanns Möringer.
1527 $^{5}/_{1}$ Kaspar Postenacker.
1613 $^{4}/_{6}$ Ulrich Eckel.

Wackerstein bei Ingolstadt

Pfleger.

1485 $^{12}/_{5}$ Hanns Speichelsperger.

Waging, Ldg. Laufen.

Urbar-Richter.

1526 $^{24}/_{3}$ Hanns d. Münch.
1532 $^{25}/_{6}$ Eucharius Mülperger.
1548 $^{15}/_{1}$—1559 $^{10}/_{8}$ Peter Winzhaimer.
von 1560 an ist der Pfleger von Tettelheim auch Unterrichter zu Waging.

Wäldern auf den, Salzburgisches Gericht bei Mühldorf.

Pröpste.

1347 $^{15}/_{8}$ Konrad d. Neumeister.
1435 $^{5}/_{7}$—1445 $^{5}/_{8}$ Ulrich d. Termanskircher.
starb 1480 Hanns der Hirschauer.
1485 $^{5}/_{1}$—1487 $^{18}/_{10}$ Wilhelm der Magensreiter.
1497 $^{7}/_{7}$ Wilhelm der Haushaimer.
1504 $^{21}/_{12}$ Christian d. Ecker.
1512 $^{24}/_{3}$ Wolfgang Kluegheimer.
1528 $^{24}/_{9}$ Rupert Hirschauer.
1540 Jakob v. Zeilhofen.
1541 Christoph Hauzenberger.
1546 $^{25}/_{5}$ Jakob Fockherr.
1601 $^{10}/_{3}$ Virgil Schnegk.
1640 $^{8}/_{11}$ Jakob d. Rost.

Wald an der Alz, Ldg. Burghausen.

Pfleger.

1369 $^{22}/_{2}$ Gotthart d. Inzinger.
1371 $^{4}/_{4}$—1374 $^{4}/_{4}$ Ulrich d. Frickhinger.
1377 $^{29}/_{7}$ Seyfried v. Törring.
1378 $^{29}/_{7}$—1397 $^{1}/_{5}$ Wernher und Heinrich d. Seyberstorfer.
1402 $^{6}/_{11}$ Heinrich d. Seyberstorfer.
1403 Arnold v. Frauenberg.
1403 $^{21}/_{6}$ Georg d. Klosner.
1409 $^{13}/_{3}$—1411 Parzifal v. Frauenberg.
1411 Erhard Weilenhauser.
1424 Jobst Leuprechtinger.
1424 $^{20}/_{5}$—1434 $^{4}/_{9}$ Erhard Zenger.
1434 abiit 1440 Jobst Leuprechtinger.
1443 $^{25}/_{5}$—1462 $^{22}/_{5}$ Hanns Stettner.
1464 $^{16}/_{6}$—1478 $^{31}/_{12}$ Hanns der Pusch.
1479—1484 $^{17}/_{3}$ Georg Taufkirchner.
1492 $^{22}/_{10}$ Lukas v. Ahaim.
1493 $^{4}/_{11}$—1497 $^{18}/_{6}$ Georg Stettner.
1498 $^{19}/_{10}$—1500 $^{24}/_{2}$ Kaspar Kopenzer.
1504 Sebastian Hochholtinger.
1509 $^{17}/_{11}$—1513 $^{6}/_{6}$ Fridrich Hauzenberger.
1516 $^{20}/_{3}$—1518 $^{12}/_{10}$ Oswald Gössenberger.
1521 $^{6}/_{5}$—1523 $^{8}/_{1}$ Wolf Paumburger.
1526 $^{15}/_{6}$—1535 Ulrich Vorster.
1535 $^{7}/_{2}$—1536 $^{30}/_{5}$ Wilhelm Regauer.
1542 $^{10}/_{2}$—1549 $^{15}/_{1}$ Balthasar Schwetckersreuter.
1553 $^{1}/_{10}$—1568 $^{20}/_{2}$ Paul Pellkofen.
1569 $^{23}/_{1}$—1570 $^{13}/_{5}$ Christoph Tristran.
1570 $^{8}/_{6}$—1590 $^{19}/_{3}$ Kaspar Plinthamer.
1593 $^{3}/_{3}$—1595 $^{14}/_{9}$ Christoph Probst.
1600 $^{28}/_{2}$—1618 $^{22}/_{4}$ Georg Plinthamer.

$1620^{14}/_{6}$—$1625^{9}/_{6}$ Fridr. Weltzkircher.
$1629^{9}/_{11}$ Fridrich Pottenbeck.

Richter. — Landrichter.

$1362^{18}/_{4}$ Gottschalk d. Inzinger
$1371^{17}/_{3}$ Ulrich Fränkhinger.
$1383^{27}/_{6}$ Ulrich Schwarzenberg.
$1392^{27}/_{8}$ Ulrich Zeidler.
$1403^{27}/_{5}$ Konrad v. Laubing
$1407^{6}/_{8}$ Ulrich Möringer.
$1409^{4}/_{9}$ Erhard Meilinger.
$1415^{2}/_{2}$ Wernher d. Pucher.
$1417^{10}/_{4}$ Georg d. Eschelbeck.
1418 Stephan Türinger.
$1462^{22}/_{5}$—$1478^{31}/_{12}$ Bernh. d. Schärfner.

$1500^{24}/_{8}$ Andrä d. Reiter.

Pfleg-Verwalter.

$1537^{25}/_{3}$ Hanns Haindel.
$1642^{16}/_{4}$—$1657^{4}/_{3}$ Martin Großschedel.
$1671^{6}/_{1}$ $1684^{20}/_{1}$ Christian Engelbrecht Lehmann.
$1691^{7}/_{12}$ Johann Schalchner.
$1695^{28}/_{5}$ Konrad Donauer.
1700 starb 1720 Johann Zoller.
$1739^{20}/_{3}$ Max v Berchen.
1741—1760 Johann Leonhard Sechser
1761—1768 Johann Leopold Sechser.
1769—1799 Johann Martin Miller.
1799—1800 Joseph Müller

Waldeck bei Miesbach.

Pfleger $1443^{19}/_{3}$ Georg d. Schweickart.
Richter 1485 Georg d. Hohenrainer.
Pfleger $1559^{6}/_{6}$ Georg d. Salzheiler

Waldenberg bei Miesbach.

Richter.

$1417^{20}/_{4}$—$1418^{30}/_{10}$ Konrad Freudenreich.

Wasserburg.

Pfleger.

Capitaneus 1252 O.
1328 Konrad.
1341—$1357^{20}/_{3}$ Zacharias v. Hohenrain.
1363 Heinrich d. Obinger.
$1392^{25}/_{4}$ Ulrich d Grans.
$1393^{9}/_{5}$—$1400^{7}/_{10}$ Heinrich d. Werder.
1401 Fridrich d. Spülberger.
$1402^{4}/_{7}$ Hartwig der Ebser.
$1411^{22}/_{4}$—$1412^{22}/_{4}$ Lukas v. Frauenberg.
$1416^{26}/_{9}$—1423 Fridrich d. Reicherzheimer.
$1425^{21}/_{9}$—1438 Engelhard d. Marschalk.
$1438^{26}/_{7}$ Wilhelm v. Törring.
1445—1447 Ludwig d Pyenzenauer.
$1448^{27}/_{3}$—$1450^{3}/_{7}$ Wilh. d. Törringer.
1450 Thesaurus d. Fraunhofen.
$1452^{5}/_{5}$—$1453^{11}/_{6}$ Hanns v. Layming.
1460 Wolfgang v. Preysing
$1462^{24}/_{4}$—$1475^{22}/_{8}$ Hanns v. Layming.
$1475^{1}/_{9}$—$1478^{25}/_{5}$ Wolfg. v. Preysing.
1479 Thesaurus v. Frauenhofen.
$1483^{24}/_{4}$—$1487^{27}/_{3}$ Georg v. Preysing.
$1489^{6}/_{1}$—$1491^{20}/_{6}$ Thesaurus von Frauenhofen.
$1494^{2}/_{7}$ Sigmund v. Layming.
$1496^{20}/_{7}$—$1505^{6}/_{6}$ Georg v. Preysing
$1507^{8}/_{10}$—$1512^{17}/_{10}$ Egid v. Münchau.
$1512^{12}/_{11}$—$1520^{20}/_{9}$ Christoph von Schwarzenberg.
$1520^{24}/_{10}$ Onuphrius v. Freyberg.

1523$^{23}/_{12}$—1527$^{20}/_{6}$ Sigmund Perkhofer.

1530$^{6}/_{5}$—1537 Hanns Trenbeck.

incip. 1540$^{16}/_{2}$—1549$^{12}/_{6}$ Wolf Graf v. Oetting.

„ 1552$^{1}/_{2}$—1565 Onuphrius v. Preysing.

„ 1569 Joachim v. Sirgenstein.

„ 1570$^{4}/_{3}$ starb 1580 Wilhelm v. der Layter

„ 1581$^{1}/_{1}$—1586$^{12}/_{9}$ Hippolyt v. Neuhaus.

„ 1587$^{1}/_{2}$—1588$^{0}/_{1}$ Hanns Adolph v. Lösch.

„ 1589$^{11}/_{3}$ starb 1611$^{16}/_{7}$ Ulrich v. Preysing.

„ 1612$^{1}/_{1}$ Johann Christoph von Preysing.

„ 1621$^{2}/_{2}$ Hanns Bernhard von Perliching.

„ 1626$^{1}/_{1}$ starb 1633$^{21}/_{6}$ Joachim Westacher.

„ 1634$^{1}/_{1}$ Heinrich Christoph von Rustorf

„ 1636 starb 1643 Sigmund Hauser.

„ 1647$^{1}/_{1}$—1649 Franz Joachim v. Donnersberg.

„ 1650$^{4}/_{1}$ Fridrich Schlez.

1556$^{4}/_{4}$ starb 1669$^{6}/_{4}$ Johann Adolph v. Starzhauser.

occ. 1672—1679$^{30}/_{5}$ Daniel Makaldey.

incipit 1698$^{10}/_{10}$—1707$^{7}/_{7}$ Hanns Albrecht v. Pyenzenau.

1715 starb 1727 Franz Ignatz von Manteufel

1727$^{2}/_{8}$ Joh. Jos. Melchior Manteuffel.

1641—1778 Philipp Graf v. Anko

Die Pfleger wurden dem St. Georgi-Ritterorden einverleibt.

Richter.

1245$^{14}/_{9}$ Reimarus.

1323$^{24}/_{2}$—1324$^{3}/_{7}$ Konrad Schreiber

1331$^{18}/_{11}$ Andreas d. Püchler.

1340$^{3}/_{5}$—$^{12}/_{7}$ Heinrich d. Schluder.

1341$^{14}/_{8}$—1348$^{12}/_{2}$ Heinrich d. Obinger.

1349$^{21}/_{3}$ Fridrich d. Kienberger.

1349$^{21}/_{6}$ Ulrich Plankstetter.

1350$^{8}/_{6}$—1351$^{9}/_{6}$ Heinrich d. Obinger.

1355$^{13}/_{7}$ Otto d. Ebser.

1359 Heinrich d. Obinger.

1362$^{28}/_{9}$—1364$^{22}/_{4}$ Ulrich d. Nanshaimer.

1366—1382 Wilhelm v. Eresing.

1383$^{18}/_{7}$—1387$^{6}/_{1}$ Gilg v. Eresing.

1388—1390 Eglolph d. Püchler.

1394—1399 Heinrich d. Werder.

1403$^{25}/_{11}$—1405$^{20}/_{9}$ Hartwig d. Ebser.

1407 Hanns d. Paltram.

1408$^{22}/_{8}$ Hartwig d. Ebser.

1412 Ulrich Geboltstorfer.

1413$^{20}/_{2}$ Ulrich d. Nanshaimer.

Stadtr. 1414$^{25}/_{7}$—1424$^{12}/_{3}$ Stephan d. Kitzinger.

1413 Georg d. Muracher.

1418$^{5}/_{6}$ Nikolaus d. Kolb.

1418—1427$^{17}/_{1}$ Konrad d. Zeller.

1429 Oswald d. Neuchinger.

Stadtr. 1425$^{25}/_{11}$—1438$^{1}/_{9}$ Ruprecht d. Spielberger

Landr. 1440$^{20}/_{6}$—1458$^{6}/_{6}$ Ruprecht Spielberger.

Richter. — Landrichter.

Stadtr. 1442—1449 Hanns d. Perger.

„ 1453$^{8}/_{4}$—1458$^{8}/_{4}$ Hanns d. Durner.

1459$^{13}/_{3}$—1463$^{5}/_{6}$ Hanns d. Durner.

1464$^{8}/_{9}$—1466 Gabriel Guetrader.

1468$^{22}/_{2}$—1483$^{23}/_{12}$ Hanns d. Durner.

1490$^{2}/_{2}$—1498$^{8}/_{3}$ Hanns d. Kneutinger.

$1499^{2}/_{4}$—$1504^{24}/_{2}$ Wilhelm Eckseter.
1504—1512 Alex Zeller.
$1514^{12}/_{1}$ Georg Wiederspacher.
$1519^{7}/_{7}$—$1523^{19}/_{2}$ Sigmund Perkhofer.
$1527^{17}/_{12}$—$1536^{6}/_{5}$ Georg Sewar.
$1540^{1}/_{11}$ Peter Soyer.
1541—1551 Wolfgang Ramung.
1551 Hieronymus Laglberger.
$1552^{23}/_{4}$ Oswald Kraidenhuber.
$1560^{14}/_{8}$—$1563^{9}/_{5}$ Hanns v. Lauinger.
$1568^{6}/_{12}$ Georg Steinhauser.
$1569^{6}/_{11}$—$1570^{1}/_{2}$ Hanns Perkhofer.
$1571^{7}/_{12}$—$1585^{23}/_{9}$ Ruprecht v. Haller.
$1585^{20}/_{1}$ Jeremias Lauinger.
$1594^{6}/_{11}$—$1604^{20}/_{10}$ Michäel Raisacher.
1614 Christoph Vogt v. Finning.
1616 Johann Straßmayer.
$1635^{8}/_{11}$ Georg Dellinger.
$1644^{30}/_{5}$—$1645^{21}/_{10}$ Urban Straßmayer.
$1645^{27}/_{10}$—$1652^{20}/_{8}$ Gotthart Straßmayer.
1723—$1728^{18}/_{3}$ Christoph v. Richnach.

Zollner. — Mautner.

$1362^{13}/_{1}$ Johann.
$1373^{10}/_{2}$—$1386^{20}/_{9}$ Heinrich Vindinger.
$1390^{16}/_{5}$—1399 Heinrich Werder.
$1399^{6}/_{4}$ Erasm. Obinger.
$1400^{10}/_{2}$—$1401^{1}/_{3}$ Hanns v. Kuchelmeister.
$1401^{24}/_{6}$ Lindel v. Schnizzer.
$1403^{23}/_{1}$—$1410^{23}/_{9}$ Hanns v. Weiß.
1410 Ludwig v. Töchtel.
$1411^{4}/_{1}$—$1420^{30}/_{7}$ Hanns v. Schimel.
$1448^{22}/_{9}$ Alex v. Gössenberger.
$1448^{3}/_{10}$—$1451^{30}/_{10}$ Georg v. Friesenheimer.
$1472^{21}/_{8}$—1478 Stephan v. Losnitzer.
1478 Sigmund Langfrizhaimer.
1479 Gilg v. Fronberger.
$1481^{19}/_{7}$ Wolfgang Schöltl.
$1495^{6}/_{6}$ Ruprecht Kolberger.
$1505^{5}/_{11}$—$1514^{14}/_{1}$ Lukas Lamprechtsheimer.
$1524^{6}/_{6}$ Wolf Salzinger.
$1529^{3}/_{8}$ Georg Endorfer.
$1531^{10}/_{9}$ Wolfgang Perger.
$1534^{11}/_{12}$ Sebastian Schröttel.
$1537^{3}/_{6}$ Stephan Schröttel.
$1547^{8}/_{9}$—$1551^{9}/_{8}$ Mathes Leitinger.
1551 Hieronymus Laglberger.
$1556^{12}/_{12}$—$1563^{29}/_{3}$ Karl Köck.
$1573^{2}/_{6}$—$1588^{30}/_{1}$ Jakob Holler.
incipit $1591^{2}/_{1}$ Wolf Schwarzendorf.
$1600^{26}/_{7}$ Hanns Aindorfer.
incip. $1633^{1}/_{1}$ S. Villenbacher.
" $1636^{1}/_{1}$—$1644^{16}/_{4}$ Joh. Mayer.
" $1644^{3}/_{7}$ Thomas Waltenberg.
" $1656^{13}/_{2}$ Wolf Theodor Pistor.
" $1683^{30}/_{8}$ Ludwig Gregor Haberschnell.
1715 Franz v. Ort.
1737—1741 Korbinian Riedl.
1746—1760 Jos. Ignatz Borini.
1761—1765 Joseph Augustin.
1766—1778 Ludwig Bernh. Hupfauf.
1780—1787 Franz Joseph v. Boyrer.
1788—1799 Vinzenz v. Pall(hausen.)

Gerichtsschreiber.

$1417^{9}/_{3}$ Oswald.
$1524^{22}/_{9}$ Sebastian v. Reuter.
$1537^{3}/_{8}$ Wernher Notarias.
$1569^{10}/_{5}$ Georg Wildberger.
$1627^{30}/_{5}$ Johann Degen.
1737—1739 Johann Konrad Adler.
1760—1766 Joh. Wolfgang Thaler.
1767—1780 Bartholomä Salomon.
1781—1793 Nikolaus König.
vacat 1794.
1795—1802 Kajetan Stecher.

Hauspfleger.

1483$^{22}/_{4}$ Peter Mutenhaimer.

Hauptmann.

1503$^{5}/_{7}$ Eitel Vogt zu Schwayenker.

Burgsesse.

1526$^{26}/_{1}$ - 1542$^{5}/_{11}$ Hanns Perkhofer.

1601$^{25}/_{1}$ Jakob Haller.

Rentmeister.

1448$^{3}/_{10}$—1470$^{20}/_{9}$ Georg Ettlinger.

1472$^{4}/_{5}$—1486$^{16}/_{3}$ Hanns Perkhofer

1489$^{29}/_{1}$ — 1502$^{3}/_{6}$ Hanns Paumgartner.

1502$^{2}/_{9}$—1503$^{4}/_{2}$ Wolf der Paumgartner.

1506$^{25}/_{6}$ Hanns der Dachsperger.

1508$^{21}/_{9}$ Wolf der Paumgartner

Rent-Landschreiber.

1420 – 1428 Nikolaus d. Haller.

1450 Lienhard Charntner.

1484 Liebhard Pochner.

Pflegverwalter.

1569$^{10}/_{5}$ Georg Wildperger.

1611 – 1615$^{16}/_{5}$ Christop Vogt zu Finning.

1620$^{20}/_{4}$ Martin Ziegler.

1644—1646$^{13}/_{4}$ Johann Khautt.

1674$^{25}/_{7}$ Martin Schaller.

starb 1750 Johann Georg Gruber.

starb 1772$^{16}/_{6}$ Johann Felix Merkl.

1780—1799 Felix v. Grimming.

L.-R. 1800 starb 1803 Felix v. Grimming.

Kastner.

1412$^{30}/_{1}$—1416$^{28}/_{3}$ Konrad Ebner.

1429—1441$^{10}/_{7}$ Martin.

1443 Heinrich v. Murach.

1453 – 1454$^{13}/_{5}$ Hanns Ecker.

1458$^{5}/_{6}$—1476$^{3}/_{11}$ Sigmund v. Lampfrizheim.

1479—1486$^{14}/_{6}$ Wolfgang Altzinger.

starb 1515 Hermann Gruber.

1422$^{12}/_{7}$ Hanns Leutner.

1529$^{3}/_{8}$ Thomas Salzinger

1542$^{29}/_{8}$ Stephan Schröttel.

1551$^{9}/_{9}$—1570$^{19}/_{6}$ Hanns Steinhauf.

in 1575$^{5}/_{1}$—1617$^{30}/_{5}$ Wilhelm Zerrer.

" 1618$^{1}/_{2}$ Hanns Kleberger.

" 1619$^{10}/_{1}$—1635$^{2}/_{2}$ Adolph Weiler.

" 1635$^{2}/_{7}$ starb 1674$^{22}/_{11}$ Johann Khautt

" 1675$^{24}/_{5}$—1705$^{21}/_{5}$ Karl Domönik Handrizka v. Zillerern.

1705$^{6}/_{2}$—1710$^{24}/_{10}$ Abraham Joseph v. Kern.

Weihenstephan bei Freising.

Kloster-Richter.

1344$^{11}/_{9}$ Alban Riß.

4449$^{30}/_{1}$ Fridrich Anhauser.

1450 Ulrich Lindmayer.

1450$^{10}/_{7}$—1454$^{1}/_{3}$ Fridrich Aufhauser.

1455$^{23}/_{7}$ – 1460$^{5}/_{12}$ Konrad Perger.

1462$^{27}/_{5}$ — 1463$^{18}/_{1}$ Lienhard Langseisen.

1464$^{7}/_{8}$—1466$^{10}/_{9}$ Hanns Liebhard.

1471$^{3}/_{11}$—1475$^{23}/_{1}$ Lienhard Patel.

1479—1482$^{7}/_{9}$ Sigmund Schäffler

1484$^{19}/_{6}$ Peter Waister.

1491 – 1490$^{6}/_{4}$ Sigmund Auer.

1491$^{10}/_{3}$ Mathias Lupperger.

1498$^{28}/_{11}$ Lienhard Aertinger.

1506$^{27}/_{8}$—1517$^{25}/_{8}$ Sigmund Winhard.

1528$^{18}/_{11}$—1550$^{4}/_{9}$ Wolfgang Haug.

1557$^{7}/_{11}$ – 1559$^{3}/_{1}$ Leonhard Niedermayer.

1560$^{10}/_{1}$—1564$^{15}/_{7}$ Nonos Aicher.

1572$^{12}/_{5}$ Sigmund Häsiber.

1575$^{12}/_{2}$—1586$^{4}/_{6}$ Ludwig Lachhamer.

1615 Sigmund Wider.

1624 Elias Nenbauer.
$1689^{28}/_{9}$ Alexander Wilhelm.
$1660^{14}/_{10}$ Jakob Wörmann.
starb 1729 Joseph Andrä.
1730 Franz Wimmer
1766 Thadä Schmidt.
1766 Georg Bonaconesi.

Weil, Gericht Landsberg.

Richter.

$1575^{23}/_{1}$ Georg Hörschel

Weilheim.

Pfleger

Die hier fehlenden Pfleger und Richter vide sub Päl.

$1345^{24}/_{10}$ Wittigau v. Eglfingen
1347 Konrad v. Gundelfinger.
1367—$1376^{6}/_{4}$ Arnold v. Kammer.
$1397^{20}/_{3}$—$1398^{20}/_{5}$ Hanns d. Torrer.
1452 Ludwig d. Härringer
1466—$1472^{5}/_{7}$ Hanns d. Heseloher.
$1498^{11}/_{8}$—$1508^{11}/_{8}$ Jakob Tuchsenhauser.
$1509^{30}/_{8}$ Konrad d. Vogt
1514—1524 Leonhard d. Neuchinger.
$1524^{29}/_{5}$—$1531^{2}/_{6}$ Simon d. Stettner.
$1531^{12}/_{1}$—$1545^{16}/_{3}$ Ulrich v. Eisenreich zu Weilbach.
$1545^{16}/_{9}$ Bernhardin Höhenkirchner.
$1547^{20}/_{6}$—$1551^{4}/_{6}$ Ulrich v. Eisenreich zu Weilbach.
1553—$1564^{6}/_{7}$ Georg Aresinger zu Türkenfeld.
$1566^{1}/_{9}$—$1577^{30}/_{5}$ Wolf Gg. Prändel.
$1580^{16}/_{5}$—$1608^{2}/_{6}$ Georg Sigmund v. Weichs.
$1609^{1}/_{6}$ Johann Simon Wagnereck.
$1618^{24}/_{1}$ starb $1620^{18}/_{9}$ Georg von Gumppenberg.
$1623^{4}/_{10}$—$1625^{24}/_{5}$ Kristoff Thanner.
$1626^{1}/_{7}$—$1642^{2}/_{2}$ Johann Peringer.
1645 Oswald v. Weichs.
1650 Graf v. Gollo.
$1655^{25}/_{6}$ Wolf Joseph Graf v. Taufkirchen.
$1656^{6}/_{4}$—1688 Johann Anton Graf v. Cesena auf Schönpüchel.
1688 starb $1700^{6}/_{2}$ Nikolaus v. Berndorf.
1700—1708 Ferdinand Karl v. Berndorf
1737—1746 M. Adelheid v. Rechberg.
$1746^{15}/_{3}$—1761 Max Graf v. Fugger.
1762—1782 Katharina v. Törring.
vacat. 1783.
1784—1793 Joseph Graf v. Salern.
1794—1799 Peter v. Vieregg.

Richter — Landrichter.

1258 Hermann
1261 Heinrich
$1316^{12}/_{3}$ Konrad v. Apfeldorf.
$1328^{20}/_{4}$—$1335^{24}/_{9}$ Berthold v. Witolzhofen.
1340 Ulrich Mayrhofer.
$1345^{24}/_{7}$ Wittigau v. Eglfinger.
$1348^{1}/_{2}$ Albert Schickenreiter.
$1352^{10}/_{1}$ Hanns Apfeldorfer.
$1354^{22}/_{1}$ Eberhard v. Haslang.
$1359^{2}/_{2}$—$1357^{22}/_{3}$ Ingram d. Sprinz.
$1356^{10}/_{4}$—$1360^{24}/_{6}$ Heinrich d. Pucher.
1362 Ulrich d. Vogt.
$1365^{8}/_{1}$—$1371^{4}/_{5}$ Heinrich d. Pucher.
$1372^{17}/_{7}$ Nikolaus Schurffeisen.

1376—1380$^{6}/_{5}$ Heinrich der Pucher.
1381—1385$^{24}/_{9}$ Hanns d. Höck.
1391$^{4}/_{4}$—1394$^{21}/_{7}$ Eberhard Reisinger.
1403 Berthold Ursinger.
1445$^{16}/_{2}$ Ludwig der Häring
1469—1478$^{8}/_{6}$ Hanns Heseloher.
1481 1488 Ulrich Rammung
1490$^{26}/_{6}$—1493$^{5}/_{1}$ Simon Pfab.
1493$^{13}/_{6}$ Hieronymus Häring
1493$^{13}/_{6}$—1497 Mathias Rammung.
1498$^{13}/_{8}$ — 1508$^{11}/_{8}$ Jakob Tuchsenhauser.
von da an bis 1770 vide die Pfleger.
1770—1785 Xavier v Lachermayer.
1786—1793 eines von dessen Kinder
1794—1799 Thaddä v. Lachermayer.
1800—1802 Xavier v Lachermayer

Kastner.

1531$^{4}/_{9}$ Johann Sebastian v. Westacher.
1587 Sigmund Hirschauer.

Unter-Richter.

1474$^{6}/_{11}$—1480$^{20}/_{8}$ Erasm. Pausser.
1485$^{20}/_{4}$ Peter der Eisenhofer.
1497 Hanns Parter.

Gerichtsschreiber.

1398$^{20}/_{5}$ Hanns der Stumpf.
1416$^{12}/_{4}$ Heinrich.
1541$^{16}/_{1}$—1544$^{21}/_{12}$ Hanns Widmann.
1570 Jodock Sebastian Westacher.
1625 — 1631$^{11}/_{9}$ Johann Sebastian Westacher.
1777—1785 Anton Döger.
1786 1793 eines von dessen Kinder.
1795—1802 Anton Döger.

Pflegverwalter.

1612$^{3}/_{2}$—1616$^{5}/_{6}$ David Strobel.
1617$^{7}/_{4}$—1621$^{21}/_{8}$ Jakob Sölder.
1626—1631$^{21}/_{9}$ Sebastian Westacher.
1633$^{2}/_{4}$ Tobias Graf.
1634$^{10}/_{7}$ Johann Kaindl.
1638$^{2}/_{6}$ Sebastian Lutz.
1647$^{17}/_{7}$ — 1648$^{10}/_{11}$ Johann Jakob Weßner.
1700 Martin Winhard.
1716$^{5}/_{7}$—1719 N. Guldenkopf.
1737—1758$^{2}/_{8}$ Anton Ott.
1759—1769 Xavier v. Lachermayer.

Werdenfelß.

Pfleger.

1315 abdicat 1315$^{24}/_{7}$ Konrad Pucher.
1315 Hermann v. Haldenberg.
1319 N. v Waldeck.
1325 Otto der Greiff zu Greiffenberg.
1332$^{21}/_{8}$ Hermann von Schwangau.
1360 Konrad Kirchheimer.
1377$^{24}/_{6}$ Konrad Velßlos.
1388$^{23}/_{4}$ Heinrich v. Rottenburg.
1395$^{25}/_{10}$ Ulrich v. Welden.
1397$^{25}/_{11}$ Wilhelm v. Marlrain.
1406$^{6}/_{6}$ Gebhard v Kammer.
1408—1409 Schweicker von Gundelfingen.
1409$^{10}/_{6}$ — 1418$^{10}/_{4}$ Eberhard von Raisting.
1419$^{17}/_{7}$ Gebhard v. Kammer.
1430 Hans Rammung.
1446 Leonhard Pichler.
1446 res. 1450 Sieghard der Faß.
1450$^{22}/_{5}$ abdic. 1469 Degenhard Pullinger.
1469 Erhard Pellhaimer.
1471—1482 Oswald v. Weichs.
1482$^{24}/_{4}$ Rudolph v. Schorndorf.
1485$^{30}/_{1}$—1487$^{21}/_{3}$ Ambros v. Freyberg
1487—1517 Sebastian von Rohrbach.

1517$^{3}/_{12}$—1522$^{7}/_{1}$ Thomas Leutenpeck zu Lauterbach.
1525—1527 Johann v. Abelzhausen.
1529$^{10}/_{4}$—1535$^{5}/_{4}$ Kaspar Prunner.
1537$^{23}/_{4}$ res. 1540$^{14}/_{4}$ Parzifal Pyrkhaymer.
1540$^{4}/_{4}$ Kaspar Hauner.
1541$^{25}/_{10}$—1543$^{2}/_{4}$ Sebastian von Remching.
1544—1551$^{2}/_{3}$ Marquart Anfang.
1556$^{4}/_{4}$—1562$^{4}/_{4}$ Sebast. von Remching.
1563$^{21}/_{4}$ res. 1580$^{9}/_{2}$ Walther von Hohenegg.
1580$^{9}/_{2}$—1581 Hanns Paul v. Hörwarth.
1581$^{1}/_{7}$ starb 1598 Kaspar Poißl.
1598—1613$^{14}/_{3}$ Lorenz Wensin.
1614$^{28}/_{1}$—1618$^{14}/_{12}$ Rudolph von Geebeck.
1619$^{18}/_{8}$—1625 Servaz v. Seybolstorf.
1629$^{31}/_{1}$ abiet. 1656$^{9}/_{5}$ Friedrich von Morhard.
1656$^{9}/_{5}$ starb 1664$^{11}/_{2}$ Johann Martin von Rosenbusch.
1664 starb 1688$^{20}/_{10}$ Joh. Bapt. v. Ettenau.
1689$^{10}/_{2}$—1696$^{13}/_{3}$ Georg Christoph Zeller.
1697$^{26}/_{1}$—1703$^{14}/_{10}$ Gottfried Adolph v. Auer.
1703$^{20}/_{12}$—1755$^{31}/_{12}$ Franz Anton Guggler.
1758—1785 Gabriel Graf v. Valvasor.
1792—1802 Ferdinand v. Bugniet

Richter.

1331 Eckbrecht Sinzinger.
1341$^{3}/_{9}$—1342$^{9}/_{6}$ Johann von Iffeldorf.
1355 Konrad Weiß.
1377$^{21}/_{1}$ Konrad Feßler.

Gerichtsschreiber.

1607$^{18}/_{12}$ Konrad d. Schreiber.
1621—1626 Michael Stork.

Pfleg-Verwalter.

1446—1450 Degenhard Pullinger.
1599$^{5}/_{7}$ Lorenz Zoller.
1600$^{11}/_{6}$—1602$^{2}/_{11}$ Urban Morhart.
1603 Fridrich Morhart.
1605$^{21}/_{2}$ Georg Lockner.
1606$^{27}/_{6}$ Melchior Mayer.
1607$^{26}/_{11}$ Christoph Hupper.
1608—1613$^{21}/_{6}$ Christoph Kurz.
1614—1618 Balthasar Schorn.
1616—1626 Michael Stark.
1656 starb 1668$^{0}/_{6}$ Melchior Mileuther.
1756—1761 Anton Bader.
1762 starb 1791$^{20}/_{12}$ Mathias Nonos Gros.
1793—1802 Franz de Paula Hoheneicher.
L.-R. 1803—1808 idem.

Weyarn, Kloster

Richter.

1511$^{27}/_{1}$ Kurz Taubenberger.

Wildenwart am Chiemsee.

Pfleger.

1381$^{8}/_{1}$ Hanns Schönsteter.
1385$^{11}/_{2}$—1386$^{2}/_{2}$ Jobst Gundrichinger.
1398$^{20}/_{3}$ Jakob v. Thurn.
1403$^{4}/_{3}$ Hanns Sauerspeck.
1408$^{24}/_{6}$ Thomas v. Thurn.

$1425^{30}/_{7}$ Kaspar Tarchinger.

$1425^{10}/_{8}$—$1430^{0}/_{11}$ Hanns d. Stettner.

1437—$1454^{26}/_{1}$ Erasm. d. Schmatzhauser.

$1455^{6}/_{11}$ Hanns der Klosner.

1461—$1464^{24}/_{9}$ Hanns d. Schönsteter.

$1467^{27}/_{8}$ Hektor d. Schönsteter.

$1468^{19}/_{1}$—$1471^{3}/_{5}$ Ulrich Stöckel.

$1475^{15}/_{10}$ starb 1508 Christoph der Perfaller.

$1508^{1}/_{5}$—$1517^{8}/_{2}$ Georg Steinhauser.

$1513^{6}/_{4}$—1517 Georg Laglberger.

$1526^{27}/_{2}$—1528 Sigmund Fürholzer.

Richter.

$1403^{15}/_{2}$ Konrad v. Giebing.

$1403^{3}/_{12}$ Paul Zuckschwerdt.

$1456^{21}/_{3}$ Georg Deckler.

$1461^{12}/_{12}$—$1468^{16}/_{10}$ Pankratz Giebinger.

$1471^{21}/_{1}$—$1477^{11}/_{2}$ Ludwig Hofmann.

$1484^{4}/_{4}$ Christoph Hofmann.

$1502^{30}/_{1}$ Oswald Waidacher.

$1528^{4}/_{2}$ Christoph Ligsalz.

$1533^{4}/_{4}$ Hanns Rainer.

$1546^{4}/_{4}$—$1561^{2}/_{3}$ Georg Wildenberger.

$1586^{6}/_{6}$—$1588^{14}/_{2}$ Christoph Ligsalz.

$1593^{23}/_{1}$ Kaspar Ligsalz

$1604^{2}/_{9}$ starb 1628 Georg Samor.

$1638^{28}/_{6}$ Georg der Rottenhöfer.

$1640^{7}/_{3}$ Vitus Vogel.

Winhöring bei Altötting.

Ammann 1357—1360 Seyfried von Törring.

1362 Albrecht Rabensteiner.

1384 Agnes, Wittwe des Seyfried v. Törring.

1395—1399 Johann v. Abensberg.

1420 Wilhelm v. Frauenhofen.

Richt. $1423^{24}/_{2}$ — $1425^{4}/_{12}$ Ulrich der Gans.

Propst 1430 Wilhelm Frauenberger.

Erb.-R. $1432^{10}/_{3}$—$1435^{1}/_{5}$ Ruger d. Eytinger.

$1439^{26}/_{4}$—$1450^{1}/_{2}$ Georg Panholzer.

$1454^{6}/_{2}$—$1455^{8}/_{10}$ Lienhard d. Gristeter.

Propst 1554 Georg v. Klosen.

Erb-R. $1457^{17}/_{1}$ — 1463 Hanns der Reuter.

$1469^{10}/_{9}$ Georg d. Pichler.

Ammann 1470 Nikolaus Prantsteter.

Erb-R. $1472^{4}/_{7}$—$1480^{2}/_{11}$ Georg Haut.

1482—$1492^{28}/_{1}$ Mathäus d. Reuter.

$1492^{3}/_{4}$ Georg Gaslberger.

$1495^{27}/_{12}$—$1495^{4}/_{7}$ Ruprecht Leuprechtinger.

$1499^{12}/_{6}$ Heinrich Wolf.

Erb-R. $1507^{20}/_{2}$—$1522^{20}/_{8}$ Ulrich d. Froschheimer.

Ammann $1524^{20}/_{7}$ — $1528^{9}/_{9}$ Bernhardin Trenbeck.

$1530^{12}/_{11}$ — $1558^{19}/_{12}$ Caspar Perndorfer zu Päl.

Pfandinhaber 1558 — 1567 Georg v. Gumppenberg.

Richt. 1571—$1588^{4}/_{3}$ Georg Pogner.

Wolfratshausen.

Pfleger.

1325 Zacharias v. Hohenrain.

$1356^{25}/_{6}$ Schweiker v. Gundelfingen.

1366—$1368^{5}/_{8}$ Georg v. Waldeck.

1376 Wilhelm v. Törring.

$1379^{4}/_{4}$—$1389^{10}/_{8}$ Georg v. Freundsperg.

$1392^{18}/_{12}$ Stephan v. Haslang.

1393$^{4}/_{11}$ Georg von Waldeck.
1398$^{15}/_{11}$ Hanns der Thorer.
1400—1404 Hanns der Aigner.
res. 1407$^{7}/_{3}$ Georg Pütrich.
1409$^{7}/_{1}$—1413$^{0}/_{1}$ Konrad d. Podmer.
1420$^{5}/_{9}$ Konrad Landsiedler.
Hauptmann 1421$^{21}/_{11}$ Konrad d. Eglinger.
1428$^{11}/_{11}$ Hanns der Rammung.
1426$^{13}/_{6}$—1435$^{27}/_{4}$ Georg v. Arsing.
1435$^{21}/_{10}$—1437$^{19}/_{11}$ Wilhelm Schenk v. Schweinspeunt.
1441$^{31}/_{10}$—1458$^{21}/_{3}$ Hanns d. Höchenkircher.
incipit 1459$^{3}/_{2}$ Hanns Höchenkircher des Obigen Sohn.
1461—1476$^{24}/_{9}$ Kaspar Thorer.
1478$^{1}/_{7}$—1482$^{13}/_{2}$ Konrad v. Wiersperg.
1484$^{4}/_{9}$—1486 Wilhelm v. Maxlrain
1487$^{16}/_{11}$ 1492 Kaspar Thorer
1494$^{5}/_{2}$ Hanns Pfeffenhauser.
1494—1497 Hanns d Schellenberger.
1501$^{2}/_{1}$—1512 Mathias Brätzel.
1514 Eberhard v. Thor.
1515$^{15}/_{5}$—1518 Paul d. Neuchinger.
1529$^{16}/_{1}$—1535$^{20}/_{4}$ Hanns der Urmüller.
1535$^{28}/_{8}$—1542$^{12}/_{9}$ Mathias Ostermayer.
1538 Georg v. Gumppenberg.
1548$^{4}/_{3}$—1556$^{15}/_{7}$ Hanns Christoph Rosenbusch.
1551$^{15}/_{9}$ Burkhart v. Tannberg
1552$^{1}/_{2}$—1570$^{10}/_{1}$ Joachim v. Weichs.
1571$^{1}/_{1}$—1602 Hanns Sigmund v. Seyboltstorf.
1603 starb 1626 H. Sigmund von Seyboltstorf des Obigen Sohn.
1627$^{27}/_{1}$ Reinhart v. Sprintzenstein.
1639—1652 Wilhelm v. Maxlrain.
1652$^{22}/_{3}$—1668 Max v. Preysing.
1668$^{15}/_{9}$ starb 1683$^{25}/_{9}$ Max Ferdinand v. Törring
1663 starb 1718$^{21}/_{2}$ Max Kajetan v. Törring.
1718$^{21}/_{2}$ starb 1722 Ferdinand Beno v. Törring.
1722 starb 1766$^{10}/_{5}$ Klemens Gaudenz v. Törring
1770—1772 Joseph v. Paumgarten.
1773—1799 Hieronymus Graf v. Paumgarten.

Pflegverwalter.

1575$^{2}/_{6}$—1579$^{17}/_{1}$ Georg Hartgaßer.
1627 Simon Jäger.
1628—1638$^{16}/_{4}$ Engelbrecht Hirschauer.
1640$^{16}/_{2}$—1662$^{2}/_{9}$ Mich. Sorhammer.
1663$^{25}/_{10}$—1672$^{31}/_{1}$ Georg v. Weichs.
1673$^{3}/_{3}$—1675$^{28}/_{5}$ Georg Propst.
1679$^{8}/_{7}$—1705$^{4}/_{1}$ Michael Reichwein
1707$^{23}/_{7}$ Engelbrecht Hörmann.
1711$^{21}/_{3}$—1714$^{13}/_{5}$ Joh. Mich. Reichwein.
1717$^{22}/_{11}$—1718$^{30}/_{6}$ Joseph Anton v. Hofmüllen.
1721$^{11}/_{12}$—1745$^{3}/_{8}$ Johann Braunmüller
1748$^{29}/_{1}$—1769 Franz Jos. Haselbeck.
1773—1781 Eustach Cajetan Ecker.

Richter. — Landrichter.

1200 Sibetto
1231$^{9}/_{1}$ Heinrich Glismut.
1246 Rapotto.
1253$^{12}/_{5}$ Rudolph.
1271$^{16}/_{1}$ Heinrich.
1278$^{6}/_{6}$ Konrad Teufelhart.
1286 Günther.
1300$^{5}/_{5}$ Heinrich.
1303$^{14}/_{1}$—1305$^{19}/_{2}$ Hartwig Släspeck.
1325$^{6}/_{1}$ Zacharias Hohenrainer.

1330$^{30}/_{12}$—1337$^{24}/_{4}$ Ulrich d. Päwerwieser.
1340$^{7}/_{3}$ N. Humbler.
1345$^{17}/_{5}$ Heinrich der Waakircher.
1346$^{2}/_{11}$ Schweiker v. Gundelfinger.
1353$^{25}/_{2}$ Heinrich d. Nertinger.
1534 Georg v Waldeck
1356$^{5}/_{9}$—1358$^{6}/_{2}$ Konrad Vorher.
1364$^{28}/_{2}$ Nikolaus d. Schurfeisen.
1367 Heinrich d. Obinger.
1371$^{13}/_{11}$ Johann der Tättenhofer.
1371$^{30}/_{1}$—1374$^{12}/_{6}$ Erhard d. Katzbeck.
1380$^{12}/_{3}$ Ulrich der Vinsterwalder.
1382$^{9}/_{2}$ Ulrich der Landsiedler.
1386$^{21}/_{4}$ Ulrich der Vinsterwalder.
1387$^{6}/_{9}$ Konrad der Landsiedler.
1399$^{26}/_{8}$—$^{3}/_{11}$ Stephan d. Fußstainer.
1400$^{19}/_{4}$—1404$^{0}/_{4}$ Hanns d. Aigner.
1409—1413 Konrad d. Podmer.
1413$^{24}/_{2}$—1414$^{20}/_{5}$ Math. d Alchinger.
1415$^{16}/_{7}$—$^{7}/_{9}$ Hanns d. Höllensteiner.
1416$^{16}/_{10}$—1421$^{25}/_{12}$ Nikolaus der Heserloher.
1423$^{9}/_{1}$—1430 Konrad d. Podmer.
1431$^{0}/_{1}$ Friedrich der Aichsteter
1434$^{27}/_{7}$—1437$^{19}/_{10}$ Wilhelm der Schenk von Schweinspruck.
1435$^{18}/_{3}$ Rudolph der Tyrndel.
1440—1441$^{17}/_{1}$ Fridrich der Aichsteter.
1441$^{19}/_{1}$—1458$^{21}/_{3}$ Hanns der Höchenkircher.
1459$^{17}/_{8}$—1468$^{29}/_{7}$ Ulrich der Spiegel.
1471$^{3}/_{5}$—1479$^{12}/_{6}$ Wilhelm der Schaltorfer.
1481$^{14}/_{2}$—1486 Gilg der Geeböck.
1488$^{21}/_{6}$ Ulrich Spiegel.
1490$^{20}/_{1}$—1501$^{2}/_{7}$ Hanns der Schellenberger.
1501—1512 Sigmund d. Aichsteter.
1518 Paul der Neuchinger.
1520$^{28}/_{1}$—1532$^{12}/_{12}$ Hanns Ebenhauser.
1540$^{18}/_{6}$—1544$^{3}/_{11}$ Melchior der Ostermayer.
1547$^{27}/_{3}$ Ulrich Holl.
1551$^{27}/_{3}$ Hanns der Sayler.
1553 Arsatz Wagner.
1583 Hanns Parzer.

Gerichtsschreiber.

1358$^{14}/_{9}$ Berthold der Rauscherich.
1400$^{15}/_{7}$ Ulrich der Altkircher.
1456$^{30}/_{1}$ Georg Lodenhauser.
1467$^{10}/_{6}$ Asen der Zaisinger.
1471$^{8}/_{3}$ Jakob der Pock
1478$^{4}/_{6}$—1486 $^{0}/_{8}$ Lienhard d. Holzer.
1487$^{24}/_{4}$ Hanns der Pärtel.
1490$^{21}/_{1}$—1494$^{12}/_{6}$ Georg d. Gewolt.
1509$^{26}/_{2}$ Hanns der Wild.
1568$^{6}/_{6}$ Hanns der Sayler.
1643$^{3}/_{11}$—1659$^{7}/_{3}$ Georg der Hermann.
1694$^{4}/_{6}$—1698$^{29}/_{7}$ Georg Engelbrecht Hörmann.
1708$^{26}/_{1}$ Johann Kaspar Jeuneck.
1737—1749 Johann Thomas Kratzer.
1750—1752 Frantz Xavier Pichler.
1753—1757 Johann Georg Hopf.
1758—1759 Georg Benedikt Schmölzer.
1760—1788 Joh. Bernhard Prätzel.
1789—1802 Jakob Schulle.
L.-Richter 1789—1802 Johann Georg Karpfinger.

Kastner.

1335$^{3}/_{2}$ Abel.
1508$^{5}/_{8}$ Peter Alhart.

Mautner. — Zollner.

1449$^{0}/_{5}$—1495$^{3}/_{2}$ Paul Ketz.
1467$^{9}/_{6}$ Erasm. Zaisinger.
1494$^{0}/_{6}$ Erasm. Rasp.

Unter-Richter.

1478$^{26}/_{6}$—1485$^{4}/_{4}$ Lienhard Holzer.
1525$^{25}/_{1}$—1528$^{16}/_{6}$ Christoph Eckel.

Forstmeister.

1455$^{9}/_{4}$ Ulrich Spiegel.
1476$^{24}/_{9}$—1478$^{12}/_{12}$ Thomas Pipperl.

Wolnzach in der Hallertau, Ldg. Moosburg.*)

Pfleger.

1441—1452 20/1 Hanns Edelzhauser.
1475 25/1 starb 1480 Stephan Königsfelder.
1481 Johann Pfaffenbeck.
1482—1483 Christoph von Zetteritz.
1488—1491 Christoph Weixer.
1492 Wilhelm Vetzer.
1494 Eucharius Ottinger.
1496 3/10 Oswald Oessel.
1504 Leonhart Rorbeck.
1508 Veit von Auerberg.
1511—1514 Leonhart Rorbeck.
starb 1517 Veit Auerberger.
vor 1529 Georg Adam v Adelzhauser.
1529—1539 Georg Pucher.
1539—1560 Hanns Georg Schad
1565 Balthasar Huber, Verweser.
1569 Hans Hector Schad.
1638 Johann Thomas v. Elsenheim.
starb 1729 11/10 Marcus Schaider.
1730 starb 1750 Joh. Christoph Märkl
1750 starb 1770 Franz Anton Rastbaymwieser
1770 Joh. Martin Poschinger.
1780 starb 1800 30/11 Johann Georg Märkl.
1800—1804 Joh. Nepomuk Märkl.

Richter.

1352 19/4 Heinrich v. Rorbach.
1377 15/11 Erb. . der Höfmayer.
1398 Konrad Euchdorfer.
1398—1400 5/2 Hanns der Abt.
1402 Ulrich und Hanns Abt.
1423 Peter Flitzinger.
1431 2/3 Georg Flitzinger.
1458 Steph. Königsfelder (auch Pfleger.)
1462 1/2 Stephan und Haug R.
1490—1491 Oswald Oflen (auch Oessel und Oesselin).
1512 Hanns der Gurre.
1532 Veit Auerburger (auch Pfleger)
1585 Christoph Kugler.
1596 Sebastian Ernst.
1639 Johann Augustin.
1641 Andrä Pfeilschmied, auch Marktschreiber.

Gerichtsschreiber.

1485 20/1 Georg Strob.

Zangberg, nun Ldg. Mühldorf.

Pfleger

1395 Hanns.
1409 31/10—1413 4/2 Jakob Ruth.
1423 24/6 Hanns Poxauer.
1426 Paul Klosner.
1430 4/3 Urban v. Trenbeck.
1443 2/2 Wilhelm Frauenhofer.

Zeilhofen bei Erding.

Hof-M.-Verwalter.

1757—1758 Christian Pfest.
1760—1787 Thomas Pfest.
1788—1802 Peter Gaßner.

*) Aus Prechtl's Geschichte der vier Märkte Au, Wolnzach rc. S. 113 ergänzt.

Nachträge.

Andechs, Ldg. Starnberg.

Kloster-Richter.

$1467^{11}/_{11}$ Anton Gebold.

$1517^{10}/_{9}$ Georg Pichler.

$1669^{4}/_{1}$—$1696^{12}/_{8}$ Georg Pöst.

$1708^{17}/_{4}$ — $1713^{20}/_{4}$ Georg Hermann Schmidt.

$1716^{14}/_{8}$ — $1728^{6}/_{2}$ Johann Hechenrieder.

Burgrain, bisch. Freysingische Herrschaft, nun Ldg. Haag.

Burggrafen.

$1316^{24}/_{3}$ Konrad.

$1319^{20}/_{1}$ Ulrich v. Pucher.

$1356^{25}/_{7}$ Jordan v. Prämmer.

Pfleger.

$1353^{26}/_{8}$ Hanns v Muschelrieder.

1359 Thomas v. Frauenberg

$1361^{24}/_{6}$—$1381^{21}/_{6}$ Ulrich v. Pucher.

$1381^{5}/_{9}$ Wilhelm v. Mässenhauser.

$1391^{29}/_{8}$ Wolfhard v. Steinberger

$1400^{21}/_{9}$—$1406^{4}/_{7}$ Konrad Gieser.

$1414^{20}/_{5}$ Georg v. Frauenberg.

1415—$1414^{20}/_{5}$ Sylvester v. Tuettinger.

$1420^{25}/_{1}$ — 1421 Georg v. Frauenberger.

$1423^{7}/_{3}$ Mathäus v. Kammer.

$1424^{3}/_{2}$—$1425^{18}/_{5}$ Otto v. Pyenzenauer.

$1426^{2}/_{2}$—$1429^{31}/_{5}$ Lukas v. Frauenberg.

$1430^{10}/_{4}$—$1433^{22}/_{4}$ Thomas v. Preysing.

$1435^{3}/_{5}$ Lukas v. Frauenberg.

$1440^{17}/_{8}$—$1441^{20}/_{1}$ Heinrich v Preysinger.

$1444^{5}/_{6}$ Gabriel Auer zu Herrenkirchen.

$1446^{27}/_{3}$ — $1451^{6}/_{7}$ Konrad v. Freyberg.

$1452^{9}/_{2}$—$1483^{21}/_{7}$ Friedrich v. Preysing.

$1487^{17}/_{12}$ — $1496^{11}/_{8}$ Warmund von Frauenberg.

1496 res. $1506^{3}/_{9}$ Wolf v. Preysing

$1506^{10}/_{9}$—$1507^{16}/_{1}$ Jakob Tannberger.

$1507^{4}/_{9}$ $1508^{10}/_{10}$ Stephan v. Haushaymer.

$1509^{2}/_{4}$ starb 1532 Wolfgang v Pusch.

$1532^{12}/_{6}$—$1536^{28}/_{6}$ Ulrich v. Ebran.

$1537^{30}/_{4}$ — $1554^{17}/_{5}$ Wilhelm von Ahaim.

$1556^{5}/_{12}$ starb $1560^{10}/_{10}$ Augustin Lösch.

1560 Tristram Gögengrainer.

1565 starb 1575 Moriz v. Rohrbach.

$1575^{6}/_{5}$ starb $1575^{29}/_{9}$ Georg Taufkircher.

$1575^{29}/_{10}$ — $1612^{3}/_{5}$ Konrad Staudinger.

$1613^{11}/_{7}$ obiit $1630^{30}/_{6}$ Georg Friedrich Staudinger.

$1650^{5}/_{6}$—$1678^{9}/_{4}$ Wilhelm Seeböck.

$1690^{7}/_{5}$ starb 1712 Oswald Ulrich Ecker.

1712—$1739^{17}/_{12}$ Franz Sigmund Anton Ecker.

1749—1781 Joseph Christoph Daniel Ecker.

1782—1795 Heinrich v. Walden.

1795 starb 1797 Joh. Bapt. Willibald v. Freyberg.

1798—1801 dessen Wittwe Ludovika.

1802 Ludovika v. Keßling.

Kastner.

$1308^{15}/_{11}$ Otto.
$1348^{15}/_{6}$ Georg d. Prömär.
$1370^{21}/_{3}$ Eberhard d. Staud.
$1406^{12}/_{3}$ Wolfhard d. Steinberg.
$1422^{15}/_{10}$—$1425^{9}/_{11}$ Hanns d. Tanner.
1425 Ulrich d. Aederl.
$1426^{2}/_{2}$ Lukas d. Frauenberger.
$1430^{11}/_{4}$ Thomas v. Preysing.
$1432^{13}/_{11}$ Hanns d. Hettenkircher.
$1442^{17}/_{6}$ — $1443^{22}/_{6}$ Ulrich d. Aerdinger.
$1448^{13}/_{5}$ Michael d. Haider.
1459—$1470^{11}/_{8}$ Friedrich v. Preysing.
$1495^{18}/_{6}$ Peter d. Westacher.
$1495^{24}/_{9}$ — $1516^{9}/_{2}$ Jakob der Westacher.
1554 Johann Tenk.
$1557^{20}/_{5}$—$1559^{14}/_{6}$ Georg Rietmayer.
$1562^{14}/_{11}$ Michael Leucher.
1567 Hanns Jonas Rauscher.
1616 Ulrich Winterholler.

Richter. — Landrichter.

$1315^{16}/_{10}$ Hermann d. Tanner.
$1328^{19}/_{4}$ Ludwig Kitzenberger.
$1363^{25}/_{1}$ Johann Särchinger.
$1367^{3}/_{7}$—$1373^{16}/_{10}$ Ludwig d. Kitzenberger.
$1379^{15}/_{11}$ — $1380^{27}/_{9}$ Konrad Neuhauser.
$1383^{25}/_{9}$ Wolfhard d. Steinberger.
$1384^{31}/_{10}$ Ludwig d. Kitzberger.
$1386^{29}/_{4}$—$1393^{17}/_{9}$ Wolfhard d. Steinberger.
$1400^{28}/_{10}$—$1406^{24}/_{6}$ Konrad d. Grieser.
$1422^{15}/_{10}$ Albrecht d. Perkhofer.
1428 Ulrich d. Frauenbeck.
$1430^{10}/_{7}$ Wilhelm d. Grückhsperger.
$1431^{31}/_{10}$ Konrad d. Gyemer.
$1433^{13}/_{4}$ Hanns d. Hettenkircher.
$1433^{3}/_{5}$—$1435^{9}/_{11}$ Hanns d. Reichenspeuerer.
$1439^{25}/_{5}$ Heinrich d. Herber.
$1441^{26}/_{1}$ Wolf d. Kaentär.
$1443^{13}/_{11}$ Ulrich d. Aertinger.
1452—$1455^{15}/_{9}$ Georg d. Lanzenberger.
$1458^{8}/_{6}$ Wolf d. Karntär.
$1460^{26}/_{8}$—$1461^{13}/_{1}$ Hanns d. Nansheimer.
$1462^{20}/_{2}$ $1464^{4}/_{11}$ Wilhelm d. Salsdorfer.
$1469^{21}/_{10}$—$1477^{6}/_{1}$ Hanns d. Nansheimer.
$1480^{19}/_{1}$ Kaspar Neuchinger.
1480—$1496^{13}/_{1}$ Peter d. Westacher.
1501—$1516^{19}/_{2}$ Jakob d. Westacher.
$1518^{2}/_{2}$ — $1519^{7}/_{11}$ Kilian d. Westacher.
$1524^{4}/_{7}$ Georg Lindner.
$1530^{21}/_{6}$—$1533^{25}/_{2}$ Georg d. Lockner.
$1534^{24}/_{6}$ Sigmund v. Seyboltstorf.
$1535^{5}/_{5}$ — $1552^{3}/_{7}$ Wolf Dietr. Völkwein.

Gerichtsschreiber.

$1505^{26}/_{8}$ — $1516^{7}/_{7}$ Wolfgang Hacker.
$1566^{20}/_{5}$ — $1581^{18}/_{10}$ Kaspar Velnhaimer.
1582 starb $1647^{9}/_{7}$ Christoph Ott.
$1664^{10}/_{12}$ Wolf Paumann.
starb $1709^{2}/_{4}$ Mathias Zenger.
$1752^{7}/_{9}$—1787 Christian Pfest.
1788—1802 Peter Gaßner.

Pfleg-Verwalter.

1630 Christoph Ott
$1648^{28}/_{1}$ Balthasar Haid.
$1685^{25}/_{12}$ Heinrich Prändel.

Epfach, Ldg Schongau.

Richter.

$1548^{1}/_{2}$ Michael Scholl.

Eurenbach, G Pfaffenhofen an d. Ilm.

Richter.

$1598^{23}/_{6}$ Hanns Lang.

$1621^{27}/_{3}$ Simon Behaim.

Fagen bei Aibling.

Richter.

$1584^{4}/_{10}$ Sigmund v. Hirschau.

Giebing, G. Dachau.

Pfleger.

$1401^{8}/_{3}$ Albrecht Aindorfer.

G.-V. $1780^{28}/_{9}$ Joh. Bapt. Zaska.

Grunertshofen, Ldg. Bruck in Oberbayern.

Pfleger.

$1460^{24}/_{3}$ Lorenz.

Gunzelhofen, Ldg. Bruck in Oberbayern.

Gerichtsverwalter.

$1718^{17}/_{9}$ Sebastian Mädlsperger.

Häbach, Ldg. Weilheim.

Richter.

$1489^{0}/_{1}$ Hanns Rauter.

Haldenberg, Ldg. Landsberg.

Pfleger.

$1419^{2}/_{3}$ Peter d. Gristeter.

Halfing, Ldg. Prien in Oberbayern.

Richter.

$1353^{4}/_{2}$ Enpold d. Gundhartsberger.

Neubeuern bei Rosenheim.

(Mit Berichtigungen aus S. 130—131 wiederholt.)

Pfleger.

Incip. $1348^{9}/_{10}$ Dietrich der Auer, Domherr zu Regensburg.

resig. $1372^{10}/_{7}$ Zacharias v. Hohenrain.

$1389^{16}/_{1}$ Häns von Rohrdorf.

$1417^{19}/_{2}$ Matthäus von Kammer.

$1428^{28}/_{8}$ Wernher der Gschächtler.

1513 Hans der Weichinger.

1537 Leonhard der Aschauer.

$1544^{14}/_{7}$ — $1553^{17}/_{12}$ Onufrius Pirchinger.

Gerichtsverwalter.

$1512^{12}/_{11}$ Hans der Landsberger.

Richter.

$1432^{26}/_{7}$ Winhard der Spachtl.

$1675^{25}/_{10}$ Christoph Ignatz Weinbucher.

III.

Einige Beiträge zur Geschichte des Pfarrdorfes Bogenhausen bei München,

gesammelt

von

dem dermaligen Pfarrer

Michael Lampart.

Bogenhausen, ein Pfarrdorf in freundlicher Lage am rechten Ufer der Isar, eine halbe Stunde unterhalb München, rühmt sich eines hohen Alters.

Der Umfang der Pfarrei war in frühern Zeiten viel beträchtlicher als jetzt; denn es begriff der Bogenhauser Pfarrsprengel die nunmehrigen Pfarreien Obergiesing, die der Vorstädte Au und Haidhausen und Trudering in sich.

Es werden schon im achten Jahrhunderte (776) Namen von Bewohnern Bogenhausens und Giesings geannnt. Vom erstern kommen in Urkunden vor Gundelbrecht, Heinrich, Ruotland, Chunrad u. a. m.

Der alte Name lautet Pubenhusen, Bobenhusa u. s. w.

Giesing, auch Kiesing, ferner Trudering oder Truchtering genannt, sind lauter Orte sehr alten Ursprunges.

Daß Bogenhausen der beträchtlichere Ort gewesen, dafür scheint die Einpfarrung obiger nunmehriger Vorstädte Münchens zu sprechen, sowie auch die Truderings, wo sich in alten Zeiten eine Gerichtsstätte befunden haben soll.

Daß die Nachrichten über Bogenhausen so spärlich sich finden, mag seinen Grund darin haben, daß selbes wohl immer ein Pfarrdorf, nur von Bauersleuten bewohnt, gewesen, und eines hohen adelichen Geschlechtes und Sitzes entbehrt hat.

Im neunten Jahrhundert erscheint auch schon Haidhausen, Haidhausir, vielleicht auch Brunnthal, sowie mehrere Personennamen aus diesen Jahrhunderten, wodurch man auf die Vermuthung kömmt, es müssen, wenn auch kein adeliges Geschlecht, doch mehrere freie Männer, ihren Wohnsitz in Bogenhausen gehabt haben.

Die ganze Gegend gehörte zum Gerichtsbezirke Wolfrathshausen.

Unter Bischof Heinrich, circa 1100, vermachte eine Frau Mathilde ihre beiden Höfe (praedia), die sie bei Vöhringen und Bogenhausen besaß, der Kirche des hl. Korbinan in Freising, und ihr Sohn Humbert erhielt dieselben gegen einen jährlichen Zins wieder zu Lehen.

Um das Jahr 1164 kömmt auch schon eine Mühle in Giesing vor.

Am 19. März 1273 überließ Herzog Ludwig seine Güter (praedia) in Bogenhausen und Oberföhring, sowie die Gerichtsbarkeit im gedachten Bogenhausen dem Bischofe in Freising, welcher dagegen Güter in Kirchheim und Schleisbach, die er bisher pfandweise besessen hatte, sowie andere Einkünfte hingab.

An den Herzog in Bayern entrichtete Bogenhausen nach dem Saalbuch von 1280 einen Metzen (modium) Vogteihaber und ein Lamm.

Im Jahre 1297 bestätiget Pfalzgraf Rudolph von Bayern den Verkauf von zwei freieigenen Höfen zu Bogenhausen und einer Mühle von Vicedom Heinrich von Altenärenbach an das St. Claraklofter in München; im Jahre 1304 empfängt dasselbe Kloster einen Hof zu Pogenhausen von einer Kramerswittib Adelheid und ihrer Schwester.

In der Bisthumsbeschreibung, die Bischof Conrad von Freising im Jahre 1315 vornehmen ließ, wird die Pfarrei Bogenhausen schon in ihrem ganzen nachmaligen Umfange aufgeführt, nämlich: Pugenhausen entrichtet eilf ℔ Regensburger Pfennige. Dieselbe hat acht Filialen mit Begräbnißstätten: Giesing, Harthausen, Haidhausen, die Kirche des hl. Nikolaus *ad leprosos* (auf dem Gasteig), Trudering, Riem, Gronsdorf und Hart.

Daß Harthausen als Filialkirche mit Sepultur aufgeführt wird, möchte darthun, daß die Gegend um Harthausen (die jetzige Menterschwaige) mehr bebaut und bevölkert gewesen sei und daß es auf Wahrheit beruhe, wenn erzählt wird, Harthausen sei im 30jährigen Kriege durch die Schweden bis auf einen einzigen Hof abgebrannt worden.

Ein Konrad Schreier wird um 1399 als Amtsmann auf dem Isarrain bezeichnet und hatte seinen Sitz wohl in Giesing.

Es kommen auch mehrere gerichtliche Verhandlungen durch die

Pfleger und Richter zu Wolfratshausen in diesem Theile der Pfarrei vor. So fertigte Conrad Podem, Pfleger und Richter zu Wolfratshausen, am Montag vor St. Dionys 1411 einen Gewährsbrief wegen der Hube, des Weihers und Baumgartens, dann wegen der Mühle, die ein gewisser Pirthold zu Giesing besaß.

Mathias Alchinger, Landrichter zu Wolfratshausen, erließ am Montag vor St. Niklas 1413 einen Spruchbrief wegen des Turnhofes zu Giesing.

Rudolph Preisinger zu Wollnzach gab am Mittwoch vor unser lieben Frauentag, als sie geboren war, 1430 dem Ulrich Neumair zu Giesing einen Hof zu Lehen.

Nikolaus Tauber zu Saulburg, Bürger zu München, und Wolfgang Tauber, dessen Sohn, verkauften laut am Samstag nach Augustinstag 1476 ausgefertigter Urkunde an Peter Rieder, wohnhaft zu Giesing bei München, den Hammer zu Giesing nebst Hofstatt und Garten zu Dorf und Feld als freiwilliges Lehen um 240 fl., dann Entrichtung von 12 Pfenning ewiges Geld zur hl. Kreuzkirche in Giesing u. dgl. m.

Hinsichtlich Bogenhausens findet sich aufgezeichnet: Die Barfüsser zu München bezogen einen Ungarischen Gulden Ewiggeld aus dem Stupfenhof zu Bogenhausen auf den vierzigsten (Tag nach) Mariä Scheidung für einen Jahrtag der Riedlerischen Familie.

Bischof Albert II. von Freising incorporirte im Jahre 1357 die Pfarrei Bogenhausen dem Stifte St. Veit bei Freising, welches dann dieselbe entweder einem seiner Canoniker oder Vicare oder auch einem andern Weltgeistlichen zur Pastorirung gegen ein jährlich zu reichendes Absent übertrug.

Im Jahre 1434 wird eines Streites zwischen Föhringern und Bogenhausern wegen Wasserbauten erwähnt. Der Bischof Nicodemus von Freising nahm sich der Föhringer, die Abtissin des St. Claraklosters in München der Bogenhausener an, und der Friede wurde durch ihre Bemühung hergestellt.

Dem Stifte St. Veit bei Freising waren nach und nach mehrere Pfarreien außer Bogenhausen, z. B. Anzing, Thankirchen, Sinzhausen u. s. w. incorporirt worden, und Papst Alexander VI. bestätigte im Jahre 1493 demselben alle Rechte.

Die Anzahl der Bewohner in Haidhausen und Giesing scheint sich im Laufe der Zeit ansehnlich vermehrt zu haben, und wie jeder gute Katholik, so wünschten denn auch die Bewohner dieser beiden

Ortschaften in der damals so glaubenseifrigen Zeit, öfter, auch während der Woche, einer hl. Messe beiwohnen zu können, ja auch Kranken oder Presthaften diese Gnade zu verschaffen.

Deßhalb stifteten mehrere Wohlthäter im Jahre 1480 ein Beneficium in die Kirche des hl. Nikolaus am Gasteigberge zum Leprosenhause; im Jahre 1483 gründeten mehrere frommgesinnte Personen ein solches in der hl. Kreuz-, nun Pfarrkirche in Giesing, und 1493 errichteten die Kirchenpfleger mit Zustimmung des Pfarrers in Bogenhausen ein Beneficium in Haidhausen, und wiesen hiezu Grundstücke und Gilten an.

In die Pfarrkirche selbst wurden in dieser Zeit mehrere Jahrtäge, z. B. der Katharina Pfaffenhoferische im Jahre 1469, der Ulrich Zeichinger'sche 1497 u. s. w. gestiftet.

In der Sunderdorfischen Beschreibung des Bisthums Freising vom Jahre 1524 werden sieben Filialen mit Begräbnißstätten aufgezählt, nämlich Haidhausen, St. Nicolaus am Gasteig, Giesing, Trudering, Riem, Gronsdorf und Hart.

Die Seelenzahl der Pfarrei wird zu achthundert Communicanten angegeben (also wohl 1000 oder 1100 Bewohner), und als Pfarrer oder Rector wird Michael Fischer, nach damaliger Sitte den Namen zu latinisiren oder gräcisiren, Michael Piscatorius genannt, aufgeführt, der aber die Pfarrei nicht selbst pastorirte, sondern durch den Beneficiaten in Giesing als Vicar versehen ließ.

Die Erträgnisse der Pfarrei werden zu 130 fl. angegeben, und zu Trudering befand sich ein exponirter Cooperator.

Die sittlich religiösen und ökonomischen Zustände der Pfarrei in dieser bewegten Zeit sind nicht bekannt, doch dürften die oben angeführten Stiftungen für den religiösen Sinn der Bewohner zeugen.

Johann Fischer, Pfarrer in Bogenhausen, stiftete im Jahre 1534 ebenfalls einen Jahrtag in die Pfarrkirche daselbst.

Die Klöster Ebersberg und Anger in München stritten sich um diese Zeit hinsichtlich ihrer Rechte und Befugnisse in der Prielwaldung bei Bogenhausen, wegen Fällung von Holz; der Streit wurde durch den Bischof von Freising beigelegt und 1539 eine neue Vermarkung vorgenommen. Vom Jahre 1572 findet sich unter der Amtsführung des Pfarrers Johann Aspacher eine Beschreibung des Meßnergütls in Bogenhausen vor.

Eine besondere Erwähnung verdient der fromme Sinn und die Opferfreudigkeit der Johann und Margareth Eckartischen Eheleute von

Bogenhausen in dieser Zeit. Nicht nur daß sie die große Glocke in Bogenhausen 1589 um den Preis von 250 fl. herschafften, und der Kirche schenkten, sie gründeten auch eine fromme Stiftung mit einem Kapital von 30 fl., aus dessen Zinsen der Meßner alljährlich einen halben Gulden erhalten sollte, damit er die Glocke desto fleißiger und williger läute.

Obiger Johann Eckart gab 1595 neuerdings 10 fl. Kapital, damit die Ampel vor dem Hochaltare „beleuchtet" würde.

In diese Zeit von 1580—1599 fällt die Errichtung mehrerer Jahrtäge und Jahrmessen, so die des Hanns Eckartischen Jahrtages 1582, der Jahrmessen für Anna Eckart 1588, für Barbara Ruhland 1599, für Apollonia Wörl 1584 u. s. w. unter Pfarrer Wolfgang Päsinger, der von 1585 bis 1617 die Pfarrei pastorirte.

Gegen das Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrhunderts strömte die Isar immer mehr gegen das rechte Ufer, und riß nach und nach einen beträchtlichen Theil Wiesen und Felder hinweg. So beklagt sich der spätere Pfarrer Strittich, daß er für das Vieh das Heu kaufen müsse, weil die Isar ein großes Stück Land von 24 Tagwerk, das dem Pfarrgotteshaus gehörte, und welches ein jeweiliger Pfarrer gegen einen geringen Zins genießen durfte, hinweggerissen habe.

Im Verlaufe der Zeit brach sich der Fluß ein neues Bett, und auf dem abgeschwemmten Grunde wurde zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts durch den damaligen Minister Graf Montgelas ein schöner Garten mit englischen Anlagen, der später in den Besitz der herzoglichen Linie in Bayern überging, hergestellt.

Der Nachfolger des Pfarrers Wolfgang Päsinger war Christoph Riedmayer im Oktober 1617, von dessen nur wenige Jahre dauernden Amtsführung sich nichts Besonderes vorfindet.

Auf ihn folgte im März 1624 Paulus Gastl, früherer Canonicus von St. Veit bei Freising.

Bei dem Antritte wurden die Verhältnisse des Stiftes mit der Pfarrei Bogenhausen bezüglich des Absentgeldes und der Baupflicht genau bestimmt und die Summe des Absents auf 150 fl. festgestellt, und der neue Pfarrer erklärte sich zur Instandhaltung der Pfründegebäude auf seine Kosten ausdrücklich für verpflichtet.

Eine der ersten Angelegenheiten, welche den neuen Pfarrer beschäftigte, war die Trennung der Filialen Au und Giesing von der Mutterpfarrei. Die Seelenzahl gedachter Ortschaften muß sich im Laufe der Zeit ansehnlich vermehrt haben, weil der Pfarrer zu Bogen=

hausen für sie einen eigenen Hilfspriester halten mußte, und ein solcher allein den Ansprüchen doch nicht mehr genügen konnte.

Der fromme Herzog Wilhelm V. beantragte das Nöthige bei den betheiligten Personen. Das Stift St. Veit, als Patron der Pfarrei Bogenhausen, sträubte sich anfänglich, in die Dismembration zu willigen, weil der Pfründe ein Schaden von mehreren hundert Gulden aus Abgang der Stolgefälle und Kirchtrachten erwachse. Da aber Herzog Wilhelm ernstlich auf seinem Vorhaben bestand und in scharfen Worten darthat, daß es ihm nur um das Heil der unsterblichen Seelen zu thun sei, daß er keine Kosten scheue, und deßhalb auch die Geistlichen, resp. das Stift St. Veit, etwas dazu thun dürften, erfolgte die Einwilligung. Der Pfarrei sollte der Zehent zu Giesing und der Au ungeschmälert bleiben, wie sie ihn bisher bezogen, nur die Stolgefälle und Kirchtrachten sollten der neu zu errichteten Pfründe zugewiesen werden. Hingegen aber sollte ein jeweiliger Pfarrer von Bogenhausen von der Verpflichtung, für diese Filialen einen Hilfspriester halten zu müssen, entbunden sein.

Zur Anerkennung der Mutterpfarrei und zur Erinnerung an sie sollten die getrennten Pfarrkinder alljährlich einen Kreuzgang nach Bogenhausen machen. In der Au wurde eine Pfarrei mit einem Pfarrer und zwei Caplänen errichtet und die von Herzog Wilhelm erbaute Kirche S. Caroli Borromaei Pfarrkirche.

Weil der Sitz Neudeck der Lieblingsaufenthalt des Herzogs in seinen alten Tagen war, mag er sich wohl so eifrig um dieses fromme Werk angenommen haben. 1629 übergab aber Churfürst Max I. diese Pfarrei nebst Haus und Gärten u. s. w dem Paulanerkloster in der Au.

Im Jahre 1628 wurde mit Bewilligung des Fürstbischofes Veit Adam von Freising die Bruderschaft vom ewigen Rosenkranze in Bogenhausen errichtet und mag damals schön geblühet haben; später gerieth sie sehr in Abnahme, wahrscheinlich der Nähe Münchens wegen, wo Jedermann Gelegenheit geboten war, seiner Andacht zu pflegen und wo Bruderschaften in Menge bestanden; vielleicht auch des traurigen dreißigjährigen Krieges wegen, der nun auch unser Vaterland heimsuchte. Daß Bogenhausen ebenfalls alle Drangsale desselben erduldet, läßt sich denken. So findet sich aufgezeichnet, daß die Schmiede, welche der Meßner als Lehen von der Kirche besaß, und welche unten an der Straße gegen die Isar zu stand, mit noch mehreren Häusern von den feindlichen Kriegsvölkern abgebrannt worden sei u. s. w.

Unter diesen Leiden starb der damalige Pfarrer Paulus Gastl, und

sein Nachfolger war im December 1632 Georg Pauls. Unter ihm 1635 machte der vormalige Dechant des Stiftes St. Veit bei Freising, Riedmayr, mit einem Kapital von 20 fl. eine Stiftung, daß von den Zinsen desselben an Donnerstagen die Angst unsers lieben Herrn geläutet würde. Die Drangsale des fürchterlichen langdauernden Krieges, sowie das Wehe, das die Pest in diesen Jahren über unser Vaterland brachte, mag den Blick nach oben gewendet und solche Stiftungen, sowie auch andere, z. B. des Schobinger'schen Jahrtages u. s. w., in dieser Zeit hervorgerufen zu haben.

Bei Herannahen der Kriegsgefahr scheint der neue Pfarrer seine besten Habseligkeiten und sein Vieh jederzeit nach München zu den Augustinern in Sicherheit gebracht zu haben, wie sein Nachfolger Balthasar Strittich, der im Jahre 1660 die Pfarrei erhielt, angibt.

Wo Strittich früher gewesen, ist nicht bekannt. In seinen Differenzen mit dem Stifte St. Veit hielt ihm der Convent vor, daß er ihm als einem unbekannten Priester die Pfarrei gegeben habe, und er sich deßhalb eines bescheideneren Betragens befleißen dürfte.

Gedachter Strittich war aber auch einer etwas streitsüchtigen Natur. Den hauptsächlichsten Gegenstand der Zerwürfnisse bildete die bauliche Unterhaltung der Pfründegebäude und das Absentgeld. Die Gebäude waren durchaus von Holz und unter Georg Pauls sehr herabgekommen. Strittich erhielt von den Erben des Vorfahrers eine Baufallwendungssumme von 60 fl. Er war sechs Jahre in Bogenhausen, und als er mit dem Pfarrer Christoph Bader in Garmisch ohne Wissen und Willen des Stiftes einen Pfründetausch vornahm, sollte er den Pfarrhof neu erbauen, weil er durch seine Nachlässigkeit so herabgekommen wäre. Das Stift ließ auch auf seine fahrende Habe deßhalb bei seinem Abzuge von Bogenhausen Arrest legen, allein sein Nachfolger Bader war ihm zur Fortbringung derselben behilflich, und so blieb dieser Arrest ohne Wirkung.

Es entstand nun ein Proceß hierüber und im Jahre 1678 bezahlte Strittich, damals schon Beneficiat in Mittenwald, 150 fl.

Den zweiten Gegenstand der Differenzen bildete das Absentgeld. Paulus Gastl hatte sich in seinem Reverse vom 15. März 1624 verbindlich gemacht, 150 fl. jährlich zu bezahlen und sich zur Unterhaltung der Pfarrgebäude ausdrücklich für verpflichtet erklärt. Unter Strittich wollte das Stift das Absent auf 200 fl. erhöhen und ihn ebenfalls zur Instandhaltung der Baulichkeiten anhalten. Es ließ ihm deßhalb 25 fl. am Absente nach, so daß er nur 175 fl. entrichten sollte; allein

Stritich bezahlte nie mehr als 150 fl. und dieses mehrmal in ungangbaren Münzsorten, neckte auch sonst seine Patrone, und als sie ihn zur Abtragung der Lasten durch einen Boten mahnen ließen, gab er ihm statt der Bezahlung „hitzige Reden".

Dem Stifte zum Trotz unternahm er mit Christoph Bader, Pfarrer in Garmisch, im Jahre 1666, wie oben bemerkt, einen Pfründetausch, und dieser zog in Bogenhausen als Pfarrer auf ohne Wissen und Willen des Stiftes. Dasselbe wehrte sich nun nach Kräften, erklärte Bader als einen Eindringling, und rief zur Wahrung seines Patronatsrechtes die Hilfe des Fürstbischofs von Freising an, zumal sich Bader um das Stift und sein Recht gar nicht zu kümmern schien und auch die nachträgliche Zustimmung zum Tausche nicht nachsuchte.

Da später von beiden Seiten nachgiebigere Gesinnung eintrat, Bader dem Stifte einige gute Worte gab, wohl auch die geistliche Regierung in Freising und die Landesregiernng in München die Angelegenheit vermittelten, blieb derselbe Pfarrer in Bogenhausen.

Er war ein Bildhauerssohn aus München, kam schon kränklich an seinen neuen Posten und konnte als leidender Mann nicht viel wirken.

Die Gebäude verfielen unter ihm noch mehr, und als er sich zu seiner Bequemlichkeit in seinem Schlafzimmer einen kleinen Ofen setzen ließ, beanstandete ihn das Stift St. Veit „massen die Oefen in die Stuben und nicht in die Kammern gehören". (Unsere modernen Wohnungen mit den vielen heizbaren Zimmern!)

Die geistliche Regierung in Freising ließ ihm endlich auf Andringen des Stiftes durch den Dechant Mittermayr in Oberföhring den wohlgemeinten Rath ertheilen, „er möge sich um ein Beneficium in München umsehen", was er auch versprach mit der Bitte, die geistliche Regierung möge ihn manuteniren, damit er „unter eines komme". Allein dahin kam es nicht, und Bader starb in Bogenhausen 1679. Er hinterließ ein unbedeutendes Vermögen und einen geringen Viehstand.

Wie unter seiner und seines Vorfahrers Pastoration die sittlichen und ökonomischen Zustände der Pfarrei beschaffen waren, läßt sich aus Mangel an Daten nicht angeben. Zu seiner Zeit hatten die Producte einen verhältnißmäßig hohen Werth. Auch die Baumaterialien, namentlich gebrannte Steine, waren hoch im Preise. Die Nachwehen des 30jährigen Krieges und die Kriege Ludwigs XIV. von Frankreich, gegen Deutschland und Spanien u. s. w. erklären das zur Genüge.

Ihm folgte im Pfründebesitz Christoph Kienicher, der aber nur

zwei Jahre in Bogenhausen war, und wie es im Investiturverzeichnisse heißt, der Pfarrei enthoben wurde. (amotus).

Der Nachfolger war Johannes Möckhinger, Kammerer und Pfarrer.

Auch ihn beschäftigte vorzüglich die Herstellung der Pfründegebäude. Er suchte öfters bei der geistlichen Regierung in Freising um den Consens nach, ad onus successorum die Baulichkeiten herstellen zu dürfen; das Stift St. Veit gab aber hiezu nie die Zustimmung, sondern beantragte, daß nicht alle Gebäulichkeiten auf einmal, sondern eines nach dem andern hergestellt würden. Der Pfarrhof mit seinen Oekonomiegebäuden scheint in immer größeren Verfall gekommen zu sein. Zudem wollte St. Veit das Absent fortwährend auf 200 fl. erhöhen, und ließ nur zur jährlichen Baufallwendung 25 fl. nach. Die Pfarrer, hier Möckhinger, beschwerten sich beständig über die Größe desselben, beriefen sich darauf, daß ihre Vorfahren nur 150 fl. hätten entrichten dürfen, und daß dieselben noch ein Wiesmath von 24 Tagwerken, das die Isar hinweggeschwemmt, hätten geniessen dürfen (wie oben erwähnt wurde), also eine Erleichterung dieser Last eintreten sollte; allein das Stift bestand auf seiner Forderung, und dem Pfarrer wurde endlich von der geistlichen Regierung die Erlaubniß ertheilt, auf seine Kosten die Pfarrgebäude herstellen zu dürfen. Das wollte er aber nicht, und starb bald hierauf 1693.

In die Kapelle in Denning schaffte er die beiden Statuen des Kaisers Heinrich II. des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde her, welche ein Bildhauer in Haidhausen verfertigte. Möckhinger hinterließ ein ziemlich ansehnliches Vermögen, besonders viele beigeschaffte Baumaterialien, namentlich eichene Säulen u. s. w.

Unter seiner Amtsführung wurde durch den Magistrat in München ein Pfründehaus für alte und gebrechliche Weibspersonen, wahrscheinlich das heutige Brunnthal, erbaut. Weil Pfarrer Möckhinger nicht angegangen worden war, den alten und kranken Personen geistlichen Beistand zu leisten, so fragte sich derselbe bei der bischöflichen Regierung in Freising an, ob er auch schuldig sei, diesen Leuten die hl. Sacramente zu spenden, da seine Pfarrkinder an ihm wegen der Ansteckung einen „Abscheuch und Dauern" haben könnten, worauf der Bescheid kam, daß ihm die Ertheilung der hl. Sakramente auch an diese Personen „als Ortspfarrer in allweg gebühre."

Christoph Bader und Johann Möckhinger hatten einen Hilfspriester, der im Verschlage in der unteren Stube wohnte.

Der Nachfolger Möckhingers war 1693 Michael Widmann, Pfarrer und später Dechant in Bogenhausen.

Auch für ihn war der Pfarrhofbau die erste Angelegenheit. Das Gebäude war für irreparabel erklärt worden, und wiederholt wurde angeführt, daß sich in demselben ohne Lebensgefahr nicht wohnen ließe, indem ein Windstoß es über den Haufen werfen könnte. Schon früher hatte Pfarrer Strittich dahin sich ausgesprochen, daß der Pfarrhof vormals ein Stadel gewesen zu sein scheine, und nur im Laufe der Zeit zu einem Wohngebäude adaptirt worden wäre. Pfarrer Widmann gab sich große Mühe, die Erlaubniß zum Baue nebst den nöthigen Mitteln zu erhalten. Er wendete sich deßhalb an die Regierung in München. Diese wies ihn an die Condecimatoren, und als er den Bischof von Freising und den Prälaten von Schäftlarn als solche zur Bestreitung der Baukosten herbeiziehen wollte, entschuldigten sich beide unter allerlei Vorwänden.

Um nur endlich einmal zum Werke zu kommen, war Widmann froh, von den kirchlichen Stiftungen die nothwendigen Summen zu erhalten. Die Pfarrkirche Bogenhausen gab 1000 fl., Baumkirchen 600 fl., das Stift St. Veit als Patron that einen freiwilligen Beitrag von 300 fl., 150 fl. trug Pfarrer Widmann bei und 150 fl. waren ihm von seinem Vorfahren in Händen gelassen worden. Im Jahre 1702 begann er den Bau mit Zuführung der nothwendigen Materialien. Im Jahre 1705 war er damit in der Hauptsache zu Ende gekommen, obwohl er alljährlich bis zu seinem Ende zur bessern Instandsetzung einiges Geld verwendete, worüber später zwischen seinen Erben und seinem Nachfolger ein Proceß entstand.

Die Gebäude wurden sehr solid und zweckmäßig aufgeführt, wie der dermalige Pfarrhof noch beweiset. Die Baumaterialien waren nicht viel theurer, als unter Christoph Bader 1667; besonders war das Eichenholz noch sehr wohlfeil. Zwei Eichen zu Pferdebarren kosteten pr. Stück 1 fl.

Sämmtliche Ausgaben für Herstellung aller Gebäude, des Hauses, Pferdestalles, des Stadels u. s. w. beliefen sich auf 2916 fl. 36 kr. „Wan nun Einnamb und Ausgab gegen einand gelegt und aufgehebt wird, so bezaiget sich, daß man dem Rechnungsführer Rest heraus zu erstatten schuldig bleibt 716 fl. 36 kr.", bemerkt Hr. Pfarrer Widmann am Ende seiner Rechnung, und hierauf gründeten seine Erben ihre Ansprüche auf eine Rückerstattung. Derselbe war ein sehr guter Oekonom und betrieb den Pfarrwiddumsbau sehr schwunghaft, kaufte auch viel

Dünger zur Verbesserung der Felder. Eine Oekonomie in damaliger Zeit und in solcher Nähe einer Hauptstadt rentirte sich gut. Ein Schäffel Weizen galt 9—10 fl., schönere Pferde kosteten pr. Stück 60 fl., Kühe 20 fl. 2c.

Leider war in den letzten Jahren Widmanns unser geliebtes Vaterland unter dem Regimente der Oesterreicher, und mit Schmerz sieht jeder Patriot alle Erlasse im Namen der kaiserlichen Regierung ausgefertiget.

Unter seiner Amtsführung wurde auch die jetzige Capelle in Denning erbaut. Ein solche bestand schon früher, wie oben erwähnt.

Das Jesuitencollegium in München besaß einen Hof in Denning, wahrscheinlich den dermaligen Springerhof, und zu diesem gehörte die Capelle eigenthümlich.

Da selbe nun sehr unscheinbar und baufällig geworden war, erbaute sie das Collegium in München neu, dotirte sie später mit 80 fl. Capital, und als sie eingeweiht wurde, entstand die Frage, wer wohl die Kirchweihe zu halten habe. Die Jesuiten wiesen auf den Pfarrer von Bogenhausen hin, der auch den Zehenten beziehe. Pfarrer Widmann ließ sich herbei, dieselbe zu halten, wenn ihm ein Gulden hiefür honorirt würde. Später erklärte er sich nach oberhirtlichem Spruche mit 45 kr. zufrieden, und seitdem wird die Kirchweihe, dermalen auch das Patrocinium, in Denning gefeiert.

Obige Reichniß von 45 kr. hat aber aufgehört, und von dem Dotationscapitale von 80 fl. findet sich nichts mehr vor.

Pfarrer Widmann starb den 30. Juli 1711, wahrscheinlich eines schnellen Todes. Er hinterließ als guter Wirthschafter ein für die damalige Zeit ansehnliches Vermögen von ungefähr 4800 fl. an Geld und Schuldbriefen, nebst einem schönen Viehstande und ziemlich werthvoller Hauseinrichtung mit den nöthigen Fahrnissen, Schiff und Geschirr u. s. w. Auch eine ziemlich ansehnliche Bibliothek besaß der Erblasser.

Seine Erben, an deren Spitze der Bruder des Verstorbenen, Matthias, Probst von Neustift bei Freising stand, thaten dar, daß er viel über die zum Pfarrhofbau bewilligte und aufgenommene Summe aus eigenem Vermögen verwendet habe, und beriefen sich auf das noch vorhandene Tagebuch. Die vom Nachfolger zu vergütende Summe entzifferte sich auf 996 fl. Dieser aber, Simon Mayr, machte eine Gegenrechnung, fand auch an den hergestellten Baulichkeiten allerlei auszusetzen, so daß er nur zu einer Zahlung von 65 fl. sich verstehen

wollte. Man stritt hin und her bis zum Jahre 1727, in welchem Jahre der Nachfolger noch 400 fl., aber als ein ad onus successorum abzuführendes Capital an die Erben vergütete. Ueber den religiös-sittlichen Zustand der Pfarrgemeinde unter der Amtsführung des Pfarrers Widmann ist nichts bemerkt. Es waren sehr harte und schwere Jahre für Bayern unter dem Regimente Kaisers Josephs I. In ökonomischer Hinsicht scheint sich Bogenhausen bei den damaligen Kriegszeiten und der damit verbundenen Theuerung der landwirthschaftlichen Produkte gut befunden zu haben.

Auf den Pfarrer und Dechant Widmann folgte der obengenannte Simon Mayr, Stiftsvicar von St. Veit bei Freising, ein Metzgerssohn aus Mariadorfen und früher Cooperator in Walpertskirchen bei Erding.

Derselbe war in den ersten Jahren seiner Amtsführung in vielfache Streitigkeiten mit seinen Parochianen resp. Bauern und Halbbauern in Bogenhausen verwickelt. Dieselben mochten schon unter Dechant Widmann es ungern gesehen haben, daß ein jeweiliger Pfarrer sich gut befand, und sie fingen nun mit seinem Nachfolger Proceß an, weil er nicht mit ihnen sein Vieh hüten, „einige Brachäcker einfangen ließ“ und einen eigenen Hirten für sein Vieh bestellte. Sie verklagten ihn deßhalb bei der geistlichen Regierung in Freising und als diese dem Pfarrer Recht gab, appellirten sie an das Metropoliticum in Salzburg. Aber auch hier wurde der Streit zu Gunsten des Pfarrers, der sich sehr gut vertheidigte, entschieden. Jetzt brachte die Gegenpartei persönliche Dinge und Klagen gegen ihren Pfarrvorstand vor. Derselbe erhielt hierauf von Freising aus einen Verweis, blieb übrigens Pfarrer in Bogenhausen. Nach Beendigung des Streites scheint die Gemeinde Bogenhausen eines schönen religiösen Zustandes sich erfreut zu haben. Es wurden mehrere kirchliche Stiftungen gemacht, so z. B. der Jahrtag für die gesammte Gemeinde am Montag nach der Kirchweihe 1733, der Ostermayrische Jahrtag in demselben Jahre u. s. w., und Pfarrer und Gemeinde scheinen in gutem Frieden gelebt zu haben.

Neben dem Pfarrhofe wurde ein Schlößchen, früher der Köglhof, erbaut, und im Jahre 1740 wurde es unter dem damaligen Besitzer, Hofkammerrath Gregor Caspar von Lachenmayr, zum adelichen Sitze erhoben, Neuberghausen genannt und mit einer Patrimonialgerichtsbarkeit begabt. Hierüber findet sich später, daß im Jahre 1754 die Gräfin Spreti, welche auch in diesem Jahre eine Rosenkranzstiftung in die Pfarrkirche zu Bogenhausen während der jährlichen Allerseelenoctav

machte, um die Erlaubniß nachsuchte, die hl. Messe im Schlosse zu Neuberghausen in einem anständig ausgestatteten Zimmer celebriren lassen zu dürfen, bis die neuerbaute Capelle mit einem schön vergoldeten Altare geziert, ausgetrocknet wäre. Die Capelle in Neuberghausen, gegen Süden der Gebäulichkeiten gelegen, scheint also in demselben Styl, wie sämmtliche Schloßgebäude, in diesem Jahre neu erbaut wor- zu sein.

Pfarrer Mayer benedicirte auf Ersuchen, glaublich im Jahre 1754, die Capelle, und es wurden in derselben mehrere Mitglieder der Gutsherrschaft beerdigt, wie die durch den späteren Besitzer Grafen Hompesch, der sie zu anderweitigen Zwecken verwendete, in die Pfarrkirche transferirten Gedenksteine beweisen.

Pfarrer Mayr, der auch zum Decan des Capitels Oberföhring erwählt worden, legte diese Würde im Jahre 1755 oder 1756 nieder, und sein Nachfolger als Decan war der Pfarrer in Baumkirchen von Chlingensperg, der auch in der Verlassenschaftssache des Pfarrers Mayr, welcher den 6. August 1757, achtzig Jahre alt, starb, als bischöflicher Commissär erscheint.

Pfarrer Mayr verfaßte ein sehr schön und rührend eigenhändig geschriebenes Testament, bedachte sämmtliche Kirchen und Capellen seiner Pfarrei mit Legaten, und hinterließ ein ziemlich ansehnliches Vermögen. Er hatte aber während seiner Pfarrführung die Pfründegebäude in einen schlimmen Zustand gerathen lassen, und so erwuchs für ihn die sehr ansehnliche Baufallwendungssumme von 2109 fl. Insbesondere scheint der Stadel baufällig geworden zu sein, so daß ein Neubau beantragt wurde. Derselbe hatte für Wendung der Baufälle in seinem Testamente schon Bedacht genommen, allein die bestimmte Summe reichte nicht hin, und es wurden noch die übrigen 566 fl., die er der Pfarrkirche zu Bogenhausen als Schenkung zugedacht hatte, dazugeschlagen. Die Begräbnißkosten beliefen sich sehr hoch; alles machte schöne Rechnungen.

Ein Bruder von ihm, Johann Mayr, war Beneficiat in Haidhausen, und eine Schwester Metzgerin in München.

Beide sind ihm glaublich im Tode vorangegangen, weil in seinem Testamente keine Bedachtnahme auf seine nächsten Verwandten, sondern nur auf entferntere vorkömmt.

Arme scheint es glücklicherweise in der Gemeinde nicht gegeben zu haben, weil solcher gar nicht erwähnt wird, und bei dem wohlthätigen

Sinne des Erblassers, der alle Kirchlein seiner Pfarrei bedacht hatte, gewiß auf sie wäre Rücksicht genommen worden.

Die Wendung der Baufälle wurde dahin geordnet, daß der Nachfolger Franz Riedl 400 fl. ad onus successorum zur vollständigen Herstellung aufnehmen durfte.

Derselbe folgte am Ende des Jahres 1757 seinem Vorfahrer.

Unter seiner Amtsführung hat wohl die Pfarrei Bogenhausen sehr glückliche Jahre genossen.

In die Zeit nach dem österreichischen Erbfolgekrieg fällt die Neuerbauung sehr vieler kirchlicher Gebäude, zumal der reichern Klöster, welche nahezu alle ein heiteres freundliches Ansehen gewannen; ebenso wurden die Kirchen um- oder neugebaut. Auch in Bogenhausen regte sich die Baulust. Noch Diöcesanvisitator Schmid hatte in seinem einschlägigen Berichte vom Jahre 1738 an die oberhirtliche Stelle in Freising die Kirche in Bogenhausen als eine der schönern Landkirchen und in gutem Zustande befindlich geschildert.

Dessenungeachtet begann im Jahre 1766 der Neubau. Derselbe scheint sich nur auf das Schiff der Kirche und einen Theil des Thurmes erstreckt zu haben. Das Presbyterium, ein Sechseck mit seinen Strebepfeilern, scheint älteren Ursprunges, und nur die Mauer des Chores erhöht und die Fenster modernisirt worden zu sein. Auch ein Theil des Thurmes bis zur Höhe der Umfassungsmauer der Kirche wurde stehen gelassen, wie das alte Mauerwerk noch bezeugt. Es wurden 54000 Stück Mauersteine verbraucht, ohne das vorhandene alte Baumaterial, das wohl nach Befund verwendet wurde, ein ganz neuer Dachstuhl hergestellt und nichts gespart, um ein solides Werk zu Stande zu bringen.

Die Ausschmückung mit Frescomalereien vollführte ein Maler aus München, Philipp Hölterhof; den Choraltar und die Kanzel schaffte August, Graf v. Törring, Besitzer von Neuberghausen, als Gutthäter her, dessen Wappen am Hochaltar angebracht ist.

Sämmtliche Baukosten in den Jahren 1766, 1767 und 1768 beliefen sich auf 6421 fl.

Einen Theil dieser Summe brachte die Kirche aus eigenen Mitteln auf, den andern bestritt man durch ein Anlehen von 4500 fl., zu welchem das Leprosenhaus am Gasteige 2500 fl. und die Kirche in Ramersdorf 2000 fl. beitrug.

Die Auszierung der Kirche, bei welcher das kostbarste Material, wie die reiche Vergoldung der Altäre bezeugt, nicht gespart wurde, fiel

nicht glücklich aus. Die Altäre sind im reinsten Zopfstyle gefertiget, und die Statuen lauter Theaterprinzen und Prinzessinnen oder idyllische Schäfer und Schäferinnen.

Auch die Ausschmückung mit Frescomalereien, für welche 511 fl. bezahlt wurde, kann nicht befriedigend genannt werden. Die Kirche scheint früher einen Plafond von Holz gehabt zu haben, weil für verkauftes altes Täfelwerk eine kleine Summe vereinnahmt wurde, und die beiden Kuppeln im Chore und Schiffe der Kirche sind bei diesem Neubaue angebracht worden.

Der Wille war gut und nach damaligen Ansichten wohl auch das Werk gelungen.

Im Jahre 1771 wurde die Thurmkuppel hergestellt und wahrscheinlich der Thurm zur Anbringung der Uhr um einige Fuß erhöht; denn es wurden 5000 Mauersteine und eine Masse von Kalk außer den zur hölzernen Kuppel gehörigen Baumaterialien verwendet.

Die Gesammtkosten beliefen sich auf 724 fl. Deßgleichen wurde eine neue Kirchenuhr angeschafft, die ein Schmid aus Pöcking bei Starnberg fertigte.

Aber nicht bloß die steinerne Kirche Gottes wurde neuhergestellt, auch die lebendige Kirche des Herrn, die christliche Gemeinde, scheint in einem erfreulichen Zustande sich befunden zu haben.

Es wurden unter der Amtsführung des Pfarrers Franz Riedl viele gottesdienstliche Stiftungen gemacht, so der Jakob Rumpfinger'sche Jahrtag, der für Nikolaus Karl, die beiden Schuster'schen, der für Pfarrer Simon Mayr, die Pechdeller'schen und Elisabeth Riedlischen Quatembermessen u. s. w. Auch mit kostbaren Paramenten ward das Haus des Herrn ausgestattet. Der schöne, noch vorhandene Kelch, das ältere Pluviale, die große Monstranze, das reiche Meßgewand 2c. wurden wohl nur durch Wohlthäter hergeschafft, weil in den Kirchenrechnungen bezüglich solcher Ausgaben sich nichts findet und sie aus dieser Zeit stammen. Die glücklichen langen Friedensjahre nach dem siebenjährigen Kriege scheinen diese frommen Gaben und Stiftungen ermöglicht zu haben.

In die Kapelle in Denning schenkte Pfarrer Riedl einen auf seine Kosten gefertigten Kreuzweg 1783.

Einige Differenzen hatte derselbe auch mit dem Kloster der Paulaner, resp. der Pfarrei Au, wegen der Pfarrgrenze an der Ramersdorfer Lüften, die jedoch leicht und gütlich ausgeglichen wurden.

Im Jahre 1789 starb Pfarrer Riedl und über dessen Verlassen-

schaft findet sich nichts vor, als daß zwei Bruderskinder von ihm aus Grußbach in Mähren Erbansprüche machten, worüber Bischof Joseph Konrad von Freising dem Dechant in Baumkirchen die Verhandlung zuweiset.

Der Nachfolger war Franz Anton Ostermayr, früher Vicar in Trudering, ein Metzgerssohn aus Freising. Derselbe besaß die Pfarrei Bogenhausen nur vier Jahre, bis 27. April 1793, an welchem er 64 Jahre alt starb.

Er hinterließ eine schöne Hauseinrichtung und einen schönen Viehstand, hatte aber Schulden und es blieb nur ein Vermögensüberschuß von 8 fl. 51 kr. nach Abzug aller Ausgaben.

Nach ihm erhielt die Pfarrei 1793 Kaspar Hallmayr, ein Loderers-sohn aus Erding, dessen Pfarrführung für die Pfründe verhängnißvoll geworden ist.

Der Kriegslärm tobte fast in ganz Europa, und die französischen Revolutions-Heere überschwemmten die Nachbarländer, und auch unser Vaterland erfuhr wieder die schweren Drangsale und Lasten des Krieges.

Was frühere fromme Zeiten gesammelt, das ward jetzt durch die Kriegsrüstung aufgezehrt. Die Kirche in Bogenhausen mußte einen schönen silbernen und vergoldeten Kelch nebst zwei silbernen Meßkännchen und Tazze abliefern. Der Metallwerth dieser Gegenstände ward auf 86 fl. 45 kr. angegeben und der Kirchenverwaltung hierüber eine Quittung ausgestellt.

Die fast ununterbrochenen Kriegsjahre von 1796 angefangen, in welchem Jahre die Kriegsgeißel auch die vom Kriegsschauplatze entfernteren Gegenden unseres Vaterlandes heimsuchte, trafen, wie sich wohl denken läßt, auch Bogenhausen in schwerster Weise durch Einquartierung, Vorspann, Lieferungen aller Art u. s. w., und man erzählt sich noch viele Fälle der Erpressung und Grausamkeit, besonders der Franzosen. Im Jahre 1805 ward das Kirchweihfest in Bogenhausen, das am Sonntage vor Simon und Judas (28. Oktober) gefeiert wird, des Krieges und der vielen Einquartierungen wegen auch in der Kirche in aller Stille begangen, und wurde das für Kirchenmusik bestimmte Deputat nicht verausgabt.

Auch in der Verwaltung des Kirchenvermögens trat eine vollständige Aenderung ein. Früher hatte der Magistrat der Stadt München im Verein mit dem Pfarrer in Bogenhausen die Befugniß der Rechnungsführung und Rechnungsstellung, wobei aus dem Gremium der rechtskundigen Räthe ein sogenannter Hochherr den Vorsitz führte

und ein Verwalter, gewöhnlich ein wohlhabender Bürger, die Einnahmen und Ausgaben besorgte: im Jahre 1808/9 wurde aber das neue Rechnungsjahr eingeführt und die Revision der Rechnungen einem kgl. Revisor der Regierungsfinanzkammer übertragen.

Nach dem Vorgange des Kaisers Joseph II. von Oesterreich ward ein Sparsystem eingeführt und, um z. B. nur einen Punkt zu berühren, statt des kostbaren Weihrauchs (von dem aber das Pfund in den Kirchenrechnungen nie höher als 36—42 kr. verrechnet war (ein sogenannter Waldrauch, den die Ameisen zusammentragen) 12 Pfund auf einmal à 12 kr. zur Verwendung bei dem Gottesdienste angeschafft.

Dagegen wurde das Kirchenvermögen in anderer Weise in Anspruch genommen. Alljährlich erhielten mehrere Arme der Stadt München aus demselben Unterstützungsbeiträge von 3—10 fl., und zu Sammlungen für abgebrannte oder durch Unglück betroffene Orte wurden ebenfalls ansehnliche Beisteuern gegeben. Daß die gewöhnlichen und außerordentlichen Leistungen für Staatsbedürfnisse gereicht werden mußten, versteht sich von selbst.

Im Jahre 1813 wurde auch das noch übrige Kirchensilber gefordert und Pfarrer Hallmayer löste durch Erlag von 75 fl. aus seinem eigenen Vermögen dasselbe aus. Von Nachschaffung an Paramenten oder sonstigen Kirchenzierden konnte in diesen harten Zeiten keine Rede sein, da die Vermögensverhältnisse der Pfarrangehörigen, wie leicht zu erachten, sehr gedrückt waren. Doch auch unter all diesen drangvollen Zuständen fand die christliche Liebe noch Mittel zu wohlthätigen Zwecken. So gab Pfarrer Hallmayer 1813 zum Ankauf des gräflich Törring-Seefeld'schen Schlosses in Haidhausen, wo in den letzten zwei Jahrhunderten sich mehrere adeliche Sitze erhoben hatten, und zur Adaptirung desselben zu einem Schulhause die Summe von 1000 fl.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts, 1805, wurden die Bogenhauser-Grundbesitzer für die früher zur Herstellung des englischen Gartens geschehene Abtretung ihrer Viehweide durch Holzgründe bei Perlach entschädiget. In alten Zeiten trieben sie nämlich ihr Vieh durch die Isar nach gedachter Weide.

Im Jahre 1804 aber ließ Minister Montgelas das Bett der Isar durch Dämme reguliren und eine Brücke erbauen.

Auch der Fleck zwischen dem Isardamme und dem Abhange des Pfarrberges, der früher nur ein Sumpf gewesen, sollte der Cultur gewonnen werden, und ward zwischen dem Badinhaber und der Pfarrei

getheilt. Für den Entgang obiger Weide ward die Pfründe mit einer Holzwiese von 8 Tagw. 36 Dez. entschädiget. Die aber schon cultivirten Wiesen in der später s. g Hirschau blieben den Besitzern, also auch der Pfarrei, die daselbst eine solche von ungefähr 5 Tagwerk besaß. Die Pfründeökonomie scheint ihren Bedarf an Futter demnach selbst zu liefern im Stande gewesen zu sein.

Leider aber ließ sich Pfarrer Hallmayr durch seinen Nachbarn, den Besitzer des Schlößchens Neuberghausen, Grafen Hompesch, beschwätzen, ihm die gegen Süden vom Pfarrhause gelegene schöne Wiese, sowie auch die in der Hirschau befindliche gegen anderweitige Entschädigung abzutreten, ein für die Pfründe unersetzlicher Verlust, die mit Ausnahme einer Wiese von 2½ Tagw. nahe dem Dorfe nun deren gar keine mehr besitzt. Worin die Entschädigung bestand, ist nicht mehr auszumitteln; vielleicht erhielt die Pfründe eine solche an Grund und Boden gar nicht; aus der Pfarrer Hallmayrischen Gantmasse blieb ihr für diese großen Verluste 1575 fl.

Nach Beendigung der langdauernden Kriege gegen Napoleon durch den zweiten Pariser Frieden 1815 athmete Europa neu auf und es wurden nun die Werke des Friedens vorgenommen.

Bei der sich regenden Baulust war große Nachfrage nach gebrannten Steinen, und die Ziegelfabrikation galt für einen gewinnreichen Erwerbszweig.

Auch Pfarrer Hallmayr legte eine Ziegelei an und fertigte gedachtes Baumaterial in Menge.

Durch die zu vertrauensvolle Abgabe seiner Produkte erlitt er großen Verlust, und da noch die harten Jahre 1816 und 1817 hinzukamen, scheint sein Vermögensstand ziemlich abgenommen zu haben.

Eine außerordentliche Zierde wurde Bogenhausen in diesen Jahren durch die Erbauung der neuen Sternwarte auf einer Anhöhe nahe dem Dorfe zu Theil.

Früher hatte ein Benediktinermönch P. Schieg auf dem Thurme der Jesuitenkirche in München die astronomischen Beobachtungen vorgenommen. Derselbe hatte auch sehr großen Antheil an der Verfertigung zweckmäßiger Instrumente in dem Reichenbach-Fraunhofer'schen Institute. Hierauf wurden diese Instrumente in einem unscheinbaren hölzernen Gebäude an der Ramersdorfer Lüften, s. g. „alte Sternwarte" betitelt, untergebracht und die Beobachtungen dem Direktor

Seyffert übertragen, der jedoch anderweitiger Beschäftigungen wegen sich nicht viel damit befassen konnte.

Im Jahre 1817 aber wurde nach der Anweisung des k. Steuerrathes Dr. v. Soldner der Bau der neuen Sternwarte durch den Architekten Thurn in Angriff genommen und 1819 vollendet.

Dieselbe wurde mit sehr kostbaren und ausgezeichneten, aus dem Reichenbach-Frauenhofer'schen optischen Institute hervorgegangenen Instrumenten ausgestattet.

Nach dem im Jahre 1833 eingetretenen Tode Soldners setzt der gegenwärtige Conservator und Director, Hr. Dr. Lamont, mit unermüdlichem Fleiße und ausgezeichnetem Erfolge die astronomischen Forschungen fort, und es ist diese Anstalt die einzige in Deutschland, in welcher schon seit dem Jahre 1840 die magnetischen und meteorologischen Beobachtungen ununterbrochen fortgeführt und verzeichnet werden.

Im Jahre 1819 den 2. Mai starb Pfarrer Hallmayr eines schnellen Todes am Schlagflusse, und hinterließ alles in großer Unordnung. Da es in vieler Beziehung nicht am besten stand, wurden die Akten verschleppt, um Nachweise und Nachforschungen unmöglich zu machen, die entfremdeten schönen Widdumsgründe blieben es, und von einer vollkommenen Entschädigung durch die Verlassenschaftsmasse konnte nicht die Rede sein, denn es wurde das Gantverfahren eingeleitet.

Die Pfründe befand sich in ökonomischer Beziehung in einem wahrhaft chaotischen Zustande. Alles suchte sich von Bogenhausen zu trennen. Haidhausen und ein Theil der s. g. Ramersdorfer Lüften wurde 1820 zu einer eigenen Pfarrei erhoben. Obwohl nahezu das gesammte Fundationsvermögen derselben aus den ehemaligen Einkünften der Pfarrei Bogenhausen genommen wurde, erhielt dennoch die Mutterpfarrei nicht das Patronatsrecht. Es kamen an Haidhausen der sämmtliche Zehent der Haidhauserflur, die sämmtlichen ansehnlichen Stolgefälle und das Beneficium daselbst. Auf dieses hatte der Pfarrer von Bogenhausen mit den Kirchenpröbsten in Haidhausen von jeher zu präsentiren und dennoch ging das Patronatsrecht gänzlich verloren; auch nicht das alternative Präsentationsrecht wurde gerettet oder glaublich auch nur angesprochen.

Der Pfarrvicar in Trudering entledigte sich ebenfalls seines früheren Absentes von jährlich 24 fl. an die Mutterpfarrei: mit einem Worte, man behandelte diese wie eine unverwüstliche Domaine; während die großen und kostspieligen Baulichkeiten schon in einen ziemlich

schlimmen Zustand gerathen waren, und sämmtliche ansehnliche Lasten, namentlich das Absent von 180 fl. mit geringer Erleichterung von 15 fl., welche Haidhausen übernehmen mußte, gewissenhaft bei der Pfründe belassen wurden.

Vicar Joseph Heimfellner pastorirte hierauf die Pfarrei nahezu ein Jahr hindurch. Es hätte nun eines tüchtigen und rechtskundigen Pfarrers bedurft, um doch einigermassen noch zu retten, was zu retten war, und wenigstens das kleine Pfarrvermögen zusammen zu halten.

Statt eines solchen kam Bernhard Stark, früher Benedictiner von St. Emeran in Regensburg, aus Höchstädt in Franken gebürtig, unbekannt mit der Landwirthschaft und unerfahren in Seelsorge und Gemeindeleitung.

Als vormaliger Benedictiner bezog er seine Ordenspension. Durch Uebernahme einer Pfarrei glaubte er wohl seine Lage zu verbessern; allein er irrte sich sehr. Die Erträgnisse der Pfarrökonomie waren damals unbedeutend, die Einheimsung und Verwerthung des vielleicht nur zur Hälfte gereichten schuldigen Zehents war wieder kostspielig, und auf diese Weise gewann Pfarrer Stark nichts, weil die Preise der landwirthschaftlichen Produkte damals ungemein niedrig standen und derselbe auch gar kein Oekonom war. Ein paar Jahre führte er die Oekonomie in eigener Bewirthschaftung, dann ließ er einen Theil der Widdumsgründe öde liegen, den andern verpachtete er.

Fast nur Verdrießlichkeiten erlebte Pfarrer Stark mit seiner Pfründe. Eine solche bereitete ihm besonders die Fassung des Bächleins am Abhange des Pfarrberges. Er wollte dasselbe in ein geordnetes Rinnsal bringen und einen Fischbehälter anbringen lassen.

Als er mit den nöthigen Leuten an das Werk gehen und Pfähle einschlagen lassen wollte, empörte sich ganz Bogenhausen, weil es angeblich in Feuersgefahr kein Wasser mehr hätte. Es kam zu sehr unziemlichen Auftritten zwischen dem Pfarrer und seinen Pfarrkindern, namentlich dem Schmid und Gemeindevorsteher, und letztere erhielten deßhalb vom Landgerichte auf erhobene Beschwerde einen gelinden Verweis. Da auch anderweitige Mißverhältnisse sich ergaben, drang die oberhirtliche Stelle auf Resignation, welche Pfarrer Stark sich gerne gefallen ließ. Er resignirte 1823 die Pfarrei, und lebte als Akademiker und Conservator des Antiquitätenkabinets in München bis 1839.

Die erledigte Pfründe erhielt im Septbr. 1823 Max Freiherr von Branka, früher Dechant und Pfarrer in Pfarrkirchen in Niederbayern. Sie war noch ziemlich hoch, nämlich auf 992 fl. 58 kr. fatirt

ausgeschrieben, daher sich bei der Nähe Münchens und der angenehmen Lage viele Bewerber gefunden haben mögen.

Der Aufzug des neuen Pfarrers war imponirend; sechs schöne Rappen bildeten sein Gespann, ein großer Gegensatz gegen seinen Vorfahrer!

Am 15. Februar 1824 ward das 25jährige Jubiläum des unvergeßlichen Königs und Vaters Max I. begangen. Die Gemeinde Bogenhausen wollte das Andenken an diesen Freudentag auf die nützlichste Weise verewigen. Lorenz Grünwald, Gastwirth von hier, gab einen geeigneten Platz zur Anpflanzung von Obstbäumen her, Georg Zinker, Gärtner, erbot sich zur unentgeltlichen Unterrichtsertheilung in der Obstbaum- und Gemüsezucht, und Pfarrer von Branka hielt eine patriotische ermunternde Rede an die Schuljugend und Gemeinde bei Ueberweisung des Platzes, wo auch zugleich mit Anpflanzung von Obstbäumen begonnen wurde.

Auch für die heranwachsende Jugend wurde Sorge getragen. Bisher hatten die Bogenhauser Kinder die Schule in Haidhausen besucht. Bei der zunehmenden Bevölkerung wurde aber im Jahre 1824 in Bogenhausen selbst ein Schulhaus erbaut, das 1846 erweitert wurde, und ein eigener Schullehrer, der später auch den Meßnerdienst erhielt, aufgestellt.

Anfänglich nahm Pfarrer v. Branka sich kräftig der Pfarrleitung und Führung der Oekonomie an. Er erbot sich sogar in einem Schreiben an die oberhirtliche Stelle, er wolle bei dem nach Verschleuderung der Pfarrwiesen eingetretenen Mangel an Futter allmählich die entsprechende Fläche zu Wiesen liegen lassen und sie hegen, um auf solche Weise wieder das richtige Verhältniß zwischen Ackerland und Wiesen beim Pfarrwiddum herzustellen. Allein der Mangel an hinreichendem Betriebscapitale, dann der Unwerth der landwirthschaftlichen Produkte in jenen Jahren ließ das Vorhaben nicht zur Ausführung kommen, und schon im Jahre 1827 beschwert sich Pfarrer Branka bitter über den geringen Ertrag der Pfründe und spricht als besten Rath für die alte Mutterpfarrei dahin sich aus, daß sie mit Haidhausen vereiniget werden möge.

Während seiner Amtsführung wurde auch Neuberghausen an die Wirthschaftspächterin in Tivoli, spätere Buchmayr, um einen verhältnißmäßig geringen Preis verkauft, und 1828 als Gast- und Gartenwirthschaft eingerichtet. Der Zulauf zum neuen Vergnügungsorte war

in den ersten Jahren ein ungeheurer, zu welchem die Produktionen des Musikmeisters Streck nicht wenig beitrugen.

Die Pfründe aber kam immermehr herab. Ursache hievon waren zum Theil auch die vielen Ziegeleien, die in der Bogenhauserflur entstanden. Man besetzte große zehentpflichtige Plätze mit solchen Fabriken, ohne den Pfarrer im Mindesten für den Zehententgang zu entschädigen. Gegen Ende der Pfarrführung des Pfarrers v. Branka war alles in schlimmem Zustande: der Widdum verpachtet, der Zehent unbedeutend, die Gebäude sehr herabgekommen. Er resignirte die Pfründe im Jahre 1835, zog nach München und starb daselbst schon 1836.

Der Zustand der Gemeinde in sittlicher Beziehung unter seiner zwölfjährigen Amtsführung läßt sich, wie von selbst klar, nicht genau beschreiben; doch scheint er nicht sehr ungünstig gewesen und sich im Vergleiche mit dem unter seinem Vorfahrer mehr gehoben zu haben.

In ökonomischer Beziehung scheint sich die Gemeinde, auch die s. g. Milchleute und die arbeitende Klasse gut befunden zu haben.

Die Viktualien waren wohlfeil und gute Gelegenheit zum Verdienste u. s. w.

Auf Pfarrer v. Branka folgte im Juni 1835 Franz Ohmüller, früher Besitzer der organisirten Pfarrei Langenpettenbach, Ldg. Dachau. Derselbe war ein kenntnißreicher Mann, besonders ein guter Oekonom und sehr bemüht, die entfremdeten Widdumstheile wieder zur Pfründe zu bringen. Anderweitiger Verhältnisse wegen wurde er jedoch im Jahre 1838 auf die Pfarrei Rottenbuch versetzt.

Daß die Baulichkeiten mehr und mehr in Verfall geriethen, läßt sich denken. Die früher geschätzten Bausallwendungssummen konnten nicht flüssig gemacht werden, die Besitzer thaten ebenfalls nichts, und so kamen die Pfründegebäude total herab. Die Dachungen sowohl auf dem Haupt- als auch auf den Nebengebäuden waren im schlechtesten Zustande; sogar der Schöpfbrunnen im Hofe war unbrauchbar geworden.

Nach dem Abzuge des Pfarrers Ohmüller vicarirte der Cooperator Ignaz Seitz sechs Monate lang die Pfarrei und wohnte ganz allein im Pfarrhause.

Obwohl die Lage Bogenhausens für Manchen großen Werth haben mochte, so wollte sich diese Braut von den vielen Beschauern doch keiner antrauen lassen, und dieselbe erhielt glaublich nach der Concursreihe Joh. Firmus Merz, Cooperator in Isen, ernannt den 7. Februar 1839.

Noch im Jahre 1837 hatte Hr. Dr. Martin in seiner Beschreibung des k. Landgerichtsbezirkes Au die Bauernhäuser in Bogenhausen als ärmlich bezeichnet. In diesen Jahren änderten sie aber zum Theil ihr Aeußeres. Der Emplhof, der Mayerhof, der Hanselmarterhof, später der Küchelmaierhof wurden neu und ansehnlich hergestellt; auch die Baulichkeiten des Bades Brunnthal, das von Jahr zu Jahr einer größern Frequenz sich erfreute, wurden sehr vergrößert; vom Pfarrwiddum wurden ebenfalls mehrere kleine Bauplätze abgegeben.

Im März 1839 zog der neuernannte Pfarrer in Bogenhausen auf. Es wartete seiner ein schönes Stück Arbeit. Er ging aber mit Muth und Eifer ans Werk.

Selbstverständlich beschäftigte ihn zuerst die Instandsetzung der Pfründegebäude. Bei der im August 1839 vorgenommenen Baufallschätzung wurde eine Summe von 3235 fl. 17 kr. zur Herstellung der Baulichkeiten als erforderlich angegeben; wohl zu hoch, weil Vieles als neu herzustellend angenommen wurde, was sich noch leicht hätte repariren lassen.

Die Beiträge zur Baufallwendung von Seite der frühern Pfarrer betrugen etwas über 1700 fl. und damit hätte man, wenn verständig und ökonomisch zu Werke gegangen worden wäre, auch ausreichen und alle Baufälle wenden können, weil ein Neubau weder am Haupt-, noch an den Nebengebäuden nothwendig geworden war.

Allein die Wendung wurde etwas verschwenderisch vorgenommen und auch der Stadel, dessen Neueindeckung ungeheures Geld kostete, in seiner alten nicht mehr nöthigen Größe beibehalten.

Aus der Pfarrer Hallmayrischen Gantmasse hatte die Pfründe 1575 fl. für veräußerte Widdumsgründe erhalten; auch diese verwendete Pfarrer Merz zur Instandsetzung der Baulichkeiten nebst 600 fl., welche er von der Pfarrkirche entlehnte, alles refundirlich durch die Nachfolger. Auf diese wurden wirklich erschreckende Lasten gewälzt.

Durch so große Summen wurde alles wieder in bewohnbaren und respektablen Zustand gesetzt.

In Schule, Kirche und Pfarrökonomie, welche er mit Ausnahme der Wiesen verpachtete, den Zehent aber selbst einheimsete, hat er übrigens Ordnung gebracht. Eine solche herzustellen bedurfte nicht geringen Ernstes. Er mußte deßhalb oft den Beistand des k. Landgerichts anrufen und seine Pfarrkinder verklagen. Das machte böses Blut, und diese unterließen nicht, die Blößen ihres Seelsorgers zu erspähen.

Bei der Nähe der Hauptstadt mit ihren vielen Gelegenheiten zum

Bösen, bei dem Herausströmen der Städter nach Bogenhausen, bei der aus allen Ecken und Enden der Welt zusammengewürfelten Gemeinde kann man in sittlicher und religiöser Beziehung nicht viel erwarten. Pfarrer Merz hatte deßhalb auch wenig Unterstützung in seinen Bemühungen für das Heil seiner Heerde. In vielen Dingen trat man ihm geradezu entgegen und er hatte viel von der Unbotmäßigkeit seiner Pfarrkinder zu leiden.

In Sammlung von Documenten und Acten, in Herstellung neuer Verzeichnisse u. s. w. war er unermüdet; die Registratur hat er neu hergestellt und hierin hat er großes Verdienst für die Pfründe.

Einen neuen Verlust erlitt unter ihm die Pfarrei durch einen Proceß wegen eines Widdumsgrundes. Pfarrer Hallmayr hatte unverantwortlich mit den Pfarrgründen gewirthschaftet nnd unter anderm eine Holzwiese bei Harlaching dem Schrannenbauer Daffner in Giesing zur Benützung überlassen. Nach des Pfarrers Tode behauptete der Nutznießer die Wiese sei sein Eigenthum, obwohl dieselbe noch in dem älteren Kataster als der Pfarrei gehörig vorgetragen ist, und deßhalb der Proceß.

Da Pfarrer Merz den sehr annehmbaren Vergleich, entweder für die Pfründe das auf diesem Platze befindliche Holz abzutreiben oder nach Verwerthung desselben den Wiesgrund anzunehmen, ablehnte, ging der ganze Proceß für die Pfarrei verloren, und sie mußte die erlaufenen Streitkösten mit circa 500 fl. tragen, deren Tilgung wieder auf die Nachfolger gewälzt wurde.

Ein Theil der s. g. Kriegsveteranen, nämlich die den Feldzug in Rußland mitgemacht, also Rußländer genannt, that sich zu einem Vereine zusammen und stiftete, 1836 an ihrer Spitze den Hausmeister in der Sternwarte German Dobmaier dahier, einen Jahrtag, welcher jährlich am Tage der Schlacht bei Polozk, am 18. August abgehalten werden sollte.

Der Verein fand anfänglich sehr großen Anklang und Zulauf, später aber nach dem Tode Dobmaiers und nach dem Absterben so vieler Veteranen, wurde die Theilnahme, wie leicht zu erachten, alljährlich geringer, zumal sich auch Spaltungen unter den alten Graubärten ergaben.

Auch noch ein paar andere Jahrtage wurden unter der Amtsführung des Pfarrers Merz gestiftet, ein Beweis, daß unter vielen schlimmen auch noch gläubige Pfarrkinder sich fanden.

Da die Mißhelligkeiten zwischen Pfarrer und Gemeindeverwaltung

fortdauerten, so suchte Pfarrer Merz um die erledigte gute Pfarrei Oberföhring nach, und erhielt sie auch Februar 1846.

Als Vicar wurde hierauf ein gewisser Wolfgang Eberl, Dr. der Theologie, ein eifriger junger Priester aufgestellt.

Da nach dem Abzuge des der Gemeindeverwaltung verhaßten Pfarrers dieselbe dem Vicar freundlich begegnete, so glaubte er den Grund des nicht am besten stehenden moralischen Zustandes der Gemeinde in der Persönlichkeit des abgetretenen Seelsorgers finden zu müssen, und er gab sich große Mühe, durch Aufnahme von Generalbeichten u. s. w. die Parochianen auf bessere Wege zu bringen; war aber selbst gerade noch lange genug in Bogenhausen, um die Früchte seiner Bemühung zu sehen. Fragilitas humana!

Am 29. Juni 1846 wurde Kaspar Helfetsrieder, Beneficiat am Gasteig, zum Pfarrer in Bogenhausen ernannt und zog im Juli als solcher auf. Ein geborner Münchner hatte er die meiste Zeit seines Lebens in seiner Vaterstadt zugebracht, und kam als Pfarrer und Oekonom in eine ihm ziemlich fremde Sphäre.

Die schlimmen Verhältnisse mit der Gemeindeverwaltung dauerten fort, da der eigentliche Friedensstörer nicht entfernt wurde.

Nach dem verhängnißvollen Jahre 1847 brachte das glorreiche Jahr 1848 allerlei Errungenschaften.

Zum größten Verdruße des Pfarrers wählten sich die Volksbeglücker Neuberghausen zu ihrem Versammlungsorte und auch in Brunnthal hatten die Deutschkatholiken einen ihrer besuchtesten Sammelplätze.

Da der Patriotismus und Rechtssinn angefeuert durch die glühendsten Reden vielfach in That überzugehen drohten, so hatte Pfarrer Helfetsrieder bei solchen Versammlungen stets die nach Süden angebrachten Fenster mit Läden geschlossen, damit nicht die gesinnungstüchtigen edlen Männer ihm durch Einwerfen der Fenster ein patriotisches Compliment machen und eine große Heldenthat verüben könnten.

Das Gesetz vom 4. Juni 1848 brachte die Grundentlastung.

Früher hatten die Pfarrer in Bogenhausen durch Besetzung großer Flächen mit Ziegeleien und durch gewissenlose Reichung des Zehenten vielfachen Verlust erlitten, aber der durch obiges Gesetz hervorgerufene Schaden war ungleich größer und dazu unwiederbringlich.

Wie in jeder Gemeinde sich s. g Bauernkönige oder Aufhetzer hervorthaten, so hier in der Nähe des einem Vulkan ähnlichen Münchens um so mehr. Sie und ihre Gesinnungsgenossen setzten das Aequivalent fest, und die Berechtigten, hier der Pfarrer, mußten dasselbe annehmen.

Bei geistlichen und weltlichen Behörden war nicht die geringste Hilfe und so blieb nichts übrig, als sich den Willkürlichkeiten der Zehentholden zu fügen.

In der Bogenhauserflur wurde pr. Tagw. 54 kr. Fixum beliebt (dermalen 16. u. 17. Bonitätsklasse.) Noch schlimmer erging es dem Pfarrer in der Giesingerflur. Im Jahre 1845 hatte Bierbrauer Zacherl sich zu einem Fixum von 15 kr. pr. Tagw. ⅓ Zehent verstanden und auf Grund dieses Uebereinkommens unterhandelte der Pfarrer mit den Zehentholden.

Da aber Viele Anstände machten und dem Zehentherrn bemerkt wurde, daß man in der Giesingerflur auf einem Tagwerk 25—30 Schäffel Kartoffel oder 4—5 Schäffel Haber baue, so bestellte er eine Schätzungscommission. Die beeidigten Schätzleute des Pfarrers schätzten pr. Tagw. ⅓ Zehent 11 kr. Bodenzins, die der Pflichtigen 5½ kr., und der gerichtlich aufgestellte Schätzer sprach 8 kr. pr. Tagw. Bodenzins aus, wobei es blieb. Weil nun beide Partheien sich hiemit zufrieden erklärten und geistliche und weltliche Curatel ihre Zustimmung gab, war der Pfründe hiedurch ein Schaden von wenigstens 150 fl. jährlicher Revenüenentgang erwachsen. (Die zehentpflichtige Fläche enthält circa 1450 Tagwerk.)

Da dem Pfarrvorstand diese Verhandlungen viel Verdruß machten und manche Grobheiten eintrugen, so bewarb er sich nach dem Tode Meyringers um die Hofcurat- und Hofbeneficiatenstelle in Nymphenburg, welche er auch erhielt. Schlimme Jahre hatte er in Bogenhausen erlebt. 1847 war Mißwachs, mußte im April und Mai alles umgebaut werden, 1848 waren die Felder wunderschön, aber am 6. Juni traf ein Totalschauer die Bogenhauser-Oberföhringerflur; dazu die politischen Wirren und die unangenehmen Verhältnisse mit der Gemeindeverwaltung!

Waren die Jahre seiner Amtsführung in Bogenhausen in ökonomischer Beziehung schon unglücklich, so waren sie es noch mehr in sittlicher und moralischer Hinsicht.

In München bildeten sich für Taglöhner, Handwerker, Gesellen, Knechte u. s. w. s. g. patriotische oder aufgeklärte Vereine, in welchen diese Classen aufgestachelt und belehrt wurden, alle bestehenden Verhältnisse als nicht gerechtfertigt anzusehen, sondern als aufgedrungene und deßhalb abzustreifende anzunehmen. Viele der hiesigen Taglöhner und Knechte besuchten diese Versammlungen der Volksbeglücker, ließen sich ihre Lehren gern gefallen und waren nicht ungeneigt, sie ins Leben

einzuführen. Auch die Bauern, oder modern gesagt Oekonomen, wollten alle Lasten, zumal solche, die an die Pfarrei zu entrichten waren, als nicht berechtigt ansehen. Sie verweigerten deßhalb auch die Entrichtung der herkömmlichen Kirchtrachten und glaubten auch, daß das s. g. zum Opfergehen an Sonn- und Festtagen eine persönliche Last sei, welche durch das Ablösungsgesetz aufgehoben wäre 2c.

Kurz am Pfarrer, d. h. an dem Diener seiner Religion glaubte jeder sein Müthchen kühlen zu dürfen, da es ja hier so gefahrlos und ungestraft geschehen könne.

Welche Folgen dieses irreligiöse und schlimme Beispiel der Ungebundenheit nach sich ziehen wird, kann die Zukunft lehren.

Welch ein Exempel der Unbotmäßigkeit diejenigen gaben, die der Jugend Gehorsam lehren sollen, mag hier unberührt bleiben. Ueber die verderblichen damaligen Zeitungsblätter, einen Gradaus, Vorwärts, Volksbötin u. s. w., welche alle fleißig von den Bogenhauser Bauern und Aufgeklärten gehalten oder welche auch unentgeltlich vertheilt wurden, soll hier ebenfalls kein Wort verloren werden.

Gegen Ende der Pfarrführung des Pfarrers Helfetsrieder verabredeten die Grundbesitzer in Bogenhausen eine Arrondirung der gesammten Bogenhauserflur.

Schwierigkeiten entsprangen hieraus für den Pfarrer in so ferne, als seine Pächter die Widdumsgründe theilweise abgeschwendet hatten. Der Hauptsache nach kam übrigens dieselbe bald zu Stande und im Herbste 1850 wurden sämmtliche neue Gutscomplexe durch den Bezirksgeometer, Hrn. Wenglein, vermessen und verpflockt.

Nach dem Abzuge des Pfarrers Helfetsrieder im Februar 1850 vicarirte die Pfründe Hr. Coop. Zehetmaier, der im Mai 1850 als Professor nach Eichstädt berufen wurde.

Am 17. April 1850 wurde der gegenwärtige Pfarrer Michael Lampart, bisher Pfarrer in der Wildsteig, als solcher nach Bogenhausen ernannt.

Die erste und wichtigste Angelegenheit für ihn war die Ueberweisung der Zehentrenten an die Ablösungskasse des Staates. Die alten vorfindlichen Zehentkataster waren hiezu völlig unbrauchbar und erst nach dreijährigen Verhandlungen und unsäglichen Verdrießlichkeiten kam die Sache zu Stande.

Die oben erwähnte Holzwiese bei Perlach (wo dem Pfarrer von Bogenhausen aus dem geringen Holzbestande alles gestohlen wurde, wie die gerichtlichen Klagen unter dem Vorfahrer beweisen), dann die

Berghängen am Pfarrhofe, die nichts als Verdruß einbrachten, wurden in den Jahren 1850 und 1851 verkauft. Da die Widdumsgründe nahezu 45 Jahre mit geringer Ausnahme verpachtet gewesen, und bei dem Mangel an Wiesen und Futter eine vortheilhafte Führung der Oekonomie, anderer Hindernisse nicht zu gedenken, kaum möglich schien, so erhielt der dermalige Pfarrer endlich von den hohen Curatelbehörden die Genehmigung zum Verkaufe des gesammten noch vorhandenen Pfarrwiddums. Es wurde eine annehmbare Summe hiefür gewonnen.

So hat der kleine Bericht sich bis auf unsere Tage heraberstreckt.

Im Verlaufe der Jahrhunderte ist es der alten Mutterpfarrei Bogenhausen ergangen, wie so mancher besorgten Mutter in Ausstattung ihrer Töchter. Viel zu viel hat sie von ihrem Vermögen hergegeben und es ist ihr nur ein spärlicher Austrag geblieben. Ihre Töchter sind stattlich herangewachsen; das Mütterlein ist aber immer mehr zusammengeschrumpft; die stolzen Töchter haben ihrer vergessen, sehen mit Verachtung auf sie herab und sie fristet nunmehr nur ein kümmerliches Dasein.

Gegenwärtig enthält die Pfarrei eine Seelenzahl von circa 800 Individuen, mehrere Gasthäuser, worunter das freundliche Brunnthal mit seinen erfrischenden Wasserquellen, den schönen herzoglichen Garten, das altberühmte Gastwirthshaus zu Bogenhausen, und als vornehmste Zierde die oben beschriebene Sternwarte.

Die Herzensgüte Sr. Majestät König Maximilians II. in unermüdlicher Fürsorge für das Wohl seiner Untergebenen kaufte im Jahre 1862 das niedliche Neuberghausen, (das seiner herrlichen Lage wegen würdig gewesen wäre, ein fürstlicher Sitz zu sein), um es zu einer Versorgungsanstalt für die Hinterlassenen von k. Beamten einzurichten.

Das alte Schlößchen mit seinen Nebengebäuden wurde abgebrochen und es erhob sich in den Jahren 1863 und 1864 ein stattlicher Bau zu dem angedeuteten Zwecke.

Die frühere Gartenwirthschaft aber wurde in ein nebengelegenes Bauernhaus, den ehemaligen s. g. Rappelhof verlegt, das alte Gebäude niedergerissen und, nur zu nahe der Kirche und Schule, ein großes Gasthaus aufgeführt.

Durch den englischen Garten führt ein höchst angenehmer Spaziergang nach Bogenhausen und in neuester Zeit hat sich der Weg am rechten Ufer der Isar an dem früher wilden Abhange entlang durch

die Munificenz Sr. Majestät des Königs Max II. in die niedlichsten englischen Anlagen und in lachend grüne Matten verwandelt.

Reihenfolge der Pfarrer in Bogenhausen:

1) Stephan Moschner.
2) Gabriel Kellner.
3) Thomas Häring c. 1469.
4) Sigmund Thaler c. 1480.
5) Konrad Astlinger 1490.
6) Ulrich Empl c. 1497.
7) Johann Fischer c. 1534.
8) Johann Aspacher † 1585.
9) Wolfgang Päsinger 1585 bis 1617.
10) Christoph Riedmayr 1617 bis 1623.
11) Paulus Gastl 1624 – 1632.
12) Georg Pauls 1632—1660.
13) Balthasar Strittich 1660 bis 1666.
14) Joh. Christoph Bader 1666 bis 1679.
15) Christoph Kienicher 1679 bis 1681.
16) Johann Möckhinger 1681 bis 1693.
17) Mich. Widmann 1693—1711.
18) Simon Mayr 1711—1757.
19) Franz Georg Riedl 1757 bis 1789.
20) Anton Ostermayr 1789 bis 1793.
21) Kaspar Hallmayr 1793 bis 1819.
22) Bernhard Stark 1820—1823.
23) Max Freiherr von Branka 1823—1835.
24) Franz Ohmüller 1835—1838.
25) Joh. Firmus Merz 1839 bis 1846.
26) Kaspar Helfetsrieder 1846 bis 1850.
27) Michael Lampart 1850—rc.

IV.

Geschichte
des
königlich bayerischen
Landgerichtes Traunstein
und seiner weltlichen wie kirchlichen Bestandtheile.

Gesammelt
von

J. Jos. Wagner,
Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Vorbemerkung.

Traunstein als Stadt und Gerichtsbezirk ist wegen der Nähe des Gebirges bei Salzburg, Reichenhall und Berchtesgaden, wegen seiner Saline, Bergwerke, Mineralbäder rc. hinlänglich bekannt in Bayern wie im Ausland; weniger aber seine Geschichte, indem noch (außer über einzelne Theile) keine Sammlung historischen Stoffes vom ganzen Gebiete desselben bisher zum Vorschein kam.

Solchen Versuch aber wagend, bemühte ich mich — mehrere Jahre hindurch — in allen ämtlichen, magistratischen und pfarrlichen Registraturen sowie bei Privaten — Urkunden, Acten und beglaubigte Nachrichten aufzusuchen, und sodann ihre Ergebnisse mit jenen älteren und neueren Geschichtsquellen chronologisch zu verbinden.

Vermag dieser Versuch die Menge der wenigstens für die Local-Verhältnisse des genannten Bezirks merkwürdigern Objekte der Erinnerung vorzuführen, vielleicht auch manche noch vorfindliche Documente in getreuen Auszügen vor künftigem Verluste zu bewahren, und gibt selber Veranlassung, den Inhalt tiefer zu be-

gründen, zu vervollständigen und fortzusetzen, so ist mein Hauptzweck erreicht.

Allgemeine Eintheilung.

Den gegenwärtigen Gerichtsbezirk Traunstein bilden A. der (bayerische) Traungau und B. das Graßauer Thal, sowie die vor 1803 darin bestandenen Pfleggerichte Traunstein und Marquartstein mittelst nachheriger Vereinigung derselben.

Dieses umfangreiche Gebiet umfaßt eine Stadt, fünfzehn Pfarreien und zwei und vierzig Gemeinde-Distrikte, zählte mehrere Hofmarken und Edelsitze und enthält noch industrielle Anstalten von bedeutendem Einfluß auf das Volkswohl der Gegend, weßhalb genannte in mancher Beziehung selbständigen Bestandtheile des Ganzen zum Zwecke einer ausführlichen Behandlung folgende Abtheilungen zu begründen scheinen:

I. Die Geschichte des Landgerichts-Bezirkes,
II. die Geschichte der Stadt Traunstein, welche bereits im Drucke erschienen ist, (Oberbayerisches Archiv Bd. 19.)
III. die Geschichte der Hofmarksgerichte und industriellen Anstalten,
IV. die Geschichte des Decanates nach den einzelnen Pfarreien &c.

Inhalt

der ersten Abtheilung:

1) der bayerische Traungau,
2) derselbe als Pfleggericht Traunstein,
3) das Graßauer Thal,
4) dasselbe als Pfleggericht Marquartstein,
5) das durch Marquartstein vergrößerte Landgericht Traunstein.

Beilagen:

1) Verzeichniß der alterthümlichen Funde.
2) Der alte Zoll zu Traunstein.
3) Verzeichniß der Pfleger, Richter, Pflegsverwalter, Pflegscommissäre und Fischmeister &c.
4) Gränzbeschreibung des Gerichtes Marquartstein.
5) Beschreibung der Burg und des Burgfleckens und
6) Urbarium v. 1308—1313.
7) Urkunde v. 1254.

I.

Allgemeine Geschichte des k. Landgerichts Traunstein.

I. Abtheilung.

Der bayerische Traungau.

1.

Unter dem bayerischen Traungau, worin das Pfleggericht Traunstein errichtet wurde, ist jener Theil Oberbayerns und des ehemaligen Chiemgaues zu verstehen, der vom östlichen Gestade des vielbekannten Chiemsees bis gegen die Saale und Salzach reichte, nämlich die Landschaft an den beiden Ufern der weißen und rothen Traun — von ihrem Ursprunge an[1]) — bis an deren Vereinigung mit der Alz bei Altenmarkt[2]). Die südliche Hälfte ist Gebirgs-, die nördliche Flachland[3]), und ihren Umfang bildeten von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis 1803 die (jetzigen) Pfarrbezirke: Bergen, Chieming, Grabenstätt, Hart, Haslach-Traunstein, Inzell, Ruhpolting, Siegsdorf, Surberg, Traunwalchen, Truchtlaching und Vachendorf.

Dieses Gebiet gehörte vor der christlichen Zeitrechnung zum Reiche Noricum, welches die Römer ebenso wie das übrige Süddeutschland kurz vor Christi Geburt eroberten, und bis circa 476 behaupteten.

Von den frühern Bewohnern des norischen Reiches sind wenige Nachrichten, höchstens einige Orts-Namen übrig.

Von dem Dasein der Römer aber im hiesigen Traunbezirk überzeugen uns noch viele Denkmäler verschiedenster Art aus jedem der ersten 5 Jahrhunderte, welche man die Römerzeit nennt. Hier sollen nur die vorzüglichsten aufgeführt werden.

Das älteste Denkmal ist eine Tabula honestae missionis, aus einer Metallplatte bestehend, unter Kaiser Nero im Jahre 64 nach Christi Geburt ertheilt; aufgefunden zu Geiselbrechting in der Pfarrei Vachendorf[4]).

Im 2. Jahrhundert spätestens unter dem Kaiser Hadrian war bereits die römische Heerstraße von Augsburg nach Salz-

1) (6 St. innerhalb Traunstein.)
2) (fast so weit unterhalb.)
3) Topographische Notizen sind den einzelnen Bestandtheilen beigefügt.
4) Inhalt und künstliche Abbildung dieses Zeugnisses ehrenvoller Entlassung eines römischen Kriegers lieferte das Oberb. Archiv B. IV. H. 3. S. 433 und B. VI. 3. 448.

burg hergestellt; denn sie findet sich mit ihren Stationen und Meilenzeigern schon im Itinerarium Antonini Pii, Hadrians Nachfolgers, bezeichnet, und zog gemäß den neuesten Forschungen von Bidajo-Seebruck an nach Juvavo-Salzburg fast mitten durch den Traungau, wie sich am Graben diesseits der Brücke am See, zu Erlstätt, Lauter und im Negri-Holz an der Saale am deutlichsten nachweisen ließ [1]).

Eine zweite Römerstraße aus dem Gebirge und von der Südseite des Chiemsees her macht sich mit der Richtung gegen Traunstein durch die Segmente im Rothgraben bei Winkel und Holzhausen, durch Hoch- und Hohlwege kenntlich [2]).

Und nirgend anderswo als am Vereinigungspunkte obiger Straßen und am Uebergang der Traun ist auch — laut der Tabula Peutingeriana — die römische Mittelstation Artobriga sicherer zu finden, welche durch das doppelt verschanzte Lager am Hochberg, der Stadt Traunstein zunächst südlich gegenüber erkennbar ist [3]).

Aus dem 3. Jahrhundert rühret her eine Ara, d. i. ein Gelübdestein: Von Vindius Verus einem Beneficiar des Consuls in der II. italischen Legion der Guten, Getreuen Severischen, am 15. Mai, da der Kaiser Severus Alexander und Marcellus das zweite Mal das Consulat bekleideten, im Jahre 226 errichtet; gefunden zu Stötthaм nördlich von Chieming [4]).

Ein solcher Gelübdestein — dem Bedaius Augustus und den Alouni (Schutzgöttern der süßen Wässer und Salzquellen) geweiht von Setonius Maximianus und Firm Firminianus den Duumviren, unter dem Consulate des Perpetuus und Cornelius, nach Christus 237 Jahr — fand sich zu Chieming [5]).

Der zu Lueg bei Marbang aufgefundene Denkstein lautet: Cupito Secundi — Obito Ann. LXXXI — Et Avetoniae — Romanae Matri — *Secundus F. F.*

Diese Römersteine befinden sich im k. Antiquarium zu München und erklärt in v. Hefner's „Römischem Bayern."

Ein ähnlicher ist noch zu sehen in Grabenstätt rechts ober der Thür der uralten St. Johannskirche mit der Aufschrift: Bellicus Secundi F. V. F. Sibi Et Paulinae. Ob. L. Et Secundino F. —

1) Beiträge zur Kenntniß des Römerstraßenzuges von Augsburg nach Salzburg von Karl v. Weishaupt. Oberb. Archiv. B. III. H. 1.
2) Oberb. Arch. B. XV. 1. Bd. XVI. 1. 2. von Math. Alois Vogel.
3) Oberb. Arch. B. XV. H. 2. nebst Plan.
4) Oberb. Arch. B. III. H. 2. S. 264.
5) Oberb. Arch. B. III. 2. 248. VI, 2. 182.

und 1858 wurde wieder bei dem Umbau des Schlosses *Neuchieming* zugleich Pfarrhofes, ein Denkstein mit folgenden Buchstaben entdeckt: A — SEX — ONMA — EF — IV — ALEN — PR A P — die noch der Bestätigung ihres Inhaltes bedürfen.*)

Ueberreste von Gebäuden, Verschanzungen, Münzen, Anticaglien 2c. aus der Römerzeit verzeichnet Beilage Nr. 1 beschrieben bei den Fundorten.

Obige Ara dem Bedajo und den Alonnen geweiht, erinnert schon an die Salzquellen zu Hall-Reichenhall, von woher über Teisendorf *das Salz* auch auf der Römerstraße über Lauter und Hallerbruck nach Traunstein 2c. geführt wurde; in deren Nähe zugleich eine alte Straße von dem *Eisenbergbau* am Frei- und Kressenberg einmündet.

Aber während der Völkerwanderung wurden gar viele Orte, Anstalten und Zeichen früherer Cultur wieder zerstört und kamen so in lange Vergessenheit.

Nach Ueberwindung und Verdrängung der römischen Herrschaft regierte zuerst bis circa 489 Odoaker, König der Rugier, Heruler 2c. über Süddeutschland, dann der ostgothische König Theodorich 2c., und erst nachdem ihre Völker durch die Franken bezwungen waren, gelangten die Bojoaren, Bajuaren oder Bayern, als ein mächtiges Hilfsvolk der Franken zwischen 508 und 554 zu einem selbständigen Wohnsitz *mit eigener Regierung unter Herzogen aus dem Stamme der Agilolfinger*, welche sodann wirklich bis 788 über Bayern herrschten. Dieß ist die Zeit des höheren Mittelalters.

Darin findet man zuerst nähere Spuren über Ereignisse, Orte und Personen hiesiger Gegend nicht nur angedeutet, sondern auch beglaubigt, und zwar:

1) daß im 6. und 7. Jahrhundert vorzüglich durch Bischof Rupert — von 583(?) an — und seine Nachfolger in Salzburg das Christenthum hierum schon allgemein eingeführt und verbreitet wurde, so daß anno 739 Bayern durch den heil. Bonifacius in 4 Bisthümer eingetheilt werden konnte.

2) daß unser Vaterland auch in verschiedene weltliche Bezirke, in Grafschaften und Gaue abgegränzt wurde, worunter der

*) H. Pfarrer *Gallinger* daselbst liest: Gajus (Cajus) Sextus ex ovatione Numerii Marci Auli et quartae Alae equitum Numerii populi romani auctoritate posuit (hunc lapidem,) 14" lang, 12" breit.

Chiemgau vom Inn bis zur Salzach die ganze Umgebung des Chiemsees befaßte und seitdem zum Bisthum Salzburg gehörte.

3) Daß nicht nur die Herzoge Bayerns selbst, sondern auch die Grafen, Edlen und Freien des Landes mit ihrer Genehmigung oder aus eigener Macht durch Schankungen von Gütern, Gilten und Rechten, durch Kauf und Tausch die Gründung von Bisthümern, Klöstern und Kirchen ꝛc. beförderten, aus deren Bestätigungs-Urkunden wir auch unser Traungebiet näher kennen lernen.

Die ältesten Nachrichten hierüber liefern das Stift St. Peter und Domkapitel zu Salzburg in den beiden Geschichtswerken: Juvavia und Chronicon novissimum St. Petri; sowie unter den neuen Abhandlungen: das Zeitalter des heiligen Rupert und die Geschichte des Klosters Michaelbeuern von Michael Filz.

So erfahren wir aus den Regierungsjahren der ersten bayerischen Herzoge, welche zur Zeit in Regensburg ihre Residenz hatten, durch die von Bischof Arno in Salzburg zwischen den Jahren 788 und 821 veranstaltete Sammlung der Urkunden über die frühesten Erwerbungen seiner Kirche (die den Hauptinhalt der „Juvavia" ausmachen), daß ein Herzog Theodo von Bayern dem Bischof Rupert — zwischen 583 und 623 also — das römische Juvavum oder Salzburg mit einem Umkreis von 2 Meilen Landes zu ständigem Wohnsitz und Unterhalt einräumte, woraus sodann der Salzburggau entstand, der westlich an den Chiemgau gränzte.

Hierin mochten wohl auf den römischen Ruinen neue Wohnsitze erbaut und für die christlichen Bewohner ebenfalls schon christliche Kirchen erhoben worden sein, da wenigstens in den ältesten Quellen aus dem 8. Jahrhundert schon so viele Ortschaften im hiesigen Gaue zum Vorschein kommen, ohne ihren Ursprung bestimmen zu können.

Eine der wichtigsten Nachrichten aus den salzburgischen Documenten ist für unsern Zweck gewiß, daß es circa 727 unter Herzog Theodebert noch an der Traun römische Abkömmlinge gab; denn darin (Juvavia II. Nro. 6 p. 29) heißt es: Herzog Theodebert übergab aus dem Chiemgau (pago Chimingave) nächst dem Fluß Traun (fluenta druna) mehrere Römer = romanos und 80 ihrer zinspflichtigen, bebauten und unbebauten Güter sammt aller Zugehör an die salzburgische Kirche.

Mit vielem Grunde läßt sich daher annehmen, daß die Ortschaft

an der Römerstrasse bei dem Traun-Uebergang vorzugsweise nur „an der Traun = ad Truon" geheissen habe, (also der Standpunkt heutiger Stadt Traunstein), während andere Orte in der Nähe dieses Flusses mit „juxta Truon" bezeichnet werden.

Die früheren Bewohner nannten die Römer Wallen, Walhen oder Fremdlinge, woher auch Wällschland und besonders hier an der Traun hinab so viele Orte: Reutwalchen, Oberwalchen, Katzwalchen, Litzlwalchen, Walchenberg und in deren Nähe: Traunwalchen (2 Stunden nördlich von Traunstein), welches in folgendem Regeste wörtlich vorkömmt: Herzog Theodebert gab um 727 auch den Weiler Chameren = Kammer (1½ Stunde von Traunstein) sammt 14 Einwohnern und all ihrem Zugehör neben der Traun (juxta Truon) im nämlichen Gaue „trunvvalha" nach Salzburg. Juv. Nr. 6 p. 28. Nr. 7 p. 34.

Woher stammen die nahen Ortsnamen? Bocking, Bachenau, Wagenau, Bachendorf, Bochilingen = jetzt Bogling, Bochen = oder Boglwald, Bahenlueg? Es kommt sowohl ein Wahe, noch öfter ein Bocho zur Benennung.

Theodeberts Nachfolger Herzog Ottilo gab zwischen 737 und 748 aus dem Chiemgau einen Irmhar mit seiner Colonie und anderm Eigenthum an das St. Peters- und Ruperts-Stift zu Salzburg und ebendahin den Weiler Usinga = Ising juxta lacum Chiemingo (diesseits Seebruck) sammt 14 Bewohnern. Juv. Nr. 7 p. 25. 39. Stiftung der Zelle zu Otting von Graf Gunthar.

In Ising wurden neuestens Grundmauer-Reste entdeckt mit Grabgewölben. Beschrieben und gezeichnet von H. Hartwig Petz, kgl. Rentbeamten in Traunstein. 1862.

Ein gewisser Hrodbert gab mit Erlaubniß des Herzogs Tassilo II., seines Lehenherrn, den Ort Seebruck mit 5 Gütern nach Salzburg, und Tassilo selbst gab dahin zwischen 749 und 788 die St. Peters-Kirche zu Erlstätt = ad erlastedi ecclesia cum territorrio. Juv. Nr. 6 p. 27.

Erlstaett ist folglich die erste urkundlich benannte Kirche im östlichen Chiem- oder Traungau (1 Stunde westlich von Traunstein), und wegen des Beisatzes: — mit umliegendem Gebiete — eine Pfarrkirche mit eigenem Priester. Ueber Erlstätt als römische Villa, Pfarrei und Cooperatur sehe man die Geschichte von Haslach-Traunstein 2c.

Zwischen 788 und 821 erhielt Bischof Arno von S. durch einen

Edlen Namens Eginolf auch die St. Johannes-Kirche zu Truchtlaching = ad Lauppiom im Liupinathal jetzt Lauffenau. (Pfarrgeschichte von Truchtlaching.)

Ein Geistlicher = clericus et nobilis vir Dorfwin vermachte nach Salzburg Güter an der Traun und bei Teisendorf; ebenso der edle Mann Engelprecht von Sureberch = Surberg all sein Eigenthum daselbst. (Pfarrgeschichte von Surberg.)

Arno selbst, jetzt Erzbischof, tauschte mit einem Woltfuliz, gab ihm von seinem Besitze an der Traun, und erhielt solchen zu Nuztorf = Nußdorf im nämlichen Gau.

Ebenso überließ Weiker sein Eigenthum zu Vahendorf, und Wasgrim die Hälfte des seinigen zu Tanne (am Thannberg bei Untersiegsdorf), doch erst nach seinem Tode, an Salzburg.

Auch Amarvvange = Marbang und Kadoltesperge = Kalsperg, jetzt und längst ein Burg-Platz bei Grabenstätt kommen noch im achten Säculum zur Benennung (Juv. II. Nr. 7 p. 41. 47. rc.), und die bisher aufgeführten Orte — nebst Chieming, vermuthlich der Hauptort des Chiemgaues am höchsten Punkte des Seeufers — können daher ein tausendjähriges Alter nachweisen, ob sie aber wie Erlstätt und Truchtlaching auch schon Kirchen hatten, ist unbekannt, jedoch von mehrern zu vermuthen.

Als der Franken-König Carl der Große, welcher anno 803 selbst in Salzburg und Reichenhall anwesend war und 814 starb, die Herzoge Bayerns verdrängte und ihr Land als fränkische Provinz behandelte, stellte er Pfalz-, Mark- und Gaugrafen in demselben auf, deren Abstammung, Reihenfolge, Wohnsitze und Wirksamkeit in Bezug auf das Traungebiet nicht klar genug ermittelt sind; gewiß hingegen ist, daß im Laufe des 9. Jahrhunderts häufige Kriegszüge gegen die slavischen Völker im Osten ausgeführt werden mußten, weil sie öfter in die bayerischen Lande raubend und zerstörend hereinbrachen.

Anno 908 den 17. December vergrößerte der letzte Carolinger Ludwig IV. das Erzbisthum Salzburg durch die kgl. Domaine Salzburghofen sammt Zugehör an Land und Leuten, wornach der Chiemgau auf dieser Ostseite wieder verkleinert, und jetzt die bayerische Maut an der Römer- und Salzstrasse (vorher wahrscheinlich an der Saale) bis lutra = Lauter (1 Stunde östlich von Traunstein) zurückverlegt wurde (Juv. II. p. 119).

Von Markgraf Luitpold, der bereits seit 893 unter Ludwig dem Kinde die Verwaltung des Reiches führte, und i. J. 907 über

die Ungarn siegte, stammen die nächsten bayerischen Herzoge aus dem Geschlechte der Scheiern und Wittelsbacher; von Aribo dem Markgrafen im Ostlande stammen die künftigen Grafen des Chiem- und Salzburggaues, nämlich von dessen Söhnen Sighart I. und Ottocar I. und ihren Nachkommen, wovon mehrere urkundlich vorkommen. (P. Mich. Filz Gesch. von Michaelbeuern pag. 49 rc.)

Die feindlichen Einfälle und Verwüstungen wiederholten sich noch öfter, wodurch auch in hiesigen Landstrichen viele Stifte und Klöster z. B. Otting, Chiemsee, Gars, Au rc. und hunderte von Ortschaften zerstört wurden, wie aus den Tauschhandlungen des Erzb. Adelbert II. von S. zwischen den Jahren 923 – 934 hervorgeht. (Juv. II. Nr. 61 p. 122. 147. 170.)

Welches Schicksal die Gegend an der Traun nach Ueberwindung der barbarischen Völker Ungarns rc. anno 943 und ihrer gänzlichen Vernichtung in der mörderischen Schlacht auf dem Lechfelde anno 955 hatte, soll die Fortsetzung zeigen, indem bis dahin specielle Nachrichten mangeln.

Besitzungen hatten im hiesigen Gebiete namentlich um diese Zeit die Grafen Hartwich und Warmund.

2.

Der Traungau ein Lehen der erzbischöflichen Kirche in Salzburg

von 959 bis 1275.

Vier Jahre nach der berühmten Hunnenschlacht am Lechfluß bestätigte König Otto I. (der Gründer des deutschen Reiches) auf Andringen des Erzbischofes Friedrich von Salzburg, auf Bitten des Grafen Sighart II. (aus dem chiemgauischen Grafengeschlechte), seines Bruders und anderer Getreuen, die schon viele einzelne Güter nach Salzburg geschenkt und vertauscht haben, den Chorherren des St. Rupert-Münsters daselbst die weitläufige Herrschaft Grabenstätt (am linken Traunufer) und das Forstgebiet (rechts der Traun), nebst Zehenten und Salzantheilen zu Reichenhall — durch zwei unter gleichem Datum ausgefertigte Urkunden. Geschehen 959 den 8. Juni. (Ex Arch. Cap. Metrop. Juv. II Nr. 68. 182.)

Ihrer Wichtigkeit halber folge die ausführlichere in getreuem Auszuge:

Im Namen rc. Otto von Gottes Gnaden rc. Allen Christgläu-

digen werde kund, daß wir aus Liebe zu Gott ꝛc. auf Andringen des Erzbischofs Friedrich von Salzburg, auf Ansuchen seines Bruders des Grafen Sighart und Anderer unsrer Getreuen, nämlich Warmunds und Hartwichs, den Canonikern des Stifts Salzburg, Gott, dem heil. Petrus und Rupertus zu Ehren ꝛc. eigenthümlich übergeben haben:

a) einen uns rechtlich zugehörigen Ort Namens Grabanstat, gelegen im Chiemgau, in den Grafschaften Ottocars, Sigahards und Willahalms mit allen diesem Ort anliegenden bebauten und unbebauten Gründen, Höfen, Gebäuden, Leibeigenen, Parschalken und andern Dienern, mit Zeidelfluren, Zöllen, mit der zu Ehren des heil. Johannes geweihten Kirche zu Grabenstätt und dem ganzen Zehent innerhalb des Hirzbaches und Erilbaches nebst dem zu dieser Kirche umgränzten Bezirke;

b) das Forstgebiet (forestrum ad flumen truna), anfangend von dem Flusse Traun bis zum Morenstein (hinterhalb Inzell) sammt den Alpen, mit den Waldungen, Weiden, Mastrevieren, Jagden und fließenden Wässern;

c) mit Fischereien zu Lintpiuga (bei Chieming) ohne Theilnahme Anderer, und 3 Theilen der Fischerei in Argartha (bei Grabenstätt), soweit sie unter unserm Königsbann stehen, mit Mühlen, wegsamen und unwegsamen, besuchten und unbesuchten Ein- und Ausgängen, Einkünften und zu Grabenstätt rechtlich geeigneten Brauchbarkeiten.

Hienit ist die erste Nachricht gegeben, daß mit dem Waldgebiete auch das Jagd- und Fischerei-Recht als fürstliches Regale anno 959 an Salzb. (und von 1275 wieder an Bayern) gelangte.

Die Gränzen des Forstgebietes (später der Vogelwald genannt) beginnen von dem Orte an, wo der Kaltenbach in die rothe Traun (soll heißen Röthenbach) fließt, von Kaltenbach nach Widenstuda (Weidach?) und über den Wolvesperg (beide gegen Waging hin) an den Bach, der unterhalb Routinstetun (Rückstätten?) in die weiße Traun (mittels des Krummbaches im Surthal) rinnt, von Dunevurten (einer jetzt unbekannten Furt der Traun?) nach Bruch (Staufenbrücke) und von Bruch bis auf die Spitze des Berges (Hohenstaufen.) Gegeben in der Absicht, daß innerhalb dieser Gränze Niemand die Erlaubniß habe, zu wohnen, auszureuten, Neubrüche anzulegen, als die vorbenannten Chorbrüder (des Domkapitels.)

d) Ueberdieß geben wir nach königl. Sitte und Vollmacht jenen

Canonikern in salina zu Hall (Reichenhall) Salz= und Holzstätten 2c. und dieß Alles unter der Bedingung, daß wenn etwa der Bischof oder eine andere Person dasselbe dem Domcapitel gewaltthätig entziehen wollte, Alles wieder in die Macht der Frau Juditha (Tochter Herzogs Arnulf I., des Sohnes Luitpolds, und ihres Gemahls des Herzogs Heinrich I. zurückfalle. Gesiegelt und unterzeichnet von König Otto 2c. Rore VI. Idus Jun. 959.

Dieser nur oberflächlich umgränzte Bezirk der Grafschaft Grabenstätt und des Forstgebietes ist nun der eigentliche Traungau, oder der östliche Chiemgau, nicht zu verwechseln mit dem österreichischen Traungau bei Ischl und Gmundt. Das jetzt an Salzburg übergebene Reichslehen ist es ja auch, welches später mit geringen Abweichungen den Umfang des Pfleggerichtes Traunstein bildet.

Gegen Süden bietet dieser Traungau nur zwei hohe und enge Uebergangspunkte in's Pinzgau und Tyrol, nämlich innerhalb Inzell und Ruhpolting.

Die Cometie oder gaugräflichen Rechte wurden aber an Salzburg nicht abgetreten, sondern die drei benannten Grafen Ottocar, Sighart und Wilhelm und ihre Nachkommen verwalteten und schützten noch ein Jahrhundert lang dieses Gebiet, besassen darin Lehen= und Eigengüter 2c., besonders um Grabenstätt, Baumburg und Teisendorf. Der "Comitatus Crapnastat" nebst Angabe einzelner Güter kömmt zwischen 963 und 976 noch öfter vor. Juv. II. Nr. 74. 191.

In Urkunden von 988 bis 1000 erscheinen (Juv. III. Nachtrag Nr. 88. 310) nachstehende zum Urbaramte St. Peter in Salzburg giltpflichtige Ortschaften hiesiger Gegend.

Walde (Vogel=Vochen=Wald?) (juxta Lenzinsperge) ein Weiler südlich vom Lenzins= jetzt Hochberge (östlich von Siegsdorf und in der Nähe des Eisenbergbaues), welcher damals 60 Denare = dl. dorthin zahlte.

Widach, jenes bei Chieming zahlte ebenfalls 60 Denare.

Stetiheimin=Stöttham bei Chieming 40 D.

Sundarmargin=Sommering 60 D.

Wellin=Vorder= oder Hinterwellen am Hochberge, östlich von Siegsdorf 40 D.

Zwischen c. 1025 und 1041 wird von Graf Sighart III. Trundorf für Lintpiuga vertauscht.

Dem Domcapitel gehören nebst Traundorf auch Rottinpach=Röthenbach bei Kammer,

St. Georgen, Kirchort bei Bachendorf,
Bergen, Aberg und Schmidham bei Erlstätt,
Hephilingen=Höpfling nächst Siegsdorf,
Teginigun=Töging bei Truchtlaching,
Hirzouua=Hirschau bei Grabenstätt.

Die Gräfin Richlinde von Ebersberg, † 1045, hatte 8 Weinberge, gelegen zu Ascahawinchil (bei Grabenstatt) und zu Lecinesperga cum area, Namens ladastat besessen.[1])

Ober= und Unteraschau einst Edelsitze, Lenzinsberg eine Veste am Hochberg zwischen Siegsdorf und Traunstein.[2])

Bisher sind nur 4 Kirchen: zu Erlstätt, zu Truchtlaching, Grabenstätt und St. Georgen urkundlich zum Vorschein gekommen; daß aber bei der Menge von Ortschaften und Einwohnern schon mehrere bestanden, ist unzweifelhaft. Zu solchen rechne ich namentlich die St. Peterskirchen zu Chieming resp. Pfaffing, und Tanne, d. i. Untersiegsdorf, sowie die St. Johannes=Taufkirchen zu Zell, zu Vogling, Chammer, Ettendorf, Weißenkirchen ꝛc., weil ihr Baustyl jenem der St. Johanneskirche in Grabenstätt ähnlich ist, ohne ihr Alter bestimmen zu können.

Wie es in politischer Beziehung um die Mitte des XI. Jahrhunderts im Traungau aussah, zeigt uns am deutlichsten die Urkunde vom Jahre 1048 den 9. April. Juv. II. Nr. 95. 233.

Im Namen ꝛc. Wir Heinrich von Gottes Gnaden römischer Kaiser ꝛc. bekennen, daß wir auf Bitten unserer Gemahlin der Kaiserin Agnes ꝛc. und des Erzbischofs Balduin zu Salzburg den Wald (forestum) in der Grafschaft Ottocars (eines jüngeren als 959) mit folgender Gränzbestimmung übergeben und bestätiget haben; und zwar mit Einwilligung Ottocars (von Grabenstätt) selbst, dann der Wittwe des Grafen Sighart (III.) Namens Philhilda und ihrer zwei Söhne des Sighart und Friedrich, der Frau Juditha, Wittwe des Grafen Sighart (IV. auf Baumburg) und deren sieben Söhne: Sighart, Engilbert, Marquart, Meginhart, Sigeboto, Gerloh und Sigebold, ebenso ihrer (der Mutter) Brüder: Hohold mit seiner Frau Bennona, Marchward, Adalfried und Enzeman, sowie aller Uebrigen, die in diesem Bezirk (des Chiem=, Traun= und Salzachgaues) einzelne oder gemeinsame Güter inne haben, und unter dem kaiserlichen Banne stehen, — sammt dem ausschließlichen Jagdrechte, so daß Niemand

[1]) S. Cod. trad. Ebersb. bei Oefele R. B. SS. II. 26.

[2]) Spuren von Weinbergen gewähren auch a) der südliche Abhang des Rettenberges bei Oberwessen, b) die Weinleithen bei Ettendorf.

ohne Erlaubniß der Erzbischöfe hierin Hirsche, Gemse, Wildschweine, und jede Art von Jagdthieren erlegen oder waidmännisch fangen darf.

Die Gränzen dieses Forstes fangen an, wo der Röthenbach in die Traun fließt, und ziehen sich fort bis dahin, wo dieser Bach im nächsten Moose (bei Selberting) entspringt, dann gerade hin an den Bach, der bei Aschach (zwischen Halling und Otting) durchfließt und bis dahin, wo er in den Tachensee einmündet; in diesem See aufwärts bis zur Kirche Petting und von da gerade an den Fluß Sur und durch diesen aufwärts zur Gebenaha (bei Oberteisendorf und Achthal) bis zu ihrem Ursprung am Kachelstein, dem westlichen Theile des Teisenberges.) Von da ziehen sich die Gränzen gerade zum Berge Falkenstein (in der Inzell) und in ebenso gerader Richtung auf die Höhe des Ruhinberg (Rauschenberg), von diesem gerade gegen Westen in den Fluß Wizzintruna (weiße Traun im Miesenbachthale) und in demselben fort bis zu dem Punkte, wo die weiße und rothe Traun (Rottintruna) sich vereinigen (unterhalb Siegsdorf), dann darin abwärts bis an den Kaltenbach, wo sie angefangen haben (1 Stunde unterhalb Traunstein.)

Hieraus ersieht man, daß dieses Document nur eine Bestätigung und kleine Erweiterung des Forstgebietes v. J. 959 ist.

Nach dieser Zeit verlor sich auch der — die ganze Gegend dies- und jenseits des Chiemsees — umfassende Name Chiemgau, indem er in mehrere Grafschaften und kleinere Vogteibezirke getheilt wurde, wie nun vom Traungau als dem östlichen Theil desselben nachgewiesen werden soll.

In der zweiten Hälfte des XI. Jahrhunderts, womit das spätere Mittelalter beginnt, findet man nun die Söhne der vorbezeugten Gaugrafen von den Erzbischöfen in Salzburg hierum belehnt und begütert, namentlich jene des Grafen Sighart IV. auf Baumburg und seiner Gemahlin Judith, und zwar Sighart V. an der Traun herauf als den Gründer von Sigharts- d. i. Siegsdorf, den Engelbert als Hallgrafen, den Marquart südlich vom Chiemsee auf Hohenstein bei Egerndach, dessen Sohn die Burg Marquartstein erbaute, den Sigboto auf Surberg, den Meginhart in dessen Nähe (etwa zu Tettelheim oder zu Raschenberg), welcher um 1074 als Ministerial der salzburgischen Kirche vorkömmt und anno 1095 in der Schlacht bei Saaldorf sein Leben verlor. Von deren Brüdern Gerloh und Sigebold fehlen sichere Nachrichten.

Leider schweigen die salzburgischen und bayerischen Geschichtsquellen

in der so stürmischen Zeit von 1080 bis 1120 über das Traungebiet fast gänzlich. Die Ursache hievon ist wahrscheinlich der Investiturstreit zwischen dem Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. und in Folge dessen zwischen den zwei Erzbischöfen zu Salzburg: Berthold nnd Thiemo, von denen der erste, dem Lande aufgedrungene, es mit dem Kaiser, der zweite rechtmäßig erwählte mit dem Papste hielt. Es kam darauf wirklich zwischen ihnen zur erwähnten Schlacht bei Saaldorf (zwischen Salzburg und Laufen) — 1095 — wo Thiemo von Berthold mit Hilfe bayerischer Krieger überwunden, und seines Erzbisthums verlustig wurde.

Unter Erzbischof Bertholds anmassender Regierung erhielten nur Thiemo's Feinde, seine Gefangennehmer, die Kärnthischen Grafen: Popo, Ulrich und Werigand reichliche Würden und Güter im salzburgischen Lande.

Dem Werigand wurde die Grafschaft Plain bei Reichenhall zugetheilt, die derselbe dann bald seinem Sohne Luitold überließ. Diesem übertrug der Erzbischof auch die Advocatie über die salzburgischen Güter im Chiem- oder bayerischen Traungau, worin er viele Lehengüter erwarb. (Mich. Filz Gesch. v. Michaelbeuern p. 173. 209 2c.)

Dieses Grafen Luitolds I. Söhne: Luitold, Conrad und Heinrich waren anfänglich als salzburgische Ministerialen in und um Siegsdorf begütert, wie dessen Pfarrgeschichte zu bestätigen sucht.

Neue Grafschaften gab es am Anfange des 12. Jahrhundert an der Traun selbst keine mehr, seit Ottocar von Grabenstätt Markgraf in Steyer geworden ist, sondern nur Ministerialen der salzburgischen Kirche und der umliegenden Grafen von Karlstein, Plain, Lebenau, Burghausen, Kraiburg, Marquartstein 2c.

Davon überzeugen uns seitdem die Urkunden der benachbarten Klöster St. Zeno, Höglwerd, Raitenhaslach, Baumburg und jene in Chiemsee. Sie überraschen in der That durch die Gewißheit, wie lebhaft die beiden Traunufer bis an den Fuß der Felsenberge bebaut und bevölkert waren.

Denn es erscheinen um 1120 an der Römer- und Salzstraße beim Traun-Uebergang

1) Truna auf dem erhabenen Standpunkte der jetzigen Stadt Traunstein, als Edelsitz des Geschlechts der Trauner, welche 3 Jahrhunderte noch in und um Traunstein Besitzungen hatten, dann vielfach in Staats- und Hofdiensten sowohl

Bayerns als Salzburgs thätig waren, und sich als Freiherren und endlich Grafen bis in's 18. Jahrhundert fortpflanzten;

2) neuere Pfarrsitze: Haslach, Chieming, Inzell und Bachendorf;
3) neuere Kirchorte: Ettendorf, Kirchstätt, Ruhpolting, Weißenkirchen;
4) und noch mehr Edel- und Ministerial-Sitze: Froschham, Hallerbruck, Hart, Irsing, Nußdorf, Siegsdorf, Stöttham ꝛc.

Unter Graf Luitold II. von Plain c. 1167 gingen die gaugräflichen resp. Vogteirechte an die Grafen von Lebenau (bei Salzburghofen) und von diesen um 1219 an die Grafen von Ortenburg-Chrayburg, Inhaber von Marquartstein, über.

Nach dem Tode des Letzten dieser Linie, nämlich: Rapoto III. († 1248) wollte Siboto von Tettelheim das Vogteirecht mit Gewalt an sich reißen, wurde ihm aber gerichtlich abgenommen, und vom Erzbischofe dem damaligen Herzoge von Bayern, Otto dem Erlauchten, übertragen.

Da Herzog Otto schon im Jahre 1253 starb und seine Söhne hierauf das Vaterland in Ober- und Niederbayern unter sich theilten, zu welch letzterm jetzt hiesige Gegend gezählt wurde, entstand zwischen den zwei Brüdern Ludwig dem Strengen und Heinrich XIII. einerseits und dem Erzbischof Philipp von Salzburg andererseits ein Rechtsstreit wegen vorgemeldeter ihrem Vater übergebenen Advocatie, weßhalb dann am 27. Juli 1254 zu Eharting bei Mühldorf nachstehender Vertrag geschlossen wurde: [1])

1) daß dem Erzbischofe die Gerichtsbarkeit über den östlichen Chiemgau dieß- und jenseits der Traun verbleibe,
2) daß die Cometie oder Gerichtsbarkeit von Liubenau mit dem Lehen des Conrad v. Vager ihm zufalle,
3) dagegen die Herzoge jenen Theil der Cometie, welcher jenseits der Alz liegt, unter Verzicht auf die Gerichtsbarkeit über die darin befindlichen Unterthanen des Erzbisthums in ihrem Besitz behielten,
4) daß der Erzbischof den Ministerialen Gebhard v. Velben, Conrad v. Goldeck, Ulrich von Chalheim und Cuno v. Törring die Gerichtsbarkeiten in ihren Besitzungen gewähre,
5) daß die Herzoge von ihm die Advocatie über Seeon und Frauen-Chiemsee, über die wasserburgisch-salzburgischen und pfalzgräflichen Lehen seiner Ministerialen erhielten und

1) Quellen und Erörterungen ꝛc. V. 128. Archiv für Süddeutschland II. 50.

6) dem Erzbischofe endlich das Waldgericht judicium nemoris im Eslerwalde bei Mühldorf als Inclave vorbehalten werde. Regesta B. III. 46.

Seitdem hörten die bisherigen Gaugerichte unter Grafen und Ministerialen gänzlich auf. Statt der größeren Vogteien wurden kleinere Gerichtsbezirke eingerichtet.

Der Traungau wurde noch 1254 oder 1255 in ein salzburgisches Pfleggericht umgewandelt, Truna, das bis jetzt zur Stadt Traunstein angewachsen ist, zum Sitze des Pfleg- und Kastenamtes erwählt, und Herr Georg v. Truna zum Pfleger in Traunstein ernannt. (Wig. Hundt's Stammbuch, die Trauner betr.)

Zugleich scheint Haslach zur Zeit anstatt Erlstätt zur Pfarrei für die Stadt und Umgebung bestimmt worden zu sein[1]).

Die Mitte dieses XIII. Jahrhunderts ist jedenfalls ein Zeitpunkt vieler Veränderungen, indem schon mehrere Dynasten-Geschlechter ausstarben, und die Herzoge seit längerer Zeit ihre Gaubezirke und viele Edelsitze zu erwerben und mit den ihrigen zu vereinigen suchten.

Das salzburgische Pfleggericht Traunstein dauerte aber als solches nur 20 Jahre, innerhalb welchen ringsum von Seite Bayerns und Salzburgs ähnliche Pfleggerichte errichtet wurden; z. B. Marquartstein, Kling, Trosberg, Tettelheim, Raschenberg, Reichenhall, Lofer ꝛc., zu deren Pflegvorständen und Richtern anfangs meistens Edle dieser Gegend erwählt wurden.

Die Gerichte Lofer, Raschenberg und Tettelheim blieben bei Salzburg.

Ungefähr bis Mitte dieses 13. Jahrhunderts dauerten noch die ehemaligen Burgen oder Vesten: Hohenstein, Rettenburg, Streichen, Lenzisberg und Surberg. Nur Marquartstein und Traunstein retteten ihren Bestand als künftige Pfleggerichts-Sitze.

---

1) Stadtgeschichte: Oberbayer. Archiv XIX. Bd.

II. Abtheilung.

Der Traungau als Pfleggericht Traunstein
von 1275 bis 1803.

1. Traunstein ein herzoglich bayerisches Richteramt.

Weitere Zwistigkeiten zwischen Salzburg und Bayern wegen der erledigten Herzogthümer Oesterreich und Steyermark veranlaßten — nach dem 1274 erfolgten Tode des Ritters und Pflegers Georg von Truna zu Traunstein, Raschenberg und Plain — einen neuen schiedsrichterlichen Spruch und zwar in dem nämlichen Eharting d. d. 20. Juli 1275, dem gemäß das seit 1255 salzburg. Gericht Traunstein oder die frühere Herrschaft Grabenstätt links und das Forstgebiet rechts der Traun wieder ganz an Bayern zurückfiel. (Juv. I. §. 293. p. 406.) Sie waren von 959 an bereits 316 Jahre dem Erzbisthum Salzburg zugetheilt.

Zufolge genannten Richterspruches stellte nun Herzog Heinrich von Niederbayern die Güter des Erzstiftes im Isengau (um Mühldorf), jedoch ohne Cometie wieder zurück; hingegen solle Erzbischof Friedrich dem Herzog Heinrich jene Güter zu Lehen verleihen, so dessen Vorfahren am Herzogthum vom Erzstift gehabt, dann die Advokatie über das chiemseeische Frauenkloster und des Domkapitels Güter im (östl.) Chiemgau, sowie die Vogtei und das Gericht Miesenbach mit Zell, Froschsee, Wagenau und Vogelwald (im weitern Sinne also mit Einschluß der Gegend von Surberg) und den ganzen Bezirk des Gerichts, welchen früher der Pfalzgraf Rapoto oder die Grafen in Plain von Salzburg zu Lehen getragen haben. (Hormayr's Archiv für Süddeutschland V. 281.)

Die Gränzen dieses Vogteigerichtes gegen das salzbg. Territorium wurden so bezeichnet: „von Perenbichel (2 St. östl. von Siegsdorf) bis hinauf an den Schwarzenberg (welchem die Eisenflötze des Frei- und Kressenberges anliegen), dann nördlich gegenüber an den Surberg nach Kohlbichel (bei Lauter, wo einst die salzburg. Maut bestand), von dannen bis Weibhausen, Haldingen (Halling), Holenbach und endlich bei Aningen (nahe bei Stein) in den Fluß (Traun), in demselben aufwärts bis Jochberg (im Miesenbachthal); was jenseits dieser Gränze (westl.) liegt, soll den Herzogen von Bayern, was diesseits liegt, dem Erzstift mit Einschluß von Lauter, Halling, Weibhausen und Neukirchen bis an die Staufenbruck

verbleiben; anbei aber auch den Herzogen vergönnt sein, die Maut zu Lauter, welche die Herzoge von den salzburgischen Ministerialen zu Tettelheim und Perchheim gekauft haben, nach Traunstein zu versetzen. (Quellen und Erörterungen rc. V. 281.)

Hierin findet sich der Bezirk von Kammer und Traunwalchen, mit der Filiale Kirchstätt dem Gerichte Traunstein angeschlossen, aber der von diesem östlich gelegene in der Urkunde vom Jahre 1048 beschriebene Jagdtheil, — von Wolfsberg bis an den Tachensee, bis Petting und an die Sur, ausgeschlossen; wahrscheinlich schon seit 1255 dem salzburgischen Gerichte Tettelheim zugetheilt.

Das Gebiet von Inzell ward bereits 1177—1195 dem Kloster St. Zeno als Hofmark einverleibt — mit Ausnahme der Gegend von Weißbach, das zum Gericht Reichenhall gehört.

Dem Erzbisthum verblieben übrigens noch neben den kirchlichen oder Diöcesan-Verhältnissen alle grund- und stiftbaren Einzelngüter, die das Domcapitel und St. Peterskloster im bayerischen Theile rechts und links der Traun erworben hatten, so daß sie im hiesigen Gaue stets ein eigenes Urbaramt zur Perception der Erträgnisse unterhalten konnten.

Die Gränzen des Gebietes am linken Ufer der Traun werden sich zugleich ergeben bei der ursprünglichen Bildung des Pfleggerichtes Marquartstein; denn in Folge des Vertrages zu Eharting führt das herzoglich-niederbayerische Salbuch unter den zum oberen Vicedomamt Pfarrkirchen gezählten Gerichten als VIII. das Gericht Marquartstein mit Hohenstein und Graßauerthal an, und unterstellt demselben 4 Richter- oder sogenannte Schergen-Aemter.

1) das Amt Marquartstein und Hohenstein mit Vogteirechten,
2) „ „ Chammer,
3) „ „ Chiemgau,
4) „ „ Miesenbach. (Herzogl. Urbarium von 1308—1313.)

Diese Eintheilung dauerte so lange für Marquartstein, bis zu Traunstein das Pfleg- und Kastenamt errichtet wurden.

Die Stelle des Pflegers vertrat anfangs allein der Vicedom Albrecht von Pfarrkirchen, jedoch wurden auch alsbald sowohl für Marquartstein als Traunstein eigene Richter ernannt.

Das herzogliche Gericht Traunstein erhielt zum ersten Richter den Eberwin Westerkircher, der unterm 4. Juli 1282 als Judex de Traunstein Zeugschaft leistet, und zu Erlstädt einen Sitz hat. (Chronicon nov. S. Petri p. 308. Mon. B. III. 225.)

Im Salbuch von 1283 findet man einen Zehent zu Traunstein unter dem officio Wasserburg — ex altera parte pontis — Seebruck erwähnt. Dies ist zuverläßig -- laut Urbarium von c. 1311 der Zehent zu Pullach und Golleshausen, der damals einem Trauner gehörte.

Im Jahre 1298 erscheint das Urbaramt des Klosters St. Peter von Salzburg, indem es von dem Gute Baumgarten heißt: es liege in officio nostro Traunstein. (Chron. n. S. Petri p. 308.)

Den Bestand des vereinten Kasten-, Maut- und Zollamtes in Traunstein bezeugt uns folgendes Regest: Stephan, Herzog in Bayern, erlaubt am 25. März 1307 den Klosterfrauen zu Altenhohenau am Inn wochentlich 1 Wagen mit Salz ohne Maut und Umgeld durch Traunstein führen zu dürfen. (Reg. B. V. 114.)

Den alten Zoll zu Traunstein mit allen seinen Rechten enthält ebenfalls obengenanntes Urbarium von 1308—1813 ausführlich. Beilage Nr. 2.

Das Verzeichniß der Richter, Urbarverwalter und Kastner lieferte die Stadtgeschichte Beilage 6. c. d. f.

Durch Herzog Otto, Sohn Heinrichs von Niederbayern, erhielten 19 Städte, darunter auch Traunstein — 1311 — die niedere Gerichtsbarkeit oder sogenannte Stadtprivilegien, und um dieselbe Zeit erfolgte auch für das Vicedominat Pfarrkirchen, dem das Pfleggericht Marquartstein zugetheilt war, das schon citirte Urbarium, worin nun alle zu dessen Kastenamt gehörigen herzoglich grund- und giltbaren Güter und Häuser der 4 Aemter mit ihren Leistungen aufgeführt sind.

Aus dem Amt Marquartstein und Hohenstein sind genannt 92, aus dem Amt Chammer 134, aus dem Amt Chiemgau 147, aus dem Amte Miesenbach 145, zusammen 518. Dazu kommen noch circa 150 Besitzer, welche Vogthaber, Lämmer und Fische zu liefern hatten; woraus sich ergibt, daß bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts schon fast alle Ortschaften dieses Gerichtsbezirkes ihr Daseyn hatten, und sich seitdem nur ihre Häuserzahl vermehrte.

Unter den Hausnamen damaliger Zeit sind nur sehr wenige, die jetzt nicht mehr bekannt sind.

Auf Grund der Ottonischen Handveste wurden später allmählich auch adelichen Gutsbesitzern ähnliche Freiheiten oder Hofmarksrechte ertheilt; in hiesigem Gebiete wurden Hofmarks-Sitze: Adelholzen, Grabenstätt, Marbang, Neuchieming, Niedernfels, Pertenstein, Sondermanning, Truchtlaching

und Winkel. **Fürstliche Hofmarken**: Der Salinenbezirk Au zu Traunstein und die Eisengewerkschaft zu Eisenärzt. Kloster-Hofmark war: Inzell, zugleich Pfarrei Auch der Eisen- und Bleibergbau hatten einst eigne Bergrechte, und beschränkte Edelmanns-Freiheiten erlangten die Schaumburger auf Neugereut zu Traunstein und die Reutheimer zu Grabenstätt auf ihrem gefreiten Hause.

Sie alle haben ihre besondere Geschichte.

In welchem Jahre nach dem Abtreten des Hrn. Albrecht von Pfarrkirchen als Vicedom und Pfleger von Marquartstein dahier sowie in Traunstein eigene Pfleger ernannt wurden, ließ sich nicht finden. Zu Marquartstein beurkundet sich als solcher Albert von Neuenkirchen 1326 Zu Traunstein siegelt 1317 Friedrich Törringer v. Stein ein Testament für einen Bürger in Traunstein, vielleicht zuerst Richter, dann um 1326 auch Pfleger.

Zu Ruhpolting befand sich gleichzeitig ein Herr Otto v. Briesingen als Amtmann.

Unter Herzogs Otto und Stephans von Niederbayern Söhnen: Heinrich dem Natternberger, Otto und Heinrich geschah 1331 eine Nutztheilung ihres Landes, und letzterem Otto wurde zu Theil: Burghausen, wo er residirte, Braunau, Oetting, Reichenhall und Traunstein sammt aller Zugehör; überdieß — nach Aettenkofers Geschichte der Herzoge von Bayern p. 265 — auch Krayburg, Mermosen, Zollstätte, Hohenwart, Ried, Marquartstein, Rosenheim, Wald und Wildeneck. Diese Städte und Schlösser ꝛc. wurden laut der für Herzog Stephan mit der Hafte ausgefertigten Vertrags-Urkunde von 1353 (in welchem Jahre zu Traunstein Johann Törringer Pfleger war) der Wittwe des 1334 verstorbenen Herzogs Otto von Niederbayern, und der Kaiserin Margaretha, Wittwe des 1347 verstorbenen Kaisers Ludwig verpfändet; dann aber „sullen dem Stephan ledigliche zuvallen all pfandschafft und angeuell, Veste, Stet, Leut und Gut von unser lieben Frauen Margareth der Römischen Kaiserin, und von unser lieben Muemmen Frauen Reigkarten, so sie Jr aine oder sy baid nit mehr sind“ — was 1360 der Fall war. (Oefele II. 477 des Tagbuches.)

Otto's Gemahlin Reichgardis, Tochter Wilhelms VII. von Jülich ꝛc. scheint ihren Wittwensitz in Traunstein gehabt zu haben, da sie zwischen 1339 und 1346 ꝛc. von hier aus mehrere Schutzbriefe und Privilegien ertheilte, weßhalb auch zu vermuthen ist, daß dortige Veste auf dem höchsten südlichen Punkte des Stadtberges von Herzog Otto

oder um dieselbe Zeit erbaut wurde. Gewiß ist, daß sie 1359 als Pflegschloß diente, indem Herzog Stephan II. selbst im genannten Jahre wahrscheinlich während der Anwesenheit der Herzogin als Pfleger in Traunstein beurkundet ist. (Index Privil. p. 22. 4. Orig. Copien auf einer Pergamentrolle des Reichsarchivs.)

Das Verzeichniß der Pfleger, Pflegsverwalter und Pflegscommissäre suche in der Stadtgeschichte Nr. 6 p. 69, 70., und hier in der Beilage Nr. 3. Um diese Zeit erscheinen die Pfarrer in Haslach zugleich als Decane im Archidiaconate Baumburg.

2. Verkleinerung des Gerichtes Traunstein.

Als Herzog Friedrich von Bayern, Bruder Stephans II., sich mit der Erbgräfin Anna von Neuffen ꝛc. vermählte, erhielt hiesiger Gerichtsbezirk eine Minderung seines Umfanges dadurch, daß Herzog Stephan mit der Hafte seinem Sohn Friedrich zur Widerlage des Heirathgutes und zur Morgengabe seiner Gemahlin aus den ihm 1360 angefallenen Gütern die Herrschaft Marquartstein, die Veste und Stadt Traunstein, Rosenheim die Veste und Brannenburg verschrieben hat. Dat. Landshut den 15. Sept. 1362. (Reg. B. IX. 67.)

Das schien ihr aber zu wenig, darauf hat man die Schranne zu Bergen und Untersiegsdorf, d. h. den gerichtlichen oder gemeindlichen Bezirk Bergen und Untersiegsdorf (in kirchlicher Beziehung zur Pfarr Vachendorf gehörig) von dem Gerichte Traunstein in weltlicher Beziehung getrennt, und der Herrschaft sowie Pflege Marquartstein zugetheilt. Davon überzeugt die Gränzbeschreibung des Gerichts Marquartstein in der Beilage Nr. 4.

Im Jahre 1378 den 26. Juli lösten die Herzoge Stadt und Pflege Traunstein um 909 ℔ Regensburger Pfenn. wieder ein.

Hierauf wird bald die Eintheilung des Pfleggerichtes Traunstein in folgende 4 Aemter entstanden sein:

1) das Amt Miesenbach,
2) „ „ Oberchiemgau,
3) „ „ Niederchiemgau,
4) „ „ Kammer,

von denen jedes wieder aus mehreren Gemeinden oder Obmannschaften, später Hauptmannschaften bestand.

A. Miesenbach.

1) Aerzt, 2) Froschsee, 3) Lenzenberg, 4) Mauer, 5) Ruhpolting, 6) Vogling, 7) Wasen, 8) Wolfsberg.

B. Oberchiemgau.

1) Einham, 2) Grabenstätt, 3) Haslach, 4) Holzwart, 5) Pernhaupten, 6) Schmidham, 7) Tettenmoos, 8) Traundorf, 9) Vachendorf, 10) Wolkerstorf.

C. Niederchiemgau.

1) Hasmanning, 2) Nußdorf, 3) Oberhochstätt, 4) Perating, 5) Stöttham, 6) Storfling.

D. Kammer.

1) Berg-Sürberg, 2) Kammer, 3) Pierling, 4) Röthenbach, 5) Thunstätten, 6) Traunwalchen, 7) Weissenkirchen. Zusammen 31 ohne Stadt und Inzell.

Hiemit ist der Umfang und die Eintheilung des Pfleggerichtes Traunstein dargelegt, wie sie bis Anfang des 19. Jahrhunderts dauerten — umgeben von den Gerichten Marquartstein, Kling, Trasberg, Reichenhall, und den salzburgischen Gerichten Lofer, Staufeneck, Raschenberg, Tettelheim und Lofer.

Aus dem 14. Jahrhundert datiren auch schon schriftliche Nachrichten über besondere Erwerbsquellen, wodurch der Nahrungsstand namentlich der Bewohner des südlichen Gebietes befördert wird. Während jene des Flachlandes nordwärts von Traunstein sich größtentheils vom Ackerbau nähren, finden die Gebirgs-An- und Inwohner den bedürftigen Lebensunterhalt nebst Viehzucht durch Arbeit bei den entstandenen industriellen Anstalten, durch Zufuhr und Abfuhr der Natur- und Kunstprodukte, wodurch dem Staat Gewinn, der Einwohnerschaft Verdienst zu Theil wird.

Die älteste Beschäftigung der Pferdebesitzer der umliegenden Gegend ist wohl der Salz-Transport von Reichenhall nach Traunstein, von da nach Wasserburg u. s. w. Im 14. Jahrhundert aber bekundet sich zuerst:

1) der Eisenbergbau,

am Frei- und Kressenberg (an der Weitwiese), 2 Stunden östlich von Siegsdorf und

2) die Eisenschmelzhütte

an der rothen Traun zwischen Molberting und St. Johann oder Vogling, 1 St. westlich von der Erzgrube, 1 St. östlich von Siegsdorf.

Durch Verlegung dieses Hüttenwerkes zuerst nach Hammer (an der Straße nach Inzell und später in den Bergerwinkel) entstand allmählich das Berg- und Hüttenamt Bergen an der Maximilianshütte.

Diesem Berg- und Hüttenwerke verdankt seinen früheren Ursprung auch

3) die Eisenhammer-Gewerkschaft

in Eisenärzt an der weißen Traun, 3/4 St. südlich von Siegsdorf; sowie in der Folge mehrere Hammer-, Waffen- und Nagelschmide ꝛc. in der Umgebung entstanden.

Daß hiesiges Bergrevier in geologischer und geognostischer Beziehung sehr interessant ist, beweisen die neuesten Werke der Hrn. Gümbel und Schafhäutl, sowie die Petrefacten-Sammlungen in Traunstein.

Man sehe die Geschichte des Eisenbergbaues und der Gewerkschaft Eisenärzt.

Die ärarialischen Waldungen des Gerichtsgebietes dienten vor Allem zur unentgeltlichen Abgabe von Bau-, Brenn- und Kohlholz für die forstberechtigten Anwohner, an die Berg- und Hüttenwerke, an das amtliche Dienstpersonal und die Handwerker ꝛc.

Auch das Salzmaieramt in Reichenhall hatte im 15. und 16. Jahrhundert die Bewilligung, aus den Traunsteinischen Forsten Holz für dortige Salinen zu beziehen, welches dann innerhalb Inzell durch den Weißbach nach Hall getriftet wurde.

Wegen stets sich mehrenden Holzbedarfs errichtete endlich die herzogliche Regierung zu Traunstein 1509 das erste

4) Forstamt,

und ernannte hiezu den damaligen Kastner, Mautner und Zollner zum Forstmeister, den Zollner in Siegsdorf zum Forstknecht für die Schwarzwälder im Miesenbachthale. Geschichtliche Notizen über das Forstwesen, dessen Erweiternng, Holzverbrauch ꝛc. siehe Beil. Nr. 8.

Nachdem man 1584 Erfahrung von einem Bleibergbau am Hohenstaufen und 1636 Gewißheit von Blei und Galmei am Rauschenberge, Gebiets Inzell, erlangt hatte, wurde daselbst

5) das Blei- und Galmei-

Berg- und Schmelzwerk errichtet, und mit wechselndem Glücke c. 150 Jahre fortgesetzt, dann aufgelassen. Man sehe dessen Schicksal in der später folgenden Mittheilung hierüber.

Nebst den erwähnten Erzen liefern die nahen Gebirge und Vorberge vorzüglich Kalk, Mergel, Rauhwacke, feine Sandsteine, Marmor und selbst Alabaster, der öfter von Erdlavinen verschüttet wird.

Zu den fürstlichen oder Staats-Regalien gehören auch die Jagd- und Fischerei-Rechte, welche theils auf Regie ausgeübt, theils auf Erb-

recht verliehen, theils verpachtet werden. Die Jagd in den Staatswaldungen besorgt das königl. Forstpersonal, die Fischerei in der Achen und im Chiemsee verwaltet eine königliche Inspection. Die übrigen Privat-Waldungen und Wässer sind verpachtet.

Notizen hierüber sind in einzelnen Abhandlungen zerstreut.

Zwischen 1613 und 1619 unter dem Herzog, später Kurfürst Maximilian I. geschah der Entschluß und die Ausführung der segenreichsten Anstalt für Beschäftigung und Verkehr der Einwohnerschaft, nämlich die Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein und

6) das Salzsudwesen

dahier, wodurch mehrere hundert Personen der Amts- und Arbeitsklasse Verdienst genießen. Für dasselbe wurden am Fuß des Stadtberges die Sud-, Werks- und Wohngebäude und überdieß eine eigene Kirche, Caplanei und Schule erbaut, und werden vom Hauptsalzamte unterhalten. Dieser Salinenbezirk wurde zugleich als fürstliche Hofmark erklärt und verblieb es bis 1808. Siehe Stadtgeschichte und Stadtplan. (Die Soleleitung nach Rosenheim von Hammer über Siegsdorf, Bergen, Graßau ꝛc. begann 1809—1810.)

Diese ausgedehnten Anstalten, wozu in neuester Zeit auch noch der Torfstich im Chiemseer-Moos zu rechnen ist, beleben nun nicht nur die Stadt, sondern auch alle Landbezirke, und befördern den Wohlstand namentlich der Gebirgsbewohner.

Auf der stets bedeutenden Schranne zu Traunstein versehen sich Letztere mit dem nöthigen Getreide.

2. Traunstein ein kurfürstliches Pfleggericht.

Maximilian, von 1623 an Kurfürst von Bayern, verwandelte wegen naher Kriegsgefahr, wie in andern Gerichtsbezirken so auch hier alle Gemeinden in Hauptmannschaften, und ernannte den damaligen Pfleger Ladislaus v. Törring zum Hauptmann. Diesem verkaufte er auch die Veste oder das Pflegschloß in Traunstein, und verlieh ihm die Jurisdiction über die zum Schloß gehörige Einwohnerschaft.

Es erfolgten auch bald viele Unglücksjahre, als: der Schweden- oder dreißigjährige Krieg, mehrere Pest-Ausbrüche, der spanische Erbfolgekrieg, und während dessen der große Stadtbrand i. J. 1704. Wegen unglücklichen Ausgangs desselben wurde Bayern zehn Jahre lang unter kaiserlich-österreichische Administration gestellt.

Was die Localurkunden, Akten und Aufzeichnungen hierüber berichten, enthält in Kürze die Stadtgeschichte.

Der zwischen 1741 bis 1745 dauernde österreichisch-bayerische Krieg wegen der Kaiserwürde vermehrte die außerordentlichen Lasten der hiesigen Stadt- und Landbewohner so sehr, daß die anliegenden Gerichtsbezirke zur Tilgung derselben beizutragen aufgefordert wurden.

Um 1754 gelang es dem Pfleger, Kanzler und Hoffammer-Rath Johann Benno Unertl dahier, das Gericht Traunstein seiner Gemahlin und Nachkommenschaft, nämlich noch seiner Tochter und Enkelin — als Erbpflege hinterlassen zu dürfen, wornach deren Stellvertreter im Amte den Namen Pflegscommissäre erhielten. Die früheren Stellvertreter der adelichen Pfleger hießen Pflegverwalter und erscheinen von 1450—1754. Verzeichniß bei der Beil. Nr. 3.

Bisher gehörte das Pfleg- und Kastenamt Traunstein zum Rentamte München, aber Kurfürst Karl Theodor theilte es 1777 dem kurfürstlichen Rentmeister-Amte in Burghausen zu, wobei es bis 1803 geblieben ist.

Unter Kurfürst Maximilian IV. änderte sich in Folge des Einflusses der französischen Revolution, resp. der sie hervorgerufenen Grundsätze, bald die ganze Landesverwaltung in verschiedenen Beziehungen zu Kirche und Staat.

Das Pfleggericht Traunstein betreffend, ist nur noch die am Anfange des 19. Jahrhunderts erfolgte Vergrößerung der bisherigen Pfleg- und Kastenämter des Erwähnens nöthig, weil mit der Pflege Traunstein die Pflege Marquartstein in Ein Landgericht mit dem Amtssitze in der Stadt Traunstein vereinigt wurde.

Es ist daher in der nächsten Abtheilung die Geschichte der Herrschaft und Pflege Marquartstein im Graßauerthal zu liefern, und in der 5. Abtheilung dann die kurzgefaßte Geschichte des vergrößerten Landgerichtes Traunstein mit den nöthigen Beilagen anzufügen.

III. Abtheilung.

Das Graßauer-Thal.

1. Aelteste Spuren seiner Bewohntheit.

An die Südwestseite des vorausbeschriebenen Traungaues und

Pfleggerichtes Traunstein gränzt unmittelbar „die große Au“ oder das Graßauer-Thal, welches am südlichen Gestade des Chiemsees zwischen Grabenstätt und Bernau beginnt, und sich in südlicher Richtung an den beiden Ufern des Achenflusses zwischen zwei Gebirgs-Reihen 5 St. lang bis an die Tyrolische Gränze zu Reut im Winkel und Klobenstein (bei Kössen Gerichts Kitzbichel) fortzieht, und bedeutend erhöht. Sein Gebiet bildeten ursprünglich die jetzigen Kirchensprengel Uebersee, Graßau, Wessen und Schleching, zu dessen Gerichts-Bezirk später auch die weltlichen Bezirke von Reut im Winkel, Bergen und Untersiegsdorf gelangten. Gränzbeschreibung.

Daß die Römer dieses Thal als einen Uebergangspunkt aus Tirol und Italien benützten, ist um so sicherer anzunehmen, weil der Chiemsee von ihnen zur Zeit ihrer Herrschaft in Süddeutschland schon lebhaft bevölkert war, wofür die römischen Monumente der Umgebung, selbst zu Egerndach und Bernau Zeugniß geben, beide im königl. Antiquarium zu München [1]).

Ueberdieß wurden in neuester Zeit Straßen-Segmente und bei Holzhausen Mauerwerke römischen Ursprungs von der Achen an über den Rothgraben in der Richtung gegen Traunstein entdeckt, welche im Oberb. Archiv Bd. XV. H. 2 beschrieben sind, und auf den hohen Gebirgsübergängen hinter Wessen und Schleching standen höchst wahrscheinlich römische Befestigungen an der Stelle der späteren Burgen am Retten- und Streichenberge.

Nach der Völkerwanderung und Herstellung des Herzogthums Bayern wurde das Land in mehrere Gaue eingetheilt, wobei die weite Umgegend am Chiemsee der Chiemgau genannt wurde, und vom Inn bis zur Salzach, vom südlichen Gebirge bis zum Zusammenfluß derselben hinab reichte.

Die Einführung des Christenthums ging auch hierum von Salzburg aus, und muß bereits im 7. Säculum vollendet worden sein, da im nächstfolgenden — anno 739 — schon der ganze Chiemgau in kirchlicher Hinsicht dem Bisthum Salzburg zugetheilt, und bald darauf — 776 — von Herzog Tassilo II. das Kloster im Chiemsee für Mönche des Benedictinerordens gestiftet wurde.

In den salzburgischen vom Jahre 788 an gesammelten Urkunden begegnen uns auch die ersten Namen von Ortschaften, Personen und

1) Das römische Bayern pag. 38. 32. Nr. 70. 5. Römische Münzen. Oberbayer. Arch. Bd. 1. H. 1.

Ereignissen im Thale Graßau, und zwar vor Allen: „Übersee" als die Gegend ober oder über dem See, sofern dieselbe von Seebruck (dem nördlichen Ende des Sees) oder dortigem Straffenzuge aus betrachtet wird, und gleichzeitig „ein Graf Lantwar und seine Tochter Diemut, welche Güter zu Huningen und Ubersee an das St. Ruperts-Stift in Salzburg vermachten." Wessen Stammes dieser Graf war, konnte nicht ermittelt werden. Uebersee heißt noch die nächste Pfarrei am See und deren Kirchdorf [1]).

891 übergab bereits König Arnulf dem Salzburg. Erzbischof das Kloster des heil. Erlösers in Chiemsee. Dat. IV. Kal. Julii — 28. Juni. Ind. VIII. Regni anno III oder IV. Regensburg. Nb. II. 381.

Gegen Ende des 9. und am Anfang des 10. Jahrhunderts findet man einen Grafen Adalbert mit seiner Gemahlin Rihina, mit seinen Söhnen und Töchtern an der Westseite des Chiemsees und bis Grabenstätt an dessen Ostseite herüber reich begütert, ohne seine Abstammung zu kennen. Einer seiner Wohnsitze mochte Rohrdorf, Alt- oder Neubeuern gewesen sein. Graf Adalbert war aber ein Verwandter Herzogs Arnulf I. von Bayern, da seine Gemahlin für eine Schwester desselben gehalten wird, der ihn auch aus freier Willkühr anno 923 zum Erzbischof in Salzburg ernannte. Als solcher ging Adalbert mit seinen Söhnen und andern adelichen Männern dieser Gegend mehrere Tauschhandlungen für seine bischöfliche Kirche ein. Auch seine Söhne Bernhard, Diotmar und sein Sohn Zwentipolch hatten Besitzungen „in der grossen Au" (nach Seb. Dachauer's und Anderer Meinung im Chiemsee), worunter sie die Herren-Insel verstehen, welche durch Herzog Arnulf an diese Familie gekommen sein möchte, da die Ungarn gleich beim ersten Einfall in Bayern die Klöster in Chiemsee zerstört hatten. Ich aber bin der Meinung, es soll heißen: die große Au „am Chiemsee" = am südlichen Ufer desselben, welche Gegend (uraltes Seebett) noch „in der Graßau" heißt, wovon auch deren Hauptort noch den Namen Graßau = Grazowe führt, während zu jener Zeit die Inseln schon längst den Klöstern zugetheilt sein mochten.

Benanntem Grafen gehörten ja auch die Orte Marbang und Erlstätt — laut folgenden Regestes: Dem Zwentipolch und Diotmar gab Erzbischof Adalbert (II.), was ersterer schon zu Lehen hatte, nämlich Marchinavvanch = Marbang und Erlasteti = Erlstätt sammt

1) Juv. Nr. 7 Cap. 13. 23, p. 42. 47.

Höfen, Häusern, Zehenten, Eigenleuten beiderlei Geschlechts ꝛc. für andere Güter. Act. ad Chiminchsee 932, 15. Cal. Martii[1]).

Ein Graf Ottacar von Grabenstatt, (wahrscheinlich ein Sohn des Pfalzgrafen Aribo und Nächstverwandter eines Grafen Chadalhoh auf der nun zerstörten Burg Kadoltesberch bei Grabenstätt?) hatte eine Tochter Adalberts und der Rihina Namens Alta zur Gemahlin, und ist wahrscheinlich nach Abgang der Söhne Adalberts, und nachdem die Grafschaft Grabenstat mit Ottacar's Einstimmung und anderer Betheiligten i. J. 959 den 8. Juni an die erzbischöfliche Kirche in Salzburg lehenweise übergeben wurde, noch länger Gaugraf im Graßauerthale und Westen des Chiemsees gewesen. Die Gräfin Rihina erhielt ihren Wittwensitz in Rohrdorf schon 924.

Von 988 an kommen die Ortschaften: Pusenhusen = Piesenhausen, Wiarun = Weiher, Widach = Weidach und Velse = Niedernfels ꝛc. zur Benennung; aber wie wenige sind es im Vergleich mit jenen, die im 12. Jahrhundert als bestehend zum Vorschein kommen. Wir sind jedoch dem Zeitpunkt nahe, der uns wenigstens das Stammgeschlecht der künftigen Grafen im Graßauerthal kennen lehrt[2]).

2. Die Grafen von Hohenstein und Marquartstein.

Am Anfange des 11. Jahrhunderts und bis gegen Ende der ersten Hälfte lebte auf der Baumburg (dem spätern Kloster gleichen Namens am Zusammenfluß der Alz und Traun bei Altenmarkt) jener Chiemgraf Sizo, d. i. Sighart IV. mit seiner Gemahlin Juditha, der circa 1020 seine Burg in eine Kirche verwandelte, und sie mit seinen dortigen Besitzungen an Aeckern, Wiesen, Waldungen, Weilern und Leibeigenen ꝛc. dotirt hat. Dieß geschah am IV. Idus Julii = 12. Juli 1023 in Gegenwart des Erzbischofs von Salzburg und vor allem Volke, das zur Einweihung jener Kirche zusammengeströmt war[3]).

Dieser Gaugraf hinterließ 7 Söhne, (die uns die Urkunde vom Jahre 1048, 9. April in der Chronik des Traungaues benannte[4]), von denen Marquart um diese Zeit Inhaber der schauerlich wilden Burg Hohenstein bei Egerndach (½ St. südöstlich von Graßau) geworden ist.

---

2) Juv. II. Nr. 61. p. 170.

1) Juv. III Nachtrag Nr. 88 p. 310.

3) Cod. Trad. Mon. Boic. III. 3.

4) Juvavia II. p. 233.

Die Atlaskarte von Bayern Blatt Reichenhall bezeichnet den Standpunkt vom Schloß Hohenstein oder Hohenegerndach mit einem Ringlein.

Nur durch den Augenschein ist es möglich, sich einen Begriff von der rauhen Lage dieser Veste zu verschaffen; denn die bewaldete Spitze des „Hochkahr" zwischen dem Kreuzgraben und Eibelbach ist nördlich an seinem Fusse durch die zwei Vorberge Schnappen und Aschauerspitz etwas zurückgedrängt, und rückwärts umringt ihn zur Hälfte eine fast senkrechte Felsenwand des „Lerchenkopfs," der sich südlich an den „Hochgern" lehnt, so daß die Höhe des Schloßberges nur einen Blick auf den Chiemsee und dessen nächste Umgebung zuläßt. Man sieht dort noch die Straße hinan, auf der zerklüfteten Höhe viele Mauerreste von Mies und Bäumen überwachsen und auf halbem Berg im Hintergrunde den Weiherplatz

Dort oben nun — auf dem Hohenstein — saß Graf Marquart wahrscheinlich nur der Jagd und Fischerei lebend. Unten lagen, wie noch, die Orte Egerndach und Staudach am Achenfluß, der dem Chiemsee zueilt.

Dieses Marquart's, ich nenne ihn den I. — ältester oder einziger Sohn hieß ebenfalls „Marchwart", schien an der düstern, von waldigen und felsigen Bergspitzen umlagerten, väterlichen Burg kein Gefallen zu finden, sondern suchte sich einen freieren sonnenreichen Höhenpunkt an der Westseite des nämlichen Gebirgsstockes Hochgern, kaum 1 St. von Hohenstein entlegen, baute sich dort ein neues Schloß und nannte es Marquartstein. Diesem westlich gegenüber stand bereits das Gut Velse, später Niedernfels, Schloß und Hofmark.

Beide Marquarde, Vater und Sohn, findet man endlich beurkundet vor anno 1072 bei Einweihung der St. Michaelskirche des Klosters Michaelbeuern unter vielen Prälaten und Adelichen, ihren Verwandten, als Zeugen: „Marchwart et filius ejus Marchwart et amicus Gerhrant etc." [1])

Obwohl Marquart II. die Burg Hohenstein verlassen hat, blieb sie dennoch nicht unbewohnt, sondern erhielt sich als Edelsitz und Stammsitz eines neuen Geschlechts von Hohenstein oder Egerndach wenigstens bis Ende des 13. Jahrhunderts.

Wir aber gehen, da vom Vater weitere Notizen mangeln, auf die

1) Cod. membr. f. I. Gesch. v. Michaelbeuern p. 745.

romantisch-tragische Vermählungsart des jungen Grafen von Marquartstein über (deren Beschreibung die Mon. Boica B. II. p. 173 liefern, und wovon Hr. v. Koch-Sternfeld folgenden Auszug gibt.)

Graf Marquart wurde durch die Leute des dem Kaiser eifrig ergebenen Grafen Cuno von (Frontenhausen und) Moegling, der wahrscheinlich die zunächst angränzende Gegend von Tirol zu Lehen hatte, (man sehe die später folgenden Notizen über die Retten- und Streichen-Burg) öfter in seiner eigenen Herrschaft beschädigt, ohne Genugthuung zu erhalten. Der Macht Cuno's aber nicht gewachsen, und leidenschaftlicher Vergeltung abhold, befolgte Marquart guten Rath mit gefälliger Nachbarschaft. Unter den hoffnungsvollen Kindern, womit Irmengards und Cuno's Ehe gesegnet war, strahlte eine Tochter Namens Adelheid durch Geist und Liebreiz hervor; zur auserlesensten Jungfrau im weiten Bayerland reifend, war sie das Kleinod der Aeltern und frühe schon der Gegenstand hochfahrender Pläne des Vaters gewesen.

Während nun gegenseitiges Vertrauen und einerlei Sinn die Grafen Cuno und Marquart täglich näher brachten, und dieser auf den gemeinschaftlichen Zügen als ein vorzüglich geübter Krieger dem Grafen Cuno sich stets zur Seite hielt, fühlte sich Marquart, sonst mit den Frauen des Landes nicht unbekannt, ganz von der reizenden kaum 16 jährigen Adelheid befangen. Er fand Gelegenheit, sich ihr zu verständigen und — Gegenliebe. Da sie aber die Einwillung zu ihrer Verbindung vom Vater nimmer hoffen durften, so wählten sie — vielleicht der Mutter Irmengard nicht unbewußt — das Mittel der Entführung. Graf Marquart floh mit Adelheid, und ließ sich mit ihr trauen.

Höchst entrüstet ob dieser That, doch seines Hochmuths sich bewußt, gebot zwar Graf Cuno die Flüchtlinge nicht zu verfolgen; aber er versagte jede Ausstattung, und erklärte die Tochter von allem väterlichen Erbe ausgeschlossen. Indessen gönnte das Schicksal den Neuvermählten nur zwei glückliche Monate; denn eines Tages ward Marquart am Burgstalle Hohenstein im Blute schwimmend gefunden. Es hatten ihm Mörder aufgelauert, von zwei Jünglingen gedungen, um die Schmach ihrer Mutter, einer Edelfrau, mit welcher der Graf einige Zeit gelebt, zu rächen.

Adelheid's hilfloser Zustand und seine Leiden stimmten sein Gemüth zur Sühne; er setzte sie zur Erbin der Burg Marquartstein mit allen dazu gehörigen Gütern ein, und sie gelobte ihm dagegen, einen

Theil davon ehestens zur Stiftung eines Klosters an der St. Margarethen-Kirche in Baumburg zu verwenden, und auf ihren Todfall diese Stiftung zu mehren.

Marquart starb wahrscheinlich kurz vor 1095, denn in diesem Jahre gab die Gräfin Adelheid zum Seelenheil ihres Gemahls schon einen Hof, eine Mühle und ein daranliegendes Moos (nemus) im Orte Heringoltingin (ohne Zweifel Hörpolting bei Stein an der Traun herauf), dann jenseits derselben eine Wiese nebst Holztheil und einen Hof nahe am Simsee dem Altare der hl. Margaretha zu Baumburg. [1])

Wann Graf Cuno starb, ist ungewiß; aber beide ruhen in Baumburg — laut Necrolog in M. B. II. 268.

Viele Edle warben nun um die junge Wittwe Adelheid; sie wählte zum zweiten Gemahl den Grafen Ulrich von Pütten aus dem Hause Formbach, einen reich begüterten Mann, mit welchem sie nur eine Tochter Utta oder Itta erzeugte, die hernach dem Grafen Engelbert von Kraiburg vermählt wurde. [2])

Auch Ulrich endete sein Leben schon c. 1099 zu Regensburg, wo damals Kaiser Heinrich IV. verweilte, und er scheint im Todtenregister zu Baumburg als Mitstifter: Ulricus comes de Pictavia fundator M. B. II. 268. Aber das Versprechen an ihren vorigen Gemahl konnte Adelheid noch nicht erfüllen.

Zu Regensburg im Kloster Obermünster, für adeliche Wittwen und Fräulein eingerichtet, fanden sich Adelheid und ihre Mutter Irmengard als Wittwen zusammen, und dort bewarb sich Graf Perengar von Sulzbach um die zweitmalige Wittwe Adelheid, erhielt sie auch sammt allen ihren Besitzungen in Ober- und Niederbayern und im Gebirge um Marquartstein ꝛc. Geschehen am Anfang des 12. Jahrhunderts, während dessen wir aus den Schankungen an Kirchen und Klöster immer mehr Besitzungen des Grafen Perengar und seiner Gemahlin Adelheid kennen lernen. Sie halfen der Gräfin Irmengard, der Mutter Adelheids, zur Gründung eines Klosters in Berchtesgaden durch Zutheilung von Gütern. Um das eigene Gelübde zum Seelenheile ihres ersten Gemahls Marquart zu fördern, gab Gräfin Adelheid von Sulzbach auf Marquartstein noch selbst das Gut Ettinwelt (bei Trosberg) mit Aeckern, Weilern und Eigenleuten durch die Hand Chadelhoh's von Kirchberg nach Baumburg. Sie gab dahin mit Einstimmung ihres Gemahls eine Frau Richkart sammt deren drei Schwestern

---

1) M. B. B. III. p. 4.
2) M. B. II. 176.

Engla, Haziga und Willibirga zur Zahlung von 5 Denaren, und zwar durch Vermittlung ihrer Ministerialen Gebhard und Friedrich, sowie vieler Zeugen aus der Nähe.[1])

Sie that vielleicht noch mehr, und nachdem sie ihr Lebens-Ende herannahen sah, ermahnte sie ihren Gemahl Perengar, und beschwor ihn, die von ihrem ersten Gemahl Marquart gewünschte Erbauung eines Klosters zu bewirken. Es bestätigt sich auch die Sage, daß derselbe ihr in Gegenwart von 12 tapfern Rittern versprochen habe, sie nicht eher zur Erde bestatten zu lassen, bis das Kloster gegründet wäre. Ihr Leichnam wurde deßhalb nach Sulzbach gebracht, und in dortiger Familien-Kapelle einstweilen beigesetzt Hierauf deutet auch ihre Grabschrift zu Baumburg: „Ista sub sepultura fundatrix quiescit hic illa. Adelhaidis domina de Sulctzbach, felix commitissa. Mansit hoc in loco corpus sepulchro translato ipsius. requiem aeternam spiritus Amen." Sie starb höchst wahrscheinlich 1108; der Necrolog von Baumburg nennt nur den Sterb- oder Begräbnißtag. M. B. II. 268.

Graf Perengar vermachte endlich an die Reliquien der heiligen Margaretha in Baumburg vorher oder 1114, in welchem Jahre wirklich daselbst das Canonicat nach der Regel des heiligen Augustin errichtet wurde, viele Güter, als:

1) Die Kirche Etindorf (Traunstein östlich gegenüber) sammt aller Zugehör;
2) Thaslouger = Vahenlueg, ein Edelsitz nördlich von Surberg bei Lauter;
3) Pernpouhel = Bernbichel bei Neukirchen und
4) Hauconne = Hachau, beide im Pfarrbezirk Siegsdorf, sammt Wiesen und Waldungen am dortigen Kachelstein (noch jetzt der Baumburger Wald genannt);
5) Poungarten, südlich von Ettendorf am Hochberg;
6) eine Mühle zu Chiemingen;
7) eine Mühle und ein Salzwasser Namens Hundsbrunnen in Reichenhall, dann
8) einen halben Hof zu Titemaningen mit einem Leibeigenen Heinrich;
9) einen halben Hof zu Gunzenpere bei Titmanning, Pfarr Kay, und
10) zwei Weinberge sammt Zugehör bei Bauzan d. i. Botzen. Zeugen: Graf Sigiboto von Wayarn und Falkenstein am Inn,

1) M. B. III. 77.

Roudpreht von Aschau, Eppo von „Marcwartesteine,“ Osso von Egerdach, Marcwart v. Moutenheim und noch 18 Andern [1]).

Am Fuß des Burghügels entstanden alsbald Niederlassungen, worin anfangs nur die Dienstleute der Herrschaft hausen, und man nannte daher den Wohnort „Leutshausen.“ (Beilage Nr. 6.)

Perengar hat bis 1125, 3. December gelebt, und wurde in Baumburg beerdiget, sowie mit dem Namen Fundator stets geehrt.

Sein Nachfolger im Besitze der Herrschaft Marquartstein ist jener Graf Engelbert II. von Kraiburg=Ortenburg, welcher die schon erwähnte Tochter des Grafen Ulrich, zweiten Gemahls der Gräfin Adelheid von Marquartstein Namens Itta = Juditha zur Frau hatte; als Sohn des Grafen Engelbert I. von Sponheim = Ortenburg und Lavantthal, trat er vorerst schon das Erbe seines Vaters, die Grafschaft Kraiburg an, erhielt um 1110 die Markgrafen=Würde von Istrien, und circa 1124 sogar die Herzogswürde von Kärnthen.

Eine ausführlichere Geschichte der Grafen von Kraiburg=Ortenburg schrieb Karl Riedl, 1837 herausgegeben. Hier werden sie nur als Besitzer von Marquartstein berücksichtiget.

Als der Edle Chounrad von Moegling=Megilingin (bei Trosberg), ein Nachkomme des mehrgenannten Cuno, auch viele Güter an Baumburg schenkte, geschah es in Gegenwart des Vogtes Grafen Sigiboto's von Wayarn und des Markgrafen Engelbert II. von Marquartstein [2]).

Gleichzeitig erscheinen Edle von Gern dahier im Besitze von Gütern zu Weiher = Wiare und Staudach = Studahe an der Achen. Adilpert's v. Geren Schwestersohn war circa 1150 ein Chouno von Megelingen. (M. B. III. 33.)

Die Grafen von Frontenhausen und Megilingen auf Mödling bei Kloster Au am Inn hatten nicht nur reichliche Güter an der Rott und zu Mögling nächst Trosberg, ¾ St. unterhalb Baumburg, sondern auch um Marquartstein an der Grenze Tirols, wie die Notizen über die Burgen am Retten= und Streichen=Berge zeigen werden, wo sie später als Ministeralen der Grafen von Kraiburg=Ortenburg erscheinen.

Mit Genehmigung des Markgrafen Engelbert gab ein Hartmann

---

1) M. B. III. 4. 13.
2) M. B. III. 10.

von Nußdorf bei Traunstein, Ministerial desselben, ein Gut zu Weibach nach Baumburg. Z. von Tettelheim, Bachheim, Egernbach, Mietenkam und Wezzestetten = (Wessen und Stätten?) im Graßauerthal.

Engelbert übergab selbst zum eigenen Seelenheile einen Hof zu Chieming sammt 9 Leibeigenen nach Baumburg. Z. Rapoto von Truna = Traunstein und Andere.

Auch einer seiner 4 Söhne Namens Rapoto I., Bruder Ulrichs, Hartwichs II. und Engelberts III., gab für eine gewisse Summe Geldes zum Heil seiner Seele nach Baumburg ein Gut Ganigalla. Erster Zeuge: Dux Engelbertus II., Sighart, Ulrich, Frideprecht und Engilmar, seine Ministerialen [1]).

Dieser Engelbert übertrug um 1134 das Herzogthum seinem Sohne Ulrich und wurde Mönch in Seeon. Seine Gemahlin Outa, Ducissa von Chreiburg, die ihn überlebte, gab ebenfalls um 1150 einen Maierhof, eine Mühle mit Leibeigenen, Waldungen und Wiesen ꝛc. zu Rota und ein Gut zu Zirnisach bei Aquileia nebst 20 kleineren Gütern durch den edlen Mann Hadmar von Hahausen ans Kloster Baumburg. Andere Nachrichten lassen ihn 1142, 12. April und sie schon im Jahre 1136 sterben.

Engelbert III., Graf von Kraiburg, Marquartstein und Beuern, später um 1130 auch Markgraf von Istrien, hatte zur Gemahlin Mathilde, eine Tochter des Grafen Berengar von Sulzbach, wodurch er neue bedeutende Erwerbungen machte, wurde zum Schirmvogt des Klosters Baumburg und Vogt über das Graßauer- und Leuken-Thal erwählt, und bedachte wie sein Vater Baumburg mit mehreren Schankungen. So gaben Engelbert und seine Gemahlin Mathilde circa 1160 dorthin das Gut Unterholzen, dann bei Einweihung der neuen Kirche daselbst, wo beide gegenwärtig waren, ihre Güter zu Fradelstorf = Fraßdorf sammt der Kirche, in soweit sie darauf Anspruch hatten.

Der Markgräfin Mathilde verdankt Baumburg ein Achttheil Salz in Reichenhall und einen Weinberg bei Botzen, alles mit Einstimmung ihres Gemahls. Geschehen 1165 1. März [2]).

Mathilde nahm bald darauf den Schleier, Engelbert tritt aber noch bis circa 1170 als Zeuge und Richter auf; da er aber keine Kinder hinterließ, so erbte ihn seines Bruders Rapoto und dessen

---

1) M. B. III 28.
2) M. B. II. 189.

Gemahlin Elisabeth Sohn nämlich: Rapoto II. von Kraiburg, und wurde Herr von Marquartstein ꝛc.[1]). Sowohl seine Mutter Elisabeth, als er selbst widmeten Güter und Leibeigene an Baumburg[2]), insbesondere um 1194, bevor Rapoto II. mit dem Kreuzzuge nach Jerusalem zog, und glücklich heimkam[3]).

Er ehelichte die Prinzessin Mathilde, Tochter Herzogs Otto VI. von Wittelsbach, und erlangte nach dem unglücklichen Ende Otto des VIII. die von diesem besessene Pfalzgrafschaft, und nannte sich daher von circa 1209 an Pfalzgraf von Kraiburg, scheint aber selten nach Marquartstein gekommen zu sein, indem er viele Kämpfe zu bestehen hatte, vorzüglich mit dem Grafen von Bogen.

Im Jahre 1218 wurde Herrn-Chiemsee zu einer bischöflichen Diöcese erhoben, und derselben nebst dem Graßauer-Thal und den anliegenden Pfarreien westlich vom Chiemsee auch das südlich anstoßende Leuken-Thal von Kössen hinein bis über St. Johann in Tirol einverleibt.

Rapoto II. erzeugte mit Mathilde nebst mehreren Töchtern zwei Söhne: Friedrich und Rapoto III., der nach des Vaters Hinscheiden 1231, 19. März Inhaber von Marquartstein, Kraiburg ꝛc. und zugleich Pfalzgraf wurde. Er nahm zur Ehe Adelheid, eine Tochter des Burggrafen Conrad von Nürnberg, bei welcher er zwei Kinder, die früh dahinstarben, und eine Tochter Elisabeth erwarb.

Rapoto III. gab nicht nur wie sein Vater an Baumburg, sondern auch an andere Klöster Güter; er bezeugt mit Vielen 1237 die dem Kloster Raitenhaslach von Kaiser Friedrich II. verliehenen Privilegien wegen Befreiung vom österreichischen Zoll; er schließt mit der salzburgischen Kirche eine Uebereinkunft wegen der Advocatie über den Chiemgau, die er unter dem Titel einer Pfandschaft von dem Grafen Bernharp von Liebenau (bei Laufen) für 500 ℔ inne hatte. Dat. Salzburg 1244. Reg. B. II. 354.

Am 16. Mai 1246 bewilligte Rapoto dem Kloster Seeon die zollfreie Durchfuhr des Weines und Salzes an der Brücke zu Truchtlaching. Reg. B. II. 372.

---

1) Sein Bruder Heinrich erhielt Ortenburg.

2) Z. B. 1190 gab Gräfin Elisabeth von Ortenburg dorthin Güter und die Vogtei zu Angechterberg. M. B. II. 191, 192.

3) Bei ihren Vergabungen an Baumburg circa 1194 kommen nebst vielen Andern auch: Heinrich Graf in Frontenhausen, Chuonrad in Rettenberg (hinter Marquartstein), Chuno von Megelingen ꝛc. als Ministerialen des Rapoto und Heinrich vor. (Geschichte von Wessen und Schlechinz).

Anno 1248 starb Pfalzgraf Rapoto, und mit ihm erlosch die pfalzgräflich-ortenburgische Linie, nachdem nur Vater und Sohn diesen Namen geführt haben.

Es erbten ihn aber nicht seine Geschwister-Kinder, sondern seine Tochter Elisabeth von Ortenburg, die sich um 1256 mit einem Grafen Hartmann v. Wertenberg verehelichte, und alle Güter ihres Vaters an ihren Gemahl brachte, namentlich: Massing, Dachsberg, Reichenberg, Griesbach, Mähling, Gern und Marquartstein, dann einige österreichische Güter.

Herren von Gern waren zur Zeit auch hier, zu Weiher und Staudach angesessen und begütert.

Bei Gelegenheit obigen Ehevertrages regte sich Herzog Heinrich von Niederbayern und suchte Elisabeth's Erbtheil an sich zu bringen. Er hatte Grund hiezu wegen seiner Verwandtschaft mit ihrem Vater, und da Graf v. Wertenberg ohnehin Willens war, seiner Gemahlin Güter zu veräußern, drang er in denselben, sie ihm zu verkaufen. Heinrich soll sie um 11,000 Mark Silber erworben haben.

Ungefähr 1254 schenkten Adelheid, Rapotos Wittwe, und ihre Tochter Elisabeth nach Raitenhaslach ein Gut Westerndorf. Siegler: Friedrich junior, Burggraf von Nürnberg, der Adelheid Bruder, und 1259 VI. Non. Maji = 2. Mai vermachten dahin auch Graf Hartmann v. Werdenberg und seine Gemahlin Elisabeth einen Hof im Weiler Niedergoltsau (bei Burghausen.)

Aus den Ortenburgischen Gütern bildete sodann Herzog Heinrich das II. Vicedomamt Pfarrkirchen, dem die Herrschaft Marquartstein &c. zugetheilt wurde.

Ueber Marquartstein als Burgflecken im 12. Jahrhundert sehe man Beil. Nr. 5.

IV. Abtheilung.

Marquartstein ein herzogliches Pfleggericht im Graßauerthal.

1.

Nachdem Herzog Heinrich XIII., als Herzog von Niederbayern I., anno 1259 die Grafschaft Marquartstein mittels Kauf und anno 1275, 27. Juli durch den Vertrag zu Eharting die frühere Grafschaft

Grabenstätt (oder das seit 1254 salzburgische Gericht Traunstein) an sich gezogen hatte, wurde — aber in welchem Jahre ist unbekannt — das Pfleg- und Kastenamt Marquartstein errichtet, und dortige Burg zum Pfleggerichts-Sitze bestimmt.

Es scheint von 1259 bis wenigstens 1275 eine provisorische Amtsführung daselbst stattgefunden zu haben, da im Salbuch v. J. 1283 zu lesen sei: Item Liber de Walhen habet advocatiam in Grazzowertal contra justitiam (wenn sie sich etwa nicht bloß auf die chimseeischen Klostergüter bezieht); item Ortliebus (wessen Geschlechts?) abstulit domino duci theloneum in dem Zeinach.

An der Achen bei Staudach gibt es noch ein Haus „Steinach“ — vielleicht damals die Zollstätte? —

Für den Verwalter der Herrschaft Marquartstein halte ich zur Zeit den Edlen Engelbert v. Hohenstein oder Egerdach, der mit seiner Gemahlin Adelheit (vielleicht Rapoto's Wittwe?) gerade bis 1276 in Marquartstein vorkömmt.

Einen Pfleger und Richter in Marquartstein nennt uns zuerst folgendes Regest: Albert von Pfarrkirchen, des durchlauchtigen Herzogs Heinrich von Niederbayern Vicedom bestätigt, daß Ulrich der Richter von „Marchwartstain“, genannt Periger, das im Graßauer Thal gelegene und von der chimseeischen Kirche erworbene Gut Geisenhausen auf Bitten und nach dem Rechte der Ansiedler unter der Bedingung besitze, daß er benannter Kirche jährlich Stift und Steuer bezahle. D. 16. Jänner 1287. (Reg. B. IV. 326.)

Der Ernennung sowohl der Pfleger als Richter muß nothwendig die Bildung und Umgränzung des Gerichtsbezirkes vorausgegangen sein. In Lang's b. Jahrbüchern S. 289 (vgl. M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 1—212) ist die damalige Eintheilung Ober- und Niederbayerns enthalten, und zeigt, daß letzteres in 2 Vicedom-Aemter und vor diesen das obere Vicedomamt Pfarrkirchen in 15 Gerichte und viele denselben untergeordnete Richter- (oder sogenannte Schergen-Aemter) abgegränzt wurde.

Marquartstein und Traunstein bildeten damals nur Ein Pfleggericht, aber 2 Richterämter; denn unter erwähnten 15 Gerichten ist in deren Verzeichniß als VIII. eingereiht:

„das Gericht Marquartstein, Hohenstein und Graßauerthal mit vier Aemtern“ — nach Lang's Angabe:

a) Amt Marquartstein,

b) „ Chiemgau,

c) Amt Miesenbach,

d) „ Hohenstein mit Tunawe (von dem zu Hohenstein gehörigen Gute sagt das Urbarium von 1308 bis 1313: dieß hat der Dorfbeck inne; er hat es gekauft von dem Sinseer und giltet 3 ℔., dann hat er es gemacht zu einer Schwaig die nun mehr giltet) — wozu gehören die Vogteien über die Güter von Chiemsee, Baumburg, St. Peter und Dompropstei in Salzburg, die Kloster Scheyerischen Besitzungen ꝛc

Das Urbarium, welches unter Herzog Otto III. zwischen 1308 und 1313 verfaßt wurde, und die Aufschrift führt:

„Daz sint dev gvlt vnd di vrbar, di da gehörnt zv Marquartstain vnd Höhenstayn in dem Grazzawertal" bezeichnet aber folgende 4 Aemter so:

a) Amt Marquartstein und Hohenstein,

b) „ Chamer,

c) „ Chiemgau = Chiempkaev,

d) „ Miesenbach,

und benennet bei jedem die dem Herzoge pflichtigen Abgaben an Naturalien und Geld in Pfenningen und Pfunden nach den einzelnen Gütern und Rechten. (M. B. Vol. XXXVI. P. II. nov. coll. IX. P. II. Beilage Nr. 6.)

Der Herzog war damals Vogt über die Güter, welche die Klöster „Nunnenbert, Pfaffenwerd, Pavmburch, Scheyern im Grazzawertal besassen." Zwei Güter hatte der Propst von Herrnwerd und war Vogt über alle die Güter, welche der Dompropst und der Abt von St. Peter in Salzburg daselbst inne hatten.

Zum Gericht und Amt Marquartstein gehörte auch der Chiemsee und die Fischerei darin. (Fischlehen und Rechte ꝛc. betr. Die Pfleger und Kastner waren zugleich Fischmeister bis 1476.) Vide Gränzbeschreibung und: Die Fischweide in den bayerischen Seen von Hartwig Peetz. 1862.

Die Stelle des Pflegers vom Gerichte Marquartstein scheint anfangs der Vicedom von Pfarrkirchen vertreten zu haben. Zu Traunstein und Marquartstein nur war je ein Richter; aber am 9. Mai 1326 ist ein Albrecht von Neunkirchen als Pfleger zu Marquartstein beurkundet. (Denselben fand ich zuerst erwähnt 1303, dann mit seinem Bruder Pernger als Zeugen 1313, und 1315, 14. April als Richter zu Mühldorf.) Als nämlich Rudolf und Meingot die

Schichen im Graßauerthal zum Besten des Klosters Raitenhaslach den Leibeigenschafts-Ansprüchen an Offney, Friedrichs von Avenhausen (an der Strasse nach Bergen) Hausfrau entsagten, siegelte Albrecht von Neunkirchen — „der dieweil das Graßauerthal inne hatte, und sein Pfleger war.“ Dat. 1326, Freitags vor Pfingsten. (Reg. B. VI. 196.)

Richter war zur Zeit Eckart v. Hohenstein, ohne Zweifel ein Sohn Engelbrechts von Hohenstein; er bekennt am 2. Februar 1327, daß ihm die Abtissin Kunigund in Frauen-Chiemsee den Hof zu Graßau, worauf Ott von Pernau vor ihm gesessen, zu Baumansrecht verliehen habe. Unter den Zeugen: Friedrich der Pfarrer von Pfaffenhofen, Eckarts v. Hohenstein, Schreiber, Conrad, Pilgrein, und Christian die Hetzinger, seine Amtsleute. (Reg. B. VI. 216.)

Eckart v. H. leistet am 12. März 1329 für dieselbe Abtissin Zeugschaft in Betreff des Lehens Tuttelhausen (Reg. B. VI. 284. 289), und 1340 bezeugt derselbe als Pfleger zu Marquartstein, daß Heinrich der Lindner der Abtissin Euphemia seinen Antheil an den Gütern zu Than und Hundspach verkaufte. D. 1340, 17. März. (Orig. des Reichsarchivs [1]).

Derselbe siegelt die Bestätigungs-Urkunde, vermöge welcher Gottschalk der Perger, der Oheim des Eckart v. Hohenstein, an die Dechantin v. Frauen-Chiemsee Irmengard ein Gut zu Ilmau = Elmau („enhalb Ecke = jenseits Reut im Winkel, das ursprünglich St. Pongratz am Eck hieß“) verkauft habe. D. 1349. 25. Jänner. (Orig. des Reichsarchives.)

Eckart v. H. Pfleger, um das Kloster Frauenwörth hoch verdient, starb 1351, und aus Dank gegen ihn verlieh die Abtissin Offemia seinem Sohn Pabo am 28. August desselben Jahres einen halben Hof zu Graßau, und dieß Document siegelte bereits Jacob Stettner als Pfleger zu Marquartstein.

Während seiner Amtsführuug gab es in Bayern viele Territorial-Veränderungen. Nach Ludwig dem Bayer, der eine Zeit lang ganz Bayern unter sich vereinigt hatte, ist Marquartstein (nach Oefele) und das Grassenthal der Wittwe des 1347 verstorbenen Kaisers Ludwig des Bayers verschrieben und wahrscheinlich sogleich an die Edlen von Wart verpfändet worden; denn sie gingen erst nach dem Tode

---

1) Erst nach Abgang des Pflegers Albrecht von Neukirchen scheint auch in Traunstein ein eigener Pfleger ernannt worden zu sein, wie hier ein Hohensteiner, dort ein Törringer, beide zuvor Richter.

der Kaiserin Margareth an Herzog Stephan durch Einlösung über.

Ludwig der Bayer hinterließ 6 Söhne, von denen Herzog Stephan I. mit seinen zwei Brüdern Albert und Wilhelm Niederbayern erlangte. Diese theilten 1353 auch Niederbayern unter sich, und Stephan I. (mit der Hafte) behielt Landshut mit den obern Aemtern, wozu auch die hiesige Gegend gehörte.

Stephan I., welcher 1361 oder 1362 das Graßauerthal mit Marquartstein von Margaretha Warterin um 21,000 fl. wieder an Bayern kaufte, hatte drei Söhne: Johann, Stephan II. und Friedrich.

Von den ersten Zweien kann hier geschwiegen werden, aber nicht von Friedrich. Lange bevor dieser Herzog Bayern-Landshut anzutreten hatte, verehelichte er sich mit der Erbgräfin Anna von Neuffen ꝛc., und zufolge dessen bekennt nun Herzog Stephan I., daß er sich mit seinem Sohne, dem Herzoge und Pfalzgrafen Friedrich, mit Gunst der herzoglichen Brüder Stephan II. und Johann vereint habe, um alle Foderung wegen des von seiner Schwiegertochter demselben zugebrachten Heirathsguts, wofür er seinem Sohne Friedrich vorausgegeben habe: a) die Stadt und Veste Traunstein, b) die Veste Marquartstein sammt den 3 Klausen, c) den Markt Rosenheim; so er (Friedrich) aber ohne Erben verführe, so soll Anna alle diese Stücke ihr Leben lang inne haben, wenn sie aber einen Mann nimmt, 36,000 fl. darauf zu fodern haben. D. Wasserburg 1362, 5. September. (Reg. B. IX. 67.)

Herzog Friedrich muß jene Güter alsbald verpfändet haben, weil Herzog Rudolph von Oesterreich schon unterm 1. November 1362 bekennt, daß er von seinem Oheim Herzog Friedrich von Bayern und Frau Anna von Neuffen obige Stücke um 2000 tt. Regensb. Pfenn. in Pfandschaft übernahm, und die Wiederlösung gestattete, auch 100 tt. auf nöthige Gebäulichkeiten verwenden wolle. D. Wien 1362, Allerheil. Tag. (Reg. B. IX. 70.)

Im nächsten Jahr verzichtet Margaretha, Herrn Eckolfs des alten Warter Hausfrau, nach Uebereinkunft mit Herzog Friedrich und seiner herzoglichen Gemahlin Anna zu Gunsten derselben auf das Graßauerthal mit der Veste Marquartstein und (dem Gebiete inner) den 3 Klausen dazu, und übergibt die hierüber ausgefertigten Briefe. Zeugen: Graf Heinrich von Wartstein, Irgnolt Fraunhover, Hanns Waldecker, Caspar Törringer, Heinrich der Schwarz Truchtlinger,

Erнger der Panger, Martin Wildenwarter, Wolfgang Aschauer, Hanns Tachinger, Eberwein der Hallerbrucker, Wernhard der Seiboldstorfer ꝛc. Siegler: der Ritter Hartneid der Tachinger auf Pertenstein, Hr. Hanns der Törringer, Jacob der Stettner und Ortlein der Trennbeck. Dat. „Marquartzstein vf der Veste in octava Corp. Chr. den 8. Juni 1363.“ (Reg. B. IX. 83.)

Hierin ist zum zweiten Mal der Umfang des Graßauer Thales und zugleich Pfleggerichtes Marquartstein bezeichnet; denn die 3 Klausen waren Thore oder Thürme an den Gränzpunkten der dieß Gebiet durchziehenden Strassen, und zwar 1) westlich an der Straße nach Hohenaschau, 2) südlich bei Reut im Winkl, 3) gegen Osten an der Straße nach Bergen. An allen 3 Gränzorten besteht noch der Name Klaus, und bei letzterm ist 1308—1313 schon „ein torwärtl“ beurkundet. (Herzogl. Urbarium.)

Im Jahre 1374, 13. September überläßt nun Herzog Friedrich mit Einwilligung seines Vaters und seiner Brüder an seine Gemahlin die Stadt Traunstein, das Graßer Thal, die Veste Marquartstein, Rosenheim die Veste und den Markt, und Prannberg die Veste zur Widerlage ihres Heiratgutes und zur Morgengabe — da sie ihm zugebracht hat: die Herrschaft, Schloß und Veste Graisbach (bei Lechsgmünd), Weissenhorn, Puech, Hohentruholting, Hueting die Veste, Höchstetten die Veste und Stadt, Lauging die Stadt und Gundelfing die Stadt mit allen Zugehörungen, und was ihr Vater selig hinterlassen hat. D. München Sonntags vor St. Nikola anno 1374. (Reg. B. IX. 322.)

2. Vergrößerung des Pfleggerichtes Marquartstein.

Aus der Abschrift einer hierauf bezüglichen Urkunde mit der Aufschrift: „Vermörkt der Erbaren Nachbarschaft Pergerwinkel Offnung Landrecht und altes Herkommen, ausgeschrieben durch Leonhard dasiger Notar, am Pfingsttag vor Ostern anno„ — (ohne Jahrzahl, Anfang und Schluß, aufgefunden unter den Pfarracten in Siegsdorf) ergibt sich folgender den vorausgehenden Urkunden größtentheils entsprechender Inhalt, und lautet: „Es ist gewesen ein Herzog, hat Herzog Heinrich geheissen (soll Friedrich der Vater Heinrichs heissen), derselbe hat genommen eine Frau, derselben Hausfrau hat er das Graßer-Thal zur Morgengabe gegeben, — das hat der Frauen Ihr Freundschaft zu klein „gedeicht,“ da hat man die Schrann Pergen (die östlich Marquartsteiner Gerichts anstossende Gegend

Bergen in der Pfarrei Vachendorf) von der Herrlichkeit zu Traunstein (getrennt) und die Morgengab damit gebessert, darauf wie die Schrann Pergen unterthänig ist gewesen, daß die Herrschaft Marquartstein sie soll besitzen, (wurden) zu Pergen 3 Ehehaft und 3 Nach-Dätting (angeordnet — ausgelassene Worte) zu Zeiten wanns weder Pflueg noch Sänsen am Matter (Mahder?) reichen (?) rc.[1]).

Die Thatsache ist richtig; der Bezirk Bergen von Klaus bis an das linke Ufer der weissen Traun bei Siegsdorf wurde der Herrschaft und Pflege Marquartstein zugetheilt und verblieb ihr bis 1803.

Das Gerichts-, Kasten- und Mautamt Marquartstein umfaßte daher seit 1374 oder bald darnach die kirchlichen Gemeinden Graßau mit Uebersee, Wessen und Schleching (als Filialen), dann Reut im Winkel in der bischöflichen Diöcese Herrn-Chiemsee, sowie die Kreuztrachten oder Filialen Bergen und Untersiegsdorf im erzbischöflichen Sprengel und dazu gehörigen Pfarrbezirk Vachendorf.

Vollständigen Beweis hierüber liefert noch die alte, i. J. 1569 erneuerte Gränzbeschreibung des erweiterten Gerichtes Marquartstein. (Salbuch des Rentamtes Traunstein.) Beilage Nr. IV.

Nach dem unbekannten Abgang des Pflegers Jacob Stettner erscheint wieder — doch erst 1390 — ein Eckart von Hohenstein laut folgender sehr corrupter Urkunde: „Ich Eckart v. H., Pfleger im Grassertal . . . und soll auch ich derselben Wis gewer sein, als eigens Recht ist, und setzen nach dem obgenannten Althar zum Fürpfand das Gut Grebn . . . und soll auch er ob demselben Fürpfand alle Jahr ein Hun nemen ze Nutz und ze Gewer. Dat. 1390 Die St. Phil. et Jac. der zwelfpoten." (M. B. II. 503.)

Richter war gleichzeitig „im Graßthal" Heinrich der Amranger, dessen Geschlecht schon zu Sondermaring = Sommering Pfarr Haslach angesessen war.

Am St. Vitustage 1392 siegelt eine Surbergische Urkunde: Heinrich von Reich, Ritter und Pfleger zu Marquartstein, und

1395 am 9. Juni erscheint Oswald der Törringer als Pfleger und zugleich Vicedom in Niederbayern, unter welchem Wilhelm von der Alben im nämlichen Jahre als Richter vorkömmt.

---

1) Das Weitere findet man in der Pfarrgeschichte Bergens.

Die nachfolgenden Pfleger, Richter und Pflegverwalter suche man im eigenen Verzeichniß Beilage Nr. 3.

Bisher war noch von keiner urkundlichen Notiz die Rede, wer zu Marquartstein Kastner und Fischmeister war, da doch aus dem Urbarium von circa 1311 ersichtlich ist, wie viele Gilten aus den Urbargütern und Fischrechten ꝛc. an das Gericht daselbst bezahlt werden mußten: es ist daher nicht zu bezweifeln, daß die Pfleger auch das Kastenamt verwalteten, und zugleich die Stelle eines Fischmeisters versahen, denn 1476 kömmt wenigstens der Pfleger Erasmus Schmatzhauser als solcher zur Benennung. Nach diesem aber wurden benachbarte Gutsherren und eigene Beamte als Fischmeister bestellt. Der Erste war um 1486 — Georg Hellgruber ꝛc. (Man sehe das Verzeichniß derselben in Beil. Nr. 3 [1]).

Da vom Beginn des 15. Jahrhunderts an bis 1803 der Gerichtsbezirk Marquartstein keine wesentlichen Veränderungen erlitt, und dessen kirchliche Bestandtheile ꝛc. ihre eignen geschichtlichen Abhandlungen erhalten, sollen nur noch die wichtigeren Vorfälle, welche auf die Wohlfahrt der Einwohnerschaft Beziehung haben, beschrieben werden.

Im pfälzisch-bayerischen Kriege zwischen den herzoglichen Brüdern Rudolph und Albrecht v. Bayern — 1504 — besetzten die Truppen Kaiser Maximilians I., der dem Albrecht aus Tirol von Kufstein her zu Hilfe eilte, auf ihrem Zuge nach Traunstein am 27. Oktober drei Tage lang das Dorf Graßau. Am 28. wurde das Schloß Marquartstein beschossen, das sich sogleich ergab. Am nämlichen Tage kam der Kaiser selbst — nach Hohenaschau, am 29. nach Niedernfels, und zog Nachmittags ins Schloß Marquartstein; aber auch am 30. Oktober wieder fort nach Traunstein.

Am 7. November durchstreiften die Kaiserlichen gegen die Pfälzischen nochmal dieses Gebiet, lagen 8 Tage darin, und zogen dann fort über Rosenheim nach Tirol. Zu Rottau brannten 7 Häuser ab, wahrscheinlich aus Muthwillen der Soldaten [2].

Zwischen 1561 und 1567 wurde das Eisenschmelzwerk von Au im Hammer an der rothen Traun und Strasse nach Inzel in den Mühlwinkel bei Bergen verlegt, weil dort in den Höhen und Thälern

1) Zu Feldwies in der Nähe des Chiemsees bestand 1779 ein Hoffischmeister-Haus.

2) Nach Pleichhard Stumpf's Angabe B. I. S. 188 wurde 1507, 2. Juni das Schloß und Gericht durch einen Spruch des Kaisers Sigmund dem Herzoge Albrecht von München zugetheilt, von den Herzogen Otto Heinrich und Philipp von der Pfalz aber wieder eingelöst.

der Berge Hochfelle und Hochgern ꝛc. noch reichlicher Vorrath an Bau- und Kohlholz zu finden war.

Es besteht daselbst bei immer lebhaftern Betrieb fort, und heißt jetzt Berg- und Hüttenwerk Bergen an der Maximilians-Hütte. (Geschichte des Eisenbergbaues s. in der II. Abth.)

Um diese Zeit waren nachstehende Gerichts-Leute und Bezirke schuldig, Heerwägen und die hiezu nöthigen Pferde für den Krieg zu stellen:

1) ein Pfarrer zu Graßau 2 Roß; Rottau, Graßau, Piesenhausen und Raiten die andern 2 Roß und zusammen 1 Wagen.
2) der Schlechinger Winkel, Reut im Winkel, Ober- und Unterwessen 4 Roß, 1 Wagen.
3) die Hauptmannschaften Uebersee, Feldwies und Mosen zusammen 4 Roß, 1 Wagen.
4) die Kastenleute zu Scharam (Untersiegsdorf ꝛc.), Bergen und Egerndach ebenfalls 4 Roß und 1 Wagen [1]).

Während der Vorbereitung und Herstellung des Salzsudwesens zu Traunstein verordnete Churfürst Maximilian I. eine Untersuchung der zur neuen Saline verfügbaren ärarialischen Forste im Gerichtsbezirke Marquartstein, worauf dieselben bereits 1619 dem Waldmeister-Amte in Traunstein zur Aufsicht unterstellt wurden, und (Notizen über das Forstwesen vide Beilage Nro. 8) seitdem Holz zum Berg- und Salinenwesen ꝛc. liefern.

Aus dem neuern Grundbuche v. J. 1671 ist zu vernehmen, daß ausser dem fürstlichen Pfleg- und Kastenamte noch folgende Corporationen und Personen in diesem Gerichtsbezirke begütert waren:

1) Die Chiemseeklöster,
2) das Kloster Baumburg,
3) „ „ Raitenhaslach,
4) „ „ St. Zeno,
5) der Pfarrer in Vachendorf,
6) „ Vicar und Beneficiat in Uebersee,
7) „ damalige Beneficiat zu Weng,
8) „ Vicar von Reut im Winkel,
9) „ Graf von Törring auf Marbang,
10) das fürstliche Pfleggericht Traunstein,
11) der Hofmarksherr von Niedernfels,

---

1) Aus dem Jahrgang 1584 übrigt noch eine Beschreibung der Burg oder des Pflegschlosses M. Beil. Nr. 5.

12) das hochfürstliche Domcapitel in Salzburg,
13) die hochfürstliche Hofmeisterei Salzburg,
14) Graf v. Preising auf Hohenaschau,
15) „ „ Törring zu Tengling,
16) der Hofmarksherr auf Grabenstätt,
17) die Probstei-Verwaltung zu Oetting;

somit in Allem 18 — ohne die Gerichts-Unterthanen, sowie jene 25 im Gericht Traunstein, und 3 in der tirolischen Herrschaft Kützbichel gelegenen Güter zu Kirchdorf, Erpfendorf und Waithering [1]).

Gegen Ende des Pfleg- und Kastenamtes Marquartstein hatte es einen Flächenraum von $4^3/_4$ Quadratmeilen, wovon die Berge fast $^4/_5$ der Oberfläche einnehmen. Darauf wohnten über 6400 Seelen in 976 Heerdstätten bei einem Hoffuß von $74^7/_{32}$′ und einem Steuersimplum von 2027 fl.

Die Bewohner waren in 7 Kirchensprengel mit eben so vielen Schulen und in 10 Landgemeinden abgetheilt.

In solchem Umfange wurde der Pfleggerichts-Bezirk 1803 mit dem Pfleg- jetzt Landgericht Traunstein vereinigt, und die Stadt zum Amtssitze erklärt, wie in der V. Abtheilung beschrieben werden soll.

3. Marquartstein
seit 1803.

In das Schloß dieses einstigen Burgfleckens jetzt Kirch-Dorfes (früher Leutshausen genannt) wurde 1804 der Sitz eines Forstamtes verlegt, wozu 4 Forstrevieren Marquartstein, Piesenhausen, Bergen und Traunstein gehören.

Wegen der Gränze von Tirol befinden sich zu Schleching und Reut im Winkel je ein bayerisches Nebenzollamt mit Zollschutzwache, zu Marquartstein die Controll-Stelle, und eine Schützengesellschaft, zu Graßau eine Gendarmerie-Station. Ebendaselbst wohnt der praktische Arzt und zu Reut im Winkel ein Chirurg.

Das Schloß diente aber nur noch dem ersten Forstmeister zur Wohnung; sein Nachfolger verließ es 1808 theils wegen Baufällig-

---

1) Von Kriegsnachrichten wird noch gemeldet: Im August 1741 wurde bei Marquartstein das österreichische Regiment Schwein von bayerischen Grenadieren unter Obristlieutenant de la Colonie fast gänzlich vernichtet. 1742 wurde das Thal von Graßau durch die österreichischen Generäle Lanoy und Stentsch besetzt, weil es einen Uebergang von und nach Tirol bildet.

keit des Innern, theils wegen Beschwerlichkeit des Ersteigens der hohen Veste, und zog nach Traunstein.

Die Oekonomie-Gebäude wurden abgebrochen, die Grundstücke verkauft, und licitando verwerthet.

Ueber die St. Vitus-Kapelle außer und ober dem Schloße sehe man die Pfarrgeschichte.

Im Jahre 1822 ließ man noch einen Plan des Schloßes fertigen[1]), die gehoffte Restauration unterblieb aber; dasselbe wurde vielmehr als Ruine erklärt, und nur die Bedachung gepflegt. Dagegen erbaute man am linken Achenufer dem Dorfe zunächst 1822 bis 1824 ein neues, sehr kostspieliges Forstamtsgebäude.

Wegen Mehrung der Einwohnerzahl wurde zugleich eine neue Schule errichtet und damit der Castellandienst vereint.

Das einst felsenfeste, mehr als 700 Jahre alte Schloß Marquarts II. von Hohenstein stand nun vereinsamt da — als eine von Aussen noch gut erhaltene, im Innern aber verfallene Burgruine — bis 1857; in diesem Jahre aber ist sie „mit der Verbindlichkeit, das Schloßgebäude soviel als möglich in seinem dermaligen Umfange und seinem eigenthümlichen Baustyl zu erhalten" an den königl. Kämmerer und dermaligen Ministerialrath im Staatsministerium des Aeußern, Hrn. Cajetan Freiherrn von Tautphöus, käuflich übergegangen.

Mit Ausnahme des früheren Kastengebäudes ist das Schloß wieder wohnbar hergestellt, und wird von dem Besitzer, der mit Bereitwilligkeit anständigen Besuchern die entzückende Aussicht vom Balkon des Schlosses zu geniessen gewährt, während der Sommermonate bewohnt.

Außer den kirchlichen Bezirken: Graßau, Uebersee, Reut im Winkel, Wessen und Schleching erhalten noch folgende Orte des früheren Pfleggerichtes Marquartstein eigne kurze Abhandlungen: die Hofmark Niedernfels, der Edelsitz Egerndach, die Burgen zu Rettenberg und Streichen, der Klobenstein an der Gränze gegen Kessen.

Das Dorf Wessen wird seit mehreren Jahren gerne zum Sommeraufenthalt gewählt, um ländlicher Ruhe zu genießen.

---

1) Eine Copie dieses Plans ist bei dem histor. Verein von Oberbayern hinterlegt.

V. Abtheilung.

Das durch Marquartstein vergrößerte Landgericht Traunstein.

1.

Traunstein ein kurfürstliches Landgericht.

In Folge der 1799 bei dem Regierungsantritt Sr. kurfürstl. Durchlaucht Maximilian Joseph IV. beschlossenen Organisation der Landesverwaltung wurde schon am 27. September 1802 der zeitherige Pfleger und Kastner des Gerichtes Marquartstein, Hr. Carl Ignaz v. Spitzl in den Ruhestand versetzt, und seine amtliche Stelle provisorisch dem damaligen Pflegscommissär in Traunstein zugetheilt.

Der 1802 vorgenommenen Inventarisation der Klöster und ihrer Kirchen folgte am 11. Februar 1803 die Aufhebung der Erbpflegen — hier wie bei anderen Gerichten, — am 11. März ds. Js. mittelst kurfürstl. Special-Befehles die Säcularisation der ständischen Manns- und Frauenklöster (Herren- und Frauen-Chiemsee, wie das Capuzinerkloster zu Traunstein) und dazu gehörigen Pfarreien, allmählich auch die Demolition mehrerer Nebenkirchen und Kapellen, wovon bei den Pfarrkirchen Erwähnung geschieht.

Unterm 9. Juli wurde dann vermöge Resolution der General-Landes-Direction das Pfleggericht Marquartstein mit seinem ganzen Umfange dem bisherigen Pfleggerichte Traunstein unter dem Namen Landgericht einverleibt, sowie der Pflegscommissär daselbst, Cajetan Alois Endorfer zum wirklichen kurfürstlichen Landrichter ernannt.

Ein Befehl vom 20. Juli gleichen Jahres bewirkte die Vereinigung des Marquartsteinischen Kasten-, Maut- und Zollamtes, das bisher den dortigen Pflegern übertragen war, mit jenem zu Traunstein unter dem letzten Kastner Hrn. Franz v. Heeg, der nun den Titel Rentbeamte anzunehmen hatte.

Die Kirchen und Stiftungen wurden einer gemeinsamen weltlichen Verwaltung-, einer Kirchen-Administration unterstellt, und die bisherigen Hofmarken: Adelholzen, Grabenstätt, Neuchieming, Niedernfels, Inzell, Truchtlaching und Winkel verloren ihre (niedere) Gerichtsbarkeit an das Landgericht — ausgenommen noch die 2 fürstlichen Hofmarken Au und Eisenärzt, sowie das vereinte Graf- Törring'sche Patrimonialgericht Pertenstein, Sondermanning und Marbang

Bis 1803 enthielt der Gerichtsbezirk Traunstein 8 Pfarreien:

Chieming, Grabenstätt, Hart, Haslach, Inzell, Traunwalchen, Truchtlaching und Vachendorf, hiezu 4 Vicariate: Bergen, Ruhpolting, Siegsdorf, Surberg, und nebst der Stadtgemeinde 30 Landgemeinden.

Durch Zutheilung des Gerichts Marquartstein vergrößerte sich das Landgericht Traunstein um 10 Ruralgemeinden, um die Chiemsee-Klöster, um das Seegericht und Fischmeisteramt, welch letzteres dem Rentamte übertragen wurde.

Gemäß erneuerter Eintheilung der politischen Gemeinden sind es folgende:

1) die Stadtgemeinde in ihrem Burgfrieden, 2) Bergen, 3) Bierling, 4) Egerndach, 5) Eisenärzt, 6) Erlstätt, 7) Freimann, 8) Grabenstätt, 9) Graßau, 10) Hammer, 11) Hart, 12) Haslach, 13) Hasmanning, 14) Hochberg, 15) Inzell, 16) Kammer, 17) Kieming, 18) Nußdorf, 19) Oberhochstätt, 20) Obersiegsdorf, 21) Oberwessen, 22) Patenham, 23) Reut im Winkel, 24) Rottau, 25) Ruhpolting, 26) Schleching, 27) Sondermanning, 28) Surberg, 29) Tabing, 30) Thunstätten, 31) Traunwalchen, 32) Truchtlaching, 33) Uebersee, 34) Untersiegsdorf, 35) Unterwessen, 36) Vachenau, 37) Vachendorf, 38) Voglwald, 39) Wolkersdorf, 40) Zell.[1])

Die 3 Gemeinden Bierling, Freimann und Kammer gehören aber in kirchlicher Hinsicht zur Pfarr Otting, Landgerichts Laufen, die Gemeinde Hasmanning zur Pfarr St. Georgen im Landgericht Trosberg. Einzelne Ortschaften der Pfarreien Inzell, Surberg und Truchtlaching sind in politischer Beziehung den angränzenden Landgerichten Reichenhall, Laufen, Trosberg zugetheilt.

Nachdem 1805 auch das Bisthum und Archidiaconat Herren-Chiemsee aufgelöst worden, vermehrte sich der erneute Decanatssprengel Haslach des Erzbisthums Salzburg ebenfalls um die 2 Pfarreien: Graßau und Reut im Winkel, um die 2 Vicariate Uebersee und Wessen, um die Expositur Schleching.

Zu den 16 bisherigen Volksschulen gelangten 6 aus dem Gerichte Marquartstein, dazu bestehen in Traunstein noch 1 Zeichnungs- und 1 Industrie-Schule, und in neuerer Zeit wurde noch zu Kammer und zu Haslach je eine Schule errichtet, welche 26 Schulen mit 30 Lehrern

1) Die unterstrichenen Namen von Gemeinden deuten auf solche aus dem Gerichte Marquartstein.

der k. Distriktsschulinspection Traunstein unterworfen und in 2 Conferenz-Bezirke — gegenwärtig Vachendorf und Graßau eingetheilt sind.

2.

Traunstein ein k. Landgericht von 1806 an.

Dieses gränzt nun an die Landgerichte Reichenhall, Laufen, Titmanning, Trosberg, Prien, an das tirolische Pfleggericht Kitzbichel und pinzgauische Pfleggericht Lofer. (Karte des k. Landgerichtes Traunstein.)

Es nimmt nach neuerer Messung einen Flächenraum von 222,623 Tagwerken oder 14,037 Quadratmeilen ein, worauf circa 22,000 Seelen in 5200 Familien, in einer Stadt, 331 Dörfern und Weilern, 460 Einöden und mindestens 8800 Gebäuden wohnen.

Am 21. Juni 1808 wurde das Landgericht Traunstein zuerst dem General-Commissariate des Isarkreises in Burghausen, zwischen 1810 und 1816 dem General-Commissariate desselben Kreises in Salzburg, dann dem Isarkreise in München und 1837 dem Kreise Oberbayern zugetheilt.

Im Jahre 1808 endeten zugleich die beiden Hofmarken des Salinenbezirkes Au zu Traunstein und des Eisenhammerwerkes zu Eisenärzt. Die noch bestehenden Schlösser zu Niedernfels und Winkel dienen jetzt als Oekonomiegüter und Wohnsitze ihrer Inhaber adelichen Standes. Nur das Herrschaftsgericht Pertenstein dauerte als solches bis 1848.

Bei Gelegenheit einiger Pfarrvacaturen erhielten nachstehende Vicariate pfarrliche Rechte und Einkünfte; als: anno 1811 Ruhpolting, 1812 Siegsdorf und Surberg, 1818 Uebersee und erst 1841 Bergen. Der Decanatsbezirk Haslach umfaßt demnach seit 1841 fünfzehn Pfarreien, ein Vicariat und eine Expositur. Eigene Priesterstellen haben noch: a) die Saline Traunstein, b) das Schulbeneficium in Siegsdorf, c) die Wallfahrt Maria-Eck.

Um 1812 bewirkte der seitherige k. Landrichter Caj. Alois Endorfer wegen dargestellter Beschwerlichkeit und Gefahr der Communication ꝛc., daß der Chiemsee mit den Kloster-Inseln und dem Seegericht an das k. Landgericht, das Fischmeisteramt an das k. Rentamt Trosberg abgegeben wurden.

Ueberdieß trennte sich 1819 der Salinenbezirk Au von dem Stadt-Magistrate, und bildet jetzt eine Ruralgemeinde.

Nachdem endlich 1848 auch das Graf Törring-Gutten ell'sche Patrimonialgericht Pertenstein sammt den beiden Hofmarken Marbang und Sondermanning zur Aufhebung bestimmt wurde, vereiniget nun das k. Landgericht Traunstein die höhere und niedere Jurisdiction in sich — über alle Bewohner desselben — soferne sie keinen privilegirten Gerichtsstand haben.

In solchem politisch und kirchlich geordneten Umfange dauert es seitdem fort; allein dessen innerer Zustand erlitt bald bedeutende Veränderungen. Solche sind: Das noch 1848, 4. Juni durch die sogenannte National-Versammlung in Frankfurt geforderte Ablösungs-Gesetz der Grundlasten, Laudemien, Zehente ɾc, wodurch nur die Einen gewannen, was Andere verlieren mußten, dann hier insbesondere die Verlegung des Pfarrsitzes Haslach in die Stadt, und in nächster Folge der Stadtbrand am 25. April 1851, wobei mehr als 120 Gebäude in Asche sanken. (Beschrieben in der Stadtgeschichte.)

Bei diesem dritten Brandunglücke Traunsteins ging mit dem Landgerichtsgebäude die ganze ältere Registratur total zu Grunde; nur die Hypothekbücher und einzelne Acten der Canzlei konnten gerettet werden.

Als Gerichtslocal mußte der sehr beschränkte Conventstock des einstigen Capuziner-Klosters dienen, bis nach vielen Monaten ein vom Feuer verschontes Haus an der neuen Maximiliansstraße angekauft wurde.

Zum Glücke fand Traunstein wohlthätige Hände — von Sr. Königl. Majestät — herab bis zum Selbstarmen — und günstig wirkte von 1853 bis 1859 der Eisenbahnbau, seit 1857 die Einführung des Gerichtsbezirkes Traunstein mit Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen, Titmanning, Trosberg, Prien und Rosenheim, und seit 1862 die Errichtung des Bezirksamtes für die Landgerichte Traunstein und Trosberg, indem durch Vermehrung der Einwohnerzahl bei obigen Anstalten und königlichen Stellen die Gewerbsthätigkeit und der Verdienst der Bürgerschaft sich erhöhte, und veranlaßte, die Stadt größer und schöner zu erneuern.

Die Landbewohner finden Beschäftigung neben Ackerbau und Viehzucht bei den Salinen-, Berg- und Forstämtern durch Lieferung der Baumaterialien, des Eisensteins, Holzes, Torfes ɾc., so daß in dieser Hinsicht kaum eine Klage verzeihlich ist.

Die Sanität der Bevölkerung in Stadt und Land pflegen ein Gerichts-, Salinen- und Bergamts-Arzt, 7 praktische Aerzte: a) zu Adelholzen, b) Graßau, c) Inzell, d) Ruhpolting, e) Sonder-

manning, und f) 2 zu Traunstein; dann 2 Chirurgen: a) zu Grabenstätt, b) zu Reut im Winkel. Den gleichen Zweck befördern hier zwei vielbesuchte Mineral-Bäder: a) zu Adelholzen, b) zu Empfing, und ein Solebad zu Traunstein, von denen jedes seine eigene Beschreibung im Drucke erscheinen ließ.

Wegen der Gränze gegen Tirol bestehen zwei Beizollämter an den beiden Straßen dahin: a) zu Reut im Winkel, b) zu Schleching, sammt Zollschutzwache und Controllstelle zu Marquartstein.

Einzelne amtliche Stellen sind jene des Aufschlägers, Bezirks-Geometers und Veterinärs. Gensdarmerie-Stationen bestehen nur drei.

Neben dem städtischen Landwehr-Bataillon gibt es 3 privilegirte Schützen-Gesellschaften: a) zu Traunstein, b) Ruhpolting und c) Marquartstein, wobei sich vorzüglich das k. Forstpersonal zahlreich betheiliget.

Außer der sehr viele Mitglieder aus dem Beamten- und dem geistlichen Stande, dann den hervorragenden Bürgern zählenden Gesellschaft Harmonie, dem Lese-Gesangsquartett- und dem Gesellen-Verein sind von allgemeinerer Bedeutung und Theilnahme: der Verein für die aus Straf- und Zwangsarbeit-Anstalten Entlassenen, die Aufnahme und Einzahlung der Dienstboten zur allgemeinen Krankenanstalt in Traunstein, der landwirthschaftliche Verein, und namentlich die von demselben veranstalteten Volksfeste, deren letzteres Se. Königl. Allerhöchstselige Majestät bei Gelegenheit einer Reise mit einem Besuche beehrte.

Das 1863 abgehaltene Chiemgauer-Sängerfest besuchte auf ehrfurchtsvollste Einladung Se. Majestät König Ludwig I. in Begleitung Königs Otto von Griechenland und der Erzherzogin Hildegarde. Die Freude hierüber war jedesmal begreiflicher Weise aufrichtig und tief.

Möchten auch fürder die Stadt und der Bezirk Traunstein so glücklich sein, den nunmehrigen Regenten Bayerns, den edlen Sohn und Erben des edelsten, unvergeßlichen Fürsten, unsern geliebten König Ludwig II. und die höchsten Mitglieder Seines erlauchten Hauses oft begrüßen zu dürfen; möchten sie ferner der Gnade der höchsten Herrschaften gewürdigt werden wie ehemals. Deß walte Gott! —

Beilagen.

I.

Verzeichniß

der geschichtlich interessanten Gegenstände des Gerichtes Traunstein.

A. Aus der Römerzeit.

1) Die Tabula honestae missionis auf einer Metallplatte v. J. 64 nach Christi Geburt, gefunden zu Geiselprechting bei Bachendorf.

2) Eine Ara oder Gelübdestein gefunden zu Stöttham bei Chieming v. J. 226.

3) Eine Ara v. J. 237, gefunden zu Chieming.

4) Ein solcher Denkstein ohne Jahrzahl, gefunden zu Grabenstätt an der St. Johannkirche.

5) Ein solcher ohne Jahrzahl, gefunden zu Lueg bei Grabenstätt.

6) Ein solcher gefunden zu Chieming im Schloßgebäude, jetzt Pfarrhofe 1861.[1])

7) Ein Votiv-Alter, gefunden zu Irsing, jetzt im Antiquario.

8) Ein Denkmal von Stein mit 2 Brustbildern, gefunden zu Egerndach im Antiquario. Text und Abbildung dieser Römer-Monumente findet man im Oberb. Archiv B. VI. H. 2. ꝛc.

9) Der Römerstraßenzug von Seebruck bis Lauter.

10) Ein Straßen-Segment vom Rothgraben bei Winkel gegen Traunstein.

11) Die Römerschanze Artobriga am Hochberg nächst Traunstein.

12) Grundmauer-Reste: zu Erlstätt, zu Ising, zu Truchtlaching, Holzhausen, Surberg.

---

1) Diese 6 Denkmäler sind mit Inschriften versehen; die ersteren 4 sind im Antiquarium zu München aufbewahrt.

13) Meilensteine: am Graben bei Seebruck, zu Schmidham bei Erlstätt.

14) Gekröpfte Quadersteine zu Surberg, zu Sondermanning.

15) Römer-Münzen, gefunden zu Seebruck, Ising, Truchtlaching, Niebgau, Kraimers, Hart, Erlstätt, Marquartstein, Siegsdorf.

16) Ein Weiler Namens Gastrum-Castrum bei Ising.

17) Anticaglien aus alter Zeit: 1 Braçelet mit Gold eingelegt, gefunden zu Truchtlaching, 1 solches Armband von Gold, gefunden zu Marquartstein, 1 goldene Kette um 80 fl. verkauft, Fundort unbekannt, 1 vergoldeter großer Schlüssel, 1 Schmelztiegel mit Kupferschlacken und eine kleine Alabasterplatte, gefunden zu Erlstätt, 3 Torhämmer ohne Stiel, Schwerter, Dolche, Messer, Ohrringe, 1 Stück Stahleisen, Hufeisen, Sporen ꝛc.

B. Aus dem Mittelalter:

1) Burgen oder Vesten: 1) die Burg am Streichen bei Schleching, 2) die Rettenburg bei Wessen, 3) Marquartstein, 4) Hohenstein, 5) die Burg Kadoltesberg, 6) Lenzisberg, 7) Surberg, 8) Irsing, 9) Traunstein.

2) Befestigte Punkte: Hochwarten oder Castelle konnten sein: zu Ruhpolting, Siegsdorf, St. Georgen, Chieming, Nußdorf, Westenbuchberg, der Vorsprunghügel am Rabensteinberg.

3) Edelsitze: Almau, Brandstätt, Chieming, Egerndach, Erlstätt, Froschham, Grafing, Hart, Irsing, Nußdorf, Raiten, Stöttham, Traunstein, Siegsdorf, Vahenburg, Wessen, Westerbuchberg, Uebersee, Gurhausen, Sondermaning ꝛc.

4) Schlösser und Hofmarken: Adelholzen, Neuchieming, Niedernfels, Marbang, Poing, Truchtlaching, Pertenstein, Grabenstätt, Winkel, Neuamrang. [1])

5) Beschränkte Edelsitze waren jene a) der Herren von Schaumburg auf Neugereut zu Traunstein, b) der Herren von Reutham zu Grabenstätt.

6) Fürstliche Hofmarken waren: a) der Salinen-Bezirk Au in Traunstein, b) die Eisenhammergewerkschaft in Eisenärzt. [2])

---

1) Von diesen bestehen nur noch drei Schlösser: Niedernfels, Winkel, Pertenstein.

2) Das Jagdschloß in Ruhpolting wurde zum Forstamtsgebäude umgestaltet, — der Stiftshof in Inzell demolirt. Das sogenannte Kern-Schlößchen bei Traunstein war nur ein Bellvedere, und ist jetzt ein Wohnhaus.

Zum Kastenamte
des Gerichtes Marquartstein hatten unter Herzog Otto von Niederbayern von circa 1308—1313 an Abgaben zu leisten die Unterthanen der vier Aemter: Marquartstein, Chiemgau, Chammer und Miesenbach.

1.

A. Marquartstein.

1. Zu Kirchdorf Matz, 2. Karel, 3. eine Taferne, 4. zu Erpfendorf, 5. zu Waithering; (dieß sind Güter im nahen Tirol).

6. zu Glössenpühel, 7. Schmidberg, 8. Pernpach, 9. Gläpfenberg, 10. Räut, 11. Knogelstat, 12. Ort; (diese im Reut im Winkel).

13. zu Oberwessen, 14. daselbst, 15. Entpachs Bentzenvelder, 16. Leutoldern Otten Hub, 17. Seibot daselbst, 18. Stichel, 19. Gärib, 20. Chruchenhausen, 21. Mantzenperch, 22. Aeug, 23. Niederwessen, 24. daselbst, 25. Achberg; (diese in Wessen).

26. zu Ettenhausen, 27. Lauterhausen, 28. Schleching, 29. Metenhaim, 30. das. Engelbert, 31. sein Sohn, 32. zu Raiten Marquart, 33. in der Grub, 34. Zehent zu Raiten, 35. Rain, 36. Schwaiglehen Dietel, 37. das. Fridrich an der Hub, 38. das. Ott, 39. Lantzing Perchtold; (diese in Schleching).

40. Laimgrub, 41. Streintal, 42. Pusenhausen, 43. das. der ober Hof, 44. Pettendorf, 45. Perchtolt, 46. Häuptel, 47. Vlrich zu Winkel, 48. der Züchendrat, 49. Prauslehen, 50. Junginnstat Jakob, 51. Ott der schneider bei dem Brunn, 52. Heinrich Häuptel, 53. zu Vihausen, 54. Rotawe ein Lehen, 55. das. Zehent, 56. Gräving, 57. in der Awe 4 gut, 58. Mutenhaim; (diese in Graßau).

59. zu Westerpuchberg, 60. Aengerling, 61. Uebersee, 62. Alberawe, 63. Schwaiglehen daselbst, 64. das., 65. Heunawe, 66. Chunrat von den Stegen, 67. Chunrat an Pozzemsenstat unter dem Puchberg, 68. in der Awe Staml, 69. Entzleinstat, 70. Albenawe, 71. zu Puchberg Ott, 72. zu Oede, 73. Chocher, 74. Puchslegel, 75. Hinterknecht; (diese zu Uebersee).

76. zu Staudach, 77. eine Peunt zu Stad, 78. die Swertfüribinn daselbst, 79. Sunprehtstet der Rausch von Räut, 80. das. Gerunch von Räut, 81. Weidach der Ris von Räut, 82. das. der hertzog von Räut, 83. zu Marquartstein Fridrich der mülner, 84. der Mülpühler, 85. des Pergers Lehen, 86. des Schergen Lehen, 87. das Fischlehen, 88. Rapolt Tannauer, 89. der Straßberger, 90. der Eher, 91. der Payer, 92. der torwärtel zu Klaus; (diese wieder zu Graßau).

B. Die Räuthäuser.

1. Grintel, 2. Lengpühel Chunrad, 3. Au Dietel, 4. der Sarber, 5. der Has, 6. der Chalbacher, 7. Ott Geiger, 8. Emperpühel, 9. Oberáu, 10. ein selhaus zu Laimgrub.

11. An der Bruck in der awe, 12. und ein Lehen daselbst.

C. Fischlehen.

1. Die Fischer an der Achen mit 9 Lehen, 2. der Fischkauf, 3. Argart, 4. Rott, 5. die Fischlehen zu Vinchen, zu Bäuhtlich.

D. Lämmer

hatten zu reichen: 1. Reut im Winkel „enhalb eks," 2. Oberwessen, 3. Chruchenhausen, 4. das Weitenlehen, 5. Hartreich, 6. Sleching, 7. Metenhaim, 8. Siezzen, 9. Pusenhausen Riederin, 10. der Abtissin Gut daselbst, 11. Grazzawe, 12. Gukshausen, 13. Rotawe, (Perchaim, Pernawe), 14. Adolzberg, (Tanneberch.)

E. Lämmer von Orten außer dem Graßauerthal

1. von Holzhausen, 2. Ainhärting, 3. Abelving (es wird Alferting am Georgenberg sein), 4. Chyeming, 5. Herhing.

Der Wuhr giltet 80 lähs = Lachse.

Die gewöhnliche Steuer im Graßauer Thale betrug 60 ℔ Oettinger Pfenning.

F. Vogthaber

mußten geben: 1. Tannberg, 2. Zachereis, 3. Grazz der Abtissin Hof, 4. Pesenhausen, 5. Rieder, 6. Siezzen, 7. H. in der Au, 8. Wotschar, 9. Chonrad der schuster, 10. Rotawe, 11. die Maierin und ihr gemainer, 12. H. zu Paumgarten, 13. Ch. zu Mitterstatt, 14. Engel daselbst, 15. Ch. und sein gemainer, 16. Hals Rotawe, 17. die smidinn daselbst, 18. Chürsenstat, 19. der Chlauser, 20. Pirchenhub, 21. Oberhub, 22. Hegleitten, 23. Adolzperch, 24. Rudolfsperch, zwei häuser, 25. Aufing, 26. Slaipfen, 27. Perchaim, 28. Pernawe, 29. Albreich von Räut, 30. der Jäger, 31. Reuthaim, 32. Speth, 33. Hetzing, 34. Oed, 35. Witigendorf, 36. Gukshausen, 37. Slehing, 38. Chruchenhausen Leutolt, 39. die Dietmarinn zu Räut, 40. Wessen Hertrich, 41. Enwelt Fridrich, 42. Mettenhaim die Grebmerinn und ihr gemainer, 43. Hertreichs tochter.

G. Güter außerhalb des Graßerthales,

welche auf dem Kasten Marquartstein dienen:

1. Oed ein Hof (Mayr zu Oed), 2. Hausen (bei Bergen), 3. Pernhapten Heinrichshof, 4. Slipfing, 5. Erlach, 6. Holtzhausen, 7. Eisenreich daselbst, 8. Niederlehen daselbst, 9. Ainhärting, 10. Albolfing, 11. Herhing, 12. Pühel, 13. Hütte, 14. Lengtal, 15. Chyeming zwen höf, 16. der Dritthof, 17. Sinbèlbuch, 18. Stethaim, 19. ein Seglehen das dienet mit Fischen.

H. Fischlehen.

1. Chyeming, 2. Vrsen, 3. Waltsperch eine schwaig, 4. Traunstein die 3 Mühlen, 5. Reutwolhen. [1])

I. Fische vom Fischkauf.

1. Chunrat bei der Achen (dienet 30 reinänken), 2. Heinrich und Chunrat Ludwaigs sun ꝛc., 3. Ortlieb, 4. Greimhart, 5. Heinrich Failer, 6. Geisel, 7. abermals von Achen, (Vorihtlieb geit nit), 8. Chunrat bei dem Sewe, 9. Heinrich Wilhalms sun, 10. Seibots Öhaim, 11. Engelpreht von Stethaim, 12. Ott der Vischer.

K. Rugers des „schergenampt vogthaber“ und nahtseldhaber.

1. Purchartswisen, 2. daselbst, 3. Puchen, 4. das., 5. Chirchtor, 6. das., 7. Nider Gotenbach, 8. das., 9. Ober-Götenpach, 10. Wunsteten, 11. das., 12. Lehen daselbst, 13. das., 14. Surberch, 15. das., 16. Paumgarten, 17. das., 18. Selbrechting, 19. das., 20. das., 21. das., 22. das., 23. Tunsteten ein Lehen, 24. Puchpühel, 25. Ried, 26. das., 27. mayrhof, 28. selden, 29. Sur, 30. das., 31. Schönawe, 32. das. (Alle in der jetzigen Pfarr Surberg.)

Ende
der Urbargüter aus dem Amt Marquartstein mit Hohenstein.

Die Güter aus den 3 übrigen Aemtern: Chiemgau, Chamer und Miesenbach wurden dem nachherigen Pfleg- und Kastenamte zu Traunstein eingewiesen, und werden deßhalb bei der Geschichte dieses Gerichts verzeichnet.

1) Es ist auch von einer Madschaft die Rede.

II.

Der alte Zoll zu Traunstein

Urbarium vicedominatus Pfarrkirchen oder herzoglich Niederbayerisches Salbuch vom Jahre c. 1308 — 1313.

(M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 203.)

Daz ist der alt zol ze Travnstain mit allen seinen rehtten.

Swelich wagen datz dem nidern tor ze Travnstaine in vert mit saltz, swaz er hinder XII. scheiben füret, der geit da von nvr IIII. ötinger pfenning, swaz er aber füret über XII. scheiben vntz hintz XX. scheiben, da geit er V. phenning von, ötinger allez. Swaz er füret über XX. scheiben, da geit (er) von sechsthalben ötinger. Man sol wizzen an di phenning avf igleichem wagen hat dev Taevsenpergarinne datz dem nidern tor ie von dem wagen einen halben phenning ötinger vnd ist avch dez hertzogen vnd stet der selben frawen von im. Aber ein garre da zwai ros inn gent, swatz der saltz treit, der für sich dvrch get, VI. phenning, stent aber drev ros darinne, so geit er VII. phenning ötinger. Der garr, swi der dvrch get, der geit der Tävsenbergerinn einen ötinger helblinch von dem gesavmten rosse swaz ez treit, I ötinger, von dem hvndert eysens, swer daz dvrich füret avf rossen oder avf wagen, geit II. ötinger, von einem savm gewantes, swi dem ist, daz man dvrch füret, XII. ötinger, von dem rinde daz man dvrch treibet einen phenning ötinger, von dem swein avch ze gleicher weis I. phenning, von dem pachen, den man dvrch füret I. ötinger, von X. haupten chleinez viehes schaffen, gaizzen oder lempper I. ötinger dev man dvrch treibet, von einem vas wälischs weins daz dvrch get, geit man VIII. ötinger, lät er ez in der stat nider so geit er IIII. ötinger da von, von dem ostervazze daz dvrch get, geit man IIII. ötinger, lät er ez in der stat nider so geit er II. ötinger. Swer ledigev tvch dvrch füret, dev niht gebvnden sint, so geit er von dem tvch ie II. ötinger. Lät er ez nider so geit er von dem tvch I. ötinger, von dem mvtt chorns ob er in dvrch füret, IIII. ötinger, leit er in nider so geit er II. ötinger da von, von dem mvtt habern ob er in dvrch füret II. ötinger. Leit er in nider so geit er I. ötinger da von, von dem savm rosse daz vische treit, II. ötinger, füret aber ein man ein pällin dvrch von vellen oder süst trvchem gut, da nimpt der zolnär bei IIII. phenning oder bei VI. phenning ötinger von vnd alle dar nach vnd der zolnär dar an sichet.

2.

Man nimpt avch ze Siezstorf den zol in allem dem reht, als den in der stat, vnd gehöret zv dem in der stat.

Daz sint der pvrger reht ze Travnstain an dem zolle.

Dez ersten swelich pvrgär von Halle avf seinem aigen wagen saltz füret, der geit nicht da von in dev stat, füret er aber daz saltz avf seinem aigen wagen, vmb lon, so geit er wan II. ötinger da von in dev stat. Swez aber daz saltz ist sein, oder er für ez vmb lon, so geit er datz dem obern tor wan I. ötinger, ob der wagen sein aigen ist, lät aber der pvrger sein aigen saltz einem fremden wagen avf, so muz ez dannoch der wagen, der ez füret, verrihtten als ander saltz, daz geste fürent.

Ez solt avch dev niderleg ze reht sein ze Travnstain. Es solt avch in dem geriht dhein chavf noch taver sein vber al wan ze Travnstain sein, an alein ze Siezstorf prot vnd obs. Ez mag ein pvrger seinen gelter vmb sein gelt in der stat wol verbieten*).

*) Die obn genanten phenning sint allez ötingär.

III.

Reihenfolge

der

Pfleger, Richter, Pflegverwalter, Pflegs-Commissäre und Landrichter

zu

Marquartstein und Traunstein.

(Unter Benützung der vom Hrn. geistlichen Rath Geiß mitgetheilten Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Oberbayerns. Oberb. Archiv Bd. 26. H. 1.)

Vorkommen			A. Pfleger, zugleich Kastner in Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1256			Engelbert v. Hohenstein, wahrscheinlich Verweser des Pfleg- und Kastenamtes.
1296	9.	Jän.	Albrecht v. Neukircher, Pfleger.
1326	13.	Sept.	Eckart v. Hohenstein, Pfleger. 1349.
1349			Thomas v. Freundsperg, Pfleger.
1351	28.	Mai.	Jakob der Stettner, Pfleger. $1355^{20}/_{11}$.
1360	25.	Jän.	Peter der Seemann, Pfleger.
1376	21.	Sept.	Zacharias v. Höllenstein, Pfleger.
1389			Heinrich v. Amarang, Pfleger. 1392.
1390			Eckart v. Hohenstein, Sohn, Pfleger.
1392			Heinrich v. Reich, Pfleger.
1394			† Christian v. Frauenberg, Pfleger.
1394	9.	Juni.	Oswald v. Törring, Pfleger.
1395			Wilhelm von der Alben, Pfleger.
1401	7.	Febr.	Conrad von Traunstein, Pfleger.
1406	26.	Jän.	Heinrich v. Freyberg, Pfleger.
1414	8.	Aug.	Georg Dorfpeck, Pfleger.
1426			Hanns der Auer, Pfleger.
1430	8.	Okt.	Ulrich der Marchel? = Mäusel, Pfleger.*)
1434			Erasmus Mäusel, Pfleger.
?			Sebastian v. der Alben, Pfleger.
?			Seyfrid v. Törring, Pfleger.
1441	20.	Mai	Erasmus Haslanger, Pfleger. † $1442^{10}/_{8}$.
1442	10.	Aug.	Ulrich v. Freyberg, Pfleger.
1447	10.	Juni	Thomas v. Trenbeck, Pfleger. $1448^{28}/_{1}$.
1451	24.	Juli	Wilhelm der Truchtlinger, alias Hanns, Pfleger. $1449^{20}/_{10}$—$1452^{2}/_{4}$.
1454	19.	Febr.	Thomas Apfenthaler, Pfleger.
1455			Erasmus Schmatzhauser, letzter Fischmeister.
1464	26.	Okt.	Gabriel Griesenauer, Pfleger. 1464—$1465^{4}/_{7}$.
1466	2.	März	Hanns v. d. Alben, Pfleger.
1466	2.	Juni	Gabriel Griesenauer, Pfleger, $1469^{4}/_{12}$.

*) Ulrich Mäusel kommt 1430 den 8. Oktober bis 1434 den 20 Juni als Kastner in Erwähnung.

Vorkommen			Pfleger, zugleich Kastner in Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1471	5.	Juli	Erhard oder Englhard Weichs, Pfleger. 1475 8/3.
1479			Seyfried v. Törring, Pfleger. 1484.
1493			Georg d. Laglberger, Pfleger. 1502 23/2.
1507	26.	Aug.	Paul v. Lichtenstein, Pfleger.
1508	10.	Febr.	Wolfgang d. Radlkofer, Pfleger.
1526			Seyfried d. Goder v. Kriegsdorf, Pfleger.
1554	4.	Juli	Augustin v. Ahaim, Pfleger. † 1568 10/11.
1569			Heinrich v. Preysing, Pfleger.
1571	5.	Aug.	Leonh. v. Seyboltstorf, Pfleger.
1583			Ludwig v. Maxlrain, Pfleger.
1589	2.	Febr.	Christoph Neuburger v. Pasing, Pfleger.
1602	2.	Jänn.	Joachim v. Donnersberg, Pfleger.
1622	29.	Jänn.	Rudolph v. Donnersberg, Pfleger.
1624	2.	Juli.	Johann Krämbl, Pfleger.
1626			Rudolph v. Donnersberg, Pfleger.
1660	18.	Juni	Achatz Adam Notthaft, Pfleger. 1672 20/1.
1671			Georg Wilhelm Feyri, Pfleger.
1681			Marquart Ludwig Notthaft, Pfleger.
1710			Joh. Gebrath, k. k. Pflegsverweser während der österr. Administration Bayerns.
1714			Achatz Ludwig Notthaft.
1756			Augustin Joseph v. Törring, Graf, Pfleger.
1761			Joseph August v. Törring, Gr. oder? Emanuel Graf v. Törring. 1761—1769.
1770			Maria Elisabeth, Gräfin v. Törring.
1775			Ignatz Carl v. Spitzl, letzter Pfleger, quiescirt 1802. Marquartstein wurde um 1803 mit Traunstein zu Einem Landgerichte vereinigt.*)
			*) Das Kastenamt wurde an das Rentamt Traunstein abgegeben.

Vorkommen			Richter zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1287	26.	Apr.	Ulrich der Periger, Richter.
1302	10.	Aug.	Gewolf der Straßberger, Richter.
?			Eckart v. Hohenstein, Richter.
1351	21.	Jän.	Jakob d. Stettner, Richter.
			*) Ein Leonhard Walch kömmt später als Notar vor.
1390			Heinrich Amranger, Richter.
1395			Wilhelm v. d. Alben, Richter.
1408	16.	Aug.	Hanns Hallerbrucker, Richter.
1445			Wolfgang Trenbeck, Richter.
1449	29.	Okt.	Hanns d. Hayzinger, Richter.
1451	31.	Dezbr.	Thomas Apfenthaler, Richter.
1452			Hanns der Truchtlachinger, Richter.
1457	18.	Juni	Hanns d. Bruckhofer, Richter.
1475	5.	Jän.	Albrecht d. Singeck, Richter.

Vorkommen			Richter zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1479			Georg der Gieblinger, Richter.
1497	6.	Juli.	Oswald d. Weidacher, Richter, 1501 $^{20}/_{1}$.
1508	27.	Jän.	Leonhard d. Aschaider-Aschauer, Richter.
1520			Georg Dorfpeckh, Richter.
			Von da an war der Pfleger zu Marquartstein zugleich Richter daselbst bis auf 1773 $^{15}/_{6}$ — 1777 Karl von Spitzel.

Vorkommen			Pflegverwalter zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1518	10.	März	Wolfgang Radlkofer, 1519 $^{20}/_{3}$.
1550	21.	Sept.	Georg Dorfpeckh.
1585			Sigmund Fuchsberg.
1590			Georg Hörmann.
1591	29.	Dez	Georg Christoph Schweikersreiter, 1601 = Schwinkerswil.
1609	16,	Febr.	Kaspar Mann.
1613	1.	Okt.	Wilhelm Airschmalz, 1616 $^{16}/_{10}$.
1617	2.	Febr.	Martin oder Valentin Sextl.
1621			Wolfgang Pauls
1662	1.	Juli	Ernest Zöpf.
1667	14.	Jän.	Georg Wilhelm Feuri.
1683			Fr. Benedict Greschbeck = Gschrebeck 1695 $^{18}/_{10}$.
1699	9.	Juni	Wilh. Waginger, † 1709 $^{18}/_{10}$.
1709	7.	Nov.	Achatzl Wilhelm Waginger.
1710	27.	Nov.	Johann Gebrath, k. k. Pflegverwalter.
1721	28.	Mai	Wolf Sebastian Waginger 1726.
1755	20.	Mai	Simon Oberhauser.
1760	29.	März	Joh. Wilh. Ströber 1765 $^{28}/_{1}$. 1767.

*) Georg Jakob Götz erscheint 1736 als Gegenschreiber.

Vorkommen			Gerichtsschreiber zu Marquartstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1489	9.	Okt.	Hans der Wertinger.
1496	28.	Nov.	St. Andrä.
1500	6.	Juni	Georg d. Prantstetter.
1625			Johann Böckh, 1629 $^{22}/_{2}$.
1652	29.	Sept.	N. Püchel.
1665			Wilhelm Waginger † 1709 $^{18}/_{10}$.
1721	28.	Juni	Achatz Wilhelm v. Waginger.
1740	8.	Juli	Johann Jakob Götz, 1752.
1753			Simon Oberhauser, 1760.

Vorkommen			Fischmeister am Chiemsee.
Jahr	Tag	Mon.	
			Zuerst waren die Pfleger als Kastner zugleich bis incl. Erasmus Schmatzhauser, Fischmeister; nachher wurden eigene Fischmeister aufgestellt, die an verschiedenen Orten wohnen konnten, wo sie auch meistens ansässig waren, z. B. in Grabenstätt, Chieming, Seebruck, Uebersee 2c.
1486			Georg Hellgruber.
1500			Hanns Erlbeck.
1507			Blasius Walch.
1513			Cunz Teschinger.
1513			Stephan Schröttl,
1526			Conrad Khumberger.
1567			Wilhelm v. Widerspach.
1575			Georg Reutheimer.
?			Leonhard Reutheimer.
1600			Magister Theodor Weinmeister.
1626			Johann Jakob Pechtold.
1639			Georg Niedermaier.
1738			Andreas Spannagel.
1748			Willibald Nodter.
1760			Sebastian Geißler.
1770			Christian Geißler.
1775			Baptist Oswald und Wodizka in Feldwies.
1803			v. Heeg, Rentbeamter in Traunstein.
1812			Herrlein, Rentbeamter in Trosberg.
1850			Mitterhuber N., Rentbeamter in Trosberg.
1859			Peetz Hartwig, provisorischer Rentbeamter in Trosberg.
1860			v. Reichert, Rentbeamter in Trosberg.

Vorkommen			B. Pfleger zu Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1255			Georg v. Trnna, erzbisch. salzb. Ritter und Pfleger zu Traunstein, gestorben 1274.
1317			Friedrich der Törringer, wahrscheinlich Richter, aber von 1326 an Pfleger.
1353	22.	Apr.	Johann der Törringer, Pfleger. 1357.
1356			Hartneid der Tachinger.
1359			Stephan jun., Pfalzgraf und Herzog in Bayern.
1379			Ortlieb Trenbeck v. Waldberg
1389			Wernher v. Seybolttorf. 1391 30/3.
1395	18.	Apr.	Oswald der Törringer. 1400 21/1.
1403	23.	Jän.	Thomas der Trenbeck. 1418 26/10.
1419	6.	Apr.	Hanns v. Trenbeck.
1419			Wilhelm Torringer. 1421 6/4.
1427	24.	Febr.	Hanns der Trenbeck.
1433	20.	Juni	Wilhelm v. Törring, abd. 1438.
1437	4.	Aug.	Stephan der Perkhauser. 1439 2/2.
1438			Wilhelm v. Törring.

Vorkommen			Pfleger zu Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1442	2.	Febr.	Balthasar Rußdorfer.
1450	8.	Febr.	Lukas Turner.
1453	10.	Jän.	Wilhelm d. Truchtlachinger. $1455^{19}/_{4}$.
1457	22.	Febr.	Hanns d. Truchtlachinger. $1471^{31}/_{1}$.
1473	26.	Febr.	Wilhelm d. Trauner. $1475^{26}/_{2}$.
1480	31.	Jän.	Engelhard der Weichser.
1485			Friedrich der Mantner.
1489			Georg der Stettner. 1492.
1494	20.	Juli	Wolfgang Radlkofer. $1503^{23}/_{2}$.
1505	26.	Febr.	Georg der Amranger.
1506	7.	März	Georg Auer.
1508	19.	Okt.	Jacob v. Aham.
1510			Simon Stettner.
1512	1.	Febr.	Sebastian Aigl. $1518^{10}/_{2}$.
1522	20.	Mai	Hanns v. Schaumburg. † 1570.
1570	27.	Jän.	Christoph Elsenheimer. $1589^{21}/_{4}$.
1575			Adam v. Törring.
1596	6.	Jän.	Hanns David Pronner. $1602^{3}/_{6}$.
1608	1	Aug.	Hanns Geilkirchner.
1617	22.	Jän.	Ladislaus v. Törring. † $1638^{10}/_{12}$.
1639	3.	Jän.	Wolf Dietr. Graf v. Törring. † $1675^{20}/_{11}$.
1652	6.	Mai	Joh. Albr. Gr. v. Törring.
1659			Wolf. Dietrich Gr. v. Törring.
1664			Franz Baron v. Neuhaus. $1698^{25}/_{9}$.
1700			Joh. Bapt. Beccaria auf Schlachteneck, Hofkammerrath ꝛc., Pflegverweser während der k. österr. Administration.
1714			Georg v. Unertl, Hofkammerrath u. Pfleger.
1737			Joh. Benno Unertl, † 1760 Kanzler u. Erbpfleger.
1760			Anna Rosina, dessen Wittwe. 1769.
1770			Deren Erben. 1778.
1783			Maria Theresia v. Unertel. 1790.
1791			Maria Anna v. Unertl, Freiin v. Kreitmayr. 1793.
1794			Maria Anna, geb. Kreitmayr, Gräfin v. Plettrig. 1799.
			Pflegs-Commissäre:
1723			Joseph Leop. Krenninger. † 1759
1760			Georg Maximilian Wider. 1765.
1764			Benno Xaver Widl.
1765			Fr. Xaver Bernhard Endorfer. 1783.
1783			Caj. Alois Endorfer, letzter Pflegs-Commissär.
			Landrichter.
1803			Cajetan Alois Endorfer, erster Landrichter.
1816			Marquard Wintrich.
1832			Sigmund Kienast.
1840			Wolfgang Hacker.
1844			Anton von Schmid.
1853			Maximilian Spitzer.
1862			Karl Gietl.
			Max Schels.

Vorkommen			Richter zu Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1282	4.	Juli	Eberwin Westerkircher. $1284^{17}/_{7}$.
1294	1.	Sept.	N. v. Hornbach.
1298			Conrad v. Rettenbach.
1304	17.	Juli	Conrad der Vogler.
1313			Albrecht v. Rayn.
1320			Liebhart Westerkircher.
1328			Andreas Schreiber.
1328	24.	Mai	Walther der Tunz.
1346	2.	Febr.	Jakob der Stettner. $1347^{8}/_{9}$.
1353	22.	Apr.	Zacharias Vorherr.
1365	19.	Jän.	Heinrich v. Reich. $1366^{22}/_{4}$.
1371	10.	Jän.	Johann der Tachinger. $1372^{16}/_{4}$.
1372			V. Plümblein.
1384	20.	Febr.	Heinrich v. Reich.
1392			Hanns Zeidler. $1393^{20}/_{2}$.
1394	1.	Oktbr	Heinrich v. Reich. $1402^{21}/_{2}$.
1403			Thomas Trenbeck.
1407			Hanns Zanperger.
1410	8.	Nov.	Paul Hamberger.
1412	1.	Okt	Thomas v. Trenbeck.
1420	19	Juli	Ulrich der Mäusel.
1426			Georg Pfarrkirchner.
1432			Wilhelm Dorfbeck.
1433	26.	Aug.	Oswald Froschmoser.
1437			Stephan Perkhauser. $1438^{8}/_{3}$.
1439			Wilhelm Dorfpeckh. $1442^{15}/_{1}$.
1444			Matheus Paumburger = Pamberger. $1447^{2}/_{8}$.
1450	8.	März	Hanns der Schwarz.
1455	7.	Nov.	Alexander Gössenberger.
1456			Kaspar Kosfanz.
1460			Hanns Hayzinger. $1461^{18}/_{6}$.
1471			Hanns Gössenberger.
1471	13.	Oktbr.	Heinrich Amranger.
1478			Poley Keller = Kelner. $1485^{2}/_{2}$.
1491	10.	Jän.	Hanns der Muettenheimer. $1496^{6}/_{2}$.
1492			Georg Giebinger.
1497			Augustin Giebinger.
1499			Oswald Weidacher.
1501			Lienhard Aschauer. $1513^{17}/_{5}$.
1504			Georg Amranger.
1514			Georg Rockh = Stock. $1515^{6}/_{4}$.
1516	26.	März	Lienhard alias Warmund Gansl.
1516			Georg Renner. $1518^{8}/_{2}$.
1518	30.	Mai	Lienhard Aschauer.
1524	24.	Febr.	Georg Ottenhofer.
1532	22.	Apr	Joseph Fuchs.
1533	29.	Mai	Bernhard Isen-Ysen. $1535^{25}/_{1}$.
1541			Georg v. Aheim. 1543.
1558	19.	Nov.	Leonhard Zeller.
1563			Leonhard Muettenheimer.

Vorkommen			Pflegverwalter in Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1437			Stephan Perkhauser.
1450			Lukas Turner.
1473			Stephan Perkhauser.
1474			Sigmund Apfenthaler.
1481			Georg Stettner.
1484			Heinrich Zangperger.
1505			Wolf Radlkofer.
1525			Paul Ridler v. Pfangau.
1531			Wilhelm Trenbeck.
1570	24.	Apr.	Georg Hannold.
1570	21.	Aug.	Wilhelm Widerspacher. 1571 $^{23}/_{4}$.
1572	18.	Juni	Sebastian Widerspacher. 1576 $^{13}/_{4}$.
1579			Leonhard Bilbis.
1579	24.	Febr.	Wilhelm Reitberger. 1580 $^{26}/_{2}$.
1588	2.	Sept.	Sebastian Widerspacher. 1594 $^{7}/_{8}$.
1605			Hanns Nikolaus Gailkircher.
1605			Paul Georg Stolzeisen. 1616.
1616			Paul Riedler. 1634
1636			Johann Lang. 1644.
1644			Ulrich Schredl = Schredt. 1662.
1662			Johann Christoph Manz. 1666.
1666			Martin Widl = Ridel. 1672.
1672	13.	Apr.	Andreas Spannagl. 1697 $^{20}/_{3}$.
1697			starb 1722 $^{15}/_{10}$ Fr. Ignatz Loipfinger.

Vorkommen			Gerichtsschreiber und Gegenschreiber in Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1478			Georg Bucher.
1510			Hanns Frombichler.
1525			Hanns Göldl.
1547			Leopold Tumbelsdorfer = Thuendorfer (1588.)
1578	20.	Febr.	Ebenfalls.
1586	24.	Aug.	Wolfgang Khröninger.
1632			Adam Perkhofer, abiit 1650 $^{30}/_{12}$ † 1685.
1652	20.	Juni	Johann Freit bis 1864 $^{14}/_{2}$ auch Kasten- u. Mautgenschreiber.
1673			Balthasar Möschelburg-Wischlhuber, Kasten- u. Mautgenschr.
1709			Leonh. Braun, Gegenschreiber des Kasten- und Mautamts.
1722			Karl Bernhard Hellmann, Gränzaufschlag-Einnehmer und Gegenschreiber bis 1767.
1808			† Johann Gruber, Kasten- und Mautgegenschreiber, 78 Jahre alt.

Vorkommen			Kastner, Mautner und Zollner zu Traunstein.
Jahr	Tag	Mon.	
1384	26.	Febr.	Konrad Schreiber bis $1388^{20}/_{1}$.
1424	13.	Febr.	Jakob v. Engelhaimer.
1432	8.	Jän.	Konrad Schreiber.
1439	2.	Febr.	Stephan Perkhauser.
1444	21.	Febr.	Hanns Apfenthaler.
1445	2.	Febr.	Hanns Leuprechtinger. 1451.
1455	3.	Juni	Georg Friesenheimer = Priesenheimer.
1461			Oswald Oeder.
1462			Heinrich Amranger. $1475^{6}/_{5}$.
1485			Wilhelm Alhartspeck. 1488.
1491	8.	März	Blasius Walch. 1497.
1497	15.	Nov.	Wolfgang Schildt.
1498	19.	Juli	Blasius Walch.
1504			Georg Auer. $1506^{7}/_{3}$.
1507			Hanns Prätzl. 1514.
1521			Lienhard Zeller.
1523			Georg Byersteller.
1526	27.	Okt.	starb Simon Eisele.
1528	7.	März	Georg der Amranger.
1531			Degenhard Fröschel.
1533			Oswald Haunold.
1540			Hanns Haunold. 1560.
1560	14.	Aug.	Ulrich Romnng. $1561^{5}/_{6}$.
1566			Georg der Haunold. † 1589 $^{0}/_{12}$.
1590	1.	Jän.	Hanns Otto Lindl. $1629^{23}/_{1}$.
1594			Hanns Bachner.
1605			Otto Heinrich Lindl.
1638	7.	März	Ferdinand Donat Lindl. † $1641^{3}/_{6}$.
1654	10.	Febr.	Leonhard Krieger. 1655.
1656	27.	Juni	Ferdinand Reiter. $1676^{30}/_{3}$.
1667	17.	Oktbr.	Ignatz Zeidelmayer. † $1694^{20}/_{5}$.
1694			Georg Joseph Kopp. 1732.
1733			Philipp Karl Gugler. 1754.
1754			Freiherr v. Khöck. 1765.
1764			N. v. Plank. 1769.
1765			Anton v. Khern. 1796.
1799			Anton v. Khropp. 1803.
1803			Franz v. Heeg; dieser zugleich erster Rentbeamter.
1816			Joh. Nep. Pauschmann, Rentbeamter.
1828			Michael Christoph, Rentbeamter.
1859			Johann Bapt. Schnitzelbaumer, Rentbeamter.
1860			Hartwich Peez, Rentbeamter.
			Bezirksamt Traunstein mit Trosberg.
1862			Georg Wisend, seit 1865 zum Regierungsrath ernannt.

IV.

Die Gränzen
des ehemaligen Pfleg- oder Landgerichtes
Marquartstein.

(Aus der Landgerichs-Registratur.)
(Verbrannt. 1851.)

„Vermerkht deß Curfürstl. landtgerichts Marquartstein gezürkhs, wie Weit dasselbig im Vmbkhreiſ beströckht, vnd von ainem March auf das ander gehet.“

Erstlichen gegen aufgang der Sonnen hebt sich dieses Landtgericht auf der Pruggen yber die Traun beim Churfstl. zohlhaus zu Siechsdorf an, vnd gehet volgents in der Traun hinauf biß an Tieflpach an der Sneidt des fürstlichen Paanholz daselbs auf den hohen Scheichenperg, volgents dannen in driefer geen Prindle alsdann an den Stranglaz yber auf den Gernperg, veder der Albm Torau, vom Gernperg Eckh auf das Ribes-Egg, von dannen auf daß Waldt Egg, alß dann auf den Thonnperg, volgents auf den Rottenstain ob Grundt auer Ez alß dann auf den Gründtlberg, vnd dann auf den Sulzenstain, vnd alß dann auf den Sulzenvaß, vnd volgents für Achenpeunt, auf die Khinpachpruggen, auf den ferchensee Knopf, in das gehar, auf die fästeigen, an daß fästeign Egg, biß herr Gränizt es neben dem Miesenpach, Traunsteiner Gerichts, vnd sein bis daher von der Traun Pruggen, zu Siechsdorf Perg vnd Tall guette Meillweegs Acht, daran ainer ander halben tag gnung Zegehen.

Gegen Mittag vom Fästeig Egg, Gehet es neben dem Gericht loser Salzburger Bistumb, au̅f das Wildt Albm horn, von diesem horn durch den Lämperg auf den scheiblperg, biß her ist es Salzb. vnd hebt sich nun Kizpichler Gericht an, vom Scheiblperg, alda am Marchstain, mit der Jahrzall 1555 vorhandten, sambt des Churfürstentumbs Payrn ꝛc., vnd der fürstlichen Grafschaft Tyroll Wappen dahero dises March auf besagten Scheiblperg berierte 2 Lendter von einander schaidet, auf die schwarz lackhen, von dannen zu hechst auf die Ellewandt, alß dann yber die ockh Albm zwischen der Ärbriß, vnd deß schreiber Waldts, Wors zum hechsten ist, herab an daß Clausmoß an das gehag, yber den graben hinauf die Scheiblpönn, vnd wider herab yber die Ruprechts Au, auf daß gehag geen streitschwend von dannen yber den loser graben gehn Widtholz mitten in daß hauß, volgents auf den Eibenstain, und mitten auf den Taubensee, hinab an Rauchen Adl, yber den Creuzperg, bei dem

Klobenstain, in der Achen wider geradt hinauf die Runderſperg, alda Enndt ſich Küzpichler Gericht, vnd hat ain mann den ganzen Sommer langen tag zu gehen, von Faſteig öckh, bis gehn Runderſperg, ſeiner guetter langer Meillweegs Süben.

Nun Volgen die Greniz Zwiſchen Marquartſtain, der herrſchaft khueſſtain, vnd der herrſchaft hohen Aſchau.

Thuen ſie ſolche Erſtens Anfangen auf dem Praittenſtain, alda vermög vertrags de anno 1555 ain ordentlicher Marchſtain geſetzt, vnd die drey herrſchaften Gericht Marquartſtein, khueſſtain vnd Aſchau, zu ſamben ſtoſſen, vnd ſchaiden, von dem Praitenſtain hinauf den Wechſel, von dem Wechſl geradt hin, zu den drey groſſen ſtainen zu Aſchenthall, alda in dem Mittenſtain Zween Puechſtaben, Waſ Nemlichen gegen Marquartſtain ligt mit M: vnd waſ gegen Aſch Au ligt mit A. ſambt der Jahrzall 1613 oben darauf eingehaut worden, von diſen drey Stainen zu Aſchenthall den gewohnlichen weeg hinab in die Albm gehn Stibln, oder hinder Talſen auf ainen ohnne das alda im Thall der Albm gelegenen, vnd gewachſenen Stain, ſo ohngefehr zweyhundert Schritt von zwayen daſelbſ verhandtnen Marquartſtain'ſchen Käſern ligt, darin Ebenmeſſig alſ ain mitl March, die Puechſtaben M. vnd A ſambt der Jahrzall, darauf gehauen worden, verer von diſem March yber ſich in die hech zu den Märch Käſern, daſelbs gleichwoll kheine Käſer mehr verhandten, vnd derowegen in ainen Natürlichen Groſſen Stain, die Erſt beſchribnen Zween Puechſtaben, vnd Jahrzall eingehaut worden, von ietzt gemelten March, deſ Stains zu Marchkhäſſer geradt hin zü negſ auf den Raſen, ſo gleich hinder dem Kamppen ligt, alda Ingleichem obbeſchribne Puechſtaben M vnd A zu ſambt der Jahrzahl in einem Stain eingehauen ſein, von Raſen den Gradt nach, durch den Käſl-podten, auf den Sälnſtain, von dem Sälnſtain hinauf auf den Erlperg, alda ain *Stainene Sälln: mit obbenannten Puechſtaben*, M. vnd A ſambt der Jahrzall eingehauen ſtehet, von dannen hin zum Prindl auf den Reiffen, von diſem Pründl hinab zu dem Vrſprung des Lechpächlſ hinzu der ſtainen Marchſeillen, ſo bey Ferbing an den Gangſteig negſt dem Pach der Achen ſtehet, daran die obgemelten zwen Puechſtaben M vnd A zuſambt der Jahrzahl eingehauen. Von diſem March gehet die Greniz Geradt hin zun der Stainen Seillen, eben mit bedeitten Puech-ſtaben, vnd Jahrzall gemerckht, ſo hinder der Irſchner Veldt, gegen dem landgerichtiſchen Freymoſ ſtehet, von yezt gedachter Seillen hinauf, das feller orth negſt an dem Chiembſee gelegen, alda gleichfahlſ ain ſtainen Marchſaullen ſtehet, darin die Puechſtaben M und A ſambt oft berierter

Jahrzahl von anno 1613 ingleichem ausgehauen worden, darbei dise Marchungen beschliessen.

Gegen Mittnacht vom Fellorthe nach dem Chiembsee bis gehen Wünckhel auf die stauden, volgents im Wildtmos, bis gehen Sossau, am Graben steg, als dann in den Krumppach auf die Stainpruggen, an den Schranckhpaumb, hinauf an den Ränperg, in die holstraß, nach derselben Strass hinter St. Peters Gottshaus, auf die vor Erst Ernannte Traunpruggen, alda sich das March angefangen, vnd sein zimblicher Meillweegs drey, daran ainer ain halben tag gnueg zu gehen, Thuet also der Vmbkhreiß des Gerichts Marquartstain, nach dem Landtmarch, Perg vnd Tall von iedem orth zu dem andern vier tag Raiß, oder 24 Meill weegs.

So ligen 25 Gietter im Gericht Traunstein, welche doch mit aller obrigkheit gehen Marquartstein gehören, aber im vorigen begrif nit einuerleibt sein, vrsach das sye ainschichtig, vnd weit voneinander im Gericht Traunstain ligen.

Das Gericht von Marquartstain gehet in den Chiembsee, geen Seeprugg an die Pruggen, Nunnbert das Closter an den Gens zipf, an den Varchenpach, von dem Varchenpach an den Chiembsach.

Der Richter von Cling, soll in den See Richten, als verr man ein Pferdt hinein gereitten mag, bis an den Sattl.

Der Richter von Traunstain soll auch nit verrer in den See Richten, dann von Seeprugg herab gehen hürschau in den Pach, vnd hin ab gehn Wünckhl an die Weidtenstaudten.

Dieweilen dan das verhandten alte Greniz Piechl (das alte Grenzbüchl wird ungefähr aus dem Ende des 14. Jahrhunderts herrühren — weil schon Bergen und Untersiegsdorf darin vorkommen) durch den langwürigen gebrauch sehr zerissen, vnd vnbrauchsamb worden, Als hat mann solches in dises *libellum* von Wort zu Wort abgeschriben, gegen demselben vleissig collationiert, vnd allerdings gleichlauttend befundten, zu welches becröfftigung es mit des Woll Edlen vnd Gestrengen herrn Achaz Adamen Nothaftens von Weissenstain, zu Grueb vnd Tallerstorff, (Achaz Ad. Nothaft war hier um 1662 ꝛc.) der Churfürtl. Drtl. in Bayern ꝛc., Rhat, Pflegers vnd Castners zu Marquartstein, Adelich angepornnen Insigl (doch deme allerseits ohnprejudicierlich) verferttigt vnd eigenhendtig vnderschriben worden.[1])

Copirt von J. Jos. Wagner, Schulbeneficiat.

V.

Beschreibung des Burgfleckens zu Marquartstein
nach seinem Bestande im 12. Säculum.

Marquartstein hieß ursprünglich nur die Veste Marquarts II. von Hohenstein. Der allmählich entstandene Flecken an der West- und Südseite des Schloßberges rechts und links des Achenflusses enthielt den Namen Luiteshusen als Wohnort, wo die Dienstleute der Herrschaft hausen, folglich: Leutshausen, vulgo Loitz- und Loixhausen, welcher Name wenig mehr im Brauche ist.

Dort findet man um 1120 einen Eppo de Marquartstein als Zeugen für Grafen Perengar v. Sulzpach — (M. B. III. 4), einen Herrant, Ascwin u. Outker v. M., um 1125 einen Walther als Ministerialen des Markgrafen Engelbert, später einen Hartman und Friedrich v. M. Um 1150 gab Perhart von Stein ein Gut zu Luiteshusen an Baumburg. M. B. III. 41.

Eine Frau Walpurch v. M. vermachte ein Gut zu Perge an Chiemsee und ein Hartwig v. M. bezeugt es. Manegold hieß zur Zeit ein Diener des letztern Markgrafen Engelbert und dessen Ministerial Heinrich, Sohn Eberhards v. M., widmete ein Gut zu Chepfingen nach Baumburg. Nur als Zeugen erscheinen ein Chounrad und sein Bruder Meginhart v. M.

Heinrich von Stetiheimin = (Stöttham bei Chieming) war um 1160 Castellan zu Marquartstein.

Von 1165 bis 1194 kommen ferner zur Benennung: Conrad, Heinrich, Manegold und ein Adalbert v. M., ohne nähere Angabe ihrer Beziehung zur Herrschaft.

Oberhalb des Schloßes steht noch die Schloßkapelle; ob sie schon im 12. Jahrhundert erbaut wurde, ist ungewiß, auch nicht wahrscheinlich. Sie enthält 3 Altäre, und möchte frühestens im 13. Jahrhundert gegründet worden sein, nachdem Marquartstein ein Pfleggericht geworden war.

Die Ache macht hier öfter großen Schaden, weil sie da ein enges Bett hat, das sich erst gegen den Einfluß in den See erweitert.

Beschreibung des Pflegschlosses Marquartstein
sammt Zugehör nach seinem Bestande im Jahre 1584.

Das fürstliche Schloß Marquartstein ist auf Felsen gebaut, auf allen Sei-

ten abschüssig, und hat am Eingang eine (Fall-) Brücke über einem Graben, unter derselben eine Hütte resp. einen Hundsstall. Am Thor ist ein kleiner niederer Thurm mit einer kleinen Thorstube und einer kleinen Kammer. Das Schloß hat einen viereckigen Hof von 4 Häusern geschlossen, von denen das erste am Thor über dem Eingang gewölbt ist, und gegen Aufgang eine Stallung für 5 Pferde, gegen Niedergang einen Felsen und hinter demselben einen gewölbten Weinkeller enthält. Oberhalb oder unter dem Dach befinden sich 3 aufeinander liegende Getreidkästen (vnd wird meines gl. Fürsten vnd Herrn Herzog Wilhelm in Bayern ꝛc. Traidt der Herrschaft Marquartstein darauf behalten, eingenommen nnd abgegeben.)

Der zweite Haus-Stock, gegen Mittag, hat zu ebener Erde eine gewölbte Badstube mit einem Waschhaus, eine gewölbte Milchstube mit einem Kachelofen, ferner eine gewölbte Pfister oder Hennenstube, eine solche Küche mit einer Speiskammer, dann eine gewölbte Stiege, auf der Küche einen gewölbten Söller, daran eine kleine Stube mit zwei Fenstern, daran eine Kammer (inzwischen eine hölzerne Täflwand), die Werberstube genannt, dann über einer kleinen Stiege eine neue Kammer am Kasten, und ober diesen Zimmern ist eine Aufhang- oder Trocknungsstätte. Dahin führt auch vom Söller eine Stiege, woran 2 aufeinander gemauerte Speisekammern neben der Küche im Hof auf einem Pfeiler gestützt liegen. Unter der Kuchelstiege hinter dem Brunnen ist eine kleine gewölbte Keuche = ein Gefängniß.

Der dritte Hausstock gegen Niedergang hat anfangs zu ebener Erde und darunter 2 große gewölbte Keller — für allerlei Speisen und für Kraut — über denselben steht eine große getäfelte Stube = die Pflegstube, daran eine kleine Schreibstube, und hinter einer Täflwand noch eine Kammer, des Pflegers Schlafkammer. Im dritten Gaden oder unterm Dach werden verschiedene hölzerne Hausgeräthe aufbewahrt.

Das vierte Haus gegen Mitternacht hat einen Kasten, auf der Erde ein Gewölbe, unter welchem Holz und Fässer bewahrt werden, nebenan ist eine gezimmerte Keuche, dann ein gewölbter Roßstall für 5 Reitpferde, und noch ein kleiner Weinkeller. Im zweiten Gaden befinden sich am Kasten eine Stube und Kammer für Gäste, der Neubau genannt, dann nacheinander 3 Ehehalten-Kammern, eine kleine Kindsstube mit einem Ofen, und oben darauf eine Rüstkammer.

Vor (oder ausser) dem Schloß am südlichen Abhang standen 2 gemauerte Schweinställe, eine Schmiede mit Esse, ein kleiner Stadel „mit

Eingefert," 2 Kühställe, ein Backofen und Röhrbrunnen; deßgleichen ein Bauhaus mit Stube, Küche, Kammern, 2 Roßställen, 3 Kühhöfen, 2 Tennen und einer Wagenhütte nebst Rohrbrunnen. Dem Bauhaus gegenüber lag ein alter Gais- oder Schafstall und eine Holz- oder Bretterhütte; ebenso in der Nähe ein kleiner Wurzgarten mit Sommerhaus und Brunnen. Ein gezimmerter Fischbehälter stand bei den Häusern zu „Ag", d. i. südlich von Leutshausen oder vom Dorfe Marquartstein. Dort befanden sich auch die Häuser des Gerichtsschreibers und der Amtleute mit Gärten und Feldgründen.

VI.

Verzeichniß der Güter,

welche gemäß Urbarium des Herzogs Otto von Niederbayern anno 1308—1313 anfangs zum Kastenamt Marquartstein, dann nach Traunstein gehörten:

(M. B. Vol. XXXVI. P. II. p. 117.)

2.

Das Amt Chiemgaeu.

(Chiempkäv.)

1. An der Steinpruck Heinrich, 2. der Hafner, daselbst 3. des Chlausers Lehen, 4. Geisling, 5. Patenperch drei Pram, 6. Ulrich daselbst, 7. der Griezzer, 8. Perngers Lehen, 9. die Hietaninn, 10. Pletschach, 11. das. Seibot, 12. sein Gemainer, 13. der Zanger, 14. Rudolf von Awe, 15. zu Griezz, 16. auf dem Schellenperch, 17 Ortolf von Perg, 18. daselbst Ch., Raiperg Prunner; und Dietel.

19. Adelholz, 20. Altzing das Oberlehen, 21. das Mittenlehen, 22. Hartman daselbst, 23. Gavling, 24. auf dem Pühel, 25. Chüleitten, 26. Prantstett, 27. Niederleitten, 28. Ott daselbst, 29. zu Grub, 30. Hepfinger, 31. Liersperg, 32. Haunolting, 33. Osterhaim, 34. Pfaffenwerder Lehen, 35. Reuten, 36. Talhaim, 37. auf dem Dähsenperch, 38. das., 39. zu Reichhausen der Maier, 40. Vogel Lehen, 41. an dem Ort, 42. Sliht, 43. H. Pernhapten, Innerpernhapten, Pernger, 44. daselbst Heinrich, 45. eine Witib daselbst, 46. Nider-Humhausen, 47. Neuhaninn, 48. der Chern zu Geiselprechting, 49. der Maier daselbst, 50. Puhling ein Lehen, 51. zu Mülpach eine Witib, 52. Ulrich das.,

53. Hautzenpühel, 54. Schelnpergerwinkel, 55. Grabenstat Zachreis, 56. Jakob das., 57. der Amtman, 58. des Schmids Lehen, 59. zu Hirzawe, 60. zu Echenhausen, 61. zu Haunreichstorf, 62. zu Würgelhaim, 63. das. Oertl, 64. das. der Igel, 65. Erleich, 66. Ringrating Pernger, 67. das. Fridrich, 68. das. eine Witib, 69. Neunling ein Hof, 70. Ernhaim, 71. das. H., 72. das. Chunrat, 73. daselbst Ott, 74. Ober-Staudach, 75. Nieder-Staudach, 76. Ober-Schmid Ernsteten, 77. das. Engelbert, 78. das. eine Hub, 79. der nider smid, 80. der Summer von 1 Lehen, 81. Angerros Lehen, 82. Viertailer, 83. der Süzze und sein Gesell, 84. zu Perg der Maier, 85. Mitterlehen, 86. Hinterlehen, 87. Chraimos Engelbert, 88. das. Albrecht, 89. Engelbert, 90. Smidhaim eine Hub, 91. die weiß weberin, 92. der Wagner, 93. zu Winchel, 94. das. die Schusterin, 95. der Chürsner, 96. der Prunner, 97. der Leitner, 98. die chind auf dem Stain, 99. das. Blman, 100. auf dem Aeperg, 101. das. zwei Güter, 102. Rutharting, 103. daselbst H., 104. Hertprehting, 105. das. Margret, 106. das. Engelbert, 107. das. Wentlers Lehen, die Chürnerin. Wolkersdorf. das. Engelbert, 108. der Chitel, 109. das. Leutolt, 110. das. der Stadler u. sein Gesell, 111. die Chöblin, 112. des Zimmermans Lehen, 113. Ulrich der Neuwirt, 114. Rudolfs Lehen, 115. das. Chunrat, 116. Zacheris, 117. die chint bei dem Ester, 118. Ulrich von Chotzing, 119. Dietrich von einem Lehen, 120. Chunrat Geizzing, 121. das. Gebhart, 122. zu Traunsdorf, 123. die Aerbin, 124. das. Ortolf, 125. das. Ulrich Redrär und sein Gesell, 126. Fridrich von seinem Lehen, 127. Redrärin, 128 Seibrehtzdorf Ott, 129. das. der Chamrär, 130. das. Fridrich der Maier, 131. zu Augstorf der Igel, 132. die Ulreichinn, 133. die Lachnerinn, 134. Chunrat, 135. Charl, 136. eine Hub, 137. schmid Haintzel, 138. eine Hub, 139. zu Winpäzing der Vogel, 140. das. Hartmann, 141. der Gozner, 142. zu Traunsdorf die Zierlerinn, 143. die chint auf dem Anger, 144. Gastäig Engelbert, 145. Herprehting Ulrich, 146. zu Spinlwanch Seibot, 147. das. Heinrich, 148. das. Chunrat.

3.

Das Amt Kammer.

(Chamerampt. M. B. p. 215.)

1. Seibot von Limperch, 2. Schönholtzhausen, 3. zu Palsing, 4. zu Strazze Chunrat, 5. sein Gemeiner, 6. Parnpühel, 7. Siegelberch, 8. das., 9. Sigelberch Seibot, 10. das., 11. Chrumacher, 12. Gernating, 13. Chaltenbach zwei Mühlen, 14. Reisperch, 15. Haunstet,

16. Spärtzing, 17. Paungarten, 18. Chamer 7 Güter, 19. das. 2 Höfe, 20. Nykla zu Hagenach, 21. Hochstet Huberinn, 22. das. der Maier, 23. Niederlohen, 24. Ausserlohen, 25. das. Meinhart, 26. Wolfram, 27. Chlebhaim, 28. zu Pfäffing ein Hof, 29. das. der Schmid, 30. das. zwei Lehen, 31. Stegmülner, 32. das. eine Mühle, 33. Ottinn Mülnerinn, 34. zu Chieming Walchun, 35. H. der Schmid, 36. der Witmar, 37. das. ein Lehen, 38. Salberlehen, 39. der Lachner, 40. das Esterlehen, 41. Winchel, 42. Nieder-Hochstet, 43. Stethaim Sewer, 44. Witmar, 45. Mayer Friderich, 46. daselbst ein Lehen, 47. Herreich, 48. Rudolfslehen. 49. zu Weidach, 50. zu Veldling Reinger, 51. das. Christian, 52. Vnsing, 53. Tawernhausen, 54. Luging, 55. zu Ebring, 56. das. eine Hub, 57. zu Pätenhaim, 58. das., 59. das., 60. Paunngarten ein Lehen, 61. Walting prunnlehen, 62. Neungaben, 63. das. sein Gmainer, 64. Ott zu Perolting, 65. sein gmainer, 66. zu Pruck, 67. zu Niezgau der Mayer, 68. der Huber, 69. zu Offling der Mayer, 70. zu Epping, 71. zu Diepolting, 72. zu Gorz der Huber, 73. das. eine Hub, 74. Guntzing eine Hub, 75. das., 76. Vrsing der Maier, 77. daselbst, 78. Hazzmaring, 79. daselbst Pürchel, 80. Rüger, 81. daselbst, 82. das. Rüger, 83. daselbst der Huber, 84. zu Hergolting eine Mül, 85. daselbst eine Hub, 86. ein Hof, 87. abermals ein Hof, 88. Narrenperch, 89. Seundorf acht Gut, 90. Attenmos, 91. Chnosing, 92. das. der Vorsthof, 93. auf der schmitt, 94. Schusterlehen, 95. Pirchners Lehen, 96. Härd Steinprukers Lehen, 97. Siedenperger, der Maier, 98. Egelse, 99. Sundermering, 100. Herstorf, 101. Amslins Lehen, 102. Räut, 103. Hazzmäring, 104. Rüdleins Lehen, 105. Hazzmäring zwei Lehen, 106 das. eine Hub, 107. Strohof Nußdorf, 108. auf dem Almusen-Gut, 109. das. eine Hub, 110. ein Hof, 111. der Huber, 112. almusengut 113. das. ein Hof, 114. ein Lehen, 115. ein ander Lehen, 116. Wang Rennprehtzlehen, 117. Aigen, 118. Nyklas Hub, 119. das. Liebhart, 120 ein Lehen, 121. das. ein Lehen, 122. Witmar, 123. Weishaim, 124. Oberwalchen, 125. Fruling ein Lehen, 126. Leuppoltzperch der Maier, der Freimann, 127. Witig Rötenpach, 128. Hürtzing der Maier, 129. das. der Huber, 130. ein Lehen, 131. Eisenreich Weizzenkircher, 132. Oderperch der Maier, 133. zu Hochsteten die Huberinn, 134. zu Ebring.

4.

Das Amt Miesenbach. (M. B. p. 120.)

(Ruhpolting.)

1. Ober-Sultzpach ein Lehen, 2. das. Paldwein, 3. zu Sultzpach

Chunrat, 4. Hintterpühel ein Lehen, 5. Diettrich Swentt, 6. Ott in dem Räut, 7. Ober-Swaln, 8. Hinter-Swaln, 9. Vorder-Swaln, 10. bei dem turn, 11. zu Unterawe, 12. im Holz, 13. Schwarzenberg, 14. Hinter-Oede, 15. Vorder-Oede, 16. Huters Öde, 17. auf dem Räut, 18. Hinterm Rain, 19. Pfaffenräut, 20. Tausenberch, 21. Cläffensteten, 22. zu Räut Dietrich, 23. Gaisräut, 24. St. Nykla, 24. Niederoch ein Lehen, 25. Hinterpühel, 26. Chappel, 27. Praitenmos, 28. Werdawe, 29. auf dem Eck, 30. zu Oede, 31. Chalichoven, 32. auf dem Pühel, 33. Jncelle, 34. Chäffler, 35. Chunrat daselbst, 36. der Rab und sein Gemeiner, 37. der Rams, 38. auf dem Pühel, 39. in dem Räut, 40. das., 41. das. Obernhaus, 42. in der Peunt, 43. ob dem Se, 44. Aeschenaue, 45. Rauhenpühen, 46. in der Awe, 47. Läbenpach, 48. Niederhalb Wesen, 49. Lenchenräut, 50. die Städlin, 51. bei dem Fuchs, 52. Ramsawe, 53. an der Swaig, 54. Niedervohenawe, 55. an dem Ort Rausch, 56. Vonchenawe, der Ampmann, 57. ab dem Räut, 58. Weingarträut, 59. auf dem Eisenperch, 60. Gügelperch, 61. Geierspühel, 62. in dem Stad, 63. Pernswentt, 64. Dichenswentt, 65. Hildenräut, 66. Marreichswentt, 67. zu Ester, 68. Rapolding ein Lehen, 69. das. ein Widem, 70. Lohen, 71. Neunstadln, 72. Niedermiesenbach, 73. Obermiesenpach, 74. das Arnoltzlehen, 75. Oberlehen, 76. Mitterlehen, 77. Ardacher, 78. Prentelberg, 79. die Präntlinn, 80. Mitterpühel, 81. das. Fridrich, 82. auf dem Graben, 83. Chirichleitten, 84. Aych Lentzenperch, 85. Fridrich auf dem Wellen, 86. Wernbrehtzleiten, 87. Chuniswisen, 88. Cholprenn, 89. das., 90. Tawerstein, 91. Entspachs, 92. Hub, 93. Voglern, 94. das., 95. Täuzlins Lehen, 96. an dem Mad, 97. ob dem Mos, 98. Vorauf, 99. Fäuchtern, 100. das., 101. Datz dem Häusner, 102. Prül, 103. Niederneck, 104. Obernek, 105. Plett Räutt, 106. auf dem Räut bei Pernpuhel, 107. Chrösenperch, 108. Glesten, 109. auf dem Pühel, 110. Bälenreut, 111. Hinterpühel, 112. Underperg, 113. das., 114. auf dem veld, 115. die Witib zu Wald, 116. das Ottenlehen, 117. zu Chruzlorn, 118. Ayche, 119. Vrhautt, 120. Fraunsteten, 121. Leitten, 122. Häutawe, 123. zu Albrechting der schmid, 124. Leuppoltz-Lehen, 125. das. des Scherffen Lehen, 126. Wolfsperch Leutolt, 127. das. Hartmann, 128. Niderwolfsperch die Witib, 129. Hächawe, 130. das. die Witib, 131. Gaisräut, 132. in der Awe, 133. Scheibelek, 134. Mäusawe, 135. das. Dietel, 136. zu Räut der Schmid, 137. Eberhart ab der Mawer, 138. zu Dachslug Vorthlieb, 139. der Närrenperger, 140. unter der Linden zu Wagenawe, 141. das Hainrich, 142. Oberwagenawe Leubrat, 143. das., 144. Barmtal, 145. Oberswent. —

VII.

Urkunde

wegen der Cometie ddo. Eharding 1254. V. Kal. Aug. = 27. Juli abgedruckt in Hormayr's Archiv für Süddeutschland ꝛc.

Memorati autem duces (Ludovicus et Heinricus) in signum amicitie specialis comitiam sive judicium per provinciam Chiemgev, quam habuit ab ipsis Chunradus comes de Pleien, et subsequentes Rapoto comes palatinus Bavarie, deinde Siboto de Tetelheim, a quo ipsam comitiam per juris ordinem evincentes, eandem et ecclesiae salzburgensi et nobis (Archiepiscopo Philippo) liberaliter tradiderunt perpetuo possidendam, ita tamen, quod pars judicii ejusdem comicie ultra Allsam fluvium constituta in ipsorum ducali remaneat potestate sub hac forma, ne in homines nostros et nostrorum in eodem judicio constitutos ipsorum procuratores aliquam juris habeant ditionem. Er ne alique munitiones preter predictorum ducum vel heredum suorum consilium et voluntatem per nos vel successores nostros in terre gravamen in predicta comicia erigantur, promiserunt quoque ipsi duces bona fide donationem eandem, quacunque firmitate voluerimus, nobis et nostre ecclesie roborare.

Immo ipsam comitiam eontulerunt pro nostra peticione nostris ministerialibus subnotatis videlicet Gebhardo de Velwen, Chunrado de Goldekke, Ulrico de Chalheim, Chononi de Törringen. Insuper amore nostri renunciaverunt sepefati duces impetitioni, si quam habuerunt pro comicia in Levnenawe et feodis Chvnradi de Vager, pura fide promittentes, illam renunciationem nobis et ecclesie nostre sufficienter coufirmare, quandocunque ad hoc a nobis fuerint requisiti, ratam habendo collationem ejusdem comitie, in Levbenawe et feodorum Chunradi de Vager quam felicis memoeie, Ludovicus dux, avos eorum noscitur fesisse ecclesie Salzburgensi et jam dicto feodo pro nostra peticione ad majorem firmitatem concesserunt nostris ministerialibus supradictis, qui tam comicias, quam feoda nominata per manus ducum sepedictorum nobis et ecclesie nostre pro duobus milibus marcarum argenti obligaverunt.

Daselbst und in den Quellen und Erörterungen ꝛc. V. Bd. S. 128 ist abgedruckt: p. 281 f. Vergleich Erzbischofs Friedrichs v. S. mit Herzog Heinrich v. 20. Juli 1275.

VIII.

Notizen

über

das Forstwesen sammt Jagd und Fischerei im Landgerichte Traunstein.

Die Forst-, Jagd- und Fischrechte gehörten stets — gleich dem Bergbau — zum fürstlichen Regale oder Staatsgute, und jedes dieser Rechte wurde ursprünglich wie in der Folge entweder auf Regie ausgeübt, oder auf Personal- oder Erbrecht verliehen, theilweise auch verkauft, verpachtet oder schankungsweise vergeben.

Zum Beweise hiefür werden die in der Geschichte des Landgerichtes Traunstein ausführlicher behandelten Urkunden von den Jahren 959 und 1048 genügen.

Erstere bezeugt, daß a) die Grafschaft Grabenstätt ꝛc., und b) das Forstgebiet an der Traun „sammt den Alpen, mit den Waldungen, Weiden, Mastrevieren, Jagden und fließenden Wässern" von Seite Bayerns an das Erzbisthum Salzburg verliehen wurden.

Die zweite Urkunde lautet im fraglichen Betreff: „Wir ꝛc. geben (dorthin) den Wald in der Grafschaft Grabenstät ꝛc sammt dem ausschließlichen Jagdrechte, so daß Niemand ohne Erlaubniß der Erzbischöfe hierin Hirsche, Gemse, Wildschweine und jede Art von Jagdthieren erlegen oder waidmännisch fangen darf. (Juvavia II. Nr. 68. 94. 181. 233.)

Wie die Landesfürsten solche Rechte an ihre Großen des Reiches, an Grafen, Bischöfe ꝛc. zu Lehen gaben, so verliehen dieselben wieder kleinere Theile an Adeliche, an ihre Vögte, an Klöster, Kirchen, Ministerialen ꝛc. So z. B. gab der Erzbischof von Salzburg die Waldungen in Inzell dem Grafen v. Peilstein auf Karlstein (bei Reichenhall), und im 12. Jahrhundert dem Kloster St. Zeno daselbst — 1195 — sammt Jagd und Fischerei.

Graf Perengar v. Sulzbach auf Marquartstein vermachte dem Kloster Baumburg einen Forst am Teisenberg (Kachelstein), der noch jetzt der Baumburger Wald heißt, später aber von Kurfürst Max I. angekauft wurde.

Es ist aber weder beabsichtigt noch möglich, den Besitz eines jeden Wald-, Jagd- und Fischrechtes oder eines Antheiles durch Verleihung ꝛc.

nachzuweisen. Die Privat-Waldungen hiesigen Gerichtsbezirkes, welche kaum den 3. Theil des Holzgrundes ausmachen, werden hier ohnehin nicht berücksichtiget, indem die wenigsten hinreichen, ihre Inhaber mit dem nöthigen Brenn- und Bauholz zu versehen.

Zum Glück ist das Traun- und Achengebiet im Süden reich an Holz, namentlich in den Gebirgs-Höhen und Tiefen von Inzell, Miesenbach, Reut im Winkel, Graßau und Bergen, deren hausgesessene Anwohner in diesen Staatswaldungen angeforstet sind, d. h. größtentheils rechtlichen Anspruch auf das bedürftige Bau- und Brennholz, oder auch auf Streubezug und einzelne Weideplätze haben.[1])

Wann diese Forstberechtigung angefangen hat, ist mir unbekannt, wahrscheinlich nur allmählich bei Entstehung und Zertheilung der Landgüter vor sich gegangen. Wozu sollten auch die vorhandenen Urwälder, ehe die Berg- und Hüttenwerke, die Salinen 2c. entstanden sind, gedient haben, als zu Jedermanns Gebrauch? Von einem Holzhandel war damals keine Rede.

Im 13. Jahrhundert nach Errichtung der Pfleggerichte Marquartstein und Traunstein, scheinen d i e K a s t e n ä m t e r die Aufsicht über Verabreichung des Frei- und Kaufholzes (für geringe Anzeiggebühr) geführt zu haben.

Spätestens im 14. Jahrhundert begann das Eisenbergwerk am Kressenberge, sowie das Hammerwerk in Eisenärzt bedeutend zu werden, und daß im 15. Säculum auch die Saline zu Reichenhall schon aus den Bezirken Miesenbach mit Zell, Froschsee, Wagenau und Vogelwald (Pfleggerichts Traunstein) Holz zu beziehen, die Genehmigung hatte, bestätigt folgendes Regest: „Herzog Ludwig der Reiche verleiht Andrä dem Gaßner zu Ruepolding das Gschwand und Neugereut „die Stran" genannt, in dem Miesenbach, z u d e n S c h w a r z w ä l d e r n d e s S a l z e r z t e s R e i c h e n h a l l g e h ö r i g. Dat. Landshut 1472 Samstag nach Kreuzerhöhung, 28. Juli. (I. Orig. d. Reichsarchivs.[2])

Nachdem durch den Holzverbrauch des Salzmaieramtes Reichenhall und durch das Eisenschmelzwerk bei Vogling die Waldungen links und rechts der rothen Traun bedeutend gelichtet waren, wurde das Schmelzwerk anfangs von der rothen Traun bei Molberting nach Hammer und dann um Mitte des 16. Jahrhunderts — 1561 — nach Bergen verlegt, und alldort sowie im Grassauerthal der Holzbedarf angewiesen. (Gesch. des Eisenbergbaues.)

1) Hinsichtlich der Jagd und Fischerei sehe man den Nachtrag.
2) Aehnliche Verleihungs-Urkunden möchten vielleicht noch viele im Reichsarchiv zu finden sein!

Die Eisenhammer-Gewerkschaft in Eisenärzt erhielt das nöthige Holz gegen Abgabe an Eisenstift. (Geschichte von Eisenärzt.)

Ueberdieß entstanden viele andere Privat-, nämlich Hammer-, Waffen-, Nagel-Schmieden 2c. in Siegsdorf, Rupolting, Inzell, Wessen u. s. w., die viel Kohlholz bedürfen.

In Folge des um diese Zeit stets erweiterten Betriebs industrieller Anstalten, namentlich der Schmelz- und Hammerwerke, faud man endlich eine strengere Beaufsichtigung des Gehölzes im hiesigen Bergrevier nöthig, und errichtete einstweilen nur für die Schwarzwälder im Miesenbachthale ein eigenes

Forstamt in Traunstein.

I. Erste Ernennung eines Forstmeisters im Pfleggericht Traunstein.

Als solcher wurde von Herzog Wilhelm IV. am Freitag nach St. Augustin 1509

1) bestellt: Hanns Prätzl, damaliger Kastner, Mautner und Zollner in Traunstein, und ihm der Beizollner in Siegsdorf als Forstknecht zugetheilt.[1])

Dem Hanns Prätzl folgten als Forstmeister bis circa 1570 ebenfalls die Kastner daselbst:

2) Georg Bysteller, im Jahre 1523 vorkommend.
3) Georg Ameranger, Kastner, zugleich Hofmarksherr von Sondermanning, 1528.
4) Degenhart Froeschl, i. J. 1531.
5) Oswald Hannolt, Kastner, Hofmarks-Inhaber von Marbang, 1533.
6) Hanns Hannolt, ebenfalls 1540.
7) Ulrich Raminger, Kastner, 1558.
8) Georg Hannold, wie oben, und letzter Forstmeister als Kastner bis 1570.

II. Das Forstamt als Lehen vergeben.

9) Herzog Albrecht V. verlieh am 1. October 1570 dem Valentin Portenkircher einen Lehenbrief auf das Forstamt Jesen-Miesenbach. (Orig. des Reichsarchivs.)
10) Georg Putz erhielt gleiche Belehnung i. J. 1574.
11) Wolf Promberger desgleichen 1587 durch Herzog Wilhelm.
12) Wilhelm Promberger, der 1618 das Venusbergergütl bei Siegsdorf um ein Gut zu Vachenau im Miesenbach vertauschte.

---

1) Man sehe: die Wald- und Sudordnung zu Reichenhall 2c. in Lori's Sammlung der bayer. Bergrechte 2c. p. 133.

Im 2. Decennium des 17. Jahrhunderts, während Errichtung des Salzsudwesens zu Traunstein, fand eine Wald-Commission statt, für Anordnung des Forstwesens, worauf 1619 das Forstamt unter die Oberleitung des fürstlichen Salzmaieramtes gestellt wurde. In Ruhpolting versah noch der belehnte Förster den äußern Dienst.

III. Ein Salinen-Waldmeister-Amt in Traunstein.

13) Caspar Peckh, erster Salinenwaldmeister von 1619 angefangen.

14) Oswald Ensmann, 1622, Waldmeister; Förster in Ruhpolting war um 1636 Dietrich Promberger.

15) Christoph Ensmann, Waldmeister 1649. Förster in Ruhpolting zwischen 1678 und 1685 J. Conrad Thun.

16) Johann Pezzolli, Waldmeister von 1691 bis 1721. Förster in Reut im Winkel um 1710 Balthasar Müllauer, und Jäger daselbst 1716 Thomas Müllauer.

IV. Errichtung zweier Waldmeister-Aemter.

Im Jahre 1717 geschah die Ueberweisung der marquartsteinischen Waldungen an das Salzmaieramt Traunstein, worauf ein Waldmeister für den Bezirk Rupolting und ein Unterwaldmeister für Marquartstein ernannt wurden, aber in Traunstein wohnten. Die Förster hießen um diese Zeit auch Waldschaffer.

Zudem wurde sogleich 1717

17) Anton Fr. Jos. Unertl zum Forstmeister für Traunstein, Marquartstein und Reichenhall bestimmt. Er starb 1725 den 1. Februar. Förster in Reut im Winkel 1725 Thomas Müllauer.

A. Waldmeister für Ruhpolting wurden

18) noch Johann Pezzolli (auch Pezzoli) von 1717 bis 1721.

19) Johann Georg Eberhardinger von 1721 an (aber nicht (bis zu seinem Tode 1751).

Um 1639 gelangten die Forste in Inzell gegen Entschädigung des Klosters St. Zeno zur Benützung der Saline Reichenhall.

20) Max Emanuel Eberhardinger ersetzte ihn um 1740.

21) N. Dipuis † 1749.

22) Franz Maxim. Eberhardinger, Oberwaldmeister.

23) Matth. Eberhardinger gleichfalls bis 1787.

B. Waldmeister für Marquartstein.

24) Johann Ferdinand Kleiber, Waldadjunct oder Unterwaldmeister, von 1719 bis 1754, gestorben 1756.

25) Joseph Hofmann von 1754 — 1767.

26) Sebastian Hölderich, Unterwaldmeister.

27) Franz von Stubenrauch, circa 1780,

28) Anton Lohmayr, von 1782 — 1787.

V. Trennung des Forstwesens vom Salzmaieramte und Errichtung eines selbstständigen Forstamtes zu Traunstein 1787 — 1792.

29) Franz Xaver Rotthammer, Forstmeister für Traunstein und Marquartstein. Revierförster in Ruhpolting von 1787 bis 1825 Stephan Sachenbacher; in Marquartstein Rup. Zehetmayr.

VI. Wiederzutheilung des Forstwesens ans Salzmaieramt und Eintheilung in zwei Waldmeisterämter von 1792 — 1804.

A. Waldmeister für Ruhpolting.

30) Franz Xaver Heldenberg, Waldmeister und Jagd-Inspector von 1792 — 1804. Er wohnte im Jagdschloß daselbst. Man nannte dieß Waldmeisteramt auch: Innere Verwesung.

B. Waldmeister für Marquartstein.
(Aeußere Verwesung.)

31) Johann Baptist Oettl, 1792.

32) Franz Xaver Huber, 1802.

33) Andreas Friedrich von Winter, bis 1804; letztere drei wohnten zu Traunstein. 1803 wurde die Forstei Inzell errichtet, und Franz Benkert zum ersten fürstlichen Revierförster ernannt.

VII. Errichtung zweier Oberforstämter von 1804 — 1822.

A. zu Ruhpolting.

34) Joseph Dillis, Oberförster von 1804 an, wohnhaft in Ruhpolting. 182½ Errichtung des Forstreviers Zell; Franz Schwangler erster Förster daselbst.

B. zu Marquartstein.

35) Franz Cyprian, Oberförster bis 1808.

36) Aloys von Puchbeck, von 1808 bis 1822 anfangs wie sein Vorfahrer wohnend im Schlosse Marquartstein, dann in Traunstein. Anno 1807 wurde eine eigene Forst-Inspection über die Salinen-Waldungen zu Reichenhall, Traunstein und Rosenheim angeordnet, und zum Vorstande der k. Salinen-Forst-Inspector v. Winter berufen, der in Traunstein seinen Sitz er-

hielt. Zweiter und letzter Forst-Inspector ward von 1811 bis 1842 Franz Xaver Huber, wohnhaft in Reichenhall, und dort 1842 gestorben.

VIII. Eintheilung des Waldbezirkes in drei Forstämter von 1822 bis 1829.

A. Forstamt Ruhpolting.

37) Joseph Dillis, Forstmeister von 1822 bis 1829.

B. Forstamt Traunstein.

38) Aloys von Puchbeck bis 1829. Revierförster in Ruhpolting seit 1825 Michael Reisberger.

C. Forstamt Marquartstein.

39) Franz Anton Ferchl, von 1822 bis 1829; bis circa 1824 in Traunstein, dann im neugebauten Forstamtshause in Marquartstein.

IX. Reducirung der drei in zwei Forstämter seit 1829.

A. Ruhpolting.

40) Joseph Dillis, Forstmeister von 1829 bis 1841.
41) Anton Eisenried von 1841—1851.
42) Philipp Friedl, von 1851—1860.
43) Johann Baptist Hornberger seit 1860.

B. Marquartstein.

44) Franz Anton Ferchl bis 1829.
45) Georg Ferchl von 1829—1843.
46) Joseph Borzaga von 1843—1850.
47) Philipp Friedl von 1850—1851.
48) Peter Sutor von 1851—1854.
49) Johann Ferchl von 1855—1862.
50) Paul Pauli seit 1862.

Eintheilung

der beiden Forstämter in ihre untergeordneten Forst-Reviere von 1829 an.

I. Forstamt Ruhpolting.

A. Forstreviere:
1. Ruhpolting,
2. Zell,

II. Forstamt Marquartstein.

A. Forstreviere:
1. Marquartstein,
2. Piesenhausen,

3. Inzell,
4. Reut im Winkel.

B. Forstwarteien:
1. Siegsdorf,
2. Urslau,
3. Seehaus.

C. Forststationen:
Hammer.

3. Bergen,
4. Traunstein.

B. Forstwarteien:
1. Oberwessen,
2. Schleching,
3. Traunstein.

C. Forststationen:
Hart.

Errichtung neuer Forstwarteien:

1. zu Adlgaß,
2. „ Blindau,
3. „ Seegatterl,
4. „ Bachenau,
5. „ Hammer.

1. Graßau,
2. Holzhausen,
3. Raiten,
4. Staudach,
5. Uebersee.
6. Hart.

Veränderungen.

1) Die Wartei Siegsdorf wurde 1857 zum Forstrevier.
2) Die Jagd in den königlichen Waldungen wird vom kgl. Forstpersonal auf Regie betrieben; die Gemsjagd im Thal Miesenbach wurde 1860 von Seiner Majestät zu einem Leibgehege ernannt.

Nachtrag
über Jagd und Fischerei.

In Bezug auf Jagd und Fischerei im Landgerichtsbezirke Traunstein sind von jeher 3 Hauptgebiete zu unterscheiden: 1) Inzell mit dem Maderbach und den 3 dortigen kleinen Seen am Fuß des Hohenstaufen und Rauschenberges, 2) Ruhpolting mit der weißen und rothen Traun und den vier Seen im dortigen Miesenbachthale, 3) Marquartstein mit dem Chiemsee, der einfließenden Ache und ausfließenden Alz, und dem südlich von Ruhpolting und Marquartstein liegenden Hochgebirge.

1. Jagd und Fischerei in Inzell

war im 12. Jahrhundert noch Lehen der Grafen von Peilstein auf Karlstein, ging als solches anno 1195 an das Kloster St Zeno, und erst 1803 wieder an den bayerischen Staat über.

Die Jagd daselbst wird vom k. Forstpersonal besorgt; die Fischerei ist verpachtet.

2. Jagd und Fischerei in Ruhpolting

hatten urkundlich von 1340 an die Törringer von Stein und Pertenstein bis 1778 zu Lehen; dieß bezeugen 18 Lehenbriefe. Die Fischerei in den dortigen Gewässern gehört noch zu ihrem Rechte, ist aber verpachtet. Die Jagd in Ruhpolting wird gegenwärtig vom Forstpersonal auf Regie betrieben.

3. Jagd und Fischerei in Marquartstein

sind in Bezug auf Betrieb und Verwaltung geschieden; indem die Jagd ebenfalls vom k. Forstpersonal — in den Staatswaldungen nämlich — versehen wird; die Fischerei im Chiemsee ist gegenwärtig dem königlichen Rentamte (zugleich Fischmeisteramte) unterstellt, indem das Seegericht seit 1812 von Traunstein dem Landgericht Trosberg zugetheilt wurde. Rings um den See sind Fischer, dazu eigene Fischkäufer und Lieferanten der Fische nach München angestellt und der königlichen Verwaltung untergeordnet.

Die ältesten Nachrichten über die Fischerei im Chiemsee rc. liefert — meines Wissens — das herzogliche Saalbuch von den Jahren 1308 bis 1313, und die Gränzbeschreibung des Pfleggerichtes Marquartstein, zu dessen Bezirk und Kastenamt damals der Chiemsee gehörte. In dessen Geschichte findet man auch das Verzeichniß der Fischmeister *).

*) Die Jagd in den Privat-Waldungen ist, wie bekannt, seit 1848 den betreffenden Gemeinden oder Einzelnen verpachtet. Ebenso sind einzelne Flüßchen, Seen und Bäche an Privaten verpachtet, und werden ausgebeutet oft ohne Schonung des Nachwuchses.

V.

Rechnungsbuch

des

oberen Vicedomamtes Herzog Ludwigs des Strengen 1291 — 1294.

Mitgetheilt

von

Freiherrn Edmund Oefele,

Rechtscandidaten.

Einleitende Bemerkungen.

Bei der unverkennbaren Nothwendigkeit, für die Bearbeitung der baierischen Geschichte, namentlich des Mittelalters, neue Quellen zu eröffnen, hat man in jüngerer Zeit den Salbüchern Beachtung geschenkt und einige in guten Ausgaben der öffentlichen Benützung übergeben; aber nur in geringem Masse ist dieses bisher mit einer hiemit verwandten Classe von Quellen nämlich den Rechnungen (libri rationum oder ratiociniorum, Rationarien, Raitbüchern) der Hof- und Landesämter, Städte, Klöster, Herrschaften u. s. w. geschehen. Freilich haben sich solche aus älterer Zeit überhaupt nur in spärlicher Anzahl erhalten, ein Umstand, der um so bedauerlicher erscheint, als aus diesen Aufzeichnungen die reichhaltigsten und sichersten Nachrichten über den Culturzustand des Mittelalters geschöpft werden können.

Vom Ende des dreizehnten Jahrhunderts ist ein solches Denkmal auf uns gekommen: die Rechnung, welche das obere Vicedomamt[1]) des Ludwigischen Antheils über Einnahmen und Ausgaben einer gewöhnlichen dreijährigen Rechnungsperiode[2]) vom

---

1) Aus der Aufzeichnung p. 66 geht hervor, dass der Sitz desselben damals nicht München sondern Vohburg war. Die Verlegung nach München dürfte nach Ludwigs Tod stattgefunden haben, da Vohburg dessen Wittwe angewiesen worden. Aventin Ann. Boior. ed. Gundling p. 693.

2) So erstreckte sich auch der computus, welchen 1325 der Vicedom Eybàn von Lengenfeld mit König Ludwig de perceptis et distributis in vicedominatu traf, über die Jahre 1322—1325 Oefele ss. 1,750. Dieselbe Periode erscheint noch als gebräuchlich im liber rationis des Wolfard Helttampt Protonotars des Herzogs Albrecht (II.) von Niederbaiern 1389—1392, Freyberg Sammlung hist. Schrift. 2,85.

Frühjahr (Palmsonntag) 1291 bis ebendahin 1294 bald nach dem Hingange des Herzogs Ludwig zu stellen hatte. Es ist diess ein im Besitze des Herausgebers befindliches Pergamentheft in Schmaloctav, enthaltend 42 Blätter und ein loses Blättchen, auch die hintere Innenseite des Umschlages ist beschrieben, mehrmals sind Blätter ganz oder theilweise herausgeschnitten. Das Schriftstück wurde offenbar auf Grund vorliegender Reverse und Steuerrollen vom Schreiber des Vicedoms, der sich selbst nennt, angefertigt, entbehrt aber einer gemeinsamen Ueberschrift.

Die Einnahmen sind in zwei Classen: conquisiciones und stiure vorgetragen, worauf immer die damit gemachten Verausgabungen folgen. Die conquisiciones sind ständige und unständige Einnahmen: Abgaben und Gefälle vom Kämmerer, Kastner, Schergen, Maier, Vogt, Kellerer eingeliefert, ausserdem Zoll, Amtspachtgelder, Münzgewinn, Mortuar, Abzug- und Strafgelder, Gerichtsgebühren, Gebühren und Geschenke für den Vicedom, die aber meist in die Amtskasse flossen. Die stiure sind hauptsächlich Mai-, Herbst- und Wintersteuern, dann stiure mediae (so genannt, weil zwischen Mai- und Herbststeuer?), und zwar die ersteren von Städten und Märkten wie von dem platten Lande, die letztere nur von diesem. Doch sind unter den stiure manchmal auch Einnahmen anderer Art mit aufgeführt.

Ein vornehmlicher Werth der hier veröffentlichten Quelle liegt in deren Angaben für die Geschichte des Steuerwesens. Aus einer Zeit kurz vor Erhebung jener ausserordentlichen Steuer, die auf die Entwickelung der Landesverfassung von so grossem Einfluss war, erhalten wir den Nachweis einer zu Recht bestehenden geregelten, welche sich über die grösseren Städte und Märkte sowohl als über das platte Land und hiemit über die Güter des Adels wie der Klöster erstreckte. Diese Steuer (Schatzung, Bede) erhob der Herzog kraft seiner landesherrlichen Vogtei, kraft der Landeshoheit als Entschädigung dafür, dass er den Reichsdienst und selbst die Landesvertheidigung vorzüglich mit seiner Dienstmannschaft leistete [1]). Es gründet sich also diese herzogliche Einnahme auf einen ganz anderen Rechtstitel, als den die meist auf Grundbesitz ruhenden Rechte gewährten, welche in den Salbüchern verzeichnet sind. Was die Umlage der Steuer betrifft, so geschah dieselbe auf dem Lande bald nach dem Ein-

1) Dr. Rockinger Die altbaier. landständ. Freibriefe S. CXXII.

kommen, bald nach dem Capitalvermögen, während die Städte eine vom Landesherrn auferlegte (oder durch Vertrag festgesetzte) Summe zahlten, welche nach den Häusern und beweglichem Vermögen repartirt wurde [1]). In Anspruch genommen wurden hienach einmal die unter der Bezeichnung civitates begriffenen Städte und Märkte: Aichach, Dachau (forum), Donauwörth, Friedberg, Gundelfingen, Ingolstadt, Kitzbüchel (forum), Landsberg, Lauingen, München, (Neuburg a/D. forum wird zum platten Land gerechnet), Pfaffenhofen, Rain, Rattenberg, Schongau, Vohburg, Wasserburg, Weilheim, Wertingen 1291 mit einer nach Ostern auferlegten Maisteuer und mit Herbststeuer [2]), 1292 um Dreikönig mit Wintersteuer, dann mit einer Maisteuer [3]), Ende Juni mit einer Nothbede für Bestreitung der Hochzeitkosten der Prinzessin und mit einer Herbststeuer, deren völlige Einzahlung sich aber bis in den folgenden Januar hinauszog, 1293 mit der bereits um Lätare begonnenen Mai- und mit Herbststeuer Ende October. Doch wurde die Steuer nicht jedesmal von allen Städten gefordert. So sind bei der Maisteuer 1291 Dachau, Friedberg, Gundelfingen, Lauingen, Pfaffenhofen, Rain, Vohburg nicht aufgeführt, bei der Wintersteuer 92 fehlen Friedberg, Kitzbüchel, Vohburg, Wasserburg, bei der Nothbede und Herbststeuer München, Rattenberg, Wasserburg, bei der Maisteuer 93 Aichach, Donauwörth, Friedberg, Gundelfingen, Kitzbüchel, Lauingen, Rattenberg, Wertingen und bei der letzten Herbststeuer Friedberg, Kitzbüchel, Lauingen, Rattenberg, Schongau, Wertingen. Am höchsten besteuert waren München (bis zu 1210 Pfund), Ingolstadt, Donauwörth, Wasserburg, Gundelfingen, am niedrigsten Vohburg.

Der noch einträglicheren Gäusteuer waren unterworfen die Aemter: Aibling, Aichach, Ammergau und Peiting [4]), Dachau, Flintsbach, Haimhausen, Höchstädt mit Donnersberg Gundelfingen und Hageln, Ingolstadt, Kling, Kufstein, Landsberg, Leuchenstain, Mainburg, Mertingen, Mühlhausen, Neuburg a/D. (mit Markt Neuburg und Kloster Bergen), Päl, Pfaffenhofen, Rain, Schiltberg, Schwabeck, Schwaben, Vohburg, Wolfratshausen und zwar 1291 einer Maisteuer (25. Mai) und um Michaeli einer Herbststeuer,

1) Walter Deutsche Rechtsgeschichte S. 322 f.

2) Wenigstens von Rattenberg und Kitzbüchel wird angegeben, dass sie eine solche mit der Maisteuer bezahlten.

3) Bei der Herbststeuer 1292 heisst es von Rain, dass es vorher eine Maisteuer gezahlt.

4) Bald als officium, bald als officia bezeichnet.

1292 um Georgi einer Maisteuer, um Mariahimmelfahrt einer stiura media, Anfangs Oktober einer Herbststeuer, dessgleichen 1293 um Quasimodogeniti, Jakobi und Ende Oktober. Doch ist Haimhausen bei der ersten Maisteuer, Wertingen ebenso und bei der folgenden Herbststeuer gar nicht, Markt Neuburg nur bei den zwei letzten Steuern, Kloster Bergen nur bei der Maisteuer 1292 namentlich aufgeführt, die Maisteuer von 1291 erwähnt noch besonders der Leute des Vogts von Arnbach und wie die Herbststeuer desselben Jahres beim Amt Schiltberg noch der Leute des Röhrmosers, welche ausnahmsweise unmittelbare Besteuerung der Unterthanen des Adels vielleicht durch die persönliche Stellung der Genannten zum Herzoge begründet war. Ausserdem sind bei der st. m. 93 nicht näher bezeichnete Reichsleute und Zinsleute zu Wertingen besonders aufgeführt. Nur nebenbei geschieht Erwähnung einer Küchensteuer, die zur Bestreitung von Trauerfeierlichkeiten in Fürstenfeld ohne Zweifel für den am 1. Febr. 1294 verblichenen Herzog Ludwig war gefordert worden; eine den Aemtern Aibling, Dachau, Flintsbach, Päl, Schiltberg, Schwaben und Wolfratshausen um den 24. Febr. 94 zu dieser Steuer auferlegte Summe ist als letzte Einnahme vorgetragen. Im Allgemeinen waren am höchsten besteuert die Aemter Wolfratshausen, Kufstein, Kling, Pfaffenhofen, Aichach, Aibling, am geringsten Mainburg, Mertingen, Schwabeck [1]). Beachtenswerthes Material ist auch in den mehrfachen Aufzeichnungen über Abgaben der Juden — bald nach der 1285 zu München erlittenen Verfolgung — geboten.

Was die Geldsorten betrifft in denen die Steuern einkamen, so zahlten die mehren Städte und Aemter in Münchener Münze, welche die verbreitetste im Vicedomamte war, und deren Nennung bei den Geldbeträgen daher oft unterlassen wurde. Hingegen zahlten die Städte Friedberg, Landsberg und Schongau, die Aemter Ammergau und Peiting, Höchstädt, Landsberg, Schwabeck Augsburger Währung, diese zum Theil auch Aichach, Ingolstadt neben der eigenen Münze, Rain neben Ingolstädter und Haller, Wertingen neben Haller Münze, Mainburg meist in Regensburger Vohburg Markt und Amt in Münchener, Ingolstädter und Regens-

1) Merkwürdig ist, dass eine grosse Anzahl von Aemtern, welche das Salbuch von c. 1280 aufweist. und die mehrentheils noch im 14. Jahrhundert vorkommen (M. B. 36 a u. b), bei der Besteuerung gar nicht erscheinen, während dagegen ganz neue Aemter: Haimhausen (Ausbruch von Dachau), Kling (sonst zu Wasserburg gehörig), Leuchenstain, Mainburg auftauchen.

burger Pfenningen. Zur Reducirung des früheren Geldes auf den heutigen Werth finden sich Beiträge in einigen Wechselwerthen wie für Haller p. 24. 27, für Ingolstädter p. 13. 27, für Augsburger p. 30. 59. 71 [1]), jedoch lässt sich hiebei nicht absehen, was etwa auf das Umwechseln abging oder Verzinsung war; sehr veränderlich war auch der Unterschied zwischen den alten Pfenningen (antiqui denarii), welche nicht in die Münze zurückgekauft werden konnten, und den neugeprägten (novi, renovati d.)

Erklärlich von geringerem Belang ist unsere Quelle für die politische Geschichte. Hervorragendes Interesse haben einige Angaben derselben, welche auf die Beziehungen des oberbaierischen Hofes zu Herzog Albrecht von Oesterreich Streiflichter werfen. So erhalten wir in der Aufzeichnung, dass dem Bischofe von Regensburg und dem Herzoge von Oesterreich von der Herbststeuer 1291 11 Pfund gegeben wurden pro pfantlosis [2]) eis datis Monaci, den Nachweis eines bislang unbekannten vielbedeutenden Aufenthalts der Genannten zu München bald nach König Rudolfs Tode. Ebensowenig bekannt ist sonst von einem Zusammentreffen mit Albrecht zu Wels, welches Ludwig um dieselbe Zeit beabsichtigte, wie aus der Verrechnung der nämlichen Herbststeuer zu ersehen. Diese beiden Vorgänge sind mit aller Wahrscheinlickeit auf Unterhandlungen Albrechts in Sachen der Königswahl zu beziehen, dessgleichen die Sendung zweier Boten vom Hofe Ludwigs nach Oesterreich, denen die Reisekosten von der um Dreikönig 92 auferlegten Wintersteuer bezahlt wurden. Machte doch am 25. März dieses Jahres der Oesterreicher zu St. Veit in Kärnthen seinem Schwager Eventualversprechungen mit Bezug auf die Königswahl, zu deren Entgegennahme sicherlich eine baierische Gesandtschaft dahin gekommen war (Lichnowsky 2,48). Auch die erwähnte Bewirthung und Beschenkung von Albrechts Marschalk Hermann von Landenberg und Gerlachs von Breuberg — der, am 20. März zu Friesach, Albrecht zum Empfang der Königskrone an den

1) Dr. Rockinger a. a. O. S. 358 führt aus Westenrieders Beiträgen 6,227 einen vor der Münzordnung von 1391 geschlagenen Regensburger Pfenning im Werthe von 5 kr. 1/4 dl. auf, S. 357 wird der Regensburger Pfenning 1299—1352 gleich 1 1/2 Münchenern angegeben. Mone in der Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 9,83 berechnet für das Jahr 1300 das Pfund Münchener Pfenninge zu 8 Schillingen oder 240 Pfenningen auf 16 fl. 20 kr., den Schilling auf 2 fl. 2 1/2 kr., den Pfenning auf 4 kr. 1/3 dl.

2) Pfantlose: Auslösung eines versetzten Pfandes, dann: Lösung aus der Herberge, Bezahlung der Reise und Zehrkosten, womit auch noch ein Geschenk für Reise und Mühe begriffen sein konnte. (Benecke Mittelhochdeutsches Wörterbuch 1,1035. 2,479).

Rhein entbieten sollte — am oberbaierischen Hofe im Herbst 91 und Frühjahr 92 deutet auf Wahlverhandlungen zwischen Albrecht und Ludwig hin. So kurz so interessant ist die Nachricht, wie Ludwig an Albrecht einen Boten sendet, als die Wahl zu seinen Ungunsten entschieden, und er mit den Feinden seines Hauses in Oberschwaben kämpfend im Juni 1292 14 Tage lang Nellenburg belagerte[1]). Entschuldigungen wegen des Ausganges der Wahl (Lichnowsky 2,21), wo nach Horneks Bericht durch Ueberlistung des Erzbischofs von Mainz[2]) die Stimme Ludwigs dem Grafen von Nassau zugewendet worden, nebst Versicherungen fortdauernder Freundschaft zu überbringen, könnte der Auftrag des Gerichtsschreibers von Landsberg gewesen sein. Wohl noch vor dem Wahltag war jener Bote aus Oesterreich an den Münchener Hof gekommen, von dessen Beschenkung durch die Herzogin eine Aufzeichnung spricht. Das Erscheinen von des Herzogs von Oesterreich Schreiber am Hofe Ludwigs im Frühjahre 93 und der Aufenthalt des Letzteren zu Linz in ebendiesem Jahre findet in der bekannten schiedsrichterlichen Theilnahme desselben an dem Friedensschlusse zwischen Albrecht von Oesterreich und Meinhard von Kärnthen einer-, Salzburg und Otto von Niederbaiern andrerseits zu Linz am 24. und 25. Mai d. J. Erklärung. Andere Rechnungsposten enthalten Angaben über Friedensverhandlungen mit den Augsburgern (zum Abschluss gekommen im Februar 92), über Unterhandlungen mit mehren schwäbischen Grafen am 2. Febr. 92 in Donauwörth, von denen ausser der Dienstangelobung des Grafen von Wirtemberg vom gleichen Tage sonst nichts bekannt ist, über einige Taidigungen Ludwigs mit seinen niederbaierischen Vettern — gegen Ende 92 in Säligenstat, im Herbst 93 ebenda und zwischen da und Weltenburg — wovon in den bekannt gewordenen Urkunden über Beilegung der immerwährenden Streitigkeiten dieser Jahre nichts näheres zu finden; dann über den Ankauf der Schlösser Altmannstein, Holnstein, Wissing, Neuburg u. s. w. Eine wichtige Nachricht erhalten wir in Bezug auf einen erst noch aufzuklärenden Vorgang, von dem wir sonst nur aus einer einzigen noch dazu unsicheren Quelle wissen, nämlich den von der compilatio chronologica rerum Boicarum bei Oefele ss. 2,340 erzählten Abfall Lauingens von Herzog Ludwig

1) Lichnowsky 2,62. Stälin 3,76.
2) Dagegen Böhmer W. R. 46.

zum Reich im Jahre 1293 [1]) Ein bewaffnetes Einschreiten des Herzogs wird unter den Worten „cum procederet contra civitatem Laugingensem" zu verstehen sein und fällt jedenfalls vor Michaeli 93, wo dann die Mittel flüssig wurden, um dem Amman von Donauwörth die zur Bestreitung der Kosten vorgestreckte Summe zurückzuzahlen.

Am reichhaltigsten fliesst die Quelle für die Specialgeschichte Baierns und die Culturgeschichte. Ueber das Hofleben, die Finanzen, Lebensbedürfnisse, Gewerbe und Handel, Preise der Waaren usw. finden sich vielfach Angaben. Der Hof ist bald in München, bald in Donauwörth, in Grünwald, Neuburg a/D., Wolfratshausen, an letzterem Orte verweilt namentlich öfters die Herzogin, die eigenen Hofstaat hat wie der junge Herzog Rudolf. Es erscheinen da ein Hofmeister, ein Zahlmeister, Hoffräulein, ein herzoglicher Kämmerer, ein Schreiber der Herzogin, Jäger, fahrende Sänger. Grossen Aufwand veranlasste die Hochzeit, welche im Frühjahr 1292 zu Donauwörth an der Stätte düsteren Andenkens der alte Herzog seiner jüngeren Tochter Agnes hielt, die meisten Städte steuerten hiezu eine Nothbede (pro subsidio expensarum, pro honorancia ad nupcias). Von Gliedern der herzoglichen Familie erscheint ausser den Genannten noch die ältere Tochter Ludwigs Mechtild, vermählt an den Herzog Otto von Braunschweig-Lüneburg; sie ist bei der Hochzeit ihrer Schwester anwesend, reist nach Lüneburg. Die lothringische Herzogstochter Elisabeth, seit 1287 mit Ludwigs älterem gleichnamigen Sohn vermählt, kehrt nach dem gewaltsamen Tod ihres Gemahls etwa im Sommer 1291 in ihr Heimathland zurück [2]) Unter den Kauf- und Gewerbsleuten, welche für Küche und Keller namentlich Neckar- und wälschen Wein, dann Tuch, Kleider, Schuhe, Geschirre, Holz, Wachs, Oel, Specereien u. s. w. lieferten, finden wir Bewohner von München, Ingolstadt, Augsburg, Regensburg; der Vicedom mit seinem Schreiber, auch andere auswärtige Beamte besorgen für den Hof dergleichen Dinge. Durch den Vicedom lässt wohl auch zu Regensburg der Herzog Kleider und Schmuck einkaufen, womit er die Herzogin, ihre Töchter und ihr Hofgesind zu Weihnachten

1) Unter den Orten, auf welche als Reichspfandschaften König Adolf am 17. Juli 1297 die als Heirathgut seiner Tochter Mechtild dem Herzog Rudolf versprochene Summe anweist, erscheint auch Lauingen. Oefele ss. 2,135.

2) Nach Aventins annal. Boior. ed. Gundling p. 684 war sie nur 22 Tage vermählt.

beschenkt; die Herzogin spendet am Karfreitag den Sondersiechen graues Tuch usw. Wenig günstig stellen sich die finanziellen Verhältnisse dar. Was von den jedesmaligen Einkünften nicht auf Bezahlung der meist auf Credit geschehenen Lieferungen, Besoldungen der Burgleute, Bauten, Pferde, Geschütz und Landesvertheidigung, Pfantlosen usw. aufging und zur Kammer des Herzogs, der Herzogin und des Prinzen Rudolf abzugeben war, das und zwar ein grosser Theil der Einnahmen musste sofort zur Bezahlung der landesherrlichen Schulden verwendet werden. Hauptgläubiger, wie die Lang und Langenmantel, die Kraften von Ulm zu Augsburg, Otto von dem Steg zu Ulm, Gumprecht zu Regensburg, Juden zu Augsburg, Einwohner von Nördlingen u. a. O. waren zu befriedigen. Oft war die Heimzahlung mit Einlagerpflicht verbürgt, oft auf Pfänder geliehen worden, so unter anderm von den Reichsstädten Memmingen und Konstanz. Namentlich Streitrosse, einmal selbst Patzhertlin des Herzogs Rudolf Zelter, dann Schmuckgegenstände und Pretiosen wurden verpfändet. Von Interesse ist namentlich die Aufzeichnung p. 66 über Auslösung herzoglicher Kleinodien, die an Gottfried von Heideck verpfändet worden, welcher sie hinwiederum den Juden zu Nürnberg unter hoher Verzinsung versetzt hatte.

Inhalt und Werth der hier mitgetheilten Quelle anzudeuten, mögen diese Bemerkungen genügen. Vereinzelt wie sie an die Oeffentlichkeit tritt, hat sie für jetzt allerdings nur die Bedeutung eines Bruchstückes, weil die Vergleichung mit Aufzeichnungen derselben Kategorie aus früherer und späterer Zeit wegen des Mangels solcher Denkmale sehr beschränkt ist, und desshalb die meisten statistischen und culturhistorischen Notizen nicht völlig gewürdigt werden können. *Möchte eine glückliche Forschung eine Reihe* solcher Rechnungen auffinden und etwa in zweckmässiger auszügiger Bearbeitung veröffentlichen!

Noch erübrigt, Rechenschaft zu geben von den bei der Edirung befolgten Grundsätzen. Da die für den Historiker leichteste Benützbarkeit angestrebt werden musste, so wurden alle Abkürzungen mit Ausnahme der Geldbezeichnungen aufgelöst, die Majuskel nur am Anfange von Namen und davon abgeleiteten Benennungen, sowie nach einem den Satz schliessenden Punkt gebraucht. Sonst blieb unverändert die Schreibweise von Namen und davon abgeleiteten Adjectiven, im übrigen Text wurde das

kurze s für das lange f, v und u nach dem heutigen Gebrauche und für das lange j am Schlusse das kurze i gesetzt. Die kleinen römischen Ziffern wurden mit arabischen vertauscht, die Interpunction ward nach heutigem Gebrauche und spärlicher als im Original gesetzt. Die in [ ] eingeschlossenen Randzahlen beziehen sich auf die beschriebenen Seiten der Handschrift. Das beigefügte Register enthält Erläuterungen der Orts- und Personennamen, soweit solche unter Benützung der grösseren baierischen Urkundenwerke gegeben werden konnten.

Conquisiciones.

[1] Anno domini M. CC. nonagesimo primo circa palmas [15. April] cum Ot[toni] de Chrandorf esset commissum officium superioris vicedominatus quidam judei de Lantſperch detenti apud Dachawe dederunt 60 lb.[1]) den. Aug. qui dati sunt Her[manno] de Wal in solucione bonorum apud eum emptorum in Hemmenhauſen

Item eodem anno circa ascensionem domini [31. Mai] P[etrus] advocatus de Schongawe dedit de officio suo, quod debet tenere per unum annum et dimidium, 90 lb. Aug. Ex hiis date sunt 60 lb. Ch. Longo civi Augustensi in debitis domini ducis. Et 24 lb. relaxate sunt ipsi advocato pro Seuelderio. Item 12 sol. Lehſpergerio in quibusdam debitis. Residue 3 lb. dimidia date sunt frangentibus lapides ad fenestras in Nevnburch.

Item Wůlfingus in Weilhaim dedit de judicio ibidem 15 lb. vicedomino 2 lb. Quae date sunt creditoribus in Monaco.

Item circa idem tempus Herzerius dedit 40 lb. Mon. qui fecerunt Hallensium 60 lb. et hii Hallenses dati sunt in absolucionem fideiussorum domini ducis positorum in obstagiis apud Eyſtet propter inpignacionem (!) Houarij.

Item circa idem tempus judex in Chufftain et Faber judex in Leuchenſtein dederunt 80 lb. Rat. qui dati sunt Zantoni in debitis domini ducis.

Item circa idem tempus Rihtmair de Nevnburch dedit 20 lb Mon. qui dati sunt Longo civi Augustensi.

Item illo anno accepit de theloneo in Wazzerburch 30 lb. den. Mon. Quae date sunt pro expedicione domine de Lævnburch.

[2] Eodem anno circa assumpcionem beate virginis [15 Aug.] minister de Wertungen dedit de officio suo 40 lb. Aug. novorum. Quae date sunt illi de Hægnibach in dextrario dato camerario de Wellenburch. Inclusis 12 lb. quae accreverant ad judeos.

Item Hvntpain de Gvndolfingen dedit 10 lb. Aug. vicedomino 2 lb. Que date sunt Mar[quardo] de Holtzhaim advocato in Hŏhſteten in subsidium expensarum quas servierat domino duci in Hohſteten et domine de Lvthringia in Nŏrdlingen.

Circa idem tempus thelonearius in Vridberg dedit 50 lb. Aug. den. qui dati sunt Longis palliis in Augusta in debitis domini ducis.

Item circa idem tempus patruus de Schiltperch dedit 50 lb. den. Mon. quae date sunt H. de Vlma et genero suo

Item tunc temporis Ch. de Otranſhouen censualis in Aychach dedit 28 lb. Mon. qui dati sunt Mæſſenhauſerio pro domo ab eo empta in Friſinga sita.

Item tunc granator de Swaben dedit 10 lb. Mon. Qui date (!) sunt Wurmoni carnifici.

Eodem anno granator de Mŏringen dedit 30 lb. Aug. den. Hii denarii dati sunt Longo civi Augustensi.

---

1) lb. = libra usw., sol. = solidus usw., den. = denarius usw., Aug. = Augustenses, Hall. = Hallenses, Ing. = Ingolstadtenses, Mon. = Monacenses, Rat. = Ratisbonenses sc. denarii.

Item relicta Mvlhauſerij de Schongawe et filia eius dederunt 100 lb. Aug. Ex hiis date sunt 100 lb. Mon. Tuhmangerio et Lilgſaltzo in debitis domini ducis. De vorwehsel date sunt Berh[toldo] Schrenchoni 4 lb. 61 den. in vino credito domino duci in Dachawe et Mammendorf constituto. Item praedictis Tuhmangeriis residuum de ipso vorwehsel cessit in quibusdam vestibus apud eos tunc receptis ad curiam.

Item Chienbergerius dedit vicedomino unum equum pro 22 lb Mon., quos denarios de quadam stiura retinuerat, idemque equus datus fuit Diezzario balistario domini ducis.

[3] Eodem anno Rud. dictus Ræbel civis in Ingolstadt dedit 30 lb. Mon. Dati sunt pro vino Nekarico empto pro curia domini ducis et domine ducissae.

Item Stularius in Ingolstadt 20 lb. Mon. Qui dati sunt creditoribus ibidem.

Item Forſterius de Rain dedit 30 lb. Mon. Qui dati sunt cum aliis 8 lb. Chropfoni carnifici Ratisbonensi.

Item Alt. de Perchaim dedit 15 lb. vicedomino 1 lb. Hec 16 lb. date sunt Læut[wino] judici in Ingolſtat in expensis creditis domino duci.

Sartor ibidem dedit 8 lb. Quae date sunt Perchaimerio.

Item censuales et praecones in Nevnburch dederunt 30 lb. vicedomino 4 lb. Hee 34 lb. date sunt judeis in Augusta in dampno quod accreverat ex parte Zvſmekkarij.

Item Ot. camerarius in Niwenburch dedit 8 lb. Mon. Quae date sunt Chropfoni carnifici Ratiſponensi.

It. Ch. de Veltmochingen civis in Dachawe dedit 30 lb. Mon. vicedomino 2 lb. Ex hiis date sunt Ainbico Sludroni 10 lb. pro narracio. Notchauffo 6 lb. Ch[onrado] Schrenchoni 6 lb. Laimerio 4 lb. in credito per eos vino ad curiam domine ducissae. Residue 4 lb date sunt servo illius de Wildenrode dicto Albigæwe in spadone date Chamerſtaimerio.

Item granator in Ayblingen et camerarius dederunt 20 lb. Hii dati sunt Wurmoni carnifici.

Item tres cives de Dachawe dederunt 14 lb. Quae date sunt Notchauffo in uno vase puri vini empti domino duci.

Eodem anno quatuor cives in Ratemberch dederunt 40 marcas Veronenses. Hee date sunt Longo civi Augustensi in absolucione dextrariorum ad judeos obligatorum.

Item praecones in officio Dachawe dederunt 10 lb. vicedomino 1 lb. Hee 11 lb. date sunt V̊ndigerio judici in Monaco in credita pfantlosa ad curiam.

[4] Eodem anno Hirzo de Veltchirchen dedit 70 lb. Mon. vicedomino 5 lb. Hii denarii dati sunt Longo civi Augustensi.

Item tunc duo cives de Chitzbv̊hel et F. auz dem Geræut dederunt 37 lb. Hii denarii dati sunt Schrimpfoni et Laimerio

Item thelonearius de Ratenberch dedit 15 lb. Mon. Et unum equulum pro sex lb. estimatum.

Item granator de Chufſtain Vo̊lchwein dedit 27 lb. Dati sunt etiam Laimerio in credito vino ad curiam.

Item granator de Wolfrathausen dedit 30 lb vicedomino 3 lb. Date sunt Wurmoni carnifici in Monaco.

Item granator de Dachawe dedit 30 lb. vicedomino 3 lb. Quae date sunt pro pfantlosa domino R[udolfo] duci juniori in Monaco.

Item Gôtiſpergerius dedit 140 lb. Mon. den. Et 20 lb. Rat. Ex hiis date sunt Slahterio 100 lb. Wurmoni 10 lb. Ainbico Sludroni 10 lb. Notchauffo 10 lb. Danieli judeo 10 lb. in dextrario Spilbergerii, Zantoni ille 20 lb. Rat.

Idem Gôtiſpergerius dedit vicedomino spadonem pro 15 lb. pro consulticio.

Item Wiſhaimerius quondam judex in Swaben dedit 30 lb. vicedomino 4 lb. Dati sunt Wurmoni carnifici.

Item relicta praepositi in Swaben dedit 5 lb. Mon. den. Qui dati sunt Ainbico Sludroni in credito narracio.

Item praepositus de Pirchenwanch dedit 10 lb. Mon den. Dati sunt Læut[wino] judici in Ingolstadt in expensis creditis domino duci.

Summa Monacen. 800 lb. et 30 lb.

S. Aug. 382 lb

S. Rat. 100 lb. S Veronen. 40 marce.

S. Hallen. 60 lb.

Annus secundus.

[5] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo post purificacionem beate virginis [2. Febr.] cives in Vridberch dederunt 14 lb. den. Aug. que date sunt Ch. Longo civi Augustensi in expensis quas vicedominus et consules fecerant apud eum cum missi essent pro obtinendis induciis apud Longa pallia in Augusta. Inclusis 6 lb. datis eisdem Longis palliis in vino credito ad curiam domine ducissae, pro quibus Longus fideiussoriam praestiterat caucionem.

Eodem anno Swaigerius de Werdea dedit 20 lb. Hallen. cum transtulisset se ad fratres Theuthonicos, quae date sunt ministro in Werdea in expensis creditis per eum domino duci.

Item tunc minister de Wertungen dedit 30 lb. Hallen. Ex hiis date sunt praefato ministro in Werdea 11 lb. in expensis creditis domino duci et Swikkero de Tůrhaim 19 lb. in pfantlosa data ei et uno spadone per dominum R[udolfum] ducem juniorem.

Item circa idem tempus Freiſingerius de Ingolſtat dedit 30 lb. vicedomino 2 lb. pro falsis denariis qui inventi fuerant ad Trôſtlinum. Ex hiis date sunt 7 lb. F. servo judicis in Ingolstadt pro spadone Lierſhaimerij. Itdm Schrimpfoni et Gerhardo carnifici 14 lb. Et Fuhſoni carnifici 10 lb. Reihkerſhouerio 1 lb. in creditis per eos ad curiam in Werdea.

Eodem anno quidam homines in officio Rain dederunt 7 lb. den. Mon. pro eo quod inmutaret eis praeconem. Que date sunt Turnſpergerio in quodam spadone ab eo empto.

Relicta Ræmonis praeconis in Vohburch dedit 10 lb. Ing. Quae date sunt ad edificia in Vohburch.

[6] Eodem anno quidam judeus de Schongawe dedit 30 lb. Aug., quae date sunt pro lignis et lapidibus ad edificia in Nevnburch.

Circa idem tempus quaedam vidua de Offingen pertinens ad monasterium in Bæwern dedit 25 lb. Mon. incluso consulticio vicedomini. Que date sunt Notchauffo et aliis in vino latino empto Monaci et ducto ad nupcias in Werdeam.

Eodem anno in vigilia Margarete [11. Juli] Pôhtianus de Rain de-

dit 50 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 27 lb. in absolucione pignorum domini ducis obligatorum apud Nôrdlingen, cum domina ducissa de Lævnburch transiret ibidem. Residue 23 lb. date sunt in pfantlosa data illi de Haſſia in Werdea.

Item dedit vicedomino 3 lb. Mon. pro consulticio.

Item Wengerius de Rain dedit 20 lb. Mon. inclusis 2 lb. vicedomini. Et Haido ibidem 10 lb. Dati sunt Gerhardo carnifici in Nevnburch et Schrimpfoni in creditis ad curiam in Nevnburch.

Item Jor. de Ornawe 5 lb. Ex hiis date sunt Volch[wino?] 4 lb. in palefredo, residua 1 lb. judici in Ingolstadt.

Item circa Bartholomei [24. Aug.] Ch[onradus] de Otramſhouen 20 lb. Mon. dedit. Quae date sunt Wurmoni carnifici in creditis ad curiam.

Item Rôffelinus de Diezzen dedit 20 lb. veterum den. et 10 lb. novorum. Ille 20 lb. antiquorum date sunt Eyſenmanno pro domina ducissa. Ex illis 10 lb. novorum date sunt judici Monacensi pro piscibus creditis 5 lb. et Schrimpfoni 5 lb. in creditis minutis ad coquinam domine ducissae.

[7] 1) Item frater granatoris de Pæul dedit 5 lb. Mon. cum locaretur sibi molendinum in Weilhaim. Quae date sunt granatori Monacensi pro emendo narracio ad curiam.

Eodem anno circa festum beati Galli [16. Oct.] Waltheringerius de Chlingenberch dedit 60 lb. Ex hiis date sunt Aufhauſario 60 lb. pro dextrariis datis Viſlariis.

Eodem anno circa festum omnium sanctorum [1. Nov.] duo cives de Vohburch dicti Chuchenmaiſter dederunt 15 lb. den. Mon. vicedomino 3 lb. pro emenda homicidii per eos perpetrati in Vohburch, que date sunt Dy. de Swainkkendorf in dextrario suo.

Eodem anno circa festum beate Katharine [25. Nov.] granator de Dachawe dedit 30 lb. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt pistoribus in Monaco 10 lb. in pane credito ad curiam domine ducissae.

Item Ainbico Sludroni 20 lb. in vino credito ad curiam domine ducissae.

Item quidam in advocatia in Ræut dedit 30 lb. vicedomino 7 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino et narracio creditis ad curiam.

Item caupo de Swaig et Berh[toldus] pistor de Swaig dederunt circa Andree [30. Nov.] 20 lb. Rat. den. Que date sunt pro peplis et chlenodiis emptis per vicedominum Ratiſpone et datis domine ducissae et filiabus eius ac familie eorum in festo nativitatis domini. Jnclusis 5 lb. Rat. datis dominis de Haſſia et domino R[udolfo] duci juniori pro sacrificalibus constitutis Ratisbonae circa idem tempus.

Item Tændirus de Sigenburch dedit 10 lb. Rat. den. et vicedomino 1 lb. Ex hiis date sunt Riethaimerio 8 lb. in dextrario suo. Et Peffenhauſerio 3 lb. in burchuta.

[8] Anno domini MCC. nonagesimo secundo circa festum beati

1) Am Anfange der Seite steht: Item eodem anno circa festum beati Egidii abbatis [1. Sept.] cellerarius de Flinspach dedit de officio suo 34 lb, quae date sunt VIr. Comiti civi Monacensi in duobus vasis vini latini creditis ad curiam domine ducisse. Diese Aufzeichnung ist jedoch mit blässerer Tinte wieder ausgestrichen und darüber geschrieben worden: Quaere apud stiuras civitatum; es findet sich dortselbst eine ähnliche Eintragung pag. 29.

Andree apostoli [30. Nov.] Tiufelhardus quondam judex Monacensis dedit 200 lb. Hallensium vicedomino 10 lb. Mon.

Ex hiis datè sunt hospiti de Elwangen 30 lb.

Item 104 lb. date sunt judeis in Nvrnberch in absolucione chlenodiorum domini ducis obligatorum viro nobili de Haidekke. Residue 66 lb. assignate sunt ad cameram domini ducis.

Item Al[bertus] dictus Piſtor de Ingolſtat dedit 20 lb. den. Ing.

Ex hiis date sunt Læut[wino] judici ibidem 10 lb. in expensis creditis domino duci. Et 10 lb. in vino empto domino duci in Ingolſtat constituto.

Eodem anno Græmlingerius dedit de judicio civitatis in Laugingen 30 lb. Hallen. Ex hiis date sunt Spætoni de Vaimingen 13 lb., quas expenderat in obstagiis ad ammonicionem Longorum palliorum de Augusta.

Item 13 lb. date sunt Bernoldo de Stauff, et sic expeditus est de 41 lb. Hallen. in quibus ei dominus dux tenebatur ex solucione castri Niwenburch.

Residue 4 lb. date sunt ad edificia turris in Hôhſteten.

Item mortuo granatore de Hôhſteten dominus Thomas filius ejusdem granatoris et mater eius dederunt 50 lb. Hallen. Quae date sunt hospiti in Elwangen.

Item quidam praeco de Wertungen dedit 5 lb Hallen. Quae date sunt Ruperto naute in Werde in precio vecturarum laterum ad edificia in Nevnburch.

Item quidam praeco de Hageln dedit 9 lb. Hallen. Quae date sunt domino Rudolfo duci pro pfantlosa in Hôhſteten.

Item quidam homo Weilhaimio adtinens moriebatur in Weilhaim, a quo habuit vicedominus 10 marcas Veronenses. Quae date sunt in empcione vini in montibus.

Item Lembrær judex ibidem cum primo resignaret officium dedit 5 lb. Quae date sunt in absolucione cinguli Tainningarij obligati in Auguſta.

Item Wûlfingus ei succedens in judicio dedit 15 lb. et vicedomino 3 lb. Quae date sunt creditoribus in Monaco.

Annus tertius.

[9] Anno domini M.CC. nonagesimo tercio in die sanctorum Fabiani et Sebaſtiani [20. Jan.] P[etrus] advocatus de Schongawe dedit de suo officio pro biennio 60 lb den. Aug. novorum Que date sunt Emichoni camerario in credendis quadragesimalibus ad curiam.

Item quidam villicus de Hohmotingen dedit 6 lb. Mon. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam.

Item Her[mannus] Monetarius civis in Schongawe dedit 30 lb. Aug. novorum. Que date sunt praedicto Emichoni in quadragesimalibus antedictis.

Item Ch. de Aerbenhouen dedit 4 lb. cum recessisset ab officio. Quas dominus episcopus Eyſtetensis expendit in Aychach

Eodem anno circa Jacobi [25. Juli] granator de Môringen dedit 30 lb. Aug. Quae date sunt Longo hospiti in Auguſta.

Item tunc granator de Pæul dedit 30 lb. Mon. vicedomino 3 lb. Quae date sunt Wurmoni carnifici in Monaco.

Item tunc Ch. praeco de Moringen dedit 12 lb. Aug. et Longus praeco de Mænichingen 10 lb. Aug. Quae 22 lb. date sunt H. de Vlma et generis suis.

Item tunc Mvͦrdigel de Werde 50 lb. Hall. Quae date sunt Longo. Vicedomino 5 lb. Hall.

Item villicus de Ôtringen dedit 50 lb. Aug. novorum. Quae date sunt illi de Wildenrode seniori pro servicio suo.

Item dominus abbas de Tegernſe dedit vicedomino 10 lb.

Item villicus de Ôtringen dedit vicedomino 10 lb. Aug. Quae date sunt Longo.

Eodem anno circa diem sancti Mathei apostoli [21. Sept.] quidam villicus de Celle in officio Lantſperch dedit 30 lb. den. Monacen. Ex hiis date sunt Sæhfenhauferio pro vino dato et credito pro curia domine ducisse 6 lb. Item calciatori pro calceis familie domine ducissae 1 lb dimidia. Item pro piscibus emptis et aliis necessariis residui.

Item Linthaher et Gaizzer cives in Tôlntz dederunt 54 lb. Mon. incluso consulticio. Qui distributi sunt per Her[mannum] scolarem creditoribus in Monaco.

Item Rotman de Wolfrathausen dedit 5 lb. Mon. Quae date sunt Sæhfenhaufario in duobus vasis vini latini empti ad curiam.

[10] Anno domini MCC. nonagesimo tercio circa Luce ewangeliste [18. Oct.] Petrus advocatus de Schongawe dedit 200 lb. den Aug. novorum. Que date sunt Longo civi Augustensi.

Item Lembrær dedit de judicio in Weilhaim 18 lb. vicedomino 3 lb. Quae date sunt Notchauffo et aliis creditoribus.

Item tunc granator de Dachawe dedit 50 lb. den. Mon. Qui dati sunt Schrimpfoni in creditis minutis coquine ad curiam.

Item granator de Pfaffenhouen 12 lb. Mon. Quae date sunt Tegernpechoni in dextrario dato Ch. de Otlingen.

Item tunc granator de Wolfrathausen dedit 26 lb. Mon. Ex hiis date sunt Notchauffoni 10 lb. pro vino credito ad curiam.

Item Diet[rico] de Ayckolding 13 lb. pro spadone dato illi de Rienek . . . (?). Item Slyntoni 3 lb.

Item tunc Obingarius dedit de judicio suo 100 lb. Aug. Que date sunt Ch. Longo pallio in expensis fideiussorum, quas fecerant apud eum.

Item de Greimlingerio advocato in Hôhſtet 50 lb. Aug.

Item de Greimlingerio quondam judice in Aychach 60 lb. Aug. Que centum 10 lb. date sunt Longo de Augusta.

Item praeco de Dinghartingen dedit 5 lb. Ex hiis date sunt Gelroni 3 lb. pro spadone uno. Item 2 lb. Lantgwingerio pistori in Monaco.

Item granator de Niwenburch dedit 20 lb. den. Mon. vicedomino 2 lb. Qui dati sunt pro vino empto in Ingolſtat ad placitum domini ducis, quod habuit cum patruis suis inter Weltenburch et Sæligenſtat.

Item cellerarius de Cella dedit 4 lb. Mon. Quos magister Vl[ricus] notarius domine ducissae dedit pro piscibus ad curiam emptis.

Item Smotzero praeco in Pæul dedit 20 lb. Mon. Ex hiis date sunt Dræhſloni 7 lb. et 75 den. in veste data Perhtingerio et pallio domini

R[udolfi] ducis junioris. Residue 13 lb. minus 75 den. date sunt Schrimpfoni in creditis minutis coquine ad curiam.

[11] Item Amelpertus de Griezpach dedit pro officio in Aychach domino duci 30 lb. Aug.

Ex hiis date sunt Jůdlino judeo in Auguſta pro dampno quod accreverat burchute dapiferi de Chvlnthal et dextrario empto juniori de Haldenberch, pro quo Judmannus senior fideiusserat, 21 lb. Residue 9 lb. date sunt eidem judeo pro Berh[toldo] de Strazze in dextrario dato Gæuſoni.

Item dedit vicedomino unum strazrössel, quem equulum dedit Zacharie servo domini ducis, qui est cum ipso vicedomino.

Item cives de Vridberch honoraverunt vicedominum cum 5 lb. Et granator ibidem cum 4 lb.

Stiure civitatum.

[12] Anno domini M.CC. nonagesimo primo circa diem palmarum [15. Apr.] commissum est Chrandorferio vicedomino officium superioris vicedominatus post ammonicionem H[enrici] Wildenſtainarij.

Illo anno post festum pasche [22. Apr.] civitates dederunt subscriptas stiuras Maij.

Civitas Monacensis dedit 400 lb. den. Rat., qui dati sunt illi de Lapide in solucionem bonorum in Ernſingen et proprietate castri Altmanſtain, vicedomino 10 lb. Mon. den.

De Wazzerburch 80 lb. den. Mon. sunt recepte, vicedomino 4 lb., qui cesserunt in concambio pro 52 lb. den. Rat., qui denarii dati sunt Efferlino judeo in Ratiſpona in absolucionem pignorum obligatorum ei in assumpcione beate virginis [15. Aug.], cum dominus R[udolfus] dux junior iret ad regem in Erfordiam.[1])

De Weilhaim 40 lb. Mon. vicedomino 4 lb., qui dati sunt domino duci pro pfantlosa, Vnigerius judex distribuit.

De Schongawe 40 lb. den. Aug. vicedomino 3 lb., qui dati sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

De Lantſperch 40 lb. Aug., dati sunt eidem Longo, vicedomino 4 lb.

[13] De Ingolſtat 200 lb. Mon., qui fecerunt in concambio Hallen. 324 lb. et 78 Hallen., 60 Hallen. pro 37 den. Ing. computatis. Ex praedictis Hallensibus dati sunt Wiglino fratri Nevnmarckerij 180 lb. pro domino comite de Hirzberch. Residui dati sunt in Eyſtet in expensis fideiussorum ibidem positorum in obstagiis.

Eodem anno circa Johannis baptiſte [24. Juni] cives in Wertungen dederunt 24 lb. Hallen. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt 16 lb. illi de Vilibach in comestione in obstagiis ad ammonicionem Chraftonis de Vlma. Residue 13 lb. date sunt Swikkero de Tůrhaim ad mandatum domini ducis junioris cum illis 5 lb. vicedomino datis.

Item tunc cives in Aychach dederunt 30 lb. vicedomino 3 lb. Hee 33 lb. date sunt H. de Vlma.

---

1) Nach dem chronicon Sampetrinum bei Menken ss. rer. Germ. 3,297 befanden sich am 19. Aug. 1290 die Herzöge von Baiern, Kärnthen und Oesterreich an des Königs Hoflager zu Erfurt und wohnten daselbst im Kloster St. Peter. Ob der alte Herzog dabei gewesen, lässt sich bei der Fassung der Nachricht nicht mit Bestimmtheit entnehmen.

Eodem anno et circa idem tempus cives de Werde dederunt 100 lb. Hallen. domino duci seniori, cum iret ad regem in Germerſhaim decumbenti, et non sunt reversati. [1])

[14] Eodem anno circa idem tempus judei sub nigra moneta dederunt 90 lb. Mon. den. vicedomino 10 lb. Ex quibus date sunt Chaufringerio de Friſinga 39 lb. Slahterio 11 lb. Affalterbecherio 30 lb. in comestionibus fideiussorum. Et Gavmlino judeo 10 lb. Quas concesserat pro pfantlosa in Monaco.

Eodem anno judei sub alba moneta dederunt 100 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 90 lb. Mar[quardo] de Laugingen. Residue 10 lb. date sunt illi de Reiſeſburch in expensis quas fecerat in obstagiis ad ammonicionem Chraftonis de Vlma Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro pfantlosa in Werdea.

Eodem anno cives de Chitzbühel dederunt pro stiura autumpni et Maij 30 lb. Mon. vicedomino 2 lb., que date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

Item cives de Ratenberch dederunt 8 lb. Mon. pro stiura Maij et autumpni. Quae date sunt Laymario.

Eodem anno thelonearius in Flinſpach dedit 50 lb. Mon. pro theloneo et emenda. Que date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis.

Eodem anno Mvntricus et Ortolfus dederunt 70 lb. et vicedomino 7 lb. de theloneo in Wolfrathausen. Quas 77 lb. pro se reservaverunt et ad curiam domine ducissae pro eisdem denariis servierunt.

Illo anno praxatores de Monaco dederunt 50 lb. vicedomino 6 lb Quae date sunt pro diversis necessitatibus curie.

Summa primi anni in Monacen. 700 lb. minus 6 lb.
S. Rat. 400 lb.
S. Aug. 87 lb.
S. Hallen. 239 lb.

Stiure rurales.

[15] Anno domini MCC. nonagesimo primo circa Vrbani [25. Mai] O[tto] de Chrandorf vicedominus imposuit subscriptam stiuram Maij in superiori vicedominatu.

In officio Hôhſteten Gvndoluing Hagel et Donerſperch 60 lb. den. Aug. antiquorum.
In officio Nevnburch 120 lb. Mon. den.
In officio Rain 36 lb. Mon. den.
In officio Pfaffenhouen 120 lb.
In officio Dachawe 79 lb.
De Schiltperch et hominibus Rôrnmoſerij 40 lb.
De Peitengæwe et Amergæwe 30 lb. Aúg.
De Pæul 70 lb. Mon.

---

1) Dass Herzog Ludwig im Gefolge König Rudolfs bei dessen Grabesritt am 14. Juli 1291 nach Speier gekommen, berichten die Annales Sindelfingenses des Konrad von Wurmelingen bei Böhmer fontes 2,470 Pertz, mon. 19,306. Ludwigs Sohn Rudolf erwirkte a 30. Juni 1291 zu Germersheim von König Rudolf einen für ihn günstigen Rechtsspruch und war wohl auch bei dem 14 Tage später erfolgten Ritte des Königs nach Speier und dessen Tode daselbst am 15. Juli gegenwärtig (Böhmer W. R. 48—49.)

De Mvͤlhauſen 15 lb. Mon.
De Lantſperch 80 lb. Ex hiis sunt. Mon. 40 lb. et Aug. 40 lb.
De Swabekke 20 lb. Aug. novorum pro stiura Maij et futuri autumpni.
[16] De officio Vohburch 40 lb. Mon. Et Rat. 14 lb.
Item de Mainberch 8 lb. Rat.
Item de Ingolſtat 45 lb. Ing.
De Wolfrathausen 160 lb. Mon.
Item de Chufſtain 160 lb.
De Flinſpach 10 lb. Mon.
De Leuchenſtain 90 lb.
De Aychach 110 lb
De Swaben 90 lb.
De Chlingenberch 110 lb.
De Ayblingen. 80 lb.
Summa Rat. 22 lb.
S. Mon. 1475 lb.
S. Aug. 90 lb

[17] Ex hiis date sunt Longo civi Augustensi in debitis domini ducis 143 lb. Mon. Et 30 lb. Aug. den.
Item Mar[quardo] de Laugingen et sociis suis 200 lb. Mon.
Item H. de Vlma et Mvͤnichario 150 lb. Mon. den.
Item Gumperto civi Ratisbonensi 283 lb. et 80 den.
Item Sewerio civi Friſingensi 106 lb. Mon.
Item F. Tuchmangerio et Ligſaltzo 120 lb.
Item Schrenchonibus in creditis quadragesimalibus 60 lb.
Item Wurmoni carnifici 70 lb.
Item Schrimpfoni 64 lb
Item Ligſaltzo et Wernhero de Aynlingen 32 lb. in creditis ad curiam in Grvͤnenwalde.
Item pistoribus in Monaco 20 lb. in credito pane ad curiam.
Item Startzſh[auserio] capellano 10 lb. pro spadone ei empto.
Item magistro Ot. physico 8 lb. pro spadone ei empto.
Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. in burchuta sua in Werde [1])
Item domino Ch. de Lehſperch 20 lb. Aug. in dextrario ei promisso pro servicio.

[18] Item Ainwico Sludroni 20 lb. in credito narracio et vino ad curiam.

---

1) Nach diesem steht eine wiederausgestrichene Aufzeichnung: Item Lantchampferio 5 lb. in burchuta sua in Sultzawe. Des Erzstiftes Salzburg Burg Sulzau im Pinzgau hatte deren Inhaber Friedrich von Velben spätestens im Jahre 1290, als er mit dem Erzbischof zerfallen und im Begriff war, jene Gegend zu verlassen, dem Herzog Ludwig von Baiern zur Hut aufgetragen, so dass sie dem Velber, wenn er sich mit dem Erzbischof wieder ausgesöhnt haben würde, wieder eingeantwortet werden und für die einstweilige Bewahrung der Burg nichts bezahlt werden sollte. Obige Zeitstimmung für diesen Act ergibt sich aus der Zeugenschaft des Herzog Ludweig des jungen, worunter doch wohl nur der am 23. Nov. 1290 verstorbene älteste Sohn Ludwigs des Strengen zu verstehen sein wird. Das Factum kennt man aus zwei Urkunden Friedrichs von Velben am 4. Juli 1292 zu Salzburg ausgestellt (gedruckt in Koch-Sternfeld's Beiträgen 3,190—193), wodurch er das ihm wiedereingeantwortete Sulzau dem Erzstifte auflässt und dieses gegen etwaige Ansprüche Herzog Ludwigs durch eine Beurkundung jenes Vorganges der Burghutübertragung sicherstellt. Dass der Eintrag der Besoldung, welche Herzog Ludwig einem auf Sulzau gesetzten Burgpfleger zu bezahlen hatte, wieder ausgestrichen wurde, gewährt aber der Vermuthung Raum, dass dem Herzog jene auf Bestallung eines Burgpflegers erlaufenen Kosten nach der Hand von Fr. v. Velben oder dem Erzstifte vergütet wurden.

Item H. Pvtrico 3 lb. in vino credito ad curiam.

Item Tintzingerio et Reihkerſhouerio in Ingolstadt 10 lb.

Item pro quodam spadone empto in Grvnenwalde 3 lb.

Item domine Aelle institrici 6 lb. in creditis speciebusad curiam.

Item Weizzenrochoni sutori pro nova truca, corrigiis, silen et calceis ad expedicionem domine de Lotringia 8 lb.

Item pro spadone dato Wůrfloni balistario 15 lb.

Item domino R[udolfo] duci juniori 2 lb. ad cameram suam.

Item pro uno spadone dato Spatzoni servo, qui emptus fuit cum aliis hominibus a Walario 10 lb.

Item Mvntrico et Ortolfo creditoribus in Wolfrathausen 20 lb.

Item pro expedicione domine de Lothringia volenti redire ad propria familie eius pro pfantlosa ad fabricam et ad sellatores et ad sartores 4 lb. et dimidia.

Item pro lichno Gabloni 1 lb.

Item pro piscibus emptis per vicedominum et H. notarium suum ad curiam 5 lb. et dimidia.

Item nunciis missis hinc et inde 5 lb.

Item vigilibus et turnariis et portenariis municionum 115 lb. 5 sol.

Item Læutenbecherio 5 lb. 60 den. Rat.[1])

Stiure rurales.

[19] Anno domini M.CC. nonagesimo primo circa Mychahelis [29. Sept.] O[tto] de Chrandorf imposuit subscriptam stiuram autumpnalem.

De Vohburch officio 55 lb. Et Rat. 14 lb.

De Mainberch 9 lb. Rat.

De Pfaffenhouen 140 lb.

De Aychach 160 lb.

De Ingolſtat 40 lb. Huic officio addite sunt 15 lb. pro Tintzingerio et Reihkerſhoferio.

De Lantſperch 40 lb. Aug.

De Pæul 80 lb.

De Amergæwe et Peitengæwe 30 lb. Aug.

De Wolfrathausen 200 lb. minus 2 lb.

De Leuchenſtain 125 lb.

De Chufſtain 180 lb.

Item de Flinſpach 10 lb.

De Chlingenberch 150 lb.

De Ayblingen 100 lb.

De Swaben 90 lb.

De Dachawe 80 lb.

De Mvlhauſen 20 lb.

De Schiltperch et hominibus Rŏrnmoſerij 50 lb.

[20] De Haimenhauſen 15 lb.

De Hŏhſteten 80 lb. Aug. antiquorum.

De Nevnburch 100 et 40 lb.

Et de Rain 40 lb.

---

1) Hierauf sind zwei Blätter herausgeschnitten, welche wahrscheinlich die Herbststeuer 1291 der Städte enthielten.

Summa Monacen. 1768 lb.

S. Aug. 70 lb. S. Rat. 23 lb.

Ex hiis date sunt Pfærineriis et Schætzlino 22 lb. Mon. den. pro 15 lb. Rat. den. eis promissis pro consulticio cum ille de Lapide venderet proprietatem castri Altmanſtain et ville Ernſingen.

Item Zantnerio de Arnſperch 12 lb. pro consulticio ei promissas (!) cum ille de Haidekke venderet Holnſtain et Wizzingen.

Item pro edificiis in Vohburg denariorum Monacensium 36 lb. pro lignis ad stupam et super edificio turris pro lateribus et vectura laterum et cacabis. Non sunt reversati.

Item de Rat date sunt ad edificia in Vohburg 7 lb.

Et Walthero institori 3 lb in creditis speciebus ad curiam in Leng[enfeld] et Ratisbona.

[21] Item Slahterio de Friſinga 111 lb. in debitis domini ducis.

Item Flitzingerio 10 lb. in dextrario empto Johanni de Hohenart.

Item castellanis in Chamer Molloni videlicet et sociis suis 10 lb. pro burchuta.

Item Viſlario juniori pro spadone 5 lb. cum iret cum domino duce ad Renum.

Item praedicto domino duci eunti ad Renum 6 lb. pro spadone plaustrali.

Item domino R[udolfo] duci juniori 3 lb. ad cameram suam.

Item Molloni de Chamer 12 lb pro spadone dato illi de Haſſia.

Item de Læutenbecherio juniori 48 lb. Mon. den. pro 30 lb. den. Rat. ei promissis pro dotalicio.[1])

Nota. Item domino episcopo Ratisbonensi et duci Auſtrie pro pfantlosis eis datis Monaci 11 lb 60 den. Mon.

Item Judmanno juniori 80 lb. pro illo de Haidekke.

Item Græmlingerio judici in Aychach 58 lb. in subsidium expensarum, quas servierat domino duci et consulibus, cum placitarent cum Auguſtensibus apud Vridberch. Reversati non sunt.

Item domine Perhte panifici de Ratisbona 20 lb. Mon. den. in credito pane in Lengenfeld et in Ratisbona [2])

Item Vngeſchaffen servo dispensatoris 6 lb. pro spadone ab eo empto.

Item Chvͤntzlino coco domini R[udolfi] ducis junioris 4 lb. pro spadone ei empto.

---

1) Durch die Taidigung, die zwischen den Herzogen Ludwig und Otto zu Freising am 16. Juni 1290 Bischof Heinrich v. Regensburg machte, war auch die Todfeindschaft ausgetragen, die zwischen denen von Starzhausen Herzogs Ludwigs und den Leutenbeken v. Lauterbach niederbaierischen Ministerialen wegen der Ermordung Ulrichs v. St. durch Heinrich den Aelteren v. L. spätestens im Anfang d. J. 1287 entstanden, deren rechtliche Beilegung aber in allen seitherigen Compromissen und Taidigungen v. 15. April, 16. Sept., 7. Nov. 1287 und 28. Febr. 1290 immer wieder verschoben worden war. Endlich ward entschieden, des Leutenbeken ältester Sohn erster Ehe (Heinrich ?) solle in den Ministerialenverband Herzog Ludwigs übertreten und des Ermordeten Tochter ehelichen, wobei gleichwohl Kinderabtheilung bestimmt wurde. Hinwiederum sollte Dietrichs v. Starzhausen (Bruders des U. ?) Sohn die jüngste Tochter des Leutenbeken heirathen, dazu zur Heimsteuer Herzog Ludwig 30 Pfund geben. (Urkk. in Langs Jahrbb. 251, Quellen und Erörterungen 5,410. 419. Ried. cod. dipl. ep. Ratisb. 1,634. Qu. u. E. 5,440 —441.)

2) An den Rand ist hier der Länge nach geschrieben: H. notario 29.

Item Svenburgerio cantori seu ioculatori 5 lb. pro spadone ei dato per dominum ducem.

[22] Item Mvͤlbechoni 11 lb. den. Ing pro 7 lb. Rat. den. ei debitis pro spadone ab eo empto.

Item pistoribus in Ingolstadt 7 lb. in pane credito domino Rudolfo duci iuniori existenti in Ingolstadt.

Item Zantnerio 4 lb. pro servo qui crematus fuit apud Ingolstadt.

Item pro cera, croco et pipere et speciebus emptis Augustae per vicedominum et H. notarium suum pro curia in Wolfrathausen 30 lb. Aug. den.

Item pro mensalibus et manutergiis domine ducissae 6 lb.

Item Wurmoni in creditis carnibus ad curiam 100 lb. Schrimpfoni 91 lb. in creditis minutis. Mvͤntrico et Ort[olfo] creditoribus in Wolfrathausen 30 lb.

Item pistoribus in Monaco 42 lb. in credito pane ad curiam domine ducissae.

Item Weizzenrochoni sutori 10 lb. in creditis calceis domine ducissae.

Item Aynbico Sludroni 20 lb. in credito narracio.

Item Laimario 50 lb. in credito vino ad curiam.

Item F. Tuchmangerio et Schrenchoni 150 lb. pro creditis quadragesimalibus ad curiam.

Item Hert. iudici in Chufftain 20 lb. in vino empto in Infprvkke et misso cum vino serviciali ad curiam.

Nota. Et eedem 20 lb. non sunt vicedomino reversate.

Item pro vectura vini ultra pontem in Chufftain 1 lb.

H. notario assignate sunt de Chuf. 32. Item Hermanno notario et Gotfchalco 12.

[23] Item nobilibus in officio Ayblingen residentibus 63 lb. pro servicio [1]).

Item Lauferio 2 lb. pro pfantlosa.

Item Pæurinne pistrici in Monaco 3½ lb. pro credito pane ad curiam.

Item Sludroni iudici Monacensi 6½ lb. pro piscibus emptis per eum ad curiam.

Item Sandario pro cera et speciebus creditis ad curiam 5 lb.

Item Lettoni 2 lb. pro lichno ad curiam comparato.

Item Seuelderio 32 lb. Aug. in dextrario.

Item Tannerio servo Sprintzonis 10 lb. pro spadone dato cuidam de Haffia.

Item Haufnerio 36 lb. pro dextrario et spadone ei emptis a quodam servo illius de Rorbach.

Item 20 sol. defecerunt in officio Schiltperch.

Item Albegæv servo illius de Wildenrod 8 lb. pro spadone dato illi de Chamerftain cum iret ad Renum.

Item illi de Haldenberch 15 lb. pro burchuta in Haimenhausen.

Item pro 9 balistis emptis per dominum ducem a quodam Snitzerio de Chranihfperch 5 lb. et dimidia.

Item S. marschalco de Oberndorf 30 lb. pro burchuta in Werde.

Item illi de Reifefburch 20 lb. pro burchuta in Gundoluingen.

[24] Item Ch. de Stuln. 10 lb. filie sue pro subsidio matrimonii.

---

1) Hier ist längs des Randes geschrieben: Pientzenawerius assignavit H. notario 3 Schik. . . (?) 7 lb.

Item Nivuario 13 lb. Aug. den. pro 21 lb. Hall. in bonis apud eum emptis in Stainhaim sibi datis.

Item illi de Reifefburch 8 lb. pro 12 lb. Hall. quas expenderat ad ammonicionem Chraftonis de Vlma.

Item cum dominus dux loqueretur comitibus de Sweuia in Werdea, datae sunt in pfantlosa ipsis comitibus data de illa stiura 8 lb. pro 12 lb. Hallen.

Item H. Pvtrico 12 lb. in pfantlosa et vino creditis ad curiam.

Item Gumperto civi Ratisbonensi date sunt 40 lb. in debitis domini ducis.

Item 50 lb. Mon. date sunt pro 30 lb. Rat., qui Rat. den. dati sunt domino duci seniori ad cameram suam, cum vellet occurrere duci Auftrie apud Welfam.

Item eidem domino duci 4 lb. pro sacrificalibus.

Item Meinh[ardo] Pvtrico 7 lb, pro vino credito ad curiam.

Item Gebenhouerio juniori 7 lb. pro spadone.

Item pro 15 scaffis siliginis emptis apud Judmannum 15 lb. et 5 sol. Item pro 15 scaffis avenae 4 lb. et 5 sol. Item pro 5 lb. Hallen. 3 lb. den. Mon. et 80 den.

Item pro vino empto in Werdea et in Ingolftat pro expensa, quam dominus dux fecit in Ingolftat cum loqueretur comitibus de Wirtenberch, Ötingen, Helfenftain et burchgravio 10 lb. 5 sol.

[25] Item vigilibus portenariis et turnariis in castris hinc et inde in hoc vicedominatu 125 lb. 5 sol.

Item Ratzoni pro spadone dato domino de Luppurch 10 lb. Item Ayfingerio pro spadone 5 lb.

Item monasterio in Scheftlarn relaxate sunt 12 lb. pro recompensa dampnorum ei illatorum per impignoraciones Greiffenbergarii et Eglingarij.

Item monasterio in Bæwern relaxate sunt 20 lb.

Item Ratoldinne pro cera et speciebus creditis ad curiam 12½ lb.

Item hominibus Emichonis in Truhteringen relaxati fuerunt 9 sol. Et Sagmvlnerio in Wolfrathausen 60 den.

Item pro quatuor modis tritici Monacensis mensure missis in Wolfrathausen 7 lb. et 7 sol.

Item Velbario pro redditibus in Gunthalmingen 5 lb.

Item pro frumento empto per H. notarium vicedomini et misso in Wolfrathausen 6 lb.

Item Swæblino carpentario 1 lb.

Item domino R[udolfo] duci juniori 9 lb. Aug pro medicinis ei emptis in Augusta.[1])

Item domino duci servivit H. notarius apud Grvnenwalde in vigilia beati Thome apostoli [20. Dec.] 7 lb. Inclusis 9 sol. datis per eundem H. notarium pro duabus urnis medonis emptis domino duci.

[26] Item 50 lb. 6 sol dedit H. notarius vicedomini pro sex wagis et 75 lb. cere emptis per eum ad curiam in Wolfrathausen, libra cere pro 18 den. computata.

Item pro spadone dato illi de Landenberch 7 lb.

1) Hienach steht der stark ausradirte Eintrag: Ibidem Parmerio 2 lb. pro burchuta.

Item pro Patzhertlino palefredo domini R[udolfi] ducis junioris obligatum (!) Wildenwarterio dedit vicedominus 6 lb.

Item Straubingerio misso in Lævnburch 6 lb. pro spadone.

Item pro anniversario domini L[udovici] ducis junioris pie memorie pro frumento empto et sacrificalibus denariis H. notarius dedit 13 lb. dimidiam. [1])

Item idem H. notarius vicedomini dedit pro pipere croco et speciebus 7 lb. 62 den. in nativitate domini

Item H. de Nantſhaim pro spadone sibi empto 5 lb.

Stiure civitatum.

[27] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa epyphaniam domini [6. Jan.] subscripte stiure hyemales date sunt de civitatibus.

De civitate Monaco 400 lb. Mon. et vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt F. Tuhmangerio et sociis suis 200 lb. Laimerio 70 lb. Schrenchonibus 60 lb. Item Dræhſloni 10 lb Item 50 lb. date sunt magistro Ch. et Eglingerio pro expensis in Auſtriam.

Item 20 lb. date sunt pro pfantlosa in Monaco.

De civitate Ingolstadt 200 lb. Que date sunt Gumperto hospiti Ratisbonensi.

De Wertungen 40 lb. vicedomino 4 lb. den. Aug. antiquorum. Hee 44 lb. date sunt pro pfantlosa comitibus de Helfenſtain, Wirtenberch et Hohenberch constitutis cum domino duce in Werdea circa purificacionem beate virginis [2. Febr.].

De Rain 40 lb. Ing. vicedomino 3 lb., que fecerunt in concambio Hallen. 60 lb.

Ex hiis date sunt 30 lb. hospiti in Halljs pro vectura vini apud eum empti. Residue 30 lb. date sunt pro pfantlosa et expensis domini ducis iu Werdea.

De Schopgawe 45 lb. Aug. vicedomino 3 lb. quae date sunt illi de Rammeſwag in solucione castri Nevnburch.

[28] De Lantſperch 50 lb. Aug. vicedomino 4 lb. Ex hiis date sunt illi de Mindelberch 33 lb. Et illi de Liehtenawe 15 lb.

De Weilhaim 50 lb. Mon. vicedomino 5 lb. Que date sunt Mv̊ntrico et Ortolfo creditoribus in Wolfrathausen.

De Dachawe foro 24 lb. Mon. vicedomino 2 lb. Ex hiis date sunt Wernhero de Ainlingen 10 lb. in pfantlosis creditis per eum ad curiam et illis de Hohenloh et Grindlah. Item Berh[toldo] Schrenchoni 10 lb. in uno vase latini vini crediti ad curiam. Residue 4 lb. date sunt Sprintzoni pro quodam spadone empto domino R[udolfo] duci juniori.

De Aychach 40 lb. vicedomino 3 lb. Ex hiis date sunt Ainbico Sludroni 30 lb. in credito narracio ad curiam domine ducissae. Residue

---

1) Für die erste Jahrtagsfeier des am 23. Nov. 1290 in Folge einer Wunde, die er am 10. im Turnier zu Nürnberg erhalten, verstorbenen ältesten Sohnes Ludwigs des Strengen. Sie fand wahrscheinlich in Fürstenfeld statt, wo die Todenfeierlichkeiten unter dem Zudrange einer grossen Menschenmenge mit bedeutendem Aufwand und reichlichen Spenden an die Armen waren gehalten worden. (Bericht eines anwesenden Mönches von Fürstenfeld in seiner chronica de gestis principum bei Oefele ss. 2,535, Böhmer fontes I,16).

10 lb. date sunt F. Tuchmangerio et sociis suis iu creditis quadragesimalibus ad curiam domine ducissae in Wolfrathausen.

De Gundoluingen 160 lb. Hall. et vicedomino 10 lb. Hee 170 lb. date sunt Ot. in Semita.

De Laugingen 400 lb. Hall. vicedomino 10 lb. Que similiter date sunt Ot. in Semita ministro in Vlma.

[29] De Werde 400 lb. Hall. vicedomino 10 lb. Quae date sunt Ot. in Semita ministro in Vlma.

De Pfaffenhouen 25 lb. vicedomino 3 lb. Ex hiis date sunt H. Pvtrico 10 lb. Gakkenaio 5 lb. Notchauffo 5 lb. Tolbecho 4 lb. Et pistori dicto Lantwinger 4 lb.

Eodem anno Mvntricus et Ortolfus dederunt 70 lb. den. Mon. de theloneo in Wolfrathausen. Quae date sunt ipsis in creditis carnibus ad curiam domine ducissae in Wolfrathausen et in Monaco. Et vicedomino 7 lb.

Item eodem anno circa Egidii abbatis [1. Sept.] Dietricus cellerarius in Flinſpach dedit de theloneo 34 lb. den. Mon. Quae date sunt Vl[rico] Comiti civi Monacensi pro duobus vasis latini vini empti ad curiam domine ducissae.

Illo anno praxatores de Monaco dederunt 50 lb. et vicedomino 6 lb. Quae date sunt pro diversis necessariis curie.

Summa Mon. 1016 lb.

S. Aug. 102 lb.

S. Hallen. 1000 lb. minus 10 lb.

[30] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Georij [24. Apr.] imposita est subscripta stiura Maij per Ot. vicedominum.

De officiis Hohsteten, Gundoluingen, Hageln et Donerſperch 60 lb. den. Aug. antiquorum, qui fecerunt Hallen. 90 lb.

Item de officio Mærdingen 8 lb. Mon.

Item de Nevnburch 100 lb. Mon. Et de Rain 30 lb.

Item de Monte 6 lb.

Item de Ingolſtat 40 lb.

De Vohburch 35 lb. Ing. den. Et Rat. den. 14 lb.

De Mainberch 8 lb. Rat. Summa Rat den. 22 lb.

De Pfaffenhouen 125 lb.

De Dachawe 68 lb.

De Haimhauſen 14 lb.

De Wolfrathausen 170 lb.

De Pæul 70 lb.

De Ayblingen 80 lb.

De Lantſperch 40 lb Aug.

[31] De Mvlhauſen 14 lb.

De Aychach 60 lb.

De Schiltperch 36 lb.

De Swaben 80 lb.

De Chlingenberch 130 lb.

De Flinſpach 8 lb.

De Chufſtain 92 lb.

De Leuchenſtain 90 lb.

De officio Swabekke 20 lb. Aug

De Amergæw et Peitengæwe 28 lb. Aug.

Illo anno et tempore addite sunt officio Liuchenſtain 24 lb.

Et officio Chufſtain 20 lb. ad expensas factas in nupciis in Werdea.

Anno domini M.CC nonagesimo secundo circa festum beati Georij [24. Apr.] imposite sunt hominibus advocati de Aerrenbach 40 lb. pro stiura Maij. De quibus date sunt pro funibus ad machinas in Wolfrathausen 18 lb. Item Schrimpfoni 7 lb. in creditis minutis ad curiam. Item Mæſſenhauſario 5 lb. in dextrario dato Widerſpergerio. Item Swæblino carpentario dimidia lb. Servis plaustralibus in Snaitpach 3 lb. in precio eorum. Item pro sella sagmarii dimidia lb. Item pro minutis et piscibus apud Aychach domina ducissa constituta 6 lb. Summa 40 lb.

Summa Rat. 22 lb. S. Mon. 1338 lb Inclusis 40 lb. receptis de hominibus Aerrenpecharij. S. Hall. 90 lb. S. Aug. 88 lb.

[32] Ex illis 90 lb. Hallen. receptis de Hôhſteten date sunt illi de Schæchelingen 50 lb. Hallen.

Item Gaultſhouerio 9 lb. in solucionem armorum suorum.

Item Bernoldo de Stauff 31 lb. in 41 lb. ei debitis pro illo de Rammeſwag in castro Nevnburg.

Summa 90 lb.

Item de Ratisbonensibus dati sunt Taufchircherio 4 lb. pro burchuta in Mainberch.

Item pro cera empta Ratiſpone pro curia in Wolfrathausen 11 lb. minus 60 den. Residue 6 lb. 6 sol. date sunt vigilibus et turnariis in Mainberch, Sygenburch et in Sæligenſtat.

Item de Monacensibus date sunt Gumperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis 130.

Item F. Tuchmangerio et Ligſaltzo 100 lb. et 30 lb.

Item Schrenchonibus 40 lb. in creditis quadragesimalibus.

Item[1]) Ch. Etzenhauſerio 8 lb in credito vino ad curiam domine ducissae.

Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. in burchuta sua in Werde.

Item Reihkerſhouerinne et Tintzingerio carnifici in Ingolstadt 10 lb. in creditis carnibus et minutis ad curiam domini ducis.

Item Walmtingerio 10 lb. in burchuta sua.

Item Ot. Zantnerio 8 lb. in burchuta sua in Vohburg.

Item pro tribus wagis cere emptis ad curiam domine ducissae 20 lb. minus dimidia den. Mon.

[33] Item domino Ar. *militi de Aubingen* 13 *lb. in dextrario* dato Wildenwarterio. Item.

Item pro duobus spadonibus 11 lb, quorum unus datus fuit per dominam ducissam Mar[quardo?] venatori suo et alter cuidam nuncio de Auſtria.

Item Wernhero de Ainlingen 17 lb. in pfantlosa credita illis de Hohenloch et Grindlach inclusis duabus lb. datis ei per dominum R[udolfum] ducem juniorem pro Swikkero de Tůrhaim.

Item Aynbico Sludroni 10 lb. in credito narracio ad curiam domine ducissae.

Item Dachawerio 5 lb. in burchuta sua.

Item Lantwingerio et Ledrario pistoribus Monacensibus in credito pane ad curiam 6 lb.

1) Längs des Randes bis Werde steht: def[icit?] in Ayb[ling] et Schiltperch.

Item domine Aelle institrici 9 lb. 60 den.
Item Gebnoni de Chamer 8 lb. in spadone dato Reiterhermanno militi Startzſhauſerij.
Item Mvntrico et Ort[olfo] creditoribus in Wolfrathausen 35 lb.
Item Schrimpfoni 50 lb.
Item Wurmoni 60 lb.

Item Weizzenrochoni in creditis calceis ad curiam domine ducissae 18 lb.

Item pro lichno ducto in Werdeam et ad Renum 6 lb.

[34] Item domino Dy. rectori curiae 6 lb. 60 den. pro piscibus et feno emptis ad curiam in Wolfrathausen.

Item Jacobo judeo 7 lb., quas concesserat pro piscibus et aliis necessariis emptis ad curiam.

Item Gabloni 3 lb. pro lichno ad cameram domine ducissae.

Item pro scutellis dimidia lb.

Item domine ducissae pro vino canularum ad Tolbechum 3 lb. et dimidia.

Item pro spadone dato militi illius de Hohenloch 6 lb.

Item Eglingerio 20 lb. datas sibi per dominum ducem pro pfantlosa.

Item illi de Prevberch 3 lb pro pfantlosa in Wolfrathausen.

Item H. de Nevnburch 1 lb. ad jussum domini R[udolfi] ducis junioris.

Item Meingoto piscatori et quibusdam aliis piscatoribus 18 sol. et 15 den. pro piscibus creditis ad curiam domine ducissae infra octavam pentecostes.

Item H. Pvtrico 10 lb. in credito vino ad curiam et pfantlosa.

Item viginti lb. Aug. den. date sunt in absolucionem dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Auguſta.

Item Aynbico fabro 4 lb in creditis ferris ad curiam.

Item Eberlino fûtrario 4 lb. in credito pabulo ad curiam.

Item Notchauffo 12 lb. in vino credito ad curiam.

Item Laymario 60 lb. in vino credito ad curiam.

Item Gakkenaio 12 lb. in vino credito ad curiam.

Item Störchlino 14 lb. in vino credito ad curiam.

Item Vlr[ico] Com[iti] 4 lb. in vino per eos credito ad curiam.

Item duobus Friſonibus qui purgaverunt piscinam in Swaben 2 lb.

[35] Item Affchawerio 100 lb. pro servicio.

Item Rorbecherio 54 lb. Monacen. pro 32 lb. den. Rat. ei debitis pro dextrario dato Wernlino fratri suo.

Item Læutenbecherio 34 lb. pro dextrario empto Dietrico de Startzſhauſen.

Item Viſlario 12 lb. pro spadone dato Wolfrath[ausen?]

Item Berh[toldo] genero Vnigarij 8 lb.

Et Nycolao Tolbecho 6 lb. in vino per eos credito ad curiam.

Item pro palefredo empto ab Holtzleiterio et dato cuidam domicelle procedenti cum domina ducissa in Lævnburch 7 lb. et dimidia den. Mon.

Item H. Zantoni civi Ratisbonensi 173 lb. et 80 den. Mon. pro 100 lb. Rat.

Item Berhtingerio 27 lb. pro burchuta sua in Ratenberch.

Illi de Rammeſwage 36 lb. Aug. pro 24 marcis ei debitis in solucione castri Nevnburch.

Et illi de Liehtenawe 20 lb. Aug. pro servicio suo.

Item vigilibus turnariis et portenariis pro custodiis municionum 100 lb. 15 lb.[1])

Civitates.

[36] Anno domini MCC. nonagesimo secundo circa festum sancti Petri [29. Juni] annotate sunt subscripte stiure, quas civitates dederunt tam pro stiura futuri autumpni quam eciam pro subsidio expensarum factarum in sollempnitate nupciarum celebratarum cum illo de Haſſia in Werdea.

Cives de Werde dederunt quingentas lb. Hallen.

Cives de Laugingen quingentas lb. Hall.

Et cives de Gundoluingen 200 lb. Hall.

Summa mille 200 lb. Ex hiis date sunt ministro de Werdea 125 lb. pro expensis creditis et uno spadone dato domino duci.

Item Ebenerio ibidem 60 lb. in expensis fideiussorum.

Et Spætoni de Vaimingen 20 lb. Hall. in expensis creditis domino duci juniori, cum veniret a Reno. Residue 1000 lb. minus 5 lb. date sunt pro vino et frumento expenso tunc in Werdea in nupciis.

Suprascripte civitates dederunt vicedomino 25 lb. Hall. pro consulticio. Quas dedit pro pfantlosa ad nupcias.

Cives in Rain dederunt pro stiura futuri autumpni 60 lb. Hallen. Quae date sunt pro vino empto apud Longum civem Werdensem domino duci remanenti post nupcias in Werdea. Vicedomino 5 lb.

Eodem anno cives de Laugingen mutuaverunt 140 lb. Hall. super stiuram futuri autumpni. Et cives de Gvndolfingen 40 lb. Hall. similiter dederunt. Quae 180 lb. date sunt comiti de Helfenſtain pro dampno quod accreverat in Vlma ad ammonicionem comitis de Wirtenberch.

[37] Cives in Wertungen dederunt pro stiura autumpnali et pro honorancia ad nupcias 60 lb. den. Aug. antiquorum. De quibus date sunt Zuſmekkerio 30 lb. pro burchuta in Reichen. Residue 30 lb. date sunt ministro in Werdea in expensis creditis domino duci in Werde et in Nŏrdlingen. Vicedomino 4 lb.

Cives de Ingolſtat dederunt tunc temporis 100 scaffas siliginis ad curiam domine ducissae, quae defalcari debent eis pro stiura futuri autumpni. Quae pro 200 lb. den. Ing. sunt computate.

Item iidem cives de Ingolſtat dederunt pro subsidio ad nupcias 120 lb. Hallen. Ex hiis date sunt 86 lb. judeo in Eyltet pro dampno quod accreverat ex parte Judmanni.

Residue 34 lb. date sunt Læut[wino] judici in expensis quas credidit domino duci in Ingolstadt.

Circa idem tempus cives de Lantſperch dederunt 28 lb. Aug. Quae date sunt in absolucione dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Auguſta, vicedomino 3 lb.

---

1) Nach Bl. 19 ist ein Blatt herausgeschnitten, welches die Maisteuer 1292 der Städte enthalten haben dürfte; dass eine solche in diesem Jahre wirklich erhoben wurde, geht wohl aus der nachträglichen Aufführung der Maisteuer von Rain p. 37 hervor.

Cives de Schongawe dederunt 30 lb. Aug. et vicedomino 2 lb. Hee 32 lb. date sunt Bawaro et quibusdam aliis civibus in Monaco, quibus obligatus fuerat dextrarius domini ducis pro pfantlosa data quibusdam comitibus de Sweuia

Cives de Rain dederant antea pro stiura Maij 34 lb., quae date sunt ministro in Werdea in expensis creditis domino duci constituto in nupciis in Werdea, vicedomino 4 lb.

[38] Cives de Weilhaim dederunt 30 lb. Mon. vicedomino 4 lb. Que date sunt pro vino empto Monaci apud Notchauffum et alios cives Monacenses.

Cives in Pfaffenhouen dederunt 20 lb. vicedomino 2 lb. Hee 22 lb. date sunt Ot. Zantnerio in burchuta sua in Vohburch.

Anno nonagesimo secundo circa Bartholomei [24. Aug.] cives in Aychach dederunt 45 lb. den. Mon. vicedomino 4 lb. Que date sunt Mæffenhauferio in dextrario dato Widerfpergerio juniori.

Cives in Vridberch dederunt 15 lb. Aug. novorum, que date sunt Longo civi Augustensi in absolucione dextrariorum obligatorum per illum de Hattenberch in Augusta.

Eodem anno in vigilia Auguftini [27. Aug.] judei sub nigra moneta dederunt pro stiura futuri autumpni 100 lb. den. Mon. antiquorum, qui fecerunt novorum 95 lb. minus 42 den. Ex hiis date sunt hospiti in Elwangen 52 lb. 44 den. pro 100 lb. Hall. Item Levntino et Jôflino judeis 37 lb. pro Sollingerio et Chnæblino. Residue 6 lb. minus 42 den. date sunt pro piscibus emptis ad curiam domine ducissae in Monaco.

Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro pfantlosa.[1])

Autumpnalis stiura civitatum.

[39] Circa idem tempus cives de Lantfperch dederunt 45 lb. Aug. vicedomino 5 lb. Ex hiis date sunt Mar[quardo] de Laugingen 30 lb. in creditis vestibus ad curiam domine ducissae.

Item pro palefredo empto filio illius de Grindlach 4 lb.

Residue 11 lb. date sunt H. de Vlma civi Augustensi in pellibus et pelliciis mæderinis missis domino duci ad Renum.

Circa idem tempus cives de Weilhaim dederunt 60 lb. den. Mon. antiquorum, vicedomino 5 lb. Quae date sunt ad monetam. Et de renovatis denariis date sunt Schrimpfoni creditori 30 lb. Wurmoni 15 lb. Ainbico Sludroni 10 lb., H. fratri suo judici 3 pro piscibus creditis.

Eodem anno nongesimo secundo videlicet circa Egidij [1. Sept.] cives de Schongawe dederunt 40 lb. vicedomino 3 lb Aug. den. Quae date sunt Wurmoni carnifici.

Circa idem tempus cives de Vohburch dederunt 9 lb. Ex hiis date sunt turnariis vigilibus et portenario ibidem 5 lb. Snitzerio ibidem 1 lb. Residue 3 lb date sunt ad edificia in Vohburg.

Eodem anno circa festum beate Katharine [25. Nov.] cives in Da-

1) Nach diesem steht folgender wiederausgestrichene Eintrag: Circa idem tempus cives in Schongawe dederunt pro stiura autumpni 40 lb. Aug. Et hee date sunt Vermi carnifici in Monaco. Vrgl. den ähnlichen Eintrag p. 39 .

chawe dederunt 24 lb. Ex hiis date sunt 20 lb. in dextrario Sigh[ardi] judicis in Dachawe.

Item Dachawerio in burchuta sua 3 lb. Snitzerio ibidem 1 lb. in balistis emptis apud eum et missis domino duci ad Renum.

[40] Anno nonagesimo secundo circa festum beati Andree apostoli [30. Nov.] cives in Pfaffenhofen dederunt pro stiura autumpnali 30 lb. vicedomino 2 lb. Que date sunt Gumperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis.

Circa idem tempus cives in Chitzbůhel dederunt pro stiura transacti anni 30 lb. vicedomino 2 lb.

Ex hiis date sunt domine ducissae 10 lb.

Item Schrimpfoni 13 lb. 3 sol.

Item Adelh[eid] institrici 4 lb. in creditis ad curiam.

Item pro vino canularum ad Etzenh[auserium] et Wernh[erum] Gŏz. 2 lb. 5 sol.

Anno domini M.CC. nonagesimo tercio circa Fabiani et Sebaſtiani [20. Jan.] cives de Aychach dederunt pro stiura transacti autumpni 40 lb. Mon. vicedomino 4 lb. Que ordinate sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam.

Judei.

[41] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Galli [16. Oct.] judei sub alba moneta dederunt 150 lb. Hallen. pro debita stiura. Ex hiis date sunt Ot. ministro in Vlma in debitis domini ducis 54 lb. dimidia Hall.

Item Frazzoni re Wolſperch 60 lb. Hall. pro 40 lb. den. in burchuta sua in Donerſperch.

Item Ruperto naute in Werdea 4 lb. Hallen. in vectura laterum in Nevnburch.

Item quibusdam valchneriis 2 lb. Hall.

Item vicedomino 10 lb. Quae date sunt pro nunciis et aliis necessariis.

Summa Mon. 723 lb.
S. Aug. 171 lb.
S. Hallen. 1750 lb.

Stiura media.

[42] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa assumpcionem beate virginis [15. Aug.] subscripta media stiura est imposita per Ot. de Huntſperch vicedominum.

De Wolfrathausen 90 lb.
De Haimhauſen 10 lb.
De Swaben 50 lb.
De Chlingenberch 85 lb.
De Ayblingen 50 lb.
De Pæul 60 lb.
De Dachawe 35 lb.
De Aychach 51 lb.

De Lantſperch 30 lb Aug.
De Chufftain 55 lb.
De Leuchenſtain. 45 lb.
De Flinſpach 5 lb.
De Hôhſteten Gundoluing Hageln et Donerſperch 60 lb. Aug. antiquorum, faciunt Hallen. 90 lb.
De Mærdingen 4 lb.
[De Swabekke 8 lb. Aug.] [1]) nichil dederunt.
De Peitengæw et Amergæw 16 lb. Aug.
De Nevnburch 58 lb.
De Rain 20 lb.
[43] De Ingolſtat 20 lb.
De Vohburch 20 lb. et 10 lb. Rat.
De Mainberch 10 lb. Rat.
De Pfaffenhofen 65 lb.
De Schiltberch et hominibus Rôrmôferii 23 lb.
De Mvlhausen 10 lb.
Summa Rat. 15 lb. S. Mon. 755 lb.
S. Hallen. 90 lb. S. Aug. 46 lb.
Ex hiis date sunt Slahterio in Friſinga in debitis domini ducis 100 et 10 lb.

Item pro pfantlosa data domine de Lævnburch, domino duci, domine ducisse, domino R[udolfo] duci juniori et familie eorum, cum transferrent se a Monaco in Werdeam ubi celebrande erant nupcie cum lantgravio de Haſſia 100 et 16 lb., de qua summa judex in Chlingenberch crediderat 30 lb., judex de Swaben 26 lb., judex de Wolfrathausen 30 lb. et judex de Pæul 30 lb.

Item Wurmoni 81 lb. in creditis carnibus ad curiam domine ducissae.
Et Schrimpfoni 60 lb. in creditis minutis.
Item Laymerio in credito vino et vario opere 56 lb.
[44] Item Ainbico Sludroni in credito narracio ad curiam 20 lb. den. Mon.
Item Nycolao Tolbechoni 20 lb. in credito vino ad curiam
Item Stôrchelino 18 lb. 72 den.
Item Berh[toldo] Schrenchoni 4 lb. in quodam vase credito ad curiam.
Item Ch. Etzenhauſerio 5 lb. 60 den. in vino credito ad curiam.
Item Notchauffo 11 lb. in vino credito ad curiam.
Item Weizzenrochoni sutori 12 lb. in creditis calceis ad curiam.
Item Sludroni judici Monacensi 6 lb pro dextrario empto a Winchelfazzerio et dato cuidam joculatori ad nupcias in Werdea.
Item Stirtzelhaimerio 17 lb. pro spadone empto Chaltentalario per dominum R[udolfum] ducem juniorem.
Item servo illius de Porta 7 lb. pro spadone dato Vlſchalcho servo domini R[udolfi] ducis junioris.
Item hominibus in Zayſmaringen relaxate sunt 10 lb. in recompensam dampnorum eis illatorum per H. Pfetnerium.
Item Hartpenigerio 19 lb. pro quodam spadone, quem dominus dux dedit cuidam comiti in Reno.

---

1) Wieder ausgestrichen.

Item Meilnharterio 52 lb. pro dextrario dato Strazzerio.

Nota. Item 20 lb. minus 1 dapifero de Chvnnenthal in illis 40 lb. eis promissis pro dextrario.

Item Haidenrico Startzhauserio 14 lb. in dextrario dato juniori de Haldenberch.

Item 10 sol. in equo dato fratri Johanni elemosinario, quos Judmannus senior ad judeos receperat in Augusta.

Item H. de Vlma 30 lb. Aug. novorum in vario opere empto pro expedicione dominorum a curia.

Item 4 lb. pro equo dato notario judicis de Lantsperch, qui missus fuerat ad ducem Austrie, cum esset in obsidione castri Nellenburch.

Item 4 lb. pro spadone empto a granatore de Dachawe et dato ad plaustrum domine ducissae.

Item 4 lb. date sunt Fvhsoni carnifici in creditis carnibus ad nupcias in Werdea.

[45] Item Tinczingerio carnifici 5 lb. in creditis carnibus domino duci in Ingolstat constituto.

Et Reihkershouerio 5 lb in creditis minutis.

Item granatori in Vohburch 8 lb. in pane per eum empto domino duci in Ingolstadt constituto.

Item Zantnerio in Arnsperch 40 lb. Mon. in dextrario ab eo empto et dato H. fratri suo residenti in Vohburch.

Item 4 lb. date sunt cuidam hospiti de Sueuia in vino Nekarico ab eo empto in Ingolstadt et misso domino duci in Rietenburch.

Item Judmanno juniori 20 lb. in burchuta sua in Haimenhausen.

Item Hilt de Mvnster 10 lb. pro spadone ei empto.

Item Vlrico Schûtzoni de Ötlingen 6 lb. in spadone ei empto.

Item vicedominus absolvit ciffum domine ducissae obligatum apud aurifabrum pro 15 sol. den. Mon.

De Ratisponensibus den. date sunt 5 lb. magistro Walthero muratori et filio suo murantibus turrim in Vohburch

Item 6 lb. date sunt Tinczingerio civi Ratisbonensi in vino Bawarico credito domino duci in Lengenfeld.

Item 4 lb. ordinate sunt ad edificia in Vohburch.

De Aug. date sunt H de Vlma 30 lb.

Et Wurmoni carnifici 16 lb.

[46] Item de illis 90 lb. Hallen. receptis in officio Hôhsteten date sunt hospiti in Nördlingen 51 lb. minus 36 Hallen., quas expendit dominus dux cum iret ad Renum.

Item Sæliginne in Werdea 5 lb. in creditis minutis ad nupcias celebratas cum illo de Hassia in Werdea.

Item pro super edificanda turri in Hôhsteten 3 lb 5 sol. longorum.

Item pro lateribus ductis ad domum in Nevnburch 20 lb.

Item vicedominus absolvit ministrum in Vlma pro 1 lb. Hall. quam expendit apud Laugingen.

Item fratri Dy[trico] de Aychach misso ad Renum 2 lb. et dimidia pro expensis.

Item Öt. de Meilingen 1 lb. Hall. pro expensis ad Renum.

Item granator de Hôhsteten qui obiit retinuit 5 lb. et dimidiam Hall.

Item quibusdam militibus de Reno dimidia lb.

Summa 90 lb. Hallen.

[47] Anno domini M.CC. nonagesimo secundo circa Remigij [1. Oct.] annotata est subscripta stiura autumpnalis imposita per Ot. de Huntſperch vicedominum.

In officiis Hôhſteten, Gvndolvinge et Doneríperch et Hageln imposite sunt 100 lb. den. Aug., qui fecerunt Hallen 150 lb. Hall.

In officio Mærdingen 8 lb.

Item in officio Rain 40 lb.

In officio Nevnburg 140 lb.

Item in officio Ingolſtat 40 lb.

In officio Vohburch 50 lb. Mon. den.

Et Rat. 14 lb.

In officio Mainberch 9 lb. Rat.

In officio Pfaffenhofen 140 lb.

In officio Haimenhauſen 20 lb.

In officio Dachawe 84 lb.

In officio Schiltperch 50 lb.

In officio Aychach 105 lb.

In officio Lantſperch 50 lb. Aug.

In officio Ammergæwe et Peitengæv 28 lb. Aug.

In officio Pæul 80 lb

In officio Swabekke 20 lb. den. Aug.

Item in officio Mv̊lhauſen 20 lb.

[48] In officio Wolfrathausen 200 lb. minus 2 lb.

In officio Swaben 90 lb. Huic officio addite sunt 20 lb. pro dextrario Hôhenchircharij judicis ibidem.

In officio Chlingenberch 150 lb. Et hominibus Affchawarij addite sunt 30 lb.

In officio Ayblingen 100 lb.

In officio Flinſpach 10 lb.

In officio Chufftain 130 lb. Huic officio addite sunt 24 lb., pro tribus vasis vini ad reisam emptis.

In officio Leuchenſtain 120 lb. Similiter et huic officio addite sunt 24 lb. pro tribus vasis vini.

Summa totalis Mon. 1600 et 73 lb

S. Rat. 23 lb.

S. Aug. 100 lb. minus 2 lb.

S. Hallen. 150 lb.

Ex hiis date sunt creditoribus ad curiam domine ducissae: Wurmoni carnifici 190 lb., Schrimpfoni 71 lb.

Item Laimerio 116 lb. in credito vino ad curiam.

Eidem Laimerio 22 lb. pro pelliciis creditis.

Item Ainbico Sludroni 65 lb. in credito vino ad curiam.

Item Notchauffo 40 lb. in vino credito ad nupcias in Werdea, pro quibus denariis Eglingerius et vicedominus fideiusserant. Eidem Notchauffo 12 lb. pro vino canularum.

[49] Item Ot. ministro in Vlma 100 lb. den. pro 150 lb. Hallen. datis ei in debitis domini ducis.

Item Erringerio 8 lb. in dextrario dato. Lvtzoni de Aehingen.

Item pro frumento et vino empto apud Ingolſtat ad expedicionem domini ducis 140 lb.

Item S. marschalco de Oberndorf 30 lb. pro burchuta.

Item Jacobo Hvntſpergerio 14 lb. in solucione partis sue, quam habuit in castro Hvntſperch.

Item Walmtingerio[1]) 15 lb. in burchuta sua.

Item Alerſdorferio 20 lb. in dextrario dato Jord[ano] de Talbevnt.
Item Ch. de Ötlingen 4 lb. Mon. et 4 lb. Rat. in burchuta sua.

Item Glaitoni judici in Sæligenſtat 13 lb. Rat. in subsidium expensarum, quas servierat domino duci, cum placitaret cum patruis suis in Sæligenſtat.

Eidem judici 4 lb. Rat. pro quodam palefredo quem vendiderat domino duci.

Item Læutenbecherio 12 lb. in quodam dampno. quod dicebat se recepisse ex comestione unius dextrarii super denariis D[ietrico] de Startzſhauſen datis.

Item Chirchdorferio 34 lb. in dextrario Schilwatzonis.

Item granatori Monacensi 6 lb. pro cervisia emenda ad curiam domine ducissae. Adelhaidi institrici 1 lb. pro speciebus.

Item pekariatori 2 lb. pro pikariis.

Item domine ducisse 10 lb. pro sacrificalibus.

Item domino R[udolfo] duci juniori 10 lb ad cameram suam.

Item Gakkenaio 32 lb. pro duobus vasis vini latini, quorum unum missum est domino duci ad Renum, secundum datum est ad curiam domine ducissae.

[50] Item Longo civi Augustensi 200 et 21 lb. in creditis ad curiam.

Item Gvmperto civi Ratisbonensi in debitis domini ducis 100 lb.

Item Fr[iderico] dicto Hopfe 6 lb. pro spadone dato Aeriſingerio.

Item magistro Ot. phisico 10 lb. pro palefredo.

Item Perhtingerio 40 lb. pro dextrario dato E. de Curia.

Item 8 lb. date sunt illi de Wildenrode, quas expenderat apud Lantſperch constitutus in obstagiis ad amonicionem Auguſtensium.

Item Eglingerio 25 lb. in 50 lb. ei datis per dominum ducem pro pfantlosa.

Item Mvnicherio 12 lb in tribus pellibus marterinis et tribus pelliciis varii operis missis ad Renum domino duci.

Item Dietrico de Aykoldingen 29 lb ad mandatum domini R[udolfi] ducis junioris.

Item Ainbico fabro 3 lb. pro ferris creditis familie domini ducis.

Item Gabloni 3 lb. pro lichno.

Item eidem Gabloni 4 lb. 30 den. pro pelliciis.

Item Sluntoni civi Monacensi 6 lb. 48 den. pro griseo panno dato per dominam ducissam in die parasceve [4. Apr.] leprosis.

Item H. notario vicedomini assignate sunt 12 lb. Quas dedit pro piscibus et pykariis et scutellis.

Item pro uno vase boni vini latini antiqui empti in Ingolſtat et ducti in Monacum per dominam ducissam specialiter expendendam 22 lb. et dimidia.

[51] Item Emichoni camerario 25 lb. date sunt pro domino R[udolfo] duce juniore.

1) Hds.: Wamltingerio.

Item Weizzenrochoni sutori 12 lb. 60 den. in creditis calceis ad curiam.

Item Lůhfenekkerinne 3 lb. pro zôblonibus.

Item Cholboni venatori 2 lb. pro subsidio matrimonii.

Item pro ferro et telis ad castrum Swaben 14 sol.

Item pro dextrario dato Hôhenchirchario judici in Swaben 20 lb., pro quibus Nantfhaimerij impignoraverant.

Item servis et servitoribus Affchawerij 50 lb

Item Eberwino Snitzerio in Wazzerburch 2 lb.

Item F. Tuchmangerio et Ligfaltzo 70 lb. in debitis domini ducis.

Item Stôrchelino et Nycolao Tolbechoni pro vino canularum 15 lb. dimidia 40 den.

Item Velbario 5 lb. pro redditibus in Gvnthalmingen.

Item 10 lb. pro spadone empto a Sleifpechone judice et dato . . . . . .

Item Aelle institrici 17 lb. minus 30 den. in creditis speciebus et cera ad curiam.

Item Hert[wico] judici in Chufftain 10 lb. in emptis per eum ad curiam oleo et anguillis.

Item eidem 1 lb. pro vectura vini servicialis ultra pontem in Chufftain.

[52] Item magistro Vlrico notario domine ducissae 3 lb. pro vino canularum quod super se receperat.

Item Stumpfoni seniori 20 lb. in subsidium dampni sui quod receperat in vinculis in Augufta.

De Ratisbonensibus date sunt Glaittoni judici in Sæligenftat 10 lb. in subsidium expensarum tunc temporis per eum domino duci servitarum. Eidem judici 4 lb. pro palefredo quodam quem vendiderat domino duci.

Item Ötlingerio 4 lb. pro burchuta in Sigenburch.

Residue 5 lb. date sunt vigilibus, turnariis in Mainberch.

Hallenses dati sunt ministro in Vlma in debitis domini ducis.

De Auguften. vero date sunt Longo civi Augustensi 50 lb.

Item Ainbicô Sludroni 28 lb. in credito vino et narracio.

Item illi de Wildenrode 8 lb. in expensis per eum factis in obstagiis positus apud Lantfperch.

Residue 12 lb. date sunt Mvnicherio in Augufta. [1])

Judei.

[53] Anno domini M. CC. nonagesimo secundo ante festum pentecostes [25. Mai] judei sub nigra moneta dederunt 150 lb. den. Mon. vicedomino 10 lb.

Ex hiis date sunt Aeulntalario ad judeos in Augufta 121 lb. 3 sol. 20 den. pro 106 lb. den. Aug., in quibus idem Aeulntalarius tenebatur Jůdlino et Gerfůn judeis pro domino duce.

Item H. notario vicedomini 11 lb. Quas distribuit pro necessitatibus diversis curie domine ducissae.

Item Snitzario in Wazzerburch 10 lb. in praebenda sua.

Item Slůmljno judeo pro Lettone et Hirzelino joculatore 2 lb.

Item Hæuflino judeo de Dachawe 4 lb. pro Mollone.

---

1) Nach diesem sind 2 Bll. herausgeschnitten.

Item Chamerstainerio 7 sol. pro pfantlosa in Monaco.

Item cuidam clerico misso a domino duce Glogouiensi 14 sol. pro pfantlosa in Monaco.

Ista vice judei sub alba moneta communiter non dederunt, propter captivitatem namque Ysaach et Frumanni judeorum in Werdea omnes erant profugi.

Et sciendum quod praefati judei Ysaach et Frumannus dederunt 900 lb. Hallen. in absolucionem chlenodiorum obligatorum viro nobili de Haidekke.

Item vicedomino dederunt 60 lb. Hallen. pro consulticio.

Summa istius columpne 960 lb. Hallen.

Et Monacen. 160 lb.

[54] Nota consulticia in montibus. Hert[wicus] judex in Chufstain dedit vicedomino per tres annos tres carradas vini.

Item Sleispechus pro duobus annis 2 carradas et 200 caseos, H. Faber de primo anno 1 carradam.

Item thelonearius de Flinspach dedit de tribus annis 3 carradas.

Item Jôchel praeco hoc anno 6 ůrnas.

Item Chaufringerius dedit duo vasa pro dampno quodam.

Nota de 200 scaffis in Ingolstadt.

Item nota impignoracionem quam fecit vicedominus hominibus imperii de Mæmmingen et Constancia, quae extendet se plus quam ad 200 lb. den. Mon., quos etiam dedit pro diversis necessariis domino duci.

Civitates.

[55] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa dominicam Letare [8. März] cives de Monaco dederunt 1200 lb. den. vicedomino 10 lb.

Ex hiis date sunt Longispalliis 600 lb.

Item Ch. Longo 300 lb.

Item H. de Vlma et generis suis 300 lb.

Item praestiterant antea caucionem ad H. Apothekarium in Ratispona pro 130 lb. den. Rat. Quos tunc similiter expediverunt.

Hee 130 lb. Rat. non sunt vicedomino reversate.

Eodem anno et circa idem tempus cives de Ingolstat dederunt 250 lb. den. Ingolstatensium. Ex hiis date sunt Ahdorferio 20 lb. in spadone dato Chnodoni de Sigenburch.

Item Hornpecherio judici in Mainberch 40 lb. pro dextrario ei dato.

Item residue 190 lb. date sunt Zantoni civi Ratisbonensi pro comite de Hirzberch.

Item tunc cives de Nevnburch dederunt 10 lb. Que date sunt Turnspergerio in spadone ab eo empto et dato H. Voloni in Sæligenstat.

Item tunc cives de Vohburch dederunt 10 lb. Ing. den. Quae date sunt pro vino expenso in Vohburch cum dominus dux transiret ibidem.

[56] Eodem anno et circa idem tempus cives de Rain dederunt 50 lb. den. Ing. vicedomino 4 lb.

Ex hiis date sunt Lůtzelburgerio militi marschalci de Oberndorf 46 lb. in dextrario dapiferi de Chůnnental.

Residue 4 lb. date sunt Wældawerio in spadone dato domino E. de Curia per dominum R[udolfum] ducem juniorem.

Eodem anno circa Georij [24. April] cives de Wazzerburch dederunt 150 lb. den. Mon. vicedomino 5 lb. Ex hiis date Ainbico Sludroni 100 lb. in debitis domini ducis.

Item Emichoni camerario 50 lb. pro vino latino misso in Lævnburch.

Item post idem tempus hoc est circa Bonifacij [5. Juni] cives de Weilhaim dederunt 80 lb. vicedomino 4 lb. den. Mon. Quae date sunt Wurmoni in creditis carnibus ad curiam.

Item post idem tempus hoc est circa Bonifacii [5. Juni] cives de Schongawe dederunt 60 lb. den. Aug. novorum vicedomino 3 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam domine ducissae in Monaco.

Postea circa Viti [15. Juni] cives in Lantſperch dederunt 60 lb. den. Aug. novorum pro stiura. Et 20 lb. similiter Aug. novorum dederunt tunc pro honorancia, vicedomino 4 lb. Summa 80 lb.

Ex hiis date sunt Schrimpfoni in creditis minutis ad curiam domine ducissae 31 lb.

Item Ainbico Sludroni 39 lb. in vino credito ad curiam domine ducissae.

Item H notarius vicedomini recepit 8 lb., pro quibus emit pisces et alia minuta ad curiam domine ducissae.

[57] Eodem anno circa festum sancti Laurencij [10. Aug.] cives de Pfaffenhofen dederunt 24 lb. den. Mon. vicedomino 3 lb. Qui dati sunt Longo hospiti domini ducis in Auguſta

Item circa idem tempus cives de Dachawe dederunt 20 lb. Qui similiter dati sunt praefato Longo de Auguſta Vicedomino 2 lb.

Flinſpach et Wertung et Wolfrathausen.

[58] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum nativitatis beate virginis [8. Sept.] Dietricus cellerarius de Flinſpach dedit de theloneo in Gaſtaige et officio cellerariatus 38 lb. den. Mon. ad unum annum. Que date sunt Wurmoni in creditis carnibus ad curiam.

Item Ortolfus dedit de theloneo in Wolfrathausen 70 lb. Ex hiis date sunt Wurmoni 40 lb. vicedomino 7 lb.

Eodem anno in sequenti festo beati Mychahelis [29. Sept.] . . . Hohſtat minister in Werttungen dedit de officio suo 26 lb. den. Aug. antiquorum, vicedomino 4 lb. Ex hiis date sunt ministro in Werde in creditis expensis domino duci cum procederet contra civitatem Laugingensem 15 lb. pro $22\frac{1}{2}$ lb. Hallen.

Item Longo de Auguſta 15 lb. pro 11 lb. den. Aug. et 60 den.

Hoc anno praxatores Monacenses nichil dederunt ex eo quod officium praxacionis fuit communiter inhibitum isto anno. [1])

Summa Mon. 1967 lb.

S. Aug. 147 lb.

S. Rat. 130 lb. Sed hee 130 lb. non sunt reversate. Et Hallen. in cedula 180 lb. [2])

1) Am 26. Aug. 1293 vereinigten sich die Herzoge Ludwig und Otto zu dem Verbote, dass bis Michaeli 94 in ihrem Lande, Regensburg ausgenommen, kein Bier gebraut werden solle. Quell. und Erört. 6, 21—22.

2) Der Pergamentstreifen mit letztgenanntem Betreff ist nicht mehr vorhanden.

Eodem anno circa dominicam Invocavit [15. Febr.] praxatores de Monaco dederunt 50 lb. vicedomino 6 lb. [1])

Ex hiis date sunt pistoribus ibidem pro pane credito ad curiam 26 lb.

Item Tolbechoni 5 lb. pro vino canularum.

Item pro cera videlicet 105 lb. minus 1 fertone 6 lb. dimidia 11 den. Libra pro 16 den. computata.

Item H. Sanderio pro vino canularum 2 lb. dimidia 14 den.

Item Jacobo mit der Langenhant pro vino canularum 6 sol. 1 den.

Item Lantwingerio pistori in antiquis debitis 2 lb. 3 sol. 4 den.

Item pro piscibus 1 lb.

Item Ainbico Sludroni relaxate sunt per dominum ducem 4 lb. minus 60 den., Storchlino 3 lb. pro vino canularum, Aurifabro 2 lb., Sighardo Sentlingerio 3 lb.

Item de monasterio Biburch 3 lb. Rat. pro vino empto balistariis in Sæligenſtat.

Stiura Maii.

[59] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa dominicam Quasimodogeniti [5. April] Ot de Huntſperch vicedominus imposuit subscriptam stiuram Maij in superiori vicedominatu.

In officio Hőhſteten 60 lb. den. Augusten. antiquorum, qui faciunt Hallen. 90 lb.

Item recepit de officio Mærdingen 8 lb. den. Aug. antiquorum, qui faciunt Hallen. 12 lb.

Item de officio Rain 30 lb. den. Mon.

De Nevnburch 90 lb.

Item de officio Ingolſtat 40 lb.

De Vohburch 40 lb. den. Mon.

Et den. Rat. de Sigenburch, Pferin 12 lb.

De Mainbereh 9 lb. Rat. den.

De Pfaffenhofen 100 lb. et 3 lb.

De Haimenhausen 12 lb.

De Schiltperch 30 lb.

De Dachawe 50 lb.

De Pæul 50 lb.

De Lantſperch 30 lb. Auguſten.

De Aychach 80 lb.

De Mvlhausen 10 lb.

De Swabekke 20 lb. Aug. novorum.

De Peitengæw et Amergæw 28 lb. Aug.

[60] De Wolfrathausen 148 lb.

De Swaben 50 lb.

De Chlingenberch 100 lb.

---

1) Eodem — balistariis in Sæligenſtat steht auf einem lockeren Blättchen, das Spuren früherer Einnähung und einen schmalen Streifen eines damit zusammenhängenden jetzt abgeschnittenen beschriebenen Blättchens an sich hat. Der Inhalt dieses lockeren Blättchens gehört nach sorgfältiger Vergleichung hieher. Am Kopfe desselben befindet sich eine wiederausgestrichene Aufzeichnung, die fast ganz gleich einer p. 9 lautet: Anno domini M. CC. nonagesimo tercio quidam villicus de Hohmoͤtingen dedit 6 lb. Quae date sunt Ainbico Sludroni in vino credito ad curiam domine ducissae.

De Aybling 70 lb.
De Flinſpach 6 lb.
De Chufſtain 100 lb. Huic officio imposite sunt 36 lb. pro edificiis in Örlan.
De Livchenſtain 90 lb.
Summa Monacen. mille 100 lb. 25 lb.
S. Rat. 21 lb. S. Aug. 78 lb.
S Hallen. 100 et 2 lb.

De Monacensibus date sunt Emichoni camerario 200 lb. in quadragesimalibus, pannis et vino latino ad curiam creditis.

Item Ainbico Sludro in vino Nekarico et narracio credito ad curiam 150 lb. Item Gabloni 6 lb. pro lichno.

Item Wurmoni in creditis carnibus 150 lb.

Item Schrimpfoni in creditis minutis coquine 83 lb.

Item Sludroni judici Monacensi 50 lb. in pfantlosa domini lantgravii de Haſſia.

Item Eberlino futrario et aliis quibusdam civibus in Monaco 19 lb. in praedicta pfantlosa.

Item Weizzenrochoni 12 lb. in creditis calceis ad curiam.

Item domino duci ad cameram suam 25 lb.

Item magistro Ot. physico 7 lb. pro palefredo.

Item Ot. Sæhſenhauſerio 10 lb. pro spadone empto notario ducis Auſtrie.

Item ad cameram domine ducissae 5 lb. Et domino R[udolfo] duci juniori 2 lb.

[61] Item Tegernpecherio qui occidit Rorbechum 49 lb. pro dextrario dato Ch. de Ötlingen.

Item Winchelſæzzerio 15 lb. pro dextrario dato H. de Ötlingen. Item Freitlino dimidia lb. pro pfantlosa.

Item Hauſperio 21 lb., quas expenderat ad Gakkenaium in Monaco super dominum ducem ad ammonicionem Ört. de Aſſchawe.

Item Chraioni 11 lb. et dimidia, quas Gvſſo ibidem expenderat.

Item Hæhſenochrario 12 lb. pro burchuta in Rotenekke.

Item pro edificiis in Pfaffenhouen 8 lb.

Item Laymario in Monaco 34 lb. in vino et vario et ovino opere creditis ad curiam.

Item pro edificiis clause in Örlan 6 lb.

Item S. marschalco de Oberndorf 20 lb. pro burchuta in Werde.

Item Judmanno 16 lb. in duobus spadonibus ab eo emptis.

Item Lvhſenekkario 18 lb. pro duobus spadonibus.

Item H. Puſaunerio notario 11 lb. pro palefredo empto ab eo et dato fratri Dietrico de Aychach.

Item Jacobo Huntſpergerio 14 lb. in solucione partis sue quam habuit in castro Huntſperch.

Item cuidam civi de Lantſhuta 4 lb. 60 den. pro vino per Tannerium excredito domino duci in Lintza constituto.

Item Chropfoni carnifici in antiquis debitis 20 lb.

Item mihi Volch. notario vicedomini 11 lb. pro palefredo empto a me et dato H. Pvſaunerio notario.

Item Zageloni Sartori 5 lb. pro spadone.

Item Reihkerſhouerinne 7 lb. in creditis minutis coquine domino duci constituto[1]) in Ingolſtat.

Item Snitzerio in Ingolstadt dimidia lb. in precio suo.

Item pro edificiis in Vohburch 4 lb.

Item turneriis, vigilibus et portenariis in castris.

[62] De Auguſten. date sunt pro dextrario Weihſarij dato illi de Helfenſtain 24 lb. Item Schrimpfinne 5 lb. in creditis minutis

Item Mar[quardo] de Laugingen 30 lb. pro pannis creditis ad expedicionem Aſſchawerinne et Lůhſenekkerinne et aliarum domicellarum a curia.

Item illi de Liehtenawe 16 lb.

Residuas 3 lb retinuit ille de Wildenrode pro vigilibus et turnariis in Swabekke. Summa 78 lb.

Item de Hallen. date sunt Johanni de Hohenart 12 lb. pro spadone dato Chamerſtainerio.

Item domino duci ad cameram suam 5 lb. Item pro lateribus comparatis pro domibus in Niwenburch et in Vohburch 26 lb.

Item Ruperto naute in Werde pro vectura laterum praedictorum 10 lb.

Item Wiglino de Nůrnberch 4 lb. in antiquis debitis

Item 5 lb. illi de Haidekke in absolucionem chlenodiorum obligatorum ei pro castris Holnſtain et Wizzingen.

De Ratisponensibus date sunt 12 lb. Vpfchouerio et Weimptingerio civibus Ratisbonensibus in quibusdam antiquis debitis domini ducis.

Item quatuor lb. date sunt pro comestione dextrarij pro eisdem debitis obligati. Residue 5 lb. date sunt turnariis vigilibus et portenariis in Sæligenſtat et in Mainberch.

Stiura media.

[63] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beati Jacobi apostoli [25. Juli] Ot. de Hvntſperch vicedominus imposuit subscriptam mediam stiuram.

In officio Vohburch 25 lb. Ing.

Et 10 lb. Rat.

In officio Mainberch 9 lb. Rat.

In officio Ingolstadt 35 lb. Ing.

In officio Nevnburch 70 lb.

De Rain 20 lb. De foro Nevnburch 10 lb.

Item de hominibus imperii 13 lb.

Item de officio Hŏhſteten 100 lb. Mon.

Item in officio Mærdingen nichil, quia propter dominam ducissam remittitur illa stiura.

Isto anno et tempore censuales homines in Wertungen dederunt 16 lb. Aug. antiquorum.

Item de Swabekke nichil dabatur.

Item in officio Aychach 70 lb. den. Mon.

Item in officio Můlhauſen 12 lb.

Item in officio Schiltperch 20 lb.

Item in officio Lantſperch 50 lb. Aug.

---

1) Hds.: constito.

Item in officio Pfaffenhofen 70 lb.

In officio Haimenhausen 10 lb.

Item in officio Dachawe 50 lb.

In officio Pæul 60 lb.

In officiis Peitengæwe et Amergawe 20 lb. Aug. Item homines in officiis Peitengæv et Amergæwe dederant antea pro lignis ad edificia in Vohburch et Nevnburch 20 lb. den. Aug.

Item in officio Wolfrathausen 150 lb.

Item in officio Swaben 60 lb.

Item in officio Ayblingen 60 lb.

[64] Item in officio Flinfpach 6 lb.

In officio Chufftain 80 lb.

Et in officio Livchenftain 70 lb.

Summa den. Monacen. mille 7 lb.

S. Aug. 90 lb.

S. Rat. 19 lb.

De Monacen. date sunt Longis palliis in Augusta 400 lb.

Item H. de Vlma et generis suis 100 et 75 lb. Item domino R[udolfo] duci juniori 30 lb. pro pfantlosa.

Item Emichoni camerario in debitis domini ducis 60 lb. in creditis speciebus, pannis et vino ad curiam.

Item Ainbico Sludroni in credito vino et narracio ad curiam 100 lb.

Item Wurmoni in creditis carnibus 70 lb.

Item Schrimpfoni in creditis minutis ad coquinam 60 lb.

Item Weizzenrochoni in creditis calceis 6 lb.

Item Notchauffo 20 lb. in absolucione pignorum domine ducissae apud eum obligatorum.

Item Wernhero de Ainlingen 9 lb. in pfantlosa Tegernpechario data, cum occidisset Rorbechum.

Item 1 lb. Aeplino Pauli in vino canularum per eum credito ad curiam domini ducis in Monaco.

Item Walmtingerio et Zantnerio 25 lb. in burchuta in Vohburch.

Item Nertingerio 24 lb. pro dextrario.

Item pro edificiis in Nevnburch 13 lb. den. Mon.

[65] De Auguften date sunt Longifpaliis 30 lb.

Et H. de Vlma et generis suis 40 lb.

Item Zufmekkario 16 lb pro comestione quam fecerat in Augufta.

Item pro lignis ad edificia in Vohburch et in Nevnburch 20 lb.

De Ratifpon. date sunt 4 lb. in absolucione dextrarii vicedomini obligati Ratifpone ad ammonicionem Vpfchouerii et Weimptingerii ..... [1])

[66] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio in die sancti Vrbani [25. Mai] dominus H. notarius domini ducis dictus Pvfauner vicedominus in Lengenfeld et Ot. de Hvntfperch vicedominus in Vohburch venientes in Nvͤrnberch ad absolvendum pignora seu chlenodia domini ducis obligata viro nobili de Haidekke invenerunt per justam et debitam racionem, quod eadem chlenodia erant obligata pro octingentis 25 lb. Hallen. de pecunia capitali. Quibus accreverant ad judeos per 42 ebdomadas hoc est a festo ad vincula sancti Petri [1. Aug.] anni 90 se-

1) Hier ist der untere Theil des Blattes weggeschnitten.

cundi usque in praescriptum diem sancti Vrbani [25. Mai] 443 lb. et 6 sol. Hallen. Summa totalis 1268 lb. 6 sol. Hall. Ex hiis date sunt per Yſaach et Frvmannum judeos de Werdea 900 lb. Hallen. Item per Læut[winum] judicem in Ingolstadt et Ot. monetarium 100 lb. Hallen. de moneta. Item de camera domini ducis 160 lb. Hallen. receptas de denariis Tiůlfelhardi. Item de eisdem Hallen. Tiůfelhardi 104 lb. Hallen. Et 5 lb. de stiura Maij in Hôhſteten.

Civitates.

[67] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beatorum apostolorum Symonis et Jude [28. Oct.] dominus dux recepit subscriptas stiuras de civitatibus.

De civitate Monacensi 1200 lb. den. Mon. vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt Tv̊ndorferiis 900 lb. pro sexcentis lb. den. Rat.

Residue 300 lb. date sunt F. Tuhmangerio et Ligſaltzo civibus ibidem.

Item de Rain 70 lb. den Aug. novorum. Que date sunt Longo civi Augustensi. Et vicedomino 5 lb., quae similiter date sunt eidem Longo.

Item de Weilhaim 100 lb. Aug. novorum, vicedomino 6 lb. Hee 106 lb. date sunt Longo in Auguſta.

Item de Aychach 80 lb. Aug. novorum, vicedomino 6 lb. Hee 86 lb. Longo civi Augustensi.

Item de Dachawe foro 24 lb. vicedomino 2 lb. Quae date sunt Slahtario in Friſinga.

Item de Wzzerburch (!) 150 lb. Aug. novorum vicedomino 10 lb. Ex hiis date sunt Mar[quardo] de Laugingen et Longis palliis 137 lb. dimidia. Item Chunrado Longo pallio $22^1/_2$ lb.

Item de Lantſperch 100 lb. den. Aug. novorum et vicedomino 6 b. Hee 106 lb. date sunt Aeulntalario.

Item Enſarius dedit 100 lb. Aug. Quae date sunt Ch. Longo pallio.

[68] De Gvndolfingen cives dederunt ministro in Vlma 200 lb. Hallen. in debitis domini ducis.

Item de Ingolſtat 250 lb. den. Augustensium, vicedomino nichil. Hee 250 lb. date sunt Longiſpalliis et Mar[quardo] de Laugingen.

Item circa idem tempus cives de Werde dederunt 400 lb. Hallen. Ex hiis date sunt domino L. comiti de Ôtingen 200 lb. Item ministro in Werde in creditis expensis domino duci in Nôrdlingen et in Werde 140 lb. Residue 60 lb. date sunt Ebenerio civi Werdensi pro expensis quas fideiussores fecerant apud eum.

Item vicedomino 10 lb. pro consulticio.

Anno domini nonagesimo tercio in crastino sancti Thome apostoli [22. Dec.] cives de Pfaffenhofen dederunt 30 lb. den. Mon. vicedomino 2 lb. Quae ordinate sunt Laymario in Monaco in credito vino et vario et ovino opere ad curiam domine ducissae.

Item cives de Vohburch dederunt 12 lb. Mon. den. Quae date sunt pro vino expenso per dominum ducem in Sæligenstadt.

Summa Mon. 1280 lb.
S. Aug. 883 lb.
S. Hallen. 610 lb.

Judei.

[69] Anno nonagesimo tercio circa festum beati Martini episcopi [11 Nov.] judei sub nigra moneta detenti dederunt nongentas lb. Aug. den. domino L[udovico] duci. Et Ot. de Huntſperch vicedomino 50 lb. Aug.

Item Jacobus judeus dedit specialiter 100 lb. Aug.

Et Daniel 50 lb. Aug.

Item duo judei de Dachawe dederunt 400 lb. den. Rat. Quae date sunt Vaulwiſario Ratiſpone.

Item judei de Schongawe dederunt 14 lb. Aug.

Item judei de Lantſperch dederunt 26 lb. Aug.

Summa Aug. 1140 lb. Ex hiis date sunt Longo in Auguſta 93 lb. dimidia 12 den.

Item Aeulntalario 51 lb. 72 den.

Item Ch. Longo pallio 100 lb. Item H. de Vlma 100 lb.

Item Gv̊mlino 157 lb.

Item Rv̊plino de Werde pro dextrario dato domino Haſſie 55 lb. et 60 den.

Item Swenningerio pro dextrario Stumpfonis 40 lb.

Item Herwordo 40 lb. Item Holloni 53 lb. pro dextrario dato Winhardo de Rorbach.

Item Joſeph judeo 80 lb. dimidia 48 den. pro dextrario dato Judmanno juniori.

Item Læmblino judeo pro Mæſſenhauſerio 3 lb. dimidia.

Item Jůdlino judeo pro Zuſemekkerio et pro dextrario dato Erringerio 122 lb. dimidia

Item eidem Judlino judeo pro Frazzone 13 lb. 60 den.

Item Benedicto judeo pro dextrario Snelmanni 62 lb.

Item Sæligmanno judeo 52 lb. pro dextrario Liehtenawerij.

Item Frazzoni 45 lb. den. Aug. pro 90 lb. Hallen., quas dicebat se expendisse ad ammonicionem comitis de Wirtenberch.

Item Judlino judeo 9 lb. dimidia pro marschalco de Oberndorf.

Eidem pro absolucione cinguli Greiffonis 5 lb.

Eidem pro Strazzerio 29 lb.

Item pro pfantlosa consulum hinc et inde in civitate Augusta 15½ lb.

Item Benedicto judeo pro Nantſhaimerio 7 lb. 60 den.

Item 9 lb. dimidia pro Seuelderio.

Summa distributorum 1144 lb. 6 sol. 12 den. Inclusis 4 lb. 6 sol. 12 den. receptis de ministro de Wertungen.

Judei et Wertungen.

[70] Anno nonagesimo tercio judei sub alba moneta dederunt circa festum beati Martini episcopi [11. Nov.] de Gundolfingen et de Laugingen 170 lb. Hallen. Que ordinate sunt ministro in Vlma in debitis domini ducis.

Item judei de Hôhſteten dederunt 24 lb. Hallen. vicedomino 2 lb.

Ex hiis date sunt 6 lb. pro erectione horrei laterum. Item 17 lb. pro vino Nekarico empto in Werde domino duci ad placitum in Sæligenſtat. Item domino Perngero de Chling[en?] misso ad regem 3 lb.

Eodem anno et circa idem tempus judei apud Werde detenti dederunt 90 lb. Hallen. et vicedomino 10 lb. Hee 100 lb. date sunt hospiti in Hallis dicto Walther Egen in debitis domini ducis.

Item judei detenti in Monaco dederunt vicedomino ultra consuetum consulticium 30 lb. Mon. pro consulticio. Quas dedit ipsis judeis pro equis apud eos emptis et aliis creditoribus.

De theloneo in Wertungen recepit vicedominus a tempore obitus regis Rudolfi [15. Juli 1291] 18 lb. Hall. 3 sol. 7 Hall.

Ex hiis date sunt Ebnario in Werde 5 lb. in pfantlosa lantgravio Haſſie data. Item pro vino expenso in Wertungen per dominum ducem 7 lb. Residue 6 lb. et 3 sol. dati sunt nunciis hinc et inde missis

Item vicedominus recepit in cameris judeorum in Pfaffenhofen 3 lb. et 5 sol. den. Mon. Rat. 5 sol. minus 11 den. In Aychach 3 lb. Mon. den. minus 52 den. et Hall. 3 lb.

Item in Monaco 10 sol. den. Mon.

Item judei in Dachawe dederunt vicedomino 6 lb. Mon. pro consulticio.

Item judei qui recesserunt a Laugingen dederunt 30 lb. Hall.

Summa huius folii in Aug. 1140 lb.

In Hallen. 347 lb. 3 sol.

In Monacen. 43 lb. 5 sol. 8 den.

In Rat. 400 lb. de judeis in Dachawe et de cameris judeorum in Pfaffenhofen 5 sol. minus 11 den.

[71] Anno domini M. CC. nonagesimo tercio circa festum beatorum apostolorum Symonis et Jude [28. Oct.] Ot. de Huntſperch vicedominus imposuit subscriptam stiuram autumpnalem in suo officio.

In officio Hohſteten 100 lb. den. Aug. antiquorum, qui fecerunt Hallen. 150 lb.

Item in officio Mærdingen nichil.

Item in officio Niwenburch 100 lb. In officio Rain 40 lb.

Et in foro Niwenburch 10 lb. Summa 150 lb.

Item in officio Ingolſtat 60 lb.

Item in officio Vohburch 50 lb. den. Ingolſtatensium.

Et 15 lb. den. Rat. Et de Mainberch 9 lb.

Huic officio addite sunt 12 lb. Mon. pro turnariis et vigilibus.

Item in officio Pfaffenhofen 120 lb. et 10 lb. addite sunt Wildenwarterio juniori.

Item in officio Haimenhauſen 15 lb. Ex hiis remisit dominus dux 4 lb.

Item in officio Dachawe 77 lb.

Item in officio Aychach 100 lb. 10 lb.

Item in officio Schiltperch 30 lb.

In officio Mulhauſen 20 lb.

Item in officio Lantſperch 50 lb. den. Aug.

In officio Swabekke 10 lb. Aug.

Item in officio Peitengæwe et Amergæwe 25 lb. Aug.

Item in officio Pæul 80 lb.

Item in officio Wolfrathausen 197 lb.

Item in officio Swaben 90 lb.

Item in officio Ayblingen 100 lb.

Item in officio Chlingenberch 130 lb.

Huic officio addite sunt 75 lb. pro impignoracionibus Wildenwarterij senioris et Haſlangeriorum.

[72] Item in officio Flinſpach 8 lb.

Item in officio Chufſtain 140 lb.

Item in officio Livchenſtain 120 lb.

Et de foro Chitzbv̊hel 32 lb.

Summa Monacensium incluso foro Chitzbv̊hel 1622 lb.

S. Aug. 85 lb. S. Hallen. 150 lb.

S. Rat. 24 lb.

De Monacensibus date sunt Emichoni 300 lb.

Item Ainbico Sludroni 170 lb.

Item Wurmoni 150 lb.

Item Schrimpfoni 60 lb.

Item Laymario 100 lb.

Item Zantoni 150 lb. Mon. pro 100 lb. den. Rat.

Item Slahtario 50 lb.

Item Eyſoltfriedario 20 lb. pro subsidio militie sue.

Item Hautzendorferio 11 lb. in dextrario dato juniori Grilloni.

Item fratribus in Fůrſtenuelt 2 lb.

Item Snitzario in Dachawe 3 lb. minus 60 den.

Item pro vino, cera, pipere et aliis necessariis emptis domino duci seniori cum placitaret cum patruis suis inter Weltenburch et Sæligenſtat 32 lb.

Item Minnenhauſerio pro dextrario dato fratri suo 27 lb.

Item domino S marschalco de Oberndorf 30 lb. in burchuta sua in Werde.

Item pro dextrario dato Turdawerio ante nemus Bohemicum 24 lb.

Item pro calce empta in Stetperch 12 lb. ad edificia in Niwenburch.

Item frangentibus lapides ad modo comburendam calcem et aliis operariis ibidem 5 lb.

[73] Item Mar[quardo] an der Grede Auguſte 20 lb. pro absolucione Stumpfonis.

Item Riethaimerio 9 lb. pro sagmario empto domino duci.

Item Ch. de Winden 10 lb. in dextrario sibi empto

Item Lůhſenekkario 16 lb. pro duobus vasis vini Auſtralis ei exhaustis in curia domine ducissae.

Item magistro Vl. 10 lb. pro palefredo dato H. notario domini R[udolfi] ducis.

Item pro palefredo dato notario ducis de Lævnburch 6 lb.

Item pro elemosinis ad exsequias et aliis minutis in Fůrſtenuelt et cera 48 lb.

Item Tainingerio 10 lb. pro spadone ab eo empto.

Item Vl. venatori de O̊ffeldorf 7 lb. pro spadone

Item Bawaro civi Monacensi 10 lb. in pfantlosis creditis.

Item domino abbati de Scheftlarn 12 lb. pro uno vase vini latini dati per eum ad curiam.

Item Vlſchalco servo domini ducis 8 lb. pro spadone ab eo empto et date filio illius de Grindlach.

Item pro lichno empto 3 lb.

Item cellerario de Lengriez 4 lb. pro curia ab eo empta.

Item pro Hallensibus portatis cum domino duce in Vlmam 30 lb.

Item domine Aelle institrici pro speciebus creditis ad curiam 7 lb.

Item Weizzenroch sutori 12 lb. pro calceis ad curiam creditis.

Item pro lateribus emptis ad tectum in Valai 8 lb.

Item H. de Pientzenawe 30 lb. pro dextrario Lettonis.

Item pro piscibus et aliis minutis emptis ad curiam per H. notarium vicedomini 30 lb.

Item vigilibus et turnariis in omnibus municionibus 108 lb.

Item Wildenwarterio seniori 55 lb. in illis 70 lb. ei debitis pro dextrario et burchuta.

Item hominibus in Forſtern et . . . date sunt 25 lb. pro recompensa dampni eis illati per impignoraciones Haſlangeriorum.

Et 30 in Örlan. Nota 70 lb. Wildenwarterio.

[74] Item de Rat. date sunt Ch. de Ötlingen 13 lb. pro burchuta in Sæligenſtat.

Item Reihkerſhouerinne et Nvzzerinne in creditis minutis domino duci in Sæligenſtat constituto 3½ lb.

Item turnariis, vigilibus in Mainberch 5 lb.

Item vigilibus, turnariis et portenariis in Sæligenſtat 20 sol.

Item stiure in Sæligenſtat addite fuerunt 4 lb. Rat. Quae date sunt in absolucione pignorum balistariorum ibidem pro lantwer constitutorum.

Item de Auguſten. date sunt Ch. Longopallio 74 lb.

Item Weilhaimerio date sunt residue 11 lb. pro recompensa 10 marcarum Veronensium ablatarum cuidam suorum hominum apud Weilhaim.

Ille 150 lb. Hallen. date sunt ministro in Vlma.

[75] Anno domini M. CC. nonagesimo quarto circa Mathie apostoli [24. Febr.] subscripti denarii sunt additi stiurae coquinali imposite propter expensas factas ad exsequias in Fůrſtenuelt celebratas.

In officio Wolfrathauſen addite sunt 20 lb. minus 60 den.

Item in officio Swaben 15 lb.

Item in Ayblingen 16 lb.

Item in Flinſpach 3 lb.

Item in Pæul 12 lb.

Item in Dachawe 14 lb.

Item in Schiltperch 6 lb.

Summa 86 lb. minus 60 den.

Ex hiis date sunt 17 lb. dimidia pro absolucione dextrarii domini ducis obligati in Monaco pro pfantlosa data marschalco de Lengenfeld et aliis ministerialibus ultra Danubium.

Item pro pfantlosa data ad cameram domini L[udovici] ducis senioris cum iret ad Renum 16 lb. dimidia.

Item domino duci Haſſie pro pfantlosa 24 lb. 60 den.

Item Schrimpfinne 8 lb.

Item Schragoni pro oleo, scutellis et aliis 4 lb. 5 sol.

Item pro absolucione plaustrorum domine ducissae cum vellet ire in Vlmam 4 lb. 5 sol.

Item Tv̊lbechoni pro una urna cervini latini credita ad curiam in Grv̊nenwalde 10 sol. Summa 86 lb. minus 60 den.

Item antea imponi iusserat vicedominus in officio Chufſtain 30 lb. den. Mon. pro edificiis in Örlan.

Summa huius columpne 116 lb. minus 60 den.

[76] Summa stiurarum judeorum et de theloneis per triennium in Mon. 16284 lb. 3 sol, 8 den.

In Aug. 3175 lb

In Rat. 1151 lb. dimidia 19 den.

In Hallen. quinque milia 802 lb. 5 sol. 25 Hall.

Summa conquisicionum in Mon. 1947 lb. dimidia.

In Hallen. 519 lb.

In Rat. 131 lb.

In Aug. 1178 lb.

Summa totalis Hallen. 6321 lb. 5 sol. 25 Hall.

S. Rat. 1282 lb. dimidia 19 den.

S. Mon. 18232 lb. minus 22 den.

S. Aug. 4353 lb.

S. omnium summarum 30200 lb. minus 12 lb.

Auf der Innenseite des Umschlages steht von der nämlichen Hand geschrieben:

Et omnes manſwetudines eius
Mich nimt wunder ob div raine
hab geſetzet in ir můt

Auf der Aussenseite des vorderen Umschlages steht ziemlich verblasst von gleichzeitiger Hand geschrieben folgende (hieher bezügliche?) Bemerkung:

Summa omnium receptorum in Rat. 677 lb. S. Aug. 817 lb. S. Mon. 9318 lb. 60 (70?) den. S. Hall tria millia 339 lb.

Summa restitutorum in Rat. 682 lb. 5 sol. 17 den. S. Aug. 1479 lb. 5 sol. S. Mon. 12786 lb. 55 den. S. Hall. 4626 lb. 68 Hall. praeter edificia.

Register

der Orte und Personen.*)

---

*) In den Citaten ist M. B. = Monumenta Boica, R. B. = Regesta sive rerum Boicarum autographa, Stetten = dessen Geschichte der adeligen Geschlechter von Augsburg, Hundt = dessen Bayrisches Stammenbuch, Prey = dessen Bayrischen Adls Beschreibung, Hds. der k. Hof- und Staatsbibliothek. Die Zahlen beziehen sich auf die dem Text in [ ] beigefügten.

Diezzarius balistarius ducis 2.
Diezzen s. Rôffelinus.
Dinghartingen praeco de 10 [Gross-Dingharting Kd. od. Klein-D. W. Ob. L. Wolfratshausen, ein quondam Heinricus praeco de Dingharting 1306 erwähnt R. B. 5, 93.]
Donerfperch [Donnsberg, Donnersberg, W. Schw. L. Wertingen bei Nordendorf] 41 (off.) 15. 30. 42. 47.]
Dræhflo 10. 27. [Aus dem Münchener Geschlecht Drächsl sind zu Anfang des 14. Jahrh. Marquart und Greimolt beurk. s. a. Ob. Arch. 11, 69.]
Dy. rector curiae 34.
Ebenerius, Ebnarius civis Werdensis, in Werde 36. 68. 70. [Die Brüder Heinrich und Konrad Ebner Bürger zu Donauwörth beurk. 1281 M. B. 27, 68, Konrad 1288 ebds. 21, 257, Heinrich 1295 ebds. 27, 74.]
Eberlinus fûtrarius, futrarius 34. 60.
Eberwinus s. Snitzarius.
Efferlinus judeus in Ratifpona 12.
Egen Walther hospes in Hallis [Schwäbischhall St. im Jagstkr. d. Kgr. Wirtemberg 70.
Eglingarius 25. 27. 34. 48. 50. [Konrad v. Egling (Pfd. Ob. L. Landsberg) von 1278—1298 u. zw. mehrmals als Schiedsmann in Streitigkeiten der bayer. Herzöge beurk. Steichele: Das Bisthum Augsburg II. 5. S. 454.]
Elwangen [Ellwangen St. im Jaxtkr. des Kgr. Wirtemberg] hospes in 8. 38.
Emicho 25. 72. camerarius 9. 51. 56. 60. 64.
Enfarius 67. [Konrad Enser, Enserer Bürger in Landsberg 1297 R. B. 4, 648. M. B. 8, 51, Heinrich Enser 1297 in Urk. zu Landsberg M. B. 8, 52.]
Erfordia [Erfurt St. in der preussischen Provinz Sachsen] 12.
Ernfingen [Irnsing D. Ndb. L. Abensberg] 12. 20.
Erringerius 49. 69. [Von Langenerringen Pfd. Sch. L. Schwabmünchen. Konrad 1288 M. B. 23, 20, Wernher 1298 ebds. 6, 564, Heinrich 1302 ebds. 7, 220.]
Etzenh[auferius] 40. Etzenhauferius Ch[onradus] 32. 44.
Eyfenmannus 6. [Ulrich Eysenmann Bürger zu München 1293 M. B. 35[b], 13.]
Eyfoltfriedarius 72. [Heinrich der Jüngere von Eisolzried (W. Ob. L. Dachau) 1294 Quell. u. Erört. 6, 52.; sein gleichnamiger Vater war am 29. Jan. 1273 od. 74 gestorben. Prey 7, 303.]
Eyftet [Eichstädt St. Mf.] 1. 13. 37.
Eyftetensis episcopus 9. [Reinboto von Meulnhart reg. 1279—1297.]
F. servus judicis in Ingolstadt 5.
Faber H. 54. F. judex in Leuchenftain 1.
Flinfpach [Oberflintsbach D. od. Unterfl. Pfd. Ob. L. Rosenheim] 58. cellerarius in 7. s. Dietricus. off. 16. 19. 31. 42. 48. 60. 64. 72. 75. thelonearius in 14. 54.
Flitzingerius 21. [Flitzing D. Ob. L. Moosburg, Heinrich F. 1276. 1305 Prey 9, 97, Otto 1303 Hundt 3, 309, Konrad 1308 M. B. 7, 402, über die Geschlechter dieses Namens s. Hundt 3, 309.]

Dachau, Konrad G. v. Gachenbach 1298 M. B. 10, 260. Ob. Arch. 24, 48. Linpolt 1290 M. B. 10, 259. Ob. Arch. 24, 47.]

Greiffo 69.

Greiffenbergarius 25. [Wohl Eberhard v. Greifenberg (D. Ob. L. Landsberg) s. Ob. Arch. 7, 318—320.]

Greimlingerius s. Græml—.

Griezpach Amelpertus de 11. [Von Obergriesbach Pfd. od. Untergr. D. Ob. L. Aichach, Amilbrecht 1293²/₁₁ Richter in Aichach R. B. 4, 544. Um 1282 nennt Herzog Ludwig Heinrich und Amelbert v. G. seine Edle und Getreue. Prey 12. 161.]

Grillo junior 72. [Von den „Grill von Märching u. Wörth" (bei Neustadt a./D.) war Ulrich der Aeltere 1294 Herz. Ludwigs Kämmerer (Quell. u. Erört. 6, 35), seine Söhne waren Otto († 1339), Ulrich, Heinrich. Prey 12, 189.]

Grindlach, Grindlah ille de 28. 33. filius illius de 39. 73. [Herdegen v. G. (Grossgründlach Pfd. Mfr. L. Fürth) 1281 Quell. u. Erört. 5, 353. 1290 R. B. 4, 435. 1292 ebds. 509, ein gleichnamiger war 1294 Herz. Rudolfs Vicedom am Rhein.]

Grv̂nenwalde [Grünwald D. m. Schloss Ob. L. München.] 17. 18. 25. 75.

Gv̂mlinus 69. s. Gav̂mlinus.

Gv̂ffo 61. [Von den Güssen von Güssenburg in Wirtemberg OA. Heidenheim erscheinen Heinrich G. dictus aureus 1270, Gerwig der guldin Gusse 1291 in baierischen Urkk. Quell. u. Erört. 5, 237. s. Rammeſwag.]

Gumpertus, Gvmp— civis, hospes Ratisbonensis 17. 24. 27. 32. 40. 50. [Konrad Gumprecht an der Haid 1302. R. B. 5, 34.]

Gundoluing, —en, Gvndolfingen, —uing, —ving, —vinge [Gundelfingen St. Sch. L. Lauingen] 2. 23. 28. 30. 36. 42. 68. 70. (off.) 15. 42. 47. s. Huntpain.

Gunthalmingen, Gvnth— [Gundhabing D. in Tirol nw. von Kitzbüchel? Ein Gvnthalming lag zu Anfang des 14. Jahrh. im obern Amt des Weilharts im niederbaierischen Vicedomamt Pfarrkirchen M. B. 36ᵇ, 25.] 25. 51.

H[einricus] notarius 21. 26. Rudolfi ducis 73. [1294¹/₆ war Heinrich Kanonikus an der alten Kapelle in Regensburg Schreiber Herzog Rudolfs. Acta Palatina 6, 303.] vicedomini 18. 22. 25. 26. 50. 53. 56. 73.

Hægnibach ille de 2. [Von Hegnenbach Pfd. Sch. L. Wertingen, Konrad v. H. und sein gleichnamiger Sohn 1288 R. B. 4, 371, Konrad und Ludwig 1293 M. B. 33ᵃ, 218.]

Hæhſenachrarius 61. [Dietrich u Diether Söhne Dietrichs von Hexenagger (D. Obpf. L. Riedenburg) 1288 Hundt 1, 229. 259.]

Hæuflinus judeus de Dachawe 53.

Hagel, Hageln [Burghagel Pfd. Sch. L. Lauingen] (off.) 15. 30. 42. 47. praeco de 8.

Haidekke vir nobilis de, ille de 8. 20. 53. 62. 66. [Aus dem Dynastengeschlechte, das von Heideck (St. Obpf. L. Hilpoltstein) sich nannte, ragte zu Ende des 13. u. Anfang des 14. Jahrh. Gottfried hervor.]

Monetarius Her[mannus] civis in Schongawe 9. [Herman der Münzmeister Zeuge in Urk. eines Schongauer Bürgers 1313 R. B. 5, 250.]

Mons 30. [Das ehemalige Benedictinernonnenkloster Bergen j. Pfd. Sch. L. Neuburg a. d. D. Vergl. R. B. 5, 198.]

Mvͤlbecho 22.

Mvͤlhaufen, Mvl— [Mühlhausen D. Ob. L. Friedberg] off. 15. 19. 31. 43. 47. 59. 63. 71.

Mvͤnicharius, Mvnicherius in Augufta 17. 50. 52.

Mvͤnfter Hilt. de 45. [Ein Hiltprand v. Münfter 1313. 1315 R. B. 5, 249. 309.]

Mvͤntricus in Wolfrathausen 14. 18. 22. 28. 29. 33.

Mvlhauferij de Schongawe relicta et filia 2.

Mvͤrdigel de Werde 9.

Nantfhaim H. de 26. Nantfhaimerii 51. 59. [Von Nansheim j. gewöhnlich Landsham D. Ob. L. Ebersberg, die Brüder Heinrich und Liebhard 1306 R. B. 5, 97.]

Nellenburch [Nellenburg Burg und Höfe im Seekreis des Grossherzth. Baden Bez.-A. Stockach] castrum 44.

Nertingerius 64.

Neunburch, Nevnburch, Niwenb— [Neuburg a. d. D. St. Sch.] 1. 3. 6. 8. 41. 46. 55. 63—65. 72. granator in 10. forum 63. 71. off. 15. 20. 30. 42. 47. 59. 63. 71. Ot. camerarius in 3. s. Gerhard, Rihtmair.

Nevnburch H. de 34.

Nevnburch, Niwenb— [Neuburg a. d. Kammel M. Sch. L. Krumbach (?)] castrum 8. 27. 32. 35.

Nevnmarckerius 13. [Conradus dictus de Novo foro (Neumarkt St. Obpf.) Bürger in Nürnberg und sein Bruder Weigelinus dictus de Novo foro 1295 R. B. 4, 593. Ueber die Familien der Neumarkter u. Weigel s. Löwenthal: Schultheissenamt Neumarkt S. 128—133.] s. Wiglinus.

Nivuarius 24. [Heinricus advocatus in Höeftetin dictus Niufaraer 1281 M. B. 27, 68.]

Noͤrdlingen [St. Sch.] 2. 6. 37. 46. 68.

Notchauffo, —us 3. 4. 6. 10. 29. 34. 38. 44. 48. 64. [Ein Konrad Notkoufe 1277 Bürger v. Augsburg M. B. 33[a], 138. Ein Heinrich Notkoff, Nötchauf, Notkauf, Noetchaub. Notchaufer erscheint 1246 in Urk. zu Augsburg (Stetten 365) 1253 in Urk. zu Haltelstal (Ob. Arch. 20, 9), 1300—1313 Bürger zu München M. B. 35[b], 23; 10, 68; 19, 12 R. B. 5, 259.]

Nvͤrnberch, Nvrnb— [Nürnberg St. Mf.] 8. 66. s. Wiglinus.

Nvͤzzerinne 74.

Oberndorf S. marschalcus de 17. 23. 32. 49. 56. 61. 69. 72. [Marschalk Seifried von Oberndorf Pfd. Sch. L. Donauwörth.]

Oͤbingarius 10.

Oͤffeldorf s. Vl.

Oͤrlan [Erl Pfd. in Tirol u. v. Kufstein rechts des Innes dem baierischen Niederaudorf gegenüber] 60. 61. 73. 75.

Oͤtingen L. comes de 24. 68. [Wohl Graf Ludwig v. Oettingen.]

Oͤtlingen s. Schvͤtzo.

dem 14. Jahrh. die vorwiegend gebräuchliche der Stadt Neustadt a. d. D. (Nb. L. Abensberg) ward.] s. Glaito, Volo.
Sæliginne in Werdea 46.
Sæligmannus judeus 69. [Ein Jude Sölickman 1295 zu Augsburg beurk. bei Stetten 378.]
Sagmv̊lnerius in Wolfrathausen 25.
Sandarius 23. H. 58. [Heinrich Sander Bürger zu München 1288. 1303 (M. B. 18, 8; 7, 231) sein Bruder Nikolaus 1304 (R. B. 5, 73).]
Sartōr in Ingolstadt 3
Schæchelingen ille de 32. [Wahrscheinlich der schwäbische Graf Ulrich von Berg-Schelklingen.]
Schætzlinus 20. [In Schamhauptener Urkk. erscheinen 1282 Gottfried, 1288 Heinrich und die Brüder Friedrich und Ruger Schezel. M. B. 17, 299—303. Hundt 1, 260.]
Scheftlarn [Schäftlarn Prämonstratenserabtei. j. Pfd. Ob. L. Wolfratshausen] monasterium in 25. abbas de 73. [Konrad IV. res. 1295.]
Schik... (?) 23. [Ein Ulrich Schickh 1298 in Urk. f. St. Petersberg. Hundt metr. 3 (1620) 100.]
Schiltperch [Schiltberg Pfd. Ob. L. Aichach] 32. off. 15. 19. 23. 31. 43. 47. 59. 63. 71. 75. patruus de 2. [Das Geschlecht der Marschalken v. Schiltberg war mit Berchtold im J. 1287 od. kurz zuvor erloschen. Quell. u. Erört. 5, 421.)
Schilwatzo 49. [Eberhart v. Schilichwatz 1290 Quell. u. Erört. 5, 439.]
Schongawe [Schongau St. Ob.] 1. 2. 6. 12. 27. 37—39. 56. 69. s. Petrus.
Schrago 75. [Albrecht u. Konrad die Schragen Brüder 1295; Eglof der Schrage Ritter 1295 (Augsb. Geschl.) M. B. 33ª, 222. 230.]
Schrencho 22. Berh[toldus] 2. 28. 44. Ch[onradus] 3. —nes 17. 27. 32. [Konrad u. Heinrich Schrench 1279 Ob. Arch. 21, 57. Nach einer hds. Familienchronik lebte Bertold der Aeltere um 1278 und hatte von seiner Gemahlin Agnes 3 Söhne Bertold, Konrad Dekan des Collegiatstiftes zu Moosburg † 1356, u. Nikolaus † 1333. S. a. K. v. Leoprechting: Stammbuch von Possenhofen S. 91 f.]
Schrimpfinne 62. 75. Schrimpfo 5. 6. 10. 17. 22. 31. 33. 39. 40. 43. 48. 56. 60. 64. 72. [Offenein die Schrimphinne u. ihr Ehemann Ulrich erhielten 1301 v. Herz. Rudolf eine Belehnung für 230 Pfd. Münchener Pfen., die ihnen bereits Ludwig der Strenge für Dienste in der Hofküche schuldig geworden. K. Ludwig erneuerte 1317 dieselbe. (M. B. 6, 238. R. B. 5, 3. 365).]
Schůtzo Vlricus de Ötlingen [Ettling D. Ob. L. Ingolstadt] 45.
Semita Ot. in minister in Vlma 28. 29. 41. 46. 49. 52. 68. 70. 74. [Otto an dem Steeg, uf dem Steg, von dem Steeg, de Semita (von der Lage seines Hauses zu Ulm genannt), wahrscheinlich aus der Familie der jetzigen Freiherrn Roth v. Schreckenstein, zuerst 1270 beurk., 1271 Bürgermeister zu Ulm, einer der berühmtesten Männer dieser Stadt, von König Rudolf mehrfach begünstigt. Die Würde eines Reichsschultheissen (Ammans, minister) zu Ulm scheint er mit wenigen Unterbrechungen lebenslänglich bekleidet zu haben, 1286

Zanto 1. 4. 72. civis Ratisbonensis 55. H. civis Ratisb. 35. [Heinrich, Wolfram, Konrad die Zante 1290 zu Regensburg. Gemeiner 1, 430; Heinrich Schultheiss zu R. st. zwischen 1298 u. 1299, sein Bruder Konrad Rathsherr daselbst st. bald nach 1304. Verh. d. hist. Ver. v. Obpf. 11, 81.]

Zayfmaringen [Ober- od. Unterzaismering D. Ob L. Starnberg] 44.

Zufemekkarius, Zufmekk— 3. 37. 65. 69. [Ulrich v. Zufameck (W. Sch. L. Zusmarshausen) 1291, 1294 R. B. 4, 481. 573.]

Wortverzeichniss.

Balista [Wurfzeug, Katapulte, „Buckarmst", „Antwerch", nach Art einer Armbrust gebaut] 23. 39.

Balistarius [Der die Baliste bedient u. gebraucht; der Verfertiger derselben? Brinckmeier Gloss. 1, 248] 2. 18. 58. 74.

Cantor seu joculator [fahrender Sänger] 21. s. Joculator.

Carrada [Karrenfuhr, Wagenladung] 54.

Censualis [Steuereinnehmer] 2. 3.

Censuales [Zinsleute] 63.

Cervinum [= vinum?] latinum 75.

Ciffus [cifus st. scyphus, ein Trinkgefäss, Becher, Pokal] 45.

Cingulum [Rittergürtel bestehend aus viereckigen aneinandergefügten Gliedern mit Gold, Silber u. Edelsteinen geschmückt] 8. 69.

Consulticium [Gerichtstag, Rechtsbelehrung?] 6. 9. 20. 36. 53. 54. 68. 70.

Dextrarius [„Hands Rofz", Schlachtross, welches, wohl gepanzert, zum Aufsitzen dann erst gebraucht wurde, wenn das Gefecht begann, u. bis zum Kampfplatz blos an der Hand geführt wurde; „dextrarius dicitur, quia per dextram ducitur". Die d. waren die stärksten und grössten Pferde. Brinckmeier 1, 602] 1. 3. 4. 7. 10. 11. 17. 21—23. 31. 33—35. 37—39. 44. 48-51. 55. 56. 61. 62. 64. 65. 69. 72. 73. 75.

Dispensator [Zahlmeister] 21.

Elemosinarius 44.

Emenda [Geldbusse, Schadenersatz] 7.

Ferto [Viertling, Viertelpfund] 58.

Fůtrarius, fůtrarius [pabulator, Futterlieferant, Futtermeister] 34. 60.

Joculator 44. 53. s. Cantor.

Lantwer 74.

Machina [„Antwerch"] 31.

Medo [Meth] 25.

Militia [Heerdienst des Ministerialen, strenuus miles] 72.

Minuta, m. coquine [Waaren von geringem Werth. Brinckm.; klein ding — hinz chuchen M. B. 6, 238, Küchenspeise] 6. 10. 22. 31. 32. 43. 45. 46. 56. 60. 61. 62. 64. 73. 74.

Narracium [Ist an narancum, malum aureum, ital. narancio, französ. orange zu denken? Ducange-Henschel Gloss. 4, 600.] 3. 4. 7. 18. 22. 28. 33. 44. 52. 60.
Obstagium [Einlager] 8. 13. 14.
Palefredus [„Pfert", Zelter] 6. 26. 35. 39. 49. 50. 52. 60. 61. 73.
Pannus griseus [graues Tuch] 50.
Patzhertlinus palefredus Rudolfi ducis 26.
Pekariator [Verfertiger des picarium s. dort] 49.
Pfantlosa [s. S. 276. Anm. 2] 3—6. 8. 12. 14. 18. 21—24. 27. 28. 33. 34. 36—38. 43. 50. 53. 60. 61. 64. 69. 70. 73. 75.
Physicus [Arzt] 17. 60.
Pikarium, pykarium [pecarium, bicarium, Gefäss, Trinkbecher] 49. 50.
Praepositus [Propst: oberster Oekonomiebeamte, Verwalter auf einer Villa] 4.
Quadragesimalia [Fastenbedürfnisse] 9. 17. 22. 28. 32. 60.
Raisa [Heerzug, Kriegzug, landesherrlicher Heerdienst] 48.
Sacrificalia [Bedürfnisse des Gottesdienstes, Opfer] 7. 24. 49. Sacrificales denarii [Opfergeld] 26.
Sagmarius [saymarius, saumarius, Lastthier, Saumthier, sowohl Pferd als Maulesel] 31. 73.
Scaffa [Schäffel] 24. 37. 54.
Sellator [Sattler, Riemer] 18.
Silen [Sile, Wagen; auch die Riemen und Stricke am Pferdgeschirr. Siln, Kummet. Brinckm.] 18.
Spado [„Munch", verschnittener Hengst, Wallach] 3—5. 10. 17. 18. 21—25. 33—36. 44. 45. 51. 55. 56. 60—62. 73.
Strazrössel [kleines Pferd] 11.
Stupa [= stuba, Stube] 20.
Truca [Truhe] 18.
Vinum serviciale [Dienstwein] 22. 29. 51. V. canularum [Kandelwein?] 34. 40. 48. 51. 52. 58.
Vorwehsel [Gewinn, wenn bestimmt ist, dass eine Summe in einer besseren Währung heimgezahlt werden müsse. M. B. 29[b], 151.] 2.
Waga 26. 32.

Nachträgliche Bemerkung.

Da die hier veröffentlichte Handschrift keine Ueberschrift hat, so musste eine solche geschöpft werden. Es wurde mir die Bezeichnung „Salbuch" empfohlen, ich kann aber nicht zur Ueberzeugung kommen, dass Vorliegendes — welches allerdings mit den Salbüchern zur Classe der statistischen Schriften gehört*) — ein Salbuch sei. Denn alle Denkmäler, welche die Bezeichnung Salbuch oder Urbar oder liber censualis an sich tragend auf uns gekommen, sind nur Verzeichnisse von Einnahmen d. h. der in Folge von Grundherrlichkeit, Hörigkeit, Vogtei und Regalien dem Herrn zukommenden ständigen Gefälle. Sie sind für alle Zeit angelegte Grundbücher, ihr Zweck war, die regelmässig wiederkehrenden, meist auf dem Grund und Boden haftenden Forderungsrechte des Herrn zu verzeichnen, und nichts weiter. Eine Verrechnung der mit diesen Einkünften Jahr für Jahr gemachten unständigen Ausgaben konnte in einem solchen Buch naturgemäss keinen Raum finden. Die Ausgaben verzeichnete man in andere Bücher, in denen man die wirklichen Einnahmen einer Rechnungsperiode und die Verwendung derselben gegenüber stellte. Sie dienten zur Rechnungsablage und hatten ihren Zweck erfüllt, sobald die Rechnung als richtig anerkannt und bereinigt war. Während also die Salbücher dauernde Bestimmung hatten, war die Bedeutung der Rechnungsbücher nur eine ephemere; man vernichtete sie wohl zumeist, nachdem sie ihren Dienst gethan, und desshalb sind so wenige auf uns gekommen.

Aber nicht blos für die Ausgaben konnte das Salbuch nicht der Ort der Aufzeichnung sein, es konnten daselbst keinen Platz finden auch solche Forderungen, wozu das Recht fortwährend dem Herrn zustand, wobei es aber dem Ermessen desselben anheimgestellt war, bei der jedesmaligen Erhebung die Grösse der Abgabe zu bestimmen. Solcher Art waren die landesherrlichen Beden und Steuern, die meistentheils ihren Rechtsgrund in dem auf die Landes- und Schirmherrn übergegangenen Königsdienste hatten. Sie hafteten zwar auch auf dem Grund und Boden d. h. sie wurden auf denselben umgelegt,**) aber ihre Grösse

*) S. Mone Quellensammlung der Badischen Landesgeschichte I. Einleitung S. 5. 10.
**) S. Maurer Gesch. der Fronhöfe 3, 527. 529.

sowohl als ihre Ausdehnung über das ganze Land oder einzelne Bezirke hing von der jedesmaligen Verfügung des Landesherrn ab. Die Beträge dieser Steuern muss man also nicht in Salbüchern, sondern in ohne Zweifel jedesmal angefertigten Steuerrollen und in den Rechnungen der landesherrlichen Rentämter suchen. So bietet denn auch das hier mitgetheilte Actenstück viele Nachweise über die verschiedene Grösse der Steuern der meisten Städte und Aemter in verschiedenen Jahren.

Lassen sich also die Begriffe des Salbuches und des Rechnungsbuches in scharfer Scheidung erkennen, so muss die Behauptung, der des Salbuches sei ein viel weiterer, als oben dargelegt worden, im mittelalterlichen Salbuch seien jedwede mit Erwerb und Veräusserung von Vermögen zusammenhängenden Vorkommnisse aufgezeichnet worden, so lange als eine auf sich beruhende Muthmassung betrachtet werden, bis Producte solchen Inhalts, welche die Bezeichnung Salbuch in authentischer Weise an sich tragen, vorgewiesen werden.

Sollte nun aber die Bezeichnung Rechnungsbuch für das hier mitgetheilte Product als zu modern beanstandet werden wollen, so muss erwidert werden, dass der Herausgeber, als er sich um veröffentlichte Denkmäler dieser Gattung in der Literatur umsah, allerdings einige unter dem im Mittelalter ihnen gegebenen Namen antraf. Bemerkenswerth ist der bei Oefele ss. 1,750 erwähnte computus, den 1325 der Vicedom Eyban von Lengenfeld mit König Ludwig de perceptis et distributis in vicedominatu fecit. Dieser auf 3 Jahre sich erstreckende computus ist, wie das Vorliegende, die Rechnung, die vom Inhaber des Vicedomamtes am Schluss einer Verwaltungsperiode abgelegt werden musste, wie auch aus einer Urkunde 1310²⁶/₉ hervorgeht, wonach die Herzoge Rudolph und Ludwig befohlen hatten, dem Rudolf von Haslang Viztum zu München sein Vitztumamt abzunehmen und seine Rechnung zu verhören (Reg. Boic. 5, 182 — 183). Dann ist besonders zu nennen der liber rationis des Walfard Helttampt Protonotars des Herzog Albrecht (II.) des Jüngern von Straubing, der die Jahre 1389—1392 betrifft, während die „nahste Rechnung Petri und Pauli. Anno 1389“ der damalige „Lantschreiber“ „getan“ hatte. Diese Rechnung, wovon Freyberg: Sammlung hist. Schrift. 2, 85—168 nur den Jahrgang 1392 herausgab, ist im Wesentlichen ebenso eingerichtet wie die hier mitgetheilte. Nicht unrichtig benannte Freyberg ein in seinen Neuen Beiträgen 1, 161—208 abgedrucktes Product ebensolchen Betreffs, wenngleich etwas anderer Form „Amtsrechnung über die fürstlichen Gefälle in der Grafschaft Tyrol vom Jahre 1297.“ Ferner sind in Chmel's Oesterreichischem Geschichtsforscher 1, 28 ff. 2, 133 ff. 203 ff. 418 ff. tirolische Amtsrechnungen von 1303 bis 1305 und umfangreiche Mittheilungen aus einem Rationarium der österreichischen Herzöge von 1326—1338 gemacht, aus dessen Beschaffenheit erhellt, wie Rauch*) in einem Irrthum

*) Und Lorenz: Deutsche Gesch. im 13. Jahrh. 1, 365 f.

befangen war, wenn er einigen Salbüchern von Oesterreich, Steiermark u. s. w. in seinen ss. rer. Austriacarum 1, 389. 2, 1 die Aufschrift Rationarium gab, diese Bezeichnung für identisch mit liber censualis haltend. Ganz wohl hingegen hat Zirngibl in der mit Ausnahme der graphischen Wiedergabe vortrefflichen Bekanntmachung mehrer Rechnungen des Klosters St. Emeram in Westenrieder's Beyträgen 8, 112. 9, 218. 10, 142 und Historischen Schriften 1, 129 diese Zusammenstellungen von Einnahmen und Ausgaben vom liber censualis zu unterscheiden gewusst. Die mittelalterliche deutsche Benennung solcher Producte weist „das Rechenpuch bey Hansen Kastenmayr, lantschreiber in Niederbayern von dem Jar 1424", eine Handschrift im Besitze des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg (s dessen „Verhandlungen" 18, 407.)

Doch glaubte ich für das hier mitgetheilte Product nicht einen der mittelalterlichen Ausdrücke wie rationarium, liber rationis, Rechenpuch, Raitbuch (vrgl. Brinckmeier's Glossar) wählen zu sollen, sondern um der allgemeinen Verständlichkeit willen den die Sache vollständig bezeichnenden, gangbaren Titel „Rechnungsbuch." Dass dieser Ausdruck als den mittelalterlichen vollkommen deckend angenommen sei, belegt auch die treffliche Publication, welche Muffat aus einem Liber ratiociniorum des Klosters Aldersbach unter dem Titel „Historische Notizen aus einem Rechnungsbuche" in den Quellen und Erörterungen 1, 442 ff. gemacht hat.

Berichtigungen.

S. 272 Z. 2 v. u. lies: Walfard st. Wolfard.
S. 273 Z. 4 v. u. lies: der st. den, gewährte st. gewährten.

Da die Typen für etliche Diphthonge eigens angefertigt werden mussten, geschah es durch Versehen des Stempelschneiders, dass er bei einigen statt des über der Zeile stehenden e ein c schnitt, was sich erst beim Reindruck, als derselbe schon weit vorgeschritten, deutlich herausstellte und zur Vermeidung eines Missverständnisses hier bemerkt wird mit dem Ersuchen, die Fehler an den betreffenden Stellen hienach zu verbessern.

VI.

Medaillen
auf
ausgezeichnete und berühmte Bayern,
mit biographisch-historischen Notizen
von
J. P. Beierlein.
Fünfte Lieferung.
Mit einer Tafel Abbildungen.

Seit der Herausgabe der vierten Lieferung dieser Abhandlungen, vor zwölf Jahren, ist wieder eine Anzahl neuer hieher einschlägiger Medaillen erschienen und wurden mir auch mehrere ältere noch nicht edirte Stücke bekannt.

Der nachfolgenden Beschreibung derselben sind im I. Anhang die Zusätze zu einigen Namen der IV. Lieferung und im II. Anhang ein Gesammtverzeichniß der Friedrich Hagenauer'schen Porträtmedaillen beigegeben.

Arco-Valley, Maximilian Graf von, erblicher bayerischer Reichsrath ꝛc. Geb. 1806, 8. April.

1. — A.) Der gräflich Arco'sche Wappenschild, darüber die eingestempelte Jahrzahl: 1860.

R.) In einem achteckigen Stern steht die Zahl ¼.

Messingmarke in halber Guldengröße. Diese Marken ließ der Graf i. J. 1860 bei dem Mangel an Scheidemünze, für sein Gut St. Martin in Oberösterreich prägen. Sie wurden an die Arbeiter für den Werth eines viertl österreich. Guldens (= 25 Neukreuzer) ausgegeben, aber bei Erscheinen der neuen österreich. Vierkreuzerstücke in demselben Jahre wieder eingelöst.

Berchem-Haimhausen, Cajetan Graf von, k. bayer. Kämmerer und Hauptmann à. l. s., Ehrenritter des souver. Johanniter-(Malteser-) und des St. Ludwig-Ordens, Herr der Domäne Kuttenplan in Böhmen ꝛc. Geb. 1795, 31. Mai zu Burghausen,

† 1863, 14. Juli zu München. Seine Eltern waren: der bayer. wirkl. geheime Rath ꝛc. Maximilian Graf von Berchem auf Niedertraubling, Piesing, Haiming und Rießing († 1831) und dessen Gemahlin Josepha, geb. Gräfin von Fugger-Zinneberg († 1837) und durch diese seine Mutter war er der Urenkel des Grafen Sigmund von Haimhausen.*)

2. — A.) CAJETAN GRAF VON — BERCHEM - HAIMHAUSEN, innerhalb: — GEBOREN — MDCCLXXXXVI. (sic.)

Erhobenes bärtiges Brustbild rechts in militärischer Uniform, mit drei Ordenskreuzen auf der Brust und umgeschlagenem Mantel. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger Medaillon in bronzirtem Metallguß, zu 4¼ Zoll Durchmesser.

Bettschart in der Halden, Joh. Egid Freiherr von.

Geb. 1701, † 1776. Aus der Schweiz stammend, kam er in Pfalz-Sulzbachische Dienste, wurde geh. Rath des Churf. Carl Philipp von der Pfalz und 1742 Freiherr.

In der Folge wurde er Sulzbachischer Landrichter, Lehenpropst und Regierungs-Präsident.

Sein Sohn war der berüchtigte, schmachvolle pfalzbayerische Minister Carl Theodor Graf von Bettschart.

3. — A.) Dreizeilige Umschrift:
IOH. EGID L. B. DE BETTSCHART AB IMENFELD IN HALDER (sic), S. E. P. CAM. CONS. INT., AD. S. E. BAV LEGAT., REG. SOLISBA. | PRES., IUD. PROV. ET CUR. FEUD. PRAEFECT. | NAT. 1701 — MORT. 1776.

Erhobenes Brustbild rechts, mit hinten zusammengebundenen Haaren und umgeschlagenem, vorne mit Stickereien besetzten Mantel, an welchem unten ein Ordenskreuz hängt.

Einseitiger Medaillon zu 5¼ Zoll Durchmesser. Wurde von dem Chemiker Röckl aus der im bayer. Nationalmuseum befindlichen gypsernen Originalform zum erstenmal in Metall gegossen.

Carriere, Agnes, Gemahlin des Universitätsprofessors Dr. Moriz Carriere in München und Tochter des Freiherrn Justus von Liebig. Geb. 1829, 6. Juni, † 1862, 29. Dezember.

---

*) S. III. Liefer. Nr. XXVII.

4. — A.) AGNES CARRIERE — GEBORNE LIEBIG.

Brustbild rechts im leichten Gewandumschlag und mit einem Epheukranz in den Haaren, darunter A. STANGER F., weiter unten: 6. JUNI 1829 — 29. DEZ: 1862.

Einseitiger Medaillon in bronzirtem Metallguß, zu 6½ Zoll Durchmesser.

Danzer, Joseph, Kanonikus bei U. L. Frau in München und pfalzbayerischer geistlicher Rath unter Churf. Carl Theodor.

5. — A.) * IOS. DANZER I. U. DOCT. AD. D. V. MONACHY CAN. S. E. P. BAV. CONS. ECCLESI.

Brustbild rechts in geistlicher Kleidung und mit dem auf der Brust hängenden Kreuze.

Ovaler einseitiger Medaillon zu 5½ Zoll Längendurchmesser, in Metallguß nach der gypsernen Originalform im bayer. Nationalmuseum.

Degmair, Barbara, † 1856, 22. Januar. (S. Liefer. IV. Nr. XII.)

6. — A.) * M. BARBARA DEGMAIR.

Brustbild von vorne, darunter in 2 Reihen: GEB. ZU AUGSBURG D. 26 OCTOBER 1773. DIRECT. D. A. B. V. STETTEN'SCHEN TÖCHTER INSTIT. I. AUGSBURG. An den Seiten: A. NEUSS D. — C. OTT. F.

R.) Im Epheukranze 5 Zeilen: FÜR FÜNFZIGJÄHRIGES GESEGNETES WIRKEN D. 2 MAI 1855.

Medaille in Silber und Bronze. Doppelguldengröße.

Deinlein, Michael, Bischof von Augsburg 1856, Erzbischof von Bamberg 1858. Geb. 1800, 26 Oktober zu Hetzles in Oberfranken.

7. — A.) MICHAEL DEINLEIN BISCHOF IN AUGSBURG.

Brustbild links im priesterlichen Mantel und mit umhängendem Kreuze. Unten: SEBALD. F. DRENTWETT SIG.

R.) DER HERR IST MEIN LICHT UND MEIN HEIL, WEN SOLL ICH FÜRCHTEN? PSALM 26. 1. HEBR. 13. 6.

In einer zierlichen Einfassung ein strahlendes Kreuz, daneben der Kelch, das Evangelium und die bischöflichen Insignien. Unten: DRENTWETT F.

Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

7½. — A.) MICH. v. DEINLEIN ERZBISCHOF IN BAMBERG.
Brustbild, im Allgemeinen wie vorher. Unten: SEBALD F. NEUSS SIG.
R.) Wie auf der vorhergehenden Medaille.
Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Ecker, Joh. Franz, Freiherr v., Bischof von Freising 1695—1727. (S. Liefer. IV. Nr. XIX.)

7a. — Der bischöflich freisingische Mohrenkopf von der linken Seite und mit einer Zackenkrone; vor ihm rechts die drei freiherrlich v. Eckerischen Wecken und darunter: PF (Pfenning), alles erhoben und mit je einem besondern Stempel aufgestempelt. Oben die eingravirte Zahl: 2.
Runde einseitige Kupfermarke.

7b. — Der Mohrenkopf wie vorher, in einem eingestempelten Schilde, darüber die eingravirte Zahl: III.
Ovale einseitige Kupfermarke.

7c. — Der Mohrenkopf von der rechten Seite, daneben: 3 vertieft, unten: PF erhoben und in einem besondern Stempel.
Achteckige einseitige Kupfermarke.

7d. — Der Mohrenkopf rechts wie vorher, vor demselben: PF erhoben und oben I eingestempelt. *)
Achteckige einseitige Kupfermarke.

Elias, Abt zu Kaisersheim. (S. Liefer. II., Anmerkung zu Nr. II.)

8. — Die dort beschriebene Medaille desselben vom Jahre 1682 ist auf der, dieser V. Lieferung beigegebenen Tafel abgebildet. Er wird in Corbin. Khamm, Hierarchia Augustana, ohne Angabe seines Familiennamens, als der 37te, von 1681—1696 regierende Abt von Kaisersheim aufgeführt.

---

*) Die Münzen Nr. 7c. und 7d., welche ich seiner Zeit Hrn. Jos. Neumann in Prag als zur Stadt Lauingen gehörig mittheilte, glaubte derselbe unter Nro. 6607 u. 6608 seines Werkes „Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen", eher dem Bisthum Freising unter Bischof Veit Adam (1618—1651 beilegen zu müssen. Die oben beschriebenen Münzen 7a. bis 7d., deren Gleichzeitigkeit die ganze Fabrik derselben darthut, lassen nun freilich keinen Zweifel übrig, daß es bischöflich freisingische Marken sind, indem die mir erst jetzt bekannt gewordene Nro. 7a. das freiherrlich v. Eckerische Wappen neben dem Mohrenkopf hat.

Ob aber jene Kupfermünzen mit dem Mohrenkopf einerseits und der Zahl 4 anderseits (Neumann 6605) ebenfalls Freising angehören, muß ich noch immer dahingestellt sein lassen, da der Mohrenkopf ebensogut das Lauinger Stadtwappen vorstellen kann und es nicht glaublich ist, daß von jenen in v. Raisers urkundl. Geschichte der Stadt Lauingen p. 94 erwähnten, in großer Anzahl daselbst ausgeprägten kupfernen Kippermünzen, bis jetzt noch keine zum Vorschein gekommen sein sollte.

Foltz, Philipp, Historienmaler und Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Geb. 1805 zu Bingen am Rhein.

9. — A.) PHIL: FOLTZ — MALER.

Bärtiges Brustbild links, mit einer Mütze bedeckt. Am Abschnitt der Achsel: A. St. (anger).

Einseitiger, vortrefflich gearbeiteter Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Fraunhofen, Margareth von, geb. 1524.

Bei der unten beschriebenen Medaille fehlt leider der Avers, welcher allein Aufschluß geben könnte, wessen Hausfrau diese Margareth gewesen ist. In nachfolgendem Auszug aus den genealogischen Notizen, welche Hundt und Bucelinus über das alte bayerische Adelsgeschlecht der von Fraunhofen*) geben, sind indessen jene Frauen Namens Margareth aufgeführt, welche bei diesem Geschlechte um die Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommen.

Wolf von Fraunhofen,
Freiherr 1540.**)
Gem. **Margareth** Traunerin.

Thesaurus, I. Gem. **Margareth** Zengerin zum Tannstein.	**Margareth**; ihr Gemahl: Hanns von Peffenhausen der Jüngere, der † 1563.	Martin, † 1552, Gem. **Margareth** von Degenberg.

10. — R.) MARGARET . VON . FRAVNHO—FEN . SEIN . HAVSFRAV.

Brustbild links mit Baret und Perlenhaube, im gestickten Kleide und mit umhängender Kette, an welcher unten ein Medaillon befindlich ist. Zu den Seiten ist eingravirt: IRES —— ALT
ERS
IM 30 —— IAR

Am Abschnitt der Schulter: HA (zusammengezogen) 1554.

Einseitige Original-Bleimedaille im bayer. Nationalmuseum.

Freiberger, Johannes.

Nach v. Hormayer's goldner Chronik von Hohenschwangau, II. p. 40 ist im Füssener Rathhaus ein im Jahre 1556 angefangenes

---

*) Der letzte dieses Geschlechts, Carl August Freiherr von Fraunhofen, bayerischer Reichsrath ꝛc. starb am 3. März 1865 im 71. Lebensjahre.

**) Nach v. Lang Adelsb. wurde Thesaurus v. Fraunhofen Freiherr im Jahr 1550.

Tableau, mit den Namen der Kauf- und Handelsleute von Füssen aufbewahrt und dieses führt um die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts auch einen Hanns Freiberger auf. Sollte dieser auch nicht unser Johannes Freiberger sein, so stammt Letzterer doch unstreitig aus dem Füssener Patriziergeschlecht, wie das Wappen auf nachstehender Medaille zeigt, das sich von jenem eines älteren Johann Freiberg (s. Liefer. IV. Nr. XXIII. und Tab. I. Nr. 5) nur dadurch unterscheidet, daß das obere Feld gegattert, statt damascirt und der Helm mit acht, statt mit vier Straußfedern besetzt ist.

11. — A.) DOMINE . IOANNES . FREIBER. ger A° 1572.

Bärtiges etwas links gewendetes Brustbild von vorne, in einem glatten mit Pelz verbrämten Rocke.

R.) Das Wappen der Freiberger von Füssen: ein quergetheilter, mit einem geschlossenen Helm nebst Helmdecken besetzter Schild, oben gegattert und im untern punzirten Feld ein Stern und darüber zwei Kugeln. Auf dem Helm ein Büschel von acht Straußfedern.

Medaille in Bronze, über Thalergröße.

Frobenius, Johann, berühmter Buchdrucker.

Geb. 1460 zu Hammelburg in Franken, † 1527 in Basel.

11½. — A.) JOHANNES — FROBENIUS.

Brustbild rechts im Ueberrock mit Pelzkragen. Unten: A. BOVY — FECIT.

R.) Schrift in 8 Zeilen:

GEB. ZU HAMELBURG. 1460. GEST. ZU BASEL. 1527. — SAECULAR-FEIER DER BUCHDRUCKER-KUNST IN BASEL 1840.

Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Mitgetheilt von Hrn. Dr. Gutenäcker in Bamberg.

Giech, Carl, Graf von, Herr auf Thurnau, Standesherr und erblicher bayer. Reichsrath.

Geb. 1795, 29. Oktober auf dem Stammschloß Thurnau, † 1863, 2. Febr. in Nürnberg. Gemahlin: Franziska, geb. Gräfin v. Bismark, geb. 1813, 5. März, verm. 1830, 30. September.

12. — A.) Umschrift in 2 Reihen:

CARL GRAF u. HERR v. GIECH UND FANNY GRÄ-

FIN v. GIECH | IHREM SOHNE CARL = GOTTFRIED*) ZUR CONFIRMATION 29. NOV. 1861.

Die mit drei geschmückten Helmen besetzten beiden Wappenschilde von Giech und Bismark.

R.) Umschrift in 2 Reihen:

GLAUBE AN DEN HERRN JESUM CHRISTUM | SO WIRST DU UND DEIN — HAUS SELIG.

Christus am Kreuze. Unten ganz klein: RIES.

Schöne und sehr seltene Medaille in Gold zu 7½ Dukaten. Halbe Thalergröße.

Haindl, Franz Xaver. (S. Liefer. IV. Nr. XXXIX.)

13. — A.) FRANZ XAVER HAINDL — OBERMÜNZMEISTER.

Brustbild rechts in moderner Kleidung, am Abschnitt des Armes: A: STANGER F.

Einseitiger i. J. 1861 verfertigter Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Hallberg, Theodor, Freiherr von, zu Broich, auf Hörmannsdorf, k. bayer. pens. Generallieutenant, auch bekannt unter dem Namen „Eremit von Gauting". Geb. 1775 auf dem Hause Broich bei Jülich, kam 1816 nach Bayern und † 1862, 17. April auf seinem Gute Hörmannsdorf bei Landshut.

14. — A.) Zwei Zeilen: FREYHERR VON | HALLBERG.

R.) Ebenso wie der Avers.

Runde Kupfermarke, welcher sich der Freiherr als Visitenkarte bediente. Fast halbe Guldengröße.

Hochenauer, Leonhard, Abt von Benediktbeuern. Geb. 1691, erwählt 1742, † 1758.

15. — Zwei ovale Schilde, im rechten das Stiftswappen (zwei kreuzweis übereinander gelegte Krummstäbe im rothen Feld), im linken jenes des Abtes (Löwe und zwei Rosenzweige darunter). **) Oben ein infulirter Engelskopf, zu dessen Seiten: L. — A. (Leonhard Abt), unten die Jahrzahl 1742.

Einseitiges, länglichtes und getriebenes Schaustück von vergoldetem Kupfer. Im königl. Münzkabinet dahier.

Hoffmann, Thomas, 25ster Abt der ehemaligen Benediktinerabtei Irrsee (Ursinum) im Kreise Schwaben und Neuburg. Regierte 1565—1596.

---

*) Geb. 1847, 15. September.

**) Beide Wappen sind abgebildet in Zimmermann geistl. Calender I. pag. 120.

16. — A.) THOMAS * ABBAS * VRSINENSIS * 1. 5. 8. 7.
Kurzes, etwas links gewendetes Brustbild von vorne.
R.) * SVSTINE * ET * ABSTINE.
Das mit Infel und Krummstab besetzte Wappen. Ovale Silbermedaille zu ½ Loth. Nach der Abbildung in Appel's Repertorium I. Tab. 4.

Hohenhausen, Jakobine von, Tochter des k. bayer. Generallieutenants Leonhard Freih. v. Hohenhausen. Geb. 1856.

17. — A.) In einem Eichenkranze 10 Zeilen:
IHREM TAEUFLING DER FREIIN JACOBINE VON HOHENHAUSEN ZUR ERINNERUNG A. D. 13 MAERZ 1856 DIE MARKTSGEMEINDE DACHAU.
R.) Auf zierlichem Laubwerk liegt ein Schild mit den drei Wappen von Dachau.
Schöne Medaille in Silber und Bronze. Thalergröße.

Kaulbach, Wilhelm. (S. Liefer. IV. Nr. XLVII.)

18. — A.) WILHELM — KAULBACH.
Brustbild links in einem mit Pelz ausgeschlagenen Rocke. Am Abschnitt der Achsel: A. STANGER. 1860.
Einseitiger Medaillon zu 5½ Zoll Durchmesser. Metallguß.

19. — A.) Brustbild Kaulbachs links wie vorher. Ohne Umschrift.
R.) Schrift in 5 Zeilen:
WILHELM VON KAULBACH GEBOREN ZU AROLSEN DEN XV. OCTOBER MDCCCV.
Bronzemedaille zu 2⅝ Zoll Durchmesser, ebenfalls von A. Stanger.

Klenze, Leo von, k. bayer. Hofbauintendant ꝛc. Berühmter Baumeister, geb. 1784, 29. Februar zu Hildesheim, † 1864, 27. Januar in München.*)

19½. — A.) L. v. Klenze — architecte.
Sehr erhobener Kopf von der rechten Seite. Unten: David 1834.
Einseitiger Bronzemedaillon zu 8 Zoll Durchmesser.

Lassaulx, Ernst von, Professor der Aesthetik und Philologie an der Universität zu München, Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften und Landtagsabgeordneter. Geb. 1805, 16. März zu Coblenz, † 1861, 9. Mai in München.

*) Nekrolog im Morgenblatt der Bayer. Zeitung vom 1. Febr. 1864.

20. — ERNST VON LASSAULX.

Brustbild links im modernen Gewand, mit langen Haaren und starkem Kinnbart.

Einseitiger fast 3 zölliger Medaillon in Metallguß.

Lattre, Roland. (S. Liefer. IV. Nro. LXII.)

21. — A.) ORLAND. — LASSUS.

Brustbild links mit Halskrause und umhängender Kette. Unten: SIMON F.

R.) Schrift in 5 Zeilen:

NATUS MONTIBUS HANNON. AN. MDXX. ODIIT AN. MDXCIII.

Bronzemedaille aus einer Suite neuerer Zeit. Ueber Thalergröße.

Leuchtenberg, Johann VI., Landgraf von. (S. Lief. IV. Nr. LXVI.)

22. — Breiter halber Batzen von 1514, welcher sich von dem in Liefer. IV., Tab. I., Nro. 13 abgebildeten, dadurch unterscheidet, daß er die Reversumschrift: * DEVS ⁝ TIBI ⁝ SOLI ⁝ GLORIA statt: audaces fortuna juvat hat.

23. — Die zwei Wappen von Pfreimdt und Leuchtenberg nebeneinander, darüber: 1516, unten eine kleine Krone.

Einseitiger Silberpfenning.

Die in der IV. Liefer. unter Nro. 84 beschriebenen breiten Batzen wägen ¼ Loth das Stück.

Leuchtenberg, Georg III., Landgraf von. (S. Liefer. IV. Nro. LXVII.)

24. — GORG. LANCKGRAV: ZVM. LEVCHTENBERG:

Unbärtiges Brustbild links im vorne offenen Pelzrock und mit einem breiten niedern Hut bedeckt. Im Felde die zu den Seiten vertheilte vertiefte Jahrzahl M: D—XXV.

Einseitige Bronzemedaille im germanischen Museum zu Nürnberg. Auch in Blei.

25. — MO ⁑ DNI ⁑ GEORG ⁑ LANDGR ⁑ I ⁑ LEVCHTE. Blatt.

Der Ritter St. Georg mit Fahne und Schild, wie auf dem in Liefer. IV., Tab. I. Nro. 18 abgebildeten halben Thaler, aber der Lindwurm beißt den Ritter in's rechte Knie.

R.) * CAROLLVS (sic) * V * ROMA * IMP * SE * AV * 49 *

Der gekrönte Reichsadler mit dem österreich-burgundischen Wappen auf der Brust.

Thaler. Man hat solche von 1541, 1543, 1544, 1547, 1548, aber vom Jahre 1549 und mit CAROLLVS war seither keiner bekannt. Kabinet des Hrn. Ritters von Schultheß-Rechberg.

26. — A.) Schild mit der leuchtenbergischen Querbinde, darüber der Buchstabe L.

R.) Reichsapfel darin die Zahl 84, oben: 15—52. Körtling.

Leuchtenberg, Anna, Landgräfin von. Tochter des Landgrafen Johann VI., verm. 1522 mit Martin Graf von Oettingen, † 1555, 22. Oktober.

27. — A.) ANNA △ GREVE △ ZV △ OTTING △ GEBORNE △ LANT = — = GREVE △ ZV △ — LEVCHTEN = — BERG.

Gegen die linke Seite gewendetes Brustbild von vorne, im geblümten Kleide, mit Baret und umhängender Kette.

Einseitige Silbermedaille im königl. Münzkabinet dahier. Auch in Metallguß.

Leuchtenberg, Josephine, Prinzessin von. Seit 8. Juli 1859 Wittwe Königs Oskar von Schweden. (S. Liefer. IV. Nro. LXXIII.)

28. — A.) OSCAR & JOSEPHINA.

Beider Brustbilder links nebeneinander.

R.) Ein von Verzierungen umgebenes länglichtes Viereck, worin vier wie Tannzapfen geformte Figuren.

Jeton in Bronze. Fast halbe Guldengröße.

Leyden, Freiherren von.

Neuerer bayerischer Adel. Sie erhielten 1790 ein Grafendiplom von dem sie erst nach k. bayer. Bestätigung v. J. 1812 Gebrauch machten. *)

29. — A.) Das mit der Freiherrenkrone bedeckte, vierfeldige, freiherr-

---

*) Siebmachers Wappenbuch von Otto T. von Hefner.

liche Wappen (s. die Abbildung), zu dessen Seiten 1. — M. (d. i. 1 Maß.)

Einseitige messingene Biermarke, vermuthlich von dem Bräuhause der ehemaligen v. Leyden'schen Hofmark Affing im Landger. Aichach.

Liebig, Justus, Freiherr von. (S. Liefer. IV. Nro. LXXV.)

30. — A.) JUSTUS — LIEBIG.

Sehr erhobener Kopf von der linken Seite. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger i. J. 1863 verfertigter Medaillon in bronzirtem Metall, zu 7¼ Zoll Durchmesser.

Linnbrunn, Joh. Georg Dominikus von.

Geb. 1714, 10. Januar zu Viechtach in Niederbayern, † 1787, 14. Juni als churfürstlicher Regierungsrath in München.

Namhafter Gelehrter als Mineralog, Physiker und Mathematiker. Als geschickter Bergbauverständiger wurde er i. J. 1750 Münz- und Bergrath in München, betheiligte sich bei der Errichtung der bayer. Akademie der Wissenschaften i. J. 1759 und war unter den zuerst ernannten Mitgliedern derselben.

31. — A.) IOAN. GEORG. DOMINIC. A LINBRUNN VIECHTACHENSIS BOIUS S. R. I. EQUES. NAT. 10. DEC. 1714. MORT. 12. IUN. 1787. *)

Brustbild rechts mit hinten zusammengebundenen Haaren und umgeschlagenen, vorne mit Stickereien besetzten Mantel.

Einseitiger Medaillon zu 5¼ Zoll Durchmesser, in Metallguß nach der gypsernen Originalform im bayerischen Nationalmuseum.

Löwenstein-Wertheim, Friedrich Ludwig Graf von, (Virneburger Linie), geb. 1598, 25. März, succed. seinem Vater Christoph Ludwig 1618, † 1658.

31½ — A.) * FR. LV. CO. IN. LEW. WER. RO. ET. VIR.

Gekrönter Schild mit dem löwensteinischen Löwen.

R.) FERDIN.... RO. IMP. SEM. AV.

---

*) Geburtsmonat und Sterbetag stimmen hier mit obigen Angaben nicht überein. Letztere sind Baader's Lexikon verstorb. bayer. Schriftsteller entnommen.

Der gekrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin die Zahl 3.

Groschen, im königl. Münzkabinet dahier. Fehlt bei Binder und v. Berstett, welchen von diesem Grafen keine Münze bekannt war.

Martius, Carl Friedr. Philipp von, kgl. bayer. Geheimerath, Universitätsprofessor und Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften in München. Geb. 1794, 17. April zu Erlangen. Berühmter Naturforscher und Botaniker.

32. — A.) CAROLO. FRIDERICO. PHILIPPO. DE. MARTIVS.

Sehr erhobener Kopf von der linken Seite. Unten: C. RADNITZKY.

R.) PALMARVM. PATRI. DANT. LVSTRA. DECEM. TIBI. PALMAM.

(In Bezug auf sein berühmtes Werk über die Palmenarten.)

In einer runden von Verzierungen umgebenen Vertiefung stehen drei gefiederte Palmenblätter, von einem Bande umschlungen, auf welchem: IN PALMIS — RESVRGES steht, darunter: XXX. MARTII. MDCCCLXIV.

Bronzemedaille zu $2^{11}/_{12}$ Zoll Durchmesser auf sein 50jähriges Jubiläum als Doktor der Medizin.

33. — A.) CAR. FR. PH. — MARTIVS.

Kopf von der linken Seite mit bloßem Hals. Unten: A. STANGER F.

R.) Schrift in 8 Zeilen: VIRO IN BOTANICA PRINCIPI STVDIO FIDE CONSILIO SIBI PROBATISSIMO ACADEMIA R. BOICA D. LVB. MERITO TERTIO KALEND. APRIL. M. D. CCC. LXIIII.

Oben: *CANDIDE ET FORTITER*, unten: *RERVM COGNOSCERE CAVSAS.*

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

33½. — A.) CAR. FR. PH. — MARTIVS.

Kopf wie vorher. Unten: A. STANGER. F.

Einseitiger Medaillon in Metallguß, zu 4 Zoll Durchmesser.

Maurer, Georg Ludwig von, kgl. bayer. Staatsrath und Reichsrath.

34. — A.) Brustbild.

R.) In altgriechischer Sprache die Inschrift:

Den Scepter des Königs Otto tragend, ist Georg Ludwig v. Maurer einst nach Hellas gekommen und hat der Gesetzlichkeit einen herrlichen Tempel errichtet.

Ihm, der nun als Gast wieder vorbeikam, gaben die wohlwollenden Themisdiener dieses Zeichen zum Andenken.

Medaille, welche bei Gelegenheit der 25jährigen Regierung des Königs Otto i. J. 1859 dem Staatsrath von Maurer, wegen seiner Verdienste um Griechenland, von den griechischen Juristen überreicht wurde.

Nach einer Notiz der Allgemeinen Zeitung.

Mitterer, Hermann, geb. 1762, † 1829 in München.

35. — A.) Umschrift in 2 Reihen:

HERMANN MITTERER GRÜNDER U: ERST: LEHRER D: FEIERTAGSZEICHNUNGSCHULE IN MÜNCHEN | GEBOREN MDCCLXII — GESTORBEN MDCCCXXIX.

Brustbild rechts in moderner Kleidung, darunter: A. STANGER. F.

R.) Mitterer zwischen vier jungen Schülern stehend, in einer schön ausgeführten Gruppe. Umher steht auf einem gewundenen Bande: Dem Talent zur Ehre — Dem Fleiß zum Lohne — von einem dankbaren Schüler gestiftet | im Jahre — 1862. Unten das Münchener Stadtwappen.

Große Preismedaille in Silber und Bronze, gestiftet von Hofrath Hanfstängl.

36. — A.) HERMANN — MITTERER.

Brustbild wie auf voriger Medaille. Unten: A. STANGER F.

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 4¼ Zoll Durchmesser.

Molitor, Johann V., Abt von Michelsberg in Bamberg, reg. 1593, † 1627.

36½. — A.) PROCVL. ARCET. — FVLMINA. VIRTVS.

Durch einen in der Mitte stehenden hohen Lorbeerbaum getrennt, befindet sich rechts die Ansicht der Abtei und links ein Wappenschild, in welchem ein geflügelter Arm, der ein Kolbenkreuz in der Hand hält, eingravirt ist, darüber die Buchstaben: I — A. (Johannes Abbas).

Unter dem Arm sind zwei rautenförmige Zeichen (vielleicht das Familienwappen des Abtes) eingestempelt.

R.) Der auf dem Drachen stehende heil. Michael mit einem Kreuzstab in der Linken und dem Schwert in der erhobenen Rechten.

Achteckige Silbermedaille in Goldschmiedsarbeit zu $^{15}/_{16}$ Loth.

Ein mir von freundlicher Hand zur Vergleichung mitgetheiltes Siegel der Benediktinerabtei Michelsberg, sowie der auf der Medaille vorgestellte heil. Michael, legten mir die Vermuthung nahe, daß diese Medaille der genannten Abtei angehöre. Der gelehrte Kenner bambergischer Geschichte Herr Studienrektor und Professor Dr. Gutenäcker in Bamberg, an welchen ich deßhalb Anfrage stellte, bestätigte meine Ansicht und seine gefällige Mittheilung lautet dahin, daß diese Medaille dem Abte Johann V. Molitor, reg. 1593, † 1627 angehöre, und daß das Stiftswappen ein rothgeflügelter Arm ist, der in der Hand (bald rechts, bald links) ein goldenes Kreuz hält. Der hl. Michael als Kirchenpatron steht auch über dem Portale der Klosterkirche und derselbe geflügelte Arm mit den Buchstaben A. I. und der Jahrzahl 1614 ist auf dem Schlußstein des Gewölbes im Chor der Kirche angebracht.

Die Kirche wurde 1610 durch Brand zerstört, bald darauf aber von Abt Johann V. wiederhergestellt, deßhalb glaubt auch Herr Dr. Gutenäcker, die Umschrift der Medaille: Procul arcet fulmina virtus beziehe sich auf den Abt und den Kirchenpatron St. Michael.

Oberndörffer, Samson, geb. 1791, 25. August zu Ansbach.

Großhändler und Chef der renommirten Firma „J. N. Oberndörffer“ in München, Numismatiker und zugleich Besitzer des größten Handelslagers von Münzen und Medaillen.

37. — A.) SAMSON — OBERNDOERFFER | innere Reihe: GEB. ZU ANSBACH — DEN 25. AUGUST 1791.

Brustbild links in moderner Kleidung. Unten: DRENTWETT. D. — SEBALD. F.

R.) ZUR SIEBENZIG JÄHRIGEN GEBURTSFEIER VON SEINER IHN HOCHVEREHRENDEN FAMILIE.

In einem Kranze von Eichenlaub die Schrift in 9 Zeilen:

EINE KRONE DES SCHMUCKES IST DAS GREISE

HAUPT, AUF DEM WEGE DER GERECHTIGKEIT WIRD ES GEFUNDEN. SPR. SAL. XVI. 31.

Silbermedaille zu $1\frac{7}{8}$ Loth. Auch in Bronze.

Pappenheim, Christ. Ernst, Graf von. (S. Liefer. IV. Nr. LXLIV.)

38. — Die dort beschriebene kleine Medaille mit: Pappenheim: Gränzbesuchung v. 1717, giebt es von ganz gleichem Gepräge auch mit der Jahrzahl 1721 zu $\frac{1}{8}$ Loth in Silber.

Pfeufer, Dr. Carl, k. bayer. Obermedizinalrath und Universitäts-Professor in München.

39. — A.) DOCTORI — CAROLO PFEUFER.

Kopf von der rechten Seite, unten: C. VOIGT.

R.) IN MEMORIAM ANNI MDCCCLIV.

Aeskulapstab von einem breiten Lorbeerkranz umgeben. Unten: MEDICI BAVARIAE.

Medaille in Gold, Silber und Bronze, welche dem Gefeierten in Anerkennung seiner Verdienste während der Choleraepidemie, von den bayerischen Aerzten gewidmet wurde.

40. — A.) CARL V. PFEUFER — PROF. D. HEILKUNDE.

Kopf von der rechten Seite, unten: C. VOIGT 1855.

Einseitiger Bronzemedaillon zu $3\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser.

Piloty und **Löhle.** Firma der berühmten lithographischen Kunstanstalt in München, gegründet von dem Lithographen Ferdinand Piloty, geb. 1780, 28. Aug. zu Homburg in der Rheinpfalz, † 1844 in München und von Joseph Löhle, geb. 1807, 26. Okt. zu Regensburg, † 1840, 13. Febr. in München.

41. — A.) WILH: II NASS: BELG: — REX. LUXEMB: M: DUX.

Kopf des Königs von der linken Seite, unten am Halsabschnitt: I. P. SCOUBERG F.

R.) In einem Lorbeerkranze die geprägte, erhobene Schrift in 11 Zeilen: VIRIS HONESTISSIMIS PILOTY ET LOEHLE MONACHII, ARTIS LITHOGR. SPECIMINA OPT. NOTAE EDENTIBUS REX D. MDCCCXLVII.

Medaille in Thalergröße, verliehen von dem König der Niederlande.

Reiffenstuel, Georg Simon, Wirth in Gmund, geb. 1644, 5. Aug. zu Gmund, † 1685, 27. Juli.

41½. — A.) Die sitzende gekrönte Jungfrau Maria mit dem Jesuskind auf dem rechten Schooß und in der Linken den Scepter haltend.

R.) In 8 Zeilen die gravirte Schrift:

1644. den 5. Augustÿ zwischen 5. vnd 6. Uhr an einem Freidag ist gebore worden, Georg Simon Reiffenstuel.

Ovale, von einer zierlichen durchbrochenen Einfassung umgebene, vergoldete Silbermedaille (Pathenpfenning) zu 1¼ Loth.

Reisach, Carl August, Graf von. (S. Liefer. IV. Nr. CIX.)

42. — A.) Umschrift in 2 Reihen:

CARL AUGUST GRAF v. REISACH CARDINAL D: RÖMISCHEN KIRCHE | ALS HULDIGUNG D. CLERUS D. ERZBISTHÜMER MÜNCHEN FREISING U. EICHSTÄDT.

Brustbild rechts mit Käppchen, im geistlichen Kleide und mit dem auf der Brust hängenden Kreuze. Unten: SEBALD F.

R.) SIEHE MEINEN DIENER, ICH GAB IHM MEINEN GEIST, MEIN GESETZ WIRD ER DEN VÖLKERN VERKÜNDEN. Is. 42. 1.

Innerhalb einer zierlichen Bogeneinfassung schwebt ein strahlendes Kreuz und unter diesem ein Engel, welcher die Insignien der Cardinalswürde trägt. Unten: DRENTWETT.

Medaille in Silber und Bronze bei seiner Erhebung zur Cardinalswürde i. J. 1855. Thalergröße.

Ridler zu Johanneskirchen, Maximilian, churbayer. Hofkammerrath und Truchseß, geb. 1648, 7. Februar zu München, † 1695, 3. Oktober.

Sein Vater war Maximilian Ridler zu Johanneskirchen, Bürgermeister von München, geb. 1602, 9. Nov., † 1669, 29. Januar.*)

43. — A.) Das mit einer Krone bedeckte und von zwei Palmzweigen umgebene vierfeldige Wappen. Es hat im 1. und 4. Feld

*) v. Bachiery, Geschlecht der Ridler, Cod. bav. 1992.

einen schräg gestellten Pfeil, im 2. und 3. einen dürren Baum, an welchem ein Jägerhorn hängt.

Darüber auf einem Bande: 1. 6. M. R. Z. I. 7. 9. (d. i. Mar. Ridler zu Johanneskirchen 1679.) Aussenherum ein breiter Blätterkranz.

Einseitiges, ovales dickes Schaustück in Messing zu $8^1/_4$ Loth, im königl. Münzkabinet dahier. Buchstaben und Figuren sind verkehrt geschnitten, daher war dieser Stempel zur Anfertigung von Abdrücken bestimmt.

Ries, Johann, Stempelschneider bei dem königl. Hauptmünzamte in München. Geb. 1813, 16. Oktober zu Culmbach in Oberfranken.

44. + A.) Sein von ihm selbst geschnittener bärtige Kopf von der rechten Seite, in einem Oval. Unten: H.anns RIES.

Einseitige Bronzemedaille. Ueber Thalergröße.

Ringseis, Joh. Nepomuk von. (S. Liefer. IV. Nr. CXI.)

45. — A.) Kopf des Herrn v. Ringseis von der linken Seite. Unten: I. RIES.

R.) ZUR FEIER D. FÜNFZIGJÆHRIGEN DOCTOR-JUBILAEUM A. 14. MÆRZ 1862. — * DIE ÆRZTE BAYERNS *

In der Mitte die von einem Lorbeerkranz umgebenen 6 Zeilen: DEM K. GEHEIMRATHE U. UNIVERSITÆTS-PROFESSOR DR. JOHANN NEP. v. RINGSEIS.

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

Sattler, Wilhelm, Kaufmann und Fabrikant in Schweinfurt, Besitzer und Wiederhersteller des durch ihn mit industriellen Einrichtungen und reichen Sammlungen von Kunst- und Alterthumsschätzen ausgestatteten Schlosses Mainberg*) bei Schweinfurt. Geb. 1784, 13. Mai, † 1859, 15. Juni zu Mainberg.

46. — A.) WILH. SATTLER GEB. 13. MAI 1784. CATH. SATTLER GEB. GEIGER GEB. 4. FEBR. 1789 *

Beider Porträtköpfe von der linken Seite nebeneinander.

---

*) S. Das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen 2c. Schönheiten, II. p. 171.

R.) ZUR GOLDENEN HOCHZEIT V. 15 KINDERN U. 25 ENKELN.

Ansicht des Schlosses Mainberg.

Im Abschnitt: C. LOOS DIR. — F. STAUDIGEL F., darunter: MAINBERG | D. 14. FEBR. 1859.

Medaille in Gold, Silber und Bronze. Thalergröße.

Mitgetheilt von Hrn. Dr. Gutenäcker in Bamberg.

Schäffler, August, Praktikant im königl. Reichsarchiv. Geb. 1837, 5. Juli in München.

47. — A.) AUGUST — SCHAEFFLER.

Kopf von der linken Seite.

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 4 Zoll Durchmesser. Modellirt von Al. Stanger.

Schlagintweit, Hermann von, Gelehrter und Künstler, Mitglied der bayer. Akademie der Wissenschaften ꝛc. Geb. zu München 1826, 13. Mai. Er machte große und berühmte Forschungs- und Entdeckungsreisen in Indien und Hochasien in Gesellschaft mit seinen Brüdern Adolph (geb. 1829, 9. Januar, gefallen im Kampfe mit den Eingebornen Kashgar's 1857, 8. — 10. August) und Robert (geb. 1833, 26. Oktober).

48. — A.) HERMANN DE — SCHLAGINTWEIT.

Brustbild links im Reisekostüm, mit Pelzrock und Pelzmütze. Unten russisch: САКЧЕНЛИНСКИЙ. (das heißt: Sakuenluenski, der Uebersteiger des Kuenluen).

Im Abschnitt der Schulter: A. STANGER.

Einseitiger i. J. 1863 verfertigter Medaillon in Metallguß, zu 5 Zoll Durchmesser.

49. — A.) Sitzende Pallas, in jeder Hand einen Lorbeerkranz. Unten: DE PUYMAURIN DI. — ANDRIEU FECIT.

R.) SOCIÉTÉ DE GEOGRAPHIE — FONDÉE A PARIS EN 1821.

Innerhalb eines breiten Lorbeerkranzes die geprägte, erhobene Schrift in 5 Zeilen: AUX FRÉRES SCHLAGINTWEIT P^R LEURS DÉCOUVERTES DANS LE TIBET ET LE TURKESTAN, darunter in 2 Zeilen: PRIX ANNUEL 1856.

Nach dem Metallabguß einer großen Preismedaille in Gold zu 1000 Franken.

50.— A.) WILLEM III. KONING DER — NEDERL. G. H. V. LUXEMB.
Kopf des Königs rechts, unten: I. P. MENGER.

R.) Im Lorbeerkranz 11 Zeilen geprägte, erhobene Schrift: AAN DE GEBROEDERS H.ermann EN R obert SCHLAGINTWEIT TE BERLIjN VOOR HUNNE VERDIENSTEN TEN AANZIEN DER LAND EN VOLKENKUNDE VAN WEGE DEN KONING MDCCCLIX.

Nach dem Abguß einer goldnen Preismedaille in Thalergröße.

Schlatl, Christoph II., Bischof von Chiemsee, ernannt 1558, † 1589, 6. Juli.

Von diesem Bischofe war seither nur ein sehr seltener Thaler, eigentlich eine thalerförmige Schaumünze bekannt und ist dieselbe in Köhler's histor. Münzbelustigungen VI., p. 121 beschrieben und abgebildet. Ich kann diesem Stücke noch folgende Medaille anreihen:

50½. — A.) DER. HER. HILFET. NIT. DVRCH — VND. SEIE. DEVID. ERW. — G.. R. 17.

Goliath vor welchem David mit der Schleuder.

Im Abschnitt stehen zwei Schildchen neben einander, ganz wie auf dem Revers des oben erwähnten Thalers, nämlich rechts das in die Länge getheilte Stiftswappen, worin rechts ein einköpfiger Adler mit ausgebreiteten Flügeln und links ein aufgerichteter Bischofsstab. Das andere Schildchen enthält das Familienwappen des Bischofs: einen rechten Schrägebalken und über und unter demselben je eine Krone.

R.) ALSO. AVCH. GOTT. LVCIFR. NVMVT. VND. GEVRLT. ZV. BRANG. (sic) — EP. IIII.

Christus die Schlange bekämpfend.

Silbermedaille zu 1⅝ Loth in Goldschmiedsarbeit und Thalergröße. Die beiden Wappen sind gravirt.

Schmauser, Johann II., letzter Abt von Ebersberg, 1584—1590.

Nachstehende Medaille hat auf dem Avers ganz dasselbe Christusbild und ist von gleicher Größe, wie die beiden in Liefer. IV., Tab. II. Nr. 43 und 44, abgebildeten Medaillen der Aebte Sigmund von Ebersberg (1580 — 1584) und Engelbert I. von Attl (1573 — 1603). Sie ist daher mit diesen gleichzeitig. In diesen Zeitraum fallen nun zwei Aebte von Ebersberg, deren Namen mit einem J anfangen, näm-

lich Joachim Rieder, 1568—1580 und Johann II. Schmauser, 1584—1590. Nach Paulhuber's Geschichte von Ebersberg sind zu Ebersberg von den Grabmonumenten der Aebte nur noch zwei erhalten, die aber hierher keinen Bezug haben. Es bleibt daher nur der Umstand zu beachten, daß auf unserer Medaille der Abt ein Attribut des heiligen Johannes des Evangelisten: den Kelch mit darüber schwebender Schlange als sein Wappen wählte, um mit großer Wahrscheinlichkeit zu schließen, daß sie dem Johann Schmauser und nicht dem Joachim Rieder angehöre. Volle Gewißheit können hier wieder nur Klosterurkunden mit Siegeln geben.

51. — A.) Bärtiges Brustbild des Heilandes von der linken Seite, mit langen, auf die Schultern herabhängenden Haaren.

Im Felde steht zu beiden Seiten vertheilt:

IHS — XPS.

R.) Zwei mit der Infel und dem Krummstab besetzte Wappen nebeneinander; im rechten ist das Stiftswappen: ein auf Hügeln aufschreitender Eber, im linken das des Abtes: ein Kelch, über welchem eine Schlange schwebt. Oben zu den Seiten die Buchstaben .I.—.A. (Johann, Abt).

Dieser Revers ist erhoben und nicht gravirt.

Silbermedaille in Goldschmiedsarbeit, wägt mit dem silbernen Kettchen 1³/₈ Loth.

Schwind, Moriz von, Historien- und Genremaler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in München. Geb. 1804 zu Wien.

52. — A.) MORITZ VON SCHWIND.

Kopf von der linken Seite.

Medaillon in Metallguß zu 3½ Zoll Durchmesser. Modellirt von Al. Stanger.

Seinsheim, Michael von, Domherr und Propst zu Würzburg, † 1529, 6. Februar.

52½. — * MICHAEL * DE * SENSHAIM * CANONICVS * HERBIPO.lensis.

Brustbild rechts mit aufgesetztem Baret.

R.) * VTRIVSQVE * MILICIÆ * MILES * ANNO * M * D * XXVIII.

Innere Umschrift: * OBIIT VI FEBR: — ANNO MDXXIX *

Das Seinsheimische Familienwappen in einem Schilde, über welchem ein größeres Kreuz, in dessen Winkeln sich vier kleinere befinden.

Silbermedaille zu $2^1/_4$ Loth im königlichen Münzkabinet dahier. Daselbst ist auch ein zweites Exemplar, auf dem die innere Revers-Umschrift OBIIT u. s. w. fehlt.

Senefelder, Alois, Erfinder der Lithographie.

Sohn des Schauspielers Peter Senefelder aus Königshofen im Grabfelde in Oberfranken, wurde während einer Kunstreise seines Vaters am 6. November 1771 zu Prag geboren, † 1834, 26. Febr. zu München. Seine Büste ist in der bayerischen Rumeshalle zu München aufgestellt.

Eine ausführliche Biographie desselben enthält u. a. das Kunst- und Gewerbeblatt, Jahrg. 1834, Heft V. p. 46.

53. — A.) I. GUTENBERG. — A. SENEFELDER.

Beider Brustbilder rechts nebeneinander, Gutenberg mit Mütze und im Pelzrock, Senefelder im blossen Haupt und mit offener Brust. Unten: PENIN. F. LVGD.

R.) Schrift in 6 Zeilen: SOCIÉTÉ DES IMPRIMEURS DE LYON — MDCCCXXXX, IIII ANNIV. SECUL. DE L'INV. DE L'IMPR.

Silbermedaille zu $1^1/_{16}$ Loth.*)

Spaur, Carl, Graf von.

Königl. bayerischer Gesandter in Rom. Geb. 1794, 4. Januar, † 1854, 26. Oktober in Florenz.

54. — A.) Brustbild des Papstes Pius IX.

R.) Ansicht der Stadt Gaeta mit der Umschrift: CAROLO SPAUR LEGATO BAVARICO ROMA EXTERUM GAETAM SECUTO.

Goldne Medaille zu 200 Dukaten und $3^1/_2$ Zoll Durchmesser, Geschenk des Papstes für Graf Spaur, welcher ihm i. J. 1849 zur Flucht nach Gaeta verhalf.

---

*) Eine große goldne Medaille mit der Inschrift: THE INVENTOR OF LITHOGRAPHY TO MR. ALOIS SENEFELDER 1819, erhielt derselbe von der Society of encouragement in London.

Stanger, Johann Bapt.

Zinngiesser in der Münchener Vorstadt Au.

55. — A.) I: B: STANGER — ZINNGIESSER.

Brustbild rechts mit einer Blouse bekleidet. Unten: AL: STANGER. (dessen Sohn.)

Einseitiger Medaillon in Metallguß zu 3¾ Zoll Durchmesser.

Tattenpeck, Johann, zu Hausbach und Falkenberg, (beides ehemal. niederbayerische Hofmarken im Landger. Eggenfelden), Domherr zu Regensburg und Passau, geb. 1544. Aus dem alten, nachmals gräflichen Geschlechte der Tattenbeck (Tattenbach) in Bayern und Oesterreich. Er ist aufgeführt in Hundt's Stammb. III. mit: Hanns Tatenpeckh zu Hauspach und Falkenberg, Thumbherr zu Passau 1575 und bei Bucelinus II. 3. 2. mit: Joannes Tattenpeck de Tattenpach, canonicus cathedralis ecclesiarum Ratisponensis et Passaviensis und als Sohn des 1567 verstorbenen Gottfried von Tattenpach.

57. — A.) * JOAN: TATTENPECK. IN. HAVSP.ach ET. FALCKENBERG. C:anonicus R:atisbonensis ET. PA:ssaviensis Æ: 47.

Sehr erhobenes bärtiges Brustbild von vorne, im zugeknöpften Rocke und mit breitem Halskragenumschlag.

Im Felde die zu beiden Seiten vertheilte Jahrzahl: 15—91.

R.) ECCL: 7. MEMORARE. —. NOVISSIMA. TVA.

Das mit einem Helm nebst Helmdecken besetzte Familienwappen: ein Schild mit einem geschuppten Schrägbalken.

Silbermedaille zu $1^{11}/_{16}$ Loth in Goldschmiedsarbeit.

Im bayer. Nationalmuseum dahier.

Taufkirchen, Max. Joseph, Graf von, (Engelburger Linie). Großkreuz des bayer. St. Michaelordens. Geb. 1746, 4. Mai, † 1827, 18. Dezember. Altes bayerisches Rittergeschlecht.

58. — A.) Das mit der Grafenkrone bedeckte Taufkirchen-Engelburgische Wappen, behangen mit dem St. Michaelordensband nebst Kreuz (s. die Abbildung). Unten die eingestempelte Zahl 2.

Einseitige Bräuhausmarke in Messing.

Thaller, Ludwig, Modelleur. Geb. 1814, 15. Oktober zu Winklarn in der Oberpfalz. (S. Liefer. IV., Anmerkung zu Nro. IX.)

59. — A.) LUDWIG — THALLER.

Bärtiges Brustbild links im modernen Gewand. Unten: L. THALLER 1851.

Einseitiger Medaillon in Metallguß, zu 3½ Zoll Durchmesser.

Thiersch, Friedrich von, berühmter Philolog, k. bayer. Geheimerath, Vorstand der Akademie der Wissenschaften und Universitäts-Professor in München. Geb. 1784, 14. Juni zu Kirchscheidungen in Thüringen, † 1860, 25. Febr. in München.

Er gehörte zu den Gründern des historischen Vereins von Oberbayern.*)

60. — A.) Erhobener Kopf von der rechten Seite, ohne Umschrift. Unten: J. RIES.

R.) Im Felde 3 Zeilen: FRIDERICVS THIERSCH PHILOLOGVS, oben: NATVS D. XIV. M. JVNII MDCCLXXXIV, unten: OBIIT D. XXV. M. FEBRVARII MDCCCLX.

Medaille in Silber und Bronze. Ueber Thalergröße.

Trettenbacher, Dr. Matth., Arzt in München.

61. — A.) DR. M. TRETTENBACHER — AUSÜBENDER ARZT.

Bärtiger Kopf von der rechten Seite. Unten: C. VOIGT 1857.

Einseitiger Bronzemedaillon zu 3½ Zoll Durchmesser.

Vogel von Vogelstein, Carl. (S. Liefer. IV. Nr. CXLVII½.)

62. — A.) C. VOGEL v. V.ogelstein — G.eboren Z.u WILDENFELS 1788.

Brustbild rechts im Pelzrock. Am Abschnitt der Achsel: v. König fec.

Einseitiger Bronzemedaillon zu 4½ Zoll Durchmesser.

Wasner, Joh. Christoph, 65ter Abt der Benediktinerabtei Mondsee (Monsee, Mannsee) in Oberösterreich. Vorher in dem bayerischen Kloster Nieder-Altaich, wurde er 1592 Abt der damals ebenfalls bayerischen Abtei Mondsee, resignirte 1616 u. † 1631, 28. Mai.**)

---

*) S. den Nekrolog im Jahresberichte des histor. Vereins für 1860.

**) Chronicon Lunaelacense, p. 351.

63. — A.) I(ohannes) C(hristophorus) D(ei) G(ratia) A(bbas) L(unaelacensis) * — * 1612 *

Brustbild von vorne im geistlichen Rocke und mit aufgesetzter hoher Mütze.

R.) Das mit Infel, Krummstab und einem Helm besetzte vierfeldige Stifts- und Familienwappen.

Ovale Silbermedaille zu 1 Loth.

Anhang I.

Zusätze zu einigen Namen der IV. Lieferung.

Eberhard, Conrad, † 1859, 12. März.

Eß, Franz Jos., ist nach der Copie seiner, früher auf dem Münchener Gottesacker vorhanden gewesenen Grabschrift, zu Hanau geboren und † 1796, 3. Nov. in München als Oberpossirer bei der churfürstl. Porzellanfabrik zu Nymphenburg.

Geissel, Johannes, † 1864, 8. September.

Gluck, Christoph, ist zu Weidenwang in der Oberpfalz geboren und daselbst am 14. Juli 1714 getauft.

Heß, Heinrich, † 1863, 29. März.

Schnetter, Joh. Caspar, † 1860, 18 März.

Schönlein, Lukas, † 1864, 23. Januar in Bamberg.

Winter, Alois, † 1856, 31. Januar.

Winterholler, Benedikta, † 1861 im November.

Anhang II.

Die Friedrich Hagenauer'schen Porträtmedaillen.

In der I. III. und IV. Lieferung dieser Abhandlungen habe ich die, mir nach und nach bekannt gewordenen Porträtmedaillen des berühmten augsburgischen Meisters Friedrich Hagenauer verzeichnet.

Es sind mir seitdem noch weitere Medaillen desselben vorgekommen und ich gebe hiermit, zu leichterer Uebersicht, ein Gesammtverzeichniß derselben.

a) Mit der Chiffre F H. (zusammengezogen.)

1. — Imago. Andree. Genisch. Augustani. anno. etatis. sue. XXXI.
2. — Sebast. Jordan, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. III.)
3. — Ludovic. Sennfl, — 1526. (S. Liefer. III. Nr. XI.)
4. — Lucas Furtenagl, Maler von Augsburg, — 1526.
5. — Caspar Wintzerer, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. II.)
6. — Bartholomeus Schubinger, — 1527.
7. — Chuonradus Peutinger Augustan. — 1527.
8. — Ambrosii Hechsteter Augustani. vera. imago. — 1527.
9. — Wilhelm Neumann, — 1527.
10. — Mathias, jocis facetiis que aptus ac insipiens. — 1527; Brustbild im Rocke und mit Haube (Narrenkappe?).
11. — Joannes Neumann de Villach, — 1528.
12. — Barbara Hechsteterin, uxor. Wolfgangi. Breischuoch, — 1528.
13. — Georg Ratdolt Augustanus, — 1528.
14. — Bonaventura de Egkh, — 1528. (Oesterreichischer Adel.)
15. — Christoff Frieder. Graf zu Zollern, — 1528.
16. — Ludovic. Sennfl. Rev.) Psallam de meo u. s. w. — 1529.
17. — Udalric. Frick Ulmensis. canonicus in Backnang, — 1529.
18. — Joann. Alex. Balbianus. comes. Clavene (Chiavenna), — 1529.
19. 20. — Caspar a Fruntsperg, — 1529. 2 Medaillen.
21. — Margar. a Firmian. D. Caspar a Fruntsperg uxor, — 1529.
22. — Balthasar a Fruntsperg, — 1529.
23. — Hulderichus a Fruntsperg, miles teut ord., — 1529.
24. — Anna comitissa Lodroni — Georg a Fruntsperg uxor.
25. — Joachim I, Churf. v. Brandenburg, — 1530. Chiffre H.
26. — Bosse von der Schulenborch, — 1530.
27. — Lasla a Prag Baro de Winthag, — 1530.
28. — Matheus Schwartz von Augsburg, — 1530.
29. — Joh. Has v. Kreitzenach, — 1530.
30. — Weibliches Porträt, Umschrift: anno salutis MDXXX. Rev.) Mulier gratiosa inveniet gloriam.
31. Francisc. Welser civ. Augustanus, — 1531.
32) Barthol. Lother subdiacon. Augustanus, — 1531.

33. — Jost Veter, — 1532. Rev.) Do Keiser Carli ist mit dem gantz römisch Reich wider den Tirken gezogen.

34. 35. — Philipp Melanchton, — 1543. 2 Medaillen, Brustbild mit und ohne Baret.

b) Ohne Chiffre, aber im gleichen Styl und bei den Meisten ebenfalls mit der blattförmigen Verzierung am Anfang oder Ende der Schriften.

36. — Augustin Lesch de Hilgertshausen, — 1526. (S. Liefer. I. Nr. I.)

37. — Effigies Caspar. Pircker, — 1526.

38. — Lienhart Seyrigner, aet. LI. 1526*)

39. 40. — Sebastian und Ursula Ligsalz, — 1527. (S. Liefer. I. Nr. V. u. VI).

41. — Joh. Kleinmuhler, der Ercznev Doctor, Augustanus — 1527.

42. — Walther von Cronberg, — 1528.

43. — Otto Heinrich, Pfalzgraf, — 1529.

44. — Wolfgang Graf zu Montfort und Rothenfels, — 1530.

45. — Joh. Albrecht Markgraf von Brandenburg - Ansbach — 1531.

46. — Christophorus comes a Nellenburg. dominus a Thengen. Rev.) Simul dictum et factum. MDXXXIIII.

47. — Frantz Bernner. Erbmarschalck der Stifften Hullisem. Rev.) Ich hab es gestalt. in Gotes Gewalt. a°. MDXLII.

48. — Hans Wolf Otmar. seines Alter im XX Jar — 1537. Rev.) Frisch hyn durch wisch.

49. — Sibilla van Aich. Adolef van Strœlen Hausfrawe. Rev.) Bedenck das End. MDXXXXII.

50. — Martinus Bucerus, — 1543.

51. — Katdrina geboren van Ryfferscheyt. was alt van Jaren des Zyt XXIIII. Rev.) All wie es Gott haeffen will. Wappen. Ohne Jahrzahl.

---

*) Auf dieser Medaille möchte man beim ersten Anblick Seyeigner lesen, doch ist der Buchstabe, welcher für das zweite E gelten soll, nicht ganz deutlich und scheint etwas ausgebrochen, so daß der Name auch Seybinger oder Seyringer heißen könnte.

In den Reihenfolgen der Gerichts- und Verwaltungsbeamten Altbayerns (Oberbayer. Archiv XXVI. pag. 97) verzeichnet nun Hr. geistl. Rath Geiß einen Linhard Seyringer, der von 1527—1528 herzogl. Rentmeister in München war und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß er derselbe ist, dessen Porträt auf obiger Medaille dargestellt wird.

Inhalts-Verzeichniß

der V. Lieferung.

VIII.

Zur
Lebensgeschichte des Grafen

Rasso von Andechs.

Von

Dr. Friedrich Kunstmann.

Im Munde des bayrischen Volksstammes lebt noch gegenwärtig das Andenken eines Mannes, zu dessen Lebensgeschichte hier ein Beitrag geliefert werden soll.

Graf Rasso von Andechs († 19. Juni 954) soll, wie unsere bayrischen Geschichtsschreiber in völliger Uebereinstimmung annehmen, ein Kloster für Benediktinermönche gestiftet haben, welches sich keines langen Bestandes erfreute.

Die älteste Nachricht über diese Stiftung bringt der zweite Necrolog von Diessen, der nach dem ersten Herausgeber dem zwölften Jahrhunderte angehören soll, mit den zum 13 Cal. Julii gegebenen Worten: Raze comes obiit qui cenobium in Werde construxit. Oefele hat diese beiden Necrologe, die von einem Priester Luitold verfaßt sind, nach ihrer ursprünglichen Reihenfolge zuerst veröffentlicht (rerum boicarum scriptores t. II. p. 655 seq.) und ihrem vollen Inhalte nach abdrucken lassen, wie er ihn aus einer von Gewold ihm gelieferten Abschrift kannte. Nach ihm haben die Herausgeber der monumenta boica Auszüge aus den beiden Necrologen Luitolds, deren Abfassung sie um das Jahr 1224 annehmen, jedoch in sehr willkührlicher Weise gegeben, indem sie beide Todtenregister vereinigten, und die Wahl der ausgezogenen Stellen nach ihrem Belieben vornahmen (Vol. VIII. p. 300 seq.). In beiden Ausgaben ist die Stelle über die Klosterstiftung in Werde aufgenommen.

Sie wird auch durch ein früher im Kloster Andechs befindliches, dem Beginne des zehnten Jahrhunderts angehöriges Meßbuch bestätigt, welches in seinen Zusätzen wiederholt die Zerstörung des Klosters in dem Werd mittheilt, die es dem bayrischen Herzoge Arnulf dem Bösen

zuschreibt. Diese Zusätze sind vollständig von Finauer in seinem historisch literarischen Magazine für Pfalzbaiern als anecdota de celeberrimo monasterio montis Andecensis (S. 114—43) bekannt gemacht, in einem sehr kleinen Auszuge aber auch von den Herausgebern der monumenta boica unter die Urkunden von Andechs (Vol. VIII. p. 593) aufgenommen worden.

Von späteren Schriftstellern haben Veit Arnpeckh, der Verfasser der Chronik von Andechs, Aventin, Hund und Andre diese Mittheilung wiederholt, denen sich die neueren Geschichtschreiber angeschlossen haben; gleichwohl zeigt sich bei einer näheren Prüfung, daß die Stiftung des erwähnten Klosters eine sehr fragliche sein dürfte.

In der auf der hiesigen Staatsbibliothek befindlichen Handschrift des dreizehnten Jahrhunderts, welche beide Necrologe enthält (cod. Diess. 9.c), ist die Stelle zwar enthalten, aber sicherlich nachträglich von einer Hand des vierzehnten Jahrhunderts hinzugefügt. Das missale von Andechs verdient in den hieher bezüglichen Zusätzen schon deßhalb keinen Glauben, weil es die Zerstörung des Klosters dem Herzoge Arnulf, dem so viel Böses mit Unrecht zur Last gelegt wird, zuschreiben will, obgleich Arnulf bereits 937 gestorben ist, die Klosterstiftung aber erst in das Todesjahr des Grafen Rasso fallen soll. Vergeblich sehen wir uns nach andren Quellen um. Mabillon in seinen vortrefflichen Annalen des Benediktinerordens verweist uns gleichfalls nur auf das Meßbuch von Andechs, das er auf seiner deutschen Reise dort sah, ferner auf Aventin und Hund. Die Zusätze zu dem Meßbuche sind aber aus derselben Zeit wie der schon erwähnte Nachtrag zum Necrolog von Dießen, sie sind als Quelle für den Necrolog und für die Chronik von Andechs zu betrachten. Aventin hat wahrscheinlich letztere benützt, Hund beruft sich auf Aventin.

Nicht minder fraglicher Beschaffenheit ist eine zweite Angabe über eine Reise, die Graf Rasso in das gelobte Land gemacht haben soll, die gleichfalls von älteren und neueren Schriftstellern wiederholt worden ist. Die älteste Quelle ist auch hiefür das Meßbuch von Andechs in seinen Zusätzen, die Thatsache der Reise theilen auch spätere Schriftsteller mit, doch wechseln sie in ihren Angaben bezüglich der Zeit und der Reisegenossen. Nach dem Meßbuche von Andechs hat Rasso die Reise mit Mönchen seines neugestifteten Klosters gemacht, von denen es deßhalb heißt: qui fratres predicti receperunt iter unacum comite de Andess ultra terras marinas ad terram sanctam et Jeru-

salem, et aliqui eorum manserunt, quorum cura et ministerium erat circa reliquias predictas absente comite de Andess (Finauer a. a. O. S. 133). Die Zeit der Reise kann nach dieser Quelle nicht über die Regierung Herzogs Arnulf des Bösen hinausfallen, weil ihm die Zerstörung des damals noch nicht bestehenden Klosters Werd von unseren Zusätzen zugeschrieben wird.

Eine weitere Quelle ist die Lebensbeschreibung des Grafen Rasso, die sich seiner Aufnahme unter die Heiligen halber, in der umfangreichen als acta sanctorum bekannten Sammlung findet, jedoch erst der neueren Zeit angehört. (Acta Sanctorum Junii t. III. p. 894.) Sie läßt den Grafen eine Reise nach Jerusalem mit Judith der Gemahlin des bayrischen Herzogs Heinrich antreten, auf der Rückreise aber über Constantinopel nach Rom gelangen. Papst Agapet II. (946—55) soll ihnen hier die Gräber aller Apostel geöffnet, und sie mit Reliquien aus denselben beschenkt haben, eine Nachricht, deren entschiedene Unwahrscheinlichkeit schon die Herausgeber der acta bemerkt haben. Die Reise mit Judith erzählt auch Aventin sowohl im lateinischen wie im deutschen Texte seiner bayrischen Annalen (V, 1). Von ihm ist, wie in neuester Zeit bemerkt wurde, (Hirsch Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. Berlin 1862. 8. Bd. I. S. 121), Judiths Pilgerfahrt mit der des angeblichen Razzo von Andechs-Diessen verknüpft worden, nur muß hier die Gegenerinnerung eingeschaltet werden, daß zwar die Reise Rasso's als nur angeblich bezeichnet werden muß, er selbst aber nicht als angebliche Person bezeichnet werden kann.

Ein älterer Schriftsteller Veit Arnpeckh in seiner Chronik von Bayern (IV, 1) erwähnt der Judith nicht. Er berichtet zum Jahre 951 die Stiftung des Klosters in Werden, welcher er die Reise nach Jerusalem, Rom und Constantinopel vorhergehen läßt. Er sagt: ea tempestate Razzo comes, vir nobilis et strenuus Francus illustris, coenobium pro XIII personis ordinis S. Benedicti in honorem Jesu Christi salvatoris omnium, et S. Jacobi et Philippi apostolorum in Werdea juxta Ambram fluvium in pede castri sui Razzenberge construxit, et illic monachos congregavit: quam ecclesiam S. Udalricus episcopus Augustensis consecravit.

Insuper dictus comes Razzo multas sanctorum reliquias de terra sancta, Constantinopoli et urbe Roma, ac ex aliis diversis mundi partibus in suum monasterium attulit. Reversus enim de

dictis terris abrenuntiavit mundo, et induit habitum ordinis S. Benedicti, in ipso monasterio in finem usque in bonis operibus perseverans et migravit ad dominum anno Christi DCCCCLIV, ibidem sepultus miraculis coruscans. (Pez thesaurus anecdotorum T. III, P. III p. 144.)

Alle Schriftsteller stimmen bezüglich des letzteren Berichtes darin überein, daß Rasso in Werden begraben sei, wenn sie auch bezüglich des Todestages von einander abweichen. Der erste Necrolog von Diessen sagt zum 13 Cal. Julii: Razzo comes sepultus Werdea, in die monumenta Boica ist diese Stelle nicht aufgenommen. Das Meßbuch von Andechs sagt: Tempore Arnolfi impii comitis palatini, qui fuit destructor ecclesiarum, inter quas praecipue destruxit ecclesiam Salvatoris in dem Werd, ubi corpus beati Rassonis requiescit, ibi fratres eorum quinque dederunt fugam ad castrum Andess, et receperunt omnia clenodia ecclesiae praedictae. Die Grabstätte Rasso's blieb daher nach beiden Quellen in Werden, ihr Zeugniß allein könnte indessen nicht genügen, da die Zusätze zum Meßbuche erst in spätere Zeit fallen und in unrichtiger Verbindung gegeben sind, die Mittheilung im ersten Necrologe aber auch hier von einer Hand des vierzehnten Jahrhunderts nachgetragen ist. Für die Richtigkeit dieser Thatsache spricht aber die noch vorhandene Grabstätte, deren Aechtheit durch eine fortwährende Ueberlieferung verbürgt ist, welche sich ihrerseits wieder auf urkundliche Belege aus verschiedenen Zeiten stützt.

Bei der Stiftung des Klosters Diessen, die von den Grafen von Andechs ausging wurde Werd in den Bereich der Stiftung gezogen, es gehörte also bis dahin zum Eigenthume der gräflichen Familie. Papst Innocenz II. spricht in der Bestätigungsurkunde vom 13. Februar 1132 von einer capella quae sita est in loco Werde eines früheren Klosters erwähnt er aber nicht (Mon. Boica VIII, 162). Gegen das Ende des vierzehnten Jahrhunderts finden wir eine Kirche daselbst, die urkundlich das Gotzhaus des heiligen Graf Raczko genannt wird mit einem Meierhofe.

Der Klostermeier führte bei Herzog Johann von Bayern Beschwerde über die Lasten, welche ihm von Schergen, Jägern und andern Leuten bezüglich der Gastung und andrer Sachen aufgebürdet würden, so daß es dem Gotteshaus großen Schaden bringe, und er nichts an demselben bessern, noch das Gotteshaus beleuchten möge. Der Herzog Johann befreite deßhalb das Gotteshaus und jeden

Pfleger desselben von Nachtfeld, Gastung und jeder andren Forderung und Beschwerniß. In einer am Beginne des sechzehnten Jahrhunderts erweiterten Chronik von Diessen, die Sebastian Meckenloher nach einer älteren Chronik des vierzehnten Jahrhunderts zusammengestellt hat, wird unter den Klostergütern auch Graf Rasso im Werd mit seiner Wallfahrt erwähnt, welches Innocenz II. incorporirt habe. Es heißt von ihm: ea auctoritate habemus ibidem curiam et quasi tabernam pro peregrinis. In den Händen des Klosters ist es bis zu dessen Aufhebung geblieben, die jetzt gewöhnliche Bezeichnung der kleinen Ortschaft ist Grafrath.



Lith. Anst. v. Dr C. Wolf & Sohn, München.
J. P. Beierlein del.

Back of
Foldout
Not Imaged

